

Landkreis Diepholz
...gut miteinander leben.

Landkreis Diepholz

Haushaltsplan

2009

Inhaltsverzeichnis

	<u>Farbe:</u>	<u>Seite:</u>
Allgemeine Angaben	weiß	1 - 6
Haushaltssatzung	weiß	7 - 12
Vorbericht	weiß	13 - 34
Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte	weiß	35 - 58
Übersicht über die Produktstruktur	weiß	59 - 72
Haushaltsvermerke/Budgetvermerke	weiß	73 - 76
Übersicht über die gebildeten Budgets	weiß	77 - 80
 Gesamtplan		
Ergebnisplan	weiß	83
Übersicht Ergebnishaushalt	weiß	84
Finanzplan	weiß	85
Übersicht Finanzhaushalt	weiß	86
 Teilhaushalte		
<u>Fachbereich 0</u> Zentrale Aufgaben	grün	87 - 92
00 Oberste Kreisorgane	grün	93 - 100
00 Stabsstelle Kulturbetriebe	grün	101 - 105
00 Stabsstelle Sozialplanung	grün	106 - 108
00 Stabsstelle e-Government	grün	109 - 112
11 Organisation und Personal	grün	113 - 130
14 Rechnungsprüfungsamt	grün	131 - 140
15 Wirtschaftsförderung	grün	141 - 160
16 Büro des Landrates	grün	161 - 182
17 Regionale Arbeitsgem. Bremen/Nds.	grün	183 - 188
19 Gleichstellungsbeauftragte	grün	189 - 194
30 Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen	grün	195 - 204
67 Kreisentwicklung	grün	205 - 234
80 Personalvertretung	grün	235 - 242
 <u>Fachbereich 1</u> BürgerService, Sicherheit und Ordnung	rot	243 - 246
31 BürgerService	rot	247 - 260
32 Sicherheit und Ordnung	rot	261 - 284
36 Straßenverkehrswesen	rot	285 - 300
39 Veterinärwesen	rot	301 - 314

	<u>Farbe:</u>	<u>Seite:</u>
<u>Fachbereich 2</u> Service, Bildung und Kultur	blau	315 - 318
10/ Bildung und Service		
40	blau	319 - 348
<u>Fachbereich 3</u> Jugend, Gesundheit und Soziales	gelb	349 - 350
Teilhaushalt FD 50 - Soziales	gelb	351 - 394
Teilhaushalt FD 51 - Jugend	altgold	395 - 450
Teilhaushalt FD 53 - Gesundheitsamt	orange	451 - 490
<u>Fachbereich 4</u> Bau und Umwelt	lachs	491 - 494
63 Bauordnung und Städtebau	lachs	495 - 522
66 Umwelt und Straße	lachs	523 - 552
<u>Fachbereich 5</u> Finanzen und Beteiligungscontrolling		
20 Finanzen	pink	553 - 568
Erläuterungen zum Investitionsprogramm, Verpflichtungsermächtigungen, Finanzierungstätigkeiten	weiß	569 - 572
Investitionsprogramm 2006 - 2011	weiß	573 - 578
Verpflichtungsermächtigungen	weiß	579 - 582
Finanzierungstätigkeiten	weiß	583 - 586
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der SCHULDEN	weiß	587 - 590
Stellenplan und Stellenübersichten	weiß	591 - 608
Wirtschaftspläne des Sondervermögens (Eigenbetriebe)		
- Volkshochschule Landkreis Diepholz	weiß	611 - 620
- Kreismuseum Syke	weiß	621 - 624
- Kreismusikschule	weiß	625 - 632
Wirtschaftspläne der kommunalen Anstalten sowie Unternehmen und Einrichtungen an denen der Landkreis Diepholz mit mehr 50 v.H. beteiligt ist		
- Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH	weiß	633 - 640
- Arbeits- u. Qualifizierungsgesellschaft	weiß	641 - 642
Beteiligungsbericht	weiß	643 - 686
Übersicht über die Dienstwohnungen des Landkreises Diepholz	weiß	687 - 689

Allgemeine Angaben

Landkreis Diepholz

Wohnbevölkerung am **30.06.2008**

STADT GEMEINDE SAMTGEMEINDE	E I N W O H N E R			BEVÖLKERUNGS-
	MÄNNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	ZU-/ABNAHME
	31.12.2007			
Stadt Bassum	8031	8090	16121	-55
Stadt Diepholz	8156	8422	16578	-40
Stadt Sulingen	6407	6573	12980	140
Stadt Syke	11999	12473	24472	-55
Stadt Twistringen	6211	6283	12494	-2
Gemeinde Stuhr	16177	16978	33155	55
Gemeinde Wagenfeld	3470	3547	7017	36
Gemeinde Weyhe	14966	15401	30367	-25
SG „Altes Amt Lemförde“	3768	3979	7747	-53
<i>Brockum</i>	526	563	1089	19
<i>Hüde</i>	529	529	1058	15
<i>Lembruch</i>	554	494	1048	-34
<i>Lemförde</i>	1323	1542	2865	-11
<i>Marl</i>	255	277	532	-27
<i>Quernheim</i>	232	218	450	2
<i>Stemshorn</i>	349	356	705	-17
SG Barnstorf	6078	5927	12005	209
<i>Barnstorf</i>	2991	3004	5995	75
<i>Drebber</i>	1585	1471	3056	118
<i>Drentwede</i>	532	529	1061	3
<i>Eydelstedt</i>	970	923	1893	13
SG Bruchhausen-Vilsen	8617	8690	17307	250
<i>Asendorf</i>	1537	1536	3073	64
<i>Bruchhausen-Vilsen</i>	3007	3153	6160	151
<i>Engeln</i>	566	546	1112	-8
<i>Martfeld</i>	1438	1410	2848	26
<i>Schwarme</i>	1290	1218	2508	6
<i>Süstedt</i>	779	827	1606	11

Landkreis Diepholz

Wohnbevölkerung am **30.06.2008**

STADT GEMEINDE SAMTGEMEINDE	E I N W O H N E R			BEVÖLKERUNGS-
	MÄNNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	ZU-/ABNAHME 31.12.2007
SG Kirchdorf	5123	3878	9001	1320
<i>Bahrenborstel</i>	670	601	1271	29
<i>Barenburg</i>	645	607	1252	6
<i>Freistatt</i>	893	126	1019	25
<i>Kirchdorf</i>	1501	1270	2771	724
<i>Varrel</i>	979	875	1854	468
<i>Wehrbleck</i>	435	399	834	68
SG Rehden	2907	2822	5729	-38
<i>Barver</i>	535	525	1060	-1
<i>Dickel</i>	258	259	517	-1
<i>Hemsloh</i>	302	324	626	-12
<i>Rehden</i>	899	857	1756	-19
<i>Wetschen</i>	913	857	1770	-5
SG Schwaförden	3530	3504	7034	-21
<i>Affinghausen</i>	430	454	884	13
<i>Ehrenburg</i>	817	779	1596	-25
<i>Neuenkirchen</i>	576	596	1172	-5
<i>Scholen</i>	429	405	834	-21
<i>Schwaförden</i>	736	707	1443	-10
<i>Sudwalde</i>	542	563	1105	27
SG Siedenburg	2440	2413	4853	-3
<i>Borstel</i>	666	698	1364	-6
<i>Maasen</i>	261	263	524	-4
<i>Mellinghausen</i>	564	530	1094	13
<i>Siedenburg</i>	632	638	1270	-10
<i>Staffhorst</i>	317	284	601	4
Landkreis Diepholz	107880	108980	216860	1718

2. Länge der Kreisstraßen 382,900 km

3. Größe des Kreisgebietes 1.987,69 qkm

4. St. Ansgar Klinikverbund GmbH

St. Ansgar Diepholz GmbH 147 Betten

St. Ansgar Bassum-Sulingen GmbH:

St. Ansgar Klinik Bassum 127 Betten

St. Ansgar Klinik Sulingen 136 Betten

St. Ansgar Klinik

Twistringens GmbH 114 Betten

Zuzüglich

14 Planbetten Psychiatrie - Tagesklinik

Haushaltssatzung

Haushaltssatzung

des Landkreises Diepholz für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund des § 84 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Kreistag des Landkreises Diepholz in seiner Sitzung am 15. Dezember 2008 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

I Haushaltsplan

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird

1. Im Ergebnishaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1	der ordentlichen Erträge	auf	224.910.977 €
1.2	der ordentlichen Aufwendungen	auf	224.910.977 €
1.3	der außerordentlichen Erträge	auf	0 €
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen	auf	0 €

2. Im Finanzhaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1	der Einzahlungen	auf	249.135.077 €
2.2	der Auszahlungen	auf	239.273.673 €

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen

2.1.1.	auf Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	219.883.577 €
2.2.1	auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	205.722.173 €
2.1.2	auf Einzahlungen für Investitionen	4.519.990 €
2.2.2	auf Auszahlungen für Investitionen	14.266.900 €
2.1.3	auf Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	24.731.510 €
2.2.3	auf Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	19.284.600 €

II Wirtschaftspläne

a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz

*Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird
im Erfolgsplan mit*

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>3.626.100 €</i>
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>3.626.100 €</i>

im Vermögensplan mit

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>170.000 €</i>
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>170.000 €</i>

festgesetzt.

b) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kreismuseum Syke

*Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird
im Erfolgsplan mit*

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>810.600 €</i>
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>810.600 €</i>

im Vermögensplan mit

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>44.000 €</i>
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>44.000 €</i>

festgesetzt.

c) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kreismusikschule

*Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird
im Erfolgsplan mit*

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>2.735.000 €</i>
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>2.735.000 €</i>

im Vermögensplan mit

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>22.000 €</i>
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>22.000 €</i>

festgesetzt.

§ 2

I Haushaltsplan

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 9.746.910 € festgesetzt.

II Wirtschaftspläne

- a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz*
- b) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismuseum Syke“*
- c) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismusikschule“*

*In den Vermögensplänen der Volkshochschule Landkreis Diepholz, des Eigenbetriebes Kreismusikschule und des Eigenbetriebes Kreismuseum Syke werden Kredite für Investitionen **nicht veranschlagt**.*

§ 3

I Haushaltsplan

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 1.300.000 € festgesetzt.

II Wirtschaftspläne

- a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz*
- b) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismuseum Syke“*
- c) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismusikschule“*

*In den Vermögensplänen der Volkshochschule Landkreis Diepholz, des Eigenbetriebes Kreismusikschule und des Eigenbetriebes Kreismuseum Syke werden Verpflichtungsermächtigungen **nicht veranschlagt**.*

§ 4

I Haushaltsplan

Der Höchstbetrag bis zu dem im Haushaltsjahr 2009 **Liquiditätskredite** zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **35 Mio. €** festgesetzt.

II Wirtschaftspläne

a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz

Daten werden nachgereicht!

§ 5

I Haushaltsplan

Die Hebesätze für die Kreisumlage werden für das Haushaltsjahr 2009 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A.....	51,5 %
Grundsteuer B.....	51,5 %
Gewerbesteuer.....	51,5 %
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	51,5 %
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer.....	51,5 %
Schlüsselzuweisungen.....	50,5 %

Diepholz, 15. Dezember 2008

Landkreis Diepholz


- Landrat -

Vorbericht

VORBERICHT
ZUR HAUSHALTSSATZUNG
UND ZUM ERGEBNIS- UND FINANZHAUSHALT
FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2009

A Allgemeine Bemerkungen

aa) Zur landesweiten Finanzsituation.

Die Niedersächsische Landesregierung hat am 07./08. Juli 2008 die **Mittelfristige Finanzplanung (MiPla) 2008 – 2012** beschlossen.

Zur gesamtwirtschaftlichen Situation und wirtschaftlichen Entwicklung in Niedersachsen führt die Landesregierung aus, dass das Jahr 2007 durch eine positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung gekennzeichnet gewesen sei. Für das Jahr 2008 würden die Wachstumsprognosen für Deutschland von einer Reihe von Forschungsinstituten nach oben korrigiert.

Die deutsche Wirtschaft habe sich zunächst recht robust gegenüber dämpfenden Einflüssen, wie der internationalen Finanzkrise, der Eurostärke und dem starken Anstieg der Energiepreise gezeigt. Die Konjunktur werde sich diesen dämpfenden Effekten aber auf Dauer nicht entziehen können. Zur Jahresmitte 2008 deuteten die Frühindikatoren aber auf eine deutlich langsamere Gangart der Konjunktur hin.

Alle Institute und Institutionen erwarteten zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung für das Jahr 2009 aufgrund des schwächeren weltwirtschaftlichen Umfeldes ein deutlich geringeres Wachstum. Die Auswirkungen der Finanzkrise auf das Land Niedersachsen und seine Kommunen waren noch nicht erkennbar. Prognosen über etwaige Auswirkungen wären reine Spekulation und wurden daher auch nicht angestellt.

Im Jahre 2003 wurden als wichtigste finanzpolitische Ziele des Landes die Beendigung der verfassungsrechtlichen Ausnahmesituation der Überschreitung der Regelgrenze der Nettokreditaufnahme bis zum Ende der Legislaturperiode und die bis zum Ende der darauffolgenden Legislaturperiode in 2013 einen Haushaltsausgleich ohne Nettokreditaufnahme zu erreichen, definiert.

Hierzu führt das Land weiter aus, dass die Konsolidierungsziele des Jahres 2003 in den Jahren 2004 und 2005 eingehalten und seit 2006 - vor dem Hintergrund verbesserter gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen - deutlich beschleunigt werden konnten.

Für das Jahr 2009 ist eine Nettokreditaufnahme von 250 Mio. € vorgesehen. Die MiPla 2006 – 2010 ging noch von Kreditaufnahmen in Höhe von 750 Mio. € aus. Für das Jahr 2010 strebt die Landesregierung einen Haushaltsausgleich ohne Nettokreditaufnahme an.

Des Weiteren weist die Landesregierung darauf hin, dass die Konsolidierungsmaßnahmen seit 2003 fortwirkten und damit die Beschleunigung des Konsolidierungstempos entsprechend der verbesserten Einnahmesituation abstützten.

Trotz der positiven Entwicklungen weist die MiPla für die Haushaltsjahre 2009 (rd. 1,1 Mrd. €) und 2010 (rd. 1,0 rd. €) weiterhin erhebliche Handlungsbedarfe aus. Diese müssen in den kommenden Aufstellungsverfahren der Landeshaushalte noch finanziert werden.

Wie bereits im Vorjahr ist in der MiPla eine „Perspektive 2020“ aufgezeigt, die einerseits eine dauerhafte Null-Neuverschuldung ab 2010, die schrittweise Tilgung sämtlicher bestehenden Kreditverbindlichkeiten der Landestreuhandstelle für die Krankenhausfinanzierung und den Städtebau und den schrittweisen Aufbau eines Versorgungsfonds, der für alle ab 2010 einzustellenden Beamtinnen und Beamten gespeist werden soll, beinhaltet.

Die im Vorjahr noch genannte Absicht, ab 2010 jährlich 100 Mio. € zuzüglich Zinsersparnisse zu tilgen, ist nicht mehr enthalten.

ab) Zur Entwicklung der Kommunalfinanzen.

Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport hat die Orientierungsdaten für den Finanzplanungszeitraum 2008 – 2012 mit einem Rd.Erl. v. 19.08.2008 bekannt gegeben.

Das Innenministerium weist in dem Erlass darauf hin, dass die Haushaltssituation von Bund, Ländern und Gemeinden sich 2007 vor dem Hintergrund einer positiven Einnahmeentwicklung insgesamt weiter verbessert habe. Seit dem Jahr 2006 sei eine gewisse Entspannung der Haushaltssituation von Land und Kommunen eingetreten. Die strukturellen Probleme seien jedoch weiterhin nicht gelöst. Die derzeitigen Mehreinnahmen seien zu einem Teil der aktuell günstigen Konjunkturphase geschuldet, ein Garant für ein dauerhaft hohes Einnahmenniveau seien sie nicht.

Basis des Steuereinnahmeanteils der Orientierungsdaten sind die Ergebnisse der Steuerschätzung Mai 2008. Darüber hinaus sind die Einnahmeminderungen, die sich aus konkret vor dem Abschluss stehenden Gesetzgebungsverfahren oder als Folge von Bundesverfassungsgerichtsurteilen ergeben könnten, einbezogen. Mindereinnahmen sind im Wesentlichen aus einer erforderlichen Anhebung der Kinderfreibeträge/des Kindergeldes nach Vorlage des Existenzminimumsberichtes im Herbst dieses Jahres und als Folge der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes zur Absetzbarkeit von Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen jeweils in Höhe der nach derzeitigen Erkenntnisse mindestens erforderlichen Beträge berücksichtigt worden, um insoweit ein zutreffendes Bild der zukünftigen Einnahmeentwicklung zeichnen zu können.

Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass noch weitere Mindereinnahmen bei der Einkommensteuer durch eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes zur sogenannten Pendlerpauschale eintreten werden.

Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer soll für das Jahr 2008 kassenmäßig rd. 2.278 Mio. € betragen. Grundlagen sind das bereits realisierte Steueraufkommen bis Juli 2008 sowie die Sollzahlen bis einschließlich des dritten Quartals 2008 unter Berücksichtigung der bisherigen Entwicklung und der Zahlungsmodalitäten des Landesbetriebes für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen.

Die Steigerungsraten ab 2009 basieren auf der Mai-Steuerschätzung für 2009 und berücksichtigen darüber hinaus eine fiktive Schlussrechnung sowie die Auswirkungen des hohen Basiswertes 2008.

Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass zum 01.01.2009 neue Schlüsselzahlen beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer zur Anwendung kommen werden, insoweit können die landesweiten Werte für die einzelnen Gemeinden nicht unmittelbar übernommen werden.

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird für 2008 mit einer Steigerung von 3,3 % und für 2009 mit 2,6 % gerechnet. Auch hier ist darauf hinzuweisen, dass beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ab 01.01.2009 ein neuer Verteilungsschlüssel Anwendung findet.

Bei der Gewerbsteuer wird für 2008 ein Rückgang von 7,7 % erwartet, ab 2009 sollen dann erneute Steigerungen eintreten. Hierbei weist das Ministerium darauf hin, dass die möglichen Veränderungsraten der Gewerbsteuer als Durchschnittswerte anzusehen seien. Die besonderen lokalen Gegebenheiten seien von den einzelnen Kommunen ergänzend zu berücksichtigen. Dieses gelte auch für die Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform.

Auch im Landkreis Diepholz unterliegt die Gewerbsteuer in den einzelnen Gemeinden weiterhin starken Schwankungen, so dass bei den Haushaltsdaten für 2009 die jeweiligen örtlichen Verhältnisse zu berücksichtigen sind.

Die Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich sollen im Jahr 2009 insgesamt um 2,8 % steigen. Hierbei ist die Steuerverbundabrechnung für 2008 noch nicht eingerechnet.

Die Zuweisungen für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises (Pro-Kopfbeträge nach § 2 NFVG) sollen in 2009 um 0,4 % steigen. Das geplante Gesetz zur Neuordnung der Wohnraumförderung sieht eine Reduzierung des Zuweisungsbetrages vor, so dass der ursprünglich prognostizierte Anstieg statt mit 2,2 % nur mit 0,4 % ausfällt. Die Entnahme für die Aufgabe der Wohnraumförderung führt gleichzeitig zu einer Erhöhung der allgemeinen Finanzausgleichsmittel.

Bei den gesamtwirtschaftlichen Zielvorgaben weisen die Orientierungsdaten auf die Feststellungen des Finanzplanungsrates hin, wonach die Zuwachsrate der Ausgaben mittelfristig deutlich unterhalb der Zuwachsrate der Gesamteinnahmen liegen sollte, um einen strukturellen Haushaltsausgleich zu ermöglichen.

ac) Zur Entwicklung der Finanzen des Landkreises Diepholz

Die finanzielle Situation des Landkreises Diepholz in den Jahren 2002 bis 2006 entsprach der landesweiten Entwicklung. Die Einnahmen haben sich nicht im selben Maße entwickelt wie die Ausgaben, bzw. wie die neuen Aufgaben und Standards. Daher sind die Fehlbeträge im Verwaltungshaushalt in diesen Jahren kontinuierlich gestiegen.

In der Genehmigung der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan des Landkreises für das **Haushaltsjahr 2008** vom 26. März 2008 hat das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport u.a. ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Pro-Kopf-Verschuldung des Landkreises in Höhe von 446,45 € immer noch deutlich über dem Landesdurchschnitt in Höhe von 347,00 € liege. Der **bis Ende 2010 geplante Abbau der Fehlbeträge** aus Vorjahren sowie der Schuldenabbau wurde positiv herausgestellt. Da die Schulden / Einwohner in Höhe von 446,45 € aber sehr deutlich über dem Landesdurchschnitt lagen, wurde darauf hingewiesen, dass das vordringliche Interesse des Landkreises auch weiterhin an einer nachhaltigen Stabilisierung der Haushalts- und Finanzlage bestehen müsse.

Die Zahlen des Produkthaushaltes auf der Basis des „**Neuen Kommunalen Rechnungswesens**“ orientieren sich an den Vorgaben der letzten Haushaltsjahre. Dies gilt insbesondere auch für die Fortschreibung des Investitionsprogramms.

Durch die Neuregelung des Finanzausgleichsgesetzes zum 01.01.2009 sind die Schlüsselzuweisungen vollständig als allgemeine Deckungsmittel im Ergebnishaushalt zu buchen. Die Einzahlungen für Investitionen verringern sich somit um rd. 3,1 Mio. Euro. Die Erlöse im Ergebnishaushalt steigen entsprechend. Im Jahr 2009 wird es daher zu einer geringen „Neuverschuldung“ kommen.

Für die Finanzierung der Umbau- und Sanierungsmaßnahme beim Gymnasium Graf-Friedrich-Schule gilt ein mit dem Ministerium abgestimmtes besonderes Verfahren.

Aufgrund der bisherigen finanzwirtschaftlichen Maßnahmen und der sich für den Landkreis Diepholz abzeichnenden konjunkturellen Lage, auf die noch näher eingegangen wird, ist der **Ergebnishaushalt 2009** in den Aufwendungen und den Erträgen **ausgeglichen**. Dieses gilt auch für den Planungszeitraum 2010 bis 2012.

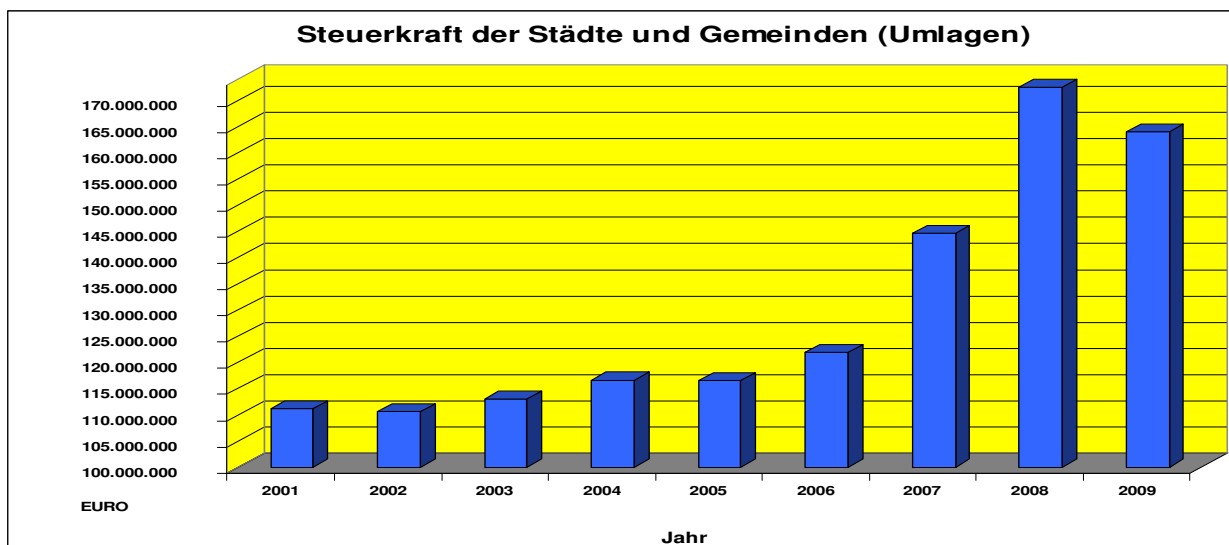
Die Berechnungen für die Finanzausgleichsleistungen und die Kreisumlage basieren auf den von den Gemeinden gemeldeten Steuerkraftzahlen.

Die **Gewerbesteuer** unterliegt weiterhin starken Schwankungen, sowohl landesweit als auch im Verhältnis der einzelnen Gemeinden und Städte untereinander. Für den Landkreis Diepholz wird davon ausgegangen, dass sich insgesamt das Steueraufkommen auf dem guten Niveau des Jahres 2007 bis zum Jahre 2012 stabilisiert.

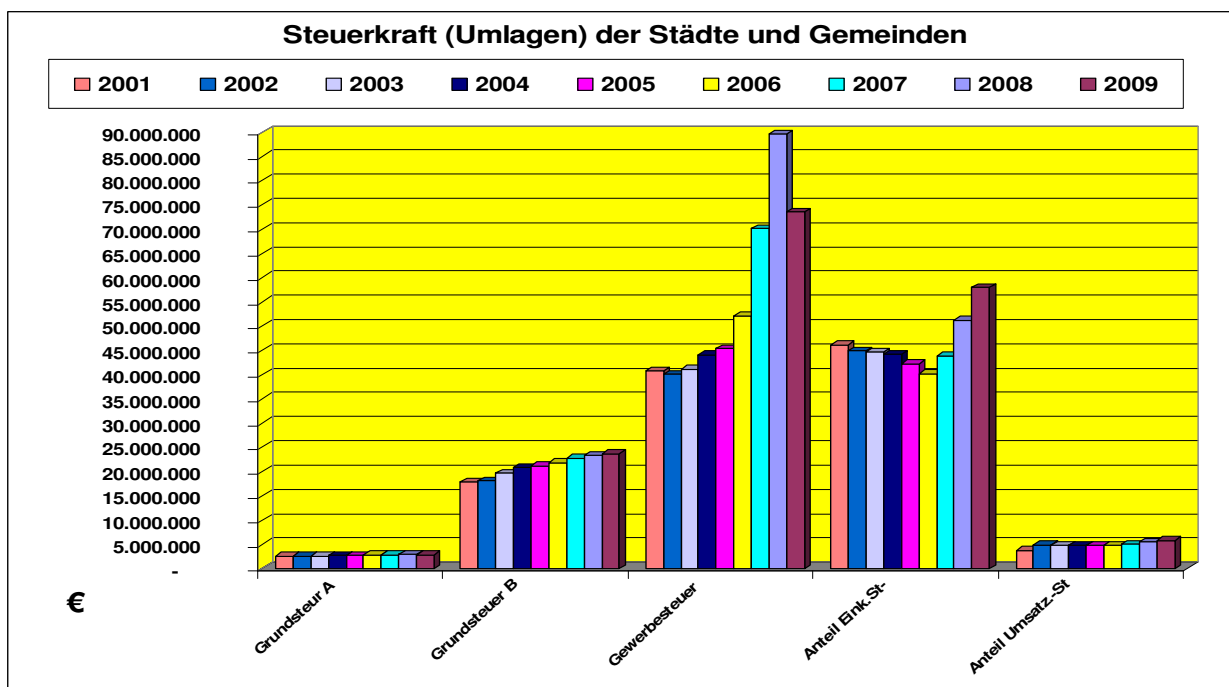
Bei den **Gemeindeanteilen zur Einkommenssteuer** wird auch für die Gemeinden des Landkreises Diepholz mit leichten Steigerungen gerechnet.

Die Steuerkraftmesszahlen für Umlagen haben sich im Landkreis Diepholz wie folgt entwickelt:

2001	=	111.150.578 €	+	55.815 €	+	0,05 %
2002	=	110.533.221 €	-	617.357 €	-	0,56 %
2003	=	112.991.608 €	+	2.458.387 €	+	2,25 %
2004	=	116.601.463 €	+	3.609.855 €	+	3,10 %
2005	=	116.458.529 €	-	142.934 €	-	0,12 %
2006	=	121.824.655 €	+	5.366.126 €	+	4,61 %
2007	=	144.589.615 €	+	22.764.960 €	+	16,69 %
2008	=	172.397.340 €	+	27.807.725 €	+	19,24 %
2009	=	163.942.829 €	-	8.454.511 €	-	4,91 %



Dass neben der Steuerkraft aus dem Gewerbesteueraufkommen die Anteile der Gemeinden aus der Einkommensteuer eine sehr wichtige Rolle spielen, verdeutlicht das nachstehende Schaubild.



Für die Jahre 2007 bis 2011 sind Fehlbeträge in Höhe von 35.287.961,76 € abzudecken. Nach dem vorläufigen Jahresabschluss 2007 ist von einem Abdeckungsbetrag für 2007 in Höhe von rd. 13.000.000,00 € auszugehen. Die genaue Zahl kann erst nach dem Beschluss über die Eröffnungsbilanz ermittelt werden.

Damit verbleibt für die Jahre 2008 bis 2010 noch ein Restbetrag in Höhe von rd.

22.287.961 €

Nach der vorliegenden Finanzplanung können in den Folgejahren folgende Beträge abgedeckt werden:

2008 =	9.371.531 €
2009 =	11.150.274 €
2010 =	1.766.156 €
	<u>22.287.961 €</u>

Auch für das Haushaltsjahr 2009 gilt, dass als ständiger Prozess alle Einsparmöglichkeiten sowie alle Einnahmeverbesserungen eingehend untersucht werden müssen.

In diesem Rahmen wird ebenfalls überprüft, inwieweit freiwillige Leistungen noch erforderlich sind und ob zurzeit durchgeführte Aufgaben in dem Umfang weiter wahrgenommen werden müssen. Mögliche Einsparungen werden realisiert.

ad) Eckdaten des Haushaltes 2009

Der **Produkthaushalt 2009** gliedert sich aufgrund des neues Rechnungswesens in einen **Ergebnishaushalt** und in einen **Finanzhaushalt**.

Der **Ergebnishaushalt** enthält alle ordentlichen und außerordentlichen **Erträge** und **Aufwendungen**. Die Zahlen des Ergebnishaushaltes sind nur bedingt mit den Daten des früheren Verwaltungshaushaltes vergleichbar.

Im **Finanzhaushalt** werden alle **Ein- und Auszahlungen**

- aus laufender Verwaltungstätigkeit,
- für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie
- für die Finanzierungstätigkeit

nachgewiesen.

Grundlagen für die Haushaltsplanung:

- Der Grundsatzbeschluss des Kreistages vom 16. Februar 2004 ist weiterhin wesentlicher Bestandteil der Finanzpolitik
- Der Abbau der seit dem Haushaltsjahr 2001 aufgelaufenen Sollfehlbeträge hat **absolute Priorität**, um eine Verringerung der Liquiditätskredite (früher Kassenkredite) zu erreichen.
- Investitionskredite dürfen grundsätzlich nur bis zur Höhe der ordentlichen Tilgung aufgenommen werden. Aufgrund der Änderungen des Finanzausgleichsgesetzes sind anteilige Schlüsselzuweisungen in Höhe von 12,3 % nicht mehr für Investitionen zweckgebunden und sind im Ergebnishaushalt als allgemeine Deckungsmittel zu veranschlagen. Hieraus ergibt sich für den Landkreis ein zusätzlicher Kreditbedarf.
- Auch im Planungszeitraum 2009 – 2012 können keine Mittel für die Schulbaukasse aufgenommen werden.
- Die Haushaltskonsolidierung ist auf der bisherigen Grundlage fortzuführen.

Ergebnishaushalt

Die Endsummen der Erträge der einzelnen Kostenarten verändern sich für den Planungszeitraum 2007 – 2012 wie folgt:

Bezeichnung	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-1.444.975,36	-1.443.500	-1.444.500	-1.444.500	-1.444.500	-1.444.500
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-134.052.660,41	-137.531.980	-144.043.870	-136.583.370	-136.083.370	-134.583.370
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-4.298.300	-4.865.600	-4.865.600	-4.865.600	-4.865.600
04. sonstige Transfererträge	-7.403.990,39	-6.632.186	-6.520.086	-6.480.086	-6.450.086	-6.416.086
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.918.878,57	-7.763.435	-7.662.585	-7.739.085	-7.945.085	-7.799.585
06. privatrechtliche Entgelte	-780.282,19	-337.018	-359.251	-359.251	-359.251	-359.251
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-53.310.477,77	-55.938.252	-57.985.935	-57.974.135	-58.105.635	-58.106.135
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.492.681,74	-1.568.000	-1.881.450	-1.888.450	-1.888.050	-1.056.050
09. aktivierte Eigenleistung						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-168.099,60	-143.600	-147.700	-147.700	-148.700	-148.700
12.= Summe ordentl. Erträge	-206.572.046,03	-215.656.271	-224.910.977	-217.482.177	-217.290.277	-214.779.277

Hier muss aber erneut darauf hingewiesen werden, dass eine Addition der einzelnen Endsummen der Teilhaushalte nicht die Endsumme des Gesamthaushaltes ergeben muss. So wird der Überschuss gem. § 15 VI GemHKVO im Gesamthaushalt, nicht aber in einem Teilhaushalt ausgewiesen. Auch wird im System „cent-genau“ gerechnet. Bei der mehrfachen Zusammenfassung von Beträgen kommt es daher zu Rundungsdifferenzen

1. Entwicklung der Erträge aus den einzelnen Steuerarten und ähnliche Abgaben

1. Steuern und ähnliche Abgaben						
Kostenarten	2007	2008	2009	2010	2011	2012
303300 Jagdsteuer	117.772-	116.500-	117.500-	117.500-	117.500-	117.500-
305200 Leist.4.Gesetz zur Modernisierung des Arbeitsmarktes	1.327.203-	1.327.000-	1.327.000-	1.327.000-	1.327.000-	1.327.000-
Steuern u. ähnliche Abgaben	1.444.975-	1.443.500-	1.444.500-	1.444.500-	1.444.500-	1.444.500-

Die vom Landkreis einzig erhobene Steuer ist die Jagdsteuer. Die Höhe dieser Steuer ist abhängig von den vereinbarten Jagdpachten. Wesentliche Veränderungen bei den Pachtbeträgen haben sich in den letzten Jahren nicht ergeben und sind auch für die Zukunft nicht zu erwarten.

Für die Ausgleichszahlung des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende gilt ab 2007 eine neue Verteilungsregelung. Es handelt sich hier um die Weiterleitung der vom Land eingesparten Wohngeldbeträge.

2. Entwicklung der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
Kostenarten	2007	2008	2009	2010	2011	2012
311100 Schlüsselzuweisungen vom Land	30.023.470-	22.400.200-	30.800.200-	27.000.200-	27.000.200-	27.000.200-
313100 Sonst. allgemeine Zuweis. v. Land	6.284.288-	6.300.000-	6.300.000-	6.300.000-	6.300.000-	6.300.000-
313101 Zuw. übert. WK. auß. FAG	431.080-	432.000-	432.000-	432.000-	432.000-	432.000-
314100 Zuweis. f. lfd. Zw. v. L.	6.525.147-	5.333.070-	5.189.690-	5.129.190-	5.129.190-	5.129.190-
314101 15Zuw. Projek. Leader+	133.621-	110.000-				
314102 15Zuw. Technologietr.	496-	60.000-	50.000-	50.000-	50.000-	50.000-
314103 15Zuweisungen für Netzwerke		6.670-				
314200 Zuw. lfd. v. Gem	12.584-					
314400 Zuw. lfd. öff. B.						
314700 Zusch. lfd. priv. UN		100-	100-	100-	100-	100-
314800 Zusch. lfd. Zw. übr. B.	10.262-	162.820-	20.000-	20.000-	20.000-	20.000-
318210 Kreisumlage	83.003.756-	95.600.000-	95.100.000-	91.500.000-	91.000.000-	89.500.000-
319100 Leistb. Grunds. Arb.-s	7.627.956-	7.127.120-	6.151.880-	6.151.880-	6.151.880-	6.151.880-
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	134.052.660-	137.531.980-	144.043.870-	136.583.370-	136.083.370-	134.583.370-

Auf die Entwicklung der Kommunalfinanzen allgemein, zu den Schlüsselzuweisungen und zur Entwicklung der Kreisumlage wurde bereits auf den Vorseiten eingehend eingegangen.

Der Landkreis hofft, dass sich die Finanzsituation für den Finanzplanungszeitraum auf dem hohen Stand des Jahres 2007 stabilisiert. In den Haushalt wurden die vorläufigen Zahlen der Steuerkraftermittlung aufgenommen. Die Zahlen des Jahres 2009 wurden für den Planungszeitraum bis 2012 fortgeschrieben. Die Entwicklung der Konjunktur - auch unter Berücksichtigung der augenblicklichen Finanzkrise - in den Jahren 2010 bis 2012 bleibt abzuwarten. Prognosen über etwaige Auswirkungen der Finanzkrise in den Jahren 2009 und 2010 wären zum Zeitpunkt des Haushaltsbeschlusses reine Spekulation gewesen und wurden daher auch nicht angestellt.

3. Entwicklung der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

3. Entwicklung der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten						
Kostenarten	2007	2008	2009	2010	2011	2012
316100 Auflösung Sonderposten lfd. Zuweisungen		4.298.300-	4.865.600-	4.865.600-	4.865.600-	4.865.600-
357100 Auflösung somst. Sonderposten						
* Auflösungserträge aus Sonderposten		4.298.300-	4.865.600-	4.865.600-	4.865.600-	4.865.600-

Für das Haushaltsjahr 2007 ist noch kein Rechnungsergebnis enthalten, da die entgeltigen Beträge erst nach Beschluss über die Eröffnungsbilanz gebucht werden können. Der Kreistag wird die Eröffnungsbilanz im ersten Halbjahr 2009 beschließen.

4. Entwicklung der sonstigen Transfererträge

4. Sonstige Transfererträge						
Kostenarten	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Ersatz von sozialen Leistungen a. v. Einrichtungen	1.479.882-	1.055.600-	1.019.500-	1.019.500-	1.019.500-	1.019.500-
Ersatz von sozialen Leistungen i. v. Einrichtungen	5.138.128-	4.796.586-	4.737.586-	4.737.586-	4.737.586-	4.737.586-
Schuldh. von Komm.	785.600-	780.000-	763.000-	723.000-	693.000-	659.000-
Sonstige Transfererträge	7.403.611-	6.632.186-	6.520.086-	6.480.086-	6.450.086-	6.416.086-

Die Erstattungen sind wesentlich abhängig von den Aufwendungen und deren Erstattungsfähigkeit. Auf die Detailausführungen bei den Teilhaushalten wird verwiesen.

5. Entwicklung der öffentlich rechtlichen Entgelte

Öffentlich rechtliche Entgelte						
Kostenarten	2007	2008	2009	2010	2011	2012
331100 Verwaltungsgebühren	7.800.521-	7.618.335-	7.510.285-	7.586.785-	7.792.785-	7.647.285-
332100 Benutzungsgebühren u.ä.	174.343-	145.100-	152.300-	152.300-	152.300-	152.300-
Öffentl.-rechtl.Entgelte	7.974.863-	7.763.435-	7.662.585-	7.739.085-	7.945.085-	7.799.585-

Die Ansätze für die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren orientieren sich an den Ergebnissen der Vorjahre. Die größeren Schwankungen sind insbesondere auf das unterschiedliche Gebührenaufkommen nach dem BimSch zurückzuführen.

6. Entwicklung der privatrechtlichen Entgelte

Privatrechtliche Entgelte						
Kostenarten	2007	2008	2009	2010	2011	2012
341100 Mieten und Pachten	369.374-	318.800-	341.700-	341.700-	341.700-	341.700-
342100 Erträge aus Verkauf	144.459-	6.000-	9.700-	9.700-	9.700-	9.700-
346100 Sonstige private Leistungsentgelte	265.417-	12.218-	7.851-	7.851-	7.851-	7.851-
Privatrechtl. Entgelte	779.250-	337.018-	359.251-	359.251-	359.251-	359.251-

Bei der Kostenart 341100 - Mieten und Pachten - werden die Einnahmen aus der Vermietung von kreiseigenen Liegenschaften und Pachterlöse aus dem Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes nachgewiesen.

7. Entwicklung der Kostenerstattung und Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Umlagen						
Kostenarten	2007	2008	2009	2010	2011	2012
348000 Erstattungen vom Bund	22.711-	62.500-	62.500-	62.500-	62.500-	62.500-
348001 Bund-StrRehaG	11.530-	30.000-	67.500-	67.500-	67.500-	67.500-
348002 Bund-BerRehaG	2.208-	2.500-	2.500-	2.500-	2.500-	2.500-
348100 Ertr. a. Erstattungen vom Land	5.859.174-	5.969.800-	5.647.800-	5.638.300-	5.640.300-	5.640.800-
348101 Erstattung KÖF nach BVG	973.235-	944.500-	944.500-	944.500-	944.500-	944.500-
348102 Erst.Land Sonderfürsorge	72.450-	112.500-	112.500-	112.500-	112.500-	112.500-
348103 Quotales System	36.822.319-	39.200.000-	40.527.120-	40.527.120-	40.527.120-	40.527.120-
348104 Abgeltung Grundsicherung	1.340.531-	744.000-	953.680-	953.680-	953.680-	953.680-
348105 Erst.v.Land n.§10 NPflegeG	322.401-	545.000-	260.000-	260.000-	260.000-	260.000-
348106 Erst.v.Land n.§12 NPflegeG	57.269-	70.000-	70.000-	70.000-	70.000-	70.000-
348107 Erst.v.Land n. § 9 NPflegeG	711.892-	695.000-	760.000-	760.000-	760.000-	760.000-
348108 UVG Erst. vom Land	1.555.713-	1.700.000-	1.700.000-	1.700.000-	1.700.000-	1.700.000-
348109 Ausgl.Verw.k.Land		240.000-	240.000-	240.000-	240.000-	240.000-
348200 Erst. v. Gemeinden /Landkreisen	1.572.781-	1.654.000-	1.502.100-	1.502.100-	1.502.100-	1.502.100-
348201 Kostenerst. vollj. v.Gemeinde	51.394-	41.100-	43.500-	43.500-	43.500-	43.500-
348400 Erst. vom sonst. öffentl. Bereich	347.322-	161.702-	178.100-	178.100-	178.100-	178.100-
348401 Pers.-Kostenerstattung Landkreis	904.923-	923.100-	1.649.200-	1.649.200-	1.649.200-	1.649.200-
348402 Pers.-Kostenerstattung Gemeinden	1.037.661-	966.600-	1.005.000-	1.005.000-	1.005.000-	1.005.000-
348500 Erst. v. verbundenen Unternehmen	71.165-	65.600-	61.600-	61.600-	61.600-	61.600-
348501 Erst. v. verbundenen Unternehmen	646.301-	652.000-	918.000-	918.000-	918.000-	918.000-
348502 Erst. v. verbundenen Unternehmen	37.466-	13.500-	13.500-	13.500-	13.500-	13.500-
348503 Erst. v. verbundenen Unternehmen	41.720-	39.700-	54.800-	47.200-	39.700-	39.700-
348505 Erst. v. verbundenen Unternehmen	75.624-	91.100-	62.300-	62.700-	62.700-	62.700-
348600 Erst. v. sonst. öffentlichen Stellen	94-					
348700 Erträge von privaten Unternehmen	461.691-	765.450-	643.300-	647.700-	784.700-	784.700-
348800 Erträge von übrigen Bereichen	213.614-	188.600-	370.935-	370.935-	370.935-	370.935-
348801 Erst. v. Pers.-Kosten übrige Bereiche	97.289-	60.000-	135.500-	136.000-	136.000-	136.000-
Kostenerstattungen und Umlagen	53.310.478-	55.938.252-	57.985.935-	57.974.135-	58.105.635-	58.106.135-

Die Erträge sind stark abhängig von der Entwicklung des Aufwandes im Sozial- und Jugendbereich. So erhöht sich allein die Zahlung des Landes nach dem Quotalen System um rd. 1,3 Mio. Euro auf jetzt 40,5 Mio. Euro. Die übrigen Ansätze entsprechen überwiegend denen des Vorjahres.

8. Entwicklung der Zinsen und ähnlichen Erträge

Kostenerstattungen und Umlagen						
Kostenarten	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Zinserträge	98.173-	100.500-	97.000-	97.000-	97.000-	97.000-
Besondere Erträge	1.318.326-	1.360.700-	1.677.650-	1.684.650-	1.684.250-	852.250-
Gewinnanteile	76.182-	93.000-	93.000-	93.000-	93.000-	93.000-
Sonstige Finanzerträge		13.800-	13.800-	13.800-	13.800-	13.800-
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.492.682-	1.568.000-	1.881.450-	1.888.450-	1.888.050-	1.056.050-

Von den hier nachgewiesenen Erträgen entfallen rd. 1,47 Mio. Euro auf Buß- und Zwangsgelder. Die Erhöhung des Ansatzes ist auf eine verstärkte Überwachung des Verkehrs zurückzuführen.

11. Entwicklung der sonstigen ordentlichen Erträge

Erträge interne Leistungsverrechnung						
Kostenarten	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Erträge interne Leistungsverrechnung	-168.099,60	-143.600	-147.700	-147.700	-148.700	-148.700

Den Erträgen stehen die nachstehenden Aufwendungen gegenüber:

Bezeichnung	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	33.259.303,79	32.528.784	34.710.190	34.427.748	34.427.747	34.427.748
14. Aufwendungen für Versorgung	1.351,80	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.967.864,17	15.458.891	17.281.532	17.097.632	17.206.232	17.135.932
16. Abschreibungen	225.142,42	7.121.330	7.390.830	7.490.830	7.425.830	7.524.630
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.651.195,96	5.880.000	5.173.000	5.023.000	4.993.000	4.959.000
18. Transferaufwendungen	97.800.418,19	101.113.508	104.650.450	104.650.450	104.650.450	104.640.450
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	41.960.304,19	44.174.226	44.546.701	45.917.051	45.970.201	45.841.301
20. Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO		9.371.531	11.150.274	2.867.467	2.608.817	242.217
21.= Summe ordentl. Aufwend.	190.865.580,52	215.656.271	224.910.977	217.482.177	217.290.277	214.779.277

13 / 14 Entwicklung der Personalausgaben und Versorgungsaufwendungen

13 Personalaufwendungen 14. Versorgungsaufwendungen						
Kostenarten	2007	2008	2009	2010	2011	2012
40 Personalaufwendungen	31.534.362	32.528.784	34.710.190	34.427.748	34.427.747	34.427.748
41 Versorgungsaufwendungen	1.352	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000

Nachdem sich die Personalaufwendungen erstmals für den Haushalt 2007 aufgrund der Umstellung auf die Doppik anders zusammengesetzt hatten, gibt es jetzt erste Vergleichszahlen für das Controlling der Gesamtpersonalaufwendungen.

Mit einem Haushaltsansatz von rd. 34.700.000 € für Personalaufwendungen liegt der Haushaltsansatz in 2009 rund 2.180.000 € = 6,7 % über dem Ansatz des Vorjahres. Im Zeitpunkt der Planung des Haushaltsansatzes für 2008 konnten die tatsächlichen Tarifsteigerungen des Jahres 2008 noch keine Berücksichtigung finden. In der Schätzung lag der Haushaltsansatz deshalb rund 340.000 € unter den tatsächlich eingetretenen Tarifsteigerungen. Auch die Erhöhung der Beiträge zur Versorgungskasse von rund 400.000 € fanden im Ansatz keine Berücksichtigung. Im Vergleich der Haushaltsansätze 2008 und 2009 zueinander müsste deshalb der Differenzbetrag um rd. 740.000 € gekürzt werden.

Die verbleibenden erhöhten Mehraufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Tarifsteigerungen von rd. 760.000 €, der Bildung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 500.000 € und Neueinstellungen von Fachpersonal, hier insbesondere die Kinderschutzfachkräfte für den Fachdienst 51, die zwar in 2008 eingestellt wurden, aber kostenmäßig erst im kommenden Jahr voll zu Buche schlagen und die noch zu besetzenden zusätzlichen Stellen für Tierärzte.

Das Rechnungsergebnis des Jahres 2007 berücksichtigt noch nicht die Rückstellungen für Altersteilzeit und Urlaub.

15 Entwicklung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
Kostenarten	2007	2008	2009	2010	2011	2012
421 Unterhaltung unbewegliches Vermögen	3.433.056	5.353.633	6.472.333	6.448.333	6.448.333	6.470.833
422 Unterhaltung bewegliches Vermögen	1.717.779	1.952.314	2.185.464	2.173.864	2.173.864	2.173.064
423 Mieten und Pachten	359.345	452.145	504.800	496.500	496.500	496.500
424 Bewirtschaftungskosten	4.295.104	5.338.600	5.398.300	5.398.300	5.398.300	5.398.300
425 Haltung von Fahrzeugen	110.118	79.064	94.300	94.300	94.400	94.400
426 Aufwendungen für Beschäftigte	369.048	516.535	518.835	509.335	509.335	509.335
427 Verw.- und Betriebsaufwand	512.981	637.800	694.300	694.300	694.300	694.300
429 Sonst. Sach- und Dienstleistungen	1.170.434	1.128.800	1.413.200	1.282.700	1.391.200	1.299.200
Sach- und Dienstleistungen	11.967.864	15.458.891	17.281.532	17.097.632	17.206.232	17.135.932

Die Aufwendungen für die Sach- und Dienstleistungen steigen gegenüber dem Vorjahr um 1.822.641 €. Davon entfallen auf die Bauunterhaltung 1.118.700 €. Für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens müssen rd. 233.000 € zusätzlich aufgewandt werden. Für die sonstigen Sach- und Dienstleistungen besteht ein Mehrbedarf in Höhe von rd. 284.400 €.

16 Entwicklung der Abschreibungen

16. Abschreibungen						
Kostenarten	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Abschreibungen	225.142	7.121.330	7.390.830	7.490.830	7.425.830	7.524.630

Die Abschreibungen wurden auf der Grundlage des Entwurfes der Eröffnungsbilanz ermittelt. Aufgrund der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt könnten sich hier im Laufe des Jahres noch Anpassungen ergeben. Die Zahlen für 2007 und 2008 werden gebucht, sobald die vom Rechnungsprüfungsamt geprüfte Eröffnungsbilanz vom Kreistag beschlossen wurde.

17. Entwicklung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen

17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
Kostenarten	2007	2008	2009	2010	2011	2012
451700 Zinsen an Kreditinst	3.334.103	3.600.000	3.800.000	4.000.000	4.200.000	4.200.000
451710 Zinsen Sonderfonds	825.451	780.000	763.000	723.000	693.000	659.000
452100 Zinsen Liquiditätskredite	1.491.368	1.500.000	610.000	300.000	100.000	100.000
459920 Rückläufergebühren	275					
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.651.196	5.880.000	5.173.000	5.023.000	4.993.000	4.959.000

Bei der Entwicklung der Zinsaufwendungen wirkt sich die bisherige restriktive Schuldenpolitik des Landkreises positiv aus. Auch das bisherige Zinsmanagement ist positiv zu bewerten. Die Entwicklung der Zinsen für Liquiditätskredite ist rückläufig, dafür wird mit einem leichten Anstieg der Zinsen für Investitionskredite zu rechnen sein. Ziel ist es, durch einen verstärkten Abbau der Fehlbeträge aus Vorjahren die Zinsaufwendungen noch erheblich zu reduzieren.

18 Entwicklung der Transferaufwendungen

18. Transferaufwendungen						
Kostenarten	2007	2008	2009	2010	2011	2012
431 Zuweisungen / Zuschüsse f. lfd. Zwecke	9.323.116	9.841.000	10.989.900	10.989.900	10.989.900	10.979.900
432 Schuldendiensthilfen	677.751	692.000	692.000	692.000	692.000	692.000
433 Sozialtransferleistungen	87.664.701	90.580.508	92.968.550	92.968.550	92.968.550	92.968.550
Transferaufwendungen	97.665.568	101.113.508	104.650.450	104.650.450	104.650.450	104.640.450

Bei den Zuweisungen und Zuschüssen handelt es sich überwiegend um Zahlungen an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zur Erfüllung der Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen. Einzelheiten können den Produktbeschreibungen des Teilhaushaltes entnommen werden.

Bei der Schuldendiensthilfe handelt es sich um die in der Vergangenheit den Kreiskrankenhäusern gegenüber zugesagten Leistungen.

Die Sozialtransferleistungen wurden auf der Basis der Erkenntnisse der Vorjahre fortgeschrieben. Die wirtschaftliche Entwicklung und deren Auswirkungen auf die sozialen Systeme für die nächsten Jahre bleibt abzuwarten.

19 Entwicklung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen

19. Sonstige ordentliche Aufwendungen						
Kostenarten	2007	2008	2009	2010	2011	2012
441 Sonst. Personal- u. Versorgungsaufwendungen	702.232	744.100	744.100	745.300	745.300	745.300
442 Aufwendungen f. d. Inanspruchnahme Dritter	8.090.302	8.516.499	8.862.529	8.824.329	8.777.529	8.734.629
443 Geschäftsaufwendungen	1.945.640	2.022.287	2.095.672	2.009.922	2.022.372	2.014.972
444 Steuern, Versicherungen	701.009	801.500	806.500	806.500	806.500	806.500
445 Erstattungen für Aufwendungen Dritter	5.544.381	6.346.240	6.950.200	6.943.300	7.029.800	6.951.200
446 Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	24.889.674	25.600.000	24.940.000	24.940.000	24.940.000	24.940.000
Interne Leistungsverrechnung	86.773	143.600	147.700	147.700	148.700	148.700
Deckungsreserve				1.500.000	1.500.000	1.500.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.960.010	44.174.226	44.546.701	45.917.051	45.970.201	45.841.301

Bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen handelt es sich um den Aufwand für die Schülerbeförderung. Um die Unabwägbarkeiten der Jahre 2010 bis 2012 bei den Aufwendungen und Erträgen unter Berücksichtigung der Finanzkrise möglicherweise besser ausgleichen zu können, wurde für diese Jahre eine Deckungsreserve in Höhe von jeweils 1.500.000 € eingeplant.

20 Entwicklung des Überschusses

20. Zuführung zur allgemeinen Rücklage (Abbau von Fehlbedarfen)						
Kostenarten	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Zufführung zur allg. Rücklage		9.371.531	11.150.274	2.867.467	2.608.817	242.217

Die mittelfristige Finanzplanung zeigt, dass der Landkreis bis zum Ende des Jahres 2010 seinen Sollfehlbetrag aus den Vorjahren wird abtragen können, wenn die gesamtwirtschaftliche Lage sich nicht negativ verändert und zusätzliche Belastungen auf der Grundlage von Rechtsänderungen nicht entstehen. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre bleibt ein gewisses Risiko, ob die dargestellten Entwicklungen auch in dem dargestellten Umfang eintreten werden.

Finanzhaushalt:

Wie bereits eingangs erwähnt, werden im **Finanzhaushalt** alle **Ein- und Auszahlungen** nachgewiesen.

Einzelheiten können den anliegenden Übersichten über die Einzahlungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen mit den jeweiligen Gesamtsummen der Teilhaushalte entnommen werden.

Laufende Verwaltungstätigkeit:

Bezeichnung	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-1.443.650,31	-1.443.500	-1.444.500	-1.444.500	-1.444.500	-1.444.500
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-133.977.679,04	-137.531.980	-144.043.870	-136.583.370	-136.083.370	-134.583.370
03. sonstige Transfereinzahlungen	-6.913.419,39	-6.632.186	-6.520.086	-6.480.086	-6.450.086	-6.416.086
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.290.930,85	-7.763.435	-7.662.585	-7.739.085	-7.945.085	-7.799.585
05. privatrechtliche Entgelte	-693.908,47	-337.018	-353.751	-353.751	-353.751	-353.751
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-53.119.311,27	-55.938.252	-57.977.335	-57.961.135	-58.092.635	-58.093.135
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-1.319.552,38	-1.568.000	-1.881.450	-1.888.450	-1.888.050	-1.472.050
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-27.998,70					
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-204.786.450,41	-211.214.371	-219.883.577	-212.450.377	-212.257.477	-210.162.477
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	31.154.638,59	32.528.784	34.210.190	34.207.748	34.207.747	34.207.748
12. Auszahlungen für Versorgung	8.749,30	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für GVG	11.833.094,11	15.458.891	17.281.532	17.097.632	17.206.232	17.135.932
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	5.530.775,37	5.880.000	5.173.000	5.023.000	4.993.000	4.959.000
15. Transferauszahlungen	96.861.063,02	101.113.508	104.650.450	104.650.450	104.650.450	104.640.450
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	39.819.800,92	44.030.626	44.399.001	44.269.351	44.321.501	44.192.601
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	185.208.121,31	199.019.809	205.722.173	205.256.181	205.386.930	205.143.731
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-19.578.329,10	-12.194.561	-14.161.404	-7.194.197	-6.870.547	-5.018.747

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

in Höhe von 219.883.577 €

stehen Auszahlungen gegenüber.

in Höhe von 205.722.173 €

Für diesen Bereich ergibt sich somit ein **Liquiditätsüberschuss**

in Höhe von **14.161.404 €.**

Die Liquiditätsüberschüsse der Planjahre 2010 – 2012 liegen zwischen 7,1 und 5,0 Mio. €. Diese Überschüsse zeigen eine leicht sinkende Tendenz.

Investitionstätigkeit

Bezeichnung	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-8.179.359,97	-6.193.000	-4.334.650	-4.150.850	-2.901.900	-2.896.500
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen		-2.500	-500	-500	-500	-500
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	-108.000,00	-71.520	-55.840	-55.840	-55.840	-800
23. sonstige Investitionstätigkeit	-144.755,00	-129.000	-129.000	-129.000	-129.000	-129.000
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-8.432.114,97	-6.396.020	-4.519.990	-4.336.190	-3.087.240	-3.026.800
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		21.500	3.000	3.000	3.000	3.000
26. Baumaßnahmen	1.985.961,53	4.256.500	5.339.000	4.260.800	708.800	708.800
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	476.704,00	1.024.600	897.500	598.300	501.300	460.300
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	12.000,00					
29. Aktivierbare Zuwendungen	6.914.337,02	7.351.300	8.027.400	7.629.100	7.626.400	7.621.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	9.389.002,55	12.653.900	14.266.900	12.491.200	8.839.500	8.793.100
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	956.887,58	6.257.880	9.746.910	8.155.010	5.752.260	5.766.300

Die **Einzahlungen für die Investitionstätigkeiten** beziehen sich auf die nachstehenden Bereiche. Weitere Informationen befinden sich in den Teilhaushalten und bei den Produkten

Einzahlungen Invest.-Tätigkeit	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Erstattung Flächenpool	748.198	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Zuschüsse von Dritten	700.253	600.000	1.633.750	816.250	300.000	300.000
Feuerschutzsteuer	685.410	650.000	650.000	650.000	650.000	650.000
Kostenanteile Dritter	-	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
GVFG-Förderung	320.000	261.000	468.000	1.114.700	384.700	384.700
Zuweisung für Invest.	4.209.712	3.100.000	-	-	-	-
Schulbaukasse	1.482.000	1.479.000	1.479.900	1.466.900	1.464.200	1.458.800
Zuwendungen für Investitionen	8.145.573	6.193.000	4.334.650	4.150.850	2.901.900	2.896.500
Veräußerung von Vermögen	108.000	74.020	56.340	56.340	56.340	1.300
Sonstige Invest.-Tätigkeit	144.755	129.000	129.000	129.000	129.000	129.000
Summe Einzahlungen (24)	8.398.328	6.396.020	4.519.990	4.336.190	3.087.240	3.026.800

Die **Auszahlungen für Investitionstätigkeiten** in Höhe von **14.266.900 €** beziehen sich auf die nachstehenden Bereiche. Sie sind detailliert im Investitionsprogramm aufgelistet. Zusätzlich werden bei den jeweiligen Teilhaushalten die Investitionen dargestellt.

Auszahlungen Investitionstätigkeiten	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Grunderwerb	-	21.500	3.000	3.000	3.000	3.000
Allgem. Verwaltung	-	112.000	-	-	-	-
Sanierung BBS	995.765	-	-	-	-	-
Heizungssanierung	-	450.000	-	-	-	-
Sanierung Gymnasium GFS	-	2.700.000	2.800.000	1.662.000	-	-
Versch. Baumaßnahmen	390.197	500.000	433.500	340.000	-	-
Mediothek	-	-	1.230.000	820.000	-	-
Hochbaumaßnahmen	1.385.962	3.762.000	4.463.500	2.822.000	-	-
Tiefbaumaßnahmen	600.000	494.500	875.500	1.438.800	708.800	708.800
Summe Baumaßnahmen	1.985.962	4.256.500	5.339.000	4.260.800	708.800	708.800
Erwerb von Hard- und Software	163.136	222.000	260.000	210.000	180.000	200.000
Erwerb für GIS	6.696	24.100	20.300	20.300	20.300	20.300
Erwerb für allgem. Verwaltung	3.503	47.500	62.000	45.000	38.000	42.000
Brandschutz u. Rettungsdienst	36.801	181.800	212.200	191.000	131.000	116.000
Erwerb von Kraftfahrzeugen	-	35.000	20.000	-	-	-
Bildung	138.972	506.000	238.000	124.000	124.000	74.000
Verkehrsüberwachung	124.996	-	70.000	-	-	-
Jugend und Gesundheit	2.600	8.200	15.000	8.000	8.000	8.000
Erwerb von Sachvermögen	476.704	1.024.600	897.500	598.300	501.300	460.300
Zuschuss DRK	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Feuerschutzsteuer	540.828	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000
Zuwendungen Flächenpool	192.231	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Siftung Naturschutz	30.000	60.100	-	-	-	-
Beihilfen Wirtschaftsförderung	1.644.165	1.600.000	1.600.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
Zusch. Jugendpflegematerial	6.755	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
Zuschuss Eisenbahnverein	12.800	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Eingliederungshilfe	39.968	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Zuweis. an Schulbaukasse	757.889	760.000	760.000	760.000	760.000	760.000
Zuweis. aus Schulbaukasse	1.429.525	1.479.000	1.479.900	1.466.900	1.464.200	1.458.800
Krankenhausumlage	2.240.176	2.776.700	3.426.700	3.426.700	3.426.700	3.426.700
Dachsanierung Olympiahall Sy	-	-	85.300	-	-	-
Aktivierbare Zuwendungen	6.914.337	7.351.300	8.027.400	7.629.100	7.626.400	7.621.000
Finanzvermögensanlage	12.000	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen (31)	9.389.003	12.653.900	14.266.900	12.491.200	8.839.500	8.793.100

Bezeichnung	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit	- 8.432.114,97	-6.396.020	-4.519.990	-4.336.190	-3.087.240	-3.026.800
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.389.002,55	12.653.900	14.266.900	12.491.200	8.839.500	8.793.100
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	956.888	6.257.880	9.746.910	8.155.010	5.752.260	5.766.300

Für die Investitionen ergibt sich für das Jahr 2009 ein **Liquiditätsbedarf** in Höhe von **9.746.910 €**. Dieser Bedarf ist durch die Aufnahme von Investitionskrediten zu decken.

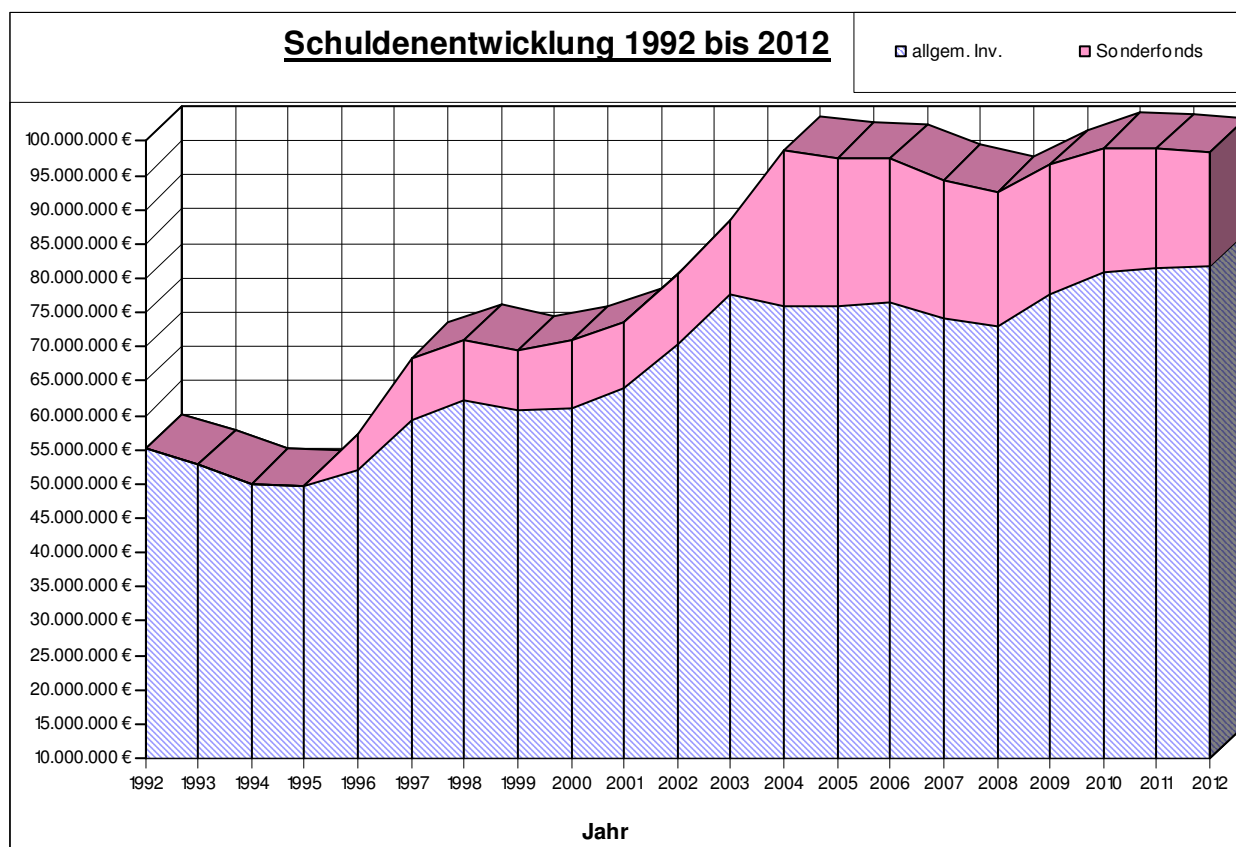
Schuldenentwicklung:

Von den Investitionskrediten in Höhe von	9.746.910 €
entfallen auf die Finanzierung der GFS	<u>2.800.000 €</u>
verbleiben für allgemeine Investitionen	6.946.910 €
Tilgungsbeträge 2009 (ohne Umschuldungen)	<u>4.300.000 €</u>

Die Verschuldung für Investitionskredite erhöht sich um 2.646.910 €

Die Vorgabe Netto-Neuverschuldung = 0 konnte somit nicht eingehalten werden. Hier ist aber zu berücksichtigen, dass durch das Haushaltsbegleitgesetz 2009 die Investitionsbindung für einen Teil der kommunalen Schlüsselzuweisungen gestrichen wurde. Dadurch erhöht sich zwar der Überschuss im Ergebnishaushalt, dieser muss aber zunächst für die Abdeckung der Fehlbeträge aus Vorjahren verwandt werden, bevor dieser Betrag zur Finanzierung von Investitionen herangezogen werden kann.

Für das Haushaltsjahr 2008 waren noch Investitionszuweisungen in Höhe von 3.100.000 € eingeplant. Ohne eine Änderung des Finanzausgleichsgesetzes hätte der Landkreis die Vorgabe zur Netto-Neuverschuldung einhalten können. Dies wird auch dadurch deutlich, dass nicht die gesamte fehlende Investitionszuweisung durch Kredite ausgeglichen werden muss.



Neue Investitions- und Investitionsfördermaßnahmen

Stabstelle eGovernment

Neben den regelmäßig wiederkehrenden investiven Anschaffungen im Bereich der EDV ist für die Jahre 2009 und folgende die Erweiterung des zentralen Storage-Systems vorgesehen. Für das Haushaltsjahr 2009 sind 70.000 € eingeplant. Ebenso werden 30.000 € für die Anschaffung neuer EDV-Verfahren zur Verfügung gestellt.

Service:

Für Neuanschaffungen werden, neben dem jährlich wiederkehrenden Erwerb von beweglichem Vermögen, 42.000 € bereitgestellt. Vorgesehen ist der Erwerb einer Frankiermaschine und eines Blockhefters für die Druckerei und Poststelle sowie eines Radladers für den Haus- und Hofdienst.

Sicherheit und Ordnung:

Für die Umrüstung des Funknetzes auf Digitalfunk müssen insgesamt 185.000 € aufgewendet werden. Hiervon werden im Jahre 2009 80.000 € zur Verfügung gestellt.

Für den jährlichen Austausch von Feuerwehrfahrzeugen werden 2009 50.000 € bereitgestellt.

Im Bereich der Verkehrsüberwachung wird eine zweite mobile Anlage angeschafft. Hierfür sind 90.000 € (70.000 € mobile Verkehrsüberwachungsanlage, 20.000 € PKW) veranschlagt.

Bildung:

Im laufenden Jahr 2007 wurde die Sanierung/Teilneubau der Graf-Friedrich-Schule (GFS) beschlossen. Im Nachtrag 2007 wurden für diese Maßnahme bereits 600.000 € veranschlagt. Im Jahr 2008 wurden weitere 3.200.000 €, in 2009 = 3.000.000 € und in 2010 = 2.002.000 € zur Verfügung gestellt. Die Maßnahme soll im Jahre 2010 mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 8.802.000 € abgeschlossen werden.

Für den Bau einer Mediothek werden insgesamt 2.050.000 € zur Verfügung gestellt. Von der Gesamtsumme werden in 2009 1.230.000 € benötigt. Bezuschusst wird der Bau der Mediothek von der Stadt Diepholz mit 500.000 € (davon in 2009 196.250 €), von der Ulderup-Stiftung mit 200.000 € (in 2009) und vom Land mit 850.000 € (davon in 2009 637.500 €).

Für die Dachsanierung der Olympiahalle in Syke wurden 85.300 € veranschlagt.

Die Kostenbeteiligung des Landkreises an dem Bau einer Bushaltestelle an der HS/RS Varrel beträgt 55.000 €.

An der Sanierung der HRS Kirchdorf ist der Landkreis mit 178.500 € beteiligt.

Umwelt und Straße:

Für verschiedene Straßenbaumaßnahmen werden für 2009 insgesamt 868.000 € bereitgestellt. Für diese Maßnahmen sind GVFG-Förderungen in Höhe von 468.000 € eingeplant.

Investitions- und Investitionsfördermaßnahmen, die sich über mehrere Jahre erstrecken.

Die Umrüstung auf Digitalfunk soll im Jahre 2012 abgeschlossen sein.

Die Sanierungsmaßnahme GFS soll, ebenso wie der Bau der Mediothek im Jahre 2010 abgeschlossen werden.

Zahlungen aus der Schulbaukasse werden nur noch an den Landkreis für den im Rahmen des Sonderfonds zu leistenden Schuldendienst gezahlt.

Bei den übrigen Investitionen handelt es sich Ersatzbeschaffungen und um die Fortführung von Zuwendungsprogrammen wie z. B. im Rahmen der Wirtschaftsförderung oder der Finanzierung von Ersatzmaßnahmen beim Flächenpool.

Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen zur Erfüllung von Verträgen, die den Landkreis über ein Jahr hinaus zu erheblichen Zahlungen verpflichten.

Aufgrund bestehender Verträge sind die nachstehenden **wesentlichen** Zahlungen an Dritte zu leisten.

Schuldendiensthilfen an die ehemaligen Kreiskrankenhäuser	692.000 €
--	-----------

Wesentliche zweckgebundene Erträge und Einzahlungen

Im Ergebnis- und Finanzhaushalt sind die nachstehenden **wesentlichen** zweckgebundenen Erträge und Einzahlungen enthalten:

Ausgleichsbeträge Flächenpool	100.000 €
Feuerschutzsteuer	650.000 €
Kreisschulbaukasse	1.482.000 €
Zuschüsse für die Mediothek	1.034.000 €
GVFG-Förderung	468.000 €

Finanzierungstätigkeit:

Bezeichnung	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-7.796.535,25	-17.531.880	-24.731.510	-11.122.410	-15.508.860	-13.398.700
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	15.123.654,98	15.379.000	19.284.600	7.092.400	14.016.600	12.032.400
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	7.327.119,73	-2.152.880	-5.446.910	-4.030.010	-1.492.260	-1.366.300

Den Ein- und Auszahlungen liegen folgende Finanzierungstätigkeiten zugrunde:

Zuführung der Schulbaukasse für Sonderfonds	702.000 €
Kreditaufnahmen GFS	2.800.000 €
Kreditaufnahmen allgem. Investitionen	6.946.910 €
Umschuldungen	14.282.600 €
Summe Einzahlungen	<u>24.731.510 €</u>

Umschuldungen	14.282.600 €
Tilgung Kredite mit Laufzeit > 5 Jahre	3.900.000 €
Tilgung Kredite mit Laufzeit < 5 Jahre	400.000 €
Tilgung Sonderfonds	702.000 €
Summe Auszahlungen	<u>19.284.600 €</u>

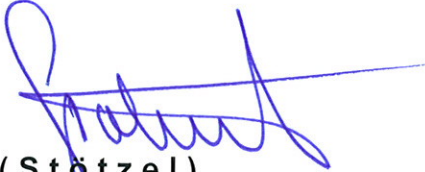
Bei den Finanzierungstätigkeiten ergibt sich ein **Liquiditätsüberschuss** in Höhe von **5.446.910 €**.

Die Verschuldung des Landkreises (Investitions- und Liquiditätskredite) verändert sich wie folgt:

Laufende Verwaltungstätigkeit:	- 14.161.404 €
Investitionstätigkeit	9.746.910 €
<u>Finanzierungstätigkeit</u>	<u>- 5.446.910 €</u>
Abbau der Liquiditätskredite	- 9.861.404 €
Zusätzliche Investitionskredite	<u>5.446.900 €</u>
	<u>- 4.414.494 €</u>

Auf die Problematik der fehlenden Investitionszuweisungen in Höhe von rd. 3,1 Mio. € wurde bereits hingewiesen.

Diepholz, 15. Dezember 2008


(Stötzel)
Landrat

Strategische Ziele Und Handlungsschwerpunkte



Strategische Ziele für 2009 und Folgejahre

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
Präambel				
1.	<p>Dauerhafter Ausgleich des Haushalts</p> <p>Abbau der aufgelaufenen Fehlbeträge bis Ende 2010</p> <p>Rückführung der Neuverschuldung und langfristig Abbau der Schulden</p> <p>Konsumtive Ausgaben reduzieren, investive Ausgaben stärken</p>	<p>Durch den dauerhaften Ausgleich des Haushaltes des Landkreises Diepholz und durch die Erwirtschaftung von Überschüssen soll der Landkreis mittelfristig wieder in die Lage versetzt werden, neben notwendigen Sanierungen und Instandhaltungen auch Neuinvestitionen zur Erfüllung der Landkreisaufgaben tätigen zu können.</p> <p>Solange die Eröffnungsbilanz nach Einführung der „Doppik“ aussteht, bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Haushaltsbelastungen durch die Höhe der Abschreibungen und zu bildende Rückstellungen.</p>	<p><u>Dauerhafter Ausgleich des Haushalts:</u></p> <p>Aufgrund der bisherigen finanzwirtschaftlichen Maßnahmen und der sich für den LK DH abzeichnenden besseren konjunkturellen Lage ist der Ergebnishaushalt seit 2007 in den Aufwendungen und den Erträgen im Ergebnis ausgeglichen. Dieses gilt auch für den Planungszeitraum bis 2010. Trotzdem ist weiter die stringente Umsetzung des 4-Säulen-Sanierungsprogramms unter zu Grunde Legung aller bereits erarbeiteter und noch zu erarbeitenden Konsolidierungsmaßnahmen voranzutreiben. Die grundsätzliche Verbesserung der Einnahmesituation der Kommunen durch ein Gemeindereformgesetz oder andere landes- und bundesrechtliche Entscheidungen ist weiterhin erforderlich, um die gesteckten Ziele dauerhaft erreichen zu können.</p> <p><u>Abbau der aufgelaufenen Fahlbeträge:</u></p> <p>Die bisher aufgelaufenen Fehlbeträge führen zu</p>	<p>2021</p> <p>2022</p>

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
			<p>Liquiditätskrediten und somit zu höheren Zinsbelastungen. Daher muss es eines der vorrangigen Ziele sein, durch Erzielen von Überschüssen die Fehlbeträge abzubauen. Nach der mittelfristigen Finanzplanung ist der Abbau der Fehlbeträge bis Ende 2010 realistisch; ein früheres Erreichen dieses Ziels wird angestrebt.</p> <p><u>Rückführung der Neuverschuldung und langfristig Abbau der Schulden:</u></p> <p>Es handelt sich hier um eine Forderung aus dem Grundsatzbeschluss, diese ist daher konsequent einzuhalten. Seit dem Hj. 2005 liegt die Neuverschuldung unter den zu leistenden Tilgungsleistungen, so dass Schulden geringfügig abgebaut werden. Mit erforderlichen Baumaßnahmen an der GFS in Diepholz muss dieser Leitgedanke voraussichtlich in den nächsten Jahren kurzfristig verlassen werden.</p> <p><u>Konsumtive Ausgaben reduzieren, investive Ausgaben stärken:</u></p> <p>Unter Beachtung der Vorgaben aus dem Grundsatzbeschluss wird an diesem Punkt gearbeitet.</p>	

1.1		<p>Die angespannte Lage erfordert eine weitere Konsolidierung der Personal- und Sachkosten. Ziel ist es, für den Zeitraum 2002 - 2010 auf Basis der IST- Personalkosten 2002 (Statisches System) 5 Mio. € Personalkosten einzusparen. Gleichzeitig müssen angemessene Qualitätsstandards bei der Aufgabenerledigung gewährleistet werden.</p>	<p>Alle Organisationseinheiten sind aufgefordert, durch organisatorische Maßnahmen (z. B. Aufgabenkritik, Geschäftsprozessoptimierung) zu qualitativen Verbesserungen und Einsparungen zu kommen.</p> <p>Durch die Teilnahme an Kennzahlenvergleichen, hilfsweise durch die Auswertung eigener Kennzahlen (z.B. anhand anderer Kennzahlenvergleiche und Zeitreihen), sollen sie die Wirtschaftlichkeit und die Qualität des Verwaltungshandelns erhöhen. Mittelfristig sind die Ergebnisse bei den Budgetverhandlungen zu berücksichtigen.</p>	Alle Produkte
1.2		<p>Reduzierung der Kosten für die Schülerbeförderung und im Bereich des ÖPNV</p>	<p>Umsetzung des Gutachtens zur Optimierung des ÖPNV und der Schülerbeförderung insbesondere durch die Maßnahmen "weitestgehende Integration des individuellen Schülerverkehrs in den ÖPNV" sowie „Staffelung der Schulanfangszeiten“.</p> <p>Maßnahmenvorschläge des Gutachtens zur Optimierung der Schülerbeförderung sollen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2008 umgesetzt werden, soweit sie nicht Mehrkosten verursachen.</p> <p>Frühzeitige Berücksichtigung der Belange der Schülerbeförderung bei allen schulischen Planungen</p>	6662

1.3		Energieeinsparung in landkreiseigenen Liegenschaften	Das ursprünglich für landkreiseigene Schulgebäude entwickelte Konzept zur Einsparung von Energie mit finanziellen Anreizen für die Schulverwaltungen soll wieder neu angeschoben und auf alle landkreiseigenen Liegenschaften ausgedehnt werden	FD 10/40 Team Hochbau und Team Energie und Haustechnik
1.4		Eine gesicherte Analyse der Finanz- und Vermögenslage des Landkreises ist erst möglich, wenn die Eröffnungsbilanz vorliegt. Erst dann sind weitere Finanzplanungen gesichert möglich	Erstellung der Eröffnungsbilanz für den Landkreis. Umsetzung der Beschlüsse des Kreistages zur Ausübung der Bilanzwahlrechte.	FD 20
2.	Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen	Ziel ist es generell, ein kundenfreundlicheres Verhalten zu erreichen, indem Entscheidungen zeitnah unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten von fachlich und im Verhalten gegenüber dem Kunden kompetenten Mitarbeiter/innen getroffen werden. Dabei soll eine hohe Akzeptanz der Entscheidungen bei den Einwohner/innen erreicht werden.	Zur Verbesserung der Tierseuchenbekämpfung ist die Fortführung 1. des Ausbaus des lokalen Tierseuchenkrisenzentrums 2. der Intensivierung der Zusammenarbeit mit Nachbarkreisen notwendig. Für das Tierseuchenkrisenzentrum stehen weitere Mitarbeiterschulungen, die Beschaffung notwendiger Sachausstattung sowie das Erstellen von Ablaufplänen an. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarkreisen soll durch eine Beteiligung an den kreisübergreifenden Planungen sowie der Zusammenarbeit mit der Task-Force Nds. fortgesetzt werden. Eine enge Kooperation oder Fusion mit dem Veterinäramt des Landkreises Vechta wird zz. geprüft.	3921

2.1		<p>Die Verwaltungen sind einem permanenten Wandel in den Anforderungen der von Ihnen zu erbringenden Dienstleistungen unterworfen. Gleichzeitig hat die Verwaltung den Auftrag, den Personalbestand auf das erforderliche Maß zu reduzieren. Die Personalstruktur der Kreisverwaltung ist bereits jetzt durch eine Überalterung gekennzeichnet. Die Erhaltung und Fortentwicklung von Dienstleistungsqualität erfordert kompetente Aus- und Fortbildung, Erfahrungswissen und Innovation gleichermaßen. Die Ausbildung und Übernahme junger Menschen wirkt der Überalterung der Verwaltung entgegen. Der Demographieaspekt muss auch in der Personalentwicklung eine wichtige Rolle spielen</p>	<p>Der Landkreis wird unter anderem durch Ausbildung sicherstellen, dass kompetentes Personal dauerhaft vorhanden ist.</p>	11 2120
2.2			<p>Etablierung und Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagementsystems im Bereich gesundheitlicher Verbraucherschutz in Niedersachsen nach den Grundsätzen der internationalen Norm DIN ISO 9000ff unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Projektgruppe der Länderarbeitsgemeinschaft für den gesundheitlichen Verbraucherschutz (LAGV) bis Ende 2007 in einen zertifizierungsfähigen bzw. akkreditierungsfähigen Zustand.</p>	3911

2.3		<p>Eine zeitgemäße, d. h. den Kundenwünschen und dem Technikstand entsprechende, Aufgabenerledigung erfordert zunehmend die Umstellung der wesentlichen Verwaltungsabläufe auf digitale Grundlagen. Hierdurch können mittelfristig Verwaltungsverfahren optimiert und beschleunigt sowie Kosten reduziert werden. Neben einer Verbesserung der Bürgerfreundlichkeit wird hiermit auch die Steigerung der Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns verfolgt.</p> <p>Bis Ende 2009 ist die EU-Dienstleistungsrichtlinie umzusetzen, d.h. alle Informationen und Anzeige- oder Genehmigungsverfahren für (Dienstleistungs-) Unternehmen sind auf elektronischem Weg bereit zu stellen.</p>	<p><u>Digitales Baumanagement</u></p> <p>Durch die Fortsetzung des Projektes "Digitales Bau/-Dokumentenmanagement" soll der Baubereich des LK DH kontinuierlich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen weiterentwickelt werden. Hierdurch können Anträge und Genehmigungsverfahren digital vernetzt schneller bearbeitet werden. Die Bürger sollen die Möglichkeit haben, den Bearbeitungsprozess und den Stand des Verfahrens digital z.B. im Internet nachvollziehen zu können.</p> <p><u>Ausarbeitung eines "Masterplan GIS- Nutzung":</u></p> <p>Ausweitung der GIS- Nutzung auf weitere Fachbereiche. Durchführung von Workshops mit potenziellen GIS- Anwendern bisher noch nicht angeschlossener Fachdienste der Kreisverwaltung.</p> <p><u>Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie</u></p> <p>Der Landkreis beteiligt sich an dem Projekt „EINIG“ der Virtuellen Region Nordwest. In einem gemeinsamen Projekt mit allen kreisangehörigen Gemeinden werden die Ergebnisse von EINIG auf alle Kommunen übertragen.</p> <p><u>Umsetzung der E-Governmentstrategie:</u></p> <p>Einrichtung von virtuellen Poststellen im Landkreis und den kreisangehörigen Kommunen zur Bereitstellung des durch das Verwaltungsverfahrensgesetz geforderten digitalen</p>	<p>6313, 6315, 6316, 6321</p> <p>6714</p> <p>0004, 3231</p> <p>0004</p>
-----	--	---	---	---

			<p>Kommunikationszugangs für die Einwohner/innen. Bürger/innen und die Verwaltungen werden dadurch in die Lage versetzt, Anträge und Auskünfte mit rechtsverbindlichem Charakter digital zu stellen bzw. auszutauschen.</p> <p>Als Anwendungsgebiete bieten sich besonders die behördeninternen Einwohnermeldeauskünfte, der Bereich KFZ- Zulassung, der Baubereich sowie in der späteren Ausbauphase die Ausweitung auf weitere Facheinheiten an.</p> <p>Die Kraftfahrzeugzulassung und die Führerscheinstelle im Fachdienst 31 sowie die Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten im Fachdienst 36 sollen im Jahre 2008 auf eine digitale Aktenverwaltung umgestellt werden. Neben einer raumsparenden Aktenhaltung soll hierdurch auch ein schnellerer und bürgerfreundlicher Zugriff auf die notwendigen Daten erzielt werden.</p> <p>Die Einführung eines <u>Dokumentenmanagementsystems</u> für weitere Bereiche der Verwaltung ist in den folgenden Jahren vorgesehen.</p> <p><u>Medienbruchfreie Baulastenauskunft</u> Es ist vorgesehen, die Auskunft aus dem Baulastenverzeichnis künftig vollelektronisch anzubieten.</p>	<p>3161 3111</p> <p>0004</p> <p>0004, 6316</p>
--	--	--	--	--

Wirtschaftsstruktur des Landkreises stärken				
3.	Unternehmen fördern mit dem Schwerpunkt, Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen	Ziel ist es, im Rahmen einer dienstleistungsorientierten und betriebsbezogenen Wirtschaftsförderung die Schaffung neuer und die Sicherung bestehender Ausbildungs- und Arbeitsplätze durch betriebliche Erweiterungen, Existenzgründungen und Neuansiedlungen zu fördern. Angesichts des Strukturwandels in der Wirtschaft (u.a. Globalisierung, EU-Erweiterung, Übergang von der Produktions- zur Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft, demografische Entwicklung) und des sich verschärfenden Standortwettbewerbes müssen die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen sowie die Standortbedingungen weiter verbessert werden. Dabei sind die EU - Fördermöglichkeiten in der neuen Förderperiode 2007 bis 2013 optimal auszunutzen.	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau des bestehenden Dienstleistungsangebotes für Unternehmen - Weiterführung des Kreisförderprogramms, d. h. Förderung von betrieblichen Erweiterungen, Existenzgründungen und Neuansiedlungen, mit Kofinanzierung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) - Den aktiven Technologietransfer und technologischen Fortschritt in den Betrieben weiter fördern, insb. das Beratungsangebot "Technologietransfer im LK DH " mit EU-Kofinanzierung weiter ausbauen - Durchführung von Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen für Unternehmen mit Kofinanzierung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Hierbei soll ein Schwerpunkt auf den Themenbereichen „Demographischer Wandel“ sowie „Unternehmensnachfolge“ liegen. - Ausbau der EU-Beratung und Umsetzung der EU-Förderprogramme 2007 - 2013 im Ziel 2 - Gebiet 	1521 1522
3.1		Die Situation auf dem Nds. Ausbildungsmarkt ist nach wie vor angespannt (Feststellung des Nds. Landtages vom 11.10.2006). Besonderer Handlungsbedarf besteht in der Ausweisung zusätzlicher Ausbildungsplätze.	Das Ausbildungsangebot im Landkreis Diepholz soll durch diesen in seiner Funktion als Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes mit gewährleistet werden.	11 2120

3.2		Eine flächendeckende Breitbandversorgung ist ein wichtiger Standortfaktor im Hinblick auf die Entwicklungsmöglichkeiten der Unternehmen im Landkreis.	Der Landkreis forciert die Bemühungen, eine flächendeckende Breitbandversorgung im Kreisgebiet zu erreichen.	1521
4.	Erhalt der Kreisstraßeninfrastruktur	Durch zu geringe Erhaltungsinvestitionen von 0,6 Mio. EUR statt notwendiger 5 Mio. EUR jährlich verschlechtert sich der Straßenzustand kontinuierlich.	Im Jahr 2008 Entwicklung eines „Kreisstraßenunterhaltsmanagements“ gemeinsam mit dem Landkreis Nienburg und der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, um die knappen Ressourcen optimal einzusetzen	6661
5.	Netzwerke stärken und organisieren, z. B. zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Schule; Existenzgründungsnetzwerk	Netzwerke und Kooperationsverbände leisten einen elementaren Beitrag zur Stärkung der Wirtschaftsstruktur sowie zur regionalen Wettbewerbsfähigkeit des LK DH. Die Förderung von Netzwerken schafft Synergieeffekte, unterstützt die Verfügbarkeit wichtiger Informationsquellen und führt zu Kostenreduzierungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau der Existenzgründungsoffensive GOLD - Ausbau der EU-Beratung zur Unterstützung funktionierender Netzwerke und Kooperationen - Entwicklung regionalwirtschaftlicher Initiativen in der Metropolregion Bremen / Oldenburg - Entwicklung der Wachstumskooperation "Hansalinie" - Aufbau eines Kunststoff-Kompetenz-Netzwerkes mit der FHWT Diepholz sowie eines Logistik-Netzwerkes - Innovations- u. Strukturförderung durch Regionalmanagement und -marketing sowie Förderberatung - Initiierung weiterer Maßnahmen und Projekte zwischen Schule und Wirtschaft 	1521 1522 6711
5.1		Verstärkte Förderung der Tourismuswirtschaft	Weiterentwicklung des touristischen Profils im LK DH	6731

5.2		<p>Förderung der eigenständigen Regionalentwicklung</p> <p>Der Landkreis Diepholz versteht sich als Impulsgeber für eine zukunftsorientierte Regionalentwicklung. Die Kreisverwaltung entwickelt Instrumentarien die es ermöglichen, Regionalentwicklungsprozesse sowie regional bedeutsame Projekte aktiv zu Begleiten und zu steuern.</p>	<p>Umsetzung der Ziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes mit Blick auf die EU-Förderperiode/Fördermittel</p> <p>Übernahme der Projektträgerschaft regionalbedeutsamer Entwicklungsprojekte</p> <p>Initiierung lokaler bzw. regionaler Entwicklungsprozesse</p>	6711
Mit Ressourcen sparsam umgehen und die einzigartige Landschaft des Landkreises erhalten				
6.	Moore erhalten und entwickeln	<p>Umsetzung des Nds. Moorschutzprogramms</p> <p>Umsetzung der Auflagen zur Wiedervernässung</p> <p>Renaturierung zusätzlicher Hoch- und Niedermoorflächen</p>	<p>Das Moorschutzprogramm gibt Hinweise und Empfehlungen bei Torfabbauten und für weitergehende Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen. Diese werden - wie in der Vergangenheit auch - bei Torfabbaugenehmigungen entsprechend berücksichtigt. In den Gebieten, in denen kein Torfabbau stattgefunden hat, werden Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen mit Landesmitteln vom Landkreis beauftragt und abgewickelt.</p> <p>Die in Abtorfungsgenehmigungen enthaltenen rechtsverbindlichen Auflagen werden bei der vom Torfwerk zu beantragenden Abnahme vom Landkreis überprüft. Diese Überprüfung der Nebenbestimmungen und deren Einhaltung findet im Rahmen der personellen Möglichkeiten statt.</p> <p>Der Fachdienst 67 wirkt darauf hin, dass im Rahmen von Verfahren (Flurneuordnungsverfahren oder sonstige Verfahren mit Eingriffen) soweit</p>	6791

			möglich zusätzlich Hochmoor- und Niedermoorflächen renaturiert werden	
7.	Mobilitätsangebote kostenneutral verbessern	Fortentwicklung des ÖPNV	<p>Bemühungen zur Verlängerung der Regional- S-Bahn bis Diepholz / Lemförde wird der Landkreis weiter vorantreiben</p> <p>Maßnahmenvorschläge des Gutachtens zur Optimierung des ÖPNV sollen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2008 umgesetzt werden, soweit sie nicht Mehrkosten verursachen.</p>	
Gemeinden und Landkreis gemeinsam für Familienfreundlichkeit				
<i>Übergreifende Handlungsfelder</i>				
8.	Ausbau und Weiterentwicklung des Themas „Familienfreundlichkeit“	<p>Politik, Gemeinden und Landkreis sind der Auffassung, dass besondere Aktivitäten zum Thema „Familienfreundlichkeit“ u. a. folgende positive Effekte bringt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standortvorteile - Stoppen von Abwanderungstendenzen als Folge des demografischen Wandels - bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf - höhere Bildungschancen und Wohnqualität - bessere ambulante ärztliche Versorgung - eine neuere bessere Identifikation mit der Gemeinde oder dem Landkreis - Vorteile für präventive Arbeit - bürgerfreundliche Verwaltungen 	<p>Weiterentwicklung des Gesamtthemas mit der bestehenden Arbeitsgruppe „Familienfreundlicher Landkreis“, in dem Mitglieder des Kreistages, der Gemeinden und des Landkreises vertreten sind</p> <p>Die Folgen des demografischen Wandels sind dabei wichtiger Bestandteil der Überlegungen und Aktivitäten.</p>	<p>Produkt 1.00.03</p> <p>Federführung in der Stabstelle Sozialplanung</p> <p>Fast alle Fachdienste der Kreisverwaltung sind betroffen</p>

		<p>- optimalere Aufgabenwahrnehmung zwischen Landkreis und Gemeinden</p> <p>- eine bessere Vernetzung und ein besserer Austausch zwischen den Verwaltungen</p>		
9.	Weiterentwicklung von Altenhilfestrukturen	<p>Vorbereitung auf die umfassenden Veränderungen durch den demographischen Wandel (Altersstruktur!)</p> <p>Zahl der über 60jährigen steigt von heute 23% auf 34% im Jahr 2030;</p> <p>Zahl der über 80jährigen steigt von heute 4% auf 7% im Jahr 2030</p> <p>(Stat. Bundesamt; www.destatis.de)</p> <p>'-Stärkung ambulanter Versorgungsstrukturen</p> <p>-Förderung von bürgerschaftlichen Engagement, Kooperation und Vernetzung</p> <p>- Dämpfung des prognostizierten Anstiegs der Heimkosten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flächendeckende Verbesserung der Versorgungsstruktur durch <ul style="list-style-type: none"> ○ Übertragung gut funktionierender Projekte aus dem Ideenwettbewerb „Kümmern statt Kummer“ in möglichst viele Regionen des Landkreises ○ Aufdeckung und anschließende Entwicklung von Maßnahmen zur Schließung von Versorgungslücken im Rahmen des Senioren- und Pflegeberichtes für alle Lebenslagen der Senioren, einschl. Wohnen im Alter ▪ Ausbau des Informations- und Beratungsnetzes für ältere Menschen, koordinierende Seniorenberatung 	<p>1.00.03</p> <p>1.50.65</p> <p>1.53.57</p>
10.	Weiterentwicklung der Psychiatrieplanung	<p>Die Anzahl der Menschen mit seelischen Behinderungen bzw. psychischen Erkrankungen wird in den nächsten Jahren ansteigen.</p> <p>1. Dämpfung des Kostenanstiegs insb. im teuren Segment der arbeits- und tagesstrukturierenden Angebote sowie im Bereich der Wohnangebote.</p> <p>2. Vorhaltung von bedarfsgerechten Angeboten mit dem Ziel einer besseren Integration/</p>	<p>- Durchführung einer Bedarfsanalyse zur Feststellung künftiger Versorgungsbedarfe mit Hilfe personeller Unterstützung</p> <p>- langfristig Schaffung entsprechender Leistungsangebote durch Schließung von Versorgungslücken</p>	1.00.03

		Teilhabe am Leben		
11.	Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe	<p>Derzeitige Kosten bereits 36 Mio. € jährlich; steigende Fallzahlen; auswärtige Einrichtungen meistens teurer; kaum passgenaue Hilfen; steigenden Kosten damit soweit wie möglich entgegenwirken zu können;</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Hilfen in der Familie ein möglichst langes Verbleiben des beeinträchtigten Menschen in der Familie bzw. in der eigenen Häuslichkeit ermöglichen - Ausbau ambulanter Versorgungsstrukturen - Entwicklung neuer Leistungsangebote - Entwicklung alternativer Arbeitsangebote für behinderte Menschen - Beibehaltung von Assistenzhilfen, um eine bessere Eingliederung in die Gesellschaft zu ermöglichen - Ausbau alternativer Wohnangebote, um teure stationäre Unterbringungen zu verhindern bzw. hinauszuzögern 	<p>„agieren statt reagieren“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung und Anpassung der Inhalte des Berichtes zur Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe entsprechend der Beschlussfassung des Kreisausschusses ▪ Intensivierung der Hilfeplankonferenzen ▪ Schaffung niedrigschwelliger, „passgenauer“ Hilfeangebote ▪ Durchführung einer Bedarfsanalyse und –planung, mit der rechtzeitig dafür gesorgt wird, dass neue Angebote durch die Einrichtungen geplant und vorgehalten werden ▪ Ausbau des persönlichen Budgets 	<p>1.50.70</p> <p>1.53.11</p> <p>1.53.21</p> <p>1.53.57</p>
12.	Förderung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	<p>Deutschland als Einwanderungsland und unsere (kommunalen) Aufgaben</p> <p>Vgl. z. B. Schul-"Karrieren" von betroffenen Kindern, PISA- und Berichte der nds. Integrationsbeauftragten</p> <p>Es fehlen Frauen, die mit einem fundierten Basiswissen und einem frauenspezifischen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachschulungsangebote und Maßnahmen zur Integration - Lehrgänge zur Ausbildung von Integrationslotsen und Begleitung durch Arbeitskreise - Beratungsstellen insbesondere in den bevölkerungsstarken Gemeinden, Einrichtung von Arbeitskreisen z. B. auch mit Hilfe der VHS 	<p>VHS</p> <p>1.19.11</p> <p>Kreismuseum</p> <p>An der Umsetzung des</p>

		<p>Blickwinkel für Dolmetschertätigkeiten für die unterschiedlichsten Einsatzmöglichkeiten (häusliche Gewalt, Schule, Arztbesuche, allgemeine Behördengänge) zur Verfügung stehen</p> <p><u>Erreicht werden soll:</u></p> <p>Kulturelle Pluralität leben – Begegnung intensivieren</p> <p>Umsetzung des nationalen Integrationsplanes auf kommunaler Ebene</p>	<p>- gezielte Infos über Termine von kulturellen Veranstaltungen durch die Sozialämter</p> <p>- Aufbau eines Dolmetscherinnenpools u.a. aus dem Pool der schon ausgebildeten Integrationslotsinnen</p> <p>- gemeinsame kulturelle und andere verbindende Vorhaben/Feste durchführen</p> <p>- Fachtag mit einem Einführungsreferat, einem breiten Workshopangebot und Best Practice</p>	<p>nationalen Integrationsplanes auf kommunaler Ebene sind alle Fachdienste beteiligt</p>
13.	Gewaltprävention	<p>Gewaltprävention soll als gesamtgesellschaftliche Aufgabe in den Fokus gerückt werden. Das Handeln muss vernetzt werden.</p>	<p>Verstärkung und Ausbau von Präventionsmaßnahmen, z.B. im schulischen Bereich</p> <p>Runder Tisch verschiedenster Akteure mit thematischen Werkstattgesprächen</p>	1.19.11
Familienunterstützende Maßnahmen				
14.	Weiterentwicklung der sozialräumlichen Jugendhilfe und Familienhilfe	<p>In jedem Sozialraum besteht eine unterschiedliche Vernetzungsstruktur, parallel hat der Fachdienst Jugend die Aufgabe Vernetzung im Bereich der Jugendhilfe nach §78 SGB VIII zur Bedarfsplanung zu organisieren</p> <p>Jugendhilfe ist eine Ansammlung von Einzelhilfen. Das Erarbeiten und Erleben in Gruppenstrukturen ist für einen Lern- und Veränderungsprozess oft hilfreicher.</p> <p>Jugendhilfe greift häufig da, wo vor Ort</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Intensivierung des Aufbaus / der Einbeziehung von Netzwerken in den Gemeinden und Sozialräumen ▪ Integration der Familienberatung und weiteren Diensten und Dienstleistungen für Familien in die sozialräumlichen Vernetzungs- und Angebotsstrukturen ▪ Bündelung der Angebotsstrukturen in den Sozialräumen für eine effektive, bedarfsgerechte Ausrichtung der Angebote ▪ Entwicklung und Vorhaltung präventiver 	<p>Alle Produkte des FD 51 in unterschiedlicher Ausprägung.</p>

		<p>Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien fehlen um Probleme in niedrighschwelligen Strukturen aufzufangen</p> <p>Sozialräumliche Arbeit lebt und nährt sich durch kurze Wege, und die Möglichkeit unkompliziert Kooperation auf schnellem Weg zu gestalten</p> <p>Sozialraumorientierung des ASD erfordert inhaltliche und konzeptionelle Veränderungen in der Arbeit der EB`s</p> <p>Es müssen strukturelle Voraussetzungen geschaffen werden, die in allen Mitgliedskommunen durch kontinuierliche Angebote der Jugendarbeit die individuelle und soziale Entwicklung junger Menschen fördern.</p>	<p>Angebote sowie flexibler Angebote im Zusammenwirken von ambulanten und stationären sozialräumlichen Hilfen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktionsprogramm „Kommunale Jugendarbeit“ als allgemeine Grundversorgung gemeinsam mit den Kommunen entwickeln und umsetzen 	
15.	Qualifizierter Ausbau der Kindertagesbetreuung und Kindertagespflege	<p>Handlungsbedarf besteht aufgrund des seit dem 01.01.2005 bestehenden gesetzlichen Auftrags durch das Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) und den voraussichtlich im Jahr 2013 eintretenden Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter drei Jahren.</p> <p>Auf die Anforderungen durch die Einrichtung von Familienservicebüros zur Beratung zum bestehenden Angebot vor Ort, auf die Gewährung von finanziellen Leistungen und auf die Betreuungswünsche von Eltern ist zu reagieren</p>	<p><u>Gemeinsam in Kooperation mit den Kommunen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterentwicklung und Ausbau bedarfsgerechter und qualitativ guter Strukturen für die Kindertagesbetreuung (in KiTas und Kindertagespflege) insbes. zur Betreuung für Kinder U3 ▪ Kooperation und Vernetzung mit den Gemeinden und allen Kindertagespflege-Vermittlungs- u. Kontaktstellen im Landkreis ▪ Koordinierung der Antragstellung im Rahmen des Nds. Förderprogramms „Familien mit Zukunft“ - Kinder bilden und betreuen ▪ Umgestaltung von KITA's zu 	1.51.14

			Bildungseinrichtungen(stätten)	
16.	Sicherung des Kinderschutzes	<p>Eine Verbesserung der Fachlichkeit bei der Bearbeitung und Beratung ist notwendig. Zunahme an Meldungen im Fachdienst Jugend; keine Datenbasis zur Evaluation vorhanden</p> <p>Erreicht werden soll eine qualifizierte Sicherung des Kindeswohls</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durch Vereinbarungen mit KiTa's und Trägern gemeinsame Standards und Verfahren zur Kindeswohlsicherung absprechen und regeln ▪ Interne Abläufe und fachliche Ausrichtungen optimieren (Aufbau einer Kinderschutzfachgruppe im Fachdienst) ▪ Qualifizierungsangebote, Fachaustausch und Fachunterstützung organisieren 	<p>Federführend: 1.51.61 bis 1.51.66 ebenfalls: 1.51.36 1.51.41 1.51.46</p>
17.	Ausbau von Prävention und frühe Hilfen für Familien	<ul style="list-style-type: none"> - Veränderte familiäre und soziale Bedingungen; steigende Zahlen entwicklungsverzögerter und auffälliger Kinder - Anzahl hilfebedürftiger Kinder steigt durch mangelhafte Betreuung in der Familie und das eben nicht nur bei sozialschwachen Familien - Familien können bereits mit niedrigschwelligen Hilfen unterstützt werden. Frühzeitige Hilfen können dazu beitragen, dass Jugendhilfe nicht erforderlich wird. Langfristig können damit Jugendhilfekosten gesenkt werden. - Durch frühe Beratung kann wirksamere Hilfe für Eltern und Familien geleistet werden. - Förderung einer größtmöglichen Integration in das normale Lebensumfeld, insbesondere aber ausgerichtet auf den späteren Schulbesuch - Gemeinsame Verantwortung von Vätern und 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hilfe- und Frühwarnsysteme gemeinsam mit Fachleuten (z.B. Gesundheitsdienste) entwickeln und in die Praxis bringen ▪ Aufbau und Koordination eines Netzes von niedrigschwelligen Angeboten und frühen Unterstützungen besonders für Familien in schwierigen Situationen ▪ Einrichtung von Interdisziplinären Frühförder-teams ▪ landkreisweiter Einsatz von Familienhebammen und Einbettung in ein Gesamtkonzept als zielgruppenangepasstes Angebot für sozial benachteiligte Familien zur Gesundheitsförderung und Unterstützung der Erziehungsleistung (Empowerment) ▪ Fortsetzung der Elternbildung ▪ Hilfen bei (vor weiterer) Straffälligkeit – auch als Prävention und im Rahmen der gesetzlichen Aufträge nach dem SGB und dem Jugendgerichtsgesetz 	<p><u>FD 51</u>: Alle Sozialraum- produkte 1.51.21 und weitere 1.53.11 VHS</p>

		<p>Müttern für das/die Kind/Kinder stärken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bessere Elterninformation, Transport wissenschaftl. Erkenntnisse auf die Handlungsebene vor Ort - Initiierung passgenauer Hilfen für junge Menschen mit delinquenten Verhalten 		
Bildung, Ausbildung, Beruf				
18.	Weiterentwicklung der schulischen Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> - Schüler nutzen ein Bildungsangebot eher , wenn es vor Ort vorgehalten wird, fühlen sich durch weite Schulwege überlastet - Viele Eltern geistig Behinderter fordern massiv, ihre Kinder eine entsprechende Förderschule besuchen zu lassen. Diese wird im Landkreis nicht vorgehalten. Es besteht nur die Möglichkeit zum Besuch einer Tagesbildungsstätte oder einer FöS außerhalb des Landkreises. - Die Integration Behinderter spielt auch im Schulsektor eine immer größere Rolle, Behinderte sollen mit Nichtbehinderten gemeinsam beschult werden. - Die Bildung der Schüler soll durch eine Ganztagsbetreuung verbessert werden. - Die jüngeren Schüler sollen beim Schulbesuch entlastet, die Bildungsmöglichkeiten verbessert werden. - Geistig behinderten Schülern soll die Möglichkeit eröffnet werden, ein 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung weiterer gymnasialer Angebote im Sek I und Sek II - Bereich ▪ Ausweitung der Förderangebote insbesondere im Bereich geistig behinderter Schüler durch neue schulische Angebote im Gebiet des Landkreises ▪ Einrichtung weiterer Ganztagschulen <p><u>Abbau des Investitionsstaus bei Schulbausanierungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung neuer Finanzierungsmöglichkeiten ▪ Finanzierung größerer Sanierungsmaßnahmen im Rahmen der Möglichkeiten des Haushalts <p>Die Sanierungsbedarfe orientieren sich am langfristig notwendigen Bedarf von Gebäuden</p>	<p>1.10.41.20</p> <p>1.40.12.43.18</p>



		entsprechendes Förderangebot im Kreisgebiet in Anspruch nehmen zu können. - In den Schulen sollen problemlos auch behinderte Schüler unterrichtet werden können.		
--	--	---	--	--

19.	<p>Förderung einer erfolgreichen Schulbildung und Jugendbildung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gerade im Hinblick auf Förder- und Hauptschüler wird die inhaltl. und zahlenmäßige Problematik, eine Ausbildungsstelle zu finden, größer. - Anfragen/Interesse der Schulen nach unterstützenden Maßnahmen - steigende Zahlen verhaltensauffälliger Kinder/Schüler - Beteiligung verschiedener Gremien und Organisationen sowie heimischer Wirtschaftsbetriebe <p><u>Erreicht werden soll:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Chancengleichheit und vereinfachter Übergang von Schule in den Ausbildungsberuf - Erweiterung des in der Schule Erlernten - Benachteiligte Schüler und Schülerinnen sollen unterstützt/aufgefangen werden, um die Chancen auf einen Schulabschluss zu erhöhen. - Soziale Probleme in der Schülerschaft erfordern eine besondere Betreuung - verbesserte Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsbetrieben und Schulen 	<p>Fortsetzung der bisherigen Schwerpunkte des Bildungsbüros durch Ausbau vorhandener bzw. Initiierung neuer Maßnahmen/Projekte, z.B.:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Projekt "Paten für Ausbildungsbewerber" - Projekterweiterung mit Modellschulen 2. Gütesiegel "Berufswelt- und ausbildungsfreundliche Schule" 2008 bis 2011 3. WuS-net-Praktikums- und Ausbildungsbörse 4. Gründung und Betreuung von Schülerfirmen 5. Projekt "KoWiSch"- Kooperation Wirtschaft-Schule; Umsetzung von Maßnahmen 6. Handbuch "Kooperationspartner für Schulen" 7. Sprachförderung an den BBS´sen 8. Projekt "Vermeidung von Schulverweigerung" 9. regelmäßige Zusammenkünfte aller Beteiligten und Beschlüsse durch die Ausbildungs- und Jugendkonferenz <p>Fortsetzung der Diskussion um Bildungsqualität in der Jugendarbeit und ihre Umsetzung</p>	<p>1.40.18 1.51.11</p>
-----	--	---	--	----------------------------

19.1		Vermittlung von Hauptschülern in typische Ausbildungsberufe in der Verwaltung aufgrund deren Chancenungleichheit auf dem Ausbildungsmarkt	<u>Ausbildung von Hauptschülern:</u> Der Landkreis ergreift Maßnahmen, die Hauptschülern Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten in der Kreisverwaltung eröffnen und zwar auch in verwaltungstypischen Aufgabenfeldern.	11 2120
20.	Förderung der frühkindlichen Bildung	<p>Ein Austausch der am Bildungsprozess beteiligten ErzieherInnen und Lehrkräfte hinsichtlich ihres Bildungsverständnisses begünstigt eine Bildungsbiografie ohne Brüche</p> <p>Förderbedarfe müssen früh erkannt werden, damit rechtzeitig Hilfestellungen und Maßnahme zur Sprachförderung einsetzen können. Dies betrifft nicht nur Kinder mit nichtdeutscher Herkunftssprache , sondern auch Kinder, die aus anderen Gründen, einen Sprachentwicklungsbedarf haben.</p> <p><u>Erreicht werden soll:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fließende Bildungsbiografie für Kinder im Übergang vom Kindergarten zur Grundschule - Abbau von Bildungsbenachteiligungen - Angemessene Angebote zur Sprachentwicklung für Kinder mit Spracherwerbsstörungen und für Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache - Fachliche Fortbildung als Reaktion auf neue Anforderungen in Kita, bei der Kinderbetreuung, für die Tagespflege 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Koordinierung der Antragstellung im Rahmen des Nds. Förderprogramms „Familien mit Zukunft“ - Kinder bilden und betreuen ▪ Fortführung der Kooperation mit den Kitas im Sozialraum über passgenaue Angebote für diese Zielgruppe mit ggf. Angeboten zur Qualifizierung der ErzieherInnen und der Tagesmütter ▪ Weiterentwicklung der Sprachförderung und des Brückenjahrprojektes in Kooperation mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen und in Zusammenarbeit mit Grundschulen und Landesschulbehörde 	1.51.41 VHS

Familiengesundheit				
21.	Ausbau der Prävention und Gesundheitsförderung	<ul style="list-style-type: none"> - Die Lebenserwartung sozial Benachteiligter ist signifikant niedriger, ihr Erkrankungsrisiko höher. - Eine Schlüsselrolle hat der systematische Ausbau von Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation - deutlich geringere Inanspruchnahme der Vorsorgeuntersuchungen in bildungsfernen Familien - Veranlassen, unterstützen und koordinieren präventiver und gesundheitsfördernder Maßnahmen. - Schutz und Förderung der Gesundheit von Kindern sowie sozial Benachteiligter - Frühzeitige Erkennung von Entwicklungsdefiziten 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsberichterstattung - Ausweitung von flächendeckenden Untersuchungen auf Problembereiche - Betriebsärztliche Sprechstunden in Schulen - Aufnahmeuntersuchungen in Kindergärten - Entwicklung und Initiierung neuer Angebote - Ausweitung von flächendeckenden Untersuchungen in speziell definierten Bereichen 	1.53.11
Bürgerschaftliches Engagement				
22.	Förderung des bürgerschaftlichen Engagements	<p>Ein stabiles bürgerschaftliches Engagement braucht Förderung und verlässliche Rahmenbedingungen und einen direkten Bezug zu den Bedürfnissen und Motiven.</p> <p>62% der heute 55-65jährigen sind nicht mehr erwerbstätig. Diese "Freizeitphase" ist für viele eine Herausforderung, sie sinnstiftend zu planen und zu gestalten</p>	<p>Ausbau des bürgerschaftlichen Engagements älterer Menschen, z.B. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortführung des Projektes „Kümmern statt Kummer – Alter hat Zukunft“ - Ausbildung und Begleitung von SeniorTrainern und Elfen (Engagement-Lotsen für Ehrenamtliche in Niedersachsen) - Integrationslotsen - Dolmetscherinnen-Pool 	1.00.03 und 1.19.11

Freizeit und Kultur				
23.	Weiterentwicklung der museumspädagogischen Angebote	<p>a) Familienbesuche sind in den Museen seit Einführung des Pflichteintritts rückläufig</p> <p>b) entsprechende Angebote sind unterrepräsentiert</p> <p><u>Erreicht werden soll:</u></p> <p>Stärkung des Familienzusammenhalts durch gemeinschaftliches Freizeitverhalten unter Bildungs- und Kulturgesichtspunkten</p>	Generationsübergreifendes museumspädagogisches Programm, einschl. interkultureller Angebote	Kreismuseum
24.	Verbesserung und Ergänzung der Musikschulangebote	<p>Alle Altersbereiche sollen Unterrichtsangebote finden</p> <p>Der demografische Wandel erfordert eine stärkere Berücksichtigung von Erwachsenen und Senioren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Musikalisches Kompetenzzentrum für Familien - Angebote für neue Kundenkreise - Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen im musikalischen Bereich 	Kreismusikschule
25.	Qualifizierte Erwachsenenbildung fördern	Notwendigkeit lebenslangem Lernens (LLL), verbesserte Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichem Geschehen	Aktualisierungen im laufenden VHS-Programm	VHS

Übersicht

über die

Produktstruktur des Landkreises Diepholz (Produktbereiche, Produktgruppen, Produkte, Leistungen)

mit der Zuordnung zur den entsprechenden Produktgruppen
des Produktrahmens des Niedersächsischen Landesamtes für
Statistik

(§1 Abs. 2 Nr. 11 GemHKVO)

Fachbereich des Landrates

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Leistung	Text	Produktgruppe NLS (Zuordnung)
1.09.09				Oberste Kreisorgane	
	1.09.09.09			Oberste Kreisorgane	111
		1.00.01		Verwaltungsvorstand/Politische Gremien	
		1.00.02		Stabstelle Kulturbetriebe	
		1.00.03		Stabstelle Sozialplanung	
		1.00.04		Stabstelle eGouvernement	
1.09.11				Organisation/Personal	111
	1.09.11.10			Dienstrecht	
		1.11.11		Personal/Organisation/Steuerung	
	1.09.11.20			Personalentwicklung	
		1.11.21		Aus- und Fortbildung	
			1.11.21.20	Ausbildung	
			1.11.21.21	Fortbildung	
		1.11.25		Personalbetreuung	
			1.11.25.20	Beschäftigungsinitiativen	
			1.11.25.21	Pool	
			1.11.25.22	Nachzahlungen Vorjahr	
			1.11.25.23	Zugewiesene	
			1.11.25.24	Altersteilzeit	
			1.11.25.25	Leistungszulagen	
			1.11.25.26	Beihilfen	
			1.11.25.27	Metropolregion Bremen - Oldenburg	
	1.09.11.30			Geldleistungen	
		1.11.31		Personalbezüge/Entschädigungen	
1.09.14				Rechnungsprüfungsamt	111
	1.09.14.10			Örtlichen Prüfung und überörtliche Prüfung	
		1.14.11		Örtliche Prüfung Gemeinden	
		1.14.12		Örtliche Prüfung beim Landkreis	
		1.14.13		Überörtliche Prüfung	
1.09.15				Wirtschaftsförderung	
	1.09.15.20			Wirtschaftsförderung	571
		1.15.21		Kom. Wirtschafts- und Beschäftigungsförd.	
		1.15.22		Regionale Innovations und Strukturförderung	
1.09.16				Landratsbüro	111
	1.09.16.40			Zentrale Aufgaben	
		1.16.41		Personalentwicklung	
		1.16.42		Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit	
		1.16.43		Steuerungsunterstützung	
	1.09.16.50			Leistungen f. die Gesamtverw. u. Dritte	111
		1.16.51		Innere Dienste	
		1.16.52		Kreisarchiv	
1.09.17				Reg. Arbeitsgem. Bremen/Nieders.	111
	1.09.17.01			Reg. Arbeitsgem. Bremen/Nieders.	
		1.17.01		Reg. Arbeitsgem. Bremen/Nieders.	
1.09.19				Gleichstellungsbeauftragte	111
	1.09.19.10			Leistungen der Frauenbeauftragten	
		1.19.11		Gleichstellungsarbeit	
1.09.30				Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen	
	1.09.30.10			Recht	
		1.30.11		Rechtsberatung/Vertretung in Rechtssachen	111
	1.09.30.20			Kommunalaufsicht und Wahlen	
		1.30.21		Kommunalaufsicht und Wahlen	
			1.30.21.20	Kommunalaufsicht	111
			1.30.21.21	Wahlen	121

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Leistung	Text	Produktgruppe NLS (Zuordnung)
1.09.67				Kreisentwicklung	
	1.09.67.10			Regionalplanung	
		1.67.11		Kreisentwicklung und Regionalplanung	511
		1.67.14		GIS	11
		1.67.15		Flächenpool und Ökokonto	511
	1.09.67.20			Naturschutz	511
		1.67.21		Landschaftsplanung	
	1.09.67.30			Tourismus	575
		1.67.31		Tourismus	
	1.09.67.40			Stiftung Naturschutz	554
		1.67.41		Stiftung Naturschutz	
	1.09.67.90			Naturschutz	554
		1.67.91		Naturschutz	
		1.67.92		Beschaffung/Bewirtschaftung v. Naturschutzgrdst.	561
1.09.80				Personalvertretung	111
	1.09.80.01			Personalvertretung	
		1.80.01		Personalvertretung	

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Leistung	Text	Produktgruppe NLS (Zuordnung)
1.01.31				BürgerService	
	1.01.31.01			BürgerService	122
		1.31.11		Aufgaben des allgemeinen BürgerService	
			1.31.11.20	Führerscheine allgemein	
			1.31.11.21	Führerscheinumtausch	
			1.31.11.22	Fahrerkarten	
			1.31.11.23	Ordnungsangelegenheiten	
			1.31.11.24	Übriges	
		1.31.61		Zulassungen	
			1.31.61.20	Zulassungen allgemein	
			1.31.61.21	Ausnahmegenehmigungen	
			1.31.61.22	Zulassungen durch Gemeinden	
			1.31.61.23	Übriges (PK)	
1.01.32				Sicherheit und Ordnung	
	1.01.32.10			Gefahrenabwehr	
		1.32.11		Zivilschutz	128
			1.32.11.20	Zivilschutz	
			1.32.11.21	Hilfskrankenhaus Syke	
		1.32.13		Feuerschutz	126
			1.32.13.20	Brandschutz/Feuerlöschwesen	
			1.32.13.21	FTZ Wehrbleck	
			1.32.13.22	FTZ Barrien	
			1.32.13.23	Leitstelle	
		1.32.15		Rettungsdienst	127
	1.01.32.20			Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jagd, Waffen, Sprengst., Landwirtschaft	
		1.32.21		Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jagd, Waffen, Sprengst., Landwirtschaft	
			1.32.21.20	Untere Jagdbehörde	122
			1.32.21.21	Jagdsteuer	611
	1.01.32.30			Gewerbe	122
		1.32.31		Gewerbeangelegenheiten	
	1.01.32.40			Ausländerangelegenheiten	122
		1.32.41		Regelung des Aufenthalts von Ausländern	
	1.01.32.50			Personenstandswesen	122
		1.32.51		Personenstandswesen	
1.01.36				Straßenverkehrswesen	122
	1.01.36.10			Verkehrssicherung	
		1.36.11		Verkehrssicherung	
	1.01.36.20			Ordnungswidrigkeiten	
		1.36.21		Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs	
	1.01.36.30			Verkehrserziehung	
		1.36.31		Verkehrserziehung und -aufklärung	
	1.01.36.40			Fahrerlaubnisse und Führerscheine	
		1.36.41		Fahrerlaubnisse und Fahrschülerlaubnisse	
	1.01.36.50			Gewerblicher Verkehr	
		1.36.51		Gewerblicher Verkehr	

<i>Produktbereich</i>	<i>Produktgruppe</i>	<i>Produkt</i>	<i>Leistung</i>	<i>Text</i>	<i>Produktgruppe NLS (Zuordnung)</i>
1.01.39				Veterinärwesen	
	1.01.39.10			Verbraucherschutz	
		1.39.11		Verbraucherschutz	
			1.39.11.20	Lebenduntersuchung Geflügel	414
			1.39.11.21	Geflügelfleischuntersuchung	414
			1.39.11.22	Fleischuntersuchung	414
			1.39.11.23	Lebensmittelhygiene	
	1.01.39.20			Veterinärwesen	
		1.39.21		Veterinärwesen	
			1.39.21.20	Veterinärwesen	122
			1.39.21.21	Tierkörperbeseitigung	537

1.02 Bildung und Liegenschaften					
<i>Produktber.</i>	<i>Produktgr.</i>	<i>Produkt</i>	<i>Leistung</i>	<i>Text</i>	Produktgruppe NLS (Zuordnung)
1.02.10				Liegenschaften	111
	1.02.10.40			Gebäudewirtschaft	
		1.10.41		Gebäudewirtschaft	
1.02.40				Service,Bildung und Kultur	
	1.02.40.10			Bildung	
		1.40.12.		Schule	
			1.40.12.12	Hauptschulen	212
			1.40.12.15	Realschulen	215
			1.40.12.16	Haupt-/Realschulen	216
			1.40.12.17	Gymnasien	217
			1.40.12.21	Förderschulen	221
			1.40.12.31	Berufschulen/Fachhochschule	231
			1.40.12.43	übrige schulische Aufgaben	243
			1.40.12.44	Liegenschaften Schulen	
		1.40.18		Bildungskoordination	243
	1.02.40.30			Medienzentren	
		1.40.31		Medienzentren	243
		1.40.41		Kultur- und Sportförderung	
			1.40.41.24	Sportförderung	421
			1.40.41.25	Kulturförderung	281

1.03.50 Soziales

Produktber.	Produktgr.	Produkt	Leistung	Text	Produktgruppe NLS (Zuordnung)
1.03.50				Soziales	
	1.03.50.10			Leistungen nach Spezialgesetzen	
		1.50.10		Leistungen nach Spezialgesetzen	
			1.50.10.30	Blindenhilfe	311
			1.50.10.30.61	Laufende Leistungen örtlicher Träger	
			1.50.10.30.62	Laufende Leistungen überörtlicher Träger	
			1.50.10.31	KOF	321
			1.50.10.31.71	KOF nach dem BVG -örtl. Tr.-	
			1.50.10.31.72	KOF nach dem BVG -überörtl. Tr.-	
			1.50.10.31.73	Sonderfürsorge nach dem BVG	
			1.50.10.31.74	Sonderfürsorge nach dem SVG -örtl. Tr.-	
			1.50.10.31.75	KOF nach SVG -überörtl. Tr.-	
			1.50.10.31.76	Sonderfürsorg nach dem SVG	
			1.50.10.32	Wohngeld	346
			1.50.10.32.71	Mietzuschuss	
			1.50.10.32.72	Lastenzuschuss	
			1.50.10.33	Übrige Bereiche	321
			1.50.10.33.70	PK/GK	321
			1.50.10.33.71	Landesblindengeld	345
			1.50.10.33.72	Leistungen für politische Häftlinge	344
			1.50.10.33.73	Wohnbauförderung	522
			1.50.10.33.74	Schwerbehindertengesetz	351
			1.50.10.33.75	BaföG	361
	1.03.50.40			Hilfe z. Überwind. bes. soz. Schwierigkeiten	311
		1..50.40		Hilfe z. Überwind. bes. soz. Schwierigkeiten	
			1.50.40.61	örtlicher Träger	
			1.50.40.62	überörtlicher Träger	
			1.50.40.63	übrige	
			1.50.40.64	PK/SK	
		1.50.45		Heimaufsicht und Vergütungen	311
	1.03.50.55			HLU/Grundsicherung/AsylbLG	
		1..50.55		HLU/Grundsicherung/AsylbLG	
			1.50.55.71	HLU - lfd. Leistungen	31111
			1.50.55.72	HLU - einmalige Leistungen	31111
			1.50.55.73	Grundsicherung - lfd. Leistungen	3116
			1.50.55.74	Grundsicherung - Kosten Gutachten -	3116
			1.50.55.75	Asylbewerberleistungsges. - lfd. Leistungen -	3130
			1.50.55.77	übrige	3111
			1.50.55.77.70	PK/GK	
			1.50.55.77.71	Kostenerstattungen	
			1.50.55.77.72	Schuldnerberatung	
			1.50.55.77.73	HLU Kinder etc. (FD 51)	
			1.50.55.77.75	Gutachten Grusi	
	1.03.50.60			Hilfe zur Gesundheit	
		1..50.60		Hilfe zur Gesundheit	3114
			1.50.60.71	KH allgemein - örtlicher Träger	
			1.50.60.72	Verw.-kosten GMG -örtl. Träger -	
			1.50.60.73	Leistungen a.v.E. - örtl. Träger -	
			1.50.60.74	KH allgemein i.v.E. - örtl. Träger -	
			1.50.60.75	Krankenversorgung LAG - örtl. Träger -	
			1.50.60.76	Verwaltungskosten GMG - überörtl. Träger -	
			1.50.60.77	Leistungen a.v.E - überörtlicher Träger -	
			1.50.60.78	Leistungen i.v.E - überörtlicher Träger -	
			1.50.60.79	Asyl - Krankenhilfe ambulant	
			1.50.60.80	Asyl - Leistungen ambulant	
			1.50.60.81	übrige (PK/GK)	

Produktber.	Produktgr.	Produkt	Leistung	Text	Produktgruppe NLS (Zuordnung)
	1.03.50.65			Hilfe zur Pflege	
		1.50.65		Hilfe zur Pflege	
			1..50.65.71	Pflegestufe 1	31121
			1.50.65.72	Pflegestufe 2	31122
			1.50.65.73	Pflegestufe 3	31123
			1.50.65.74	ergänzende Leistungen	31124
			1.50.65.75	übrige - örtlicher Träger -	31124
			1..50.65.75.30	HLU	
			1..50.65.75.31	HbL	
			1..50.65.75.32	Inv.-Kosten	
			1..50.65.75.33	Grusi + Gutachten	
			1.50.65.76	übrige - überörtlicher Träger -	31124
			1..50.65.76.30	HLU	
			1..50.65.76.31	HbL	
			1..50.65.76.32	Inv.-Kosten	
			1..50.65.76.33	Grusi + Gutachten	
			1.50.65.77	PK/GK	31124
			1.50.65.78	Leistungen NPflegeG	31124
	1.03.50.70			Leistungen bei Behinderung	31130
		1.50.70		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	
			1.50.70.71	örtlicher Träger	
			1.50.70.71.70	Erst. an Gemeinden und Gemeindeverbände	
			1.50.70.71.71	Leistungen a.v.E.	
			1.50.70.71.72	Hilfen für ambulantes betreutes Wohnen	
			1.50.70.71.73	Leistungen i.v.E.	
			1.50.70.71.74	Grundsicherung	
			1.50.70.71.76	Asyl	
			1..50.70.72	überörtlicher Träger	
			1.50.70.72.70	Leistungen a.v.E.	
			1.50.70.72.71	Leistungen i.v.E., Schulbild. und Werkstätten	
			1.50.70.72.72	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	
			1.50.70.72.73	sonst. Eingliederungshilfe und Wohnstätten	
			1.50.70.72.74	Kosten für teilstationäre Unterbringung	
			1.50.70.72.75	Haus am Wasser	
			1.50.70.72.76	Grundsicherung	
			1.50.70.72.77	Gutachten Grundsicherung	
			1.50.70.73	PK/GK	
	1.03.50.80			ARGE	
		1.50.80		ARGE	
			1.50.80.71	Kosten der Unterkunft	3121
			1.50.80.72	Einmalige Leistungen	3123
			1.50.80.72.70	Wohnungsbeschaffungskosten	
			1.50.80.72.71	Darlehensweise gewährte Leistungen	
			1.50.80.72.72	Mietkaution, -schulden	
			1.50.80.72.72	Leistungen nach § 23 Abs. 3 SGB II	
			1.50.80.72.73	Leistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II	
			1.50.80.73	PACE	3122
			1.50.80.74	Verwaltung	3129

1.03.51 Jugend				
<i>Produktgruppe</i>	<i>Produkt</i>	<i>Leistung</i>	<i>Text</i>	<i>Produktgruppe NLS (Zuordnung)</i>
1.03.51.10			Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung	
	1.51.11		Jugendarbeit	3631
		1.51.11.20	allgemeine Jugendarbeit	
		1.51.11.21	Jugendsozialarbeit/ Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	
		1.51.11.22	Förderung der Erziehung in der Familie	
		1.51.11.23	Übriges	
	1.51.12		Jugendhilfeplanung	3639
1.03.51.20			Jugendgerichtshilfe	3639
	1.51.21		Jugendgerichtshilfe	
1.03.51.25			Gesetzliche Vertretung Minderjähriger	36311
	1.51.26		Gesetzliche Vertretung Minderjähriger	
1.03.51.35			Adoption und Familienpflege	
	1.51.36		Adoption und Familienpflege	3635
		1.51.36.20	Vollzeitpflege Minderjährig	
		1.51.36.21	Vollzeitpflege Volljährige	
		1.51.36.22	Adoptionsvermittlung	
		1.51.36.23	Übriges	
1.03.51.40			Kindertagesbetreuung	
	1.51.41		Kindertagesbetreuung	
		1.51.41.20	Förderung von Kindertagesbetreuung	3612
		1.51.41.21	Tageseinrichtungen für Kinder	3639
		1.51.41.22	Übriges	3639
1.03.51.45			Kinder-, Jugend- und Elternberatung	3675
	1.51.46		Erziehungsberatung	
1.03.51.50			Unterhaltsvorschuss	3639
	1.51.51		Unterhaltsvorschuss	
1.03.51.55			Erziehungsgeld	3639
	1.51.56		Erziehungsgeld	
1.03.51.60			Erzieherische Hilfen nach SGB VIII	3633
	1.51.61		SR Stuhr	
	1.51.62		SR Weyhe	
	1.51.63		SR Region Mitte	
	1.51.65		SR Sulinger Land	
	1.51.66		SR Region Diepholz	

1.03.53 Gesundheitsamt			
<i>Produktgruppe</i>	<i>Produkt</i>	<i>Text</i>	<i>Produktgruppe NLS (Zuordnung)</i>
1.03.53.10		Jugend- und Kinderärztlicher Dienst	414
	1.53.11	Regeluntersuchung in Kindergärten und Schulen	
1.03.53.20		Betreuung, Krisenintervention einschl.	414
	1.53.21	Sozialpsych. Beratung u. Krisenintervention, Förderung	
1.03.53.25		Betreuungsbehörde	414
	1.53.26	Betreuungsbehörde	
1.03.53.30		Medizinalaufsicht	414
	1.53.31	Medizinalaufsicht	
1.03.53.40		Gesundheitsschutz	414
	1.53.41	Wasserhygiene	
1.03.53.45		Infektionsschutz und Ortshygiene	414
	1.53.46	Infektionsschutz und Ortshygiene	
1.03.53.55		Amtsärztliche Gutachten	414
	1.53.57	Amtsärztliche und sonstige Gutachten	

1.04 Bau und Umwelt					
<i>Produktber.</i>	<i>Produktgr.</i>	<i>Produkt</i>	<i>Leistung</i>	<i>Text</i>	<i>Produktgruppe NLS (Zuordnung)</i>
1.04.63				Bauordnung und Städtebau	
	1.04.63.10			Baugenehmigungen/Sonstige Bescheide	521
		1.63.13		Baugenehmigungen, Bauüberwachung	
		1.63.15		Vorbescheide	
		1.63.16		Weitere Genehmigungen, Bescheide	
	1.04.63.20			BlmSchG	122
		1.63.21		BimSch-Genehmigungen, Stellungnahmen	
	1.04.63.30			Räumliche Planung und Entwicklung	511
		1.63.31		Unterstützung und Aufsicht	
		1.63.32		Einbringen kommunaler Interessen	
	1.04.63.40			Denkmalschutz und -pflege	523
		1.63.41		Stellungnahmen/Überwachung von Baudenkmalen	
1.04.66				Umwelt und Straße	
	1.04.66.30			Wasser	
		1.66.31		Gewässer- und Deichschutz	122
	1.04.66.60			Straßenbau und Verkehr	
		1.66.61		Kreisstraßen	542
			1.66.61.01	Straßen	
			1.66.61.02	Brücken	
			1.66.61.03	Radwege	
			1.66.61.04	PK/SK	
		1.66.62		ÖPNV und Schülerbeförderung	
			1.66.62.30	ÖPNV	547
			1.66.62.31	Schülerbeförderung	241
			1.66.62.32	PK/SK	241
		1.66.63		Ingenieurleistungen und Förderungen	511
		1.66.64		Planfeststellung	122
	1.04.66.70			Abfall- und Bodenschutz	
		1.66.71		Abfall- und Bodenschutz	122

1.05 Finanzen					
<i>Produktber.</i>	<i>Produktgr.</i>	<i>Produkt</i>	<i>Leistung</i>	<i>Text</i>	<i>Produktgruppe NLS (Zuordnung)</i>
1.05.20				Finanzen	
	1.05.20.20			Finanzen	
		1.20.21		Finanzen	111
		1.20.22		Finanzzuweisungen	
			1.20.22.01	Steuern, Zuweisungen, Umlagen	611
			1.20.22.02	Allgemeine Finanzwirtschaft	612
			1.20.22.03	Abwicklung Vorjahre	613
	1.05.20.30			Kasse	
		1.20.33		Kasse	111

Haushaltsvermerke/ Budgetvermerke

Haushaltsvermerk

1. Deckungsfähigkeit kraft eines Budgetvermerkes

Gemäß § 19 Abs. 1 GemHKVO sind die Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Haushaltsreste innerhalb der jeweiligen Budgets gegenseitig deckungsfähig. Die festgesetzten Budgets sind der Budgetübersicht zu entnehmen. Sie beinhalten keine Erträge. Ebenfalls nicht in den Budgets enthalten sind die Aufwendungen für Personalkosten (Aufwandskonto 40* bis 41*), für Abschreibungen (Aufwandskonto 471100 bis 479999) und im Budget des FD 00 die Verfügungsmittel des Landrates und die Aufwendungen für die Sozialplanung.-Die Deckungsfähigkeit gilt gem. § 19 Abs. 3 GemHKVO auch für die Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt.

2. Deckungsfähigkeit kraft Vermerk

Aufwendungen für Personalkosten (Aufwandskonto 40* bis 41*) werden gemäß § 19 Abs. 2 GemHKVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Die Deckungsfähigkeit gilt gem. § 19 Abs. 3 GemHKVO auch für die Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt.

3. Zweckbindung von Erträgen und Einzahlungen

Gem. § 18 Abs. 1 GemHKVO dürfen zweckgebundene Mehrerträge für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden, wenn entsprechende Einzahlungen vorhanden sind.

4. Gesetzliche Deckungsregeln

Ausnahmen von den gesetzlich festgelegten Deckungsregeln der §§ 17 (Gesamtdeckung), 18 (Zweckbindung), 19 (Deckungsfähigkeit) und 20 (Übertragbarkeit) GemHKVO werden nicht festgelegt.

Budgetvermerk

1. Die Aufwendungen und Auszahlungen der Teilhaushalte der Fachdienste, mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten (Aufwandskonten 40* bis 41*, Auszahlungskonten 60* bis 61*), Abschreibungen (Aufwandskonto 471100 bis 479999) und im Budget des FD 00 die Verfügungsmittel des Landrates und die Aufwendungen für die Sozialplanung. bilden ein Budget unter der Verantwortung des jeweiligen Fachdienstes.
2. Die Aufwendungen und Auszahlungen Teilleistungen der Schulen, mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten (Aufwandskonten 40* bis 41*, Auszahlungskonten 60* bis 61* bilden ein Budget unter der Verantwortung des jeweiligen Schulleiters.

Hinweis: Eine Übersicht über die Budgets ist Anlage zum Haushalt.

Übersicht über die gebildeten Budgets

Übersicht über die gebildeten Budgets

(§ 1 Abs. 2 Nr. 12 GemHKVO)

Allgemeiner Hinweis: In den gebildeten Budgets sind die Aufwendungen der der jeweiligen Fachdienste und der Schulen zusammengefasst. Ausgenommen aus den Budgets sind die Personalaufwendungen.

Budget	Budgettext	Ermächtigung
FD 09	Oberste Kreisorgane	1.015.100,00
FD 11	Organisation/Personal/Steuerung	359.500,00
FD 14	Rechnungsprüfungsamt	20.000,00
FD 15	Wirtschaftsförderung	216.360,00
FD 16	Büro des Landrates	447.940,00
FD 19	Gleichstellungsbeauftragte	17.100,00
FD 30	Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen	65.800,00
FD 67	Kreisentwicklung	698.115,00
FD 80	Personalrat	21.000,00
FD 31	BürgerService	311.100,00
FD 32	Sicherheit und Ordnung	1.232.246,00
FD 36	Straßenverkehrswesen	337.000,00
FD 39	Veterinärwesen und Verbraucherschutz	1.556.800,00
FD 10	Service	1.295.000,00
FD 40	Bildung, Kultur und Sport	17.875.400,00
FD 50	Soziales	102.303.298,00
FD 51	Jugend	23.937.215,00
FD 53	Gesundheit	320.209,00
FD 63	Bauordnung und Städtebau	946.600,00
FD 66	Umwelt und Straße	9.948.000,00
FD 20	Finanzen	357.400,00
HS BAS	Hauptschule Bassum	47.400,00
HS DH	Hauptschule Diepholz	37.200,00
HS SUL	Hauptschule Sulingen	54.600,00
HS/RSB	Haupt- und Realschule Barnstorf	73.800,00
HS/RSK	Haupt- und Realschule Kirchdorf	33.800,00
HS/RSL	Haupt- und Realschule Lemförde	43.900,00
HS/RSR	Haupt- und Realschule Rehden	22.600,00
HS/RSS	Haupt- und Realschule Schwaförden	38.600,00
HS/RST	Haupt- und Realschule Twistringen	78.400,00
HS/RSW	Haupt- und Realschule Wagenfeld	39.400,00
RS BAS	Realschule Bassum	66.200,00
RS DH	Realschule Diepholz	54.800,00
RS SUL	Realschule Sulingen	50.700,00
FS DH	Förderschule Diepholz	31.800,00
FS SUL	Förderschule Sulingen	32.300,00
FS SYK	Förderschule Syke	35.800,00
FS WEY	Förderschule Weyhe	17.100,00
GYM DH	Gymnasium Diepholz	109.500,00
GYM SU	Gymnasium Sulingen	118.800,00
GYM SY	Gymnasium Syke	159.300,00
BBS DH	BBS Diepholz	286.100,00
BBS SY	BBS Syke	332.900,00
FH	Fachhochschule	12.800,00
FD EDV	Stabstelle EDV	529.100,00

Gesamtplan

Ergebnisplan

Übersicht Ergebnishaushalte

&

Finanzplan

Übersicht Finanzhaushalte

Ergebnisplan

Bezeichnung	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-1.444.975,36	-1.443.500	-1.444.500	-1.444.500	-1.444.500	-1.444.500
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-134.052.660,41	-137.531.980	-144.043.870	-136.583.370	-136.083.370	-134.583.370
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-4.298.300	-4.865.600	-4.865.600	-4.865.600	-4.865.600
04. sonstige Transfererträge	-7.403.990,39	-6.632.186	-6.520.086	-6.480.086	-6.450.086	-6.416.086
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.918.878,57	-7.763.435	-7.662.585	-7.739.085	-7.945.085	-7.799.585
06. privatrechtliche Entgelte	-780.282,19	-337.018	-359.251	-359.251	-359.251	-359.251
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-53.310.477,77	-55.938.252	-57.985.935	-57.974.135	-58.105.635	-58.106.135
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.492.681,74	-1.568.000	-1.881.450	-1.888.450	-1.888.050	-1.056.050
09. aktivierte Eigenleistung						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-168.099,60	-143.600	-147.700	-147.700	-148.700	-148.700
12.= Summe ordentl. Erträge	-206.572.046,03	-215.656.271	-224.910.977	-217.482.177	-217.290.277	-214.779.277
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	33.259.303,79	32.528.784	34.710.190	34.427.748	34.427.747	34.427.748
14. Aufwendungen für Versorgung	1.351,80	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.967.864,17	15.458.891	17.281.532	17.097.632	17.206.232	17.135.932
16. Abschreibungen	225.142,42	7.121.330	7.390.830	7.490.830	7.425.830	7.524.630
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.651.195,96	5.880.000	5.173.000	5.023.000	4.993.000	4.959.000
18. Transferaufwendungen	97.800.418,19	101.113.508	104.650.450	104.650.450	104.650.450	104.640.450
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	41.960.304,19	44.174.226	44.546.701	45.917.051	45.970.201	45.841.301
20. Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO		9.371.531	11.150.274	2.867.467	2.608.817	242.217
21.= Summe ordentl. Aufwend.	190.865.580,52	215.656.271	224.910.977	217.482.177	217.290.277	214.779.277
abzüglich Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO		9.371.531	11.150.274	2.867.467	2.608.817	242.217
22. ordentliches Ergebnis	-15.706.465,51	-9.371.531	-11.150.274	-2.867.467	-2.608.817	-242.217
23. außerordentliche Erträge						
24. außerordentliche Aufwendungen						
25. Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO						
26. Summe aus Zeile 24 und 25						
abzüglich Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO						
27. außerordentliches Ergebnis						
28. Jahresergebnis	-15.706.465,51	-9.371.531	-11.150.274	-2.867.467	-2.608.817	-242.217
29. Summe d. Jahresfehlbetr. aus Vorjahren						
Fortgeschriebenes Jahresergebnis	-15.706.465,51	-9.371.531	-11.150.274	-2.867.467	-2.608.817	-242.217

Übersicht Ergebnishaushalt

Übersicht über die ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen

Ergebnishaushalt	Ordentliche Erträge -Euro-	Ordentliche Aufwendungen -Euro-	Ordentliches Ergebnis (Fehlbetrag) -Euro-	Außerordentliche Erträge -Euro-	Außerordentliche Aufwendungen -Euro-	Außerordentliches Ergebnis (Fehlbetrag) -Euro-
	1	2	3	4	5	6
Teilhaushalt (1) FB Landrat	-1.223.935	13.046.486	11.822.551	0	0	0
Teilhaushalt (2) FB Bürgerservice, öffentl. Sicherheit u. Ordnung	-6.632.500	9.295.758	2.663.258	0	0	0
Teilhaushalt (3) FB Bildung und Service	-1.617.900	25.487.262	23.869.362	0	0	0
Teilhaushalt (4) FB Soziales	-69.533.056	105.625.369	36.092.313	0	0	0
Teilhaushalt (5) FB Jugendarbeit u. Jugendhilfeplanung	-4.348.885	28.689.495	24.340.610	0	0	0
Teilhaushalt (6) FB Gesundheitsamt	-169.201	2.617.307	2.448.106	0	0	0
Teilhaushalt (7) FB Bau- und Umwelt	-6.668.400	21.046.230	14.377.830	0	0	0
Teilhaushalt (8) FB Finanzen	-134.569.400	7.805.098	-126.764.302	0	0	0
Gesamthaushalt	-224.763.277	213.613.005	-11.150.272	0	0	0
+ (nachrichtlich) interne Leistungsverrechnungen	-147.700	147.700				
+ (nachrichtlich) ordentliches Ergebnis		11.150.272				
Summe incl. interne Leistungsverrechnung = Gesamt-Ergebnisplan	-224.910.977	224.910.977	0			

Hinweis: Die Abweichungen in Höhe von 2,- € gegenüber dem Geamtergebnisplan beruhen auf Rundungsdifferenzen!

Finanzplan

Bezeichnung	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-1.443.650,31	-1.443.500	-1.444.500	-1.444.500	-1.444.500	-1.444.500
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-133.977.679,04	-137.531.980	-144.043.870	-136.583.370	-136.083.370	-134.583.370
03. sonstige Transfereinzahlungen	-6.913.419,39	-6.632.186	-6.520.086	-6.480.086	-6.450.086	-6.416.086
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.290.930,85	-7.763.435	-7.662.585	-7.739.085	-7.945.085	-7.799.585
05. privatrechtliche Entgelte	-693.908,47	-337.018	-353.751	-353.751	-353.751	-353.751
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-53.119.311,27	-55.938.252	-57.977.335	-57.961.135	-58.092.635	-58.093.135
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-1.319.552,38	-1.568.000	-1.881.450	-1.888.450	-1.888.050	-1.472.050
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-27.998,70					
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-204.786.450,41	-211.214.371	-219.883.577	-212.450.377	-212.257.477	-210.162.477
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	31.154.638,59	32.528.784	34.210.190	34.207.748	34.207.747	34.207.748
12. Auszahlungen für Versorgung	8.749,30	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für GVG	11.833.094,11	15.458.891	17.281.532	17.097.632	17.206.232	17.135.932
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	5.530.775,37	5.880.000	5.173.000	5.023.000	4.993.000	4.959.000
15. Transferauszahlungen	96.861.063,02	101.113.508	104.650.450	104.650.450	104.650.450	104.640.450
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	39.819.800,92	44.030.626	44.399.001	44.269.351	44.321.501	44.192.601
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	185.208.121,31	199.019.809	205.722.173	205.256.181	205.386.930	205.143.731
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-19.578.329,10	-12.194.561	-14.161.404	-7.194.197	-6.870.547	-5.018.747
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-8.179.359,97	-6.193.000	-4.334.650	-4.150.850	-2.901.900	-2.896.500
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen		-2.500	-500	-500	-500	-500
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	-108.000,00	-71.520	-55.840	-55.840	-55.840	-800
23. sonstige Investitionstätigkeit	-144.755,00	-129.000	-129.000	-129.000	-129.000	-129.000
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-8.432.114,97	-6.396.020	-4.519.990	-4.336.190	-3.087.240	-3.026.800
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		21.500	3.000	3.000	3.000	3.000
26. Baumaßnahmen	1.985.961,53	4.256.500	5.339.000	4.260.800	708.800	708.800
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	476.704,00	1.024.600	897.500	598.300	501.300	460.300
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	12.000,00					
29. Aktivierbare Zuwendungen	6.914.337,02	7.351.300	8.027.400	7.629.100	7.626.400	7.621.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	9.389.002,55	12.653.900	14.266.900	12.491.200	8.839.500	8.793.100
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	956.887,58	6.257.880	9.746.910	8.155.010	5.752.260	5.766.300
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-18.621.441,52	-5.936.681	-4.414.494	960.813	-1.118.287	747.553
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	-7.796.535,25	-17.531.880	-24.731.510	-11.122.410	-15.508.860	-13.398.700
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	15.123.654,98	15.379.000	19.284.600	7.092.400	14.016.600	12.032.400
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	7.327.119,73	-2.152.880	-5.446.910	-4.030.010	-1.492.260	-1.366.300
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	-11.294.321,79	-8.089.561	-9.861.404	-3.069.197	-2.610.547	-618.747
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	-15.549.328,52					
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	14.018.499,85					
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	-1.530.828,67					
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres						
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende d. Jahres) (Summe a. Zeilen 37,40,41)	-12.825.150,46	-8.089.561	-9.861.404	-3.069.197	-2.610.547	-618.747

Übersicht Finanzhaushalt

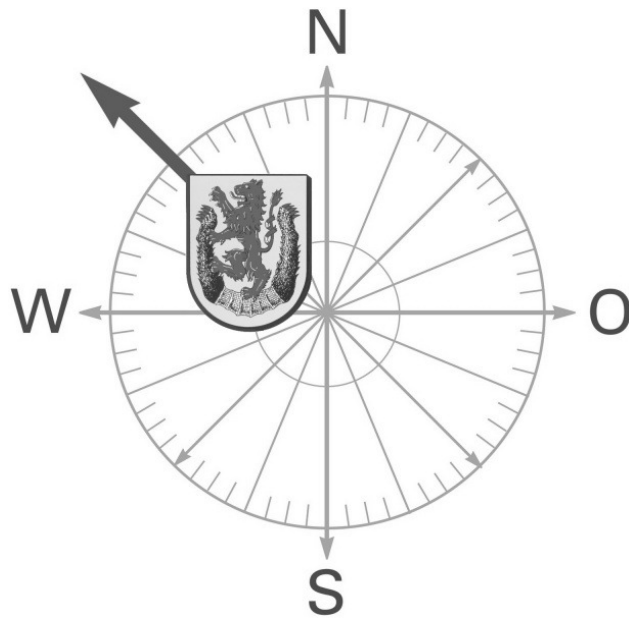
Übersicht über die Einzahlungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen mit den jeweiligen Gesamtsummen
der Teilhaushalte des Finanzhaushaltes gem. § 1 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO

[A] Finanz- haushalt	Einzahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit -Euro-	Auszahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit -Euro-	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit -Euro-	Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit -Euro-	Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit -Euro-	Saldo aus Investitions- tätigkeit -Euro-	Einzahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit -Euro-	Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit -Euro-	Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit -Euro-	Veränderung Bestand an Zahlungsmittel -Euro-	Verpflichtungs- ermächti- gungen -Euro-
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Teilhaushalt (1) FB Landrat	-1.209.835	12.856.986	11.647.151	-700.500	2.055.300,00	1.354.800	0	0	0	13.001.951	1.300.000
Teilhaushalt (2) FB Bürgerservice, öffentl. Sicherheit u. Ordnung	-6.632.500	9.045.228	2.412.728	-650.000	847.200	197.200	0	0	0	2.609.928	
Teilhaushalt (3) FB Bildung und Service	-687.000	24.065.162	23.378.162	-1.033.750	6.269.700,00	5.235.950	0	0	0	28.614.112	
Teilhaushalt (4) FB Soziales	-69.533.056	105.625.369	36.092.313	-122.000	10.000	-112.000	0	0	0	35.980.313	
Teilhaushalt (5) FB Jugendarbeit u. Jugendhilfeplanung	-4.348.885	28.685.795	24.336.910	0	16.500	16.500	0	0	0	24.353.410	
Teilhaushalt (6) FB Gesundheitsamt	-169.201	2.617.307	2.448.106	0	6.000	6.000	0	0	0	2.454.106	
Teilhaushalt (7) FB Bau- und Umwelt	-3.733.700	15.721.230	11.987.530	-471.800	875.500	403.700	0	0	0	12.391.230	
Teilhaushalt (8) FB Finanzen	-133.569.400	7.105.098	-126.464.302	-1.541.940	4.186.700,00	2.644.760	-24.731.510	19.284.600	-5.446.910	-129.266.452	
Gesamt- haushalt	-219.883.577	205.722.175	-14.161.402	-4.519.990	14.266.900	9.746.910	-24.731.510	19.284.600	-5.446.910	-9.861.402	1.300.000

[B] Zusammenfassung	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
Laufende Verwaltungstätigkeit	-219.883.577	205.722.175	-14.161.402
Investitionstätigkeit	-4.519.990	14.266.900	9.746.910
Finanzierungstätigkeit	-24.731.510	19.284.600	-5.446.910
Summe	-249.135.077	239.273.675	-9.861.402

Hinweis: Die Abweichungen gegenüber dem Gesamtfinanzplan in Höhe von 2,- € beruhen auf Rundungsdifferenzen!

Teilhaushalt



FB 0

- Landrat -

Teilhaushalt Fachbereich 0 (FB00)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-511.595,04	-371.990	-279.400	-218.900	-218.900	-218.900
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-334.644,95	-315.700	-284.500	-280.500	-280.500	-280.500
06. privatrechtliche Entgelte	-32.127,91	200	-76.900	-76.900	-76.900	-76.900
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-838.534,56	-371.652	-568.335	-555.635	-550.135	-550.635
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-13.800	-14.800	-14.800	-14.800	-14.800
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.716.902,46	-1.072.942	-1.223.935	-1.146.735	-1.141.235	-1.141.735
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	6.215.781,16	8.280.795	9.304.671	9.304.671	9.304.671	9.304.671
14. Aufwendungen für Versorgung	1.351,80	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	484.779,42	884.700	1.159.450	1.076.150	1.184.750	1.092.750
16. Abschreibungen	0,00	117.500	189.500	189.500	189.500	189.500
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	648.471,39	383.200	439.800	439.800	439.800	429.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.225.530,88	1.902.265	1.945.065	1.824.415	1.777.565	1.734.665
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	8.575.914,65	11.576.460	13.046.486	12.842.536	12.904.286	12.759.386
21. ordentliches Ergebnis	6.859.012,19	10.503.518	11.822.550	11.695.800	11.763.050	11.617.650
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	6.859.012,19	10.503.518	11.822.550	11.695.800	11.763.050	11.617.650
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-23.399,18	-25.400	-30.400	-30.400	-30.400	-30.400
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.895,59	10.300	11.300	11.300	11.300	11.300
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-14.503,59	-15.100	-19.100	-19.100	-19.100	-19.100
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	6.844.508,60	10.488.418	11.803.450	11.676.700	11.743.950	11.598.550

Teilhaushalt Fachbereich 0

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-525.709,03	-371.990	-279.400	-218.900	-218.900	-218.900
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-283.742,41	-315.700	-284.500	-280.500	-280.500	-280.500
05. privatrechtliche Entgelte	-30.957,88	200	-71.400	-71.400	-71.400	-71.400
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-757.537,55	-371.652	-559.735	-542.635	-537.135	-537.635
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen		-13.800	-14.800	-14.800	-14.800	-14.800
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.597.946,87	-1.072.942	-1.209.835	-1.128.235	-1.122.735	-1.123.235
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	6.172.377,05	8.280.795	9.304.671	9.304.671	9.304.671	9.304.671
12. Auszahlungen für Versorgung	8.749,30	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	361.723,13	884.700	1.159.450	1.076.150	1.184.750	1.092.750
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	648.471,39	383.200	439.800	439.800	439.800	429.800
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.173.143,62	1.902.265	1.945.065	1.824.415	1.777.565	1.734.665
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.364.464,49	11.458.960	12.856.986	12.653.036	12.714.786	12.569.886
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.766.517,62	10.386.018	11.647.150	11.524.800	11.592.050	11.446.650
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit		-700.000	-700.000	-400.000	-400.000	-400.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen		-2.500	-500	-500	-500	-500
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit		-702.500	-700.500	-400.500	-400.500	-400.500
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen		328.600	342.300	275.300	238.300	262.300
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen		1.713.000	1.713.000	1.413.000	1.413.000	1.413.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		2.041.600	2.055.300	1.688.300	1.651.300	1.675.300
32. Saldo aus Investitionstätigkeit		1.339.100	1.354.800	1.287.800	1.250.800	1.274.800
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	6.766.517,62	11.725.118	13.001.950	12.812.600	12.842.850	12.721.450
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	6.766.517,62	11.725.118	13.001.950	12.812.600	12.842.850	12.721.450

Teilhaushalt Fachbereich 0

Investive Maßnahmen

Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
--------	------	------	------	------	------	------

FD 12 Stabstelle eGovernment

EDV

Verkaufserlöse		0	0	0	0	0	0
Erwerb von Hard- u. Software		163.136	222.000	260.000	210.000	180.000	200.000

FD 16 Service

Innerer Dienst

Verkaufserlöse		0					
Erwerb v. bewegl. Vermögen		3.503	47.500	62.000	45.000	38.000	42.000
Erwerb von Kraftfahrzeugen			35.000				

FD 67 'Kreientwicklung

Erstattung Flächenpool		-748.198	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
Zuwendungen aus Flächenp.		192.231	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Erwerb GIS	511.300	6.696	24.100	20.300	20.300	20.300	20.300
Zuschuss Eisenbahnverein		12.800	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000

FD 15 'Wirtschaftsförderung

Beih. z. Wirtschaftsförderung *		1.646.250	1.600.000	1.600.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
Rückfl. Wirtschaftsförderung		0	-2.000	0	0	0	0
Zuschüsse von Dritten		-534.573	-600.000	-600.000	-300.000	-300.000	-300.000

* Verpflichtungsermächtigungen

1.300.000	800.000	500.000
------------------	----------------	----------------

Oberste Kreisorgane (1.00.01)

Die Reduzierung der Personalaufwendungen um rund 50.000 € ergibt sich dadurch, dass die Kosten für eine Mitarbeiterin hier nicht mehr gebucht werden.

Die Steigerungen im Bereich der Sach- und Dienstleistungen in Höhe von rd. 39.000 € ergeben sich durch die steigenden Energiekosten, Gerichtskosten und durch zusätzliche Öffentliche Bekanntmachungen.

Stabsstelle Kulturbetriebe (1.00.02)

Die Reduzierung der Personalaufwendungen um rd. 10.000 € ergibt sich dadurch, dass ein Mitarbeiter Ende 2009 in Ruhestand geht.

Stabsstelle Sozialplanung (1.00.03)

Der Planwert „Personalkosten“ enthält eine zusätzliche Stelle mit ca. 38.000 €.

Die Sach- und Dienstleistungen reduzieren sich um ca. 59.000 €. Einige Ideenwettbewerbe aus dem Prozess „Kümmern statt Kummer – Alter hat Zukunft“ laufen aus.

Stabsstelle eGovernment (1.00.04)

Die Reduzierung der Personalaufwendungen um rd. 56.000 € ergibt sich dadurch, dass die Kosten für 3 Mitarbeiterinnen hier nicht mehr gebucht werden.

Die Sach- und Dienstleistungen steigen um insgesamt ca. 94.000 € (30.000 € im Bereich der Unterhaltung des beweglichen Vermögens und 64.000 € für Abschreibungen).

Büro des Landrats (1.09.16)

Die Steigerung der Personalaufwendungen um ca. 191.000 € ist das Resultat von Personalverschiebungen. Es sind 6 Stellen hinzugekommen und 2,5 Stellen reduziert worden.

Es haben sich in den Produkten 1.16.41 bis 1.16.43 keine Veränderungen in den Sach- und Dienstleistungen ergeben.

Innere Dienste (1.16.51)

Im Jahr 2009 besteht ein erhöhter Bedarf für Schutzkleidung der Außendienstmitarbeiter im FD 66. Der Ansatz musste daher um 5.000 € erhöht werden. Ein weiterer zusätzlicher Bedarf in Höhe von 5.000 € besteht aufgrund gestiegener Versicherungsbeiträge.

Personalvertretung (1.80.01)

Die Steigerung der Personalaufwendungen um ca. 9.000 € sind in den tariflichen Gehaltserhöhungen begründet.

Teilhaushalt Oberste Kreisorgane

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.09 – Oberste Kreisorgane
Produktgruppe 1.09.09.09 – Oberste Kreisorgane
Produkt 1.00.01 – Verwaltungsvorstand/Politische Gremien

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

10 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Teilhaushalt Oberste Kreisorgane (FD00)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	0,00		-46.000	-46.000	-46.000	-46.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-3.975,01	-500	-500	-500	-500	-500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-249,30					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-4.224,31	-500	-46.500	-46.500	-46.500	-46.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	798.020,29	1.318.125	1.239.416	1.239.416	1.239.416	1.239.416
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.322,75	456.000	510.000	470.000	470.000	470.000
16. Abschreibungen		117.500	180.000	180.000	180.000	180.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	77.545,66	88.000	134.000	134.000	134.000	134.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	948.061,88	1.101.900	1.065.800	1.027.600	980.800	937.900
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.844.950,58	3.081.525	3.129.216	3.051.016	3.004.216	2.961.316
21. ordentliches Ergebnis	1.840.726,27	3.081.025	3.082.716	3.004.516	2.957.716	2.914.816
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.840.726,27	3.081.025	3.082.716	3.004.516	2.957.716	2.914.816
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	82,00					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	82,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.840.808,27	3.081.025	3.082.716	3.004.516	2.957.716	2.914.816

Teilhaushalt Oberste Kreisorgane (FD00)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00		-46.000	-46.000	-46.000	-46.000
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte						
05. privatrechtliche Entgelte	-3.975,01	-500	-500	-500	-500	-500
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10.892,96					
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-14.867,97	-500	-46.500	-46.500	-46.500	-46.500
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	763.352,92	1.318.125	1.239.416	1.239.416	1.239.416	1.239.416
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	21.899,71	456.000	510.000	470.000	470.000	470.000
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	77.545,66	88.000	134.000	134.000	134.000	134.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	893.585,20	1.101.900	1.065.800	1.027.600	980.800	937.900
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.756.383,49	2.964.025	2.949.216	2.871.016	2.824.216	2.781.316
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.741.515,52	2.963.525	2.902.716	2.824.516	2.777.716	2.734.816
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	152.896,00	222.000	260.000	210.000	180.000	200.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	152.896,00	222.000	260.000	210.000	180.000	200.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	152.896,00	222.000	260.000	210.000	180.000	200.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	1.894.411,52	3.185.525	3.162.716	3.034.516	2.957.716	2.934.816
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	1.894.411,52	3.185.525	3.162.716	3.034.516	2.957.716	2.934.816

Teilhaushalt Oberste Kreisorgane (FD00)

Investive Maßnahmen

Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
--------	------	------	------	------	------	------

Stabstelle eGouvernement

EDV

Verkaufserlöse		0	0	0	0	0	0
Erwerb von Hard- u. Software		163.136	222.000	260.000	210.000	180.000	200.000

Oberste Kreisorgane (1.00.01)

Kurzbeschreibung:

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Oberste Kreisorgane (1.00.01)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-3.975,01	-500	-500	-500	-500	-500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-249,30					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-4.224,31	-500	-500	-500	-500	-500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	589.031,31	598.883	548.453	548.453	548.453	548.453
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.721,91	11.200	15.200	15.200	15.200	15.200
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	584.057,69	582.800	617.800	617.800	617.800	617.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.191.810,91	1.192.883	1.181.453	1.181.453	1.181.453	1.181.453
21. ordentliches Ergebnis	1.187.586,60	1.192.383	1.180.953	1.180.953	1.180.953	1.180.953
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.187.586,60	1.192.383	1.180.953	1.180.953	1.180.953	1.180.953
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.187.586,60	1.192.383	1.180.953	1.180.953	1.180.953	1.180.953

Teilhaushalt

Stabstelle Kulturbetriebe

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.09 – Oberste Kreisorgane
Produktgruppe 1.09.09.09 – Oberste Kreisorgane
Produkt 1.00.02 – Stabstelle Kulturbetriebe

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

1 Stelle (1 Angestellter)

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Stabsstelle Kulturbetriebe (1.00.02)

Kurzbeschreibung:

Koordinierung von Funktionen und Aufgaben der kulturellen Eigenbetriebe, Erarbeitung von Zielvorgaben, Vernetzung/Bündelung/Optimierung der vorhandenen Ressourcen, Minimierung der Schnittstellen, Einbindung in der Haushaltskonsolidierungspolitik, operative und strategische Grundsatzfragen.

Auftragsgrundlage:

Freiwillige Aufgabe, Entscheidung Landrat

Zielgruppe:

Gesamtverwaltung einschl. kulturelle Eigenbetriebe

Ziele:

Vernetzung/Stabilisierung/Förderung der Leistungsfähigkeit und der Wirtschaftlichkeit der Eigenbetriebe durch Initiierung entsprechender Maßnahmen, Lösung komplexer Problemlagen, Controlling und Aufgabenentwicklung.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Beratungen/Projekte und Stellungnahmen	Stück	19	20	20	20	20	20
Sitzungen/Konferenzen	Stück	25	25	25	25	25	25
Kooperationsgespräche und Vernetzungen	Stück	8	7	7	7	7	7

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Zu betreuende Einrichtungen	Stück		3	3	3	3	3

Stabsstelle Kulturbetriebe (1.00.02)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro	Ansatz 2009 - Euro	Ansatz 2010 - Euro	Ansatz 2011 - Euro	Ansatz 2012 - Euro
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	115.335,78	54.263	44.092	44.092	44.092	44.092
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	256,61	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.052,53	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	116.644,92	64.763	54.592	54.592	54.592	54.592
21. ordentliches Ergebnis	116.644,92	64.763	54.592	54.592	54.592	54.592
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	116.644,92	64.763	54.592	54.592	54.592	54.592
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	116.644,92	64.763	54.592	54.592	54.592	54.592

Teilhaushalt

Stabstelle Sozialplanung

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.09 – Oberste Kreisorgane
Produktgruppe 1.09.09.09 – Oberste Kreisorgane
Produkt 1.00.03 – Stabstelle Sozialplanung

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

2 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Stabsstelle Sozialplanung (1.00.03)

Strategische Ziele:

- Gemeinden und Landkreis gemeinsam für Familienfreundlichkeit
8. Ausbau und Weiterentwicklung des Themas "Familienfreundlichkeit"
 9. Weiterentwicklung von Altenhilfestrukturen
 10. Weiterentwicklung der Psychiatrieplanung
 22. Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

Kurzbeschreibung:

Die Sozialplanung soll durch eine Vernetzung und einheitlicher Koordination im Fachbereich 3 Kostenminimierungen im Sozialhaushalt bewirken. Schwerpunkte der Fachaufgaben sind die Altenhilfeplanung und die Psychiatrieplanung.

Auftragsgrundlage:

Organisationsregelung des Landkreises Diepholz

Zielgruppe:

Alle Einwohnerinnen und Einwohner im Landkreis Diepholz

Ziele:

1. Altenhilfeplanung.
Den Menschen wird im Alter ein selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Leben und Wohnen ermöglicht. Daraus abgeleitet werden die Ziele :
 - a) Der prognostizierte Anstieg der Heimkosten wird gedämpft
 - b) Ambulante Versorgungsangebote werden gestärkt; Ehrenamtliche Tätigkeit, Vernetzung und Kooperation werden gefördert
2. Förderung von Bürgerengagement und Ehrenamt
Das in Beruf, Familie und ehrenamtlichen Engagement gewonnene Erfahrungswissen Älterer wird für Initiativen, Freiwilligenorganisationen und Einrichtungen genutzt. Für ältere Menschen wird eine neue Verantwortungsrolle geschaffen, mit der sie für das Gemeinwesen aktiv werden.
3. Psychiatrieplanung
Erhalt und Optimierung einer gemeindenahen Versorgungsstruktur für psychisch Kranke und Suchtkranke mit dem Ziel, den Menschen einen möglichst langen Verbleib in der häuslichen bzw. familiären Umgebung zu ermöglichen, um so den Kostenanstieg in der Eingliederungshilfe zu dämpfen.
4. Ausbau und Weiterentwicklung des Themas "Familienfreundlichkeit"
Weiterentwicklung des Gesamtthemas mit der bestehenden Arbeitsgruppe "Gemeinden und Landkreis gemeinsam für Familienfreundlichkeit", in dem Mitglieder des Kreistages, der Gemeinden und des Landkreises vertreten sind
Die Folgen des demografischen Wandels sind dabei wichtiger Bestandteil der Überlegungen und Aktivitäten.
5. Koordinierung im Fachbereich Jugend, Gesundheit, Soziales und Bildung
Durch Koordinierung und Vernetzung der Fachplanungen im Fachbereich werden Synergieeffekte erzielt.
Maßnahmen
 - 1.1 Der Prozess "Kümmern statt Kummer - Alter hat Zukunft" zur Weiterentwicklung von Altenhilfestrukturen wird fortgesetzt. 2009 sollen gute Projekte aus den ersten Ideenwettbewerben in möglichst viele Regionen des Landkreises übertragen werden.
 - 1.2 Die Arbeiten zum Senioren- u. Pflegebericht werden fortgesetzt. D2009 abgeschlossen. Im Rahmen dieses Berichtes werden Versorgungslücken für alle Lebenslagen der Senioren, einschl. Wohnen im Alter, aufgedeckt und Handlungsempfehlungen zur Schließung dieser Lücken gegeben. Der Bericht wird gemeinsam mit der Pflegekonferenz erarbeitet und mit den Gemeinden abgestimmt.
 - 1.3 2009 wird das Informations- und Beratungsnetzes für ältere Menschen durch die Einrichtung von 6 Seniorenservicebüros ausgebaut. Das Land unterstützt die Seniorenservicebüros finanziell. Der Stabsstelle Sozialplanung übernimmt die Koordinierung und ist Ansprechpartner für das Land Niedersachsen.
 - 1.4 Die Informations- und Beratungsmöglichkeiten für ältere Menschen werden durch eine Darstellung aller erfassten Angebote für Senioren im Internet verbessert.
- 2.1 Zur Förderung von Bürgerengagement und insbesondere zur Unterstützung des Prozesses "Kümmern statt Kummer - Alter hat Zukunft" wird das seit 2006 bestehende Netzwerk von SeniorTrainern und Engagement-Lotsen weiter ausgebaut.
- 2.2 In Kooperation mit der Volkshochschule des Landkreises und mit finanzieller Unterstützung durch die Kreissparkassen soll ein dritter Ausbildungsgang "SeniorTrainer" angeboten und durchgeführt werden.
3. Durchführung einer Bedarfsplanung im seelisch behinderten Bereich und ggfls. Überarbeitung des Psychiatrieplanes zur besseren Koordinierung der Angebotsstrukturen in den künftigen Jahren
4. Die Arbeitsgruppe entwickelt in den bereits 2008 festgelegten Schwerpunkten "Altenhilfe", "Jugendhilfe" und "Vereinbarkeit von Familie, Bildung und Beruf" familienfreundliche Ziele und Maßnahmen. Dabei wird das Thema "Integration" besonders beachtet.
5. Maßnahmen zur Vernetzung und Koordination des Fachbereiches
Die von der Stabsstelle ins Leben gerufene "Runde der Planer" setzt den gegenseitigen Austausch fort mit dem Ziel, Schnittstellen zu verbessern, sich gegenseitig zu unterstützen und Erfahrungen auszutauschen.

Stabsstelle Sozialplanung (1.00.03)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen			-46.000	-46.000	-46.000	-46.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge			-46.000	-46.000	-46.000	-46.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	93.653,20	99.686	138.237	138.237	138.237	138.237
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.344,23	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	77.545,66	88.000	134.000	134.000	134.000	134.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	362.951,66	453.900	400.800	362.600	315.800	272.900
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	536.494,75	643.986	675.437	637.237	590.437	547.537
21. ordentliches Ergebnis	536.494,75	643.986	629.437	591.237	544.437	501.537
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	536.494,75	643.986	629.437	591.237	544.437	501.537
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	82,00					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	82,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	536.576,75	643.986	629.437	591.237	544.437	501.537

Teilhaushalt

Stabstelle E-Government

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.09 – Oberste Kreisorgane
Produktgruppe 1.09.09.09 – Oberste Kreisorgane
Produkt 1.00.04 – Stabstelle E-Government

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

11,75 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Stabsstelle eGovernment (1.00.04)

Strategische Ziele:

Umsetzung der E-Governmentstrategie:

Einrichtung von virtuellen Poststellen im Landkreis und den kreisangehörigen Kommunen zur Bereitstellung des durch das Verwaltungsverfahrensgesetz geforderten digitalen Kommunikationszugangs für die Einwohner/innen. Bürger/innen und die Verwaltungen werden dadurch in die Lage versetzt, Anträge und Auskünfte mit rechtsverbindlichem Charakter digital zu stellen bzw. auszutauschen. Als Anwendungsgebiete

bieten sich besonders die behördeninternen Einwohnermeldeauskünfte, der Bereich KFZ- Zulassung, der Baubereich sowie in der späteren Ausbauphase die Ausweitung auf weitere Facheinheiten an.

Kurzbeschreibung:

- a) Aufstellung eines E-Government-Strategie für die Gesamtverwaltung
- b) EDV-Grundsatzfragen, Dienstanweisungen, PersVG-Verfahren
- c) Netzwerkkonzeption und Netzwerkverwaltung
- d) Bereitstellung und Betreuung von zentralen Techniken (Server und TK-Anlagen)
- e) Bürokommunikationstechniken (Internet, Intranet, Extranet, eMail, eGovernment)
- f) Beschaffung von Hard- und Software

Auftragsgrundlage:

- a) Freiwillige Aufgabe
- b) Pflichtaufgabe des HVB im Rahmen der Organisationshoheit, die EDV als Mittel zur wirtschaftlichen Aufgabenerledigung zu nutzen / Haushaltsgrundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit
- c) Sonstige Grundlagen: NGO/NLO Datenschutz, Haushaltsrecht, VOL/VOB, EDV-Konzeption

Zielgruppe:

- a) Sämtliche Organisationseinheiten der Kreisverwaltung einschl. der dort beschäftigten Mitarbeiter
- b) Verwaltungsführung
- c) kostenrechnende Einrichtungen
- d) Bürgerinnen und Bürger

Ziele:

- a) Aufstellung eines E-Government-Strategie für die Gesamtverwaltung
- b) störungsfreies Funktionieren des Netzwerk- und Serverbetriebes zu 95 %
- c) EDV-Betreuung der Fachdienste sowie der eingesetzten EDV-Verfahren
- d) Realisierung eines reibungslosen Dienstbetriebes an allen PC Arbeitsplätzen - kurzfristige Beseitigung von techn. Störungen an PC-Arbeitsplätzen (50 % am selben Tag, 30 % am 2. Tag, 10 % am 3. Tag, 10% später)

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Betriebsstunden	Stück		3080	3080	3080	3080	3080
Anzahl der Stunden, in denen durch die v.g. Ausfälle zentrale EDV-Verfahren nicht genutzt werden konnten	Stunden		35.0	35.0	35.0	35.0	35.0
technische Störungen an PC Arbeitsplätzen	Stück		900	900	900	900	900
Störungsbehebung am selben Tag	Stück		550	550	550	550	550
Störungsbehebung am 2. Tag	Stück		200	200	200	200	200
Störungsbehebung am 3. Tag	Stück		120	120	120	120	120
Störungsbehebung später als 3. Tag	Stück		30	30	30	30	30

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
angeschlossene PC-Arbeitsplätze im LAN	Stück		625	625	625	625	625
externe Standorte im Netzverbund (WAN)	Stück		60	60	60	60	60
externe Standorte, die den zentralen Internet- u. eMail-Zugang des LK DH nutzen	Stück		53	53	53	53	53
eMail_User im LAN und WAN	Stück		1250	1250	1250	1250	1250
störungsfreie Stunden im LAN	Stück		3080	3080	3080	3080	3080
eingesetzte EDV Verfahren in den Fachdiensten	Stück		88	88	88	88	88
Aufwand für die Überarbeitung der DV_Konzeption	Stück		24	24	24	24	24

Stabsstelle eGovernment (1.00.04)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal		565.293	508.635	508.635	508.635	508.635
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	434.600	484.600	444.600	444.600	444.600
16. Abschreibungen		117.500	180.000	180.000	180.000	180.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen		62.500	44.500	44.500	44.500	44.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	0,00	1.179.893	1.217.735	1.177.735	1.177.735	1.177.735
21. ordentliches Ergebnis	0,00	1.179.893	1.217.735	1.177.735	1.177.735	1.177.735
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	0,00	1.179.893	1.217.735	1.177.735	1.177.735	1.177.735
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.179.893	1.217.735	1.177.735	1.177.735	1.177.735

Teilhaushalt Organisation und Personal

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.11	Organisation und Personal
Produktgruppe 1.09.00.10	Dienstrecht
Produkt 1.11.11	Personal/Organisation/Steuerung
Produkt 1.11.21	Aus- und Fortbildung
Produkt 1.11.25	Personalbetreuung
Produktgruppe 1.09.11.30	Geldleistungen
Produkt 1.11.31	Personalbezüge/Entschädigungen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

30,25 Stellen (einschließlich Pool)

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Teilhaushalt Organisation und Personal (FD11)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-22.739,05	-2.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-469.997,06	-318.902	-493.235	-485.635	-478.135	-478.135
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-13.800	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-492.736,11	-334.702	-510.035	-502.435	-494.935	-494.935
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.026.284,37	3.743.337	4.466.704	4.466.704	4.466.704	4.466.704
14. Aufwendungen für Versorgung	1.351,80	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	231.860,61	263.300	277.600	277.600	277.600	277.600
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	34.901,37	31.000	36.000	36.000	36.000	36.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	45.264,19	47.900	45.900	45.900	45.900	45.900
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.339.662,34	4.093.537	4.834.204	4.834.204	4.834.204	4.834.204
21. ordentliches Ergebnis	2.846.926,23	3.758.835	4.324.169	4.331.769	4.339.269	4.339.269
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.846.926,23	3.758.835	4.324.169	4.331.769	4.339.269	4.339.269
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-13.903,93	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28,00					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-13.875,93	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.833.050,30	3.743.435	4.308.769	4.316.369	4.323.869	4.323.869

Teilhaushalt Organisation und Personal (FD11)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte						
05. privatrechtliche Entgelte	-22.653,05	-2.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-469.827,06	-318.902	-493.235	-485.635	-478.135	-478.135
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen		-13.800	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-492.480,11	-334.702	-510.035	-502.435	-494.935	-494.935
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.102.328,34	3.743.337	4.466.704	4.466.704	4.466.704	4.466.704
12. Auszahlungen für Versorgung	8.749,30	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	229.633,24	263.300	277.600	277.600	277.600	277.600
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	34.901,37	31.000	36.000	36.000	36.000	36.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	47.301,40	47.900	45.900	45.900	45.900	45.900
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.422.913,65	4.093.537	4.834.204	4.834.204	4.834.204	4.834.204
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.930.433,54	3.758.835	4.324.169	4.331.769	4.339.269	4.339.269
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	2.930.433,54	3.758.835	4.324.169	4.331.769	4.339.269	4.339.269
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	2.930.433,54	3.758.835	4.324.169	4.331.769	4.339.269	4.339.269

Fachdienst	11 Organisation und Personal
-------------------	-------------------------------------

Vorbemerkung

- 1. Zu diesen Erläuterungen**
- 2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung**
- 3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes**
- 4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten**

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 6. Privatrechl. Entgelte	23.771-	2.000-	3.000-	1.000-
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	469.997-	318.902-	493.235-	174.333-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		13.800-	13.800-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	493.768-	334.702-	510.035-	175.333-
* 13. Personalaufwendungen	3.027.607	3.743.337	4.466.704	723.367
* 14. Versorgungsaufwendungen	1.352	8.000	8.000	
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	231.861	263.300	277.600	14.300
* 18. Transferaufwendungen	34.901	31.000	36.000	5.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	45.298	47.900	45.900	2.000-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	3.341.019	4.093.537	4.834.204	740.667
*** 21. Ordentliches Ergebnis	2.847.251	3.758.835	4.324.169	565.334
**** 25. Jahresergebnis	2.847.251	3.758.835	4.324.169	565.334
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	13.904-	15.400-	15.400-	
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	28			
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	13.876-	15.400-	15.400-	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	2.833.375	3.743.435	4.308.769	565.334
***** DB1	2.833.375	3.743.435	4.308.769	565.334
Erträge	507.672-	350.102-	525.435-	175.333-
Aufwendungen	3.341.047	4.093.537	4.834.204	740.667
* Kostendeckungsgrad 1	15-	9-	11-	2-

Der Haushalt des Fachdienstes 11 weist eine Erhöhung von 565.334 Euro gegenüber dem Vorjahr aus. Die Abweichung ergibt sich insbesondere im Produkt 1.11.25 und wird dort näher erläutert.

Darüber hinaus resultiert sie aber auch aus den generellen Personalkostensteigerungen und der Sozialabgabe sowie der Erhöhung der Versorgungsaufwendungen.

Kostenarten	Ist 2007	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
346100 So. priv. L.entgelte	976-			
* 6. Privatrechl. Entgelte	976-			
** 12. Su. ordentliche Erträge	976-			
* 13. Personalaufwendungen	357.212	336.363	361.851	25.488
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	3.602	8.400	9.000	600
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	12.469	16.300	15.000	1.300-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	373.283	361.063	385.851	24.788
*** 21. Ordentliches Ergebnis	372.306	361.063	385.851	24.788
**** 25. Jahresergebnis	372.306	361.063	385.851	24.788
***** 29. Ergebnis				
incl.i.Leist.-b	372.306	361.063	385.851	24.788
***** DB1	372.306	361.063	385.851	24.788
Erträge	976-			
Aufwendungen	373.283	361.063	385.851	24.788
* Kostendeckungsgrad 1	0-			

Im Produkt Personal/Organisation gibt es eine leichte Abweichung bei den Personalaufwendungen. Diese ergeben sich aus Beförderungen von Beamten, aber auch den allgemeinen Personalkostensteigerungen. Darüber hinaus wurde im geringen Umfang ein Stellenanteil aus dem Produkt 1.11.31 nach 1.11.11 verschoben.

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	1.450-	200-	600-	400-
** 12. Su. ordentliche Erträge	1.450-	200-	600-	400-
* 13. Personalaufwendungen	315.138	378.408	484.385	105.977
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	185.396	207.460	224.900	17.440
* 18. Transferaufwendungen	34.901	31.000	36.000	5.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	3.259	5.800	6.100	300
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	538.695	622.668	751.385	128.717
*** 21. Ordentliches Ergebnis	537.245	622.468	750.785	128.317
**** 25. Jahresergebnis	537.245	622.468	750.785	128.317
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	28			
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	28			
***** 29. Ergebnis				
incl.i.Leist.-b	537.273	622.468	750.785	128.317
***** DB1	537.273	622.468	750.785	128.317
Erträge	1.450-	200-	600-	400-
Aufwendungen	538.723	622.668	751.385	128.717
* Kostendeckungsgrad 1	0-	0-	0-	0-

Die Erhöhung der Aufwendungen im Produkt Aus- u. Fortbildung ist durch die Erhöhung der Anzahl der Auszubildenden bedingt.

In 2008 hat der Landkreis insgesamt 23 Auszubildende beschäftigt. 7 Auszubildende werden ihre Ausbildung im Laufe des Jahres 2009 beenden. Für das Haushaltsjahr 2009 sind Mittel für 10 – 12 Ausbildungsplätze eingestellt worden.

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 6. Privatrechl. Entgelte	15.397-	1.000-	2.000-	1.000-
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	420.890-	276.702-	450.835-	174.133-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		13.800-	13.800-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	436.287-	291.502-	466.635-	175.133-
* 13. Personalaufwendungen	1.702.020	2.851.280	3.446.753	595.473
* 14. Versorgungsaufwendungen	1.352	8.000	8.000	
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.				
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	22.392	16.100	16.100	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.725.764	2.875.380	3.470.853	595.473
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.289.477	2.583.878	3.004.218	420.340
**** 25. Jahresergebnis	1.289.477	2.583.878	3.004.218	420.340
***** 29. Ergebnis				
incl.i.Leist.-b	1.289.477	2.583.878	3.004.218	420.340
***** DB1	1.289.477	2.583.878	3.004.218	420.340
Erträge	436.287-	291.502-	466.635-	175.133-
Aufwendungen	1.725.764	2.875.380	3.470.853	595.473
* Kostendeckungsgrad 1	25-	10-	13-	3-

Das Produkt Personalbetreuung erfasst Aufwendungen für Personal, das im Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung einem anderen Fachdienst nicht zuzuordnen ist, weil

- die Personen aus einer Beurlaubung zurückkehren und ihr Einsatz noch nicht feststeht,
- die Personen in die Freistellung der Altersteilzeit gegangen sind,
- die Personen zu anderen Behörden abgeordnet sind.

Desweiteren werden Aufwendungen erfaßt

- für die Leistungszulage
- für die Versorgungsumlage für unbesetzte Dienstposten
- für Aufwendungen der Beihilfe.

Erstmals werden diesem Produkt Personalkosten der Beschäftigten der Metropolregion zugeordnet. Da im Umfang der Personalkosten auch Erstattungen erfolgen, belastet es das Produkt nicht.

Die Mehraufwendungen im Umfang von 420.340 Euro ergeben sich im wesentlichen aus der Erhöhung der Aufwendungen für die Altersteilzeit im Umfang von 174.067 Euro und der Erhöhung des Versorgungsaufwandes in einem Umfang von 268.300 Euro.

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2008	Abw. abs.
* 6. Privatrechl. Entgelte	7.398-	1.000-	1.000-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	47.657-	42.000-	41.800-	200
** 12. Su. ordentliche Erträge	55.054-	43.000-	42.800-	200
* 13. Personalaufwendungen	653.237	177.286	173.715	3.571-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	42.862	47.440	43.700	3.740-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	7.178	9.700	8.700	1.000-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	703.277	234.426	226.115	8.311-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	648.223	191.426	183.315	8.111-
**** 25. Jahresergebnis	648.223	191.426	183.315	8.111-
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	13.904-	15.400-	15.400-	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	13.904-	15.400-	15.400-	
***** 29. Ergebnis				
incl.i.Leist.-b	634.319	176.026	167.915	8.111-
***** DB1	634.319	176.026	167.915	8.111-
Erträge	68.958-	58.400-	58.200-	200
Aufwendungen	703.277	234.426	226.115	8.311-

Hier haben sich geringe Einsparungen ergeben, die aus einer Verschiebung von Stellenanteilen zum Produkt 1.11.11 resultieren.

Personal / Organisation (1.11.11)

Kurzbeschreibung:

Zentrales Personal- u. Organisationsmanagement

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe des HVB (Organisationshoheit, Personalhoheit, Haushaltsgrundsätze...)

Sonstige Grundlagen: NGO, NLO, Haushalts-, Kreis-, Tarif- und Beamtenrecht, Beschlüsse der Verwaltungsführung, des Landrates, der Fachbereichsleitung

Zielgruppe:

Gesamtverwaltung einschließlich Konzern und Externe

Ziele:

Stabilisierung/Förderung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung durch Initiierung organisatorischer und personeller Maßnahmen, Lösung schwieriger Problemlagen und Sicherstellung der Einhaltung rechtlicher Regelungen einschl. Planungsgrundlagen sowie Controlling der Ausgabenentwicklung

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
max. Klage_ u. Beschwerdeverfahren	%	0.10	0.20	0.10	0.20	0.20	0.20

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Beschäftigte	Stück	913	905	920	905	905	905
Klage_ und Beschwerdeverfahren (max.)	Stück	1	2	1	2	2	2

Personal / Organisation (1.11.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-976,47					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-976,47					
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	357.211,70	336.363	361.851	361.851	361.851	361.851
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.602,13	8.400	9.000	9.000	9.000	9.000
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	12.468,89	16.300	15.000	15.000	15.000	15.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	373.282,72	361.063	385.851	385.851	385.851	385.851
21. ordentliches Ergebnis	372.306,25	361.063	385.851	385.851	385.851	385.851
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	372.306,25	361.063	385.851	385.851	385.851	385.851
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	372.306,25	361.063	385.851	385.851	385.851	385.851

Aus- und Fortbildung (1.11.21)

Strategische Ziele:

Wirtschaftsstruktur des Landkreises Diepholz stärken
Verwaltung und Politik sorgen gemeinsam für eine Stärkung der Identität der Bürgerinnen und Bürger mit em
Landkreis Diepholz

1. Entwicklung von längerfristigen Personalüberlegungen
2. Ausbildungsangebote und Zusammenarbeit mit Unternehmen erweitern
3. Teilnahme an Ausbildungsmessen etc. verstärken

Kurzbeschreibung:

Sicherung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung durch Aus- und Fortbildung

Auftragsgrundlage:

Sonstige Grundlagen: Leitbild und Grundsätze zur Personalentwicklung

Zielgruppe:

Gesamtverwaltung, Nachwuchskräfte und andere Kommunen

Ziele:

Sicherung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung durch qualifizierte Aus- und Fortbildung, Bereitstellung eines modernen Ausbildungsangebotes sowie Qualifizierung der Beschäftigten auf Grundlage entwickelter Konzepte, Planungen und Konzeptionen von Veranstaltungen

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Angebote Ausbildungsplätze	Stück	21	25	32	25	25	25
Zentrale Fortbildungsveranstaltungen	Stück	95	50	50	50	50	50
Inanspruchnahme der Veranstaltungen	%	106.00	30.00	40.00	30.00	30.00	30.00

Aus- und Fortbildung (1.11.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.449,90	-200	-600	-600	-600	-600
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.449,90	-200	-600	-600	-600	-600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	314.234,29	378.408	484.385	484.385	484.385	484.385
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	185.396,42	207.460	224.900	224.900	224.900	224.900
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	34.901,37	31.000	36.000	36.000	36.000	36.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.259,43	5.800	6.100	6.100	6.100	6.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	537.791,51	622.668	751.385	751.385	751.385	751.385
21. ordentliches Ergebnis	536.341,61	622.468	750.785	750.785	750.785	750.785
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	536.341,61	622.468	750.785	750.785	750.785	750.785
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28,00					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	28,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	536.369,61	622.468	750.785	750.785	750.785	750.785

Personalbetreuung (1.11.25)

Strategische Ziele:

Der demografische Wandel wird bei allen Konzepten und Überlegungen etc. einbezogen siehe unten Ziele

Kurzbeschreibung:

Unterstützung der Verwaltungseinheiten beim Personalmanagement

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse der Kreisgremien, Gesetze u. Tarifverträge

Zielgruppe:

Gesamtverwaltung

Ziele:

Die Weiterentwicklung des Personalmanagements einschließlich der personalwirtschaftlichen Ziele steuern und intensivieren

Personalbetreuung (1.11.25)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-14.365,08	-1.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-420.890,32	-276.702	-450.835	-443.235	-435.735	-435.735
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-13.800	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-435.255,40	-291.502	-466.635	-459.035	-451.535	-451.535
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.702.020,23	2.851.280	3.446.753	3.446.753	3.446.753	3.446.753
14. Aufwendungen für Versorgung	1.351,80	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0	0	0	0
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	22.391,94	16.100	16.100	16.100	16.100	16.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.725.763,97	2.875.380	3.470.853	3.470.853	3.470.853	3.470.853
21. ordentliches Ergebnis	1.290.508,57	2.583.878	3.004.218	3.011.818	3.019.318	3.019.318
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.290.508,57	2.583.878	3.004.218	3.011.818	3.019.318	3.019.318
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.290.508,57	2.583.878	3.004.218	3.011.818	3.019.318	3.019.318

Personalbezüge (1.11.31)

Strategische Ziele:

In allen Bereichen werden Kooperationen und Vernetzung ausgebaut
- Zusammenarbeit zwischen Fachdienst 11 und Gemeinden/Landkreisen
Der Landkreis fördert Bürgerengagement und Ehrenamt
- Abrechnungsservice erweitern

Kurzbeschreibung:

Berechnung und Zahlbarmachung der Bezüge und sonstiger Ansprüche sowie sonstige Entschädigungen aller Berufsgruppen; Serviceleistungen für Dritte

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Besoldungsvorschriften, Tarifverträge, Beihilfevorschriften, Reisekostenvorschriften, Satzungen usw.

Zielgruppe:

Beschäftigte, Versorgungsempfänger/innen, Auszubildende, Abgeordnete, ehrenamtlich Tätige und ehemalige Beschäftigte des Landkreises Diepholz, Kreiskrankenhäuser, AWG usw.

Ziele:

Fehlerfreie Berechnungen und Zahlbarmachung der Geldleistungen einschließlich Betreuung und umfassender Beratung und Informationen

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Zahlfälle	Stück	1052	1030	1040	1030	1030	1030
Manuelle Veränderungen	Stück	20344	14000	19000	14000	14000	14000
davon fehlerhafte Abrechnungen (bezogen auf Zahlfälle)	%	0.16	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
Beihilfeanträge	Stück	845	900	900	900	900	900
Reisekostenanträge	Stück	3667	3000	3100	3000	3000	3000

Personalbezüge (1.11.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-7.397,50	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-47.656,84	-42.000	-41.800	-41.800	-41.800	-41.800
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-55.054,34	-43.000	-42.800	-42.800	-42.800	-42.800
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	652.818,15	177.286	173.715	173.715	173.715	173.715
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.862,06	47.440	43.700	43.700	43.700	43.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.143,93	9.700	8.700	8.700	8.700	8.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	702.824,14	234.426	226.115	226.115	226.115	226.115
21. ordentliches Ergebnis	647.769,80	191.426	183.315	183.315	183.315	183.315
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	647.769,80	191.426	183.315	183.315	183.315	183.315
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-13.903,93	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-13.903,93	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	633.865,87	176.026	167.915	167.915	167.915	167.915

Teilhaushalt

Rechnungsprüfungsamt

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.14	Rechnungsprüfungsamt
Produktgruppe 1.09.14.10	Örtliche Prüfung und überörtliche Prüfung
Produkt 1.14.11	Örtliche Prüfung Städte, SG, Gemeinden und sonstige Einrichtungen
Produkt 1.14.12	Örtliche Prüfung beim Landkreis

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

9,5 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Teilhaushalt Rechnungsprüfungsamt (FD14)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-301.728,25	-307.700	-251.000	-251.000	-251.000	-251.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-301.728,25	-307.700	-251.000	-251.000	-251.000	-251.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	587.278,60	569.587	551.699	551.699	551.699	551.699
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.889,20	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	10.707,99	12.800	12.800	12.800	12.800	12.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	600.875,79	589.587	571.699	571.699	571.699	571.699
21. ordentliches Ergebnis	299.147,54	281.887	320.699	320.699	320.699	320.699
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	299.147,54	281.887	320.699	320.699	320.699	320.699
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	299.147,54	281.887	320.699	320.699	320.699	320.699

Teilhaushalt Rechnungsprüfungsamt (FD14)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-266.793,75	-307.700	-251.000	-251.000	-251.000	-251.000
05. privatrechtliche Entgelte						
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-266.793,75	-307.700	-251.000	-251.000	-251.000	-251.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	557.652,45	569.587	551.699	551.699	551.699	551.699
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	2.889,20	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	10.707,99	12.800	12.800	12.800	12.800	12.800
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	571.249,64	589.587	571.699	571.699	571.699	571.699
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	304.455,89	281.887	320.699	320.699	320.699	320.699
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	304.455,89	281.887	320.699	320.699	320.699	320.699
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	304.455,89	281.887	320.699	320.699	320.699	320.699

Erläuterungen zum Produkthaushalt 2009

Das Zuschussbudget für den FD 14 erhöht sich gegenüber 2008 um 38.800 €, dies entspricht einer Erhöhung von ca. 13,7 %.

Die Ergebnisverschlechterung tritt im Wesentlichen durch einen Einnahmerückgang von 56.700 € ein. Er ist begründet, da die Gemeinde Stuhr die Vereinbarung über die Wahrnehmung der Aufgaben der (örtlichen) Rechnungsprüfung vom 03. April 2003 zwischen dem Landkreis Diepholz und der Gemeinde Stuhr zum 31.12.2008 gekündigt hat. Der vorzunehmende Personalabbau vollzieht sich erst in der 2. Jahreshälfte 2009. Dies ist vertretbar, da die zusätzliche Aufgabe „Prüfung der ersten Eröffnungsbilanz“ ohne Personalverstärkung bewältigt wird.

Die von FD 11 kalkulierten Personalkosten enthalten nicht die Kosten der wiederzubesetzenden Stelle (19,5 Wochenstunden) im Bereich der technischen Prüfung. Die ausgewiesenen Personalkosten bilden insofern nicht den tatsächlichen Bedarf ab.

Diepholz - Oktober 2008

Örtl. Prüfung Städte, SG, Gem.,sonst.E. (1.14.11)

Kurzbeschreibung:

Prüfung der Haushalts- und Finanzwirtschaft in den Prüffeldern des § 119 (1) NGO auf Einhaltung des Haushaltsplanes, auf Begründetheit der Rechnungsbeträge, auf Einhaltung des geltenden Rechts sowie der gebotenen Wirtschaftlichkeit und auf richtige Nachweisung des Vermögens.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: § 120 Abs. 2 NGO

Zielgruppe:

Kreisangehörige Städte, Samtgemeinden und Gemeinden sowie sonstige Einrichtungen

Ziele:

Mit der örtlichen Prüfung sollen die Räte der Kommunen in die Lage versetzt werden, auf der Grundlage des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes (§ 120 Abs. 3 NGO) über die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten fristgerecht bis zum 31.12. des Folgejahres (§ 101 Abs. 1 NGO) zu entscheiden. Diese Pflichtaufgabe soll im Prüfzeitrahmen erfüllt werden, der durch die Aufgabenkritik ermittelt wurde. Grundlage für den Schlussbericht sind die Feststellungen aus den Prüffeldern des § 119 NGO unter Beachtung des § 120 NGO.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Vorlage Schlussberichtes innerhalb von 4 Wo. nach Prüfungsabschluss	Stück	58	53	52	52	52	52

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Schlußbericht	Stück	58	53	52	52	52	52
Bericht über die Jahresrechnungsprüfung / Jahresabschlussprüfung	Stück		14	13	13	13	13
Bericht über die Eröffnungsbilanzprüfung	Stück		3	2	3	3	3
Bericht über Belegprüfung	Stück	14	14	13	13	13	13
Bericht über Kassenprüfung	Stück	14	14	13	13	13	13
Bericht über Vergabeprüfung	Stück	18	14	13	13	13	13
Prüfung bei Eigenbetrieben, GmbH und Verbänden	Stück		14	13	13	13	13
Prüfung der Netto-Regiebetriebe der Gemeinde Stuhr	Stück	4	2	0	0	0	0
Begleitende Beratung in Interkommunalen Arbeitsgruppen: "Beitragsrecht"	Stück	2	2	2	2	2	2
Begleitende Beratung in Interkommunalen Arbeitsgruppen: "Vergabeforum"	Stück		2	2	2	2	2

Örtl. Prüfung Städte, SG, Gem.,sonst.E. (1.14.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-299.790,25	-304.992	-248.292	-248.292	-248.292	-248.292
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-299.790,25	-304.992	-248.292	-248.292	-248.292	-248.292
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	304.800,76	310.580	306.413	306.413	306.413	306.413
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.707,87	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.220,27	8.530	8.530	8.530	8.530	8.530
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	314.728,90	322.710	318.543	318.543	318.543	318.543
21. ordentliches Ergebnis	14.938,65	17.718	70.251	70.251	70.251	70.251
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	14.938,65	17.718	70.251	70.251	70.251	70.251
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	14.938,65	17.718	70.251	70.251	70.251	70.251

Örtliche Prüfung beim Landkreis (1.14.12)

Kurzbeschreibung:

Prüfung der Haushalts- und Finanzwirtschaft in den Prüffeldern des § 119 NGO auf Einhaltung des Haushaltsplanes, auf Begründetheit der Rechnungsbeträge, auf Einhaltung des geltenden Rechts sowie der gebotenen Wirtschaftlichkeit und auf richtige Nachweisung des Vermögens.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe § 67 Abs. 2 NLO i.V.m. §120 Abs. 1 bis 4 NGO

Zielgruppe:

Landkreis Diepholz

Ziele:

Mit der örtlichen Prüfung soll der Kreistag in die Lage versetzt werden, auf der Grundlage des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes (§ 120 Abs. 3 NGO) über die Entlastung des Landrates fristgerecht bis zum 31.12. des Folgejahres (§ 101 Abs. 1 NGO) zu entscheiden.

Diese Pflichtaufgabe soll im Prüfzeitrahmen erfüllt werden, der durch die Aufgabenkritik ermittelt wurde. Grundlage für den Schlussbericht sind die Feststellungen aus den Prüffeldern des § 119 NGO unter Beachtung des § 120 NGO.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Vorlage der Schlussberichte innerhalb von 4 Wo. nach Prüfungsabschluss	Stück		1	1	1	1	1

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Schlußbericht	Stück		1	1	1	1	1
Bericht über die Jahresrechnungsprüfung / Jahresabschlussprüfung	Stück		1	1	1	1	1
Bericht über die Eröffnungsbilanzprüfung	Stück		1	1	1	1	1
Bericht über Belegprüfung	Stück		1	1	1	1	1
Bericht über Kassenprüfung	Stück		1	1	1	1	1
Bericht über Vergabeprüfung	Stück		1	1	1	1	1
Prüfung der Eigenbetriebe, GmbH und Vereine	Stück		6	6	6	6	6

Örtliche Prüfung beim Landkreis (1.14.12)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.938,00	-2.708	-2.708	-2.708	-2.708	-2.708
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.938,00	-2.708	-2.708	-2.708	-2.708	-2.708
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	242.055,03	259.008	245.286	245.286	245.286	245.286
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.142,21	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.190,11	4.270	4.270	4.270	4.270	4.270
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	245.387,35	266.878	253.156	253.156	253.156	253.156
21. ordentliches Ergebnis	243.449,35	264.170	250.448	250.448	250.448	250.448
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	243.449,35	264.170	250.448	250.448	250.448	250.448
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	243.449,35	264.170	250.448	250.448	250.448	250.448

Überörtliche Prüfung (1.14.13)

Kurzbeschreibung:

Das Produkt wird wegen Wegfall der Aufgabe zum 01.01.2008 aufgelöst.

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro	Ansatz 2009 - Euro	Ansatz 2010 - Euro	Ansatz 2011 - Euro	Ansatz 2012 - Euro
Ordentliche Erträge		-		-	-	-
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	40.422,81					
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39,12					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	297,61					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	40.759,54					
21. ordentliches Ergebnis	40.759,54					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	40.759,54					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	40.759,54					

Teilhaushalt Wirtschaftsförderung

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.15	Wirtschaftsförderung
Produktgruppe 1.09.15.20	Wirtschaftsförderung
Produkt 1.15.21	Kommunale Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung
Produkt 1.15.22	Regionale Innovations- und Strukturförderung

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

6,5 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Teilhaushalt Wirtschaftsförderung (FD15)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-468.769,89	-208.070	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte			0	0	0	
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-468.769,89	-208.070	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	387.025,81	396.957	361.107	361.107	361.107	361.107
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.647,70	3.560	3.560	3.560	3.560	3.560
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	463.387,32	166.400	50.000	50.000	50.000	50.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	75.561,78	172.140	162.800	162.800	162.800	162.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	927.622,61	739.057	577.467	577.467	577.467	577.467
21. ordentliches Ergebnis	458.852,72	530.987	502.467	502.467	502.467	502.467
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	458.852,72	530.987	502.467	502.467	502.467	502.467
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	458.852,72	530.987	502.467	502.467	502.467	502.467

Teilhaushalt Wirtschaftsförderung (FD15)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-494.069,88	-208.070	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte						
05. privatrechtliche Entgelte						
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-494.069,88	-208.070	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	373.170,53	396.957	361.107	361.107	361.107	361.107
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.647,70	3.560	3.560	3.560	3.560	3.560
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	463.387,32	166.400	50.000	50.000	50.000	50.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	75.561,78	172.140	162.800	162.800	162.800	162.800
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	913.767,33	739.057	577.467	577.467	577.467	577.467
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	419.697,45	530.987	502.467	502.467	502.467	502.467
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-534.573,00	-600.000	-600.000	-300.000	-300.000	-300.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen		-2.000				
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-534.573,00	-602.000	-600.000	-300.000	-300.000	-300.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen	1.648.250,00	1.600.000	1.600.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.648.250,00	1.600.000	1.600.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	1.113.677,00	998.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	1.533.374,45	1.528.987	1.502.467	1.502.467	1.502.467	1.502.467
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	1.533.374,45	1.528.987	1.502.467	1.502.467	1.502.467	1.502.467

Teilhaushalt Wirtschaftsförderung (FD15)

Investive Maßnahmen

Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
--------	------	------	------	------	------	------

Wirtschaftsförderung

Beih. z. Wirtschaftsförderung *	1.646.250	1.600.000	1.600.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
Rückfl. Wirtschaftsförderung	0	-2.000	0	0	0	0
Zuschüsse von Dritten	-534.573	-600.000	-600.000	-300.000	-300.000	-300.000

* Verpflichtungsermächtigungen

1.300.000	800.000	500.000
------------------	----------------	----------------

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

Die strategischen Ziele und Handlungsschwerpunkte für den Landkreis Diepholz, wie u. a.

- a) Unternehmen fördern mit dem Schwerpunkt, Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen, und
- b) Netzwerke stärken und organisieren, z. B. zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Schule; Existenzgründungsnetzwerk,

werden im Fachdienst 15 jährlich bei der Anpassung der Ziele, Kennzahlen und Leistungen der Produkte 1.15.21 und 1.15.22 berücksichtigt.

Auf den folgenden Seiten gibt der Fachdienst 15 eine Übersicht über die Haushaltsentwicklung in dem Produktbereich. Die produktbezogenen und finanziellen Veränderungen werden dort dargestellt.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

Der Kreistag hat in den strategischen Zielen für das Jahr 2009 u. a. festgelegt, dass ein dauerhafter Ausgleich des Haushalts und ein Abbau der aufgelaufenen Fehlbeträge bis Ende 2010 erfolgen soll.

Obwohl eine Budgetbegrenzung durch Vorgaben der Verwaltungsleitung nicht besteht, gehen die Beschäftigten des FD 15 mit den Haushaltsmitteln für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand sparsam und wirtschaftlich um. Dabei wird stets versucht, die Ausgaben zu reduzieren und zusätzliche Einnahmen zu erzielen.

Die vorgesehene Personalkosteneinsparung wird durch natürliche Fluktuation erfüllt.

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Zu den Produkten des Fachdienstes 15 gehören seit dem 01.01.2007 die Produkte 1.15.21 (Kommunale Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung) und 1.15.22 (Regionale Innovations- und Strukturförderung).

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Teilfinanzhaushalt (1.15)

Investive Maßnahmen:

Im Rahmen der Festlegung des Regionalisierten Teilbudgets konnte eine Kofinanzierung der Fördermittel des Landkreises Diepholz bis zum Jahre 2013 mit insgesamt 2,1 Mio. € EU-Mitteln erreicht werden.

Im Jahr 2009 stehen im Rahmen des Regionalisierten Teilbudgets 600.000,- € zur Verfügung. In den Jahren 2010 - 2013 werden es ebenfalls 300.000,- € jährlich sein.

Aus diesem Grunde wurden auch die Ausgabeansätze angepasst. Im Jahr 2009 werden die Förderbeträge für mehrere Neuansiedlungen und größere Betriebserweiterungen kassenwirksam.

Durch die Höhe der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen ist es möglich, eine flexible Aufgabenwahrnehmung vorzunehmen und den Unternehmen zeitgerecht Bewilligungsbescheide zu erteilen.

Die weiteren Veränderungen werden bei den jeweiligen Produkten erläutert.

Fachdienstübersicht

Wirtschaftsförderung

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	468.770-	208.070-	75.000-	133.070
* 6. Privatrechtl. Entgelte				
** 12. Su. ordentliche Erträge	468.770-	208.070-	75.000-	133.070
* 13. Personalaufwendungen	387.026	396.957	396.957	
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	1.648	3.560	3.560	
* 18. Transferaufwendungen	463.387	166.400	50.000	116.400-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	75.562	172.140	162.800	9.340-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	927.623	739.057	613.317	125.740-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	458.853	530.987	538.317	7.330
**** 25. Jahresergebnis	458.853	530.987	538.317	7.330
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	458.853	530.987	538.317	7.330
***** Ergebnis	458.853	530.987	538.317	7.330
Erträge	468.770-	208.070-	75.000-	133.070
Aufwendungen	927.623	739.057	613.317	125.740-

Erläuterungen:

Bei den beiden Produkten.

1.15.21

Kom. Wirtschafts- u. Beschäftigungsförderung

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	59.678-	6.400-		6.400
* 6. Privatrechtl. Entgelte				
** 12. Su. ordentliche Erträge	59.678-	6.400-		6.400
* 13. Personalaufwendungen	213.925	220.590	220.590	
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	661	1.830	1.830	
* 18. Transferaufwendungen	40.384	6.400		6.400-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	23.707	26.360	31.090	4.730
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	278.677	255.180	253.510	1.670-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	218.999	248.780	253.510	4.730
**** 25. Jahresergebnis	218.999	248.780	253.510	4.730
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	218.999	248.780	253.510	4.730
***** Ergebnis	218.999	248.780	253.510	4.730
Erträge	59.678-	6.400-		6.400
Aufwendungen	278.677	255.180	253.510	1.670-

Erläuterungen:

Netzwerke

Zusätzlicher Aufwand entsteht durch die Aktivitäten des Unternehmerinnennetzwerkes (Seminare, Stammtische, Fachveranstaltungen) und durch die Existenzgründeroffensive „GOLD“.

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	409.092-	201.670-	75.000-	126.670
** 12. Su. ordentliche Erträge	409.092-	201.670-	75.000-	126.670
* 13. Personalaufwendungen	173.101	176.366	176.366	
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	987	1.730	1.730	
* 18. Transferaufwendungen	423.004	160.000	50.000	110.000-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	51.855	145.780	131.710	14.070-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	648.946	483.876	359.806	124.070-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	239.854	282.206	284.806	2.600
**** 25. Jahresergebnis	239.854	282.206	284.806	2.600
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	239.854	282.206	284.806	2.600
***** Ergebnis	239.854	282.206	284.806	2.600
Erträge	409.092-	201.670-	75.000-	126.670
Aufwendungen	648.946	483.876	359.806	124.070-

Erläuterungen:

Leader+

Die letzten Leader+-Projekte wurden in 2008 abgewickelt.

Technologietransfer/Innovationsförderung

Die EU-Förderung erfolgt über Mittel aus dem Regionalisierten Teilbudget in Höhe von 50%.

Netzwerke

Kosten entstehen vorrangig zur Finanzierung des Kooperationsverbundes „Hansalinie A1-Achse“, dem der Landkreis aufgrund des KT-Beschlusses vom 02.07.2007 beigetreten ist. Der Kostenansatz für das Netzwerk wurde erhöht. Diese Erhöhung wird durch einen reduzierten Kostensatz im Technologietransfer kompensiert.

Kom. Wirtschafts- u. Beschäftigungsförd. (1.15.21)

Strategische Ziele:

1. Unternehmen fördern mit dem Schwerpunkt, Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen (Ifd. Nr. 3)
2. Netzwerke stärken und organisieren, z. B. zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Schule; Existenzgründungsnetzwerk (Ifd. Nr. 5)

Kurzbeschreibung:

Förderung und Entwicklung des Unternehmens- und Beschäftigungsbestandes durch betriebsindividuelle Kontaktpflege und regelmäßige Informationen .
Standortberatung, Finanzierungs- und Fördermittelberatung, Investitionsförderung, Innovationsunterstützung, Vermittlung von Gewerbeflächen und -immobilien, Hilfen und Unterstützung in Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren. Ansiedlungsförderung von Unternehmen durch betriebsindividuelle Kontaktpflege, Standortberatung, Finanzierungs- und Fördermittelberatung, Investitionsförderung, Innovationsunterstützung, Vermittlung von Gewerbeflächen und Immobilien, Hilfen und Unterstützung in Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren (Projektmanagement).
Beratung und finanzielle Förderung von Existenzgründerinnen und Existenzgründern, Beratung von Kleinunternehmen in der Aufbauphase, Existenzgründungsfestigung.
Qualifizierung von Existenzgründerinnen und Existenzgründern.
Koordination und Durchführung von Bauvorantragskonferenzen.
Vorhalten eines vollständigen Gewerbeflächeninformationssystems und einer aktuellen Unternehmensdatenbank (UNS).
Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern der Existenzgründungsoffensive GOLD im Landkreis Diepholz.
Herausgabe eines Newsletters.
Werbung für den Standort Landkreis Diepholz.
Organisation und Durchführung von Seminaren zur Qualifizierung und Weiterbildung.

Auftragsgrundlage:

- Freiwillige Aufgabe: Kreistagsbeschluss
- Pflichtaufgabe
- Sonstige Grundlagen: Geschäftsverteilungsplan

Zielgruppe:

Gewerbliche Betriebe und Unternehmen sowie Beschäftigte aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen.
Ansiedlungswillige Betriebe aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen.
Existenzgründerinnen und Existenzgründer.
Kleinunternehmen in der Aufbauphase

Ziele:

1. Die Anzahl der Arbeits- und Ausbildungsplätze soll erhöht werden. Hierzu sollen u. a.
 - a) mindestens 35 betriebliche Erweiterungen
 - b) mindestens 10 Existenzgründungen
 - c) mindestens 5 Neuansiedlungen durch das Kreisförderprogramm unterstützt werden.

Die nachstehend genannten Ziele können von der Wirtschaftsförderung nur mittelbar beeinflusst werden.
Zur Erreichung dieser Ziele soll die Wirtschaftsförderung durch eine positive Gestaltung der Rahmenbedingungen und durch eine aktive Unterstützung und Betreuung der Betriebe beitragen:

2. Die Arbeitslosenquote im Landkreis Diepholz soll geringer als der Landesdurchschnitt sein und zu den zehn niedrigsten im Land Niedersachsen gehören.
3. Das Gewerbesteueraufkommen im Landkreis Diepholz soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiver entwickeln.
4. Die Anzahl der sozialvers.-pflichtig Beschäftigten soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.
5. Die Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen im Landkreis Diepholz soll sich positiv zum Landesdurchschnitt entwickeln.
6. Eine positive Gewerbebilanz (= Anzahl der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben) soll erhalten bleiben.
7. Das Pro-Kopf-Einkommen je Einwohner im Landkreis Diepholz soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Förderung betrieblicher Erweiterungen	Stück	38	35	35	35	35	35
Förderung v. Existenzgründungen	Stück	15	10	10	10	10	10
Förderung v. Neuansiedlungen	Stück	14	5	5	5	5	5
Arbeitslosenquote im LK Diepholz	%	5.933	7.00	6.00	6.00	6.00	6.00
Arbeitslosenquote im Land Niedersachsen	%	8.392	10.00	9.00	9.00	9.00	9.00
Entwickl.Gewerbesteueraufkommen Im LK	%	15.40	5.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwickl.Gewerbesteueraufkommen Im Land	%	14.10	3.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Veränderung der Beschäftigten im LK DH bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	%	1.70	1.90	1.00	1.00	1.00	1.00
Veränderung der Beschäftigten im Land bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	%	0.60	0.50	1.00	1.00	1.00	1.00
Entwicklung Bruttowertschöpfung im LK DH	%	3.00	2.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Entwicklung Bruttowertschöpfung im Land	%	1.80	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Gewerbebilanz (der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben.)	Stück	487	450	250	250	250	250
Entwicklung Pro-Kopf-Einkommen im LK DH	%	0.20	0.20	0.20	0.20	0.20	0.20
Entwicklung Pro-Kopf-Einkommen im Land	%	0.20	0.20	0.20	0.20	0.20	0.20

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Beratungen v. Unternehmen und die entsprechende Unterstützung	Stück	203	200	200	200	200	200
Beratungen v. Existenzgründungsvorhaben und die entsprechende Unterstützung	Stück	42	40	40	40	40	40
Aus-/Fort-/Weiterbildungsveranstaltungen	Stück	12	10	10	10	10	10
Initiierte Bauvorantragskonferenzen	Stück	11	10	10	10	10	10

Kom. Wirtschafts- u. Beschäftigungsförd. (1.15.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-59.678,03	-6.400	0	0	0	
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte			0	0	0	
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-59.678,03	-6.400	0	0	0	
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	213.925,25	220.590	202.962	202.962	202.962	202.962
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	660,54	1.830	1.830	1.830	1.830	1.830
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	40.383,70	6.400	0	0	0	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	23.707,23	26.360	31.090	31.090	31.090	31.090
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	278.676,72	255.180	235.882	235.882	235.882	235.882
21. ordentliches Ergebnis	218.998,69	248.780	235.882	235.882	235.882	235.882
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	218.998,69	248.780	235.882	235.882	235.882	235.882
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	218.998,69	248.780	235.882	235.882	235.882	235.882

Regionale Innovations- u. Strukturförd. (1.15.22)

Strategische Ziele:

1. Unternehmen fördern mit dem Schwerpunkt, Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen (lfd. Nr. 3)
2. Netzwerke stärken und organisieren, z. B. zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Schule; Existenzgründungsnetzwerk (lfd. Nr. 5)

Kurzbeschreibung:

- I. EU-Angelegenheiten: Beratung, Information, Koordination regionaler Entwicklungsprozesse, Projektplanung und -management sowie Förderberatung und Abwicklung von Förderprogrammen der Europäischen Union sowie Aufarbeitung und Weiterleitung von Informationen über europäische Förderprogramme an Kommunen und sonstige Einrichtungen (EU-Koordinierungsstelle).
- II. Innovations- und Technologieförderung: Förderung des Technologie- und Wissenstransfers zw. Wissenschaft, Wirtschaft u. Verwaltung durch Beratung u. Betreuung, insbesondere von Unternehmen, Kommunen und sonstigen Institutionen; Förderung der Beschäftigung.
- III. Regionalmarketing und -management, Wachstumskooperationen, Clustermanagement, Interessenvertretung des LK DH in über-/regionalen Einrichtungen und Prozessen.

Auftragsgrundlage:

- I. Gesetzliche Grundlage: Maastrichter Vertrag, Strukturfondsverordnungen der EU sowie entsprechende nationale Verordnungen. Freiwillige Aufgabe: im Bereich der Beratungs- und Informationsfunktion; Pflichtaufgabe: im Bereich der Funktion als Bewilligungsbehörde (Verwaltungsstelle Leader+).
- II. Freiwillige Aufgabe: KT-Beschluss. Sonst. Grundlagen: vertragl. Vereinbarung
- III. Freiwillige Aufgabe: Kreistagsbeschluss/Kreisausschussbeschluss

Zielgruppe:

- I. Unternehmen, Kommunen, Fachdienste und sonst. Wirtschafts- und Sozialpartner
- II. Unternehmen im LK DH (bestehende Unternehmen und Existenzgründer); Kommunen im LK DH; sonstige Institutionen (Vereine, Verbände etc.)
- III. Unternehmen, LK DH mit Kommunen; sonstige Institutionen

Ziele:

1. Um eine hohe Lebensqualität in unserer Region sowie eine größtmögliche Wertschöpfung und Beschäftigung in den Unternehmen zu erreichen, ist durch Regionalmarketing und -management eine gezielte Innovations- und Strukturförderung unter Berücksichtigung des Regionalen Entwicklungskonzeptes sowie der strategischen Ziele und Handlungsschwerpunkte des Landkreises erforderlich. Hierzu soll/sollen in den Bereichen

I.

- a) zielgerichtete Fördermittelberatungen angeboten werden,
- b) eine optimale Fördermittelausstattung für Projekte erreicht werden,
- c) das Finanzmanagement für die Verwaltungsstelle Leader+ optimal abgewickelt werden,

II.

- a) das Innovationspotential der Betriebe gestärkt sowie die Innovationsbereitschaft zur Sicherung und Erweiterung des Unternehmensbestandes im Landkreis Diepholz gefördert werden,
- b) eine optimale Beratung und Betreuung von Unternehmen, Kommunen und sonstigen Institutionen in technologischen und damit zusammenhängenden betriebswirtschaftlichen Fragestellungen einschließlich der Beratung über Förderprogramme erreicht werden,
- c) eine opt. Förderung d. Technologie- u. Wissenstransfers zw. Wirtschaft, Wissenschaft, Verwalt. erreicht werden.

III.

die Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit unter dem Prinzip der Nachhaltigkeit erreicht, Wachstumskooperationen und Handlungskonzepte entwickelt, Wertschöpfungsketten und Cluster unterstützt, die Zusammenarbeit in PPP-Projekten gefördert sowie Businesspläne begleitet bzw. erstellt werden. Dabei sollen die Interessen des Landkreises Diepholz in über-/regionalen Netzwerken, Kooperationen und Planungsprozessen optimal vertreten werden.

Die nachstehend genannten Ziele können von der Wirtschaftsförderung nur mittelbar beeinflusst werden. Zur Erreichung dieser Ziele soll die Wirtschaftsförderung durch eine positive Gestaltung der Rahmenbedingungen und durch eine aktive Unterstützung und Betreuung der Betriebe beitragen:

2. Die Arbeitslosenquote im Landkreis Diepholz soll geringer als der Landesdurchschnitt sein und zu den zehn niedrigsten im Land Niedersachsen gehören.
3. Das Gewerbesteueraufkommen im Landkreis Diepholz soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiver entwickeln.
4. Die Anzahl der sozialvers.-pflichtig Beschäftigten soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.
5. Die Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen im Landkreis Diepholz soll sich positiv zum Landesdurchschnitt entwickeln.
6. Eine positive Gewerbebilanz (= Anzahl der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben) soll erhalten bleiben.
7. Das Pro-Kopf-Einkommen je Einwohner im Landkreis Diepholz soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Arbeitslosenquote im LK DH	%	5.933	7.00	6.00	6.00	6.00	6.00
Arbeitslosenquote im Land	%	8.467	10.00	9.00	9.00	9.00	9.00
Entwicklung Gewerbesteueraufkommen LK DH	%	15.40	5.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklung Gewerbesteueraufkommen Land	%	14.10	3.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Veränderung der Beschäftigten im LK DH bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	%	1.70	1.90	1.00	1.00	1.00	1.00
Veränderung der Beschäftigten im Land bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	%	0.60	0.50	1.00	1.00	1.00	1.00
Entwicklung Bruttowertschöpfung im LK DH	%	3.00	0.20	1.00	1.00	1.00	1.00
Entwicklung Bruttowertschöpfung im Land	%	1.80	0.10	1.00	1.00	1.00	1.00
Gewerbebilanz (der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben.)	Stück	487	450	250	250	250	250
Entwicklung Pro-Kopf-Einkommen im LK DH	%	0.20	0.20	0.20	0.20	0.20	0.20
Entwicklung Pro-Kopf-Einkommen im Land	%	0.20	0.20	0.20	0.20	0.20	0.20

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Begleitete Antragsverfahren	Stück	62	60	60	60	60	60
Erstberatungen	Stück	46	45	45	45	45	45
Vertiefende Beratungen	Stück	25	25	25	25	25	25
Sonstige betriebsindividuelle Dienstl.	Stück	126	150	150	150	150	150
Kooperationen	Stück	15	15	15	15	15	15
Begleitete Förderanträge	Stück	12	10	10	10	10	10
Mitarbeit an Netzwerken ,Wachstumskooperationen u. Planungsprozessen	Stück	5	4	4	4	4	4

Regionale Innovations- u. Strukturförd. (1.15.22)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-409.091,86	-201.670	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-409.091,86	-201.670	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	173.100,56	176.366	158.144	158.144	158.144	158.144
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	987,16	1.730	1.730	1.730	1.730	1.730
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	423.003,62	160.000	50.000	50.000	50.000	50.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	51.854,55	145.780	131.710	131.710	131.710	131.710
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	648.945,89	483.876	341.584	341.584	341.584	341.584
21. ordentliches Ergebnis	239.854,03	282.206	266.584	266.584	266.584	266.584
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	239.854,03	282.206	266.584	266.584	266.584	266.584
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	239.854,03	282.206	266.584	266.584	266.584	266.584

Geschäftsstelle LAG (1.15.41)

Kurzbeschreibung:

Dieses Produkt umfasst den Aufgabenbereich der "Geschäftsstelle der Lokalen Aktionsgruppe Diepholzer Moorniederung". Es handelt sich hierbei um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich."

Geschäftsstelle LAG (1.15.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal						
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen						
20. = Summe ordentliche Aufwendungen						
21. ordentliches Ergebnis						
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis						
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen						

Teilhaushalt Büro des Landrates

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.16	Landratsbüro
Produktgruppe 1.09.16.40	Zentrale Aufgaben
Produkt 1.16.41	Personalentwicklung
Produkt 1.16.42	Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit
Produkt 1.16.43	Steuerungsunterstützung
Produktgruppe 1.09.16.50	Leistungen f. die Gesamtverwaltung und Dritte
Produkt 1.16.51	Innere Dienste
Produkt 1.16.52	Kreisarchiv

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

29 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Teilhaushalt Landratsbüro (FD16)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-12.584,25	-200	-200	-200	-200	-200
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-5.938,80	-3.000	-8.000	-4.000	-4.000	-4.000
06. privatrechtliche Entgelte	-1.021,72	-2.700	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-20.900	-20.900	-20.900	-20.900	-20.900
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-19.544,77	-26.800	-31.400	-27.400	-27.400	-27.400
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	229.213,61	1.002.993	1.195.298	1.195.298	1.195.298	1.195.298
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.036,15	68.800	73.000	63.200	63.300	63.300
16. Abschreibungen			7.500	7.500	7.500	7.500
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	20.047,68	382.050	374.940	374.890	374.840	374.840
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	252.297,44	1.453.843	1.650.738	1.640.888	1.640.938	1.640.938
21. ordentliches Ergebnis	232.752,67	1.427.043	1.619.338	1.613.488	1.613.538	1.613.538
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	232.752,67	1.427.043	1.619.338	1.613.488	1.613.538	1.613.538
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	232.752,67	1.427.043	1.619.338	1.613.488	1.613.538	1.613.538

Teilhaushalt Landratsbüro (FD16)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.398,25	-200	-200	-200	-200	-200
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-5.708,80	-3.000	-8.000	-4.000	-4.000	-4.000
05. privatrechtliche Entgelte	-733,62	-2.700	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-20.900	-20.900	-20.900	-20.900	-20.900
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-7.840,67	-26.800	-31.400	-27.400	-27.400	-27.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	219.137,97	1.002.993	1.195.298	1.195.298	1.195.298	1.195.298
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	3.036,15	68.800	73.000	63.200	63.300	63.300
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	20.047,68	382.050	374.940	374.890	374.840	374.840
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	242.221,80	1.453.843	1.643.238	1.633.388	1.633.438	1.633.438
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	234.381,13	1.427.043	1.611.838	1.605.988	1.606.038	1.606.038
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen		-500	-500	-500	-500	-500
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit		-500	-500	-500	-500	-500
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	12.298,94	82.500	62.000	45.000	38.000	42.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	12.298,94	82.500	62.000	45.000	38.000	42.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	12.298,94	82.000	61.500	44.500	37.500	41.500
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	246.680,07	1.509.043	1.673.338	1.650.488	1.643.538	1.647.538
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	246.680,07	1.509.043	1.673.338	1.650.488	1.643.538	1.647.538

Teilhaushalt Landratsbüro (FD16)

Investive Maßnahmen

Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
--------	------	------	------	------	------	------

Service

Innerer Dienst

Verkaufserlöse		0				
Erwerb v. bewegl. Vermögen		3.503	47.500	62.000	45.000	38.000
Erwerb von Kraftfahrzeugen			35.000			

Personalentwicklung (bis 31.12.07) (1.16.11)

Kurzbeschreibung:

Auf Grund von Organisationsveränderungen wird diese Produkt ab 01.01.2008 unter dem Produkt 1.16.41 weiter geführt

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Evaluierung der leistungsorientierten Bezahlung im Sinne des TVöD beim Landkreis Diepholz bis zum 31.12.2008			0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

Personalentwicklung (bis 31.12.07) (1.16.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	25.764,51					
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.293,78					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.164,56					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	25.635,29					
21. ordentliches Ergebnis	25.635,29					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	25.635,29					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	25.635,29					

Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit -alt (1.16.21)

Kurzbeschreibung:

Auf Grund von Organisationsveränderungen wird diese Produkt ab 01.01.2008 unter dem Produkt 1.16.42 weiter geführt

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Umsetzung von Teilen des Konzeptes eines Ideen- u. Beschwerdemanagements bis zum 31.12.2008			0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden	Stück		0	0	0	0	0
Dienstaufsichtsbeschwerden innerhalb von 4 Wochen abschließend bearbeitet	Stück		0	0	0	0	0

Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit -alt (1.16.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro	Ansatz 2009 - Euro	Ansatz 2010 - Euro	Ansatz 2011 - Euro	Ansatz 2012 - Euro
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-5.938,80					
06. privatrechtliche Entgelte	-1.021,72					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-6.960,52					
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	87.022,07					
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.714,23					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	15.202,24					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	103.938,54					
21. ordentliches Ergebnis	96.978,02					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	96.978,02					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	96.978,02					

Steuerungsunterstützung (bis 31.12.07) (1.16.31)

Kurzbeschreibung:

Auf Grund von Organisationsveränderungen wird diese Produkt ab 01.01.2008 unter dem Produkt 1.16.43 weiter geführt

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Beratungsleistungen durch das BdL durchschnittliche Benotung durch die Wahlbeamte		1.90	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Binnen 2 Wochen erstellte Protokolle	%	96.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Protokollierte Sitzungen	Stück	25	0	0	0	0	0
Protokolle binnen 2 Wochen erstellt	Stück	24	0	0	0	0	0
Betreute Sitzungen	Stück	50	0	0	0	0	0

Steuerungsunterstützung (bis 31.12.07) (1.16.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-12.584,25					
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-12.584,25					
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	116.427,03					
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.758,50					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.680,88					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	122.866,41					
21. ordentliches Ergebnis	110.282,16					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	110.282,16					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	110.282,16					

Personalentwicklung (1.16.41)

Kurzbeschreibung:

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges, sondern um ein einzelnes Handlungsfeld. Die Erfassung des Produktes ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich

Zielgruppe:

Verwaltungsführung
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Fachdienste

Ziele:

Personalentwicklung hat das Ziel die Interessen der Verwaltung mit den Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soweit wie möglich in Übereinstimmung zu bringen.

Durch die Entwicklung von entsprechenden Instrumenten und der Begleitung ihrer Umsetzung sind die Kenntnisse und Fähigkeiten, sowie die Motivation und das Engagement der Mitarbeiter/innen so zu fördern und weiterzuentwickeln, dass sie in die Lage versetzt werden, die gegenwärtigen und künftigen Aufgaben kompetent wahrzunehmen.. Insbesondere ist hierbei auch die Altersstruktur (zunehmende Überalterung) der Verwaltung zu berücksichtigen.

Des weiteren ist die Qualifikation von Frauen verstärkt zu entwickeln und zu fördern.

Personalentwicklung (1.16.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal		18.231	15.387	15.387	15.387	15.387
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-142,80	1.525	1.525	1.525	1.525	1.525
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen		1.150	1.150	1.150	1.150	1.150
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	-142,80	20.906	18.062	18.062	18.062	18.062
21. ordentliches Ergebnis	-142,80	20.906	18.062	18.062	18.062	18.062
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-142,80	20.906	18.062	18.062	18.062	18.062
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-142,80	20.906	18.062	18.062	18.062	18.062

Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit (1.16.42)

Kurzbeschreibung:

Öffentlichkeitsarbeit:

Konzeption imagefördernder Maßnahmen

Erarbeitung von PR-Strategien

Fertigung von Pressemitteilungen und Informationsschriften, soweit nicht von den Fachdiensten wahrgenommen.

Aufbau und Pflege von Kontakten, Presseinformationsdiensten und Pressevertretern

Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen mit Öffentlichkeitsbezug

Aufbau und Ausbau von Partnerschaften

Bürgerbelange:

Entgegennahme von Beschwerden, Anregungen etc. und Sicherstellung der Bearbeitung, Befassung und

Beantwortung.

Förderung des Ehrenamtes und des Bürgerengagements

Auftragsgrundlage:

Freiwillige Grundlage

Zielgruppe:

Öffentlichkeitsarbeit:

Bürger des Landkreises, Schüler, Medienvertreter, Organisationen und Mitarbeiter

Bürgerbelange:

Bürger, Institutionen und Firmen, MitarbeiterInnen

Ziele:

Öffentlichkeitsarbeit:

- Sicherung und Ausbau des positiven Images der Kreisverwaltung

- Flächendeckende Information der Bürger über die Leistungen der Kreisverwaltung (durch Behördenwegweiser)

· Laufende Information über die Leistungen der Kreisverwaltung in der Presse

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Umsetzung von Teilen des Konzeptes eines Ideen- u. Beschwerdemanagements bis zum 31.12.2008			1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden	Stück		10	10	10	10	10
Dienstaufsichtsbeschwerden innerhalb von 4 Wochen abschließend bearbeitet	Stück		9	9	9	9	9

Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit (1.16.42)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-3.000	-8.000	-4.000	-4.000	-4.000
06. privatrechtliche Entgelte		-500	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge		-3.500	-8.100	-4.100	-4.100	-4.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal		81.511	103.207	103.207	103.207	103.207
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.025	3.025	3.025	3.025	3.025
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen		15.045	15.235	15.185	15.135	15.135
20. = Summe ordentliche Aufwendungen		99.581	121.467	121.417	121.367	121.367
21. ordentliches Ergebnis		96.081	113.367	117.317	117.267	117.267
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis		96.081	113.367	117.317	117.267	117.267
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen		96.081	113.367	117.317	117.267	117.267

Steuerungsunterstützung (1.16.43)

Kurzbeschreibung:

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges, sondern um einzelne Handlungsfelder. Die Erfassung im Produkthaushalt ist für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Grundlagen: NLO, NGO, NPersVG, NDSG

Freiwillige Grundlagen: Beschlüsse, Kreisgremien, Auftrag Verwaltungsführung

Pflichtaufgaben: Datenschutz

Zielgruppe:

- Verwaltungsführung
- Beschäftigte, Fachdienste
- Kreistagsabgeordnete
- Bürgerinnen und Bürger
- Städte, Gemeinden und Samtgemeinden

Ziele:

1.)

Organisatorische Beratung und Unterstützung der Verwaltungsführung in strategisch wichtigen Fragestellungen und Angelegenheiten grundsätzlicher Art. Die Wahlbeamten sollen die Beratungsleistungen des BdL dabei insgesamt mindestens mit der Note 2,5 beurteilen.

2.)

Umfassende Betreuung der Kreisgremien und seiner Mitglieder (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Sitzungen)

- 90 % der Protokolle sollen innerhalb von 2 Wochen lt. Geschäftsordnung erstellt werden

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Beratungsleistungen durch das BdL durchschnittliche Benotung durch die Wahlbeamte			2.50	2.50	2.50	2.50	2.50
Binnen 2 Wochen erstellte Protokolle	%		90.00	90.00	90.00	90.00	90.00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Protokollierte Sitzungen	Stück		24	24	24	24	24
Protokolle binnen 2 Wochen erstellt	Stück	17	22	22	22	22	22
Betreute Sitzungen	Stück	31	35	35	35	35	35

Steuerungsunterstützung (1.16.43)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal		118.626	238.373	238.373	238.373	238.373
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		7.550	7.550	7.550	7.550	7.550
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen		6.905	6.905	6.905	6.905	6.905
20. = Summe ordentliche Aufwendungen		133.081	252.828	252.828	252.828	252.828
21. ordentliches Ergebnis		133.081	252.828	252.828	252.828	252.828
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis		133.081	252.828	252.828	252.828	252.828
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen		133.081	252.828	252.828	252.828	252.828

Innere Dienste (1.16.51)

Kurzbeschreibung:

Serviceleistungen für die gesamte Verwaltungsorganisation (Verwaltungsführung, Fachdienste), die Eigenbetriebe und -gesellschaften sowie die Politik mit Innen- und Außenwirkung und Bevölkerung

- Komplette Abwicklung des Einkaufs nach entsprechenden Aufträgen (z.B. Möbel, Arbeitsmittel)
- Organisation der insgesamt erforderlichen Dienstfahrten/-reisen für alle Organisationseinheiten
- Organisation Kantine (Speisen und Getränken für alle Beschäftigten des Kreishauses).
- Abwicklung von Schadenfällen (Personen- und Kfz) Neuabschluss, Änderung und Kündigung von Verträgen.
- Vorsitz und Geschäftsführung im Arbeitsschutzausschuss, Betriebsärztlicher Dienst
- Organisation und Durchführung des Post- und Botendienstes (auch außerhalb des Hauses)
- Betreuung der Telekommunikationsanlage einschl. des Telefonverzeichnisses und Telefonvermittlung
- Zentrale Gestaltung und Vervielfältigung von Druck- und Kopierunterlagen in Papier und digitaler Form einschl. Weiterverarbeitung, Instandhaltung und Wartung der zentralen Hochleistungskopierer und Weiterbearbeitungsmaschinen. Beschaffung, Ausgabe und Abrechnung von Bürobedarf.
- Versorgung der Mitarbeiter/innen und der Politik mit Informationen in schriftlicher und digitaler Form, durch die Bereitstellung und Aktualisierung von Fachliteratur und Gesetzessammlungen
- Hausmeisterliche Arbeiten und Gartenpflege
- Das Kreisarchiv hat die Aufgabe, das Archivgut zu ermitteln, zu übernehmen, zu verwahren, zu erhalten, Instandzusetzen, zu erschließen und nutzbar zu machen

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Gesetze, Verordnungen und Erlasse, VOL, Satzung des Kommunalen Schadenausgleichs Hannover, GUV - Richtlinien, Arbeitsschutzgesetz und flankierende Vorschriften, Arbeitssicherheitsgesetz vom 12.12.73, UVVen eigene Regelungen, Allgem. Gesetze, Verordnungen und Erlasse, AGA, Dienstvereinbarungen, Richtlinien für umweltfreundliche Beschaffungen, Politische Vorgaben, Dienstanweisungen, Einzelverfügungen, Organisationsverfügungen, verkehrsrechtliche Vorschriften, Umweltrichtlinien, KT-Beschluß, KGSt-Gutachten, Verträge, Gebührentarife z.B. der Deutschen Post, DIN-Vorschriften, Bundesarchivgesetz, Nds. Archivgesetz und verschiedene Spezialgesetze

Zielgruppe:

alle MitarbeiterInnen und Organisationseinheiten der Kreisverwaltung
Kreistag einschl. Ausschüsse, Eigenbetriebe und -gesellschaften und deren Mitarbeiter/innen
Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, Institutionen und Dritte

Ziele:

Grundsatz: Das Produkt soll nach der Philosophie des Service nachfrageorientiert, zeitnah und unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgrundsatzes erbracht werden.

- 1.) Bedarfsorientierte Versorgung der Zielgruppe mit Druck- und Kopiererzeugnissen, Bürobedarf und der zuverlässigen Bereitstellung von Informationen unter Beachtung der Aktualität, Nutzerfreundlichkeit sowie des Grundsatzes der Einheit der Verwaltung einschl. Beratung.
 - 1a.) Erledigung von Druck- und Vervielfältigungsaufträgen innerhalb von 2 Tagen zu 90 % (auch Fremdvergabe)
- 2.) Zeitnahe und wirtschaftliche Erledigung des Postverkehrs und des Telekommunikationsbetriebes. Wirtschaftlicher Personal- und Materialeinsatz im Interesse eines reibungslosen Dienstbetriebes.
 - 2a.) Bearbeitung der ein- und ausgehenden Post (Gesamtaufkommen, einschl. Sortierarbeiten) am selben Tag zu 90 %
- 3.) Verkehrssichere und umweltfreundliche Organisation von Dienstfahrten/-reisen.
 - 3a.) durchschnittliche Auslastung pro Dienstwagen zu 90 % bei einer Soll-Leistung von 20.000 km,
- 4.) Zeit- und bedarfsgerechte Serviceleistungen im Rahmen einer zentralen Auskunfts- und Beratungsstelle (BürgerInfo) erbringen.
- 5.) Versorgung der Mitarbeiter/innen und Organisationseinheiten mit Arbeitsmitteln, Möbeln und sonstigem Inventar.
- 6.) Versicherungsschutz gewähren für Mitarbeiter/innen, Politische Mandatsträger und ehrenamtlich Tätige sowie Beratung, Abwendung bzw. Schadenminimierung bei Haftpflicht- u. Eigenschäden
- 7.) Optisch ansprechende Pflege und Instandhaltung der Innen- und Außenanlagen unter der Beachtung der Verkehrssicherungspflicht
- 8.) Ermittlung und Übernahme des Archivgutes sowie eine optimale und zeitnahe Versorgung der Zielgruppe mit Archivgut unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit, der Aktualität und Nutzerfreundlichkeit

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
erledigte Druckaufträge binnen 2 Tagen	%		90.00	90.00	90.00	90.00	90.00
abgearbeitete Post am selben Tag	%		90.00	90.00	90.00	90.00	90.00
Auslastungsgrad der Dienstwagen	%		90.00	90.00	90.00	90.00	90.00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Druckaufträge insgesamt	Stück			1000	1000	1000	1000
Erstellte Kopien insgesamt	Stück		2000000	2000000	2000000	2000000	2000000
Postgut (Gesamtaufkommen) täglich	Stück			2300	2300	2300	2300
Dienstwagen	Stück			13	13	13	13
Dienstreisen insgesamt	Stück		4000	6000	6000	6000	6000
Telekommunikationsaufträge	Stück		50	50	50	50	50

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-200	-200	-200	-200	-200
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-20.900	-20.900	-20.900	-20.900	-20.900
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge		-23.300	-23.300	-23.300	-23.300	-23.300
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal		781.645	835.315	835.315	835.315	835.315
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		55.800	59.000	49.500	49.600	49.600
16. Abschreibungen			7.500	7.500	7.500	7.500
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen		349.300	342.000	342.000	342.000	342.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen		1.186.745	1.243.815	1.234.315	1.234.415	1.234.415
21. ordentliches Ergebnis		1.163.445	1.220.515	1.211.015	1.211.115	1.211.115
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis		1.163.445	1.220.515	1.211.015	1.211.115	1.211.115
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen		1.163.445	1.220.515	1.211.015	1.211.115	1.211.115

Kreisarchiv (1.16.52)

Kurzbeschreibung:

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Kreisarchiv (1.16.52)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal		2.980	3.016	3.016	3.016	3.016
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		900	1.900	1.600	1.600	1.600
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen		9.650	9.650	9.650	9.650	9.650
20. = Summe ordentliche Aufwendungen		13.530	14.566	14.266	14.266	14.266
21. ordentliches Ergebnis		13.530	14.566	14.266	14.266	14.266
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis		13.530	14.566	14.266	14.266	14.266
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen		13.530	14.566	14.266	14.266	14.266

Teilhaushalt

Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.17	Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen
Produktgruppe 1.09.17.01	Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen
Produkt 1.17.01	Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

3,50 Stellen (Stellen werden noch bei dieser Orga-Einheit geführt. Personalkostenabwicklung – auch die Personalkostenerstattung - läuft über den Verein

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Teilhaushalt RAG (FD17)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-10.262,34	-162.820	0	0	0	0
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte			0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-322.931,61	0	0	0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-333.193,95	-162.820	0	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	146.852,65	162.820	0	0	0	0
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	152.653,41	0	0	0	0	0
16. Abschreibungen	0,00		0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	33.619,37	0	0	0	0	0
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	333.125,43	162.820	0	0	0	0
21. ordentliches Ergebnis	-68,52	0	0	0	0	0
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-68,52	0	0	0	0	0
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-68,52	0	0	0	0	0

Teilhaushalt RAG (FD17)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.262,34	-162.820				
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte						
05. privatrechtliche Entgelte						
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-242.104,60					
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-252.366,94	-162.820				
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	146.852,65	162.820				
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	31.247,53					
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	33.671,58					
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	211.771,76	162.820				
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-40.595,18	0				
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-40.595,18	0				
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	-40.595,18	0				

Regionale Arbeitsgem. Br/Nds (bis 2008) (1.17.01)

Kurzbeschreibung:

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle

- betreuen die Gremien der RAG,
- bereiten die Regionalkonferenz und Fachkonferenzen vor,
- arbeiten mit den Nachbarn der RAG im Kooperationsverbund Nordwest zusammen,
- sorgen für die Öffentlichkeitsarbeit der RAG,
- entwickeln und unterstützen Projekte kontinuierlich,
- verwalten den Förderfonds Bremen/Niedersachsen

Regionale Arbeitsgem. Br/Nds (bis 2008) (1.17.01)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro	Ansatz 2010 - Euro	Ansatz 2011 - Euro	Ansatz 2012 - Euro
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-10.262,34	-162.820	0	0	0	0
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte			0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-322.931,61	0	0	0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-333.193,95	-162.820	0	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	146.852,65	162.820	0	0	0	0
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	152.653,41	0	0	0	0	0
16. Abschreibungen	0,00		0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	33.619,37	0	0	0	0	0
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	333.125,43	162.820	0	0	0	0
21. ordentliches Ergebnis	-68,52	0	0	0	0	0
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-68,52	0	0	0	0	0
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-68,52	0	0	0	0	0

Teilhaushalt Gleichstellungsbeauftragte

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich: Produktbereich 1.09.19 Gleichstellungsbeauftragte Produktgruppe 1.09.19.10 Leistungen der Gleichstellungsbeauftragten Produkt 1.19.11 Gleichstellungsarbeit
Zuordnung zum Verantwortungsbereich Fachbereich des Landrates
Zielbeschreibungen Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!
Kennzahlen zur Zielerreichung Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!
Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan) 2 Stellen
Maßnahmenbeschreibungen Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!
Budgetierungsbestimmungen Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).
Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen Siehe allgemeine Haushaltsvermerk
übrige Erläuterungen

Teilhaushalt Gleichstellungsbeauftragte (FD19)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-3.502,11	-900	-900	-900	-900	-900
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-6.896,82	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-10.398,93	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	109.455,98	102.519	98.154	98.154	98.154	98.154
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.664,59	9.300	9.300	9.300	9.300	9.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	13.795,71	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	128.916,28	119.619	115.254	115.254	115.254	115.254
21. ordentliches Ergebnis	118.517,35	116.619	112.254	112.254	112.254	112.254
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	118.517,35	116.619	112.254	112.254	112.254	112.254
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	118.517,35	116.619	112.254	112.254	112.254	112.254

Teilhaushalt Gleichstellungsbeauftragte (FD19)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.502,11	-900	-900	-900	-900	-900
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-4.508,24	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
05. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-8.010,35	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	109.455,98	102.519	98.154	98.154	98.154	98.154
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	5.664,59	9.300	9.300	9.300	9.300	9.300
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	13.795,71	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	128.916,28	119.619	115.254	115.254	115.254	115.254
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	120.905,93	116.619	112.254	112.254	112.254	112.254
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	120.905,93	116.619	112.254	112.254	112.254	112.254
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	120.905,93	116.619	112.254	112.254	112.254	112.254

Gleichstellungsarbeit (1.19.11)

Strategische Ziele:

Nr. 12:
Förderung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Nr. 13:
Gewaltprävention

Nr. 22:
Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

Kurzbeschreibung:

Mitwirken an der Umsetzung des gesetzlichen Auftrages zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern

Schaffung gleichberechtigter Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen und Männern, durch initiieren und mitwirken an allen Vorhaben, Entscheidungen, Programmen und Maßnahmen im Landkreis Diepholz, die darauf Auswirkungen haben.

Schaffung von Netzwerken.

Initiierung neuer Projekte/Vorhaben, Stabilisierung und Unterstützung von Projekten.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe, basierend auf GG, NLO, NGG, Aufträge des Kreistages und der Gremien

Zielgruppe:

Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Diepholz, Beschäftigte der Kreisverwaltung, Verwaltungsleitung, Fachbereiche und Kreisgremien

Ziele:

Zu 12.:

Durch die Begleitung besonders geschulter Sprachbegleiterinnen, gelingt es Migrantinnen leichter sich mit dem Schul- und Gesundheitswesen und sonstigen Behörden auseinander zu setzen und sich bei uns einzuleben. Kinder mit Migrationshintergrund erfahren eine Entlastung, da sie nicht mehr für ihre Eltern in den genannten Situationen übersetzen und vermitteln müssen.

Zu 13.:

Gewaltprävention ist im Landkreis als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe anerkannt und in neuen, interdisziplinären Vernetzungsstrukturen werden Handlungskonzepte zur Gewaltprävention entwickelt und umgesetzt.

Zu 22.:

Ein Pool von Sprachbegleiterinnen arbeitet gut vernetzt und mit verlässlichen Rahmenbedingungen im Landkreis.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Geschlechtsspezifischer Beitrag zur Berufswahl bei Berufsmessen	Stück		2	2	2	2	2
Mitarbeit in der KO-Gruppe	Stück			12	12	12	12
Mitarbeit in der Lenkungsgruppe	Stück			2	2	2	2
Konzeption und Umsetzung thematischer Werkstattgespräche	Stück			4	4	4	4
Aufbau eines Sprachbegleiterinnenpools bis 31.12.09	Stück			1			

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Gremienarbeit	Stück	72	144	100	100	100	100
Mitwirken bei Personalentscheidungen	Stück			24	24	24	24
Mitarbeit in Arbeitsgruppen	Stück			45	45	45	45
Fachtagungen / Veranstaltungen	Stück	1	2	4	4	4	4
Broschüren / Dokumentationen	Stück	6	2	2	2	2	2
Beratung von Bürger/innen, Beschäftigten, Gleichstellungsbeauftragten, Projekten, Initiativen, Verbänden	Stück	90	180	120	120	120	120

Gleichstellungsarbeit (1.19.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-3.502,11	-900	-900	-900	-900	-900
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-6.896,82	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-10.398,93	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	109.455,98	102.519	98.154	98.154	98.154	98.154
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.664,59	9.300	9.300	9.300	9.300	9.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	13.795,71	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	128.916,28	119.619	115.254	115.254	115.254	115.254
21. ordentliches Ergebnis	118.517,35	116.619	112.254	112.254	112.254	112.254
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	118.517,35	116.619	112.254	112.254	112.254	112.254
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	118.517,35	116.619	112.254	112.254	112.254	112.254

Teilhaushalt

Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.30	Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen
Produktgruppe 1.09.30.10	Recht
Produkt 1.30.11	Rechtsberatung/Vertretung in Rechtssachen
Produktgruppe 1.09.30.20	Kommunalaufsicht und Wahlen
Produkt 1.30.21	Kommunalaufsicht und Wahlen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

6,5 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Teilhaushalt Recht und Kommunalaufsicht (FD30)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-20.081,08	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.276,89	-3.000	-10.000	-500	-2.500	-3.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-23.357,97	-6.000	-13.000	-3.500	-5.500	-6.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	276.675,22	284.925	307.038	307.038	307.038	307.038
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.201,73	19.300	40.200	6.700	115.200	23.200
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	20.191,58	25.000	25.600	25.600	25.600	25.600
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	302.068,53	329.225	372.838	339.338	447.838	355.838
21. ordentliches Ergebnis	278.710,56	323.225	359.838	335.838	442.338	349.838
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	278.710,56	323.225	359.838	335.838	442.338	349.838
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	278.710,56	323.225	359.838	335.838	442.338	349.838

Teilhaushalt Recht und Kommunalaufsicht (FD30)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-6.731,62	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
05. privatrechtliche Entgelte						
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.276,89	-3.000	-10.000	-500	-2.500	-3.000
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-10.008,51	-6.000	-13.000	-3.500	-5.500	-6.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	258.635,39	284.925	307.038	307.038	307.038	307.038
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	5.201,73	19.300	40.200	6.700	115.200	23.200
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	20.191,58	25.000	25.600	25.600	25.600	25.600
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	284.028,70	329.225	372.838	339.338	447.838	355.838
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	274.020,19	323.225	359.838	335.838	442.338	349.838
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	274.020,19	323.225	359.838	335.838	442.338	349.838
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	274.020,19	323.225	359.838	335.838	442.338	349.838

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	20.081-	3.000-	3.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	20.081-	3.000-	3.000-	
* 13. Personalaufwendungen	156.967	157.874	180.732	22.858
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	1.770	2.000	2.900	900
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	19.454	20.300	21.800	1.500
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	178.190	180.174	205.432	25.258
*** 21. Ordentliches Ergebnis	158.109	177.174	202.432	25.258
**** 25. Jahresergebnis	158.109	177.174	202.432	25.258
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	158.109	177.174	202.432	25.258
***** DB1	158.109	177.174	202.432	25.258
Erträge	20.081-	3.000-	3.000-	
Aufwendungen	178.190	180.174	205.432	25.258

Das Produkt weist eine Erhöhung in den Personalkosten aus. Diese resultieren aus dem vorübergehenden Einsatz eines Beschäftigten mit seiner vollen Stelle im FD 30. Eine dauerhafte Ausdehnung des Personalumfangs ist nicht vorgesehen.

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	3.277-	3.000-	10.000-	7.000-
** 12. Su. ordentliche Erträge	3.277-	3.000-	10.000-	7.000-
* 13. Personalaufwendungen	122.831	127.052	126.306	746-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	3.432	17.300	37.300	20.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	738	4.700	3.800	900-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	127.001	149.052	167.406	18.354
*** 21. Ordentliches Ergebnis	123.724	146.052	157.406	11.354
**** 25. Jahresergebnis	123.724	146.052	157.406	11.354
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	123.724	146.052	157.406	11.354
***** DB1	123.724	146.052	157.406	11.354
Erträge	3.277-	3.000-	10.000-	7.000-
Aufwendungen	127.001	149.052	167.406	18.354

Die Erhöhung der Sachaufwendungen im Jahr 2009 begründen sich aus der Durchführung der Europa- und Bundestagswahl .

Rechtsberatung/Vertretung i.Rechtssachen (1.30.11)

Kurzbeschreibung:

Beratung auf allen Rechtsgebieten in rechtlich schwierigen und umfangreichen Angelegenheiten der Kreisverwaltung, sowie zu einzelnen Problemkreisen der Mitgliedsgemeinden und Eigengesellschaften des Landkreises. Dies umfasst insbesondere die Fertigung von Stellungnahmen und Entscheidungsvorschlägen, Satzungs- und Vertragsentwürfen, die Auswertung von Rechtsprechung sowie die beratende Teilnahme an und Leitung von Arbeits- und Planungsgruppen auch über den Landkreis hinaus.

Initiierung von und Mitwirkung an fachdienstübergreifender Zusammenarbeit ;

Implementierung neuer, aktueller Rechtsprechung mit grundsätzlicher oder übergeordneter Bedeutung in den Fachdiensten;

Unterstützung einzelner Fachdienste bei der Kommunikation mit anderen behördlichen Stellen;

Führung einzelner erstinstanzlicher gerichtlicher Streitverfahren, sofern es sich um solche mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad oder grundsätzlicher Bedeutung handelt, sowie sämtlicher Berufungsverfahren, darüber hinaus prozessuale Vertretung des Landkreises und anderer Kommunen vor allen Gerichtszweigen in rechtlich schwierigen Angelegenheiten

Erstellen von Widerspruchsbescheiden, in außergewöhnlich gelagerten Einzelfällen Erstellen von Ausgangsbescheiden

Übernahme von Funktionen in Disziplinarverfahren

Stiftungsaufsicht

Auftragsgrundlage:

Je nach Aufgabe auf freiwilliger oder gesetzlicher Grundlage

Zielgruppe:

Verwaltungsführung,

Fachdienste

andere Kommunen und Behörden

Eigengesellschaften des Landkreises

Ziele:

Intensivierung der aktiven Beratung und Unterstützung

Schaffung von Rechtssicherheit für die Zielgruppen

Erlangung einer größtmöglichen Quote rechtmäßiger Entscheidungen

Zeitnahe Abarbeitung von Anfragen

Rechtsberatung/Vertretung i.Rechtssachen (1.30.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-20.081,08	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-20.081,08	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	153.844,38	157.874	180.732	180.732	180.732	180.732
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.769,79	2.000	2.900	2.900	2.900	2.900
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	19.453,54	20.300	21.800	21.800	21.800	21.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	175.067,71	180.174	205.432	205.432	205.432	205.432
21. ordentliches Ergebnis	154.986,63	177.174	202.432	202.432	202.432	202.432
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	154.986,63	177.174	202.432	202.432	202.432	202.432
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	154.986,63	177.174	202.432	202.432	202.432	202.432

Kommunalaufsicht und Wahlen (1.30.21)

Kurzbeschreibung:

1. Wahrnehmung der allgemeinen und finanziellen Kommunalaufsicht gegenüber den kreisangehörigen Gemeinden sowie der Verbandsaufsicht gegenüber den Zweckverbänden, Wasser- und Bodenverbänden und Realverbänden zur Sicherstellung des rechtmäßigen Handelns und der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit durch Unterrichtung, Beratung einschl. Klärung von Zweifelsfragen und aufsichtsbehördliche Maßnahmen.

2. Wahrnehmung der Aufgaben des/der Kreiswahlleiters/in im Rahmen der Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen einschl. Direktwahlen hauptamtliche/r Landrätin/Landrat und der Landwirtschaftskammerwahlen sowie im Rahmen von Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheiden.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe

1. Nds. Gemeindeordnung, Realverbandsgesetz, Nds. Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit, Nds.

Wasserverbandsgesetz

2. NLO, NGO, Europawahlgesetz/-ordnung, Bundeswahlgesetz/-ordnung, Nds Landeswahlgesetz/-ordnung, Nds.

Kommunalwahlgesetz/-ordnung, Gesetz über Landwirtschaftskammern/Wahlordnung für die

Landwirtschaftskammern, Wahlerlasse, Schnellbriefe des Landeswahlleiters

Zielgruppe:

1. Kreisangehörige Städte, Gemeinden und Samtgemeinden (54)

Zweckverbände mit kommunaler Aufgabenerfüllung (2)

Wasser- und Bodenverbände mit kommunaler Aufgabenerfüllung (3)

Realverbände (42)

2. (Wahl-)kreisangehörige Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, Parteien, Wählergruppen, Einzelbewerber/innen,

Wahlhelfer/innen, Landeswahlleiter, Landwirtschaftskammer, Organisationen, die Berufsinteressen der

Landwirtschaft vertreten, Träger von Volksinitiativen/-begehren

Ziele:

1. Um rechtskonform handelnde Gemeinden und Verbände mit dauernder finanzieller Leistungsfähigkeit zu erhalten, sollen a) durch eine optimale Unterrichtungs- und Beratungspraxis gute Entscheidungshilfen (in rechtlicher Hinsicht) für sie vorliegen

b) insbesondere auch durch eine intensive kooperative Zusammenarbeit rechtliche Grundsatzfragen von ihnen möglichst einheitlich gehandhabt werden

c) durch möglichst kurze Bearbeitungszeiten zeitnahe Handlungsmöglichkeiten für sie gegeben sein.

2. Grundsatzziel sind reibungslose, rechtlich einwandfreie und termingerecht durchgeführte Wahlen sowie Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheide

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1)Haushaltspläne bzw. Wirtschaftspläne und deren Nachträge	Stück	84	80	80	80	80	80
1c) davon mind.90% ein 1 Monat geprüft	Stück	82	72	72	72	72	72
1a+b) festgest.Rechtsverstößen (max.4)	Stück		4	4	4	4	4
2) Kommunalaufsichtsbeschwerden	Stück	14	12	12	12	12	12
2c) davon 80 % in 1 Monaten bearbeitet nach Vorlage aller erforderlicher Unterlagen	Stück	8	10	10	10	10	10
a)+b) festgest. Rechtsverstöße (max.4)	Stück		2	2	2	2	2

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1a)+b) in Anspruch genommene Beratungen	Stück	485	550	550	550	550	550
zu a)+b) Teilnahme an Sitzungen (z. B. HVB_Konferenz, Kämmerer tagung, Verbandssitzungen)	Stück	13	10	10	10	10	10
durchgeführte Wahlen	Stück		1	2	0	1	0

Kommunalaufsicht und Wahlen (1.30.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.276,89	-3.000	-10.000	-500	-2.500	-3.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-3.276,89	-3.000	-10.000	-500	-2.500	-3.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	122.830,84	127.052	126.306	126.306	126.306	126.306
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.431,94	17.300	37.300	3.800	112.300	20.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	738,04	4.700	3.800	3.800	3.800	3.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	127.000,82	149.052	167.406	133.906	242.406	150.406
21. ordentliches Ergebnis	123.723,93	146.052	157.406	133.406	239.906	147.406
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	123.723,93	146.052	157.406	133.406	239.906	147.406
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	123.723,93	146.052	157.406	133.406	239.906	147.406

Teilhaushalt Kreisentwicklung

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.67	Kreisentwicklung
Produktgruppe 1.09.67.10	Regionalplanung
Produkt 1.67.11	Kreisentwicklung und Regionalplanung
Produkt 1.67.14	GIS
Produkt 1.67.15	Flächenpool und Ökokonto
Produktgruppe 1.09.67.20	Naturschutz
Produkt 1.67.21	Landschaftsplanung
Produktgruppe 1.09.67.30	Tourismus
Produkt 1.67.31	Tourismus
Produktgruppe 1.09.67.40	Stiftung Naturschutz
Produkt 1.67.41	Stiftung Naturschutz
Produktgruppe 1.09.67.90	Naturschutz
Produkt 1.67.91	Naturschutz
Produkt 1.67.92	Beschaffung und Bewirtschaftung von Naturschutzgrundstücken

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

15 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Teilhaushalt Kreisentwicklung (FD67)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-16.476,45		-157.300	-96.800	-96.800	-96.800
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte			-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
06. privatrechtliche Entgelte	-4.392,13	5.500	-71.000	-71.000	-71.000	-71.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-42.079,70	-28.850	-44.200	-48.600	-48.600	-48.600
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-62.948,28	-23.350	-294.000	-237.900	-237.900	-237.900
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	432.494,85	468.845	845.250	845.250	845.250	845.250
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.609,37	44.540	225.890	225.890	225.890	225.890
16. Abschreibungen			2.000	2.000	2.000	2.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	72.637,04	97.800	219.800	219.800	219.800	209.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	51.953,50	144.375	241.125	158.725	158.725	158.725
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	610.694,76	755.560	1.534.065	1.451.665	1.451.665	1.441.665
21. ordentliches Ergebnis	547.746,48	732.210	1.240.065	1.213.765	1.213.765	1.203.765
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	547.746,48	732.210	1.240.065	1.213.765	1.213.765	1.203.765
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-9.495,25	-10.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.785,59	10.300	11.300	11.300	11.300	11.300
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-709,66	300	-3.700	-3.700	-3.700	-3.700
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	547.036,82	732.510	1.236.365	1.210.065	1.210.065	1.200.065

Teilhaushalt Kreisentwicklung (FD67)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-16.476,45		-157.300	-96.800	-96.800	-96.800
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte			-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
05. privatrechtliche Entgelte	-3.596,20	5.500	-65.500	-65.500	-65.500	-65.500
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-31.436,04	-28.850	-35.600	-35.600	-35.600	-35.600
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-51.508,69	-23.350	-279.900	-219.400	-219.400	-219.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	425.822,10	468.845	845.250	845.250	845.250	845.250
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	53.609,37	44.540	225.890	225.890	225.890	225.890
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	72.637,04	97.800	219.800	219.800	219.800	209.800
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	51.953,50	144.375	241.125	158.725	158.725	158.725
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	604.022,01	755.560	1.532.065	1.449.665	1.449.665	1.439.665
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	552.513,32	732.210	1.252.165	1.230.265	1.230.265	1.220.265
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	505.533,66	100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	505.533,66	100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen		24.100	20.300	20.300	20.300	20.300
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen	205.031,09	113.000	113.000	113.000	113.000	113.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	205.031,09	137.100	133.300	133.300	133.300	133.300
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	300.502,57	37.100	33.300	33.300	33.300	33.300
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	252.010,75	769.310	1.285.465	1.263.565	1.263.565	1.253.565
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	252.010,75	769.310	1.285.465	1.263.565	1.263.565	1.253.565

Teilhaushalt Kreisentwicklung (FD67)

Investive Maßnahmen

Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
--------	------	------	------	------	------	------

Kreisentwicklung

Erstattung Flächenpool		-748.198	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
Zuwendungen aus Flächenp.		192.231	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Erwerb GIS	511.300	6.696	24.100	20.300	20.300	20.300	20.300
Zuschuss Eisenbahnverein		12.800	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000

Kostenarten	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen		157.300-	157.300-
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		20.500-	20.500-
* 6. Privatrechtl. Entgelte	5.500	71.000-	76.500-
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	28.850-	44.200-	15.350-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		1.000-	1.000-
** 12. Su. ordentliche Erträge	23.350-	294.000-	270.650-
* 13. Personalaufwendungen	468.845	869.094	400.250
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	44.540	225.890	181.350
* 18. Transferaufwendungen	97.800	219.800	122.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	144.375	180.625	36.250
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	755.560	1.495.409	739.850
*** 21. Ordentliches Ergebnis	732.210	1.201.409	469.200
**** 25. Jahresergebnis	732.210	1.201.409	469.200
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	10.000-	15.000-	5.000-
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	10.300	11.300	1.000
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	300	3.700-	4.000-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	732.510	1.197.709	465.200
***** DB1	732.510	1.197.709	465.200
Erträge	33.350-	309.000-	275.650-
Aufwendungen	765.860	1.506.709	740.850

Veränderungen ergeben sich bei folgenden Produkten:

Bei 1.67.11 erhöht sich der Zuschussbedarf.

Bei 1.67.14 verringert sich der Zuschussbedarf .

Bei 1.67.15 gibt es keine Veränderungen.

Bei 1.67.21 verringert sich der Zuschussbedarf .

Bei 1.67.31 verringert sich der Zuschussbedarf.

Kostenarten	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen		60.500-	60.500-
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	50-	50-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	50-	60.550-	60.500-
* 13. Personalaufwendungen	161.610	257.128	95.518
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	1.550	2.000	450
* 18. Transferaufwendungen	18.000	18.000	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	86.850	108.850	22.000
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	268.010	385.978	117.968
*** 21. Ordentliches Ergebnis	267.960	325.428	57.468
**** 25. Jahresergebnis	267.960	312.428	57.468
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	10.000-	10.000-	
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	300	300	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	9.700-	9.700-	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	258.260	315.728	57.468
***** DB1	258.260	315.728	57.468
Erträge	10.050-	70.550-	60.500-
Aufwendungen	268.310	386.278	117.968

Erläuterungen:

Zu 13.)

Durch personelle Aufstockung erhöht sich der Zuschussbedarf..

Kostenarten	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
** 12. Su. ordentliche Erträge	6.250	8.600-	14.850-
* 13. Personalaufwendungen	136.547	141.309	4.762
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	32.200	36.200	4.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	19.200	12.200	7.000-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	187.947	189.709	1.762
*** 21. Ordentliches Ergebnis	194.197	181.109	13.088-
**** 25. Jahresergebnis	194.197	181.109	13.088-
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.			
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.			
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	194.197	181.109	13.088-
***** DB1	194.197	181.109	13.088-
Erträge	6.250	8.600-	14.850-
Aufwendungen	187.947	189.709	1.762

Erläuterungen:

Zu 19.)

Durch Einsparungen im Bereich der Geschäftsausgaben reduziert sich der dortige Aufwand um 7.000 €

1.67.15

Servicestelle Flächenpool und Ökokonto

Kostenarten	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	35.000-	35.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	35.000-	35.000-	
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	4.000	4.000	
* 18. Transferaufwendungen	21.000	21.000	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.			
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	25.000	25.000	
*** 21. Ordentliches Ergebnis	10.000-	10.000-	
**** 25. Jahresergebnis	10.000-	10.000-	
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	10.000	10.000	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	10.000	10.000	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b			
***** DB1			
Erträge	35.000-	35.000-	
Aufwendungen	35.000	35.000	

Erläuterungen:

Bei diesem Produkt ergeben sich zum Vorjahr keine Veränderungen. Die Abwicklung erfolgt kostenneutral.

1.67.21. Landschaftsrahmenplan

Kostenarten	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte			
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	50-	50-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	50-	50-	
* 13. Personalaufwendungen	17.975	3.735	14.240-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	310	310	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	10.825	10.825	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	29.110	14.870	14.240-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	29.060	14.820	14.240-
**** 25. Jahresergebnis	29.060	14.820	14.240-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	29.060	14.820	14.240-
***** DB1	29.060	14.820	14.240-
Erträge	50-	50-	
Aufwendungen	29.110	14.870	14.240-

Erläuterungen:

Zu 13.)

Durch strukturelle Maßnahmen konnte bei den Personalaufwendungen eine Einsparung in Höhe von 11.167,- EUR erreicht werden.

1.67.31 Tourismus

Kostenarten	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 6. Privatrechtl. Entgelte	5.500-	5.500-	11.000-
** 12. Su. ordentliche Erträge	5.500-	5.500-	11.000-
* 13. Personalaufwendungen	152.713	114.220	38.494-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	6.480	6.480	
* 18. Transferaufwendungen	58.800	58.800	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	27.500	26.000	1.500-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	245.493	205.500	39.994-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	250.993	200.000	50.994-
**** 25. Jahresergebnis	250.993	200.000	50.994-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	250.993	200.000	50.994-
***** DB1	250.993	200.000	50.994-
Erträge	5.500	5.500-	11.000-
Aufwendungen	245.493	205.500	39.994-

Erläuterungen:

Zu 13.)

Durch strukturelle Maßnahmen konnte bei den Personalaufwendungen eine Einsparung in Höhe von 38.494,- EUR erreicht werden.

1.67.41 Stiftung Naturschutz

Kostenarten	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen		59.391	59.391
** 20. Su. ordentliche Aufwend.		59.391	59.391
*** 21. Ordentliches Ergebnis		59.391	59.391
**** 25. Jahresergebnis		59.391	59.391
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b		59.391	59.391
***** DB1		59.391	59.391
Aufwendungen		59.391	59.391

Erläuterungen:

Die Sachkosten zu diesem Produkt werden von der Stiftung Naturschutz getragen.

Das Produkt ist neu hinzugekommen.

1.67.91

Kostenarten	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen		96.800-	96.800-
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		20.500-	20.500-
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen		500-	500-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		1.000-	1.000-
** 12. Su. ordentliche Erträge		118.800-	118.800-
* 13. Personalaufwendungen		274.074	274.074
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.		79.370	79.370
* 18. Transferaufwendungen		122.000	122.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.		20.000	20.000
** 20. Su. ordentliche Aufwend.		495.444	495.444
*** 21. Ordentliches Ergebnis		376.644	376.644
**** 25. Jahresergebnis		376.644	376.644
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.		5.000-	5.000-
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.		1.000	1.000
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.		4.000-	4.000-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b		372.644	372.644
***** DB1		372.644	372.644
Erträge		123.800-	123.800-
Aufwendungen		496.444	496.444

Erläuterungen:

Das Produkt ist vom FD 66 in den FD 67 übergeleitet worden.

Zu 2.: Landesmittel (100%) für Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Natura 2000-Gebieten/Naturschutzgebieten

Bisher eingeplante Zuschüsse für Maßnahmen (2.580 €) werden gestrichen, da keine bezuschussten Pflegemaßnahmen mehr durchgeführt werden, sondern nur noch voll mit Landesmitteln finanzierte

Zu 12.: Höhere Personalkosten durch je 0,5 Stellenanteile im Verwaltungs- und im Fachlichen Bereich

Zu 18.: 96.800 € Pflege- u. Entwicklungsmaßnahmen in Natura 2000-Gebieten/NSG`s

10.200 € Zuschuss Naturpark Dümmer

10.000 € Eigenanteil für Life+-Projekt (NARI Barnstorfer Moor)

5.000 € Zuschuss für Kopfweiden-Pflege

1.67.92

Kostenarten	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 6. Privatrechtl. Entgelte		65.500-	65.500-
** 12. Su. ordentliche Erträge		65.500-	65.500-
* 13. Personalaufwendungen		19.237	19.237
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.		97.530	97.530
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.		2.750	2.750
** 20. Su. ordentliche Aufwend.		119.517	119.517
*** 21. Ordentliches Ergebnis		54.017	54.017
**** 25. Jahresergebnis		54.017	54.017
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b		54.017	54.017
***** DB1		54.017	54.017
Erträge		65.500-	65.500-
Aufwendungen		119.517	119.517

Erläuterungen:

Das Produkt ist vom FD 66 in den FD 67 übergeleitet worden.

Zu 6. Pachteinnahmen und Veräußerungserlöse

Zu 13. Wegfall der Stellenanteile von Mitarbeitern FD 66

Zu 15. Grundbesitzabgaben (Grundsteuer, Beiträge u. a.) 77.000 € und Pflegemaßnahmen

Zu 19. Erhöhung für Kosten Web-Cam Kraniche (ISDN-Anschluss Hof Hake)

Kreisentwicklung und Regionalplanung (1.67.11)

Kurzbeschreibung:

1. Festlegung regionaler Ziele zur räumlichen und strukturellen Entwicklung des Landkreises im RROP Regionales Raumordnungsprogramm und deren Umsetzung
2. Raumordnungsverfahren und Stellungnahmen an externe Genehmigungsbehörden Abstimmung raumbedeutsamer Planungen und Maßnahmen (Vorhaben mit integr. UVP) von überörtlicher Bedeutung untereinander und mit den Erfordernissen der Raumordnung und Landesplanung durch landesplanerische Feststellung nach Raumordnungsverfahren (ROV) oder durch raumordnerische Beurteilung. Stellungnahmen als Untere Landesplanungsbehörde bzw. Träger der Regionalplanung und Federführung bei externen Stellungnahmen des Landkreises als TÖB zu raumbedeutsamen Programmen, Planungen und Vorhaben (insbesondere Flurbereinigungen).
3. Koordinierung und Begleitung von regional bedeutsamen Planungen und Vorhaben

Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe: §§ 7 u. 8 und § 12 ff Niedersächsisches Gesetz über Raumordnung und Landesplanung (NROG), BauROG - Fachgesetze mit RO-Klauseln, Fachgesetze mit Raumordnungsklauseln (z. B. BGB, BImSchG)
 Sonstige Grundlagen: Bedarf der Gemeinden, Bedarf der Fachdienste, eigener Bedarf, Beschlüsse, Kreisgremien, Auftrag Verwaltungsführung

Zielgruppe:

- Verwaltungsführung
- Bürger
- Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts
- Planungs- und Vorhabenträger
- Fachbehörden
- Institutionen außerhalb der Verwaltung

Ziele:

- a) Zusammenführung und Abstimmung raumbezogener Fragen, Fachstatistiken und Kartengrundlagen, Beschaffung und Bereitstellung von statistischem Zahlenmaterial
- b) Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogramms bis 2012
- c) Prüfung der Erforderlichkeit und ggf. Durchführung von Raumordnungsverfahren bzw. von raumordnerischen Prüfungen bei Vorliegen aller Unterlagen innerhalb von 2 Monaten
 Einbringung raumordnerischer und regionalplanerischer Belange
 Abgabe von Stellungnahmen in 3 Wochen
- d) Regionalmanagement: Erstellung individueller Konzepte für die regionale Entwicklung. Vernetzter, systemischer Lösungsansatz zur Steuerung und Konsensfindung
- e) Strategische Zielplanung des Landkreises Diepholz: Organisatorische Beratung und Unterstützung der Verwaltungsführung in strategisch wichtigen Fragestellungen und Angelegenheiten grundsätzlicher Art

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
b) Fortschreibung RROP	Stück	1-	1	1	1	1	1
c) Verfahren	Stück	100	100	100	100	100	100
d) Erstellen von Konzepten	Stück	1	1	1	1	1	1
e) Anpassung der strat. Ziele des LK DH	Stück	1	1	1	1	1	1
Zahlungen insgesamt	Stück		20	20	20	20	20
a) Anregungen u. Bedenken eingearbeitet Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück		1	1	1	1	1
b) Endfassung des LRP ist erstellt Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück		1	1	1	1	1
c) Beratungen (der tatsächlichen Beratungsfälle)	Stück		60	60	60	60	60
b) Weiterentwicklung Reitangebot Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück		1	1	1	1	1
c) Bestandsaufnahme Wassersport/-freizeit Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück		1	1	1	1	1
d) Entwicklung touristischer Trendthemen Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück		1	1	1	1	1

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
b). Fortschreibung RROP	Stück	1-	1	1	1	1	1
c) fristgerechte Verfahren	Stück	100	100	100	100	100	100
d) individuelles Konzept ist erstellt.	Stück	1	1	1	1	1	1
e) Veranstaltungen zur strat.Zielplanung	Stück	1-	1	1	1	1	1
Umgesetzten Maßnahmen	Stück		20	20	20	20	20
a) überarbeitete Inhalte gemäß der Rückläufe aus dem Beteiligungsverfahren. Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück		1	1	1	1	1
b) LRPI veröffentlicht/bekannt gemacht Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück		1	1	1	1	1
c) Beratung d. Gem. zum Landschaftsplan und zur Verfügungstellung der Daten aus dem LRPI. Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 =	Stück		1	1	1	1	1
b) Das Reit(wege)angebot ist entwickelt und wird zur Verfügung gestellt. Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück		1	1	1	1	1
c) Bestandsaufnahme ist veröffentlicht Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück		1	1	1	1	1
d) touristisches Trendthema entwickelt Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück		1	1	1	1	1

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-16.476,45		-60.500	0	0	
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-25.125,00	-50	-50	-50	-50	-50
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-41.601,45	-50	-60.550	-50	-50	-50
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	139.581,76	161.610	233.283	233.283	233.283	233.283
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.507,50	1.550	2.000	2.000	2.000	2.000
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	17.437,04	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.636,00	86.850	169.350	86.450	86.450	86.450
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	164.162,30	268.010	422.633	339.733	339.733	339.733
21. ordentliches Ergebnis	122.560,85	267.960	362.083	339.683	339.683	339.683
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	122.560,85	267.960	362.083	339.683	339.683	339.683
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-8.471,25	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	314,34	300	300	300	300	300
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-8.156,91	-9.700	-9.700	-9.700	-9.700	-9.700
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	114.403,94	258.260	352.383	329.983	329.983	329.983

Geographische Informationssysteme (1.67.14)

Strategische Ziele:

Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen

Kurzbeschreibung:

1. Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Fragestellungen mit Raumbezug
2. Darstellung von Informationen mit Raumbezug durch elektronische Karten und Pläne
3. Koordinierung der Geo- und Metadaten beim Landkreis Diepholz

Auftragsgrundlage:

- Gesetzliche Grundlage: keine
- Freiwillige Grundlage/- Pflichtaufgabe:
Erleichterung, Beschleunigung und Verbesserung von Pflichtaufgaben (insbesondere auch fachdienstübergreifende Genehmigungsverfahren)
- Sonstige Grundlagen: Vermerk mit Beschluss vom 13.01.2005

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises Diepholz
Gemeinden, Städte und Samtgemeinden
Bürgerinnen und Bürger
Aufsichtsbehörden, sonstige Träger öffentlicher Belange
Ing.- und Planungsbüros

Ziele:

Operative Ziele:

- a. Bürgerinnen, Bürger, Interessierte aus der Wirtschaft, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung können sich auf einem zentralen web-basierten Geo- und Fachdatenportal Landkreis Diepholz über landkreisspezifische Themen informieren. Die Themen können auf einer interaktiven web-basierten Karte dargestellt werden
- b. Verbesserung von Arbeitsabläufen (Prozessoptimierung) durch den Einsatz von GIS in der Kreisverwaltung.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
a) web-basierte Karte	Stück		1	1			
b) Prozessoptimierung durch den Einsatz von GIS	Stück		1	1			

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Neuer Internetauftritt des "GeoWeb LK DH" ist im Rahmen der KGI LK DH realisiert	Stück		1	1			
Einsatz Geo Web plus bzw. Möglichkeiten der Anbindung von bestehenden Datenbanken in Bereichen der Kreisverwaltung	Stück		1	1			

Geographische Informationssysteme (1.67.14)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.311,04	6.250	-8.600	-13.000	-13.000	-13.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-6.311,04	6.250	-8.600	-13.000	-13.000	-13.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	128.413,93	136.547	141.309	141.309	141.309	141.309
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.545,71	32.200	36.200	36.200	36.200	36.200
16. Abschreibungen			2.000	2.000	2.000	2.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.855,74	19.200	12.200	12.700	12.700	12.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	176.815,38	187.947	191.709	192.209	192.209	192.209
21. ordentliches Ergebnis	170.504,34	194.197	183.109	179.209	179.209	179.209
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	170.504,34	194.197	183.109	179.209	179.209	179.209
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.024,00					
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.024,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	169.480,34	194.197	183.109	179.209	179.209	179.209

Flächenpool und Ökokonto (1.67.15)

Strategische Ziele:

Gesunde Umwelt nachhaltig sichern und verbessern.
Kultur- und Naturlandschaft erhalten, entwickeln und pflegen; naturnahe Flächen vergrößern unter Einbindung der Landwirtschaft und weiterer Betroffener.

Kennzahlen: Anzahl eingemommener Ersatzzahlungen; Leistungen: Anzahl der umgesetzten Maßnahmen

Kurzbeschreibung:

Der LK Diepholz hat eine Servicestelle für Flächenpool und Ökokonto (SFÖ) eingerichtet. Die Aufgaben, die sich aus der aktuellen Gesetzgebung ergeben, werden hier abgewickelt. Als Service wird den Gemeinden auf freiwilliger Basis angeboten, ihre Kompensation auch über die SFÖ abzuwickeln

Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Grundlage: BNatschG, NNatG, BauGB
Sonstige Grundlagen: Strategischer HSP 2005, Beschluss der Verwaltungsführung

Zielgruppe:

Private und öffentliche Träger von lokalen, regionalen und überregionalen Bauvorhaben

Ziele:

- Koordinierung der Themenbereiche Ersatzzahlung, Flächenpool und Ökokonto im Landkreis Diepholz
- Wirtschaftsförderung durch Beschleunigung von Verfahren (Baugenehmigung, BImSchG, Bauleitplanung)
- Beschaffung eines Standortvorteils für Investoren
- Bereinigung von Zielkonflikten bei der Flächenbeschaffung
- Umsetzung von naturschutzfachlichen Konzepten und
- Regionale und überregionale Abstimmung der Themenbereiche Ersatzzahlung, Flächenpool und Ökokonto
- Einnahme von Ersatzzahlungen
- Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Zahlungen insgesamt	Stück	16					

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Umgesetzten Maßnahmen	Stück	8					

Flächenpool und Ökokonto (1.67.15)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10.643,66	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-10.643,66	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal						
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.105,21	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	67,20					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.172,41	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
21. ordentliches Ergebnis	-8.471,25	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-8.471,25	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.471,25	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	8.471,25	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Landschaftsplanung (1.67.21)

Kurzbeschreibung:

1. Landschaftsrahmenplanung

Gutachtliche Darstellung (Pläne, Karten, Texte) des Zustandes von Natur und Landschaft, deren Schutzwürdigkeit, die erforderlichen Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, Maßnahmen des Artenschutzes und sonstiger Maßnahmen.

2. Landschaftsplanung

Betreuung der Gemeinden bei der Aufstellung ihrer Landschaftspläne

Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe: BNatSchG, NNatG § 5, Rd.Erl. vom 01.06.2001-21-22404/01 (Nds. MBl., S. 453)

Sonstige Grundlagen: Hinweise für die Gliederung des LRP vom Niedersächsischen Landesamt für Ökologie

Zielgruppe:

natürliche und juristische Personen

Naturschutzverbände und -gruppierungen

Behörden, Stellen, sonstige Vereine/Institutionen

Planungsbüros

Gemeinden, Samtgemeinden und Städte

Ziele:

Operative Ziele

a) Die Rückläufe der Stellungnahmen sind eingearbeitet

b) Endfassung ist erstellt

c) Die Kommunen, Institutionen und Planungsbüros werden bei der Aufstellung von Landschaftsplänen, Pflege- und Entwicklungsplänen, etc. beraten

d) Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
a) Anregungen u. Bedenken eingearbeitet Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1					
b) Endfassung des LRP ist erstellt Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1					
c) Beratungen (der tatsächlichen Beratungsfälle)	Stück	60					

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
a) überarbeitete Inhalte gemäß der Rückläufe aus dem Beteiligungsverfahren. Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1					
b) LRPI veröffentlicht/bekannt gemacht Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1					
c) Beratung d. Gem. zum Landschaftsplan und zur Verfügungstellung der Daten aus dem LRPI. Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 =	Stück	1					

Landschaftsplanung (1.67.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0	0	
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-50	-50	-50	-50	-50
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge		-50	-50	-50	-50	-50
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	20.183,61	17.975	3.735	3.735	3.735	3.735
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	106,79	310	310	310	310	310
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	35.506,67	10.825	10.825	10.825	10.825	10.825
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	55.797,07	29.110	14.870	14.870	14.870	14.870
21. ordentliches Ergebnis	55.797,07	29.060	14.820	14.820	14.820	14.820
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	55.797,07	29.060	14.820	14.820	14.820	14.820
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	55.797,07	29.060	14.820	14.820	14.820	14.820

Tourismusförderung (1.67.31)

Strategische Ziele:

Strukturförderung im ländlichen Raum durch Verbesserung der touristischen Infrastruktur sowie touristischer Angebote

Kurzbeschreibung:

1. Förderung der Tourismuswirtschaft und der Naherholung im Landkreis Diepholz sowohl im ländlichen als auch im urbanen Raum unter Berücksichtigung des Regionalen Entwicklungskonzeptes
2. Schaffung und Weiterentwicklung eines touristischen Profils im Landkreis Diepholz durch themenbezogene und zielgruppenorientierte Angebote mit dem Ziel, über die Verwaltungsgrenzen hinaus koordinierte touristische Angebote weiterzuführen bzw. zu entwickeln
3. Interessenvertretung des Landkreises Diepholz in regionalen und überregionalen Einrichtungen und Prozessen zur Förderung von touristischen Strukturen und des regionalen Bewusstseins

Auftragsgrundlage:

Freiwillige Aufgabe
Kreistagsbeschluss/Kreisausschussbeschluss

Zielgruppe:

Touristen und Informationssuchende sowie Erholungssuchende
Touristische Leistungsanbieter im Landkreis Diepholz
Landkreis Diepholz mit Kommunen
Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts
sonstige Institutionen

Ziele:

Mittel- bzw. langfristige Ziele sind die Stärkung der Struktur des Landkreises Diepholz mit einer damit einhergehenden Förderung von Arbeitsplätzen im mittel- und unmittelbaren Bereich des Tourismus und der Naherholung. Weiterhin soll das Image des Landkreises Diepholz als Freizeit- und Wirtschaftsregion gefördert werden. Die Förderung soll sich dabei in einem naturverträglichen, ökonomisch vertretbaren Rahmen vollziehen. Diese drückt sich u. a. in einer Steigerung der Übernachtungszahlen bzw. in einer gestiegenen Zahl der Tagesgäste mit entsprechendem Ausgabeverhalten aus. Maßnahmen zum Aufbau einer entsprechenden Struktur sind folgende:

- a. Verbesserung der touristischen Infrastruktur für die Bereiche Reiten, Wassersport und Fahrrad
- b. Weiterentwicklung eines vermarktungsfähigen Reitangebotes, Ausarbeitung einer Broschüre zur Wasserfreizeit, Weiterführung der Vermarktung des Fahrradleitsystems und der Fernradwege unter Einbeziehung der DümmerWeserLand Touristik und weiterer Organisationen
- c. Projektentwicklung in touristischen Trendbereichen

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
b) Weiterentwicklung Reitangebot Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1		1			
c) Bestandsaufnahme Wassersport/-freizeit Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1		1			
d) Entwicklung touristischer Trendthemen Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1		1			

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
b) Das Reit(wege)angebot ist entwickelt und wird zur Verfügung gestellt. Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1		1			
c) Bestandsaufnahme ist veröffentlicht Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1		1			
d) touristisches Trendthema entwickelt Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1		1			

Tourismusförderung (1.67.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-4.392,13	5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-4.392,13	5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	144.315,55	152.713	114.220	114.220	114.220	114.220
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.344,16	6.480	6.480	6.480	6.480	6.480
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	55.200,00	58.800	58.800	58.800	58.800	58.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.887,89	27.500	26.000	26.000	26.000	26.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	211.747,60	245.493	205.500	205.500	205.500	205.500
21. ordentliches Ergebnis	207.355,47	250.993	200.000	200.000	200.000	200.000
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	207.355,47	250.993	200.000	200.000	200.000	200.000
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	207.355,47	250.993	200.000	200.000	200.000	200.000

Stiftung Naturschutz (1.67.41)

Strategische Ziele:

Gesunde Umwelt nachhaltig sichern und verbessern

Kurzbeschreibung:

Die Stiftung Naturschutz ist in ihrer Arbeit räumlich auf den Landkreis Diepholz und fachlich auf "ökologisch sinnvolle Maßnahmen" begrenzt.

Um den weit gefassten Bereich von "ökologisch sinnvollen Maßnahmen" zu ordnen, hat sich die Stiftung Naturschutz auf verschiedene Programme festgelegt.

Dieses sind

- das "Schlattprogramm"
- die Fließgewässerrenaturierung
- der Arten- und Biotopschutz
- das Programm zur Erhaltung und Entwicklung von Magerstandorten sowie
- die Dorf- und Siedlungsökologie

Zusätzlich führt die Stiftung bei Bedarf auch programmunabhängige Einzelmaßnahmen durch.

Auftragsgrundlage:

"Gemeinsam mit den Bürgern des Landkreises Diepholz die Natur unserer Heimat erhalten, pflegen und entwickeln!"

Seit ihrer Gründung im Jahr 1984 arbeitet die Stiftung Naturschutz nach diesem Leitsatz. Gemäß des damaligen Kreistagsbeschlusses ist es eine der vorrangigen Aufgaben der Stiftung Naturschutz, den Naturschutz zu fördern und damit die behördlichen Aufgaben zu ergänzen.

Zielgruppe:

Verwaltungsführung, Bürger, Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, Planungs- und Vorhabenträger, Fachbehörden, Institutionen außerhalb der Verwaltung

Ziele:

Sicherung und Entwicklung insbesondere der Kleinstbiotope im Landkreis Diepholz. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem so genannten "Schlattprogramm", das seinen Namen von den regionstypischen Flächgewässern hat.

Weitere Programme sind die Fließgewässerrenaturierung, die Dorfökologie, die Entwicklung von Magerstandorten, die Wald- und Waldrandentwicklung, der spezielle Artenschutz und die Pflege von Feuchtwiesen.

In allen Programmen steht die kooperative Zusammenarbeit mit den überwiegend privaten Flächeneigentümern im Vordergrund

Hinweis:

Die Sachkosten zu diesem Produkt werden von der Stiftung Naturschutz getragen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Projektantrag stellen	Stück			1			
20 Pflegemaßn. an Schlatts durchführen	Stück			1			
Kooperation mit der Servicestelle Flächepool und Ökokonte (SFÖ)	Stück			1			

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Projektantrag gestellen	Stück			1			
20 Pflegemaßn. an Schlatts durchgeführt	Stück			1			
Kooperation mit der Servicestelle Flächepool und Ökokonte (SFÖ) praktiziert	Stück			1			

Stiftung Naturschutz (1.67.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal			59.391	59.391	59.391	59.391
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen						
20. = Summe ordentliche Aufwendungen			59.391	59.391	59.391	59.391
21. ordentliches Ergebnis			59.391	59.391	59.391	59.391
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis			59.391	59.391	59.391	59.391
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			59.391	59.391	59.391	59.391

Naturschutz (1.67.91)

Strategische Ziele:

Moore erhalten und entwickeln

Umsetzung des Nieders. Moorschutzprogramms:

Das Moorschutzprogramm gibt Hinweise und Empfehlungen bei Torfabbauten und für weitergehende Pflege und Entwicklungsmaßnahmen. Diese werden - wie in der Vergangenheit auch - bei Torfabbaugenehmigungen entsprechend berücksichtigt. In den Gebieten, in denen kein Torfabbau stattgefunden hat, werden Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen mit Landesmitteln vom Landkreis beauftragt und abgewickelt.

Umsetzung der Auflagen zur Wiedervernässung:

Die in Abtorfungsgenehmigungen enthaltenen rechtsverbindlichen Auflagen werden bei der vom Torfwerk zu beantragenden Abnahme vom Landkreis überprüft. Diese Überprüfung der Nebenbestimmungen und deren Einhaltung findet im Rahmen der personellen Möglichkeiten statt.

Renaturierung zusätzlicher Hoch- und Niedermoorflächen:

Der Landkreis Diepholz wirkt darauf hin, dass im Rahmen von Verfahren (Flurneuordnungsverfahren oder sonstige Verfahren mit Eingriffen) soweit möglich zusätzlich Hochmoor- und Niedermoorflächen renaturiert werden.

Kurzbeschreibung:

- Gutachtliche Bewertung von Eingriffen in Natur u. Landschaft,
- Festlegung/Überwachung von Kompensationsmaßnahmen,
- Prüfung naturschutzrechtlicher Belange in Genehmigungsverfahren anderer Behörden/Stellen sowie
- Artenschutz (Schutz, Pflege, Entwicklung wildlebender Tiere und wildwachsender Pflanzen, Gen. v. Zoos,
- Überw. d. Haltens u. Handelns mit gesch. Arten),
- Bodenabbau (Sand, Kies, Ton, Torf),
- Schutzgebiete/-objekte/Naturdenkmale (erfassen, sichern, ausweisen, löschen),
- Aufgaben der unteren Waldbehörde (nur bei Walds.)

Erläuterungen:

Die genannten Aufgaben, Maßnahmen u.ä. beinhalten Beratungen, Vorgespräche, Voranfragen, Vorinformationen, Genehmigungen, Erlaubnisse, Überwachung, Kontrolle u.ä.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgaben:

BNatG, NNatG, EG-Vorschr., BartschVo, UVPG, BImSchG, FlurberG, NWaldLG (nur Walds.),, Spezialvorschriften

Zielgruppe:

Antragsteller für unterschiedliche Vorhaben ,
Landschafts-/Naturnutzer,
Land- u. Forstwirtschaft,
Eigentümer, Pächter, Nutzungsberechtigte,
Händler u. Halter bes. gesch. Arten (Tiere, Pflanzen), Zoobetreiber, Vereine, Verbände

Ziele:

Abgabe der angeforderten Stellungnahmen (nach Vorlage vollständiger Unterlagen) bei
a) Bauanträgen, Voranfragen, Wasserrechtliche. u. BImSch - Rechtliche Verf. = 3 Wochen,
b) Bauleitplänen = 1 Monat,
c) Planfeststellungs-, Flurbereinigungs- u. Bergrechtliche Verfahren = 2 Monate
Darüber hinaus: Einbeziehen/Beraten der ehrenamtlichen Betreuer/Verbände bei Projekten.
Grundlagen für eine Waldrahmenplanung a. d. Landschaftsrahmenplanung entwickeln

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
a) Stellungnahmen zu Bauanträgen /Voranfragen sowie wasser- u. immissionsschutzrechtliche Verfahren	Stück			350	350	350	350
b) Stellungnahmen zu Bauleitplänen	Stück			120	120	120	120
c) Stellungnahmen zu Planfeststellungs-, Flurbereinigungs- und Bergrechtliche Verfahren	Stück			30	30	30	30

Leistungen

- 230 -

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
-------------	---------	----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

a) fristgerecht	Stück			350	350	350	350
a) 'nicht fristgerecht	Stück			0	0	0	0
b) fristgerecht	Stück			120	120	120	120
b) nicht fristgerecht	Stück			0	0	0	0
c) fristgerecht	Stück			30	30	30	30
c) nicht fristgerecht	Stück			0	0	0	0

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen			-96.800	-96.800	-96.800	-96.800
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte			-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-500	-500	-500	-500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge			-118.800	-118.800	-118.800	-118.800
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal			274.074	274.074	274.074	274.074
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			79.370	79.370	79.370	79.370
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen			122.000	122.000	122.000	112.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			20.000	20.000	20.000	20.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen			495.444	495.444	495.444	485.444
21. ordentliches Ergebnis			376.644	376.644	376.644	366.644
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis			376.644	376.644	376.644	366.644
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			1.000	1.000	1.000	1.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen			-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			372.644	372.644	372.644	362.644

Beschaff. u. Bewirt. v. Naturschutzgr. (1.67.92)

Kurzbeschreibung:

Verpachtung von Naturschutzgrundstücken zu extensiven Bedingungen Erzielung von Pachteinnahmen
Erstinsandsetzungen, Pflege- u. Entwicklungsmaßnahmen
Ausarbeiten von Entwicklungsplänen und Pflegekonzepten (nach Bedarf)
Monitoring und Berichte (nach Bedarf)
Erläuterungen:

In der Regel Pachtverträge mit extensiven Bedingungen,

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe
BNatG, NNatG, teilw. Auflagen/Bedingungen aus Bewilligungsbescheiden, Teilw. Umsetzung von Naturschutzzielen

Zielgruppe:

Allgemeinheit
Land
ehrenamtliche Naturschützer, Naturschutzverbände
Landwirte

Ziele:

Operative Ziele und Maßnahmen:
2.300 ha landwirtschaftlich nutzbare Naturschutzgrundstücke sind verpachtet

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Erzielte Pachteinnahmen	Stück			65000	65000	65000	65000

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Pacht- und Nutzungsverträge	Stück			235	235	235	235

Beschaff. u. Bewirt. v. Naturschutzgr. (1.67.92)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte			-65.500	-65.500	-65.500	-65.500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge			-65.500	-65.500	-65.500	-65.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal			19.237	19.237	19.237	19.237
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			97.530	97.530	97.530	97.530
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			2.750	2.750	2.750	2.750
20. = Summe ordentliche Aufwendungen			119.517	119.517	119.517	119.517
21. ordentliches Ergebnis			54.017	54.017	54.017	54.017
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis			54.017	54.017	54.017	54.017
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			54.017	54.017	54.017	54.017

Teilhaushalt Personalvertretung

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.80	Personalvertretung
Produktgruppe 1.09.80.01	Personalvertretung
Produkt 1.80.01	Personalvertretung

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

4,5 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Teilhaushalt Personalvertretung (FD80)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	222.479,78	230.686	240.005	240.005	240.005	240.005
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.893,91	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.327,20	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	235.700,89	251.686	261.005	261.005	261.005	261.005
21. ordentliches Ergebnis	235.700,89	251.686	261.005	261.005	261.005	261.005
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	235.700,89	251.686	261.005	261.005	261.005	261.005
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	235.700,89	251.686	261.005	261.005	261.005	261.005

Teilhaushalt Personalvertretung (FD80)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte						
05. privatrechtliche Entgelte						
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit						
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	215.968,72	230.686	240.005	240.005	240.005	240.005
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	6.893,91	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	6.327,20	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	229.189,83	251.686	261.005	261.005	261.005	261.005
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	229.189,83	251.686	261.005	261.005	261.005	261.005
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	229.189,83	251.686	261.005	261.005	261.005	261.005
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	229.189,83	251.686	261.005	261.005	261.005	261.005

Fachdienst	80 Personalrat
-------------------	-----------------------

Vorbemerkung

5. Zu diesen Erläuterungen

Keine

6. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

Keine

7. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Keine

Kostenarten	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Abweichungen
Personalaufwendungen	222.480	230.686	240.005	9.319
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleist.	6.894	12.700	12.700	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.327	8.300	8.300	
Summer ordentliche Aufwendungen	235.701	251.686	261.005	9.319
Ergebnis	235.701	251.686	261.005	9.319
Aufwendungen	235.701	251.686	261.005	9.319

Die Veränderungen ergeben sich ausschließlich im Personalkostenbereich.

Personalvertretung (1.80.01)

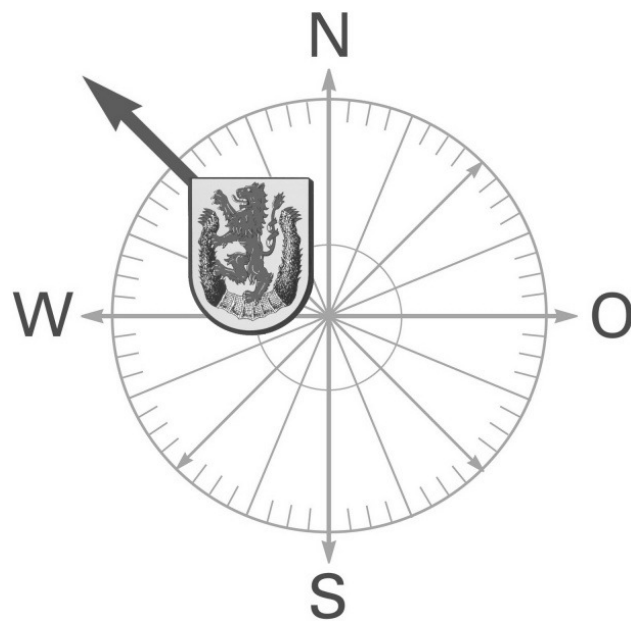
Kurzbeschreibung:

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Personalvertretung (1.80.01)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	222.479,78	230.686	240.005	240.005	240.005	240.005
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.893,91	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.327,20	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	235.700,89	251.686	261.005	261.005	261.005	261.005
21. ordentliches Ergebnis	235.700,89	251.686	261.005	261.005	261.005	261.005
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	235.700,89	251.686	261.005	261.005	261.005	261.005
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	235.700,89	251.686	261.005	261.005	261.005	261.005

Teilhaushalt



FB 1

- Erster Kreisrat -

Teilhaushalt Fachbereich 01 (FB01)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-117.772,23	-116.500	-117.500	-117.500	-117.500	-117.500
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-96.000,00	-102.000	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.706.924,02	-3.659.250	-3.739.400	-3.819.900	-4.025.900	-3.880.400
06. privatrechtliche Entgelte	-15.538,14	-6.300	-6.750	-6.750	-6.750	-6.750
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-850.858,02	-1.171.200	-1.106.800	-1.107.300	-1.244.300	-1.244.300
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.217.926,43	-1.225.300	-1.542.050	-1.549.050	-1.549.050	-717.050
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-6.005.018,84	-6.280.550	-6.632.500	-6.720.500	-7.063.500	-6.086.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	5.356.614,59	5.270.321	5.609.582	5.609.582	5.609.582	5.609.582
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	490.428,60	690.909	1.000.759	945.659	945.659	945.659
16. Abschreibungen	2.845,57	223.530	250.530	250.530	250.530	250.530
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.116.766,46	1.208.500	1.208.500	1.208.500	1.208.500	1.208.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.081.437,58	1.456.037	1.226.387	1.216.187	1.315.187	1.236.587
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	8.048.092,80	8.849.297	9.295.758	9.230.458	9.329.458	9.250.858
21. ordentliches Ergebnis	2.043.073,96	2.568.747	2.663.258	2.509.958	2.265.958	3.164.858
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.043.073,96	2.568.747	2.663.258	2.509.958	2.265.958	3.164.858
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-16.779,00	-27.500	-27.500	-27.500	-27.500	-27.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.531,39	8.400	1.500	1.500	2.500	2.500
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	6.752,39	-19.100	-26.000	-26.000	-25.000	-25.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.049.826,35	2.549.647	2.637.258	2.483.958	2.240.958	3.139.858

Teilhaushalt Fachbereich 01 (FB01)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-116.447,18	-116.500	-117.500	-117.500	-117.500	-117.500
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-96.000,00	-102.000	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.404.023,37	3.659.250	3.739.400	3.819.900	4.025.900	3.880.400
05. privatrechtliche Entgelte	-15.311,14	-6.300	-6.750	-6.750	-6.750	-6.750
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-801.859,08	1.171.200	1.106.800	1.107.300	1.244.300	1.244.300
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-1.107.309,22	1.225.300	1.542.050	1.549.050	1.549.050	1.133.050
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-5.540.949,99	6.280.550	6.632.500	6.720.500	7.063.500	6.502.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	5.270.904,63	5.270.321	5.609.582	5.609.582	5.609.582	5.609.582
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	491.416,15	690.909	1.000.759	945.659	945.659	945.659
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	1.035.958,96	1.208.500	1.208.500	1.208.500	1.208.500	1.208.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.077.016,69	1.456.037	1.226.387	1.216.187	1.315.187	1.236.587
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.875.296,43	8.625.767	9.045.228	8.979.928	9.078.928	9.000.328
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.334.346,44	2.345.217	2.412.728	2.259.428	2.015.428	2.498.328
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit		-650.000	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit		-650.000	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen		181.800	302.200	191.000	131.000	116.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen		545.000	545.000	545.000	545.000	545.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		726.800	847.200	736.000	676.000	661.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit		76.800	197.200	86.000	26.000	11.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	2.334.346,44	2.422.017	2.609.928	2.345.428	2.041.428	2.509.328
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	2.334.346,44	2.422.017	2.609.928	2.345.428	2.041.428	2.509.328

Teilhaushalt Fachbereich 01 (FB01)

Investive Maßnahmen

	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
FD 32 Sicherheit u. Ordnung							
Brandschutz allgemein							
Feuerschutzsteuer		-685.410	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
Feuerschutzsteuer		540.828	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000
Erwerb v. bewegl. Vermögen		23.364	23.000	16.500	5.000	5.000	5.000
Umrüstung Digitalfunk				80.000	80.000	20.000	5.000
Feuerwehrfahrzeuge		5.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
FTZ Wehrbleck							
Erwerb v. bewegl. Vermögen		2.400	13.700	17.900	25.000	25.000	25.000
FTZ Barrieren							
Erwerb v. bewegl. Vermögen		2.400	21.100	18.800	25.000	25.000	25.000
Pumpenrufstand			68.000	20.000			
Leitstelle							
Erwerb v. bewegl. Vermögen		3.637	6.000	9.000	6.000	6.000	6.000
Rettungsdienst							
Zuschuss an das DRK		20.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
FD 36 Straßenverkehrswesen							
Stationäre Verkehrsüberwachung		124.996					

Teilhaushalt BürgerService

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.01.31	BürgerService
Produktgruppe 1.01.31.01	BürgerService
Produkt 1.31.11	Aufgaben des allgemeinen Bürgerservice
Produkt 1.31.61	Zulassungen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1
Erster Kreisrat van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

35 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

BürgerService (FD31)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.406.063,31	-2.258.850	-2.335.000	-2.335.000	-2.371.000	-2.371.000
06. privatrechtliche Entgelte	-3.240,88	-2.000	-2.450	-2.450	-2.450	-2.450
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-2.409.304,19	-2.260.850	-2.337.450	-2.337.450	-2.373.450	-2.373.450
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.476.396,47	1.455.413	1.412.189	1.412.189	1.412.189	1.412.189
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.458,29	44.300	52.700	52.700	52.700	52.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	277.105,56	265.000	258.400	256.400	268.900	268.900
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.791.960,32	1.764.713	1.723.289	1.721.289	1.733.789	1.733.789
21. ordentliches Ergebnis	-617.343,87	-496.137	-614.161	-616.161	-639.661	-639.661
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-617.343,87	-496.137	-614.161	-616.161	-639.661	-639.661
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.308,00	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.308,00	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-618.651,87	-497.637	-615.661	-617.661	-641.161	-641.161

BürgerService (FD31)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-	-	-	-	-	-
	2.216.841,55	2.258.850	2.335.000	2.335.000	2.371.000	2.371.000
05. privatrechtliche Entgelte	-3.209,94	-2.000	-2.450	-2.450	-2.450	-2.450
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-	-
	2.220.051,49	2.260.850	2.337.450	2.337.450	2.373.450	2.373.450
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.463.191,08	1.455.413	1.412.189	1.412.189	1.412.189	1.412.189
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	38.458,29	44.300	52.700	52.700	52.700	52.700
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	277.519,56	265.000	258.400	256.400	268.900	268.900
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.779.168,93	1.764.713	1.723.289	1.721.289	1.733.789	1.733.789
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-440.882,56	-496.137	-614.161	-616.161	-639.661	-639.661
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-440.882,56	-496.137	-614.161	-616.161	-639.661	-639.661
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	-440.882,56	-496.137	-614.161	-616.161	-639.661	-639.661

BürgerService (FD31)

Investive Maßnahmen

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

-

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

Konkrete Budgetvorgaben bestehen nicht.

Da alle Fachdienste weiterhin angehalten sind, das Ziel der Konsolidierung des Kreishaushaltes im Auge zu behalten, soll es durch organisatorische Maßnahmen zu Einsparungen kommen.

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Im Fachdienst 31 ist keine Veränderung in der Produktstruktur vorgenommen worden.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Sofern erforderlich, erfolgen Erläuterungen bei den Produktbudgets.

Fachdienstübersicht FD Bürgerservice

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	2.406.917-	2.258.850-	2.335.000-	76.150-
* 6. Privatrechtl. Entgelte	3.241-	2.000-	2.450-	450-
** 12. Su. ordentliche Erträge	2.410.158-	2.260.850-	2.337.450-	76.600-
* 13. Personalaufwendungen	1.476.396	1.455.413	1.412.189	43.224-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	38.458	44.300	52.700	8.400
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	277.106	265.000	258.400	6.600-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.791.960	1.764.713	1.723.289	41.424-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	618.198-	496.137-	614.161-	118.024-
**** 25. Jahresergebnis	618.198-	496.137-	614.161-	118.024-
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	1.308-	1.500-	1.500-	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	1.308-	1.500-	1.500-	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	619.506-	497.637-	615.661-	118.024-
***** Ergebnis	619.506-	497.637-	615.661-	118.024-
Erträge	2.411.466-	2.262.350-	2.338.950-	76.600-
Aufwendungen	1.791.960	1.764.713	1.723.289	41.424-

Erläuterungen:

1. Insgesamt wird gegenüber 2008 mit einer leichten Einnahmeverbesserung gerechnet. Näheres wird bei den Produkten erläutert.
2. Erneute Einsparungen bei den Personalkosten sind auf die Übernahme einer Halbtagskraft durch die Stadt Sulingen im Rahmen des Projektes „Aufgabenübernahmen durch die Gemeinden“ sowie auf Umstrukturierungen im Team Syke nach dem Weggang einer Mitarbeiterin in die ARGE zurückzuführen.
3. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen steigern sich erneut, da IT - Programme hinzugekommen sind bzw. ausgeweitet wurden und die Programmanbieter die Servicekosten erhöht haben.

Produkt 1.31.11 Aufgaben des allgemeinen BürgerService

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	400.540-	298.850-	310.000-	11.150-
* 6. Privatrechtl. Entgelte	3-		450-	450-
** 12. Su. ordentliche Erträge	400.542-	298.850-	310.450-	11.600-
* 13. Personalaufwendungen	688.687	701.547	687.260	14.287-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	12.744	12.150	10.350	1.800-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	110.096	60.000	64.700	4.700
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	811.528	773.697	762.310	11.387-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	410.985	474.847	451.860	22.987-
**** 25. Jahresergebnis	410.985	474.847	451.860	22.987-
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	1.308-	1.500-	1.500-	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	1.308-	1.500-	1.500-	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	409.677	473.347	450.360	22.987-
***** Ergebnis	409.677	473.347	450.360	22.987-
Erträge	401.850-	300.350-	311.950-	11.600-
Aufwendungen	811.528	773.697	762.310	11.387-

Erläuterungen:

1. Die Erteilung von Fahrerlaubnissen ist überwiegend abhängig von der Anzahl der Führerscheinersterwerber. Da Geburtenschwache Jahrgänge das 17. bzw. 18. Lebensjahr erreichen, ist auch mit entsprechend geringen Gebühreneinnahmen bei Ersterteilungsanträgen zu rechnen.
2. Gebühreneinnahmen (andererseits aber auch hohe Aufwendungen) durch eine nach wie vor hohe Anzahl von Fahrerkartenausstellungen werden auch für 2009 prognostiziert; die Erwartungen für 2008 waren viel zu niedrig angesetzt worden.

Produkt 1.31.61 Zulassungen

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	2.006.377-	1.960.000-	2.025.000-	65.000-
* 6. Privatrechtl. Entgelte	3.238-	2.000-	2.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	2.009.616-	1.962.000-	2.027.000-	65.000-
* 13. Personalaufwendungen	787.709	753.865	724.928	28.937-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	25.714	32.150	42.350	10.200
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	167.010	205.000	193.700	11.300-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	980.433	991.015	960.978	30.037-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.029.183-	970.985-	1.066.022-	95.037-
**** 25. Jahresergebnis	1.029.183-	970.985-	1.066.022-	95.037-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	1.029.183-	970.985-	1.066.022-	95.037-
***** Ergebnis	1.029.183-	970.985-	1.066.022-	95.037-
Erträge	2.009.616-	1.962.000-	2.027.000-	65.000-
Aufwendungen	980.433	991.015	960.978	30.037-

Erläuterung:

1. Insgesamt haben sich die Zulassungszahlen stabilisiert.
Der in den Kennzahlen reduzierte KFZ - Bestand hat ausschließlich mit der Gesetzänderung zu tun, nach der es keine vorübergehende Stilllegung mehr gibt (weiter im Bestand), sondern nur noch Außerbetriebsetzungen (fallen aus dem Bestand heraus).
2. Mit einer Verringerung der Einnahmen ist dennoch im Segment der Gebührenforderungen für Maßnahmen bei erloschenem Versicherungsschutz zu rechnen.
Durch ein vorgeschaltetes Anhörverfahren bei Mitteilungen über abgelaufenen Versicherungsschutz erübrigen sich in etwa 2/3 der gemeldeten Fälle die Versendung von Verfügungen und somit auch die Gebührenerhebungen.

Aufgaben des allg. BürgerService (1.31.11)

Strategische Ziele:

Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen

Kurzbeschreibung:

1. Erteilung von allgemeinen und besonderen Fahrerlaubnissen
2. Umtausch und Verlängerung von Fahrerlaubnissen
3. Genehmigung und Ausstellung von Parkausweisen für Schwerbehinderte
4. Ausnahmen von der Helmtrage- und Gurtanlegepflicht
5. Jagdscheinerteilungen und Verlängerungen
6. Annahme von Verpflichtungserklärungen für Besuchsvisa
7. Rentenberatung
8. Ausgabe von Kontrollgerätekarten
9. Hausinterner Schreibdienst SY
10. Bürgerinformationsdienst und interner Hausservice

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgaben: StVG, FeV (Fahrerlaubnisverordnung), StVZO, StVO, INTKfzVO, Begutachtungs-Leitlinien zur Kraftfahreignung, zahlreiche Erlasse und Verordnungen des MW. Richtlinie Ausbildung KOM, Gesetz über den unlauteren Wettbewerb, Bundesjagdgesetz, Ausländergesetz, DV zum AuslG, AufenthaltsG/EWG, SGB I, IV und X, Fahrpersonalgesetz

Zielgruppe:

- Zu 1 und 2) Fahrerlaubnisbewerber und -inhaber
 Zu 3 und 4) Antragsteller und Verkehrsteilnehmer
 Zu 5) Jäger
 Zu 6) Alle aufenthaltsgenehmigungspflichtigen Ausländer/innen
 Zu 7) Alle Einwohner/innen, die Beratung in rentenrechtlichen Fragen benötigen
 Zu 8) Berufskraftfahrer
 Zu 9) andere Fachdienste im Hause Syke
 Zu 10) Bürger des Landkreises und andere Fachdienste im Hause

Ziele:

Zu 1 und 2) Durch Überprüfung der Bewerber für eine allgemeine und besondere Fahrerlaubnis sollen nur geeignete Personen in den Besitz einer Fahrerlaubnis kommen. Die Prüfaufträge sollen innerhalb von 14 Tagen nach Vorlage der kompletten Antragsunterlagen erteilt werden.

Zu 3, 4 und 5) Sofortige abschließende Bearbeitung von Anträgen auf Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO und auf Genehmigungen nach dem BundesjagdG bei Vorlage der kompletten Antragsunterlagen

Zu 6) Sofortige abschließende Bearbeitung von Anträgen auf Besuchsvisa

Zu 7) Umfassende Beratung in allen Rentenfragen sowie auf Wunsch Ausfüllhilfe und Weiterleitung von Rentenanträgen.

Zu 8: Sofortige und abschließende Bearbeitung der Anträge auf Ausstellung der Kontrollgeräte

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Fahrerlaubnisse Bearbeitete Anträge auf Erteilung, Verlängerung oder Umtausch von allgemeinen oder besonderen Fahrerlaubnissen	Stück	7984	9000	8500	8500	8500	8500
Fahrerlaubnisse binnen 14 Tagen erteilt	Stück	6387	8100	7650	7650	7650	7650
Durchschnitt RBH +/- 2005: liegt nicht vor	Stück		14-	14-	14-	14-	14-
Kosten pro Fahrerlaubnis im LK DH inkl. der kostenintensiven Fälle des FD 36		2.83-	7.10-	7.10-	7.10-	7.10-	7.10-
Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO Zahl der bewilligten und abgelehnten Anträge	Stück	228	200	200	200	200	200
Ausnahmegenehm. n. § 46 StVO fristgerecht	Stück	228	200	200	200	200	200
Jagdscheinerteilung u. -verlängerung	Stück	150	400	240	240	400	240
Jagdscheinerteilung fristgerecht	Stück	150	400	240	240	400	240
erteilte Besuchsvisa	Stück	780	810	810	810	810	810
fristgerecht erteilte Besuchsvisa	Stück	780	810	810	810	810	810
Rentenberatungsfälle	Stück	772	700	700	700	700	700
Rentenanträge binnen 5 T. weitergeleitet	Stück	279	270	270	270	270	270
Anträge auf Fahrerkarten	Stück	1869	200	600	600	1500	1500
Fahrerkarten binnen 2 T. beschieden	Stück	1495	160	480	480	1200	1200

Aufgaben des allg. BürgerService (1.31.11)

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Fahrerlaubnisse	Stück	7984	9000	8500	8500	8500	8500
Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO	Stück	228	200	200	200	200	200
Jagdscheinerteilungen/-verlängerungen	Stück	150	400	240	240	400	240
Besuchsvisaerteilungen	Stück	780	810	810	810	810	810
Rentenberatung Beratung sowie Aufnahme und Weiterleitung von Rentenanträgen	Stück		700	700	700	700	700
Fahrerkarten	Stück		200	600	600	1500	1500

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-400.220,09	-298.850	-310.000	-310.000	-346.000	-346.000
06. privatrechtliche Entgelte	-2,63		-450	-450	-450	-450
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-400.222,72	-298.850	-310.450	-310.450	-346.450	-346.450
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	688.687,43	701.547	687.260	687.260	687.260	687.260
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.744,41	12.150	10.350	10.350	10.350	10.350
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	110.095,74	60.000	64.700	64.700	77.200	77.200
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	811.527,58	773.697	762.310	762.310	774.810	774.810
21. ordentliches Ergebnis	411.304,86	474.847	451.860	451.860	428.360	428.360
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	411.304,86	474.847	451.860	451.860	428.360	428.360
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.308,00	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.308,00	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	409.996,86	473.347	450.360	450.360	426.860	426.860

Zulassungen (1.31.61)

Strategische Ziele:

Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen

Kurzbeschreibung:

1. Bearbeitung von Anträgen auf Zulassung und Auskünfte sowie Versicherungswechsel
2. Bearbeitung von Zwangsstilllegungsverfahren im Rahmen der FZV, StVZO
3. Erteilung von Ausnahmen im Rahmen der FZV, StVZO, StVO

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: FZV, StVO, StVZO, StVG, KraftStG, PflVersG, GebOSt, FRV, AKB, Ausn. VO zur StVZO, NGefAG, IntKfzVO, GGVS, ADR, PBefG, BImSchG, GÜKG (Teile), Richtlinien z. StVZO, div. Richtlinien u. Erlasse, Allgem. Zust.VO KOM, Richtlinien über das Anerkennungsverfahren

Zielgruppe:

1. Antragsteller, Fahrzeughalter und -eigentümer
2. Betriebe
3. Antragsteller, Fahrzeughalter und -eigentümer

Ziele:

Mit der Erfassung der Fahrzeug- und Halterdaten soll die Verkehrssicherheit der im Verkehr befindlichen Fahrzeuge sowie die Feststellung der Halter erreicht werden.

Zwangsmaßnahmen im Rahmen der FZV sowie sonstiger Schutzvorschriften sind durchzuführen, um Schaden gegenüber Dritten abzuwenden. Bei Fahrzeugen, die nicht den Vorschriften der FZV sowie anderer Gesetze entsprechen, ist über eine Ausnahme/Zulassung zum Straßenverkehr zu entscheiden.

1. Die Kunden der Zulassungsstellen werden schnell und umfassend bedient.
2. Die Zulassungsstellen sind unter Beachtung der Mitarbeiterbelange so zu organisieren, dass die Einnahmen die Ausgaben überschreiten.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
durchschnittliche Wartezeit der Kunden (lt. NLT Vergleich)	min	5	5	5	5	5	5
durchschnittl. Bearbeitungszeit je Fall (lt. NLT Vergleich)	min	10	10	10	10	10	10
Kostendeckungsgrad der Zulassung	%	205.00	198.00	211.00	210.00	210.00	210.00
Fahrzeugbestand	Stück	182796	192152	173478	173478	173478	173478
Kfz-Bestand pro 1000 Einwohner	Stück	717	767	683	683	683	683
Durchschnitt RBH Ergebnis pro Fall 4,49 (lt. NLT Vergleich - Ergebnis von 2005), Berechnung der Arbeitsplatzkosten nach Durchsc			0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
LK Diepholz Ergebnis pro Fall in Euro		5.08	5.08	5.08	5.08	5.08	5.08

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Zulassungen	Stück	38037	40000	40300	40300	40300	40300
Erstzulassung im Bundesgebiet	Stück	8839	9500	9400	9400	9400	9400
Umschreibung Außerhalb mit Halterwechsel d.h. von Außerhalb des Landkreises Diepholz	Stück	15177	15800	16000	16000	16000	16000
Umschreibung Außerh. ohne Halterwechsel d.h. von Außerhalb des Landkreises Diepholz	Stück	1441	1500	1500	1500	1500	1500
Umschreibung innerhalb mit Halterwechsel d.h. Innerhalb des Landkreises Diepholz	Stück	10655	11500	11100	11100	11100	11110
Umschreibung in andere Zulassungsbezirke	Stück	19911	22000	13200	13200	13200	13200
Stilllegungen u. Außerbetriebsetzungen (vorübergehende Stilllegungen und endgültige Außerbetriebsetzungen)	Stück	36321	36500	37500	37500	38500	37500
Zuteilung von Ausfuhrkennzeichen	Stück	3111	3000	2300	2300	2300	2300

Zulassungen (1.31.61)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.005.843,22	-1.960.000	-2.025.000	-2.025.000	-2.025.000	-2.025.000
06. privatrechtliche Entgelte	-3.238,25	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-2.009.081,47	-1.962.000	-2.027.000	-2.027.000	-2.027.000	-2.027.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	787.709,04	753.865	724.928	724.928	724.928	724.928
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.713,88	32.150	42.350	42.350	42.350	42.350
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	167.009,82	205.000	193.700	191.700	191.700	191.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	980.432,74	991.015	960.978	958.978	958.978	958.978
21. ordentliches Ergebnis	-1.028.648,73	-970.985	-1.066.022	-1.068.022	-1.068.022	-1.068.022
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-1.028.648,73	-970.985	-1.066.022	-1.068.022	-1.068.022	-1.068.022
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.028.648,73	-970.985	-1.066.022	-1.068.022	-1.068.022	-1.068.022

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.01.32	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 1.01.32.10	Sicherheit und Ordnung
Produkt 1.32.11	Zivilschutz
Produkt 1.32.13	Feuerschutz
Produkt 1.32.15	Rettungsdienst
Produktgruppe 1.01.32.20	Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jage, Waffen, Sprengst., Landwirtschaft
Produkt 1.32.21	Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jage, Waffen, Sprengst., Landwirtschaft
Produktgruppe 1.01.32.30	Gewerbe
Produkt 1.32.11	Gewerbeangelegenheiten
Produktgruppe 1.01.32.40	Ausländerangelegenheiten
Produkt 1.32.41	Regelung des Aufenthalts von Ausländern
Produktgruppe 1.01.32.50	Personenstandswesen
Produkt 1.32.51	Personenstandswesen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1
Erster Kreisrat van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

39,75 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Teilhaushalt Ordnungsamt (FD32)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-117.772,23	-116.500	-117.500	-117.500	-117.500	-117.500
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-96.000,00	-102.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-265.670,99	-449.200	-298.200	-288.700	-448.700	-303.200
06. privatrechtliche Entgelte	-12.297,26	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-445.004,79	-447.200	-522.700	-523.200	-523.200	-523.200
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-26.171,63	-8.000	-8.250	-8.250	-8.250	-8.250
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-962.916,90	-1.127.100	-1.050.850	-1.041.850	-1.201.850	-1.056.350
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.708.198,30	1.731.095	1.675.850	1.675.850	1.675.850	1.675.850
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	350.150,44	484.909	548.259	506.959	506.959	506.959
16. Abschreibungen	821,50	200.100	216.100	216.100	216.100	216.100
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.200,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	620.103,30	931.787	681.287	674.087	760.587	681.987
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.680.473,54	3.349.091	3.122.696	3.074.196	3.160.696	3.082.096
21. ordentliches Ergebnis	1.717.556,64	2.221.991	2.071.846	2.032.346	1.958.846	2.025.746
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.717.556,64	2.221.991	2.071.846	2.032.346	1.958.846	2.025.746
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-15.471,00	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.698,00	2.500	1.500	1.500	2.500	2.500
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-12.773,00	-20.500	-21.500	-21.500	-20.500	-20.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.704.783,64	2.201.491	2.050.346	2.010.846	1.938.346	2.005.246

Teilhaushalt Ordnungsamt (FD32)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-116.447,18	-116.500	-117.500	-117.500	-117.500	-117.500
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-96.000,00	-102.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-248.460,54	-449.200	-298.200	-288.700	-448.700	-303.200
05. privatrechtliche Entgelte	-12.101,20	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-396.005,85	-447.200	-522.700	-523.200	-523.200	-523.200
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-10.645,41	-8.000	-8.250	-8.250	-8.250	-8.250
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-879.660,18	1.127.100	1.050.850	1.041.850	1.201.850	1.056.350
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.672.527,15	1.731.095	1.675.850	1.675.850	1.675.850	1.675.850
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	351.153,76	484.909	548.259	506.959	506.959	506.959
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	1.200,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	616.249,03	931.787	681.287	674.087	760.587	681.987
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.641.129,94	3.148.991	2.906.596	2.858.096	2.944.596	2.865.996
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.761.469,76	2.021.891	1.855.746	1.816.246	1.742.746	1.809.646
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-685.409,99	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-685.409,99	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	27.506,14	205.900	232.500	211.300	151.300	136.300
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen	560.827,98	545.000	545.000	545.000	545.000	545.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	588.334,12	750.900	777.500	756.300	696.300	681.300
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-97.075,87	100.900	127.500	106.300	46.300	31.300
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	1.664.393,89	2.122.791	1.983.246	1.922.546	1.789.046	1.840.946
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	1.664.393,89	2.122.791	1.983.246	1.922.546	1.789.046	1.840.946

Teilhaushalt Ordnungsamt (FD32)

Investive Maßnahmen

	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
FD 32 Sicherheit u. Ordnung							
Brandschutz allgemein							
Feuerschutzsteuer		-685.410	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
Feuerschutzsteuer		540.828	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000
Erwerb v. bewegl. Vermögen		23.364	23.000	16.500	5.000	5.000	5.000
Umrüstung Digitalfunk				80.000	80.000	20.000	5.000
Feuerwehrfahrzeuge		5.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
FTZ Wehrbleck							
Erwerb v. bewegl. Vermögen		2.400	13.700	17.900	25.000	25.000	25.000
FTZ Barrieren							
Erwerb v. bewegl. Vermögen		2.400	21.100	18.800	25.000	25.000	25.000
Pumpenrüsstand			68.000	20.000			
Leitstelle							
Erwerb v. bewegl. Vermögen		3.637	6.000	9.000	6.000	6.000	6.000
Rettungsdienst							
Zuschuss an das DRK		20.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000

1. Zu diesen Erläuterungen

Der vorliegende **Ergebnishaushalt** für das Jahr 2009 unterschreitet den Ergebnishaushalt 2008 um rund 117.000,- Euro bzw. fünf Prozent.

Auch für dieses Budget sind die Einnahmen und Ausgaben für jedes Produkt nach Möglichkeit berechnet oder sorgfältig geschätzt worden. Dabei wurden die Jahresergebnisse aus 2007 und aktuelle Erkenntnisse aus dem Controlling des laufenden Haushaltsjahres berücksichtigt.

Bei der Betrachtung der nachstehenden Daten und Erläuterungen ist zu beachten, dass sie sich nur auf den Ergebnishaushalt, nicht aber auf den Finanzhaushalt (mit den notwendigen Investitionen) beziehen.

Die geplanten wesentlichen **Investitionen** sind am Schluss dieser Vorbemerkungen näher erläutert.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

Es gibt keine neuen Vorgaben; aber es gilt weiterhin das Gebot der Haushaltskonsolidierung.

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Die sieben Produkte des Fachdienstes 32 sind inhaltlich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert worden. Dennoch haben sich Änderungen in den einzelnen Produktbudgets ergeben, sei es zum Beispiel durch andere Fallzahlen, Preiserhöhungen oder anderen Personaleinsatz.

Aufgabenkritik und Geschäftsprozessoptimierung haben sich weiter ausgewirkt oder werden demnächst – z. B. im Zuge von Personalwechselln – weiter umgesetzt.

Nach wie vor gilt, dass sich die Produkte des Fachdienstes 32 nach Art, Umfang und Bedeutung sehr voneinander unterscheiden. Die überwiegend der Eingriffsverwaltung zuzuordnenden Aufgaben sind nur bedingt geeignet, wesentliche Einnahmen zu erzielen. Andererseits erfordern sie einen relativ hohen Personal- und Sachaufwand, so dass es nicht gelingen wird, einen Ausgleich zwischen Erträgen und Aufwendungen zu erreichen.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Nachstehende Veränderungen ergeben sich bei den einzelnen Kostenarten:

Kostenarten	2007	2008	2009	Abw. abs.	Abw. %
* 1. Steuern u. ähnl. Abgaben	117.772-	116.500-	117.500-	1.000-	1
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	96.000-	102.000-	100.000-	2.000	2-
* 5. Öffentl.-rechtl. Entgelte	265.776-	449.200-	298.200-	151.000	34-
* 6. Privatrechtl. Entgelte	12.297-	4.200-	4.200-		
* 7. Kostenerstatt. u. Umlagen	445.005-	447.200-	522.700-	75.500-	17
* 8. Zinsen u. ähnl. Finanzertr.	26.172-	8.000-	8.250-	250-	3
** 12. Su. ordentliche Erträge	963.022-	1.127.100-	1.050.850-	76.250	7-
* 13. Personalaufwendungen	1.708.232	1.731.095	1.731.297	201	0
* 15. Aufw. f. Sach- u. Dienstl.	350.150	484.909	542.259	57.350	12
* 16. Abschreibungen	822	200.100	200.100		
* 18. Transferaufwendungen	1.200	1.200	1.200		
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	620.103	931.787	681.287	250.500-	27-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.680.508	3.349.091	3.156.143	192.949-	6-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.717.486	2.221.991	2.105.293	116.699-	5-
**** 25. Jahresergebnis	1.717.486	2.221.991	2.105.293	116.699-	5-

Erläuterungen:

Zu Ziffer 1:

Die Mehreinnahmen bei der Jagdsteuer ergeben sich aus der Entwicklung der Jagdverpachtungen.

Zu Ziffer 2:

Im Produkt Zivilschutz sinken die Einnahmen, weil der Bund die Unterhaltungsmaßnahmen für das ehemalige Hilfskrankenhaus Syke konsequent eingeschränkt hat.

Zu Ziffer 5:

Die Jagdbehörde konnte im laufenden Haushaltsjahr deutlich mehr Gebühren für den Dreijahresjagdschein und den Dreijahresabschussplan für Rehwild verzeichnen. Diese Gebührensteigerung entfällt in den nächsten beiden Jahren. Auch die Gebühren für Einbürgerungen werden voraussichtlich sinken. Es bleibt abzuwarten, wie sich das neue Recht auswirkt. Das Land wird demnächst den Einbürgerungsbehörden konkret an die Hand geben, wie die ausländischen Mitbürger/innen unter Einbindung der Volkshochschule den vorgeschriebenen „Wissenstest“ bestehen können.

Dagegen kann im Gewerbebereich mit nahezu konstanten Gebühren gerechnet werden – vorausgesetzt, dass das Land nicht die gesetzlichen Grundlagen – besonders hinsichtlich der Gaststättenerlaubnisse – verändert.

Zu Ziffer 7:

Die „Trägerverwaltungskosten“ für den Rettungsdienst sind vom Land mit Erlass vom 25.09.2007 pauschaliert worden. Dieses führt zu jährlichen Mehreinnahmen.

Zu Ziffer 15:

Der höhere Ansatz ist u. a. auf die notwendige bauliche Unterhaltung in den beiden Feuerwehrtechnischen Zentralen zurück zu führen (Beispiele: Flachdachisolierung und Ölabscheiderüberholung in Barrien; Dachrinnen und Torerneuerung am Altbau sowie teilweise Fliesenerneuerung in der Schlauchwäsche in Wehrbleck).

Hinzu kommen die gestiegenen Ausgaben für Verbrauchsmaterial aller Art für die Kreisfeuerwehr, höhere Ausgaben für die EDV-Wartung und Softwareergänzung (für den KatS-Bereich) und auch höhere Energie- und Kraftstoffkosten (bis zu 25 % !).

Daneben erfordert die Unterhaltung des Gleichwellen-Funknetzes höhere Aufwendungen.

Zu Ziffer 19:

Im Haushaltsjahr 2008 wurde der Anteil des Landkreises an den Personalkosten der Leitstelle erstmalig quartalsweise – und damit zeitnäher - an die beauftragte DRK-Rettungsdienst-gGmbH erstattet. Für die Umstellung der Zahlungsintervalle waren deshalb in 2008 zusätzliche Haushaltsmittel erforderlich.

Ab 2009 entspricht der Haushaltsansatz wieder dem Jahresbedarf.

Zu Ziffer 21:

Auch für das kommende Haushaltsjahr sollte berücksichtigt werden, dass die ordentlichen Aufwendungen einschließlich der vorgeschlagenen Investitionen mit zusammen rund 3,4 Mio Euro lediglich einen Anteil von ungefähr 1,5 Prozent des gesamten Kreishaushalts ausmachen. Dies bedeutet, dass mit relativ geringem Aufwand vielfältige – oft auch aufwändige - Aufgaben des Bereichs Sicherheit und Ordnung für die Bevölkerung im Landkreis geleistet werden.

Trotz des turnusmäßigen Rückgangs der Gebühren, der gestiegenen Energie- und Kraftstoffkosten sowie einiger Rückstände in der Bauunterhaltung kann das Vorjahresbudget – wie eingangs aufgezeigt - voraussichtlich unterschritten werden.

Investitionen:

Der im Finanzhaushalt veranschlagte Bedarf an Investitionen konzentriert sich im Wesentlichen auf die Produkte Feuerschutz und Zivilschutz (einschließlich Katastrophenschutz).

Für die Leitstelle, die beiden Feuerwehrtechnischen Zentralen und auch die beiden Gefahrgutstaffeln sind auch in diesem Jahr Mittel für diverse – meistens kurzfristig zu veranlassende – Ersatz- bzw. Ergänzungsbeschaffungen (z. B. für Chemikalienschutzanzüge, Prüfgeräte, Werkstatt- und Fahrzeugzubehör ...) eingeplant.

Ebenso ist wieder ein Betrag von 50.000 Euro für die schrittweise Erneuerung der Fahrzeuge der Kreisfeuerwehr (ELW-Jeeps, Schlauchwechselwagen bzw. -container, verschiedene Anhänger, Spezialgerät – z. Teil aus den 80er Jahren) vorgesehen.

Entsprechende Mittel sind auch in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen worden..

Als weitere, größere Einzelmaßnahmen stehen an:

- 20.000 Euro für eine neue Brunnenanlage zum Betrieb des Pumpenprüfstands in der Feuerwehrtechnischen Zentrale Barrien,
- 7.000 Euro für Einsatzzelte (Ersatz bzw. Neuausstattung) der Gefahrgutstaffel Süd und der Technischen Einsatzleitung Süd.

Für die Einführung des Digitalfunks sind Mittel entsprechend der mittelfristigen Finanzplanung ausgewiesen.

Die erste zweckgerichtete Investition in diesem Bereich wird dem Anschluss der Leitstelle und der Beschaffung einiger Endgeräte für die Kreisfeuerwehr dienen. Nach wie vor ist nicht bekannt, ab wann der Landkreis das Netz tatsächlich nutzen kann, wie weit es den Bedarf für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz tatsächlich decken kann und welche einmaligen und laufenden Kosten tatsächlich auf die Kommunen zukommen werden.

Parallel hierzu muss für die Alarmierung auf Kreisebene weiterhin das Gleichwellennetz genutzt und erhalten bleiben.

Falls in einigen Jahren die hierfür genutzten Frequenzen nicht mehr zur Verfügung stehen oder die derzeitige Technik nicht mehr nutzbar ist, muss sich der Landkreis auf beträchtliche Investitionen für ein neues Alarmierungssystem einstellen.

Zivilschutz (1.32.11)

Kurzbeschreibung:

A) Katastrophenschutz

Organisation der Katastrophenabwehr im Landkreis Diepholz. Vorbereitung und Durchführung von Katastrophenschutzübungen. Erstellung und Fortschreibung des Katastrophenschutzplanes, Taschenalarmpplanes, der Stabsdienstordnung und diverser Spezialpläne. Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit im Katastrophenschutz einschl. Aus- und Fortbildung.

B) Bevölkerungsschutz

Vorsorgemaßnahmen für den Verteidigungsfall, Freistellung von KatSchutzhelfern, Durchführung von Unabkömmlichkeitsverfahren für Wehr- und Zivildienstpflichtige, OwiG-Verfahren, Aufgaben des Geheimschutzbeauftragten, Verschlussachen, Zivilmilitärische Zusammenarbeit und Manöverangelegenheiten

Erläuterungen:

Bei der KaT-Abwehr handelt es sich überwiegend um organisatorische Arbeiten, die auf den KatSch-Fall ausgerichtet sind. Evtl. Ereignisse sind nicht vergleichbar

Auftragsgrundlage:

- Freiwillige Aufgabe: Beschlüsse der politischen Gremien (z. B. Schnelle Einsatzgruppe)
- Pflichtaufgabe: Nds. KatastrophenschutzG, Zivilschutzneuordnungsgesetz, Nds. SOG, WehrpflichtG, ZivildienstG, SelbstschutzG, SchutzbauG, SchutzbereichG, Landesbeschaffungsg, Bundesleistungsg, Ernährungssicherstellungsg, Verkehrssicherstellungsg, Wirtschaftssicherstellungsg, , Verschlussachenanweisung des Landes, StrahlenschutzVO, GemHVO, GemKVO

Zielgruppe:

- Alle Einwohner/innen und Besucher/innen des Landkreises Diepholz
- Feuerwehr und Hilfsorganisationen

Ziele:

Förderung und Betreuung des ehrenamtlichen Engagements (Standard halten und sichern)

1. Von den fristgerecht und vollständig eingegangenen Anträgen der künftigen Kats-Helfer auf Freistellung sollen nach Ableistung der Probezeit 90 % innerhalb einer Frist von einer Woche abschließend bearbeitet sein.
2. Die Anzahl der erfolgreichen Rechtsmittel bei KatS-Helfern soll höchstens 3 % der bearbeiteten Fälle betragen
3. Bezüglich des ehemaligen Hilfskrankenhauses Syke wird mit Bund und Land eine Klärung der künftigen Zweckbestimmung herbeigeführt, falls dies in 2007 noch nicht abgeschlossen werden konnte.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
a1) Bearbeitete Freistellungsanträge binnen 1 Woche	Stück	18	22	22	22	22	22
a2) Erfolgreiche Rechtsmittel	Stück	1	1	1	1	1	1

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bearbeitete Freistellungsanträge	Stück	18	22	22	22	22	22
Bearbeitete UK_Gesuche	Stück	13	18	18	18	18	18
Bearbeitete Manövermeldungen	Stück	1	2	2	2	2	2

Zivilschutz (1.32.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-6.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-200	-200	-200	-200	-200
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-100	-100	-100	-100	-100
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge		-6.300	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	35.308,07	35.040	40.299	40.299	40.299	40.299
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.058,26	30.500	33.000	32.500	32.500	32.500
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	948,47	2.500	2.600	2.500	2.500	2.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	52.314,80	68.040	75.899	75.299	75.299	75.299
21. ordentliches Ergebnis	52.314,80	61.740	71.599	70.999	70.999	70.999
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	52.314,80	61.740	71.599	70.999	70.999	70.999
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	52.314,80	61.740	71.599	70.999	70.999	70.999

Feuerschutz (1.32.13)

Kurzbeschreibung:

Organisation und Betrieb der Kreisfeuerwehr und der Feuerwehrtechnischen Zentralen, Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufes aller Einsätze (Einsatzlenkung, Einsatzleitung), Ordnungsgemäßer Betrieb der Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle, Hauptamtliche Brandschau, Wahrnehmung der Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes, Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schornsteinfegerrecht

Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe: Nds. BrandSchG, Nds. Wassergesetz, Nds. SOG, BImSchG, SchornsteinfegerG, Kehr- und ÜberprüfungVO, VO über Kleinf Feuerungsanlagen, Kehr- und ÜberprüfungsgebührenO,

Zielgruppe:

- Alle Einwohner/innen und Besucher/innen des Landkreises Diepholz, sowie Sachgüter
- Ehrenamtlich Tätige in der Freiwilligen Feuerwehr
- Eigentümer von Gebäuden, die Feuerungsanlagen betreiben

Ziele:

Die beiden Gefahrgutstaffeln werden auf dem heutigen Stand einsatzfähig gehalten.

Einführung der Software ProBAUG/WP - Wiederkehrende Prüfungen und Brandverhütungsschauen -, mit Erfassung der durchgeführten Hauptamtlichen Brandschauen und Erstellung der Brandschauprotokolle.

Im Jahr 2008 sollen mind. 60 Hauptamtliche Brandschauen durchgeführt werden.

In allen Krankenhäusern und Altenheimen des Landkreise sollen Brandschauen durchgeführt werden, soweit diese nicht bereits in den Jahren 2005 bis 2007 erfolgt sind.

Die Brandschauen in Hotels und Versammlungsstätten werden fortgesetzt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Gefahrgutzug Einsätze:	Stück	44	30	30	30	30	30
Gefahrgutzug Einsatzstunden:	Stück	143	150	150	150	150	150
Durchführung der hauptamtliche Brandschau:	Stück	32	60	60	60	60	60
a) Krankenhäuser und Altenheime	Stück		30	30	30	30	30
b) Hotels und Versammlungsstätten	Stück	10	10	10	10	10	10
c) in sonstigen Objekten	Stück	21	20	20	20	20	20
Stellungnahmen im Rahmen des Vorbeugenden Brandschutzes	Stück	320	450	450	450	450	450
Ortsbesichtigungen im Rahmen des Vorbeugenden Brandschutzes	Stück	102	160	160	160	160	160

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Einsatzkräfte:	Stück	24	24	24	24	24	24
Gerätewagen Gefahrgut	Stück	2	2	2	2	2	2
Abrollbehälter Öl	Stück	1	1	1	1	1	1
Ölschadensanhänger	Stück	2	2	2	2	2	2
Boot	Stück	2	2	2	2	2	2
Jahresbudget (Sachkosten):	Stück	14473	50000	50000	50000	50000	50000

Feuerschutz (1.32.13)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-96.000,00	-96.000	-96.000	-96.000	-96.000	-96.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.227,16	-3.000	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
06. privatrechtliche Entgelte	-12.111,20	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-351.212,31	-371.200	-370.700	-371.200	-371.200	-371.200
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-682,50	-700	-700	-700	-700	-700
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-467.233,17	-475.100	-478.100	-478.600	-478.600	-478.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	571.884,69	573.048	493.074	493.074	493.074	493.074
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	306.946,56	414.233	474.933	434.133	434.133	434.133
16. Abschreibungen		200.100	216.100	216.100	216.100	216.100
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	538.486,54	753.400	585.400	585.200	585.200	585.200
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.417.317,79	1.940.781	1.769.507	1.728.507	1.728.507	1.728.507
21. ordentliches Ergebnis	950.084,62	1.465.681	1.291.407	1.249.907	1.249.907	1.249.907
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	950.084,62	1.465.681	1.291.407	1.249.907	1.249.907	1.249.907
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-15.471,00	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.255,00					0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-14.216,00	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	935.868,62	1.442.681	1.268.407	1.226.907	1.226.907	1.226.907

Rettungsdienst (1.32.15)

Kurzbeschreibung:

Flächendeckende Organisation des Rettungsdienstes für das Kreisgebiet und den Dümmer nach den Vorgaben des Nds. Rettungsdienstgesetzes. Festsetzung/Vereinbarung von Entgelten mit den Krankenkassen und den Berufsgenossenschaften, Fertigung von Abrechnungen und Anforderung von Kostenerstattungen bei Kostenträgern bzw. benachbarten Landkreisen.

Auftragsgrundlage:

Freiwillige Aufgabe: Beschlüsse der Kreisorgane
Pflichtaufgabe: Nds. Rettungsdienstgesetz, BedarfVORettungsdienst

Zielgruppe:

Alle Einwohner/innen und Besucher/innen des Landkreises Diepholz
Krankenkassen
Berufsgenossenschaften

Ziele:

Sicherstellung des Krankentransportes und der Notfallrettung für das Kreisgebiet nach den gesetzlichen Vorgaben und den besonderen Anforderungen der Rechtsprechung.
In 95 % aller Einsätze der Notfallrettung sollen ab Anforderung bei der Leitstelle bis zum Eintreffen am Einsatzort nicht mehr als 15 Minuten vergangen sein.
Das Ergebnis des Gutachtens vom 23. Juli 2007 zur Notfallrettung im Bereich der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen wird in Abstimmung mit den Landkreisen Nienburg und Verden im Januar 2008 umgesetzt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Notfalleinsätze innerh. der Eintreffzeit	Stück	5376	8550	8550	8550	8550	8550
Umsetzung des Gutachtens in Br.-Vilsen	Stück		1	1	1	1	1

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Krankentransporte	Stück	7312	7500	7500	7500	7500	7500
Notfalleinsätze	Stück	6071	9000	9000	9000	9000	9000

Rettungsdienst (1.32.15)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-93.792,48	-76.000	-152.000	-152.000	-152.000	-152.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-93.792,48	-76.000	-152.000	-152.000	-152.000	-152.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	101.985,24	102.621	118.073	118.073	118.073	118.073
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	631,05	1.236	1.236	1.236	1.236	1.236
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.403,86	4.566	4.566	4.566	4.566	4.566
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	105.020,15	108.423	123.875	123.875	123.875	123.875
21. ordentliches Ergebnis	11.227,67	32.423	-28.125	-28.125	-28.125	-28.125
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	11.227,67	32.423	-28.125	-28.125	-28.125	-28.125
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	11.227,67	32.423	-28.125	-28.125	-28.125	-28.125

Allg. Gefahrenabwehr, F., J., W., S., L. (1.32.21)

Kurzbeschreibung:

Erteilung von Erlaubnissen und Genehmigungen nach Waffen-, Sprengstoff-, Jagd- und Fischereirecht einschl. Ablehnung, Widerruf und Einziehung sowie Zuverlässigkeitsprüfung (Jagdscheine, Jagdaufseher, Waffenscheine, Waffenbesitzkarte, Munitionserwerbsschein, Europäischer Feuerwaffenpass, Waffenhandelserlaubnis, Ausnahmegenehmigungen).

Aufsicht über Reviere und Genossenschaften (Jagd- und Fischereipachtverträge, Abrundungsvereinbarungen, Jagdgrenzen, Abschusspläne, Durchführung Jagdbeiratssitzungen und Jägerprüfungen, Genehmigung Satzungen, Jagdsteueranmeldung).

Genehmigung/Überwachung von Lotterien und Ausspielungen, Verbots- und Auflagenverfügungen nach dem Versammlungsrecht, Bearbeitung von Anzeigen wegen Lärmbelästigung.

OWiG-Verfahren, Beratung von Bürgern, fertigen von Berichten und Statistiken.

Bearbeitung von Anträgen nach dem Grundstücksverkehrsgesetz und Landpachtverkehrsgesetz

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: WaffG, 1-6 WaffV, SprengstoffG einschl. Verordnungen, Richtlinie des Europ. Rates über die Kontrolle des Erwerbs und Besitzes von Waffen, Bundes- und LandesjagdG, Fischereigesetz, GrstVG, LPachtG, Jagdsteuersatzung, OWiG, Nds. SOG, Beschlüsse der Kreisorgane

Zielgruppe:

Eigentümer von Waffen, Waffenhändler, Jäger, Sportschützen, Land- und Forstwirte, Jagd- und Fischereigenossenschaften und Einwohner (Allgemeinheit). Grundstückseigentümer und Erwerber von Grundstücken, landwirtschaftliche Vereine und Verbände

Ziele:

Grundsatz:

A) Allgemeine Gefahrenabwehr, Waffen-, Sprengstoff-, Jagd-, Fischereirecht

Schutz der Allgemeinheit durch die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zum Schutz von Menschen, Tieren, Pflanzen, Wasser und Sachgütern

" Die Anzahl der erfolgreichen Rechtsmittel gegen Widerrufe, Ablehnungen, Verbote, Auflagen, Einziehung von Gegenständen und Bußgeldbescheiden beträgt höchstens 5 %.

" Maßnahmen: Regelmäßige Überprüfung aller Erlaubnisinhaber und Antragsteller auf Zuverlässigkeit.

B) Landwirtschaftlicher Grundstücksverkehr

" Die Anzahl der erfolgreichen Rechtsmittel gegen Entscheidungen soll höchstens 1 % der Antragsfälle nicht übersteigen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
a) Maßnahmen der Ordnungsbehörde Widerrufe, Ablehnungen, Verbote, Auflagen, Einziehung v. Gegenständen und Bußgelder	Stück	96	100	100	100	100	100
a) davon wurden rechtskräftig	Stück	96	99	99	99	99	99
Entscheid. n.d. Ldw. Grundstücksverkehr	Stück	610	660	660	660	660	660
dagegen wurden erfolgreich Rechtsmittel eingelegt	Stück		0	0	0	0	0

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Erlaubnisinhaber gesamt	Stück	8801	8800	8800	8800	8800	8800
Erlaubnisinhaber Waffe/Sprengstoff	Stück	7051	7050	7050	7050	7050	7050
Erlaubnisinhaber Jagd	Stück	1750	1750	1750	1750	1750	1750
Jagdgenossenschaften	Stück			161	161	161	161
Jagdreviere	Stück			324	324	324	324
Anträge im Ldw. Grundstücksverkehr	Stück	610	660	660	660	660	660

Allg. Gefahrenabwehr, F., J., W., S., L. (1.32.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-117.772,23	-116.500	-117.500	-117.500	-117.500	-117.500
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-71.419,61	-236.000	-84.500	-72.000	-232.000	-86.500
06. privatrechtliche Entgelte	-186,06	0	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-5.743,12	-3.600	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-195.121,02	-356.100	-206.600	-194.100	-354.100	-208.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	164.116,83	170.387	175.151	175.151	175.151	175.151
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.708,37	4.400	4.550	4.550	4.550	4.550
16. Abschreibungen	218,70				0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.200,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	42.489,99	135.975	54.375	47.475	133.975	55.375
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	211.733,89	311.962	235.276	228.376	314.876	236.276
21. ordentliches Ergebnis	16.612,87	-44.138	28.676	34.276	-39.224	27.676
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	16.612,87	-44.138	28.676	34.276	-39.224	27.676
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.308,00	2.500	1.500	1.500	2.500	2.500
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	1.308,00	2.500	1.500	1.500	2.500	2.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	17.920,87	-41.638	30.176	35.776	-36.724	30.176

Gewerbeangelegenheiten (1.32.31)

Strategische Ziele:

Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen - Digitalisierung der Arbeitsprozesse/e-government (Ziffer 4.2 der Präambel)

Kurzbeschreibung:

Überwachung von erlaubnisfreien u. erlaubnispflichtigen Gewerbe (Erteilung, Ablehnung, Untersagung, Widerruf, Rücknahme usw.), Bekämpfung der Schwarzarbeit, Fachaufsicht über Gemeinden

Zielgruppe:

Pflichtaufgabe :GastG, GewO, BewachVO, MaBV, , , etc., HWO, SchwarzArbG, Nds.SOG, OWiG, SperrzeitVO und VwV'en,GewAnzVwV, SpielVO, SpielVwV

Zielgruppe:

Gewerbetreibende
Nachbarn, Betriebspersonal, Gäste und Allgemeinheit

Ziele:

1. In enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden sollen die aktuellen Gewerbedaten beim Landkreis elektro-nisch zusammengefasst und zunächst im Fachdienst Sicherheit und Ordnung ausgewertet werden.
Ein gezielter auf die jeweiligen Aufgaben beschränkter Zugriff durch weitere Fachdienste soll möglich sein.
2. 95 % aller Erlaubnisse werden innerhalb von zwei Wochen nach vollständigem Eingang der notwendigen Unterlagen und Stellungnahmen erteilt.
3. Bei Hinweisen auf Zweifel an der Zuverlässigkeit von Gewerbetreibenden werden innerhalb 2 Wochen in 95 % aller Fälle geeignete Maßnahmen eingeleitet.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Sachstandsmitteilungen in den Controllingberichten zu den Stichtagen	Stück		3	3	3	3	3
Gewerbeerlaubnisse gesamt	Stück	85	120	120	120	120	120
Gewerbeerlaubnisse binnen 2 Wochen erteilt	Stück	69	114	114	114	114	114
Bekanntgew. Fälle von Zweifel an der Zuverlässigkeit von Gewerbetreibenden	Stück	30	40	40	40	40	40
Eingeleitete Maßnahmen innerhalb 2 Wo. nach Bekanntwerden der Zweifel an der Zuverlässigkeit von Gewerbetreibenden	Stück	26	38	38	38	38	38

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Anregungen auf Einleitung von Untersagungs- u. Widerrufsverfahren	Stück	30	40	40	40	40	40
Bearbeitete Verfahren , über die durch Erlaubniserteilung Antragsablehnung oder -rücknahme entschieden wird	Stück	89	120	120	120	120	120
Festsetzungsverfahren nach Titel IV GewO (abschließend bearbeitet)	Stück	3	5	5	5	5	5
Gepürften VO nach dem Ladenschlussgesetz	Stück	3	0	0	0	0	0
Vorgenommenen Außenkontrollen nach Handwerksrecht/Gesetz zur Bekämpfung d. Schwarzarbeit	Stück	337	100	100	100	100	100
Ausgewertete Prüfungsberichte nach der Makler- und Bauträgerverordnung	Stück	96	150	150	150	150	150

Gewerbeangelegenheiten (1.32.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-98.939,76	-130.000	-130.000	-130.000	-130.000	-130.000
06. privatrechtliche Entgelte						0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-18.446,95	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-117.386,71	-132.100	-132.100	-132.100	-132.100	-132.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	214.871,36	218.115	199.610	199.610	199.610	199.610
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.350,39	5.580	5.580	5.580	5.580	5.580
16. Abschreibungen	602,80		0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	11.366,02	10.696	7.946	7.946	7.946	7.946
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	230.190,57	234.391	213.136	213.136	213.136	213.136
21. ordentliches Ergebnis	112.803,86	102.291	81.036	81.036	81.036	81.036
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	112.803,86	102.291	81.036	81.036	81.036	81.036
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	135,00		0	0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	135,00		0	0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	112.938,86	102.291	81.036	81.036	81.036	81.036

Regelung d. Aufenthalts von Ausländern (1.32.41)

Kurzbeschreibung:

Das Zuwanderungsrecht ist Teil des Bereiches der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Es beinhaltet die Steuerung und Begrenzung der Zuwanderung und die Regelung des Aufenthalts und der Integration von Unionsbürgern, Ausländern, Asylbewerbern und Flüchtlingen.

Dazu gehört insbesondere:

1. Erteilung/Versagung/Verlängerung/Erweiterung von Aufenthaltstiteln
2. Entscheidungen über die Gestattung der Erwerbstätigkeit von Ausländern, Prüfungen über Ansprüche bzw. Verpflichtungen an der Teilnahme an Integrationskursen von Ausländern
3. Stellungnahmen für andere Behörden, Ausweisungen, Verwarnungen und OWiG-Angelegenheiten, aufenthaltsbeendende Maßnahmen (Pass- bzw. Passersatzpapierbeschaffung, Abschiebemaßnahmen und Erteilung von Grenzübertrittsbescheinigungen)
4. Regelung der Unterbringung von Asylbewerbern und sonstigen Flüchtlingen (Umverteilungen, Festlegung des Aufnahmekontingents der Kommunen).

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe : Zuwanderungsgesetz, DV zum Zuwanderungsgesetz, , OWiG , zzgl. entsprechende Verwaltungsvorschriften und Erlasse des Nds. MI

Zielgruppe:

Alle Ausländer, die sich im Landkreis Diepholz aufhalten/wollen.

Ziele:

Reibungslose Umsetzung des neuen Zuwanderungsgesetzes und der dazugehörigen neuen Verordnungen

1. Keine Verschlechterung des Ergebnisses pro Fall (Stand 2003), außer aus tariflichen bzw. inflationsbedingten Gründen
2. Anzahl der erfolgreichen Verwaltungsgerichtsverfahren soll nicht mehr als 15 % betragen
3. Positive Entscheidungen über unbefristete Niederlassungserlaubnisse sind zu 95 % innerhalb von 1 Wochen nach Vorlage aller erforderlichen Unterlagen und Stellungnahmen (also nach Entscheidungsreife) zu treffen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1) Ergebnis pro Fall (gemäß NLT_Kennzahlenvergleich) Ergebnis 2003 = -4,27 □		3.11-	3.90-	3.90-	3.90-	3.90-	3.90-
1) Ergebnis pro Fall-Landesdurchschnitt (gemäß Kennzahlenvergleich_NLT) Ergebnis 2003 = -3,90 k. E. = kein Ergebnis			0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
2) Verhältnis Anzahl erfolgreicher Verwaltungsgerichtsverfahren zur Anzahl aller Verwaltungsgerichtsverfahren	%	16.00	15.00	15.00	15.00	15.00	15.00
3) Verhältnis fristgerechter Erteilung zur Gesamtzahl der erteilten unbefristeten Aufenthaltsgenehmigungen	%	100.00	95.00	95.00	95.00	95.00	95.00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1.) Saldosumme des Kennzahlenvergleichs	Stück	0.250	3.917	3.917	3.917	3.917	3.917
2) Verwaltungsgerichtsverfahren,	Stück	31	100	100	100	100	100
2) Erfolgreiche VG-Verfahren	Stück	5	0	0	0	0	0
3) Erteilte Niederlassungserlaubnisse	Stück	226	450	450	450	450	450
3) Nicht fristgerecht erteilte unbefristete Niederlassungserlaubnisse	Stück		10	10	10	10	10

Regelung d. Aufenthalts von Ausländern (1.32.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-34.758,64	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
06. privatrechtliche Entgelte						0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.299,06	-1.500	-750	-750	-750	-750
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-36.057,70	-36.500	-35.750	-35.750	-35.750	-35.750
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	479.308,98	493.145	501.875	501.875	501.875	501.875
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.680,48	21.900	21.900	21.900	21.900	21.900
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	17.654,85	13.562	17.612	17.612	17.612	17.612
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	512.644,31	528.607	541.387	541.387	541.387	541.387
21. ordentliches Ergebnis	476.586,61	492.107	505.637	505.637	505.637	505.637
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	476.586,61	492.107	505.637	505.637	505.637	505.637
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	476.586,61	492.107	505.637	505.637	505.637	505.637

Personenstandswesen (1.32.51)

Kurzbeschreibung:

Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit und Erteilung von Staatsangehörigkeitsausweisen; Feststellung der Rechtsstellung als Deutscher und Ausstellung eines Rechtsstellungsausweises.
Annahme und Entscheidung von Einbürgerungsanträgen, Beibehaltungsanträgen, Verzichtserklärungen und Anträge auf Erklärungserwerb nach AuslG u. StAG.
Entscheidungen über Widersprüche, Maßnahmen der Fachaufsicht, Beratung der Gemeinden, Anerkennung von ausl. Entscheidungen und Anordnung der Beurkundung von Geburten und Sterbefällen im Ausland.
Aufsicht über Standesämter einschl. Prüfung; Beratung von Bürgern.
Beratung und Entscheidung über Anträge auf Änderungen von Vornamen und Familiennamen.

Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe X GG, AuslG, StAG, NÄG, BGB, PStG, Verordnung z. Personenstandsgesetz
Sonstige Grundlagen: VV zu den Gesetzen, Dienstanweisung u. ergänzende VV des Landes, VV zum Namensänderungsgesetz

Zielgruppe:

Ausländische Mitbürger; Bürger, die ihren Namen ändern wollen; Bürger, die eine Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit benötigen; Standesämter

Ziele:

1. Durch Beratung u. Begleitung soll ausländischen Mitbürgern die Möglichkeit gegeben werden, die deutsche Staatsangehörigkeit zu erlangen. Durch Beratung soll die Zahl der Ablehnungen weniger als 3 % betragen.
2. Die Bearbeitungszeit von 90 % aller Anträge auf Einbürgerung soll nach vollständigem Eingang der notwendigen Unterlagen und der einzuholenden Stellungnahmen nicht länger als 14 Tage betragen.
3. Durch Beratung und Begleitung soll Bürgern, die ihren Namen ändern wollen, die Möglichkeit der öffentlich-rechtlichen Namensänderung gegeben werden. Nach Beratung soll die Zahl der Ablehnungen weniger als 10 % betragen.
4. Durch Beratung soll Bürgern, die einen Staatsangehörigkeitsausweis bzw. einen Ausweis über die Rechtsstellung als Deutscher nach Art. 116 GG benötigen, dieses ermöglicht werden. Für die Bearbeitung sind aufwendige Prüfungen erforderlich, hierbei soll den Bürgern soweit wie möglich Unterstützung gegeben werden. Die Zahl der Ablehnungen soll weniger als 2 % betragen.
5. Die im Rahmen der Fachaufsicht über die Standesämter bzw. nach den landesrechtlichen Regelungen anstehenden Aufgaben sollen zeitnah erledigt werden. Den Standesämtern soll ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Dies erfordert eine regelmäßige Weiterbildung. Es sollen pro Jahr 3 Standesamtsprüfungen durchgeführt werden.
6. Die Kostendeckung lt. NLT Kennzahlenvergleichs soll mindestens 40 % betragen. Eine Überarbeitung ist nach Einführung des neuen Kennzahlenvergleichs "Zuwanderung", in dem Ausländerwesen und Einbürgerung zusammengefasst werden, vorzunehmen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Einbürgerungsanträge entschieden	Stück	197	230	230	230	230	230
abgelehnte Einbürgerungsanträge	Stück	11	10	10	10	10	10
Anträge innerhalb 14 Tagen entschieden	Stück	175	210	210	210	210	210
Kostendeckung lt. NLT Kennzahlenvergleich	%		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Durchschnitt Landesebene 2003: 43,7	%		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Landkreis 2003: 35,8	%		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Namensänderungsanträge gesamt	Stück	7	40	40	40	40	40
Namensänderungsanträge abgelehnt	Stück		5	5	5	5	5
Anträge auf Festst. der Staatsangeh. und Ausweisausstellung bzw. Ausweis "Deutscher nach Art 116 GG"	Stück	2	10	10	10	10	10

Personenstandswesen (1.32.51)

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Einbürgerungsanträge annehmen und bearbeiten	Stück	110	210	210	210	210	210
Namensänderungsanträge annehmen und entscheiden	Stück		0	0	0	0	0
Anträge auf Staatsangehörigkeitsausweise Rechtsstellungsausweisen, Erklärungserwerb, Verzichtserklärungen u. Beibehaltung annehm	Stück		0	0	0	0	0
Mitteilungen über Randvermerke in die Zweitbücher beischreiben	Stück		0	0	0	0	0
Aufgaben der Unteren Standesamtsaufsicht wahrnehmen; u.a. Standesämter prüfen	Stück		3	3	3	3	3

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-53.325,82	-45.000	-42.000	-45.000	-45.000	-45.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-53.325,82	-45.000	-42.000	-45.000	-45.000	-45.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	140.723,13	138.739	147.768	147.768	147.768	147.768
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.775,33	7.060	7.060	7.060	7.060	7.060
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.753,57	11.088	8.788	8.788	8.788	8.788
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	151.252,03	156.887	163.616	163.616	163.616	163.616
21. ordentliches Ergebnis	97.926,21	111.887	121.616	118.616	118.616	118.616
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	97.926,21	111.887	121.616	118.616	118.616	118.616
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	97.926,21	111.887	121.616	118.616	118.616	118.616

Teilhaushalt Straßenverkehrswesen

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.01.36	Straßenverkehrswesen
Produktgruppe 1.01.36.10	Verkehrssicherung
Produkt 1.36.11	Verkehrssicherung
Produktgruppe 1.01.36.20	Ordnungswidrigkeiten
Produkt 1.36.21	Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs
Produktgruppe 1.01.36.30	Verkehrserziehung
Produkt 1.36.31	Verkehrserziehung und -aufklärung
Produktgruppe 1.01.34.40	Fahrerlaubnisse und Führerscheine
Produkt 1.36.41	Fahrerlaubnisse und Fahrschulerlaubnisse
Produktgruppe 1.01.36.50	Gewerblicher Verkehr
Produkt 1.36.51	Gewerblicher Verkehr

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1
Erster Kreisrat van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

23,5 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Teilhaushalt Straßenverkehrswesen (FD36)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen			-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-275.039,79	-220.200	-230.200	-230.200	-230.200	-230.200
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-303,90		0	0	0	
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.181.574,80	-1.200.300	-1.508.300	-1.508.300	-1.508.300	-676.300
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-1.456.918,49	-1.420.600	-1.758.600	-1.758.600	-1.758.600	-926.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	978.522,44	961.584	1.095.201	1.095.201	1.095.201	1.095.201
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.394,89	62.600	147.600	147.600	147.600	147.600
16. Abschreibungen	1.969,57	23.300	34.300	34.300	34.300	34.300
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	112.358,26	169.400	189.400	189.400	189.400	189.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.131.245,16	1.216.884	1.466.501	1.466.501	1.466.501	1.466.501
21. ordentliches Ergebnis	-325.673,33	-203.716	-292.099	-292.099	-292.099	539.901
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-325.673,33	-203.716	-292.099	-292.099	-292.099	539.901
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-325.673,33	-203.716	-292.099	-292.099	-292.099	539.901

Teilhaushalt Straßenverkehrswesen (FD36)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-218.756,40	-220.200	-230.200	-230.200	-230.200	-230.200
05. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-303,90					
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.091.593,81	1.200.300	1.508.300	1.508.300	1.508.300	1.092.300
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.310.654,11	1.420.600	1.758.600	1.758.600	1.758.600	1.342.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	974.418,71	961.584	1.095.201	1.095.201	1.095.201	1.095.201
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	38.379,12	62.600	147.600	147.600	147.600	147.600
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	112.329,24	169.400	189.400	189.400	189.400	189.400
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.125.127,07	1.193.584	1.432.201	1.432.201	1.432.201	1.432.201
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-185.527,04	-227.016	-326.399	-326.399	-326.399	89.601
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	125.995,61		90.000			
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	125.995,61		90.000			
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	125.995,61		90.000			
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-59.531,43	-227.016	-236.399	-326.399	-326.399	89.601
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	-59.531,43	-227.016	-236.399	-326.399	-326.399	89.601

Teilhaushalt Straßenverkehrswesen (FD36)

Investive Maßnahmen

	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
FD 36 Straßenverkehrswesen							
Stationäre Verkehrsüberwachung		124.996					

Erläuterungen

Zusätzliche Erläuterungen werden nur zu den wesentlichen Abweichungen der Erträge und Aufwendungen gegeben.

1. Die Personalkosten des Fachdienstes 36 werden im kommenden Haushaltsjahr voraussichtlich um rd. 115.000 € auf 1.095.000 € steigen. Diese Erhöhung entspricht einer Steigerung von rd. 11,7 % und ist zum einen in tarifrechtlichen Auswirkungen begründet; zum anderen wurde dem Fachdienst 36 zur verwaltungsmäßigen Aufarbeitung der Verfahren nach Inbetriebnahme der stationären Verkehrsüberwachung verwaltungsintern ein weiterer Mitarbeiter zugewiesen. Die Personalkosten hierfür sind jetzt im Fachdienst 36 nachzuweisen und werden dort gesondert in dem Produkt 1.36.21 -Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs- veranschlagt.

Des Weiteren ergeben sich Mehraufwendungen dadurch, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der Altersteilzeit durch Eintritt in die Ruhephase ausgeschieden sind und deren Personalkosten bislang mit 80 % veranschlagt waren. Diese freigewordenen Stellen wurden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ersetzt, deren Personalkosten mit 100 % anzusetzen sind.

2. Im Rahmen des Themas „familienfreundlicher Landkreis“ beteiligt sich der Fachdienst 36 mit dem Projekt „Fahrsicherheitsseminar für junge Fahranfänger“. Dieses Programm zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere der jungen Fahranfänger, wird in Zusammenarbeit mit den beiden Verkehrswachten und den Fahrschulen initiiert. Auch die Städte und Gemeinden sollen in dieses Projekt mit einbezogen werden. Als Sponsoren für diese sinnvolle Maßnahme wurden insbesondere die beiden Kreissparkassen, der TÜV Nord und auch einige Fahrschulen gewonnen. Über diese Sponsorengelder wird das Projekt finanziert. Die verwaltungsmäßige Abwicklung läuft über den Fachdienst 36. Für das Jahr 2009 werden hierfür Spendengelder in Höhe von ca. 20.000 € erwartet. Dieses Entgelt wird vollständig für durch das Sicherheitstraining entstehende Aufwendungen verausgabt.

Die voraussichtlichen Einnahmen über 20.000 € werden unter dem Sachkonto 314800 (Zuschüsse für lfd. Zwecke von übrigen Bereichen) veranschlagt. Die Ausgaben für diesen Zweck sind in dieser Höhe unter dem Sachkonto 442900 (Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter) verbucht.

Diese sogenannten „durchlaufenden Posten“ belasten den Haushalt des Landkreises nicht.

3. Bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten wird im kommenden Jahr mit Mehreinnahmen von rd. 10.000 € gerechnet. Diese sind unter der Kostenart 5 der Gesamtübersicht und Kostenart 5 bei dem Produkt 1.36.11 dargestellt. Dieser Mehrertrag ergibt sich aus höheren Gebühren, insbesondere durch eine erhebliche Steigerung der Anträge auf Ausnahmegenehmigungen für den Großraum- u . Schwerlastverkehr.
4. Im Produkt 1.36.21 –Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs- wird nach Auswertung der Verfahren aus der stationären Verkehrsüberwachung im nächsten Jahr mit zusätzlichen Bußgeldern in Höhe von 100.000 € gerechnet. Diese Ertragssteigerung erstreckt sich auf alle 5 Standorte, wobei die meisten Verstöße im Bereich der B 51 in Stuhr-Fahrenhorst festzustellen sind.
5. Die unter Ziffer 1 aufgeführten Mehrausgaben von rd. 115.000 € für den Personalbereich werden durch die erwarteten Mehreinnahmen fast vollständig kompensiert.

Verkehrssicherung (1.36.11)

Kurzbeschreibung:

Entscheidungen über Anordnungen verkehrslenkender bzw. verkehrsbeschränkender Maßnahmen.
Mitwirkung bei Planfeststellungsverfahren, bei der Raumordnung u. Bauleitplanung.
Fachaufsicht über die selbständigen Gemeinden und örtlichen Verkehrsbehörden.
Erteilung von Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnissen nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) und Ferienreiseverordnung sowie Stellungnahmen zu Anhörungen Dritter.

Auftragsgrundlage:

flichtaufgabe: StVG und StVO, Ferienreiseverordnung, NStrG, NVwVfG

Zielgruppe:

Antragsteller und Verkehrsteilnehmer, Straßenbauasträger

Ziele:

Grundsätzliches Ziel ist die Gewährung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs, die Senkung der allgemeinen Verkehrsunfälle und die Verminderung der Anzahl der Gefahrenstellen.
Keine Erhöhung der Kosten pro Fallin Bezug auf den Kennzahlenvergleich "Verkehrsbehördliche Genehmigungen"

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Landkreis Diepholz 2003: _4,83		2.695-	4.83-	4.83-	4.83-	4.83-	4.83-

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
a) allgemeine Anordnungen über verkehrslenkende bzw. verkehrsbeschränkende Maßnahmen	Stück	95	70	70	70	70	70
a) Baustellenanordnungen über verkehrslenkende bzw. verkehrsbeschränkende Maßnahmen	Stück	114	100	100	100	100	100
a) Anordnungen anlässl. Veranstaltungen über verkehrslenkende bzw. verkehrsbeschränkende Maßnahmen	Stück	59	45	45	45	45	45
b) Großraum-u. Schwertransportgenehm.	Stück	345	300	300	300	300	300
b) Ausnahmegenehmigungen v. Fahrverboten (Sonn- und Feiertagsfahrverboten)	Stück	354	300	300	300	300	300
b) Genehmigungen für Veranstaltungen (Umzüge, Lauf-, Rad- und Motorsportveranstaltungen)	Stück	221	210	210	210	210	210
b) sonstige Ausnahmen von der StVO	Stück	13	10	10	10	10	10

Verkehrssicherung (1.36.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-75.829,20	-65.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-75.829,20	-65.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	142.763,02	82.150	156.733	156.733	156.733	156.733
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	472,94	954	954	954	954	954
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.608,18	9.775	9.775	9.775	9.775	9.775
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	148.844,14	92.880	167.462	167.462	167.462	167.462
21. ordentliches Ergebnis	73.014,94	27.880	92.462	92.462	92.462	92.462
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	73.014,94	27.880	92.462	92.462	92.462	92.462
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	73.014,94	27.880	92.462	92.462	92.462	92.462

Überwach. d. ruh. u. fließ. Verkehrs (1.36.21)

Kurzbeschreibung:

Überwachung von Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Verfolgung und Ahndung von straßenverkehrsrechtlichen Verstößen durch Verkehrsteilnehmer und Ordnungswidrigkeiten durch Fahrzeughalter

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO),

Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) und andere Gesetze, Verordnungen, Erlasse und Richtlinien.

Sonstige Grundlagen

Zielgruppe:

- a) alle Verkehrsteilnehmer
- b) Verkehrsteilnehmer, die ge- oder verbotswidrig handeln
- c) Nutznießer, insbesondere Anwohner

Ziele:

- a.) Bei der Verfolgung und Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten soll eine Verkehrsberuhigung, sichere Straßen und eine Verringerung der Unfallzahlen erreicht werden.
- b.) Die Geschwindigkeitsüberwachung im Rahmen der kommunalen Verkehrsüberwachung muß entsprechend der Vorgaben der Straßenverkehrsbehörden und den Gemeinden im Landkreis Diepholz, der Polizei sowie auf Anregungen von Bürgern oder Einrichtungen (Schulen, Kindergärten) durchgeführt werden.
- c.) Dabei ist die Bußgeldstelle unter Beachtung der Mitarbeiterbelange so zu organisieren, daß die Einnahmen die Ausgaben überschreiten

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Kostendeckungsgrad der Bußgeldstelle	%	245.25	160.00	160.00	160.00	160.00	160.00
Ergebnis pro Fall KVÜ	Stück	19	16	16	16	16	16
Ergebnis pro Fall Anzeigen durch Dritte	Stück	32.500	29	29	29	29	29

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Verwarn- und Bußgeldverfahren (Grdl.Anzeigen d.Polizei, Gemeinden usw.)	Stück	6150	8000	8000	8000	8000	8000
Bescheide Verstößen im ruhenden Verkehr Kostenbescheide für Verstöße im ruhenden Verkehr	Stück	1115	1700	1700	1700	1700	1700
Verfahren bei Verkehrsunfällen (Verwarn- und Bußgeldverfahren)	Stück	1455	1600	1600	1600	1600	1600
Verfahren bei kom. Geschwindigkeit.überw (Verwarn- und Bußgeldverfahren)	Stück	9713	14000	18000	18000	18000	18000
festgesetzte Fahrverbote	Stück	794	1000	1500	1500	1500	1500
Anträge auf Erzwingungshaft	Stück	112	250	250	250	250	250
Einsprüche	Stück	585	900	1000	1000	1000	1000
Meßstellen	Stück	194	175	198	198	198	198
Geschwindigkeitsüberwachungen(Messungen)	Stück	404	700	600	600	600	600

Überwach. d. ruh. u. fließ. Verkehrs (1.36.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-14.364,00	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.174.501,44	-1.190.000	-1.498.000	-1.498.000	-1.498.000	-666.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.188.865,44	-1.205.100	-1.513.100	-1.513.100	-1.513.100	-681.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	388.708,11	407.648	470.744	470.744	470.744	470.744
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.983,39	32.424	117.424	117.424	117.424	117.424
16. Abschreibungen		23.300	34.300	34.300	34.300	34.300
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	82.898,22	131.894	131.894	131.894	131.894	131.894
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	494.589,72	595.266	754.362	754.362	754.362	754.362
21. ordentliches Ergebnis	-694.275,72	-609.834	-758.738	-758.738	-758.738	73.262
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-694.275,72	-609.834	-758.738	-758.738	-758.738	73.262
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-694.275,72	-609.834	-758.738	-758.738	-758.738	73.262

Verkehrserziehung und -aufklärung (1.36.31)

Kurzbeschreibung:

Verkehrssicherheitsarbeit: Allgemeine und zielgruppenorientierte Programme, Aktionen, Maßnahmen und Veranstaltungen sowie Material- und Medieneinsatz zur Verbesserung des Verkehrsverhaltens von Verkehrsteilnehmern und Hebung der Verkehrssicherheit.
Verkehrstraining an Jugendverkehrsschulen

Erläuterungen:

Der Landkreis Diepholz koordiniert, fördert und unterstützt die Verkehrssicherheitsarbeit im Kreis. Er bedient sich zur Zielerreichung der Mitwirkung ehrenamtlich tätiger und staatlicher Institutionen sowie kommunaler Einrichtungen. Die Summe aller Aktivitäten, Maßnahmen und Aktionen stellt das messbare Gesamtergebnis dar.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Straßenverkehrsordnung (StVO), Kreisausschussbeschlüsse

Zielgruppe:

1. Kinder im Vorschul- und Schulalter, Jugendliche, junge Fahrer, Erwachsene und Senioren
2. Multiplikatoren, die Verkehrserziehung- und Verkehrsschulung vermitteln:
Erzieher/innen, Lehrer/innen, Moderatoren, Referenten, Eltern, Mitarbeiter/innen der Verwaltung, Polizei, Verkehrswacht und Vorschulparlament

Ziele:

Verkehrserziehung (für Kinder und Jugendliche) und Verkehrsaufklärung und -information (für Erwachsene) soll verkehrsgerechtes und sicheres Verhalten im Straßenverkehr erreichen und Verkehrsunfälle vermeiden. Die Verkehrserziehung soll möglichst in allen Schulen und Kindergärten des Kreises betrieben werden.

Es sollen pro Jahr stattfinden:

1. 70 Verkehrserziehungsveranstaltungen für Kinder, Schülerinnen und Schüler.
2. 150 Veranstaltungen/Maßnahmen für Jugendliche sowie;
3. 40 Veranstaltungen/Maßnahmen/Aktionen für Erwachsene u. Senioren.
4. Die Radfahrausbildung und -prüfung in Jugendverkehrsschulen ist hauptamtlich nach Plan mit allen 3. und 4. Schuljahren des Kreises zu betreiben. Alle Schüler/innen des 4. Schuljahres nehmen an der Radfahrprüfung teil. Davon sollen 95 % die Radfahrprüfung erfolgreich ablegen.
5. Multiplikatoren, wie Verkehrsobleute, Lehrer, Erzieher/innen sollen mindestens einmal jährlich geschult werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1) Aktionen für Kinder, SchülerInnen	Stück	53	70	70	70	70	70
2) Aktionen für Jugendliche	Stück	133	150	150	150	150	150
3) Aktionen für Erwachsene / Senioren	Stück	43	40	40	40	40	40
4) Radfahrausbildung und -prüfungen	Stück	147	120	120	120	120	120
a) Schüler des 3./4. Schuljahres	Stück	2211	2650	2650	2650	2650	2650
b) erfolgreich abgelegte Radfahrprüfung	Stück	2381	2520	2520	2520	2520	2520
c) Erfolg	%	97.133	95.00	95.00	95.00	95.00	95.00
5) Schulungsmaßnahmen f. Multiplikatoren Lehrer/innen, Erzieher/innen, Verkehrsobleute u.a.	Stück	42	25	25	25	25	25

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Maßnahmen insgesamt	Stück	367	400	400	400	400	400
Teilnehmer insgesamt	Stück	14850	17000	17000	17000	17000	17000

Verkehrserziehung und -aufklärung (1.36.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen			-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge			-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	71.862,52	74.438	78.122	78.122	78.122	78.122
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.204,08	22.960	22.960	22.960	22.960	22.960
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.298,13	2.009	22.009	22.009	22.009	22.009
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	85.364,73	99.407	123.091	123.091	123.091	123.091
21. ordentliches Ergebnis	85.364,73	99.407	103.091	103.091	103.091	103.091
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	85.364,73	99.407	103.091	103.091	103.091	103.091
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	85.364,73	99.407	103.091	103.091	103.091	103.091

Fahrerlaubnisse und Fahrschulerlaubnisse (1.36.41)

Kurzbeschreibung:

1. Prüfung der Eignungsvoraussetzungen bei allgem. Fahrerlaubnissen sowie Fahrlehr- und Fahrschulerlaubnissen
2. Wiedererteilung von Fahrerlaubnissen
3. Überprüfung Kraftfahreignung sowie der Fahrlehrer-tauglichkeit;
4. Entziehung und Versagung der Fahrerlaubnisse sowie Widerruf u. Versagung der Fahrlehr- u.
5. Fahrschulerlaubnisse

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe StVG, FeV (Fahrerlaubnisverordnung), StVZO, StVO, INTKfzVO, Begutachtungs-Leitlinien zur Kraftfahreignung, zahlreiche Erlasse und Verordnungen des MW, Fahrlehrergesetz (FahrIG) FahrschAusO, DVFahrIG, FahrprüfO, Busfahrerprüfungsrichtlinie, Richtlinie Ausbildung KOM, Gesetz über den unlauteren Wettbewerb

Zielgruppe:

Fahrerlaubnisbewerber und -inhaber sowie Fahrlehrer und Fahrschulinhaber und -bewerber, alle Verkehrsteilnehmer

Ziele:

Durch Überprüfung der Bewerber für eine allgemeine und besondere Fahrerlaubnis sowie Fahrlehrerlaubnis und Fahrschulerlaubnis sollen nur geeignete Personen in den Besitz einer entsprechenden Erlaubnis kommen

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Mehrfachtäterpunktesystem durchsch. LKDH	Stück	53	53	53	53	53	53
Fahrerlaubnisse auf Probe durchschn.LKDH	Stück	53-	53-	53-	53-	53-	53-
Entziehung Fahrerlaubnissen LKDH	Stück	2	2	2	2	2	2

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1. Wiedererteilungen	Stück	357	400	400	400	400	400
2. Entziehungen	Stück	284	80	80	80	80	80
3. Fahreignungsüberprüfung	Stück	1349	950	950	950	950	950
4. Entscheidungen nach Fahrlehrergesetz	Stück	56	20	20	20	20	20

Fahrerlaubnisse und Fahrschulerlaubnisse (1.36.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-97.518,41	-82.700	-82.700	-82.700	-82.700	-82.700
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-303,90		0	0	0	
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-97.822,31	-82.700	-82.700	-82.700	-82.700	-82.700
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	303.557,60	318.591	315.310	315.310	315.310	315.310
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.609,25	4.976	4.976	4.976	4.976	4.976
16. Abschreibungen	1.969,57		0	0	0	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	17.830,60	22.130	22.130	22.130	22.130	22.130
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	326.967,02	345.697	342.416	342.416	342.416	342.416
21. ordentliches Ergebnis	229.144,71	262.997	259.716	259.716	259.716	259.716
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	229.144,71	262.997	259.716	259.716	259.716	259.716
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	229.144,71	262.997	259.716	259.716	259.716	259.716

Gewerblicher Verkehr (1.36.51)

Kurzbeschreibung:

Angelegenheiten der gewerblichen Personenbeförderung
Angelegenheiten der gewerblichen Güterbeförderung

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: PBefG, GüKG, EG-Verordnungen, Gefahrgutbeförderungsgesetz, StVZO

Zielgruppe:

Personenbeförderungsunternehmen
Güterkraftverkehrsunternehmen
indirekt die Bevölkerung

Ziele:

Sicherstellung einer ordnungsgemäßen gewerblichen Personen- und Güterbeförderung
Entscheidung über Anträge auf Neu- bzw. Wiedererteilung von Genehmigungen und Erlaubnissen innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage der kompletten Unterlagen
Keine Erhöhung der Kosten pro Fall.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Erst- und Wiedererteilungsanträge PBefG	Stück	47	42	42	42	42	42
Erst-u.Wiedererteilungen Güterverkehr	Stück	60	55	55	55	55	55
Landkreis Diepholz 2003: -4,83 □		2.695-	4.83-	4.83-	4.83-	4.83-	4.83-

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bearbeitungsfälle PBefG	Stück	542	550	550	550	550	550
Bearbeitungsfälle/Güterverkehr	Stück	648	550	550	550	550	550

Gewerblicher Verkehr (1.36.51)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-87.328,18	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-7.073,36	-10.300	-10.300	-10.300	-10.300	-10.300
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-94.401,54	-67.800	-67.800	-67.800	-67.800	-67.800
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	71.631,19	78.757	74.292	74.292	74.292	74.292
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.125,23	1.286	1.286	1.286	1.286	1.286
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.723,13	3.592	3.592	3.592	3.592	3.592
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	75.479,55	83.634	79.170	79.170	79.170	79.170
21. ordentliches Ergebnis	-18.921,99	15.834	11.370	11.370	11.370	11.370
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-18.921,99	15.834	11.370	11.370	11.370	11.370
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-18.921,99	15.834	11.370	11.370	11.370	11.370

Teilhaushalt Veterinärwesen

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.01.39	Veterinärwesen
Produktgruppe 1.01.39.10	Verbraucherschutz
Produkt 1.39.11	Verbraucherschutz
Produktgruppe 1.01.39.20	Veterinärwesen
Produkt 1.39.21	Veterinärwesen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1
Erster Kreisrat van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

21,25 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Teilhaushalt Veterinärwesen/Lebensmittelhygiene (FD39)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-760.149,93	-731.000	-876.000	-966.000	-976.000	-976.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-405.549,33	-724.000	-584.100	-584.100	-721.100	-721.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-10.180,00	-17.000	-25.500	-32.500	-32.500	-32.500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-1.175.879,26	-1.472.000	-1.485.600	-1.582.600	-1.729.600	-1.729.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.193.497,38	1.122.228	1.426.342	1.426.342	1.426.342	1.426.342
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	63.424,98	99.100	252.200	238.400	238.400	238.400
16. Abschreibungen	54,50	130	130	130	130	130
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.115.566,46	1.207.300	1.207.300	1.207.300	1.207.300	1.207.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	71.870,46	89.850	97.300	96.300	96.300	96.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.444.413,78	2.518.608	2.983.272	2.968.472	2.968.472	2.968.472
21. ordentliches Ergebnis	1.268.534,52	1.046.608	1.497.672	1.385.872	1.238.872	1.238.872
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.268.534,52	1.046.608	1.497.672	1.385.872	1.238.872	1.238.872
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.833,39	5.900	0	0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	20.833,39	2.900	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.289.367,91	1.049.508	1.494.672	1.382.872	1.235.872	1.235.872

Teilhaushalt Veterinärwesen/Lebensmittelhygiene (FD39)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-719.964,88	-731.000	-876.000	-966.000	-976.000	-976.000
05. privatrechtliche Entgelte						
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-405.549,33	-724.000	-584.100	-584.100	-721.100	-721.100
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-5.070,00	-17.000	-25.500	-32.500	-32.500	-32.500
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.130.584,21	1.472.000	1.485.600	1.582.600	1.729.600	1.729.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.160.767,69	1.122.228	1.426.342	1.426.342	1.426.342	1.426.342
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	63.424,98	99.100	252.200	238.400	238.400	238.400
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	1.034.758,96	1.207.300	1.207.300	1.207.300	1.207.300	1.207.300
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	70.918,86	89.850	97.300	96.300	96.300	96.300
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.329.870,49	2.518.478	2.983.142	2.968.342	2.968.342	2.968.342
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.199.286,28	1.046.478	1.497.542	1.385.742	1.238.742	1.238.742
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	1.199.286,28	1.046.478	1.497.542	1.385.742	1.238.742	1.238.742
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	1.199.286,28	1.046.478	1.497.542	1.385.742	1.238.742	1.238.742

Teilhaushalt Veterinärwesen/Lebensmittelhygiene (FD39)

Investive Maßnahmen

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

Auf den folgenden Seiten wird der Produktbereich des Fachdienstes 39 dargestellt.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

Budgetbegrenzungen liegen nicht vor.

Es werden erhebliche Mehrausgaben und langsam ansteigende Mehreinnahmen berücksichtigt.

Die Erträge erhöhen sich auf 1.488.600 € (Vorjahr: 1.475.000), die Aufwendungen auf 2.983.272 € (2.524.508 €). Somit erhöht sich das Ergebnis auf 1.494.672 € (1.049.508 €).

Gründe:

Grundlage für Planungen für das Jahr 2009 ist das Gutachten der Firma **kommunalberatung** ≡ Unternehmensberatung für Wirtschaft und Verwaltung vom 27.08.2008.

Bereits in der Vergangenheit wurde beschrieben, dass die Pflichtaufgaben nach den EU-, Bundes- und Landesvorschriften nicht in dem notwendigen Umfang wahrgenommen werden können.

Als Konsequenz daraus hatte die Kommunalberatung den Auftrag, gutachtlich zu prüfen, ob und in welchem Umfang eine Fusion mit dem benachbarten Landkreis Vechta zweckmäßig ist. Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass der Fachdienst eine deutliche Personalunterbesetzung insbesondere im Bereich der Veterinäre mit entsprechenden Auswirkungen auf die Aufgabenerfüllung ausweise. Deshalb ist eine sachgerechte und vorschriftgemäße Aufgabenerfüllung nur durch den Einsatz von zusätzlichem Fachpersonal und Verwaltungspersonal möglich.

Aus der Sicht des Landkreises Diepholz sei eine interkommunale Zusammenarbeit in der Weise anzustreben, dass der Landkreis Vechta durch Zweckvereinbarung die gesamten Aufgaben des Fachdienstes Veterinärwesen und Verbraucherschutz eigenverantwortlich und ausschließlich übernimmt.

Bedingung ist unter Berücksichtigung des Gutachtens die Einstellung von drei weiteren beamteten Veterinären zu den vorhandenen fünf Veterinärstellen sowie einem Lebensmittelkontrolleur (bisher drei) sowie zwei Verwaltungskräften im gehobenen Dienst.

Bereits zur Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Verkehr und Sicherheit am 08.10.2008 war bekannt geworden, dass der Landkreis Vechta eine Fusion ablehnt, und seine Bereitschaft die Zusammenarbeit im Rahmen einer „Krisenkooperation“ signalisiert hatte.

Nach Beratung empfiehlt der Fachausschuss u.a., das Personal des Fachdienstes 39 Veterinärwesen und Verbraucherschutz um 3 Veterinäre/innen auf künftig 8 sowie um 1 Lebensmittelkontrolleurin/Lebensmittelkontrolleur auf künftig 4 aufzustocken.

Die Personalaufwendungen wurden bereits in dem Entwurf des Haushaltsplans 2009 für Beamtenstellen berücksichtigt. Der Einsatz des zusätzlichen Personal wird gesondert dargestellt.

Im Vergleich der Plandaten zu 2008 werden die Personalaufwendungen um 304.114 € auf 1.426.342 € steigen.

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Verbraucherschutz:

Zur Verbesserung des Qualitätsstandards zu Gunsten des Verbrauchers und zur Durchführung gezielter Überwachungsmaßnahmen auf Anweisung höherer Behörden wird eine Stelle einer Veterinärin oder eines Veterinärs und eine Stelle einer Lebensmittelkontrolleurin oder eines Lebensmittelkontrolleurs eingerichtet. Die Umsetzung führt gleichzeitig dazu, dass der eigene Kontrollplan erfüllt wird und höhere Gebühreneinnahmen erwartet werden. Das zusätzliche Personal wird außerdem verstärkt für den Ausbau des Qualitätsmanagements für den Verbraucherschutz eingebunden.

Zur Durchführung der kostendeckenden Tätigkeiten in der Geflügelfleischuntersuchung stehen nunmehr fünf mit Erfolg ausgebildete nebenamtliche Geflügelfleischkontrolleurinnen und -kontrolleure zur Verfügung.

Der erhöhte Einsatz von nebenberuflich amtlichen Tierärzten und amtlichen Fachassistenten in der Schlacht tier- und Fleischuntersuchung führt zu einer Erhöhung der Personalkosten um 22.000 € auf 264.000 €.

Dementsprechend steigen die Einnahmen aus Verwaltungsgebühren, die in den Einsatzfällen kostendeckend zu erheben sind.

Anzumerken ist, dass die Personalkosten nur bei tatsächlicher Inanspruchnahme des Personals anfallen.

Veterinärwesen:

Die zusätzlichen Stellen (2 Veterinärstellen) sind u.a. vorgesehen für den weiteren Ausbau des Krisenmanagements und der Durchführung der vorgeschriebenen Cross Compliance - Kontrollen.

Es wird erwartet, dass das akute Seuchengeschehen mit derzeit 307 Ausbrüchen der Blauzungenkrankheit in 12 Monaten fortbesteht und die wiederholte Impfung des gesamten Bestandes an Rindern, Schafen und Ziegen fachlich begleitet und verwaltungsseitig zu bearbeiten ist. Daneben sind die nach wie vor zunehmenden Pflichtaufgaben zu erfüllen, die einerseits zur Erhöhung der Gebühreneinnahmen führen und andererseits drohende Anlastungen durch die EU vermeiden helfen.

Zusätzliche Sachaufwendungen sind in Höhe von 123.400 € zu erwarten für die Tuberkulinisierung von Rindern, die mit Änderung der Tuberkulose-Verordnung wieder vorgeschrieben wird. Es wird zunächst davon ausgegangen, dass die eine Erstattung durch das Land oder die Tierseuchenkasse nicht erfolgt.

Im Produkt 1.39.21.20 Veterinärwesen werden für 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl. 152.203,62 € veranschlagt.

Die Erstattung durch die Tierseuchenkasse für Transferaufwendungen an die Tierkörperbeseitigungsanlage müssen um den Betrag der Mehrwertsteuer verringert werden. Die Tierseuchenkasse geht davon aus, dass die Leistungen, die die Wahrnehmung einer gesetzlichen Pflichtaufgabe der Landkreise darstellt, nicht umsatzsteuerpflichtig sind. Eine Klärung in Zusammenarbeit mit der Oberfinanzdirektion Hannover wird angestrebt. Zwischenzeitlich zahlt der Landkreis die Forderungen der Tierkörperbeseitigungsanlage einschließlich der Mehrwertsteuer unter dem Vorbehalt der Rückforderung.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

-/-

Landkreis Diepholz

FD 39 Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Erläuterungen zum Produkthaushalt 2009

39.11 Verbraucherschutz

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	630.106-	610.000-	724.000-	114.000-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	5.700-	10.000-	15.000-	5.000-
** 12. Su. ordentliche Erträge	635.806-	620.000-	739.000-	119.000-
* 13. Personalaufwendungen	766.395	695.657	723.583	27.926
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	34.621	67.000	140.700	73.700
* 16. Abschreibungen		130	130	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	52.473	60.150	71.600	11.450
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	853.489	822.937	936.013	113.076
*** 21. Ordentliches Ergebnis	217.683	202.937	197.013	5.924-
**** 25. Jahresergebnis	217.683	202.937	197.013	5.924-
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.		1.500-	1.500-	
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	20.833	5.900		5.900-
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	20.833	4.400	1.500-	5.900-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	238.517	207.337	195.513	11.824-
***** Ergebnis	238.517	207.337	195.513	11.824-
Erträge	635.806-	621.500-	740.500-	119.000-
Aufwendungen	874.322	828.837	936.013	107.176

Erläuterungen:

Kostenart 5.

Die Gebühren- und Entgelteinnahmen steigen durch den zusätzlichen Einsatz der Veterinärin oder des Veterinärs sowie der Lebensmittelkontrolleurin oder des Lebensmittelkontrolleurs in der Lebensmittelüberwachung wieder an. Die Schlachtzahlen steigen und führen zu Mehreinnahmen.

Kostenart 13.

Die Personalaufwendungen steigen wegen der zwei zusätzlich eingeplanten Stellen und des erhöhten Einsatzes der Fachassistenten in der Geflügelfleischuntersuchung. Insgesamt werden 28 nebenberuflich Tätige (Tierärzte, Fleischkontrolleure) beschäftigt. Die Aufwendungen entstehen nur bei dem tatsächlichen Einsatz und führen gleichzeitig zu kostendeckenden Einnahmen (Gebühren).

Kostenart 15.

Die Sachaufwendungen erhöhen sich für die Einrichtung der Arbeitsplätze.

Kostenart 18.

Transferaufwendungen für die Versorgungskasse Osnabrück.

39.21 Veterinärwesen

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	130.044-	121.000-	152.000-	31.000-
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	405.549-	724.000-	584.100-	139.900
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	4.480-	7.000-	10.500-	3.500-
** 12. Su. ordentliche Erträge	540.073-	852.000-	746.600-	105.400
* 13. Personalaufwendungen	427.103	426.571	518.759	92.188
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	28.804	32.100	231.600	199.500
* 16. Abschreibungen	55			
* 18. Transferaufwendungen	1.115.566	1.207.300	1.207.300	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	19.397	29.700	25.700	4.000-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.590.925	1.695.671	1.983.359	287.688
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.050.851	843.671	1.236.759	393.088
**** 25. Jahresergebnis	1.050.851	843.671	1.236.759	393.088
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.		1.500-	1.500-	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.		1.500-	1.500-	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	1.050.851	842.171	1.235.259	393.088
***** Ergebnis	1.050.851	842.171	1.235.259	393.088
Erträge	540.073-	853.500-	748.100-	105.400
Aufwendungen	1.590.925	1.695.671	1.983.359	287.688

Erläuterungen:

Kostenart 7.

Die Kostenerstattung der Tierseuchenkasse (TSK) i.H.v. 60 % der Ausgaben für Transferleistungen an die Betreiberin der Tierkörperbeseitigungsanlage (Kostenart 18.) muss um den Betrag der Umsatzsteuer reduziert werden. Die TSK vertritt die Auffassung, es handele sich um Leistungen, die nicht der Umsatzsteuerpflicht unterliegt und strebt eine Klärung mit OFD Hannover an.

Kostenart 13.

Hier ist bereits eine Veterinärstelle berücksichtigt. Die übrigen zwei zusätzlichen vorgesehen Stellen werden unter Kostenart 15. eingesetzt. Im Bereich der Tierseuchen werden weiterhin amtstierärztliche Aufgaben, soweit rechtlich möglich und Praktiker hierzu bereit und in der Lage sind, an nebenberuflich amtliche Tierärzte übertragen. Nur bei tatsächlichem Einsatz fallen Aufwendungen an.

Kostenart 18.

Die Sachaufwendungen erhöhen sich für die Einrichtung der Arbeitsplätze und die Seuchenbekämpfung (Material für Probennahmen; Fahrtkosten).

Verbraucherschutz (1.39.11)

Strategische Ziele:

Ziel ist es generell, ein kundenfreundlicheres Verhalten zu erreichen, indem Entscheidungen zeitnah unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten von fachlich und im Verhalten gegenüber dem Kunden kompetenten Mitarbeiter/innen getroffen werden. Dabei soll eine hohe Akzeptanz der Entscheidungen bei den Einwohner/innen erreicht werden (Ziel 4).

Geplante Beiträge zur Erreichung des strategischen Zieles

Etablierung und Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagements im Bereich gesundheitlicher Verbraucherschutz in Niedersachsen nach den Grundsätzen der internationalen Norm DIN ISO 9000 ff. unter Berücksichtigung der Projektgruppe der Ländergemeinschaft für den Gesundheitlichen Verbraucherschutz (LAGV) bis Ende 2007 in einen zertifizierungsfähigen bzw. akkreditierungsfähigen Zustand (Nr. 4.1).

Kurzbeschreibung:

Regelmäßige Kontrolle aller Betriebe und Einrichtungen, die Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, kosmetische Mittel oder Tabakerzeugnisse herstellen, behandeln oder in den Verkehr bringen und Entnahme von Proben der vorgenannten Güter für eine Untersuchung auf Unbedenklichkeit zum Verzehr oder zur Nutzung durch den Verbraucher;

Kontrolle der Betriebsabläufe, der Eigenkontrollen oder Auswertung betriebseigener Überwachungsprogramme; Überprüfung von Tierarzneimittel und aller am Tierarzneimittelverkehr beteiligter Personen bzw. Einrichtungen (Tierheilpraktiker, Einzelhandelsgeschäfte, Futtermittelmischbetriebe, Tierhalter)

Stellungnahmen, Beratungen, Schulungen für Gewerbetreibende, andere Ämter, Dienststellen oder Berufsverbände;

Ahnung von Verstößen durch verwaltungs-, ordnungsbehördliche- oder strafrechtliche Maßnahmen

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgaben

- EG-Recht und nationale Umsetzungsvorschriften (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch - LFGB)
- tierarzneimittelrechtliche Vorschriften usw. sowie die dazu erlassenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften
- Gebührenordnung für die Veterinärverwaltung
- Gebührenverzeichnis des FD 39

Zielgruppe:

Gewerbetreibende, die Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, Tabakerzeugnisse oder Kosmetika herstellen oder erzeugen, behandeln oder in den Verkehr bringen;

Verbraucher, andere Behörden, Dienststellen oder Fachdienste;

Futtermittelherstellungsbetriebe für landwirtschaftliche Nutztiere;

Ziele:

1. Alle registrierten Bäckereien, Schlachtereien und Fleischereien haben bis Ende 2008 ein Eigenkontrollsystem eingerichtet.
2. Alle Rohmilch produzierenden Betriebe liefern qualitativ einwandfreie Milch

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bäckereien einschließlich Filialen	Stück	356	173	173	173	173	173
Eigenkontrollsysteme	Stück	104	173	173	173	173	173
Schlachtereien und Fleischereien einschl. Filialen	Stück	170	92	92	92	92	92
Eigenkontrollsysteme	Stück	56	92	92	92	92	92
Milchviehbetriebe	Stück		588	588	588	588	588
Einwandfreie Milchlieferbetriebe (zum Jahresende = Milchviehbetriebe)	Stück		588	588	588	588	588

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Überprüfungen der Bäckereien	Stück	160	260	260	260	260	260
Überprüfungen der Fleischereien	Stück	42	138	138	138	138	138
Maßnahmen zur Mängelabstellung	Stück		60	60	60	60	60

Verbraucherschutz (1.39.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-630.105,90	-610.000	-724.000	-754.000	-754.000	-754.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-5.700,00	-10.000	-15.000	-20.000	-20.000	-20.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-635.805,90	-620.000	-739.000	-774.000	-774.000	-774.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	766.394,59	695.657	787.583	787.583	787.583	787.583
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.621,36	67.000	76.200	63.200	63.200	63.200
16. Abschreibungen		130	130	130	130	130
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	52.473,09	60.150	71.600	71.600	71.600	71.600
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	853.489,04	822.937	935.513	922.513	922.513	922.513
21. ordentliches Ergebnis	217.683,14	202.937	196.513	148.513	148.513	148.513
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	217.683,14	202.937	196.513	148.513	148.513	148.513
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.833,39	5.900	0	0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	20.833,39	4.400	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	238.516,53	207.337	195.013	147.013	147.013	147.013

Veterinärwesen (1.39.21)

Strategische Ziele:

Ziel ist es generell, ein kundenfreundlicheres Verhalten zu erreichen, indem Entscheidungen zeitnah unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten von fachlich und im Verhalten gegenüber dem Kunden kompetenten Mitarbeiter/innen getroffen werden. Dabei soll eine hohe Akzeptanz der Entscheidungen bei den Einwohner/innen erreicht werden (Ziel 4).

Geplante Beiträge zur Erreichung des strategischen Zieles

FD 39 Veterinärwesen und Verbraucherschutz:

Zur Verbesserung der Tierseuchenbekämpfung ist die Fortführung

1. des Ausbaus des lokalen Tierseuchenkrisenzentrums

2. der Intensivierung der Zusammenarbeit mit Nachbarkreisen

notwendig.

Für das Tierseuchenkrisenzentrum stehen weitere Mitarbeiterschulungen, die Beschaffung notwendiger Sachausstattung sowie das Erstellen von Ablaufplänen an.

Die Zusammenarbeit mit Nachbarkreisen soll intensiviert werden. Dabei wird die interkommunale Zusammenarbeit durch ein vom Land geförderten Gutachten geprüft. Daneben werden die kreisübergreifenden Planungen sowie die Zusammenarbeit mit der Task-Force Nds. fortgesetzt .

Zusammenarbeit mit der Task-Force Nds. fortgesetzt werden.

Kurzbeschreibung:

Umsetzung von Schutz- und Bekämpfungsprogrammen unter dem Gesichtspunkt sowohl der Volks- als auch der Tiergesundheit;

Überwachung und Beratung von Organisationen, tierhaltenden Betrieben und Viehhandlungen; Überwachung von Viehmärkten, Ausstellungen und Transporten;

Einleitung von Schutz- und Bekämpfungsmaßnahmen im Seuchenfall bzw. Seuchenverdachtsfall;

Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und Erzeugnissen einschließlich Speiseabfällen tierischer Herkunft (Tierische Nebenprodukte); Zulassung und Überwachung der Betriebe

Erstellen von Attesten und Stellungnahmen für Bauordnungsbehörden;

Erlaubniserteilung für das Handeln und Züchten;

Ahndung von Verstößen durch verwaltungs-, ordnungsbehördliche und strafrechtliche Maßnahmen.

Auftragsgrundlage:

- EG-Recht und nationale Umsetzungsvorschriften, Tierseuchengesetz (TierSG), Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG)Tierschutzgesetz (TierSchG), Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), Baugesetzbuch (BauGB) usw. sowie die dazu erlassenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften

- Gebührenordnung für die Veterinärverwaltung

- Gebührenverzeichnis des FD 39

- Beihilfesatzungen der Nds. Tierseuchenkasse Hannover

Zielgruppe:

Halter von landwirtschaftlichen Nutztieren und Heimtieren;

Viehhandlungen, Tiertransportunternehmen, Schlachtgewerbe, Tierschutzorganisationen sowie alle anderen

Personen, die Umgang mit Tieren haben;

Hotel- und Gaststättengewerbe, Einrichtungen zur Gemeinschaftsverpflegung;

Vertragspartner für die Tierkörperbeseitigung, spezielle Entsorgungsbetriebe;

Ziele:

1. Die vorgegebenen Proben für die Monitoring-Programme sind gezogen.

2. Alle aktiven und außerdem die noch nicht gemäß VO 1774/2002/EG zugelassenen Biogasanlagen sind überprüft.

3. Alle Rinder haltenden Betriebe haben bis Ende 2008 einen BHV1-freien Status

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Rinderhalter	Stück	1296	1268	1268	1268	1268	1268
Schweinehaltende Betriebe	Stück		1424	1424	1424	1424	1424
Schafhalter	Stück		119	119	119	119	119
Ziegenhalter	Stück		511	511	511	511	511
Nutztierhalter (ohne Geflügel)	Stück		3322	3322	3322	3322	3322
Rinderhalter mit BHV1_freiem Status	Stück	860	1268	1268	1268	1268	1268
Geflügelhalter	Stück		1480	1480	1480	1480	1480
baurechtlich genehmigte Biogasanlagen	Stück	47	35	35	35	35	35
zugelassene Biogasanlagen	Stück	15	35	35	35	35	35
aktive Biogasanlagen	Stück	32	25	25	25	25	25

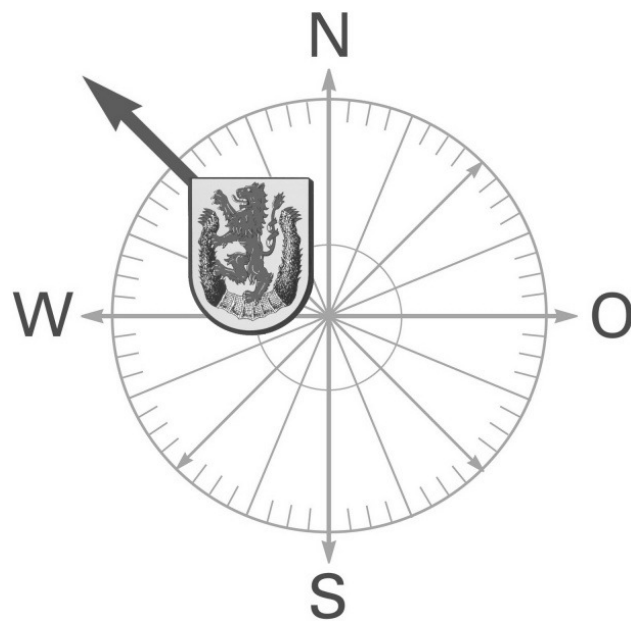
Veterinärwesen (1.39.21)

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Überprüfung von Biogasanlagen	Stück	5	35	35	35	35	35
Kontrolle der Rinderhaltungen gem. BHV1-VO	Stück	632	1384	1384	1384	1384	1384
Überprüfte Nutztierhalter (Cross Compliance)	Stück		14	14	14	14	14
AK-Monitoring Schweinehalter	Stück		20	20	20	20	20
Brucellose/Leukose - Rinder	Stück		1268	1268	1268	1268	1268
Brucellose-Monitoring Schaf- und Ziegenhalter	Stück		5	5	5	5	5
Geflügelpest-Monitoring (Hausgeflügel)	Stück		28	28	28	28	28
Geflügelpest-Monitoring (Wildgeflügel)	Stück		30	30	30	30	30
KSP-Monitoring (Schwarzwild)	Stück		59	59	59	59	59
Tollwut-Monitoring (Fuchs)	Stück		80	80	80	80	80

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-130.044,03	-121.000	-152.000	-212.000	-222.000	-222.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-405.549,33	-724.000	-584.100	-584.100	-721.100	-721.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-4.480,00	-7.000	-10.500	-12.500	-12.500	-12.500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-540.073,36	-852.000	-746.600	-808.600	-955.600	-955.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	427.102,79	426.571	638.759	638.759	638.759	638.759
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.803,62	32.100	176.000	175.200	175.200	175.200
16. Abschreibungen	54,50		0	0	0	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.115.566,46	1.207.300	1.207.300	1.207.300	1.207.300	1.207.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	19.397,37	29.700	25.700	24.700	24.700	24.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.590.924,74	1.695.671	2.047.759	2.045.959	2.045.959	2.045.959
21. ordentliches Ergebnis	1.050.851,38	843.671	1.301.159	1.237.359	1.090.359	1.090.359
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.050.851,38	843.671	1.301.159	1.237.359	1.090.359	1.090.359
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.050.851,38	842.171	1.299.659	1.235.859	1.088.859	1.088.859

Teilhaushalt



FB 2

- Kreisrätin -

Teilhaushalt Fachbereich 02 (FB02)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-53.340,00	-61.000	-61.000	-61.000	-61.000	-61.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-930.900	-930.900	-930.900	-930.900	-930.900
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-114.810,00	-98.600	-96.300	-96.300	-96.300	-96.300
06. privatrechtliche Entgelte	-392.723,69	-259.900	-272.900	-272.900	-272.900	-272.900
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-476.040,07	-215.000	-252.800	-252.800	-252.800	-252.800
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-12.301,49	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.049.215,25	-1.569.400	-1.617.900	-1.617.900	-1.617.900	-1.617.900
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	4.253.106,96	2.992.247	3.116.962	3.114.520	3.114.519	3.114.520
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.490.050,68	11.180.500	12.629.000	12.629.000	12.629.000	12.650.700
16. Abschreibungen	60,60	1.390.900	1.422.100	1.422.100	1.422.100	1.420.900
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	5.517.003,14	5.662.000	5.666.000	5.666.000	5.666.000	5.666.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.982.117,32	2.647.500	2.653.200	2.654.400	2.654.400	2.654.200
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	21.242.338,70	23.873.147	25.487.262	25.486.020	25.486.019	25.506.320
21. ordentliches Ergebnis	20.193.123,45	22.303.747	23.869.362	23.868.120	23.868.119	23.888.420
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	20.193.123,45	22.303.747	23.869.362	23.868.120	23.868.119	23.888.420
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00		0	0	0	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00		0	0	0	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	20.193.123,45	22.303.747	23.869.362	23.868.120	23.868.119	23.888.420

Teilhaushalt Fachbereich 02 (FB02)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-53.340,00	-61.000	-61.000	-61.000	-61.000	-61.000
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-114.810,00	-98.600	-96.300	-96.300	-96.300	-96.300
05. privatrechtliche Entgelte	-521.514,57	-259.900	-272.900	-272.900	-272.900	-272.900
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-458.643,32	-215.000	-252.800	-252.800	-252.800	-252.800
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-2.385,26	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.150.693,15	-638.500	-687.000	-687.000	-687.000	-687.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	4.235.099,25	2.992.247	3.116.962	3.114.520	3.114.519	3.114.520
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	8.493.999,75	11.180.500	12.629.000	12.629.000	12.629.000	12.650.700
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	5.517.003,14	5.662.000	5.666.000	5.666.000	5.666.000	5.666.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	3.068.948,62	2.647.500	2.653.200	2.654.400	2.654.400	2.654.200
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	21.315.050,76	22.482.247	24.065.162	24.063.920	24.063.919	24.085.420
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.164.357,61	21.843.747	23.378.162	23.376.920	23.376.919	23.398.420
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit			-1.033.750	-516.250		
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit			-1.033.750	-516.250		
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden		3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
26. Baumaßnahmen		3.762.000	4.463.500	2.822.000		
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen		506.000	238.000	124.000	124.000	74.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen		1.479.000	1.565.200	1.466.900	1.464.200	1.458.800
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		5.750.000	6.269.700	4.415.900	1.591.200	1.535.800
32. Saldo aus Investitionstätigkeit		5.750.000	5.235.950	3.899.650	1.591.200	1.535.800
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	20.164.357,61	27.593.747	28.614.112	27.276.570	24.968.119	24.934.220
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	20.164.357,61	27.593.747	28.614.112	27.276.570	24.968.119	24.934.220

Teilhaushalt Fachbereich 02 (FB02)

Investive Maßnahmen

Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
--------	------	------	------	------	------	------

FD 40 Liegenschaften

Gebäudewirtschaft

Veräußerungserlöse		-65.000	-500	-500	-500	-500	-500
Gründerwerbskosten			3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Baumaßnahmen		0	112.000	0	0	0	0

FD40 Bildung

Ausstattung Schulen		135.757	482.000	189.000	100.000	100.000	50.000
Sanierung Schulzentrum BS	3.000.000	995.765					
Sanierung Heizung BBS Syke			450.000	0			
Dachsanierung Olympiahalle Syke				85.300			
HRS Varrel - Kostenanteil Bushaltestelle				55.000			
HRS Kirchdorf - Kostenanteil Sanierung				178.500			
GFS	7.162.000		2.700.000	2.800.000	1.662.000		
Ausstattung GFS	1.040.000		500.000	200.000	340.000		
Mediothek	2.050.000			1.230.000	820.000		
Zuschuss Stadt zur Mediothek	-500.000			-196.250	-303.750		
Zuschuss Ulderup-Stiftung zur Mediothek	-200.000			-200.000			
Zuschuss Land zur Mediothek				-637.500	-212.500		
Grundausrüstung Ausbildungspl. KMZ				25.000			
Erwerb bew. Vermögen KMZ		20.744	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000

Teilhaushalt

Service, Bildung und Kultur

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.02.10	Bildung und Service
Produktgruppe 1.02.10.40	Gebäudewirtschaft
Produkt 1.10.41	Gebäudewirtschaft
Produktbereich 1.02.40	Service, Bildung und Kultur
Produktgruppe 1.02.40.10	Schule, Kultur und Sport
Produkt 1.40.12	Schule
Produkt 1.40.18	Bildungskoordination
Produktgruppe 1.02.40.30	Medienzentren
Produkt 1.40.31	Medienzentren
Produktgruppe 1.02.40.40	Kultur- und Sportförderung
Produkt 1.40.41	Kultur- und Sportförderung

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bildung und Service – Fachbereich 2
Kreisrätin Human

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

70,75 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Teilhaushalt Service/EDV/Gebäudewirtschaft (FD10)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.060,33	-5.000	0	0	0	
06. privatrechtliche Entgelte	-254.458,02	-203.600	-217.100	-217.100	-217.100	-217.100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-108.496,71					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-370.015,06	-208.600	-217.100	-217.100	-217.100	-217.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.888.320,59	554.711	564.707	564.707	564.707	564.707
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.639.302,20	1.249.000	1.203.700	1.203.700	1.203.700	1.202.900
16. Abschreibungen		97.200	97.200	97.200	97.200	97.200
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	46.253,22	46.500	46.500	46.500	46.500	46.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	380.023,67	66.100	44.800	44.800	44.800	44.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.953.899,68	2.013.511	1.956.907	1.956.907	1.956.907	1.956.107
21. ordentliches Ergebnis	3.583.884,62	1.804.911	1.739.807	1.739.807	1.739.807	1.739.007
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	3.583.884,62	1.804.911	1.739.807	1.739.807	1.739.807	1.739.007
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	3.583.884,62	1.804.911	1.739.807	1.739.807	1.739.807	1.739.007

Teilhaushalt Service/EDV/Gebäudewirtschaft (FD10)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.060,33	-5.000				
05. privatrechtliche Entgelte	-389.201,98	-203.600	-217.100	-217.100	-217.100	-217.100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-91.099,96	0				
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-487.362,27	-208.600	-217.100	-217.100	-217.100	-217.100
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.880.327,84	554.711	564.707	564.707	564.707	564.707
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.634.406,95	1.249.000	1.203.700	1.203.700	1.203.700	1.202.900
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	46.253,22	46.500	46.500	46.500	46.500	46.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	529.207,33	66.100	44.800	44.800	44.800	44.800
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.090.195,34	1.916.311	1.859.707	1.859.707	1.859.707	1.858.907
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.602.833,07	1.707.711	1.642.607	1.642.607	1.642.607	1.641.807
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden		3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
26. Baumaßnahmen		112.000				
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen		35.000	100.000	60.000	50.000	70.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		150.000	103.000	63.000	53.000	73.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit		150.000	103.000	63.000	53.000	73.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	3.602.833,07	1.857.711	1.745.607	1.705.607	1.695.607	1.714.807
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	3.602.833,07	1.857.711	1.745.607	1.705.607	1.695.607	1.714.807

Teilhaushalt Service/EDV/Gebäudewirtschaft (FD10)

Investive Maßnahmen

Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
--------	------	------	------	------	------	------

FD 40 Liegenschaften

Gebäudewirtschaft

Veräußerungserlöse		-65.000	-500	-500	-500	-500	-500
Grunderwerbskosten			3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Baumaßnahmen		0	112.000	0	0	0	0

Vorbemerkung**1. Zu diesen Erläuterungen**

Im Rahmen dieser Erläuterungen sollen die wesentlichen Veränderungen in den Produktbudgets 2009 des FD 40 im Vergleich zum Vorjahr dargestellt werden. Die Produktbudgets ergeben sich aus den auf Produkte runter gebrochenen Teilergebnishaushalten des FD. Insoweit werden hier nur die Erfolgseinnahmen bzw. –ausgaben dargestellt.

Durch die Gliederung des Rechnungswesens in Ergebnis- und Finanzhaushalte entfallen die Vermögensbudgets. Die investiven Maßnahmen werden grds. im hier nicht zu erläuternden Finanzhaushalt abgebildet. Sie finden sich aber zum Teil in Form von Abschreibungen im Produktbudget wieder. Zudem werden in den Bereichen, deren Anlagevermögen zu Festwerten erfasst wurde, investive Beschaffungen als Aufwand dargestellt (Ausstattung Schulen).

Zum Zwecke der Übersichtlichkeit werden nur solche Veränderung im Produktbudget als erläuterungsbedürftig angesehen, die 5.000,- € überschreiten bzw. mehr als 10 % des Vorjahresansatzes aus machen.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

Die strategischen Ziele 2009 sehen die Konsolidierung des Haushaltes vor. Die Fachdienste sind angehalten, hierzu allgemein die konsumtiven Ausgaben zu senken und durch organisatorische Maßnahmen zu Einsparungen zu kommen. Konkrete Budgetvorgaben bestehen nicht.

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Zum Haushaltsjahr 2009 wird die Produktstruktur im FD 40 nicht verändert. Die Leistungen im FD 40 verteilen sich weiterhin auf die Produkte Gebäudewirtschaft, Schulen, Bildungskoordination, Medienzentren und Kultur- und Sportförderung.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Die Belastung der Produkte mit Personalkosten wurde in Teilen verändert. Die prozentuale Zuordnung der Personalkosten einzelner Mitarbeiter wurde dem tatsächlichen Einsatz für die einzelnen Produkte angepasst. So ergibt es sich, dass sich bei einzelnen Produkten die Personalkosten verändern, ohne dass eine Veränderung bei der Personalausstattung vorgenommen wurde. Leider wird infolgedessen bei Betrachtung der einzelnen Produkten nicht deutlich, dass insgesamt die Personalkosten infolge der Tarifierhöhungen steigen und somit sich Auswirkungen für sämtliche Produkte des Fachdienstes ergeben.

Fachdienstübersicht
FD Bildung und Liegenschaften (40)

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	53.282-	61.000-	61.000-	
* 3. Auflösungserträge a.SOPO		930.900-	930.900-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	114.810-	98.600-	96.300-	2.300
* 6. Privatrechtl. Entgelte	392.724-	259.900-	272.900-	13.000-
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	430.768-	215.000-	252.800-	37.800-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzzertr.	12.301-	4.000-	4.000-	
* 11. sonstige ordentl.Erträge				
** 12. Su. ordentliche Erträge	1.003.886-	1.569.400-	1.617.900-	48.500-
* 13. Personalaufwendungen	3.423.424	2.963.258	3.101.554	187.154
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	8.460.466	11.178.900	11.514.100	335.200
* 16. Abschreibungen	61	1.390.900	1.422.100	31.200
* 18. Transferaufwendungen	5.517.003	5.662.000	5.614.000	48.000-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	2.647.680	2.642.700	2.653.200	10.500
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	20.048.634	23.837.758	24.353.812	516.054
***** Ergebnis	19.044.748	22.268.358	22.735.912	467.554

Erläuterungen :

Gegenüber dem Plan für das laufende Haushaltsjahr erhöht sich der Zuschussbedarf für den Fachdienst 40 im kommenden Jahr um 418.695 €.

Zwar erhöhen sich die Erträge voraussichtlich um 48.500,- €, da zum einen weitere Flächen im Kreishaus Syke an die ARGE vermietet wurden. Den größten Anteil an dieser Erhöhung haben jedoch die Kostenerstattungen mit 37.800,- €. Diese zusätzlichen Erträge sind allerdings vorwiegend auf Bauunterhaltungsmaßnahmen in gemeinsam mit gemeindlichen Schulträgern genutzten Schulanlagen zurückzuführen, so dass ihnen entsprechende Aufwendungen gegenüber stehen.

Hinsichtlich der Aufwendungen ergibt sich eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 516.054 €. So ergibt sich alleine bei den Personalkosten eine Steigerung von 187.154 €, die fast ausschließlich auf Tarifsteigerungen zurückzuführen ist. Zudem tragen die Steigerungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 335.200 maßgeblich zur Erhöhung des Zuschussbedarfs bei. Dabei entfällt der größte Teil auf die Liegenschaftsunterhaltung. So werden Bauunterhaltungsmaßnahmen zusätzliche 128.000,- benötigt, um die Substanz der Gebäude zu gewährleisten und den vorliegenden Sanierungsstau abzubauen. Dabei ist zu beachten, dass der Ansatz im Bereich der Schulliegenschaften um 171.000,- € erhöht wird, während für die übrigen Liegenschaften 43.000,- € weniger als im Vorjahr benötigt werden. Hinsichtlich der übrigen Bewirtschaftungskosten (Strom, Gas, Wasser, Versicherungen , etc.) ergibt sich aufgrund der vorsichtigen Planung im Vorjahr lediglich eine Steigerung um 45.000,- €. Zudem fallen zusätzliche Aufwendungen in Höhe von 101.000,- € für die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen an. Hier spiegeln sich die derzeit noch steigenden Schülerzahlen sowie die Erhöhung der Schülerpauschalen in den Schulbudgets wieder. Diese zusätzlichen Mittel entfallen ausschließlich auf die Schulbudgets.

Eine Entlastung um 48.000,- € ergibt sich aus der Reduzierung Mittel für den Schullastenausgleich gegenüber dem Vorjahr.

1.10.41

Gebäudewirtschaft

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	7.060-	5.000-		5.000
* 6. Privatrechtl. Entgelte	254.309-	203.600-	217.100-	13.500-
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	14.203-			
** 12. Su. ordentliche Erträge	275.573-	208.600-	217.100-	8.500-
* 13. Personalaufwendungen	525.535	525.722	564.707	38.984
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	1.126.872	1.247.400	1.203.700	43.700-
* 16. Abschreibungen		97.200	97.200	
* 18. Transferaufwendungen	46.253	46.500	46.500	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	37.188	61.300	44.800	16.500-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.735.848	1.978.122	1.956.907	21.216-
***** Ergebnis	1.460.276	1.769.522	1.739.807	29.716-

Erläuterungen :

In diesem Produkt werden die Leistungen der Gebäudewirtschaft für die Verwaltungliegenschaften (mit Ausnahme der Schulgebäude) und Immobilien, wie Bauleitung, An-/ Vermietung, Gebäudemanagement, erfasst und den hierfür erforderlichen Aufwendungen gestellt.

Der Zuschussbedarf wird sich 2008 um 29.716,- € reduzieren.

Hinsichtlich der Erträge wird sich eine Verbesserung um 8.500,- € ergeben. Da im Laufe diesen Jahres weitere Flächen im Kreishaus Syke an die ARGE vermietet werden konnten, werden sich zusätzliche Erträge in Höhe von 13.500,- € ergeben. Leider hat es sich in der Vergangenheit gezeigt, dass derzeit keine externe Nachfrage nach Bauherren- bzw. Bauleistungen infolge verringerter Baumaßnahmen bei den Kommunen im Landkreis besteht. Der hierfür bisher vorgesehene Ansatz wurde komplett zurückgefahren. Aufgrund der verstärkten Bauunterhaltung beim Landkreis könnten diese Leistungen mit dem vorhandenen Personalbestand ohnehin nur eingeschränkt angeboten werden.

Die Aufwendungen werden 2009 um 21.216,- € geringer ausfallen als im Vorjahr. Zum einen wurden die Ansätze für Gemeinkosten wie Telefon, Porto, Bürobedarf um 16.500,- € gesenkt, da diese Mittel in der Vergangenheit nicht ausgeschöpft wurden. Zudem ergibt sich bei der Bauunterhaltung eine Reduzierung um 43.700,- €. Der Schwerpunkt der Sanierungsmaßnahmen liegt 2009 im Bereich der Schulgebäude. Diese werden bei dem Produkt 4012 Schule erfasst. Die entsprechenden Ansätze dort wurden gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Die Personalkosten erhöhen sich um 38.984,- €. Zwar ist eine Reinigungskraft zwischenzeitlich ohne Wiederbesetzung ausgeschieden. Diese Einsparung wird aber durch die neue Zuordnung der Personalkosten und die Tarifierhöhung wieder aufgezehrt.

Die Ansätze für liegenschaftsbezogene Aufwendungen wie Heizung, Strom oder Reinigung bleiben konstant. Zwar ist für 2009 vor allem bei den Energiekosten mit weiteren Preissteigerungen zu rechnen. Da die Preissteigerungen in den vergangenen Jahren nicht so drastisch ausgefallen sind wie ursprünglich erwartet, bedarf es voraussichtlich keiner weiteren Erhöhung dieser Ansätze.

Leist. für die Gesamtw. u. Dritte - alt (1.10.13)

Kurzbeschreibung:

Auf Grund von Organisationsveränderungen wird diese Produkt ab 01.01.2008 unter den Produkten 1.16.51 und 1.16.52 weiter geführt

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
erledigte Druckaufträge binnen 2 Tagen	%	90.00					
abgearbeiteten Post am selben Tag	%	90.00					
Auslastungsgrad der Dienstwagen	%	100.00					

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Erstellte Kopien insgesamt	Stück	1652810					
Postgut (Gesamtaufkommen) täglich	Stück	2300					
Dienstwagen	Stück	12					
Dienstreisen insgesamt	Stück	5338					
Telekommunikationsaufträge	Stück	51					

Leist. für die Gesamtw. u. Dritte - alt (1.10.13)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-57,82					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-45.271,70					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-45.329,52					
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	829.682,94	28.989	0	0		
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.451,01	1.600	0	0		
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	334.437,34	4.800	0	0		
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.193.571,29	35.389	0	0		
21. ordentliches Ergebnis	1.148.241,77	35.389	0	0		
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.148.241,77	35.389	0	0		
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.148.241,77	35.389	0	0		

EDV Leist. f.d. Gesamtverwaltung - alt (1.10.31)

Kurzbeschreibung:

Auf Grund von Organisationsveränderungen wird diese Produkt ab 01.01.2008 unter dem Produkt 1.00.04 weiter geführt

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Betriebsstunden	Stück	2307	0	0	0	0	0
nicht nutzbare zentrale EDV-Verfahren	Stunden	13.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
tech. Störungen an PC Arbeitsplätzen	Stück	622	0	0	0	0	0
Störungsbehebung am selben Tag	Stück	383	0	0	0	0	0
Störungsbehebung am 2. Tag	Stück	142	0	0	0	0	0
Störungsbehebung am 3. Tag	Stück	72	0	0	0	0	0
Störungsbehebung später als 3. Tag	Stück	25	0	0	0	0	0

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
angeschlossene PC-Arbeitsplätze im LAN	Stück	645	0	0	0	0	0
externe Standorte im Netzverbund (WAN)	Stück	60	0	0	0	0	0
Standorte d. I-Net/eMail via LKDH nutzen	Stück	53	0	0	0	0	0
eMail_User im LAN und WAN	Stück	1300	0	0	0	0	0
störungsfreie Stunden im LAN	Stück	2298	0	0	0	0	0
eingesetzte EDV Fachverfahren	Stück	89	0	0	0	0	0
Überarbeitung der DV_Konzeption	Personen	18.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

EDV Leist. f.d. Gesamtverwaltung - alt (1.10.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-91,03					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-49.022,00					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-49.113,03					
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	533.102,33					
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	482.978,99					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.398,65					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.024.479,97					
21. ordentliches Ergebnis	975.366,94					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	975.366,94					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	975.366,94					

Gebäudewirtschaft (1.10.41)

Kurzbeschreibung:

Erstellung von Raumkonzepten einschl. Raumvergabe
 Bewirtschaftung der Verwaltungsgebäude (Reinigung, Versicherung, Energie, Bauunterhaltung)
 An- und Verkauf bzw. An- und Vermieten von Räumen, Gebäuden und Vorratsland
 Versicherungstechnische Abwicklung von Schadensfällen
 Bauplanung und Bauleitung
 Erstellung von Energiekonzepten
 Unterhaltung betriebstechnischer Anlagen und Einrichtungen

Auftragsgrundlage:

Vergabeverordnung, Vergaberichtlinien, Arbeitsplatzrichtlinien, Dienstwohnungsvorschriften
 ansonsten freiwillige Aufgabe

Zielgruppe:

Internes Serviceprodukt
 Bauplanung und Bauleitung in den Bereichen Hochbau und Technik auch als Angebot für Kommunen

Ziele:

Unterhaltung der Verwaltungsgebäude (ohne Bauunterhaltung) in den bisherigen angemessenen Sicherheits- und Qualitätsstandards (ggf. noch festzulegen) innerhalb des für 2007 festgelegten Kostenrahmens

Fristgerechte Durchführung von Bauprojekten in angemessenen Standards innerhalb des vereinbarten Kostenrahmens.

Reduzierung der Verbrauchsmengen pro qm Wärme bezogen auf das Vorjahr. Die Erhöhung der Stromverbrauchsmengen im Kreishaus Diepholz soll bezogen auf das Vorjahr 20 % nicht überschreiten.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Unterhaltungskosten Verwaltungsgebäude (ohne Bauunterhaltung)	m2	12.530	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
Unterhaltungskosten Immobilien (ohne Bauunterhaltung)	m2	2.610	5	0	5	5	5

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Abgeschlossene Bauprojekte	Stück						
davon fristgerecht im Kostenrahmen	Stück						
Reduzierte Verbrauchsmengen für Wärme (bezogen auf Vorjahr)	Stück	24	10	10	10	10	10
Erhöhte Stromverbrausmenge Kreishaus DH (bezogen auf Vorjahr)	Stück	3	20	20	20	20	20

Gebäudewirtschaft (1.10.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.060,33	-5.000	0	0	0	
06. privatrechtliche Entgelte	-254.309,17	-203.600	-217.100	-217.100	-217.100	-217.100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.203,01					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-275.572,51	-208.600	-217.100	-217.100	-217.100	-217.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	525.535,32	525.722	564.707	564.707	564.707	564.707
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.126.872,20	1.247.400	1.203.700	1.203.700	1.203.700	1.202.900
16. Abschreibungen		97.200	97.200	97.200	97.200	97.200
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	46.253,22	46.500	46.500	46.500	46.500	46.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	37.187,68	61.300	44.800	44.800	44.800	44.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.735.848,42	1.978.122	1.956.907	1.956.907	1.956.907	1.956.107
21. ordentliches Ergebnis	1.460.275,91	1.769.522	1.739.807	1.739.807	1.739.807	1.739.007
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.460.275,91	1.769.522	1.739.807	1.739.807	1.739.807	1.739.007
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.460.275,91	1.769.522	1.739.807	1.739.807	1.739.807	1.739.007

Teilhaushalt Bildung (FD40)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-53.340,00	-61.000	-61.000	-61.000	-61.000	-61.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-930.900	-930.900	-930.900	-930.900	-930.900
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-107.749,67	-93.600	-96.300	-96.300	-96.300	-96.300
06. privatrechtliche Entgelte	-138.265,67	-56.300	-55.800	-55.800	-55.800	-55.800
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-367.543,36	-215.000	-252.800	-252.800	-252.800	-252.800
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-12.301,49	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-679.200,19	-1.360.800	-1.400.800	-1.400.800	-1.400.800	-1.400.800
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.364.786,37	2.437.536	2.552.255	2.549.813	2.549.813	2.549.813
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.850.748,48	9.931.500	11.425.300	11.425.300	11.425.300	11.447.800
16. Abschreibungen	60,60	1.293.700	1.324.900	1.324.900	1.324.900	1.323.700
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	5.470.749,92	5.615.500	5.619.500	5.619.500	5.619.500	5.619.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.602.093,65	2.581.400	2.608.400	2.609.600	2.609.600	2.609.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	17.288.439,02	21.859.636	23.530.355	23.529.113	23.529.113	23.550.213
21. ordentliches Ergebnis	16.609.238,83	20.498.836	22.129.555	22.128.313	22.128.313	22.149.413
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	16.609.238,83	20.498.836	22.129.555	22.128.313	22.128.313	22.149.413
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00		0	0	0	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00		0	0	0	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	16.609.238,83	20.498.836	22.129.555	22.128.313	22.128.313	22.149.413

Teilhaushalt Bildung (FD40)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-53.340,00	-61.000	-61.000	-61.000	-61.000	-61.000
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-107.749,67	-93.600	-96.300	-96.300	-96.300	-96.300
05. privatrechtliche Entgelte	-132.312,59	-56.300	-55.800	-55.800	-55.800	-55.800
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-367.543,36	-215.000	-252.800	-252.800	-252.800	-252.800
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-2.385,26	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-663.330,88	-429.900	-469.900	-469.900	-469.900	-469.900
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.354.771,41	2.437.536	2.552.255	2.549.813	2.549.813	2.549.813
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	6.859.592,80	9.931.500	11.425.300	11.425.300	11.425.300	11.447.800
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	5.470.749,92	5.615.500	5.619.500	5.619.500	5.619.500	5.619.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.539.741,29	2.581.400	2.608.400	2.609.600	2.609.600	2.609.400
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17.224.855,42	20.565.936	22.205.455	22.204.213	22.204.213	22.226.513
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.561.524,54	20.136.036	21.735.555	21.734.313	21.734.313	21.756.613
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-115.069,36		-1.033.750	-516.250		
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-115.069,36		-1.033.750	-516.250		
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen	1.085.553,97	3.650.000	4.463.500	2.822.000		
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	155.407,22	506.000	238.000	124.000	124.000	74.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen		1.479.000	1.565.200	1.466.900	1.464.200	1.458.800
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.240.961,19	5.635.000	6.266.700	4.412.900	1.588.200	1.532.800
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	1.125.891,83	5.635.000	5.232.950	3.896.650	1.588.200	1.532.800
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	17.687.416,37	25.771.036	26.968.505	25.630.963	23.322.513	23.289.413
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	17.687.416,37	25.771.036	26.968.505	25.630.963	23.322.513	23.289.413

Teilhaushalt Bildung (FD40)

Investive Maßnahmen

	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Bildung							
Ausstattung Schulen		135.757	482.000	189.000	100.000	100.000	50.000
Sanierung Schulzentrum BS	3.000.000	995.765					
Sanierung Heizung BBS Syke			450.000	0			
Dachsanieurng Olympiahalle Syke				85.300			
HRS Varrel - Kostenanteil Bushaltestelle				55.000			
HRS Kirchdorf - Kostenanteil Sanierung				178.500			
GFS	7.162.000		2.700.000	2.800.000	1.662.000		
Ausstattung GFS	1.040.000		500.000	200.000	340.000		
Mediothek	2.050.000			1.230.000	820.000		
Zuschuss Stadt zur Mediothek	-500.000			-196.250	-303.750		
Zuschuss Ulderup-Stiftung zur Mediothek	-200.000			-200.000			
Zuschuss Land zur Mediothek				-637.500	-212.500		
Grundausstattung Ausbildungspl. KMZ				25.000			
Erwerb bew. Vermögen KMZ		20.744	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	53.340-	61.000-	61.000-	
* 3. Auflösungserträge a.SOPO		930.900-	930.900-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	107.750-	93.600-	96.300-	2.700-
* 6. Privatrechtl. Entgelte	137.204-	55.300-	55.200-	100
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	367.543-	215.000-	252.800-	37.800-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzzertr.	12.301-	4.000-	4.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	678.139-	1.359.800-	1.400.200-	40.400-
* 13. Personalaufwendungen	2.025.782	2.117.281	2.236.743	119.462
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	6.788.650	9.802.300	10.184.500	382.200
* 16. Abschreibungen	61	1.293.700	1.324.900	31.200
* 18. Transferaufwendungen	5.397.504	5.534.000	5.486.000	48.000-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	2.531.892	2.507.900	2.534.700	26.800
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	16.743.888	21.255.181	21.766.843	511.662
***** Ergebnis	16.065.749	19.895.381	20.366.643	471.262

Erläuterungen :

In diesem Produkt werden sämtliche Leistungen, die der Landkreis als Schulträger erbringt, neben den erforderlichen Aufwendungen erfasst. Beispielweise seien hier die Unterhaltung und Ausstattung von Schulanlagen, der Schullastenausgleich oder Gastschulgeldzahlungen erwähnt. Die Leistungen erfolgen weitgehend unentgeltlich. Lediglich durch Erstattungen anderer Schulträger oder außerschulische Vermietungen werden Erträge erzielt.

Der Zuschussbedarf erhöht sich um 471.262,- €.

Auf der Ertragsseite werden zwar zusätzlich 37.800,- € ausgewiesen. Diese sind darin begründet, dass die Bauunterhaltungsmaßnahmen in den Schulen verstärkt werden. Da davon auch Schulanlagen betroffen sind, die gemeinsam mit gemeindlichen Schulträgern genutzt werden, ergibt sich auch eine höherer Erstattungsanspruch. Es ist jedoch zu bedenken, dass zunächst entsprechende Aufwendungen gegenüber stehen.

Die Aufwendungen werden voraussichtlich um 511.662,- € höher als im Vorjahr liegen. Der Schwerpunkt dieser Erhöhung liegt im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Der Schwerpunkt der Bauunterhaltungsmaßnahmen soll 2009 auf den Schulanlagen liegen. Zum Erhalt der Gebäudesubstanz und zum weiteren Abbau des dort vorliegenden Sanierungsstaus werden zusätzliche Mittel in Höhe von 171.000,- € benötigt. Der Ansatz für Bauunterhaltung in Schulen steigt damit auf 4.074.500,- €. Zudem führen die derzeit noch steigenden Schülerzahlen in Verbindung mit der Erhöhung der Schülerpauschale zu zusätzlichen Aufwendungen in den Schulbudgets von 100.000,- €. Auch bei den Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Liegenschaften zeichnet sich eine Erhöhung ab. Vor allem hinsichtlich der Heizkosten ist mit weiteren Preissteigerungen zu rechnen. Da in anderen Bereichen, z. B. Reinigung, die in ursprünglich prognostizierten Preissteigerungen ausgeblieben sind, bedarf es lediglich einer Erhöhung der liegenschaftsbezogenen Ansätze um 50.000,- €. Ferner steigen die Mietaufwendungen, da zusätzliche Klassen des Gymnasiums Syke im Gebäude der städtischen Realschule untergebracht werden.

Die Personalaufwendungen steigen um 119.462,- €. Diese Erhöhung ist zum Teil auch auf die veränderte prozentuale Verteilung der Mitarbeiter auf die Produkte zurückzuführen. Vorwiegend ist diese Änderung aber mit der allgemeinen Tarifierhöhung zu begründen. Hier zeigt sich, dass dieses Produkt das Produkt mit der größten Personalausstattung im FD 40 ist

Im Bereich der Gastschulgeldzahlungen ist infolge zunehmender Intensivbeschulungen, die der Landkreis nicht anbietet, mit zusätzlichen Aufwendungen in Höhe von 27.000,- € zu rechnen.

Diesen Erhöhungen steht eine Entlastung beim Schullastenausgleich. Veränderte Schülerzahlen führen zu einer Reduzierung der Zuweisungen von 48.000,- €.

1.40.18 Bildungskoordination

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	62.697	76.298	63.303	12.996-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	28.257	75.200	75.200	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	3.273	2.900	2.900	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	94.227	154.398	141.403	12.996-
***** Ergebnis	94.227	154.398	141.403	12.996-

Erläuterungen :

Das Produkt erbringt Leistungen in der Form von Projekten mit dem Ziel der Verbesserung der Bildungssituation bzw. der Bildungschancen. Die Leistungen erfolgen unentgeltlich.

Das Budget bleibt gegenüber dem Vorjahr bis auf die Personalkosten unverändert. Die Personalkosten reduzieren sich aufgrund einer neuen internen Zuordnung der Personalkosten auf die Produkte.

1.40.31

Kreismedienzentren

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 6. Privatrechl. Entgelte	851-	600-	600-	
* 11. sonstige ordentl. Erträge				
** 12. Su. ordentliche Erträge	851-	600-	600-	
* 13. Personalaufwendungen	223.790	195.098	189.853	5.245-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	32.665	47.700	47.700	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	7.291	9.700	9.700	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	263.747	252.498	247.253	5.245-
***** Ergebnis	262.896	251.898	246.653	5.245-

Erläuterungen :

In diesem Produkt werden die Leistungen der Kreismedienzentren in Diepholz und Syke nebst den hierzu erforderlichen Aufwendungen erfasst. Als Leistung ist hier vorwiegend der Verleih von Bild- und Tonmaterial einschließlich der erforderlichen Gerätschaften zu erwähnen. Die Leistungen der Kreismedienzentren erfolgen weitgehend unentgeltlich.

Das Zuschussbudget wird nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr reduziert. Lediglich bei den Personalkosten ergibt sich eine Veränderung. Die hier dargestellte Reduzierung um 5.245,- € wird sich allerdings nicht einstellen. Diese Zahlen resultieren aus der Tatsache, dass zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung eine volle Stelle in den Medienzentren mit einer Halbtagskraft besetzt war. Mittlerweile ist diese Stelle jedoch wieder voll besetzt, so dass sich tatsächlich eine Erhöhung bei den Personalkosten um 15.400,- € einstellen wird. Diese resultiert zum einen aus den allgemeinen Tarifsteigerungen, zum anderen aus einer neuen internen Zuordnung der Personalkosten auf die Produkte.

Die übrigen Ansätze bleiben unverändert.

1.40.41

Kultur- und Sportförderung

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 6. Privatrechl. Entgelte	210-	400-		400
** 12. Su. ordentliche Erträge	210-	400-		400
* 13. Personalaufwendungen	52.517	48.858	46.948	1.910-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	1.043	6.300	3.000	3.300-
* 18. Transferaufwendungen	73.246	81.500	81.500	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	59.637	60.900	61.100	200
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	186.443	197.558	192.548	5.010-
***** Ergebnis	186.233	197.158	192.548	4.610-

Erläuterungen :

In diesem Produkt werden die Aufwendungen des Landkreises für Zwecke der Kultur- und Sportförderung dargestellt. Diese Leistungen werden weitestgehend unentgeltlich erbracht.

Das Produktergebnis verbessert sich geringfügig gegenüber dem Vorjahr. Infolge einer neuen internen Verteilung der Personalkosten auf die Produkte des FD 40 ergibt sich hier eine Reduzierung. Ferner wurde der Ansatz für Reinigung in den Sporthallen bei außerschulischer Nutzung den tatsächlichen Erfordernissen angepasst.

Die Ansätze für die Förderung kultureller Belange bzw. Sportförderung bleiben unverändert.

Schule (1.40.12)

Strategische Ziele:

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern. Schaffung weiterer und inhaltliche Begleitung von Ganztagschulen (z.B. Kooperationsmöglichkeiten, Stichwort "Landesbudget")

Kurzbeschreibung:

Zentrale Dienstleistungen für Schulen und Schulträger, Schulentwicklungsplanung, Zuwendungen an Schulträger im Landkreis Diepholz, zentrale Steuerung der kreiseigenen Schulen

Auftragsgrundlage:

Nds. Schulgesetz, VO-SEP, Verträge

Zielgruppe:

Alle Schulen im Landkreis Diepholz, die kreisangehörigen Gemeinden als Schulträger und die Schülerinnen und Schüler aus dem Kreisgebiet.

Ziele:

Grundsatz:

Die Schulen sollen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und in ihrer Entwicklung unterstützt und gefördert, für alle kreiseigenen Schulen soll ein einheitlicher Standard sichergestellt werden.

Einrichtung weiterer Ganztagsangebote für kreiseigene Schulen, und zwar in der HRS Schwaförden, in der HRS Twistringen und in der Lindenschule Sulingen

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Genehmigungen für neue Ganztagschulen (mind. 4 Genehmigungen)	Stück		2	1	2	2	2

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
finazieller Anreiz Lindenschule Sulingen Schaffung finanzieller Anreize durch Bereitstellung der Kürzungen (davon 5/12 im Genehm	Stück		2800	1300	2800	2800	2800
finazieller Anreiz Hacheschule Syke wie Lindenschule Sulingen	Stück						
finazieller Anreiz Jahnschule wie Lindenschule Sulingen	Stück						
finazieller Anreiz RS Diepholz wie Lindenschule Sulingen	Stück						
finazieller Anreiz HRS Twistringen wie Lindenschule Sulingen	Stück		4300	1500	4300	4300	4300
finazieller Anreiz HRS Schwaförden wie Lindenschule Sulingen	Stück		2400	1000	2400	2400	2400

Schule (1.40.12)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-53.340,00	-61.000	-61.000	-61.000	-61.000	-61.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-930.900	-930.900	-930.900	-930.900	-930.900
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-107.749,67	-93.600	-96.300	-96.300	-96.300	-96.300
06. privatrechtliche Entgelte	-137.204,27	-55.300	-55.200	-55.200	-55.200	-55.200
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-367.543,36	-215.000	-252.800	-252.800	-252.800	-252.800
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-12.301,49	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-678.138,79	-1.359.800	-1.400.200	-1.400.200	-1.400.200	-1.400.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.025.781,90	2.117.281	2.236.743	2.236.743	2.236.743	2.236.743
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.788.783,41	9.802.300	11.299.400	11.299.400	11.299.400	11.321.900
16. Abschreibungen	60,60	1.293.700	1.324.900	1.324.900	1.324.900	1.323.700
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	5.397.503,71	5.534.000	5.538.000	5.538.000	5.538.000	5.538.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.531.892,44	2.507.900	2.534.700	2.534.700	2.534.700	2.534.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	16.744.022,06	21.255.181	22.933.743	22.933.743	22.933.743	22.955.043
21. ordentliches Ergebnis	16.065.883,27	19.895.381	21.533.543	21.533.543	21.533.543	21.554.843
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	16.065.883,27	19.895.381	21.533.543	21.533.543	21.533.543	21.554.843
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00		0	0	0	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00		0	0	0	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	16.065.883,27	19.895.381	21.533.543	21.533.543	21.533.543	21.554.843

Bildungskoordination (1.40.18)

Strategische Ziele:

1. Netzwerke im Hinblick auf Bildungskoordination stärken und organisieren, z. B. zwischen Wirtschaft und Schule (Kennzahlen: 1)
 2. Verbesserung der Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Handlungsschwerpunkt: Nachhaltige Maßnahmen für besondere Zielgruppen ausbauen (Kennzahlen: 2a)-c)

Kurzbeschreibung:

Alle Bildungsangebote im Landkreis Diepholz werden koordiniert. Fachdienst- u. fachbereichsübergreifend werden alle Träger einbezogen, auch alle nicht kommunalen bzw. privaten Träger, wie auch Handel, Handwerk und Industrie. Allen jungen Menschen soll eine bedarfsgerechte Ausbildung und die entsprechende Vermittlung in die Arbeitswelt ermöglicht werden.

Auftragsgrundlage:

1. Pflichtaufgabe: Nds. Schulgesetz, VO-SEP, Richtlinien, Verträge oder
2. Kreistagsbeschluss, Beschlüsse ABJK

Zielgruppe:

Alle Bildungsträger, alle Ausbildungsbetriebe, Schüler, Schulen, Auszubildende, Praktikanten.

Ziele:

Grundsatzziel:

Die Bildungs- und Ausbildungssituation im Landkreis Diepholz ist verbessert.

Operative Ziele:

1. Die Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft soll gestärkt werden.
2. (Begleitende) Maßnahmen für (benachteiligte) Kinder/Jugendliche sollen im Hinblick auf (Aus-) Bildung konzeptionell gestärkt werden.
3. Die Sprachkompetenz im vorschulischen und schulischen Bereich soll gestärkt werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1) Sitzungen bis Ende 2007 Geschäftsführung der Projektgruppe "Kooperation Wirtschaft/Schule"	Stück	1	2	2	2	2	2
1) Einrichtung/Betreuung neuer Maßnahmen Geschäftsführung der Projektgruppe "Kooperation Wirtschaft/Schule"	Stück	4	2	1	2	2	2
2a) Sitzungen bis Ende 2007 Geschäftsführung der AusBildungskonferenz, des Arbeitskreises Schule, der Steuerungsgr. der ABK sowie	Stück	12	6	14	6	6	6
2b) Sitzungen bis Ende 2007 Geschäftsführung der Projektgruppe "Gründung von Schülerfirmen",	Stück	5	4	3	4	4	4
2b)Gründung von Schülerfirmen bis 31.12.07	Stück	5	1	2	1	1	1
2c) Projekt Babybedenkzeit, Ausleihe bis 31.12.07	Stück	8	5	10	5	5	5

Bildungskoordination (1.40.18)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	62.697,30	76.298	63.303	63.303	63.303	63.303
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.256,85	75.200	75.200	75.200	75.200	75.200
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.273,21	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	94.227,36	154.398	141.403	141.403	141.403	141.403
21. ordentliches Ergebnis	94.227,36	154.398	141.403	141.403	141.403	141.403
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	94.227,36	154.398	141.403	141.403	141.403	141.403
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	94.227,36	154.398	141.403	141.403	141.403	141.403

Kreismedienzentren (1.40.31)

Kurzbeschreibung:

Die Medienzentren stellen für Unterricht und Weiterbildung pädagogisch-didaktisch geeignete audiovisuelle Medien, Lizenzen und Geräte für Schulen und andere Einrichtungen bereit. Sie nehmen im medienpädagogischen und medientechnischen Bereich schwerpunktmäßig Beratungs-, Service- und Fortbildungsaufgaben wahr. Sie wirken mit bei der Organisation und Durchführung schulischer Medienprojekte und der Dokumentation lokaler Ereignisse.

Erläuterung :

Die angemessene Versorgung bei überproportionaler Dichte der Schulen im Nordkreis mit häufigem Kundenkontakt kann nur durch die Trennung der Kreismedienzentren Syke und Diepholz gewährleistet werden. Die unterschiedlichen Schwerpunkte der Medienzentren (und pädagog. Leiter) bewirken eine optimierte und kostengünstige Versorgung der Schulen an beiden Standorten.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: § 108 Abs. 4 NSchG , Erlass vom 19.06.2006 des MK "Lehrkräfte als medienpädagogische Beraterinnen und Berater in den kommunalen Medienzentren (Kreis- und Stadtbildstellen) in Niedersachsen" Vereinbarungen zwischen Landkreis und pädagogischen Leiter des Medienzentrums des Landkreises Diepholz mit Standort Diepholz und Syke

Zielgruppe:

1. Schulen, vorschulische Einrichtungen
2. Einrichtungen der Jugendhilfe, der Jugend- und Erwachsenenbildung, der Kultur- u. Heimatpflege
3. öffentliche und private Einrichtungen
4. Vereine im Landkreis Diepholz

Ziele:

Grundsatz: Die Versorgung der Schulen und anderer Einrichtungen mit audiovisuellen Medien und Geräten und die Vermittlung von Medienkompetenz für alle in der Erziehungs-, Bildungs- und Kulturarbeit Tätigen

1. Durch die Katalogisierung aller Medien soll erreicht werden, dass die Schulen u. a. Einrichtungen zu 100% über das pädagogisch-didaktische Medien- und Softwareangebot der Medienzentren und anderer Anbieter informiert werden.
2. Es soll erreicht werden, dass die Bestellungen der Schulen u. a. Einricht. für Medien und Geräte zu 100% erfüllt werden.
3. Es soll erreicht werden, dass die medienpädagogischen und medientechnischen Ausbildungen/Fortbildungen für Nutzer zu 100% sichergestellt werden

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
KMZ Diepholz Medienzugänge	Stück	82	100	100	100	100	100
KMZ Diepholz Geräte im VMH	Stück	4	5	5	5	5	5
KMZ Diepholz Verleihvorgänge Medien	Stück	2339	3200	3200	3200	3200	3200
KMZ Diepholz Verleihvorgänge Geräte	Stück	533	500	500	500	500	500
KMZ Syke Medienzugänge	Stück	85	100	100	100	100	100
KMZ Syke Geräte im VMH	Stück	32	5	15	5	5	5
KMZ Syke Verleihvorgänge Medien	Stück	6267	5500	5500	5500	5500	5500
KMZ Syke Verleihvorgänge Geräte	Stück	1505	1400	1400	1400	1400	1400
KMZ Syke angebotenen Veranstaltungen	Stück	33	10	20	10	10	10

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
KMZ Diepholz katalogisierten Medien	Stück	4673	5250	4800	5250	5250	5250
KMZ Diepholz katalogisierten Medien	Stück	145	160	150	160	160	160
KMZ Syke katalogisierten Medien	Stück	8231	8300	8300	8300	8300	8300
KMZ Syke katalogisierten Medien	Stück	388	362	360	362	362	362

Kreismedienzentren (1.40.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-850,95	-600	-600	-600	-600	-600
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-850,95	-600	-600	-600	-600	-600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	223.790,18	195.098	205.261	202.819	202.818	202.819
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.665,10	47.700	47.700	47.700	47.700	47.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.291,33	9.700	9.700	10.900	10.900	10.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	263.746,61	252.498	262.661	261.419	261.418	261.219
21. ordentliches Ergebnis	262.895,66	251.898	262.061	260.819	260.818	260.619
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	262.895,66	251.898	262.061	260.819	260.818	260.619
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	262.895,66	251.898	262.061	260.819	260.818	260.619

Kultur- und Sportförderung (1.40.41)

Kurzbeschreibung:

Förderung von Künstler/innen und Vereinen, Unterstützung von kulturellen Aktivitäten, Vergabe des Kulturpreises des Landkreises Diepholz, Betreuung ehrenamtlicher Mitarbeiter im Kulturbereich, Verwaltung der Mitgliedschaften des Landkreises Diepholz in kulturellen Vereinen und Verbänden und Betreuung/Geschäftsführung des Landschaftsverbands Weser/Hunte e. V., Zuschüsse für sportliche Aktivitäten der Schulen und Vereine

Auftragsgrundlage:

Freiwillige Aufgabe: Beschlüsse politischer Gremien, Verwaltungsentscheidungen, KT-Beschluss vom 17.12.1990 (Landschaftsverband)

Zielgruppe:

1. Vereine und Verbände, die im LK DH auf dem Gebiet der Kultur- und Heimatpflege und des Sports tätig sind.
2. Personen, die künstlerisch und kulturell aktiv sind und in einer Beziehung zum Landkreis Diepholz stehen.
3. Ehrenamtliche Mitarbeiter
4. Landschaftsverband Weser-Hunte e. V.

Ziele:

Strategisches Ziel:

Die Kulturarbeit ist im Landkreis Diepholz zu verstärken und kulturelle und künstlerische Aktivitäten sind zu fördern. Dieses ist auch ein vorrangiges Ziel des "Kompass-Projektes", das ehrenamtliche Kulturarbeit besonders gefördert wissen will. Die satzungsmäßigen Aufgaben des Landschaftsverbandes Weser-Hunte e.V. sind mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zu erfüllen. Sportliche Aktivitäten der Vereine, Verbände und Schulen im Landkreis Diepholz sind zu fördern.

Operative Ziele:

1. Alle 1 bis 3 Jahre werden kulturelle und künstlerische Aktivitäten einer Sparte gem. den Vergabedingungen mit dem Kulturpreis ausgezeichnet.
2. Die Einnahmen des Landschaftsverbandes Weser-Hunte e.V. sind im Jahr zu 95% für kulturelle Projekte auszugeben
3. Sportliche Aktivitäten sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel und Rechtsgrundlagen zu fördern.

Maßnahmen:

1. Eine Sparte aus den kulturellen und künstlerischen Aktivitäten für die Vergabe des Kulturpreises auswählen. Rahmen und Vergabebedingungen festlegen. Ausschreibung durchführen (Veröffentlichungen, Jury festlegen, Bewertung durchführen etc.), Beschluss des Kulturbeirates herbeiführen, Verleihung des Kulturpreises durchführen, Katalog erstellen, eine Ausstellung organisieren.

2. Förderfähigkeit der eingegangenen Zuschussanträge prüfen, Mittel überprüfen, Zuschussbetrag festlegen, Bewilligungsbescheid fertigen, Vorhaben abrechnen, Haushaltsplan aufstellen, Mitgliedsbeiträge errechnen und anfordern, Mittel des Landes beantragen und anfordern, Fördermaßnahmen zusammenstellen, Vorstands- und Mitgliedsversammlung vorbereiten.

3. Förderfähigkeit der eingegangenen Zuschussanträge prüfen, Mittel überprüfen, Zuschussbetrag festlegen, Bewilligungsbescheid fertigen, Auszahlung veranlassen

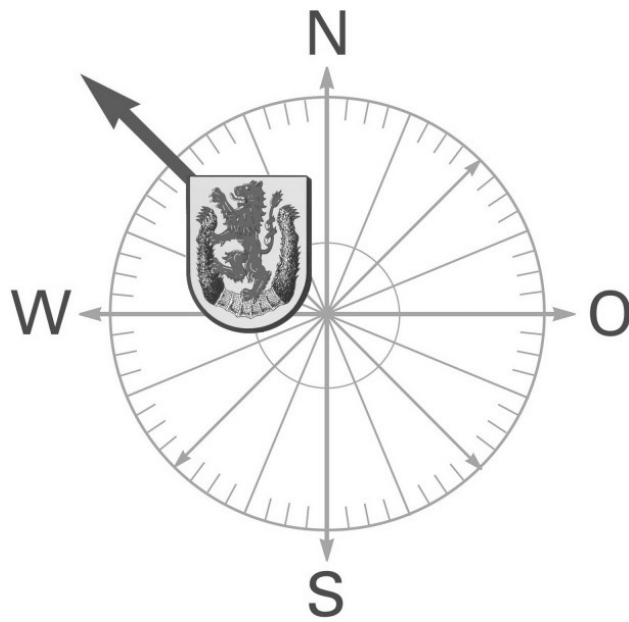
Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
zweckentsprechende Mittelverwendung der Einnahmen des Landschaftsverbandes	%	93.50	95.00	95.00	95.00	95.00	95.00

Kultur- und Sportförderung (1.40.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-210,45	-400	0	0	0	
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-210,45	-400	0	0	0	
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	52.516,99	48.858	46.948	46.948	46.948	46.948
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.043,12	6.300	3.000	3.000	3.000	3.000
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	73.246,21	81.500	81.500	81.500	81.500	81.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	59.636,67	60.900	61.100	61.100	61.100	61.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	186.442,99	197.558	192.548	192.548	192.548	192.548
21. ordentliches Ergebnis	186.232,54	197.158	192.548	192.548	192.548	192.548
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	186.232,54	197.158	192.548	192.548	192.548	192.548
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	186.232,54	197.158	192.548	192.548	192.548	192.548

Teilhaushalt



FD 50

FB 3

- Kreisrätin -

Teilhaushalt Soziales

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.03.50	Soziales
Produktgruppe 1.03.50.10	Leistungen nach Spezialgesetzen
Produkt 1.50.10	Leistungen nach Spezialgesetzen
Produktgruppe 1.03.50.40	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
Produkt 1.50.40	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
Produkt 1.50.45	Heimaufsicht und Vergpütungen
Produktgruppe 1.03.50.55	HLU/Grundsicherung/AsylbLG
Produkt 1.50.55	HLU/Grundsicherung/AsylbLG
Produktgruppe 1.03.50.60	Hilfe zur Gesundheit
Produkt 1.50.60	Hilfe zur Gesundheit
Produktgruppe 1.03.50.65	Hilfe zur Pflege
Produkt 1.50.65	Hilfe zur Pflege
Produktgruppe 1.03.50.70	Leistungen bei Behinderung
Produkt 1.50.70	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
Produktgruppe 1.03.50.80	ARGE
Produkt 1.50.80	ARGE

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Jugend, Gesundheit und Soziales
Kreisrätin Human

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

36,75 Stellen Fachdienst
31,25 Stellen ARGE

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Teilhaushalt Soziales (FD50)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-1.327.203,13	-1.327.000	-1.327.000	-1.327.000	-1.327.000	-1.327.000
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-13.201.379,28	-12.034.290	-10.821.170	-10.821.170	-10.821.170	-10.821.170
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-5.167.370,82	-4.429.086	-4.435.186	-4.435.186	-4.435.186	-4.435.186
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-16.720,61	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500
06. privatrechtliche Entgelte	-39.636,43	-700	-700	-700	-700	-700
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-48.352.978,72	-50.610.800	-52.838.000	-52.838.000	-52.838.000	-52.838.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-97.194,95	-101.500	-97.500	-97.500	-97.500	-97.500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-68.202.483,94	-68.516.876	-69.533.056	-69.533.056	-69.533.056	-69.533.056
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.278.499,21	3.261.184	3.322.071	3.322.071	3.322.071	3.322.071
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.883,72	82.642	84.428	84.428	84.428	84.428
16. Abschreibungen	84.667,25		0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	69.994.308,66	72.484.408	73.979.500	73.979.500	73.979.500	73.979.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	27.061.271,56	27.751.470	28.239.370	28.239.370	28.239.370	28.239.370
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	100.469.630,40	103.579.704	105.625.369	105.625.369	105.625.369	105.625.369
21. ordentliches Ergebnis	32.267.146,46	35.062.828	36.092.313	36.092.313	36.092.313	36.092.313
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	32.267.146,46	35.062.828	36.092.313	36.092.313	36.092.313	36.092.313
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	32.267.146,46	35.062.828	36.092.313	36.092.313	36.092.313	36.092.313

Teilhaushalt Soziales (FD50)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-1.327.203,13	-1.327.000	-1.327.000	-1.327.000	-1.327.000	-1.327.000
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.116.967,94	-12.034.290	-10.821.170	-10.821.170	-10.821.170	-10.821.170
03. sonstige Transfereinzahlungen	-4.752.576,51	-4.429.086	-4.435.186	-4.435.186	-4.435.186	-4.435.186
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-14.449,76	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500
05. privatrechtliche Entgelte	-39.636,43	-700	-700	-700	-700	-700
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	47.798.748,64	-50.610.800	-52.838.000	-52.838.000	-52.838.000	-52.838.000
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-89.335,82	-101.500	-97.500	-97.500	-97.500	-97.500
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	67.138.918,23	-68.516.876	-69.533.056	-69.533.056	-69.533.056	-69.533.056
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.200.728,30	3.261.184	3.322.071	3.322.071	3.322.071	3.322.071
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	50.883,72	82.642	84.428	84.428	84.428	84.428
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	69.984.581,33	72.484.408	73.979.500	73.979.500	73.979.500	73.979.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	25.239.262,96	27.751.470	28.239.370	28.239.370	28.239.370	28.239.370
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	98.475.456,31	103.579.704	105.625.369	105.625.369	105.625.369	105.625.369
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.336.538,08	35.062.828	36.092.313	36.092.313	36.092.313	36.092.313
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit		-122.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit		-122.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit		-112.000	-112.000	-112.000	-112.000	-112.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	31.336.538,08	34.950.828	35.980.313	35.980.313	35.980.313	35.980.313
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	31.336.538,08	-34.950.828	35.980.313	35.980.313	35.980.313	35.980.313

Teilhaushalt Soziales (FD50)

Investive Maßnahmen

Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
--------	------	------	------	------	------	------

Soziales

Rückzahlung Wohnbaudarlehen			-122.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000
Eingliederungshilfe		39.968	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

a) Allgemein

Auf den nachfolgenden Seiten erfolgt zunächst eine Übersicht über die Budgetentwicklung im gesamten Produktbereich 1.50.00. Weiter folgen Übersichten für die 8 Produkte des Fachdienstes Soziales, die die wesentlichen Ausgaben und Einnahmen mit zugrunde liegenden Fallzahlen und Besonderheiten 2009 mit Vergleich zu den Vorjahren 2005 (Ist), 2006 (Ist), 2007 (Ist) und 2008 (Plan) erläutern.

Hinweis:

Die angegebenen Daten beziehen sich auf den Stand: 10.11.2008. Ergänzendes erfolgt in den Sitzungen der jeweiligen politischen Gremien.

b) Auswirkungen Hartz IV / SGB II

Der Fachbereich 3, insbesondere der Fachdienst Soziales, ist auch im Jahr 2008 wesentlich durch das Inkrafttreten der neuen Sozialgesetzgebung im Jahr 2005 geprägt. Diese Veränderungen, gerade durch Hartz IV / SGB II, führten im Produktbereich 1.50.00 - Soziales - im Jahre 2005 zu Neubildungen von Produkten und Verschiebungen innerhalb der Produkte.

Die Veränderung der Produktstruktur im Jahre 2005 hat sich bewährt und erlaubt nun eine Vergleichbarkeit zu den Jahren 2005, 2006 und 2007. Die Planungen werden dadurch transparenter.

Detaillierte Ausführungen zur Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe und zur Beteiligung des Bundes / Landes an den Kosten der Unterkunft und Heizung erfolgen beim Produkt 1.50.80.

c) Auswirkungen SGB XII und Quotales System

Durch die zum 01.01.2005 in Kraft getretenen gesetzlichen Änderungen kam es zu veränderten Finanzströmen, die sich auch auf das Quotale System auswirken.

Es ist darauf hinzuweisen, dass mit den Regelungen des Nds. AG SGB XII das seit 2001 in Niedersachsen eingeführte Quotale System in der Sozialhilfe auch über das Jahr 2004 hinaus fortgeführt wird.

Die Erträge aus dem Quotalen System stellen für den Landkreis Diepholz eine der größten Einnahmepositionen dar.

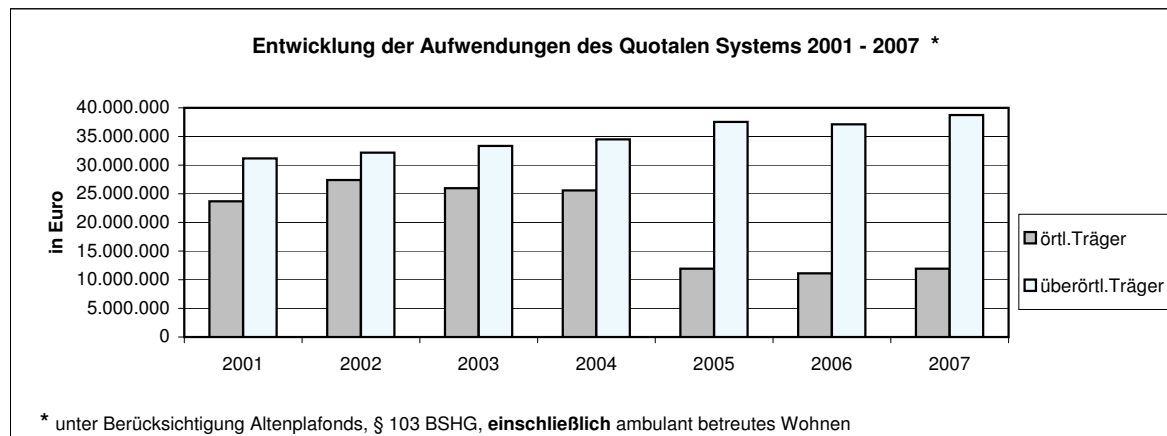
Grundlage für die Einnahme aus dem Quotalen System sind die abrechnungsfähigen Ausgaben des örtlichen Trägers (Landkreis) und des überörtlichen Trägers (Land Nds.) der Sozialhilfe.

Insbesondere kam es bei den Ausgaben des örtlichen Trägers zu hohen Minderausgaben, weil beispielsweise die Ausgaben für laufende Hilfe zum Lebensunterhalt enorm rückläufig war (SGB II).

Weiter sind die Ausgaben für Hilfe zur Arbeit weggefallen.

Es erfolgte eine Überleitung der seit 2003 im Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung geregelten Leistungen in das SGB XII.

Für den Landkreis Diepholz stellt sich die Situation wie folgt dar:



Im Rahmen des Quotalen Systems ist es besonders erwähnenswert, dass der Landkreis Diepholz seit dem 01.01.2007 an einem Modellversuch des Landes beteiligt ist. Aus finanzieller Sicht für dies zu einer großen Planungssicherheit (sh. Produkt 1.50.70 -Eingliederungshilfe- zu "Experimentierklausel")

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgaben der Verwaltungsleitung

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

a) Strategische Ziele, Handlungsschwerpunkte

In der Sitzung des Kreisausschusses am 23.05.2008 wurden die strategischen Ziele und Handlungsschwerpunkte beraten und beschlossen, die für den Landkreis Diepholz im Jahr 2009 handlungsleitend sein sollen.

Für den Fachdienst Soziales gelten folgende Ziele:

Strategisches Ziel:

Gemeinden und Landkreis gemeinsam für Familienfreundlichkeit

Handlungsschwerpunkt:

Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe

Produkt: 1.50.70 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Bei dem Produkt wurden im Rahmen der Zieldefinitionen die Strategie und die Handlungsschwerpunkte einbezogen und sind inhaltlich den jeweiligen Produktbeschreibungen zu entnehmen.

b) Produktstruktur und Ziele

Die Produktstruktur des Fachdienstes Soziales ist zum Jahr 2009 nicht modifiziert worden.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Detaillierte Beschreibungen erfolgen zu den jeweiligen Produktbudgets.

Hier sind detaillierte Kalkulationsgrundlagen mit Kennzahlen der Jahre 2005 (Ist), 2006 (Ist), 2007 (Ist), 2008 (Plan) und 2009 (Plan) zu ersehen.

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 1. Steuern u. ähnl. Abgaben	1.327.203-	1.327.000-	1.327.000-	
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	13.201.379-	12.034.290-	10.821.170-	1.213.120
* 4. Sonstige Transfererträge	5.178.452-	4.429.086-	4.435.186-	6.100-
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	16.721-	13.500-	13.500-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	39.636-	700-	700-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	48.352.979-	50.610.800-	52.838.000-	2.227.200-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	97.195-	101.500-	97.500-	4.000
** 12. Su. ordentliche Erträge	68.213.565-	68.516.876-	69.533.056-	1.016.180-
* 13. Personalaufwendungen	3.281.876	3.261.184	3.322.071	60.887
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	50.884	82.642	84.428	1.786
* 16. Abschreibungen	84.607			
* 18. Transferaufwendungen	70.120.395	72.484.408	73.979.500	1.495.092
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	27.061.272	27.751.470	28.239.370	487.900
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	100.599.033	103.579.704	105.625.369	2.045.665
*** 21. Ordentliches Ergebnis	32.385.468	35.062.828	36.092.313	1.029.485
**** 25. Jahresergebnis	32.385.468	35.062.828	36.092.313	1.029.485
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	32.385.468	35.062.828	36.092.313	1.029.485
***** DB1	32.385.468	35.062.828	36.092.313	1.029.485
Erträge	68.213.565-	68.516.876-	69.533.056-	1.016.180-
Aufwendungen	100.599.033	103.579.704	105.625.369	2.045.665

Erläuterungen :

Das **Gesamtbudget erhöht** sich gegenüber dem Vorjahr um **1.029.485 Euro**.

Es liegen Mehraufwendungen von 2.045.665 Euro und Mehrerträge von 1.016.180 Euro zugrunde.

Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die finanziellen Entwicklungen bei folgenden Produkten:

- a) 5055 HLU, Grundsicherung, AsylbLG: stetiger Anstieg bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- b) 5070 Eingliederungshilfe: Anstieg der Entgelte beim überörtlichen Träger
- c) 5080 ARGE: Absenkung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft u. Heizung

Detaillierte Erläuterungen erfolgen jeweils bei den betroffenen Produkten.

Der Gesamtansatz des Quotalen Systems beläuft sich auf 40.527.120 Euro (2008: 39.200.000 Euro).

Die Einnahmen sind ausgabengerecht den Produkten 1.50.55, 1.50.60, 1.50.65 und 1.50.70 prozentual zugeordnet.

Die jeweiligen Anteile sind in den Produkten unter Angabe des prozentualen Ansatzes ausgewiesen.

Im Vergleich ist zu ersehen, dass sich insgesamt die Personalkosten um 60.887 Euro erhöhen.

Im Produkt 1.50.80 "ARGE" sind die Personalkosten aller Mitarbeiter des Landkreises dargestellt, die im Arbeitsmarktservice im Landkreis Diepholz beschäftigt sind. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um Mitarbeiter des Fachdienstes im engeren Sinne. Die dargestellten Personalkosten von 3.322.071 Euro sind daher um 1.450.892 Euro zu bereinigen, weil diese in anderen Fachdiensten eingespart werden. Mithin verbleiben Personalkosten für den Fachdienst Soziales von 1.871.179 Euro (2005: 1.756.354 Euro, 2006: 1.602.215 Euro, 2007: 1.673.477 Euro, 2008: 1.748.059 Euro).

Anzahl der Stellen 2005: 38,95 Stellen (45 Personen im Fachdienst)
Anzahl der Stellen 2006: 36,45 Stellen (42 Personen im Fachdienst)
Anzahl der Stellen 2007: 34,20 Stellen (39 Personen im Fachdienst)
Anzahl der Stellen 2008: 35,15 Stellen (40 Personen im Fachdienst)
Anzahl der Stellen 2009: 37,15 Stellen (42 Personen im Fachdienst)

Weitere detaillierte Erläuterungen zur Zusammensetzung der Aufwendungen und Erträge sind bei den jeweiligen Produkten, mit Vergleichswerten zu Vorjahren, ausgewiesen.

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	142.645-	212.500-	215.000-	2.500-
* 5. Öffentl.-rechtl. Entgelte	4.351-	4.000-	4.000-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	151-	100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u. Umlagen	2.659.431-	3.273.100-	3.313.100-	40.000-
* 8. Zinsen u. ähnl. Finanzertr.	87.696-	90.300-	86.300-	4.000
** 12. Su. ordentliche Erträge	2.894.274-	3.580.000-	3.618.500-	38.500-
* 13. Personalaufwendungen	278.911	279.986	279.442	543-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	8.882	7.642	7.928	286
* 18. Transferaufwendungen	2.664.005	3.333.500	3.376.000	42.500
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	186.065	201.270	201.270	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	3.137.862	3.822.398	3.864.640	42.243
*** 21. Ordentliches Ergebnis	243.588	242.398	246.140	3.743
**** 25. Jahresergebnis	243.588	242.398	246.140	3.743
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	243.588	242.398	246.140	3.743
***** Ergebnis	243.588	242.398	246.140	3.743
Erträge	2.894.274-	3.580.000-	3.618.500-	38.500-
Aufwendungen	3.137.862	3.822.398	3.864.640	42.243

Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf erhöht** sich gegenüber dem Vorjahr um **3.743 Euro**.

Dem Produkt liegen die Aufwendungen für die Bereiche Wohngeld (Mietzuschuss / Lastenzuschuss), Kriegspferfürsorge, Landesblindengeld und Blindenhilfe zugrunde.

Die Aufwendungen werden zu fast 100 % vom Land / Bund erstattet. Ausgenommen sind Personal- und Gemeinkosten.

Die Sachbearbeitung für das Wohngeld findet bei den Delegationsgemeinden statt.

Bei 6 von 15 Gemeinden erfolgt die technische und finanzielle Abwicklung über das Informationszentrum Niedersachsen (IZN).

Die Abwicklung der Aufwendungen im Bereich "BaföG" erfolgt ebenfalls über IZN (Ausgabenvolumen etwa 1.400.000 Euro jährlich).

Die Aufwendungen für den Bereich "Unterhaltssicherung" werden durch die Bundeskasse abgewickelt. (Ausgabenvolumen etwa 180.000 Euro jährlich).

Aufwendungen:	3.864.640
Erträge:	3.618.500
ordentl. Ergebnis:	246.140

	Finanzen				
	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Ist)	2008 (Plan)	2009 (Plan)
Allgemeines Wohngeld (Mietzuschuss / Lastenzuschuss)	1.511.109	1.506.759	1.108.310	1.548.000	1.548.000
Leistungen der Kriegsopferversorge	1.439.813	1.220.068	1.236.377	1.388.100	1.388.100
Landesblindengeld (Landesblindengeldgesetz)	46.852	45.560	348.529	355.000	370.000
Blindenhilfe (§ 72 SGB XII)					
a) örtlicher Träger	58.968	75.131	47.362	80.000	50.000
b) überörtlicher Träger	97.291	102.736	87.230	120.000	140.000
Investitionszuschüsse i. R. Eingliederungshilfe (VmH)	18.278	0	37.967	10.000	
Leistungen für politische Häftlinge	0	0	13.738	32.500	70.000
Personalkosten			278.911	279.986	279.442
Gemeinkosten (Erwerb u. Unterh. bewegl. Vermögen, EDV-Kosten, Telefon, Haltung Fahrzeuge, Fortbildung, Bürobedarf, Porto, Reisekosten)	19.366	23.533	18.168	16.312	16.598
	3.191.677	2.973.787	3.176.592	3.819.898	3.862.140
Erträge:					
Allgemeines Wohngeld (Mietzuschuss / Lastenzuschuss)	1.787.817	1.504.928	1.104.944	1.548.000	1.548.000
Erstattungen der Kriegsopferversorge	1.466.839	1.307.311	1.225.123	1.372.000	1.372.000
Landesblindengeld (Landesblindengeldgesetz)	29.425	39.691	351.136	355.000	370.000
Blindenhilfe (§ 72 SGB XII)					
a) örtlicher Träger	54.801	40.110	29.430	70.100	40.000
b) überörtlicher Träger	86.199	102.882	75.162	105.500	125.500
Leistungen für politische Häftlinge	0	0	13.738	32.500	70.000
Rückflüsse aus Darlehen (VmH)	132.392	121.807	138.772	122.000	122.000
Zinsen u. Gebühren für gewährte Wohnbauförderung	94.216	93.909	91.760	94.000	90.000
Bußgelder (BaföG, Pflegepflichtversicherung) 1.50.55	13.111	12.271	288	0	0
	3.664.800	3.222.909	2.891.581	3.577.100	3.615.500

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	20.499-	21.600-	21.700-	100-
* 6. Privatrechtl. Entgelte		100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	3.584.886-	3.083.500-	2.973.400-	110.100
** 12. Su. ordentliche Erträge	3.605.385-	3.105.200-	2.995.200-	110.000
* 13. Personalaufwendungen	80.887	85.156	88.226	3.070
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	17.462	2.042	2.328	286
* 18. Transferaufwendungen	3.780.754	3.250.300	3.140.300	110.000-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	2.748	3.570	3.570	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	3.881.851	3.341.068	3.234.424	106.644-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	276.466	235.868	239.224	3.356
**** 25. Jahresergebnis	276.466	235.868	239.224	3.356
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	276.466	235.868	239.224	3.356
***** Ergebnis	276.466	235.868	239.224	3.356
Erträge	3.605.385-	3.105.200-	2.995.200-	110.000
Aufwendungen	3.881.851	3.341.068	3.234.424	106.644-

Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf erhöht** sich gegenüber dem Vorjahr um **3.356 Euro**.

Insgesamt ergibt sich der Zuschussbedarf aus den Personalaufwendungen, Gemeinkosten und dem Zuschuss für das Frauenschutzhause in Diepholz.

Die übrigen Aufwendungen sind zu 100 % durch Erträge gedeckt.

Aufwendungen:	3.234.424
Erträge:	2.995.200
ordentl. Ergebnis:	239.224

	Finanzen				
	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Ist)	2008 (Plan)	2009 (Plan)
Zuschuss Frauenhausschutzhaus	136.700	136.700	136.700	136.700	136.700
Hilfe z. Lebensunterhalt					
a) a. v. E. örtlicher Träger	3.139	0	0	100	100
b) i. v. E. örtlicher Träger	0	80.973	148.829	110.000	75.000
c) a. v. E. überörtlicher Träger	79.923	247.403	0	80.000	40.000
d) i. v. E. überörtlicher Träger	0	642.071	897.122	710.000	400.000
Grundsicherung i. v. E. örtlicher Träger	0	37.146	30.232	30.000	25.000
Grundsicherung i. v. E. überörtlicher Träger	0	15.139	8.622	10.000	5.000
Leistungen Diakonie Freistatt (Platzzahlen: 156)					
a) i. v. E. örtlicher Träger	432.894	325.083	418.496	305.000	400.000
b) i. v. E. überörtlicher Träger	2.541.569	1.811.855	1.814.995	1.440.000	1.800.000
Krankenhilfe					
a) a. v. E. örtlicher Träger	148.745	46.708	25.161	55.000	25.000
b) i. v. E. örtlicher Träger	128.378	103.743	86.897	90.000	50.000
c) a. v. E. überörtlicher Träger	79.591	91.356	19.474	75.000	25.000
d) i. v. E. überörtlicher Träger	181.305	199.879	155.172	200.000	150.000
Übernachtungsstelle Freistatt			8.042	8.500	8.500
Personalkosten			80.887	85.156	88.226
Gemeinkosten	5.603	6.465	20.210	5.612	5.898
(Erwerb u. Unterh. bewegl. Vermögen, EDV-Kosten, Telefon, Haltung Kfz, Fortbildung, Bürobedarf, Porto, Reisekosten)					
	3.737.847	3.744.521	3.850.839	3.341.068	3.234.424

Erträge:

Erstattungen vom Land					
a) Aufwendungen örtlicher Träger	698.537	591.364	709.746	589.500	573.500
b) Aufwendungen überörtlicher Träger	2.442.455	2.722.039	2.877.133	2.494.000	2.399.900
Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz	48.852	32.930	18.506	21.700	21.800
	3.189.844	3.346.333	3.605.385	3.105.200	2.995.200

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl. Entgelte	11.170-	8.000-	8.000-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte		100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u. Umlagen				
** 12. Su. ordentliche Erträge	11.170-	8.100-	8.100-	
* 13. Personalaufwendungen	140.021	142.256	144.309	2.053
* 15. Aufw. f. Sach- u. Dienstl.	972	1.642	1.928	286
* 18. Transferaufwendungen	14.244			
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	6.477	6.570	8.570	2.000
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	161.715	150.468	154.807	4.339
*** 21. Ordentliches Ergebnis	150.545	142.368	146.707	4.339
**** 25. Jahresergebnis	150.545	142.368	146.707	4.339
***** 29. Ergebnis incl. i. Leist.-b	150.545	142.368	146.707	4.339
***** Ergebnis	150.545	142.368	146.707	4.339
Erträge	11.170-	8.100-	8.100-	
Aufwendungen	161.715	150.468	154.807	4.339

Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf erhöht** sich gegenüber dem Vorjahr um **4.339 Euro**.

Der Zuschussbedarf besteht aus den Personalaufwendungen und Gemeinkosten.

Aufwendungen:	154.807
Erträge:	8.100
ordentl. Ergebnis:	146.707

	Finanzen				
	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Ist)	2008 (Plan)	2009 (Plan)
Zuweisungen für Pflegeeinrichtungen (Tagespflege, teilstat. Einrichtungen § 10 NPflegeG)	505.330	368.275		Produkt 1.50.65	Produkt 1.50.65
Folgaufwendungen aus betriebsnotw. Investitionen	665.843	647.641	14.244	Produkt 1.50.65	Produkt 1.50.65
Aufwendungen für Kreissenorenbeirat	431	574		Produkt 1.50.65	Produkt 1.50.65
Personalkosten			140.021	142.256	144.309
Gemeinkosten (Erwerb u. Unterh. bewegl. Vermögen, EDV-Kosten, Telefon, Haltung Kfz, Fortbildung, Bürobedarf, Porto, Reisekosten)	3.896	5.820	7.450	8.212	10.498
	1.175.500	1.022.310	161.715	150.468	154.807
Erträge:					
Erstattungen vom Land (§§ 9, 10 NPflegeG)	996.116	1.008.330		Produkt 1.50.65	Produkt 1.50.65
Gebühren nach Heimgesetz	9.868	5.802	11.170	8.000	8.000
	1.005.984	1.014.132	11.170	8.000	8.000

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	2.472.400-	2.587.992-	2.323.547-	264.445
* 4. Sonstige Transfererträge	565.754-	265.000-	268.500-	3.500-
* 5. Öffentl.-rechtl. Entgelte	1.199-	1.500-	1.500-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte		100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u. Umlagen	4.639.534-	5.046.591-	4.516.492-	530.099
* 8. Zinsen u. ähnl. Finanzertr.	9.248-	10.000-	10.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	7.688.135-	7.911.183-	7.120.139-	791.044
* 13. Personalaufwendungen	351.588	306.538	270.843	35.696-
* 15. Aufw. f. Sach- u. Dienstl.	4.132	47.284	47.356	72
* 16. Abschreibungen	82.716			
* 18. Transferaufwendungen	9.254.032	9.883.410	10.160.200	276.790
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	211.010	217.540	116.040	101.500-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	9.903.478	10.454.772	10.594.439	139.666
*** 21. Ordentliches Ergebnis	2.215.343	2.543.589	3.474.300	930.710
**** 25. Jahresergebnis	2.215.343	2.543.589	3.474.300	930.710
***** 29. Ergebnis incl. i. Leist.-b	2.215.343	2.543.589	3.474.300	930.710
***** Ergebnis	2.215.343	2.543.589	3.474.300	930.710
Erträge	7.688.135-	7.911.183-	7.120.139-	791.044
Aufwendungen	9.903.478	10.454.772	10.594.439	139.666

Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf erhöht** sich gegenüber dem Vorjahr um **930.710 Euro**.

Dem Produkt liegen für die Aufwendungen die Bereiche Hilfe zum Lebensunterhalt a. v. E. (§§ 27 bis 39 SGB XII), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§§ 41 bis 43 SGB XII) und Asyl zu Grunde.

Die Aufwendungen im Bereich der Grundsicherung (örtlicher Träger) unterliegen einer besonders kritischen Beobachtung. Aufgrund der derzeitigen Ausgabenentwicklung der Grundsicherungsleistungen a. v. E. (Bearbeitung bei den kreisangehörigen Gemeinden) werden Mehraufwendungen von rund 747.500 Euro erwartet.

Dies korrespondiert auch mit steigenden Fallzahlen.

Ursächlich hierfür ist eine Steigerung der Aufwendungen je Fall, wobei auch die Fallzahlen ansteigen. Die Kosten je Fall sind stark gestiegen, weil seit 01.01.2005 Empfänger von Transferleistungen keinen Anspruch mehr auf Wohngeld haben. Hierzu gehören auch Personen, die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

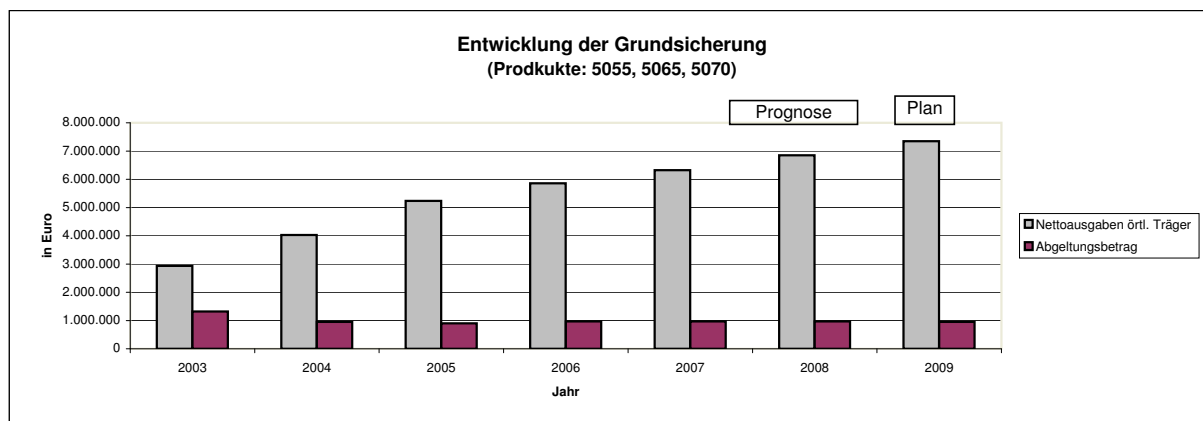
Dies gilt auch für Empfänger von Sozialhilfe nach SGB XII.

Die ungedeckten Aufwendungen der Grundsicherung sind seit 01.01.2005 im Quotalen System abzurechnen, weil sie Leistungen des SGB XII sind. Der pauschale Abgeltungsbetrag mindert insofern die Bruttoausgaben.

Das ersparte Wohngeld des Landes wird u. a. im Rahmen der Landesbeteiligung für KdU und als Ausgleich für den Wegfall des bewohnerbezogenen Aufwendungszuschusses an die Kommunen ausgezahlt.

Die beschriebenen Veränderungen beim Wohngeld haben auch Einfluss auf die Ausgaben im Bereich Asyl.

Der Fachdienst hat den örtlichen Bundes- u. Landtagsabgeordneten bereits in einem Gespräch im November 2007 die negative Entwicklung für diesen Bereich erläutert. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind unverändert.



Aufwendungen:	10.594.439
Erträge:	7.120.139
ordentl. Ergebnis:	3.474.300

	Finanzen					kalkulierte Fälle				
	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Ist)	2008 (Plan)	2009 (Plan)	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Ist)	2008 (Plan)	2009 (Plan)
Hilfe zum Lebensunterhalt (örtlicher Träger):										
a) Lfd. Leistungen	592.153	734.002	846.589	844.000	944.000	193	200	159	175	250
b) einmalige Bedarfe	260.994	173.181	48.103	67.200	67.200	193	250	159	175	250
c) Leistungen f. Kinder bei Großeltern usw. (FD Jugend)	104.332	60.100	40.533	55.000	55.000					
d) Bestattungskosten			53.805	50.000	50.000					
Hilfe zum Lebensunterhalt (überörtl. Träger)	2.344	0	0	0	0					
Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung										
a) a. v. E. (delegiert auf Gemeinden)	4.494.419	4.882.537	5.339.201	5.438.500	6.186.000	1187	1321	1486	1600	1700
b) i. v. E. örtl. Träger (Bearbeitung LK) (sh. 5065/5070)	775.172	0	0	0	0	200	0	0	0	0
c) i. v. E. überörtl. Träger (Bearbeitung LK) (sh. 5065/5070)	1.163.169	0	0	0	0	400	0	0	0	0
d) Kosten für Gutachten	29.307	11.044	5.615	10.000	10.000					
Aufwendungen Asylbewerber										
a) Lfd. Leistungen (HLU, Sachleistungen, Wertgutscheine)	3.408.017	3.222.552	2.868.784	3.348.710	2.782.000	781	766	725	780	620
b) Rückzahlung aus Vorjahren (Geschäftsprüfungen 1997/1998)	0	151.804	0	0	0					
Refinanzierungsausschüttung	121.606	0	0	0	0					
Kostenerstattungen (§ 107 BSHG alt)	754.165	429.165	203.108	200.000	100.000					
Schuldnerberatung	53.500	53.500	53.500	53.500	53.500					
Rückkauf Stammeinlagen Gemeinden wegen AQua (VmH)	11.900	0	0	0	0					
Personalkosten			351.588	306.538	270.843					
Gemeinkosten	13.677	12.113	95.651	32.412	63.396					
(Erwerb u. Unterh. bewegl. Vermögen, EDV-Kosten, Telefon, Haltung Fahrzeuge, Fortbildung, Bürobedarf, Porto, Reisekosten, AfA)										
	11.784.755	9.729.998	9.906.477	10.405.860	10.581.939					

	Finanzen					kalkulierte Fälle				
	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Ist)	2008 (Plan)	2009 (Plan)	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Ist)	2008 (Plan)	2009 (Plan)
Erträge:										
Quotales System (Anteil: 9,03 % der Gesamteinnahme)	5.075.722	5.250.938	3.484.380	4.331.788	3.660.812					
Hilfe zum Lebensunterhalt (überörtl. Träger)	42.587	0	0	0	0					
Erstattung Grundsicherung										
a) örtlicher Träger (Abgeltungsbetrag Land)	574.335	746.433	1.102.117	613.303	804.180					
b) überörtl. Träger	858.916	0	0	0	0					
c) Erstattungen von Soz-Leistungsträgern, Aufwendungsersatz		91.457	87.803	60.000	60.000					
Erstattung Asyl (je Person x 4.270 €)	3.514.210	3.358.355	2.472.400	2.572.992	2.308.547	781	766	725	771	727
Aufwendungsersatz Asyl		172.254	93.858	57.500	57.500					
Kostenerstattungen (§ 107 BSHG alt)	320.368	261.268	53.037	100.000	50.000					
Aufwendungsersatz und sonstige Erstattungsleistungen (Unterhalt, Kostenerstattungen etc.)	700.000	425.418	400.527	146.500	146.500					
Bußgelder Pflegepflichtversicherung	0	0	9.398	11.500	11.500					
	11.086.138	10.306.123	7.703.520	7.893.583	7.099.039					

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	712.647-	614.682-	742.097-	127.415-
* 4. Sonstige Transfererträge	16.588-	17.900-	17.900-	
* 6. Privatrechl. Entgelte		100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	1.298.150-	1.395.064-	1.405.787-	10.723-
** 12. Su. ordentliche Erträge	2.027.385-	2.027.746-	2.165.884-	138.138-
* 13. Personalaufwendungen	35.947	37.739	46.072	8.333
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	9.362	1.642	1.928	286
* 16. Abschreibungen	449			
* 18. Transferaufwendungen	2.527.373	2.693.500	2.771.500	78.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	68.554	87.770	57.770	30.000-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.641.685	2.820.651	2.877.270	56.619
*** 21. Ordentliches Ergebnis	614.300	792.905	711.386	81.519-
**** 25. Jahresergebnis	614.300	792.905	711.386	81.519-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	614.300	792.905	711.386	81.519-
***** Ergebnis	614.300	792.905	711.386	81.519-
Erträge	2.027.385-	2.027.746-	2.165.884-	138.138-
Aufwendungen	2.641.685	2.820.651	2.877.270	56.619

Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf reduziert** sich gegenüber dem Vorjahr um **81.519 Euro**.

Die Aufwendungen im Bereich **Hilfe zur Gesundheit** (für Asylbewerber und Menschen ohne hinreichenden Versicherungsschutz) sind konstant, wobei niemals kalkuliert werden kann, welche Leistungen nachgefragt werden und wie sie sich finanziell auswirken.

Aufwendungen:	2.877.270
Erträge:	2.165.884
ordentl. Ergebnis:	711.386

	Finanzen					kalkulierte Fälle				
	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Ist)	2008 (Plan)	2009 (Plan)	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Ist)	2008 (Plan)	2009 (Plan)
1) Örtlicher Träger										
Krankenhilfe allgemein			2.419	4.500	4.500					
Krankenhilfe allgemein i. v. E.			590.146	400.000	450.000					
Verwaltungskosten GMG			65.605	70.000	50.000					
Leistungen a. v. E.	1.554.490	1.347.707	1.024.144	1.172.000	1.372.000	<u>Betreute:</u> 452	<u>Betreute:</u> 300	<u>Betreute:</u> 293	<u>Betreute:</u> 280	<u>Betreute:</u> 280
2) Überörtlicher Träger										
Leistungen a. v. E.	522.256	502.255	26.803	130.000	30.000					
Leistungen i. v. E.			61.743	130.000	50.000					
Verwaltungskosten GMG			116	14.000	4.000					
3) Asylbewerber										
Krankenhilfe Asylbewerber ambulant/stationär	871.286	835.736	646.874	710.000	710.000					270
Krankenhilfe Asylbewerber (delegiert auf Gemeinden)	41.915	41.095	144.158	90.000	120.000					
Krankenversorgung nach (LAG)	80.043	39.709	31.090	57.000	35.000					13
Personalkosten			35.947	37.739	46.072					
Gemeinkosten	11.923	3.736	12.645	5.412	5.698					
(Erwerb u. Unterh. bewegl. Vermögen, EDV-Kosten, Telefon, Haltung Fahrzeuge, Fortbildung, Bürobedarf, Porto, Reisekosten, AfA)										
	3.081.913	2.770.238	2.641.690	2.820.651	2.877.270					
Erträge:										
Quotales System (Anteil: 3,47 % der Gesamteinnahme)	1.561.761	1.615.673	1.298.150	1.395.064	1.405.787					
Erstattung vom Land Asylbewerber	0	0	712.647	614.682	742.097					
Erstattungen örtlicher Träger			14.426							
Erstattungen Asylbewerber div.			1.453							
Erstattungen div.	5.730	20.921	720	18.000	18.000					
	1.567.491	1.636.594	2.027.396	2.027.746	2.165.884					

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	2.262.039-	1.600.000-	1.550.000-	50.000
* 4. Sonstige Transfererträge	359.740-	301.000-	301.000-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	4.691-	100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	4.796.773-	4.798.726-	4.190.282-	608.444
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	251-	200-	200-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	7.423.493-	6.700.026-	6.041.582-	658.444
* 13. Personalaufwendungen	349.963	351.988	395.216	43.228
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	2.126	6.742	7.028	286
* 18. Transferaufwendungen	7.066.063	7.967.600	7.565.600	402.000-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	6.824	6.770	6.770	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	7.424.976	8.333.100	7.974.614	358.486-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.482	1.633.074	1.933.032	299.958
**** 25. Jahresergebnis	1.482	1.633.074	1.933.032	299.958
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	1.482	1.633.074	1.933.032	299.958
***** Ergebnis	1.482	1.633.074	1.933.032	299.958
Erträge	7.423.493-	6.700.026-	6.041.582-	658.444
Aufwendungen	7.424.976	8.333.100	7.974.614	358.486-

Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf erhöht** sich gegenüber dem Vorjahr um **299.958 Euro**.

Die Aufwendungen verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 358.486 Euro, die Erträge sinken um 658.444 Euro.

Die Anzahl der Heimfälle im stationären Bereich ist nahezu konstant.

Die wesentlichen Minderaufwendungen beziehen sich auf Zuweisungen für Pflegeeinrichtungen nach dem Nds. PflegeG.

Diese Ausgaben sind zu 100 % durch Erstattungen gedeckt. Dadurch entstehen Mindererträge in gleicher Höhe.

Eine weiterer **Minderertrag** resultiert aus dem **Quotalen System**, da für das Jahr 2009 eine modifizierte Verteilung des Gesamtansatzes vorgenommen wurde (sh. auch Produkt 5070).

Wäre die Verteilung wie in 2008 vorgenommen worden, würde der Zuschussbedarf nicht ansteigen.

Eine Veränderung wird es bei den Erträgen aus der Landeserstattung nach § 18 Nds. PflegeG geben.

Hierbei handelt es sich um einen Ausgleich des Landes für die Aufwendungen von Investitionskosten im Bereich der stationären Hilfe zur Pflege. In der Vergangenheit hat der Landkreis Diepholz **Ausgleichsbeträge in einer Höhe erhalten**, die **über den tatsächlichen Aufwendungen lagen** und sich an den Ausgaben des Jahres 2003 orientierten.

Durch die erfolgreichen Verhandlungen seitens des Fachdienstes wurden und werden Investitionskosten abgesenkt.

Mithin kommt es voraussichtlich zu Mindererträgen von 50.000 € gegenüber dem Vorjahr 2008 und Mindererträgen von 712.000 € gegenüber dem Jahr 2007.

Dies ist im Ergebnis zwar negativ, die neue Verteilungspraxis durch das Land ist jedoch objektiv sachgerecht.

In Niedersachsen werden 2009 insgesamt 103,3 Mio. € an die Kommunen ausgezahlt.

Es sind Erträge in einer Höhe zu erwarten, die die tatsächlichen Aufwendungen decken werden.

In einigen Bereichen sind Aufwendungen in geringerer Höhe als im Vorjahr kalkuliert, weil das Sanierungsprogramm ("Günstige Heime vorrangig nutzen") und die erfolgreichen Entgeltvereinbarungen durch einen Mitarbeiter des Fachdienstes Erfolge aufweisen.

Es ist in einer Vielzahl von Fällen gelungen, nicht nur "Nullrunden" mit den Einrichtungsträgern zu vereinbaren, sondern auch die Absenkung von Entgelten. Die Fallzahlen weisen einen positiven Verlauf auf.

Im Landkreis Diepholz sind ca. 2.300 Plätze in Altenpflegeeinrichtungen vorhanden.

Es wird mit 525 Heimfällen gerechnet.

Aufwendungen:	7.974.614
Erträge:	6.041.582
ordentl. Ergebnis:	1.933.032

	Finanzen					kalkulierte Fälle				
	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Ist)	2008 (Plan)	2009 (Plan)	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Ist)	2008 (Plan)	2009 (Plan)
Hilfe z. Lebensunterhalt (örtlicher Träger)	1.101.062	1.023.345	880.662	950.000	910.000	57	25	39	40	40
Hilfe z. Lebensunterhalt (überörtlicher Träger)	0	0	182.198	230.000	200.000					
Hilfe zur Pflege i. v. E. örtlicher Träger	2.048.965	1.554.459	1.539.086	1.800.000	1.600.000	460	420	406	480	485
Investitionskosten i. v. E. örtlicher Träger	1.363.722	1.100.338	1.487.048	1.500.000	1.600.000	(460)	(420)	(406)	(480)	(485)
Bestattungskosten	0	0	5.900	5.000	10.000					
Hilfe zur Pflege i. v. E. überörtlicher Träger (u. a. "Haus am Wasser")	965.134	885.418	563.702	700.000	700.000	41	36	61	40	45
Invest.-kosten i. v. E. überörtlicher Träger (u. a. "Haus am Wasser")	390.739	426.539	276.135	290.000	290.000	(41)	(36)	(61)	(40)	(45)
Bestattungskosten	0	0	6.267	5.000	5.000					
Hilfe zur Pflege a. v. E. (ambulant; örtlicher Träger)	528.354	477.743	(486.118)	(487.000)	(460.000)	85	85	(81)	(107)	(120)
Pflegestufe 1			239.599	224.000	100.000			26	40	44
Pflegestufe 2			83.465	90.000	90.000			20		
Pflegestufe 3			50.334	70.000	70.000			4		
Ergänzende Leistungen			112.720	103.000	200.000			31	67	76
Grundsicherung i. Alter u. b. Erwerbsminderung (örtlicher Träger)	0	694.193	480.036	600.000	600.000					
Grundsicherung i. Alter u. b. Erwerbsminderung (überörtl. Träger)	0	249.879	84.396	90.000	100.000			248	250	250
Krankenhilfe a. v. E. und i. v. E. überörtlicher Träger	142.547	Produkt 1.50.60	Produkt 1.50.60	Produkt 1.50.60	Produkt 1.50.60					
Zuweisungen für Pflegeeinrichtungen	Produkt 1.50.45	Produkt 1.50.45	365.425	615.000	330.000					
(Tagespflege, teilstationäre Einrichtungen § 10 NPflegeG)										
Folgeaufwendungen aus betriebsnotwendigen Investitionen	Produkt 1.50.45	Produkt 1.50.45	711.892	695.000	760.000					
Aufwendungen für Kreissenorenbeirat	Produkt 1.50.45	Produkt 1.50.45	176	600	600					
Personalkosten			349.963	351.988	395.216					
Gemeinkosten	9.716	11.660	8.949	13.512	13.798					
	6.550.239	6.423.574	7.427.953	8.333.100	7.974.614					
Erträge:										
Quotales System (Anteil: 7,46 % der Gesamteinnahme)	2.733.081	2.827.428	3.574.864	3.421.064	3.022.282					
Erstattungen vom Land (§§ 9, 10 NPflegeG)	Produkt 1.50.45	Produkt 1.50.45	1.091.561	1.310.000	1.090.000					
Abgeltungsbetrag Land Grundsicherung	0	0	130.347	67.662	78.000					
Erstattung des Landes für Wegfall BAZ (örtlicher Träger)	2.060.983	2.106.810	1.862.337	1.600.000	1.550.000					
Erstattung des Landes für Wegfall BAZ (überörtlicher Träger)			399.702							
Aufwendungsersatz örtlicher Träger (verschiedenes)			327.878							
Aufwendungsersatz überörtlicher Träger (verschiedenes)	521.332	826.991	39.684	301.300	301.300					
sonstiges			4.691							
	5.315.396	5.761.229	7.431.064	6.700.026	6.041.582					

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	126.337-	104.496-	53.646-	50.850
* 4. Sonstige Transfererträge	4.073.226-	3.609.086-	3.609.086-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	34.795-	100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	28.575.466-	30.130.119-	32.524.739-	2.394.620-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzzertr.		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	32.809.824-	33.844.801-	36.188.571-	2.343.770-
* 13. Personalaufwendungen	494.733	544.397	647.070	102.673
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	2.153	9.148	9.432	284
* 16. Abschreibungen	1.443			
* 18. Transferaufwendungen	44.656.532	45.006.098	46.615.900	1.609.802
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	10.051	10.180	14.180	4.000
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	45.164.911	45.569.823	47.286.582	1.716.759
*** 21. Ordentliches Ergebnis	12.355.088	11.725.022	11.098.011	627.011-
**** 25. Jahresergebnis	12.355.088	11.725.022	11.098.011	627.011-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	12.355.088	11.725.022	11.098.011	627.011-
***** Ergebnis	12.355.088	11.725.022	11.098.011	627.011-
Erträge	32.809.824-	33.844.801-	36.188.571-	2.343.770-
Aufwendungen	45.164.911	45.569.823	47.286.582	1.716.759

Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf verringert** sich gegenüber dem Vorjahr um **627.011 Euro**.
Die Aufwendungen steigen um 1.716.759 €, die Erträge steigen um 2.343.770 € an.

Erhöhung der Erträge um ca. 2.300.000 €, dies hängt mit der **Verteilung** des Gesamtansatzes aus dem **Quotalen System** zusammen.
Wäre die Verteilung wie in 2008 vorgenommen worden, würde der Zuschussbedarf entsprechend ansteigen.

Die Mehraufwendungen stellen sich wie folgt dar:

a) Örtlicher Träger (ca. 500.000 €)

1. Wohnen seelisch Behinderte (+330.000 €), Fälle: + 23
(Hier sind 140.000 € für die Kontaktstellen eingeflossen. Diese Aufwendungen waren zuvor bei der Stabsstelle / FD 53 veranschlagt).
2. Betreutes Wohnen geistig Behinderte (+125.000 €), Fälle: + 6
3. Wohnstätten geistig behinderte Menschen -über 60 J.- (+200.000 €), Fälle: + 5
4. Wohnstätten seelisch behinderte Menschen -über 60 J.- (+120.000 €), Fälle: + 5
5. Frühförderung (- 180.000€)
6. Asylbewerber (- 75.000 €)

b) Überörtlicher Träger (ca. 1.100.000 €)

1. Hilfen in Sonderkindergärten (+ 220.000 €)
2. Wohnstätten geistig behinderte Menschen (+ 460.000€)
3. Wohnstätten seelisch behinderte Menschen (+ 150.000€), Fälle: + 28
4. Hilfe zum Lebensunterhalt (+ 130.000€)
5. Tagesbildungsstätten (+ 110.000 €)

Die **Leistungsentgelte** beim überörtlichen Träger **steigen** um **4 %**, eine Einflussnahme ist nicht möglich, die Erhöhungen werden vom Land vorgegeben.

Umsteuerung in der Eingliederungshilfe:

Die Eingliederungshilfe stellt kostenmäßig den größten Anteil im FD 50 dar. Ziel ist es, durch eine veränderte Steuerung des Fallmanagements zu deutlichen Kosteneinsparungen zu kommen und passgenaue Hilfen zu gewähren (Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch bessere Integration der Hilfebedürftigen).

Die konzeptionellen Maßnahmen hierzu erfolgen im Team Eingliederungshilfe.

Die Umsteuerung erfolgt so, dass künftig die Fallsteuerung beim Sozialhilfeträger liegt.

Das Instrument "Fallkonferenzen" ist bereits eingeführt.

Erste Erfolge bei der Kostenentwicklung in der Eingliederungshilfe sind schon jetzt feststellbar.

Experimentierklausel:

Neben der Umsteuerung der Eingliederungshilfe hatte der Landkreis Diepholz ein großes Interesse daran, im Rahmen der Experimentierklausel des § 10 Nds. AG SGB XII die Aufgaben des überörtlichen Sozialhilfeträgers befristet übertragen zu bekommen, sofern der finanzielle Ausgleich stimmt. Hierdurch ist es möglich, die im Rahmen des Umsteuerungsprozesses benötigte Flexibilität zwischen ambulanten u. stationären Angeboten zu erhalten bzw. Hilfen aus einer Hand zu gewähren.

Zur Erprobung einer neuen Abgrenzung zwischen dem überörtlichen und dem örtlichen Träger der Sozialhilfe werden die Optionsmöglichkeiten nach § 6 VI und § 10 Nds. AG SGB XII genutzt (Übertragung von bestimmten Aufgaben, die bisher der überörtliche Träger wahrgenommen hat zur Vermeidung von Schnittstellen).

Ein entsprechender Kreistagsbeschluss lag bereits aus dem Jahre 2005 vor.

Per Verordnung wurde die neue Aufgabenverteilung für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2010 mit den Landkreisen Emsland, Harburg, Osnabrück, Schaumburg, Verden und Diepholz geregelt.

Zum Ausgleich des gesamten durch die Erweiterung der Heranziehung zusätzlich entstehenden Aufwands werden die Landkreise einer **festen Quotenklasse** zugeordnet (**LK DH: 78 %**). Dies führt zu einer großen **Planungssicherheit** im Rahmen der Finanzen und verhindert eine ggf. notwendige Absenkung der Landesquote im Rahmen des Quotalen Systems.

Aufwendungen:	47.286.582
Erträge:	36.188.571
ordentl. Ergebnis:	11.098.011

	Finanzen					kalkulierte Fälle				
	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Ist)	2008 (Plan)	2009 (Plan)	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Ist)	2008 (Plan)	2009 (Plan)
1) Örtlicher Träger										
a) <u>Leistungen a. v. E.</u>										
heilpädagogische Maßnahmen (Autisten)	64.344	76.198	135.698	192.000	150.000	5	5	15	17	15
Frühförderung	1.173.309	1.127.168	1.237.512	1.430.000	1.250.000	300	254	340	335	335
sonstiges (Kfz-Hilfe, ambulante Hilfen, Kuren etc.)	154.873	115.683	114.933	128.500	165.000	22	22	22	28	40
Hilfe zur angemessenen Schulbildung, Integrationshelfer	577.660	475.304	501.986	582.400	610.000	50	50	32	39	39
Fahrdienst	29.446	32.514	51.426	30.000	50.000	70	70	90	90	93
betreutes Wohnen geistig Behinderte 1)	358.592	424.108	528.015	575.866	700.000	50	74	82	84	90
betreutes Wohnen seelisch Behinderte 2)	814.352	798.955	801.495	870.000	1.200.000	120	139	156	152	175
betreutes Wohnen chronisch mehrfach suchtgefähr. Behinderte	3.230	0	0	0	11.000	1	1	0	0	4
betr. Wohnen seelisch Behinderte (über 60 J.) 2)	nicht bekannt	nicht bekannt	65.634	154.900	75.000	nicht erhoben		14	24	15
betr. Wohnen geistig Behinderte (über 60 J.) 1)	nicht bekannt	nicht bekannt	8.461	13.310	13.000	nicht erhoben		1	2	3
betr. Wohnen chron. mehrf. suchtgef. Behinderte (über 60 J.)	nicht bekannt	nicht bekannt		0	100	nicht erhoben		0	0	0
betr. Wohnen körperlich Behinderte (über 60 J.)	nicht bekannt	nicht bekannt		0	100	nicht erhoben		0	0	0
Aufwendungen für Kreisbehindertenbeirat	0	0	48	600	600					
Sonstiges (u. a. Körperersatz)	23.815	28.563	8.718	10.000	15.000					
b) <u>Leistungen i. v. E.</u>										
Hilfe zur angemessenen Schulbildung (Kardinal-v.-Galen-Haus)	808.227	692.320	717.960	874.200	810.000	25	25	26	28	29
Hilfe zum Besuch einer Werkstatt	154.852	163.191	269.676	192.497	400.000	10	10	13	13	29
Hilfe in bes. Lebenslagen ohne gA	415.304	135.443	0	0	0	pauschal	pauschal	0	0	0
Wohnen in Wohnstätten, geistig behind. Menschen (über 60 J.) 1)	1.209.596	929.649	1.152.583	1.200.000	1.400.000	40	41	49	45	50
Wohnen in Wohnstätten, seelisch behind. Menschen (über 60 J.) 2)	179.960	280.251	486.818	382.917	500.000	11	11	32	30	35
Wohnen in Wohnstätten, körperlich behind. Menschen (über 60 J.)	29.863	30.074	21.084	29.000	25.000	1	1	1	1	1
Wohnen in Wohnstätten, chron. Mehrf. suchtgef. Beh. (über 60 J.)	175.367	62.020	93.794	109.620	100.000	12	12	6	7	7
Tagesstätte (über 60 J.)	0	0		72.225	20.000				6	8
zzgl. tagesstrukturierende Maßnahmen	357.794	335.164	252.100	288.255	280.000	(40)	(40)	35	36	36
sonstige Leistungen	71.045	43.100	2.977	0	0					
Hilfe zum Lebensunterhalt	0	214.093	255.470	281.062	250.000	0	0	99	102	114
Asylbewerber	164.801	200.207	63.040	136.000	60.000	4	4	4	4	4
Grundsicherung i. Alter u. b. Erwerbsminderung	0	451.489	519.950	558.963	550.000	0	0	88	90	99
Örtlicher Träger gesamt	6.766.430	6.615.494	7.289.378	8.112.315	8.634.800					

	Finanzen					kalkulierte Fälle				
	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Ist)	2008 (Plan)	2009 (Plan)	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Ist)	2008 (Plan)	2009 (Plan)
Übertrag 1) Örtlicher Träger	6.766.430	6.615.494	7.289.378	8.112.315	8.634.800					
2) Überörtlicher Träger										
Hilfe zur angemessenen Schulbildung - Tagesbildungsstätten	4.917.002	4.798.800	5.257.121	5.193.000	5.300.000	207	207	226	221	200
Hilfe zum Besuch einer Werkstatt	7.064.988	7.525.108	7.992.084	8.232.263	8.400.000	519	519	568	579	557
Fördergruppen in einer Werkstatt	848.762	591.901	674.661	628.901	700.000	50	50	45	48	50
sonstige Hilfen (Kardinal von Galen-Haus, Werscherberg, LBZ)	1.451.021	1.483.001	1.607.537	1.727.000	1.600.000	33	33	44	44	44
Hilfen für NichtseBhafte	363.114	122.313	0	0	0	pauschal	pauschal	0	0	0
Hilfen in Sonderkindergärten f. sprach- u. hörgesch. Kinder (1 Kindergarten, 3 Sonderkindergärten)	1.554.616	1.558.714	1.796.519	1.780.000	2.000.000	75	75	83	84	85
Hilfen in anderen Sonderkindergärten	2.291.009	2.270.762	2.307.027	2.400.000	2.400.000	100	97	87	99	100
Hilfen in Integrationskindergärten	2.697.088	3.065.235	3.130.933	3.000.000	3.000.000	209	224	229	230	230
Wohnen in Wohnstätten, geistig behinderte Menschen 1)	9.785.513	7.348.211	7.571.828	7.141.917	7.600.000	350	332	352	318	350
Wohnen in Wohnstätten, körperlich behinderte Menschen	173.686	283.845	275.285	281.891	180.000	5	4	4	6	6
Wohnen in Wohnstätten, seelisch behinderte Menschen 2)	1.932.286	1.767.412	2.105.621	2.080.937	2.230.000	70	123	133	104	132
Wohnen in Wohnstätten, chronisch mehrfach suchtgefähr. Beh. teilstationäre Unterbringungen	832.017	506.579	199.134	338.867	330.000	40	31	30	20	29
tagesstrukturierende Maßnahmen "Haus am Wasser"	301.115	312.927	477.296	402.708	450.000	33	33	34	33	33
sonstiges	32.121	32.323	12.179	50.000	40.000	15	15	9	9	9
Hilfe zum Lebensunterhalt	44.936	34.374	213.894	0	0					
Grundsicherung i. Alter u. b. Erwerbsminderung	0	716.706	938.650	822.023	950.000	0	0	482	463	513
Überörtlicher Träger	34.289.274	35.313.917	37.365.607	36.892.483	37.980.000					
Gesamtaufwendungen	41.055.704	41.929.411	44.654.985	45.004.798	46.614.800					
Personalkosten			494.733	544.397	647.070					
Gemeinkosten	33.425	9.666	13.647	18.328	22.612					
(Erwerb u. Unterh. bewegl. Vermögen, EDV-Kosten, Telefon, Haltung Fahrzeuge, Fortbildung, Bürobedarf, Porto, Reisekosten, AfA)										
	41.089.129	41.939.077	45.163.365	45.567.523	47.284.482					
durchschnittliche Fallkosten Wohnen geistig Behinderte 1)		26.155	19.174	19.891	19.702					
davon Fallzahlen (in %) ambulant:						11,36	18,12	19,15	18,86	
davon Fallzahlen (in %) stationär:						88,64	81,88	80,85	81,14	
durchschnittliche Fallkosten Wohnen seelisch Behinderte 2)		15.119	11.971	11.254	11.218					
davon Fallzahlen (in %) ambulant:						59,7	55,84	52,23	53,22	
davon Fallzahlen (in %) stationär:						40,3	44,16	47,77	46,78	
Erträge:										
Quotales System (Anteil: 80,04 % der Gesamteinnahme)	29.673.454	30.697.792	28.464.925	30.052.084	32.438.239					
Kostenbeiträge, Aufwendersersatz (Renten, Unterhalt etc.)			34.795							
Privatrechtliche Entgelte										
a) örtlicher Träger	603.126	655.094	628.591	557.597	557.597					
Erstattung vom Land Abgeltungsbetrag Grusi	0	0	108.067	63.035	71.500					
Erstattung vom Land Asylbewerber	0	0	126.337	104.496	53.646					
b) überörtlicher Träger	3.198.640	2.895.401	3.450.729	3.067.489	3.067.489					
	33.475.220	34.248.287	32.813.444	33.844.701	36.188.471					

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 1. Steuern u. ähnl. Abgaben	1.327.203-	1.327.000-	1.327.000-	
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	7.627.956-	7.127.120-	6.151.880-	975.240
* 4. Sonstige Transfererträge		2.000-	2.000-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	2.798.740-	2.883.700-	3.914.200-	1.030.500-
** 12. Su. ordentliche Erträge	11.753.899-	11.339.820-	11.395.080-	55.260-
* 13. Personalaufwendungen	1.549.826	1.513.125	1.450.892	62.232-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	5.796	6.500	6.500	
* 18. Transferaufwendungen	157.392	350.000	350.000	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	26.569.541	27.217.800	27.831.200	613.400
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	28.282.556	29.087.425	29.638.592	551.168
*** 21. Ordentliches Ergebnis	16.528.657	17.747.605	18.243.512	495.908
**** 25. Jahresergebnis	16.528.657	17.747.605	18.243.512	495.908
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	16.528.657	17.747.605	18.243.512	495.908
***** DB1	16.528.657	17.747.605	18.243.512	495.908
Erträge	11.753.899-	11.339.820-	11.395.080-	55.260-
Aufwendungen	28.282.556	29.087.425	29.638.592	551.168

Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf steigt** gegenüber dem Vorjahr um **495.908 Euro**.

Dieses Produkt bildet die gesamten Personal- und Sachkosten ab, die sich für den kommunalen Träger durch die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe ergeben haben. Die Ausgaben beinhalten die zu zahlenden Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) und die weiteren passiven Leistungen, die der kommunale Träger finanziert (sh. Produktbeschreibung).

Im Produkt sind die Personalkosten aller Mitarbeiter des Landkreises dargestellt, die im Arbeitsmarktservice im Landkreis Diepholz tätig sind. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um Mitarbeiter des Fachdienstes im engeren Sinne.

Die dargestellten Personalkosten des Fachdienstes von 3.322.071 Euro sind daher (eigentlich) um 1.450.892 Euro zu bereinigen.

Nach § 46 Abs. 5 und 6 SGB II beteiligt sich der Bund an den Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II, um sicherzustellen, dass die Kommunen unter Berücksichtigung der Einsparungen der Länder um jährlich 2,5 Mrd. Euro entlastet werden.

Von dieser Gesamtentlastung entfallen auf das Land Niedersachsen rechnerisch 250 Mio. Euro.

In den Jahren **2005** und **2006** betrug die **Beteiligung des Bundes 29,1 %** an den KdU u. Heizung.

Im Jahr 2007 belief sich die Beteiligung (in Nds.) auf 31,2 % und im Jahr 2008 auf 28,6 %.

Die Höhe der **Bundesbeteiligung ab 2009** ist zur Zeit noch nicht endgültig geregelt. Ein vorliegender Gesetzentwurf der Bundesregierung vom 16.10.2008 sieht die **Senkung der Bundesbeteiligung um 3,2 % auf dann 25,4 %** vor.

Für den Landkreis Diepholz würde das einen **Minderertrag** von rd. **775.000 €** darstellen.

Für die **Kosten der Unterkunft und Heizung wurden 24.220.000 €** (2008: 24.920.000 €) kalkuliert.

Diese Kalkulation ist durchaus risikobehaftet, weil tendenziell die Heizkosten stark ansteigen werden und der Landkreis Diepholz auch auf der Grundlage einer Prüfung durch das RPA des Landkreises Diepholz bei der Gewährung von Unterkunftskosten eine Praxisänderung ab dem Jahr 2008 vorgenommen hat.

Ein weiteres Kalkulationsrisiko stellt die Gewährung von ALG II im stationären Bereich der Diakonie Freistatt dar. Ab dem 01.11.2008 sind die Bewohner in der Diakonie Freistatt nicht mehr grundsätzlich von den Leistungen des SGB II ausgeschlossen

Sofern die Prüfung im Einzelfall ergibt, dass der Hilfesuchende erwerbsfähig im Sinne des SGB II ist, hat der Landkreis Diepholz auch hier die Kosten der Unterkunft und Heizung zu tragen (abzgl. Bundesanteil von 25,4 %).

Dies stellt eine zusätzliche Belastung dar. Zur Zeit laufen Gespräche -auch unter Beteiligung der örtlichen Landtagsabgeordneten- mit dem Land um einen finanziellen Ausgleich herbei zu führen.

Das Land beteiligt sich ebenfalls mit einem Zuschuss aus ersparten Leistungen des Landes für die Eingliederung Arbeitsloser. Durch die neue Gesetzgebung (Hartz IV-SGB II) sind die Landkreise unterschiedlich belastet.

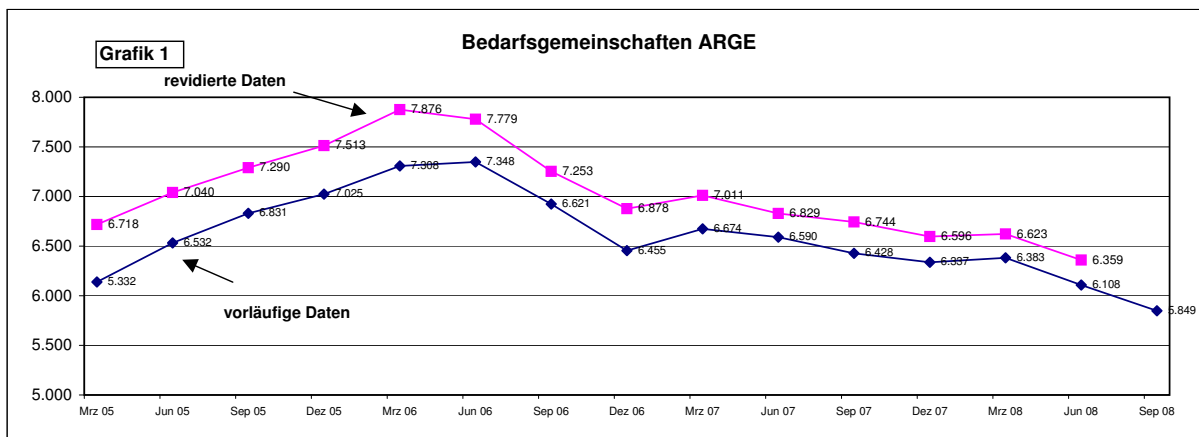
Bereits 2006 war wahrscheinlich, dass der Landkreis Diepholz zu den „Gewinnern“ zu rechnen ist, weil die Entlastungen des Landkreises im Vergleich zu den Annahmen aus dem Jahre 2005 sich deutlich höher darstellten. Im Hinblick auf die kommunalen Verwerfungen ist dies nachteilig.

Der LK erhält danach für das Jahr 2009 voraussichtlich einen Zuschuss in Höhe von 1.327.000 € (2006: 2.251.340 €).

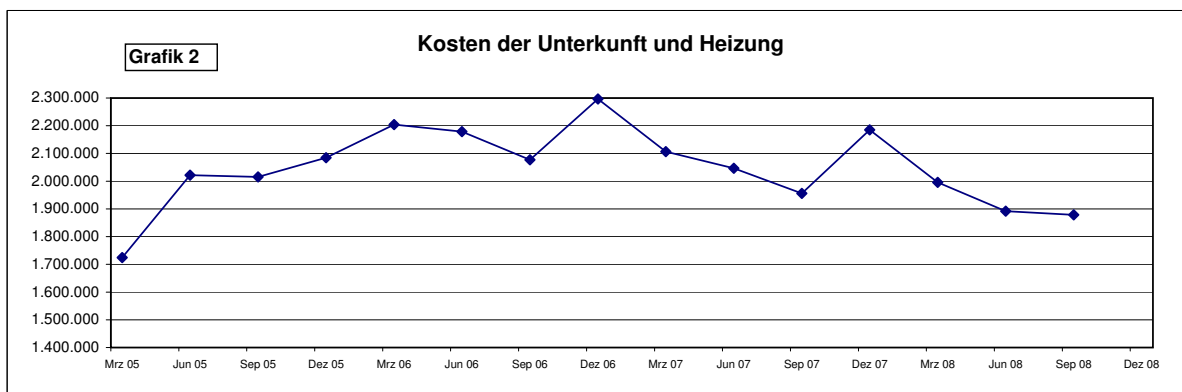
Für das Jahr 2008 wird ebenfalls eine Beteiligung von 1.327.000 € erwartet.

Eine endgültige Festsetzung ist noch nicht erfolgt.

Zur Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften (BG) siehe **Grafik 1**



Zur Entwicklung der monatlichen Kosten der Unterkunft siehe **Grafik 2**



Monatlicher Mittelwert 2005: 1,931 Mio. €
 Monatlicher Mittelwert 2006: 2,095 Mio. €
 Monatlicher Mittelwert 2007: 2,019 Mio. €
Monatlicher Mittelwert 2008: 1,920 Mio. € (Prognose)

Die Personalkosten für Mitarbeiter der ARGE sinken gegenüber dem Vorjahr um 62.232 Euro. Den Personalausgaben stehen Einnahmen aus Personalkostenerstattungen der Agentur für Arbeit in Höhe von 1.649.200 Euro gegenüber.

Zum Zeitpunkt der Startaufstellung der ARGE (Januar 2005) waren 23 Stellen durch Personal des Landkreises besetzt. Für die Kalkulation 2009 sind 31,15 Stellen zugrunde gelegt. Nicht erstattungsfähig sind die Personal- u. Sachkostenkosten des Landkreises für die Aufgabenwahrnehmung der Kosten der Unterkunft und Heizung.

Hierbei handelt es sich um den sog. "kommunalen Finanzierungsanteil -KFA-", der in 2006 in einer Größe von 9,9 % von den Erstattungen abgezogen wird. Seit dem Jahr 2007 wird der KFA mit 12,6 % kalkuliert.

Bei den Ausgaben sind auch Leistungen des Pro-Aktiv-Center (PACE) des Landkreises Diepholz enthalten. Den Ausgaben stehen Einnahmen in gleicher Höhe gegenüber. Hierbei handelt es sich um eine vom Land und aus Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderte Maßnahme, die in besonderem Maße Jugendliche fördert. Für das Jahr 2009 wird es voraussichtlich wiederum gelingen, Finanzmittel des Landes und des Europäischen Sozialfonds in Höhe von mindestens 175.000 Euro für den Landkreis einzuwerben. Personell wurde die Aufgabe der ARGE übertragen.

Aufwendungen:	29.638.592
Erträge:	11.395.080
ordentl. Ergebnis:	18.243.512

	Finanzen					kalkulierte Fälle				
	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Ist)	2008 (Plan)	2009 (Plan)	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Ist)	2008 (Plan)	2009 (Plan)
Kosten der Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)	23.171.686	25.135.885	24.191.879	24.920.000	24.220.000	5.500	6.455	6.337	7.000	6.300
sonstige passive Leistungen (§§ 16 Abs. 2 Nr. 1-4, 23 Abs. 3 SGB II)	642.231	685.124	697.794	680.000	720.000					
Pro-Aktiv-Center (PACE)	354.250	202.951	157.393	350.000	350.000	Förderung durch ESF- und Landesmittel				
Personalkosten bzw. Erstattungen										
a) Landkreispersonal	1.074.830	1.410.076	1.527.990	1.513.125	1.450.892	31,78 Stellen	34,77 Stellen	33,77 Stellen	33,77 Stellen	31,15 Stellen
b) Gemeindepersonal	832.343	967.604	1.037.661	966.600	1.005.000	19,15 Stellen	19,00 Stellen	19,50 Stellen	19,50 Stellen	18,83 Stellen
c) AQua-Personal	422.626	447.057	634.521	644.000	910.000	12,51 Stellen	13,74 Stellen	23,97 Stellen	18,50 Stellen	19,96 Stellen
Kommunaler Finanz.-anteil an der ARGE		nicht ausgewiesen			966.000				12,60%	12,60%
Gemeinkosten (Reisekosten / Fortbildung für LK-Personal)	5.042	6.269	13.482	13.700	13.700					
	26.503.008	28.854.966	28.260.720	29.087.425	29.635.592					
Erträge:										
Leistungsbeteiligung des Bundes	6.739.592	7.225.771	7.627.956	7.127.120	6.151.880	29,1%	29,1%	31,2%	28,6%	25,4%
Leistungsbeteiligung des Landes (erspartes Wohngeld des Landes 127.000.000 Euro)	2.142.214	2.251.340	1.327.203	1.327.000	1.327.000	Festbetrag	Festbetrag	Festbetrag	Festbetrag	Festbetrag
Erstattung Pro-Aktiv-Center	318.603	246.322	218.856	350.000	350.000	Förderung durch ESF- und Landesmittel				
Personalkostenerstattungen										
a) Landkreispersonal	566.978	1.077.454	904.923	923.100	1.649.200	21,63 Stellen	34,77 Stellen	33,77 Stellen	33,77 Stellen	31,15 Stellen
b) Gemeindepersonal	910.713	967.604	1.037.661	966.600	1.005.000	19,15 Stellen	19,00 Stellen	19,50 Stellen	19,50 Stellen	18,83 Stellen
c) AQua-Personal	397.288	441.220	637.301	644.000	910.000	12,51 Stellen	13,74 Stellen	23,97 Stellen	18,50 Stellen	19,96 Stellen
einmalige Fallkostenpauschale von der BA im Jahre 2005 (35 € je eingegebenen A2LL-Fall durch Personal des Landkreises)	99.890	0	0	0	0					
Sonstiges			0							
	11.175.278	12.209.711	11.753.900	11.337.820	11.393.080					

Leistungen nach Spezialgesetzen (1.50.10)

Kurzbeschreibung:

- Förderungsleistungen für SchülerInnen der allgem. Schulen, Berufsfach-, Fach-, Fachoberschulen ab Klasse 10 und alle damit zusammenhängenden Praktika sowie Abendschulen, Kolleges und TeilnehmerInnen an Fernunterrichtslehrgängen (BaföG)
- Sicherung des Unterhalts der zum Wehrdienst/Zivildienst oder zu Wehrübungen einberufenen Personen und ihrer Angehörigen im Auftrag des Bundes. Die Zuwendungen werden zu Lasten der Bundeskasse geleistet
- Förderung der sozialen Wohnraumförderung durch Neubau, Kauf/Erwerb, energetische Modernisierung, Ausbau oder Erweiterung (Eigentums- oder Mietwohnungsbauförderung) inkl. Verhinderung von Fehlsubventionierung von Familienheimen
- Überwachung der Rückflüsse gewährter Kreisdarlehen bis zu deren Ablösung
- Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz: Fachaufsicht
- Gewährung von Leistungen an Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene sowie Wehrdienstbeschädigte
- Entscheidungen über Anträge nach dem Landesblindengeldgesetz und erg. Blindenhilfe
- Entschädigungen nach dem Strafrechtlichen und Beruflichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG, BerRehaG)

Auftragsgrundlage:

Freiwillige Aufgaben: Gewährung von Kreisdarlehen

Pflichtaufgaben: §§ 39 bis 41 Bundesausbildungsförderungsgesetz(BaföG), § 1 Unterhaltssicherungsgesetz (USG), § 78 Zivildienstgesetz, (ZDG), Wohnraumförderungsgesetz, Wohngeldgesetz, Bundesversorgungsgesetz und Nebengesetze; SGB IX Teil 2 Schwerbehindertenrecht, SGB I, SGB IV, SGB X, SGB XI, SGB XII, SVWO, VAG, §§ 1 - 7 Abs. 2, § 100 Abs. 2 Bundesvertriebenengesetz (BVFG), Strafrechtliches / Berufliches Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG / BerRehaG), Wohnungsbauprogramme des Landes Niedersachsen inkl. der Wohnungsbauförderungsbestimmungen, Förderrichtlinien des Landkreises Diepholz, Erlasse und Richtlinien, Nieders. Landesblindengeldgesetz

Zielgruppe:

SchülerInnen an allg. Schulen ab Klasse 10, Berufsfach-, Fach- und Fachoberschulen, Praktikanten, TeilnehmerInnen an Abendschulen und Kolleges
Wehrpflichtige, Zivildienstleistende, Wehrübende und ihre Angehörigen
Anspruchsberechtigte nach den jeweils gültigen Wohnungsbauprogrammen
Antragsteller für den Wohnberechtigungsschein
Anspruchsberechtigte nach den Förderrichtlinien von 1990
Empfänger von Tabellenwohngeld, Städte und Gemeinden
Kriegsopfer des 1. und 2. Weltkrieges, Wehrdienst- und Zivildienstgeschädigte, Opfer von Gewalttaten
Hinterbliebene (Witwen/r, Waisen, Eltern) der vg. Opfer, Schwerbehinderte, Zivilblinde
Vertriebene aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten
Opfer politischer Verfolgungen im Beitrittsgebiet und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland

Ziele:

1. Wohngeld : Es werden 5 Delegations- und Geschäftsprüfungen im Wohngeldbereich durchgeführt
2. BaföG : Nach Vorlage vollständiger Antragsunterlagen werden 80 % der Anträge innerhalb von 14 Tagen abschließend bearbeitet.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Delegations- und Geschäftsprüfungen	Stück	2	5	5	5	5	5
vollständige BaföG_Anträge	Stück	203	600	600	600	600	600
BaföG Anträge binnen 14 Tagen beschieden	Stück	168	480	480	480	480	480

Leistungen nach Spezialgesetzen (1.50.10)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-141.109,05	-212.500	-215.000	-215.000	-215.000	-215.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-4.351,33	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
06. privatrechtliche Entgelte	-150,54	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.659.431,03	-3.273.100	-3.313.100	-3.313.100	-3.313.100	-3.313.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-87.696,19	-90.300	-86.300	-86.300	-86.300	-86.300
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-2.892.738,14	-3.580.000	-3.618.500	-3.618.500	-3.618.500	-3.618.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	278.910,86	279.986	279.442	279.442	279.442	279.442
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.881,54	7.642	7.928	7.928	7.928	7.928
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.661.962,33	3.333.500	3.376.000	3.376.000	3.376.000	3.376.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	186.064,76	201.270	201.270	201.270	201.270	201.270
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.135.819,49	3.822.398	3.864.640	3.864.640	3.864.640	3.864.640
21. ordentliches Ergebnis	243.081,35	242.398	246.140	246.140	246.140	246.140
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	243.081,35	242.398	246.140	246.140	246.140	246.140
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	243.081,35	242.398	246.140	246.140	246.140	246.140

Hilfe z. Überwind.bes.soz.Schwierigkeit. (1.50.40)

Kurzbeschreibung:

Leistungen bereitstellen oder fördern, die notwendig sind, um Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, bei deren Überwindung zu unterstützen, wenn sie aus eigener Kraft hierzu nicht fähig sind.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: SGB XII , Nds. AG SGB XII , SGB (I, X), Heranziehungsverordnung

Zielgruppe:

Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, insbesondere Nichtsesshafte

Ziele:

Es soll eine Reduzierung der Betreuungs-/Gesamtkosten im stationären Bereich der Diakonie Freistatt für Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII um bis zu 5 % erreicht werden

Maßnahmen:

Durch Einflussnahme über den Gesamtplan und den anspruchsbegründenden Bericht.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Platzzahlen im stat. Bereich	Stück	156	156	156	156	156	156
Gesamtkosten örtlicher Träger		232208.00	430000.00	490000.00	490000.00	490000.00	490000.00
Gesamtkosten überörtl.Träger		1117549.00	2250000.00	2150000.00	2150000.00	2150000.00	2150000.00
Hilfefälle	Stück		380	380	380	380	380
Ausgliederungen gesamt	Stück	7	15	10	10	10	10

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bearbeitete Anträge	Stück	326	500	500	500	500	500

Hilfe z. Überwind.bes.soz.Schwierigkeit. (1.50.40)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-20.494,13	-21.600	-21.700	-21.700	-21.700	-21.700
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.584.885,92	-3.083.500	-2.973.400	-2.973.400	-2.973.400	-2.973.400
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-3.605.380,05	-3.105.200	-2.995.200	-2.995.200	-2.995.200	-2.995.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	80.887,14	85.156	88.226	88.226	88.226	88.226
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.461,81	2.042	2.328	2.328	2.328	2.328
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	3.780.203,50	3.250.300	3.140.300	3.140.300	3.140.300	3.140.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.748,24	3.570	3.570	3.570	3.570	3.570
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.881.300,69	3.341.068	3.234.424	3.234.424	3.234.424	3.234.424
21. ordentliches Ergebnis	275.920,64	235.868	239.224	239.224	239.224	239.224
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	275.920,64	235.868	239.224	239.224	239.224	239.224
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	275.920,64	235.868	239.224	239.224	239.224	239.224

Heimaufsicht und Vergütungen (1.50.45)

Strategische Ziele:

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern

Durch integrierte Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen.

Durch die Übernahme der Aufgaben des überörtlichen Leistungsträgers im Rahmen des Umsteuerungsprozesses soll die benötigte Flexibilität zwischen ambulanten und stationären Angeboten erreicht bzw. die Hilfen aus einer Hand gewährt werden.

Kurzbeschreibung:

1. Festlegung von Qualitätsstandards und Förderung von Pflegeeinrichtungen und Leistungsangebote im Rahmen der Eingliederungshilfe sowohl als örtlicher wie auch als überörtlicher Träger von Sozialleistungen
 - Erarbeiten von Konzepten und Leistungsbeschreibungen mit den Leistungsanbietern
 - Feststellung der Förderfähigkeit von Einrichtungen (stationär, teilstationär, ambulant) dem Grunde und der Höhe nach und Auszahlung der Förderbeträge Entgelte und Vergütungen
 - Verhandlung mit den Einrichtungsträgern und anderen Leistungsanbietern über Vergütungen von Leistungen für Unterkunft und Verpflegung (Grundpauschale), für Maßnahmen (Maßnahmenpauschale) und für betriebsnotwendige Anlagen einschl. ihrer Ausstattung (Investitionsbetrag)
2. Abschluss entsprechender Vereinbarungen
3. Bei Entgeltvereinbarungen nach SGB XI sind neben den Leistungsanbietern und dem Leistungsträger auch die Pflegekassen Vertragspartei.
4. Heimaufsicht : Beratung, Überwachung, Anzeigeverfahren

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: §§ 4 - 12 Niedersächsisches Pflegegesetz (NPflegeG), §§ 75 ff SGB XII, §§ 80 ff. SGB XI Heimgesetz, DVO-NPflegeG, Erlasse des MFAS, Rahmenverträge

Zielgruppe:

Betreuungsbedürftige Einwohner des Landkreises Diepholz

Investoren für Neubauten

Anbieter von zur Gewährung von Eingliederungshilfe erforderlichen Einrichtungen und Diensten (z. B. : Wohnheime, Werkstatt für behinderte Menschen, Betreutes Wohnen, Frühförderung, Schulassistenten usw.)

Anbieter von Leistungen für Pflegebedürftige (Pflegeheime, ambulante Pflegedienste, Tagespflegeeinrichtungen, Kurzzeitpflegeeinrichtungen usw.)

Bewohner von Heimen i. S. des § 1 HeimG, Träger/Betreiber von Heimen i. S. des § 1 HeimG

Mitarbeiter in Heimen i. S. des § 1 HeimG, Angehörige von Bewohnern, Betreuer, Verbände, Organisationen

Ziele:

1.) Reduzierung des Anstiegs der Betreuungskosten bzw. Senken der Fallzahlkosten

a. Entgelt- und Vergütungsvereinbarungen nach SGB XI (Hilfe zur Pflege in Einrichtungen)

Bei neu zu verhandelnden Vereinbarungen werden keine Budgetsteigerungen zugelassen ("Nullrunde").

Ausnahme: gesetzliche Änderungen

b. Entgelt- und Vergütungsvereinbarungen nach SGB XII i. V. m. SGB IX (Eingliederungshilfe)

Bei neu zu verhandelnden Vereinbarungen werden keine Budgetsteigerungen zugelassen ("Nullrunde");

Ausnahme: gesetzliche Änderungen

2.) Heimaufsicht

Es werden 80 % der Pflegeeinrichtungen (41 vollstationäre und 7 Tagespflegen) gem. § 15 HeimG jährlich überwacht. Dabei handelt es sich vorwiegend um Einrichtungen, die nicht von der Pflegekasse = MDK geprüft wurden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1) geschlossenen Vereinbarungen	Stück	10	10	10	10	10	10
Vereinbarungen ohne Budgetsteigerung	Stück	10	10	10	10	10	10
2) geschlossenen Vereinbarungen	Stück	4	10	10	10	10	10
Vereinbarungen ohne Budgetsteigerung	Stück	2	10	10	10	10	10
Vereinbarungen mit Absenkung	Stück	2					
3) Überwachungen zzt. 49 Einrichtungen	Stück	20	40	38	38	38	38

Heimaufsicht und Vergütungen (1.50.45)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-11.169,89	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-11.169,89	-8.100	-8.100	-8.100	-8.100	-8.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	140.020,96	142.256	144.309	144.309	144.309	144.309
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	972,26	1.642	1.928	1.928	1.928	1.928
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	14.244,36		0	0	0	0
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.477,39	6.570	8.570	8.570	8.570	8.570
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	161.714,97	150.468	154.807	154.807	154.807	154.807
21. ordentliches Ergebnis	150.545,08	142.368	146.707	146.707	146.707	146.707
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	150.545,08	142.368	146.707	146.707	146.707	146.707
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	150.545,08	142.368	146.707	146.707	146.707	146.707

HLU/ Grundsicherung, AsylbLG (1.50.55)

Kurzbeschreibung:

Gewährung von Leistungen der Sozialhilfe, hier insbesondere

- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Bearbeitung von Widerspruchs- und Klageverfahren
- Delegationsaufsicht einschließlich Prüfung
- Ansprechpartner für das Frauenschutzhaus
- Abstimmungen mit dem Arbeitsmarktservice (ARGE) zu Verw.-Vorschriften und Zuständigkeiten
- Überprüfung von Unterhaltsansprüchen
- Kostenerstattung nach § 107 BSHG -alt-
- Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach SGB XI
- Überwachung von Sicherungshypothesen

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: §§ 27 ff., §§ 41 ff., 70, 73, 74 SGB XII, AsylbLG, SGB I, II, V, X, BGB, ZPO, BSHG, SGB XI, Heranziehungssatzungen SGB XII und AsylbLG

Zielgruppe:

Personen, die nicht oder nicht ausreichend in der Lage sind, ihren notwendigen Lebensunterhalt aus eigenen Mitteln sicherzustellen

Ziele:

- Jährlich werden 2 Dienstbesprechungen mit den Sachbearbeitern und 1 Dienstbesprechung mit den Fachdienstleitern der Delegationsgemeinden durchgeführt.
- 10 Bedarfsgemeinschaften werden befähigt, unabhängig von Sozialhilfe (lfd. HLU) zu leben.
- Es werden jährlich 6 Delegationsprüfungen bei den Gemeinden durchgeführt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
a) Dienstbesprechungen Sachbearbeiter	Stück	1	2	2	2	2	2
a) Dienstbesprechungen Fachdienstleiter	Stück	1	1	1	1	1	1
b) Befähigte Bedarfsgemeinschaften	Stück	1		0	0	0	0
c) Durchgeführte Delegationsprüfungen	Stück	3	6	6	6	6	6

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Vorgelegte Widersprüche	Stück	49	80	80	80	80	80
Empfänger HLU	Stück	200	175	250	250	250	250
Empfänger Grundsicherung	Stück			1700	1700	1700	1700
Empfänger AsylbLG	Stück			620	620	620	620

HLU/ Grundsicherung, AsylbLG (1.50.55)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-2.472.400,13	-2.587.992	-2.323.547	-2.323.547	-2.323.547	-2.323.547
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-565.303,74	-265.000	-268.500	-268.500	-268.500	-268.500
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.199,39	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.639.533,73	-5.046.591	-4.516.492	-4.516.492	-4.516.492	-4.516.492
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-9.247,63	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-7.687.684,62	-7.911.183	-7.120.139	-7.120.139	-7.120.139	-7.120.139
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	348.211,21	306.538	270.843	270.843	270.843	270.843
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.131,96	47.284	47.356	47.356	47.356	47.356
16. Abschreibungen	82.775,51		0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	9.240.636,01	9.883.410	10.160.200	10.160.200	10.160.200	10.160.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	211.010,43	217.540	116.040	116.040	116.040	116.040
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	9.886.765,12	10.454.772	10.594.439	10.594.439	10.594.439	10.594.439
21. ordentliches Ergebnis	2.199.080,50	2.543.589	3.474.300	3.474.300	3.474.300	3.474.300
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.199.080,50	2.543.589	3.474.300	3.474.300	3.474.300	3.474.300
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.199.080,50	2.543.589	3.474.300	3.474.300	3.474.300	3.474.300

Hilfe zur Gesundheit (1.50.60)

Kurzbeschreibung:

Vorbemerkung:

Mit der Einführung des Gesundheitsmodernisierungsgesetzes (GMG) zum 01.01.2004 wurden die bis dahin nicht krankenversicherten Sozialhilfeempfänger (ca. 1200 Personen) bei einer gesetzlichen Krankenkasse ihrer Wahl angemeldet. Die Aufwendungen der Krankenkassen werden vom Sozialhilfeträger erstattet. Durch das Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt und das damit zum 01.01.2005 neu eingeführte Zweite Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) hat sich auch die Anzahl der durch den Sozialhilfeträger zu betreuenden Personenkreis erheblich reduziert, weil für den überwiegenden Anteil der Personen der Arbeitsmarktservice des Landkreises Diepholz zuständig ist.

Vorbeugende Gesundheitshilfe:

Medizinische Vorsorgeleistungen und Untersuchungen zur Verhütung und Früherkennung von Krankheiten

Hilfe bei Krankheit:

Leistungen zur Krankenbehandlung entsprechend dem SGB V zur Erkennung, Heilung und Linderung einer Krankheit

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: §§ 47 ff. SGB XII, SGB V, AsylbLG

Zielgruppe:

Kranke und von Krankheit bedrohte Personen, die nicht krankenversichert sind

Ziele:

Gewährung der notwendigen Hilfe bei Krankheit mit möglichst geringen Mitteln und zeitnah um Rabatte auszuschöpfen.

1. ambulante Krankenhilfe:

Rezepte: Leistungsgewährung innerhalb von 10 Tagen zur Ausschöpfung der Rabatte (2 bzw. 3 %)

2. stationäre Krankenhilfe:

Leistungsgewährung innerhalb von 14 Tagen

3. Kuren:

Leistungsgewährung innerhalb von 14 Tagen

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1a) Leistungsgewährungen	Stück	287	1200	0	0	0	0
1a) Leistungsgew. binnen 10 T.bearbeitet	Stück	287	1200	0	0	0	0
2) Leistungsgewährungen	Stück	12	55	0	0	0	0
2) Leistungsgw. binnen 14 T. bearbeitet	Stück	12	55	0	0	0	0
3) Leistungsgewährungen insgesamt	Stück	1		0	0	0	0
3)Leistungsgew. binnen 14 T. bearbeitet	Stück	1		0	0	0	0

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Zu betreuende Personen n.§ 264 SGB V	Stück	360	280	280	280	280	280
Leistungsberechtigte nach § 4 AsylbLG	Stück			270	270	270	270
Leistungsberechtigte nach LAG	Stück			13	13	13	13
Anzahl Fortbildungsveranstaltungen	Stück			2	2	2	2

Hilfe zur Gesundheit (1.50.60)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-712.647,49	-614.682	-742.097	-742.097	-742.097	-742.097
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-16.588,07	-17.900	-17.900	-17.900	-17.900	-17.900
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.298.149,78	-1.395.064	-1.405.787	-1.405.787	-1.405.787	-1.405.787
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-2.027.385,34	-2.027.746	-2.165.884	-2.165.884	-2.165.884	-2.165.884
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	35.946,89	37.739	46.072	46.072	46.072	46.072
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.362,00	1.642	1.928	1.928	1.928	1.928
16. Abschreibungen	449,03					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.527.180,67	2.693.500	2.771.500	2.771.500	2.771.500	2.771.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	68.554,44	87.770	57.770	57.770	57.770	57.770
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.641.493,03	2.820.651	2.877.270	2.877.270	2.877.270	2.877.270
21. ordentliches Ergebnis	614.107,69	792.905	711.386	711.386	711.386	711.386
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	614.107,69	792.905	711.386	711.386	711.386	711.386
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	614.107,69	792.905	711.386	711.386	711.386	711.386

Hilfe zur Pflege (1.50.65)

Kurzbeschreibung:

Gewährung von Leistungen der Hilfe zur Pflege (häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege)

Auftragsgrundlage:

§§ 61 ff. SGB XII

Zielgruppe:

Personen mit körperlicher, geistiger oder seelischer Krankheit oder Behinderung

Ziele:

Reduzierung des Anstiegs der Heimkosten

Maßnahmen:

a) Pflege der Datei, in der alle Einrichtungen innerhalb des Landkreises und umliegende (Nähe Kreisgrenze) erfasst sind. Dadurch sind aktuell die freien und kostengünstigsten Heimplätze ersichtlich.

b) Bei Neuanträgen werden SH-Empfänger verpflichtet, die möglichst günstigste ortsnahe Versorgung in Anspruch zu nehmen, d. h. "ambulant vor stationär", "preisgünstigsten freien Platz (Doppel- statt Einzelzimmer)"

Hinweis:

Es besteht hinsichtlich der Strategie und der Ziele eine enge Verknüpfung zur Stabsstelle Sozialplanung und zum Produkt "Heimaufsicht und Vergütungen" (5045).

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Heimfälle insgesamt	Stück	481	520	530	530	530	530
Heimfälle Hilfe zur Pflege (örtlicher und überörtlicher Träger)	Stück	440	480	490	490	490	490
Heimfälle Hilfe zum Lebensunterhalt	Stück	41	40	40	40	40	40
Neuzugänge insgesamt	Stück	53	90	130	130	130	130
Neuzugänge verpflichtet	Stück	1	5	5	5	5	5
Neuzugänge freiwillig	Stück	32	45	55	55	55	55
Neuzugänge in "teure Heime"	Stück	3	5	5	5	5	5
Neuzugänge Besitzstand	Stück	13	30	45	45	45	45
Neuzugänge sonstige	Stück	4	5	20	20	20	20
Ambulante Hilfefälle	Stück		107	120	120	120	120
Ambulante Hilfefälle mit Pflegegeld (Pflegestufen 1 - 3)	Stück		40	44	44	44	44
Ambulante Hilfefälle mit Sachleistungen	Stück		60	66	66	66	66
Ambulante Hilfefälle: Tagespflege	Stück		5	8	8	8	8
Ambulante Hilfefälle: Betreutes Wohnen	Stück		2	2	2	2	2

Hilfe zur Pflege (1.50.65)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-2.262.038,54	-1.600.000	-1.550.000	-1.550.000	-1.550.000	-1.550.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-359.168,54	-301.000	-301.000	-301.000	-301.000	-301.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-4.690,66	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.796.772,61	-4.798.726	-4.190.282	-4.190.282	-4.190.282	-4.190.282
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-251,13	-200	-200	-200	-200	-200
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-7.422.921,48	-6.700.026	-6.041.582	-6.041.582	-6.041.582	-6.041.582
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	349.962,69	351.988	395.216	395.216	395.216	395.216
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.125,68	6.742	7.028	7.028	7.028	7.028
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	7.049.761,57	7.967.600	7.565.600	7.565.600	7.565.600	7.565.600
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.823,81	6.770	6.770	6.770	6.770	6.770
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	7.408.673,75	8.333.100	7.974.614	7.974.614	7.974.614	7.974.614
21. ordentliches Ergebnis	-14.247,73	1.633.074	1.933.032	1.933.032	1.933.032	1.933.032
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-14.247,73	1.633.074	1.933.032	1.933.032	1.933.032	1.933.032
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-14.247,73	1.633.074	1.933.032	1.933.032	1.933.032	1.933.032

Eingliederungshilfe f. behind. Menschen (1.50.70)

Strategische Ziele:

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern.

Durch integrierte Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen

Kurzbeschreibung:

Leistungen bereitstellen oder fördern, die erforderlich sind, um drohende Behinderungen zu verhüten oder eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und den Behinderten in die Gesellschaft einzugliedern sowie die Einführung von passgenauen Hilfen.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: SGB XII, Nds. AG SGB XII, SGB I, IX, X, XI, Heranziehungsverordnung mit Rechtsverordnungen

Zielgruppe:

Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert sind (behindertenspezifische Maßnahmen und Einrichtungen) und davon Bedrohte.

Ziele:

Durch eine veränderte Steuerung des Fallmanagements werden die durchschnittlichen Fallkosten im Bereich Wohnen für seelisch und für geistig behinderte Menschen (ambulant und stationär) gesenkt.

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Frühförderung	Stück	300	335	335	335	335	335
Betreutes Wohnen, geistig Behinderte	Stück	79	84	90	90	90	90
Betreutes Wohnen, seelisch Behinderte	Stück	145	176	160	160	160	160
Wohnen in Wohnstätten, (ü.60) geistig Behinderte über 60 Jahre	Stück	43		0	0	0	0
Persönliches Budget	Stück			10	10	10	10
Hilfen in Sonderkiga, sprach-/hörgesch. Kinder (1 Kindergarten, 3 Sonderkindergarten)	Stück	77	84	85	85	85	85
Hilfen in anderen Sonderkindergärten	Stück	99	99	100	100	100	100
Hilfen in Integrationskindergärten	Stück	223	230	230	230	230	230
Wohnen in Wohnstätten, geistig Behinderte unter 60 Jahren	Stück	347	318	350	350	350	350
Wohnen in Wohnstätten, geistig Behinderte über 60 Jahren	Stück		45	50	50	50	50
Wohnen in Wohnstätten, körperlich Behind. unter 60 Jahren	Stück	42	6	6	6	6	6
Wohnen in Wohnstätten, seelisch Behind. unter 60 Jahren	Stück		104	132	132	132	132
Wohnen in Wohnstätten, seelisch Behind. über 60 Jahren	Stück		30	15	15	15	15
Wohnen in Wohnstätten, chron. mehrf. Sucht gefährdete behinderte Menschen unter 60 Jahren	Stück	30	20	29	29	29	29
Wohnen in Wohnstätten, chron. mehrf. Sucht gefährdete behinderte Menschen über 60 Jahren	Stück		7	7	7	7	7
Durchschnittliche Fallkosten Wohnen geistig behinderte Menschen in Euro			19891.00	19891.00	19891.00	19891.00	19891.00
davon Fallzahlen (in %) ambulant	%		19.15	19.15	19.15	19.15	19.15
davon Fallzahlen (in %) stationär	%		80.85	80.85	80.85	80.85	80.85
Durchschnittliche Fallkosten Wohnen seelisch behinderte Menschen in Euro			11683.00	11683.00	11683.00	11683.00	11683.00
davon Fallzahlen (in %) ambulant	%		52.23	52.23	52.23	52.23	52.23
davon Fallzahlen (in %) stationär	%		47.77	47.77	47.77	47.77	47.77

Eingliederungshilfe f. behind. Menschen (1.50.70)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-126.337,38	-104.496	-53.646	-53.646	-53.646	-53.646
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-4.064.707,29	-3.609.086	-3.609.086	-3.609.086	-3.609.086	-3.609.086
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-34.795,23	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-28.575.465,56	-30.130.119	-32.524.739	-32.524.739	-32.524.739	-32.524.739
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-32.801.305,46	-33.844.801	-36.188.571	-36.188.571	-36.188.571	-36.188.571
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	494.733,34	544.397	647.070	647.070	647.070	647.070
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.152,64	9.148	9.432	9.432	9.432	9.432
16. Abschreibungen	1.442,71					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	44.562.927,73	45.006.098	46.615.900	46.615.900	46.615.900	46.615.900
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	10.051,24	10.180	14.180	14.180	14.180	14.180
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	45.071.307,66	45.569.823	47.286.582	47.286.582	47.286.582	47.286.582
21. ordentliches Ergebnis	12.270.002,20	11.725.022	11.098.011	11.098.011	11.098.011	11.098.011
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	12.270.002,20	11.725.022	11.098.011	11.098.011	11.098.011	11.098.011
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	12.270.002,20	11.725.022	11.098.011	11.098.011	11.098.011	11.098.011

ARGE (1.50.80)

Strategische Ziele:

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern.

Durch integrierte Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen

Kurzbeschreibung:

Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zum 01.01.2005

Umsetzung der Auswirkungen von Hartz IV - SGB II

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitsuchende -, Öffentlich-rechtlicher Vertrag nach § 44b SGB II

Zielgruppe:

- Personen und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen zwischen 15 und 65 Jahren, die
- erwerbsfähig (mindestens 3 Stunden täglich),
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Ziele:

Die Landkreise sind Träger der Leistungen für

- a) Unterkunft und Heizung,
- b) Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen und Umzugskosten,
- c) Darlehensweise Übernahme der Mietschulden,
- d) Erstausrüstungen für Wohnung einschl. Haushaltsgeräten,
- e) Erstausrüstungen für Bekleidung einschl. bei Schwangerschaft und Geburt,
- f) Mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen,
- g) Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung, Suchtberatung.

Neben der Einflussnahme über die Trägerversammlung aktive Leistungen offensiv so anbieten, dass wirtschaftliche und soziale Aspekte berücksichtigt werden.

Hierbei ergibt sich das weitere Ziel:

Begrenzung der Kosten für Leistungen des Landkreises

Maßnahmen:

1. Erarbeitung und Weiterentwicklung eines Controllinginstrumentes zur Steuerung der Kosten für Leistungen des Landkreises. z. B. :

- a) Rahmenvorgaben zur Leistungsgewährung für die Leistungen zu d), e) und f) stetig weiter entwickeln
- b) Einsatz eines Mitarbeiters, der nachhaltige und wirksame Instrumente zur Begrenzung der KdU entwickeln wird.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Kosten für Unterkunft und Heizung		12148883.00	24920000.00	24220000.00	24220000.00	24220000.00	24220000.00
Wohnungsbeschaffungs_ u. Umzugskosten , Mietkautionen		1.00	140000.00	150000.00	150000.00	150000.00	150000.00
Darlehensweise Übernahme d. Mietschulden		127262.00	140000.00	150000.00	150000.00	150000.00	150000.00
Leistungen der Buchstaben D-G (s. Ziele)		236389.00	400000.00	420000.00	420000.00	420000.00	420000.00

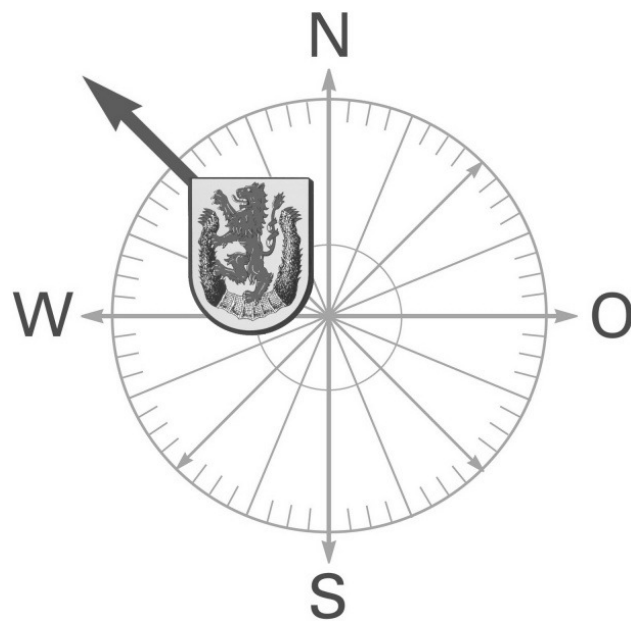
Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Stück	6590	7000	6300	6300	6300	6300

ARGE (1.50.80)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-1.327.203,13	-1.327.000	-1.327.000	-1.327.000	-1.327.000	-1.327.000
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-7.627.955,74	-7.127.120	-6.151.880	-6.151.880	-6.151.880	-6.151.880
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.798.740,09	-2.883.700	-3.914.200	-3.914.200	-3.914.200	-3.914.200
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-11.753.898,96	-11.339.820	-11.395.080	-11.395.080	-11.395.080	-11.395.080
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.549.826,12	1.513.125	1.450.892	1.450.892	1.450.892	1.450.892
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.795,83	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	157.392,49	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	26.569.541,25	27.217.800	27.831.200	27.831.200	27.831.200	27.831.200
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	28.282.555,69	29.087.425	29.638.592	29.638.592	29.638.592	29.638.592
21. ordentliches Ergebnis	16.528.656,73	17.747.605	18.243.512	18.243.512	18.243.512	18.243.512
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	16.528.656,73	17.747.605	18.243.512	18.243.512	18.243.512	18.243.512
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	16.528.656,73	17.747.605	18.243.512	18.243.512	18.243.512	18.243.512

Teilhaushalt



FD 51

FB 3

- Kreisrätin -

Teilhaushalt Jugend

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.03.51	Jugend
Produktgruppe 1.03.51.10	Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung
Produkt 1.51.11	Jugendarbeit
Produkt 1.51.12	Jugendhilfeplanung
Produktgruppe 1.03.51.20	Jugendgerichtshilfe
Produkt 1.51.21	Jugendgerichtshilfe
Produktgruppe 1.03.51.25	Gesetzliche Vertretung Minderjähriger
Produkt 1.51.26	Gesetzliche Vertretung Minderjähriger
Produktgruppe 1.03.51.35	Adoption und Familienpflege
Produkt 1.51.36	Adoption und Familienpflege
Produktgruppe 1.03.51.40	Kindestagesbetreuung
Produkt 1.51.41	Kindestagesbetreuung
Produktgruppe 1.03.51.45	Kinder-, Jugend- und Elternberatung
Produkt 1.51.46	Erziehungsberatung
Produktgruppe 1.03.51.50	Unterhaltsvorschuss
Produkt 1.51.51	Unterhaltsvorschuss
Produktgruppe 1.03.51.55	Erziehungsgeld
Produkt 1.51.56	Erziehungsgeld
Produktgruppe 1.03.51.60	Erzieherische Hilfen nach SGB VIII
Produkt 1.51.61	Sozialraum Stuhr
Produkt 1.51.62	Sozialraum Weyhe
Produkt 1.51.63	Sozialraum Region Mitte
Produkt 1.51.65	Sozialraum Sulinger Land
Produkt 1.51.66	Sozialraum Diepholz

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Jugend, Gesundheit und Soziales
Kreisrätin Human

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

88,50 Stellen Fachdienst

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

Teilhaushalt Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung (FD51)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-253.380,68	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-1.446.773,04	-1.423.100	-1.321.900	-1.321.900	-1.321.900	-1.321.900
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.395,00	-6.485	-5.985	-5.985	-5.985	-5.985
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.524.924,87	-3.360.400	-3.012.200	-3.012.200	-3.012.200	-3.012.200
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	-6.600	-6.600	-6.600	-6.200	-6.200
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-4.228.473,59	-4.798.785	-4.348.885	-4.348.885	-4.348.485	-4.348.485
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	4.446.511,63	4.593.737	4.748.580	4.748.580	4.748.580	4.748.580
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	212.186,58	326.640	318.195	318.195	318.195	318.195
16. Abschreibungen	874,97	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	19.602.726,03	20.406.200	22.490.750	22.490.750	22.490.750	22.490.750
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	747.828,85	1.350.645	1.128.270	1.128.270	1.128.270	1.128.270
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	25.010.128,06	26.680.922	28.689.495	28.689.495	28.689.495	28.689.495
21. ordentliches Ergebnis	20.781.654,47	21.882.137	24.340.610	24.340.610	24.341.010	24.341.010
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	20.781.654,47	21.882.137	24.340.610	24.340.610	24.341.010	24.341.010
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	102,00			0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	102,00			0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	20.781.756,47	21.882.137	24.340.610	24.340.610	24.341.010	24.341.010

Teilhaushalt Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung (FD51)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-252.908,60	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
03. sonstige Transfereinzahlungen	-1.375.375,19	-1.423.100	-1.321.900	-1.321.900	-1.321.900	-1.321.900
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.195,00	-6.485	-5.985	-5.985	-5.985	-5.985
05. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.483.670,31	-3.360.400	-3.012.200	-3.012.200	-3.012.200	-3.012.200
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen		-6.600	-6.600	-6.600	-6.200	-6.200
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.114.149,10	-4.798.785	-4.348.885	-4.348.885	-4.348.485	-4.348.485
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	4.401.364,82	4.593.737	4.748.580	4.748.580	4.748.580	4.748.580
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	212.085,58	326.640	318.195	318.195	318.195	318.195
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	18.737.809,14	20.406.200	22.490.750	22.490.750	22.490.750	22.490.750
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	677.448,07	1.350.645	1.128.270	1.128.270	1.128.270	1.128.270
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	24.028.707,61	26.677.222	28.685.795	28.685.795	28.685.795	28.685.795
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.914.558,51	21.878.437	24.336.910	24.336.910	24.337.310	24.337.310
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen		2.000	9.000	2.000	2.000	2.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen		7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		9.500	16.500	9.500	9.500	9.500
32. Saldo aus Investitionstätigkeit		9.500	16.500	9.500	9.500	9.500
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	19.914.558,51	21.887.937	24.353.410	24.346.410	24.346.810	24.346.810
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	19.914.558,51	21.887.937	24.353.410	24.346.410	24.346.810	24.346.810

Teilhaushalt Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung (FD51)

Investive Maßnahmen

Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
--------	------	------	------	------	------	------

FD 51 Jugend

Erwerb von Jugendpflegematerial	0	2.000	9.000	2.000	2.000	2.000
Zuschuss zum Erwerb v. Jugendpflegemat.	6.755	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500

Fachdienst 51 - Jugend

Vorbemerkungen:

1. Zu diesen Erläuterungen

Veränderungen bei Kostenstellen, die sich auf **mehrere** Produkte beziehen, werden in den nachfolgenden Vorbemerkungen zusammengefasst erläutert. Bei den einzelnen Produktbudgets wird auf die vorangestellten Erläuterungen entsprechend verwiesen. Die Gesamtdarstellung aller Budgetpositionen des Fachdienstes Jugend ergibt sich aus dem Produkthaushalt des Landkreises, der den Kreistagsabgeordneten gesondert zugeleitet wird.

Ergänzende mündliche Erläuterungen zu den Budgetpositionen werden in den entsprechenden Ausschusssitzungen noch zusätzlich gegeben.

2. Zu den Produkten des Fachdienstes

Die Produktstruktur des Fachdienstes Jugend wird sich in 2009 gegenüber dem Vorjahr nicht verändern. Sie sieht demnach weiterhin wie folgt aus:

1.51.11	1.51.12	1.51.21	1.51.26	1.51.36	1.51.41	1.51.46	1.51.51	1.51.56
Jugendarbeit	Jugendhilfeplanung	Jugendgerichtshilfe	Gesetzliche Vertretung Minderjähriger	Adoptionen und Familienpflege	Kindertagesbetreuung	Integrative Erzieh.-, Jugend- u. Familienberatung	Unterhaltsvorschuss	Elterngeld
	1.51.61	1.51.62	1.51.63 (SR Region Mitte)		1.51.65	1.51.66		
	Erzieher. Hilfen Sozialraum Stuhr	Erzieher. Hilfen Sozialraum Weyhe	1.51.63.20	1.51.63.21	Erzieher. Hilfen Sozialraum Sulinger Land	Erzieher. Hilfen Sozialraum Region Diepholz		
			Erzieher. Hilfen Sozialraum Mitte-West	Erzieher. Hilfen Sozialraum Mitte-Ost				

3. Erläuterungen zu Haushalts-Veränderungen bei allen Produkten

a) Personalaufwendungen:

Die Personalaufwendungen für den Fachdienst Jugend steigen gegenüber dem Vorjahr um rund **155.000 €**. Dies entspricht in der Gesamtsumme in etwa der Kostensteigerung, die für die Einrichtung der **drei zusätzlichen Stellen für die Kinderschutzfachkräfte** prognostiziert wurden. Hierzu wird nochmals auf die entsprechende Sitzungsvorlage für die Sitzung des Kreisausschusses am 22. Februar 2008 verwiesen.

Die Personalkostensteigerung entspricht einer Gesamterhöhung der Personalkosten des Fachdienstes um **rund 3,4 %**.

Bei mehr als 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Fachdienst setzen sich die Personalkostensteigerungen allerdings aus einem komplexen und vielschichtigen Mix verschiedener Faktoren zusammen (tarifliche Steigerungsraten, Eingruppierungsveränderungen, veränderte Personalkosten durch Einstellungen auf der Basis des neuen TVöD, Arbeitszeitveränderungen, Altersteilzeitregelungen, Beginn und Ende von Elternzeiten usw.).

Im Gesamtsaldo all dieser Veränderungen ergibt sich schließlich in der Gesamtsumme die oben beschriebene Erhöhung der Personalaufwendungen. Die Einzelaufstellung aller Veränderungsposten ist bei der Vielzahl der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen dieser Haushaltsdarstellung nicht möglich.

Ursächlich für die Steigerung ist neben tariflichen Veränderungen insbesondere die dargestellte, bewusst vorgenommene Stellenausweitung zur Verbesserung des Kinderschutzes.

Die erhöhten Personalaufwendungen finden sich in den entsprechenden Anteilen bei den einzelnen Produkten des Fachdienstes wieder. Dabei ist jedoch zu bedenken, dass bei den einzelnen Produkten auch diverse **weitere Personalveränderungen** zu berücksichtigen sind, die die Personalaufwendungen bei **jedem einzelnen** Produkt unterschiedlich beeinflussen. Auch werden in jedem Jahr bei einzelnen Produkten die **Produktzuordnungen** der Mitarbeiter angepasst und verändert. Auch dieses führt in der Konsequenz zu veränderten Ansätzen bei den Personalaufwendungen. Soweit sich die Produktzuordnung von Mitarbeitern zu bestimmten Produkten erheblich auf die Kalkulation der Personalaufwendungen ausgewirkt hat, wird darauf bei den einzelnen Produkten nochmals besonders hingewiesen.

b) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Bei dieser Kostenart sind auch im Jahr 2009 die Bewirtschaftungskosten für Grundstücke und Gebäude sowie Mieten und Pachten für die eingerichteten Sozialraumstandorte zu berücksichtigen. Aufwendungen für die Sozialraumstandorte werden teilweise aber durch **Einsparungen bei den Aufwendungen für Reisekosten** (bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen) kompensiert.

(Siehe folgende Erläuterung zur **Gesamtübersicht**, dort zu Ziff. 19.)

Teilhaushalt FD Jugend – Gesamtübersicht – (1.03.51)				
Kostenarten	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	253.381-	2.100-	2.100-	
* 4. Sonstige Transfererträge	1.450.595-	1.423.100-	1.321.900-	101.200
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	3.395-	6.485-	5.985-	500
* 6. Privatrechtl. Entgelte		100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	2.514.037-	3.360.400-	3.012.200-	348.200
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzzertr.		6.600-	6.600-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	4.221.408-	4.798.785-	4.348.885-	449.900
* 13. Personalaufwendungen	4.447.108	4.593.737	4.748.580	154.843
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	212.187	326.640	318.195	8.445-
* 16. Abschreibungen	398	3.700	3.700	
* 18. Transferaufwendungen	19.611.280	20.406.200	20.990.750	584.550
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	747.829	1.350.645	1.128.270	222.375-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	25.018.801	26.680.922	27.189.495	508.573
*** 21. Ordentliches Ergebnis	20.797.393	21.882.137	22.840.610	958.473
**** 25. Jahresergebnis	20.797.393	21.882.137	22.840.610	958.473
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	102			
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	102			
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	20.797.495	21.882.137	22.840.610	958.473
***** Ergebnis	20.797.495	21.882.137	22.840.610	958.473

Erläuterungen zur Gesamtübersicht:

Allgemein:

Gegenüber dem Ansatz für das laufende Haushaltsjahr verschlechtert sich das Budgetergebnis für den Fachdienst Jugend in der Planung für das kommende Jahr um einen Betrag von **958.473 €**

Die Verschlechterung des Gesamtbudgets ergibt sich aus einer Vielzahl zum Teil gegeneinander aufgerechneten und saldierten Budgetveränderungen bei den einzelnen Kostenstellen und Produkten.

Hierauf wird in den folgenden Erläuterungen im Einzelnen eingegangen.

Zu 4.:

Bei den **Transfererträgen** musste eine Reduzierung um rund **101.000 €** einkalkuliert werden, weil sich die Einziehung von Kostenbeiträgen aufgrund der allgemeinen Einkommenssituation von Eltern und Familien nicht mehr in der Weise realisieren lässt, wie dies noch in der Vergangenheit der Fall war. Die Ansätze wurden an die sich in diesem Jahr schon abzeichnende Haushaltsentwicklung angepasst.

Zu 7.:

Auf der Ertragsseite reduzieren sich die Kostenerstattungen und Umlagen um rund **348.000 €** u. a., weil Fördermittel des Landes künftig nicht mehr als Erstattungen durch den Haushalt des Landkreises laufen. Diese Veränderungen neutralisieren sich im Haushalt, da als Äquivalent zu den nicht mehr eingehenden Kostenerstattungen auch die Auszahlungen an die Zuwendungsempfänger auf der Aufwendungsseite entfallen.

(Siehe hierzu nähere Ausführungen beim Produkt 1.51.41 – Kindertagesbetreuung – weiter hinten in diesen Erläuterungen.)

Zu 13.:

Siehe hierzu Vorbemerkungen Nr. 3a) zu den Personalaufwendungen weiter vorne in diesen Erläuterungen.

Zu 18.:

Die Erhöhung der Transferleistungen begründet sich im Wesentlichen mit einer Steigerung bei der **Übernahme von KiTa-Gebühren** bei einkommensschwachen Familien in einer Größenordnung von **167.700 €** und einer vorsorglich vorausplanend **kalkulatorisch** schon eingerechneten **Erhöhung der Personalkostenpauschale** für die Kommunen um **219.000 €** (Weitere Erläuterungen hierzu werden beim Produkt Kindertagesbetreuung gegeben.)

Daneben erhöhen sich die Transferaufwendungen für **stationäre Hilfen** und **Inobhutnahmen** um rund **485.000 €**. Hierzu werden bei den Sozialraumprodukten nähere Erläuterungen gegeben. Bei bestimmten Kostenstellen können Transferleistungen auch abgesenkt werden, weil sich Fallzahlen reduzieren oder Umsteuerungen vorgenommen wurden. Zu nennen ist hier insbesondere der Bereich der **ambulanten Hilfen für seelisch behinderte Kinder nach § 35 a SGB VIII**. Hier ergaben sich durch die in den letzten Jahren vorgenommenen Umsteuerungsmaßnahmen **Kostenreduzierungen** in einer Größenordnung von rund **135.000 €**. Alle Einzelpositionen saldiert ergeben gleichwohl eine Gesamterhöhung der Transferaufwendungen in einer Größenordnung von rund **585.000 €** (= Steigerung um rund **2,9 %**).

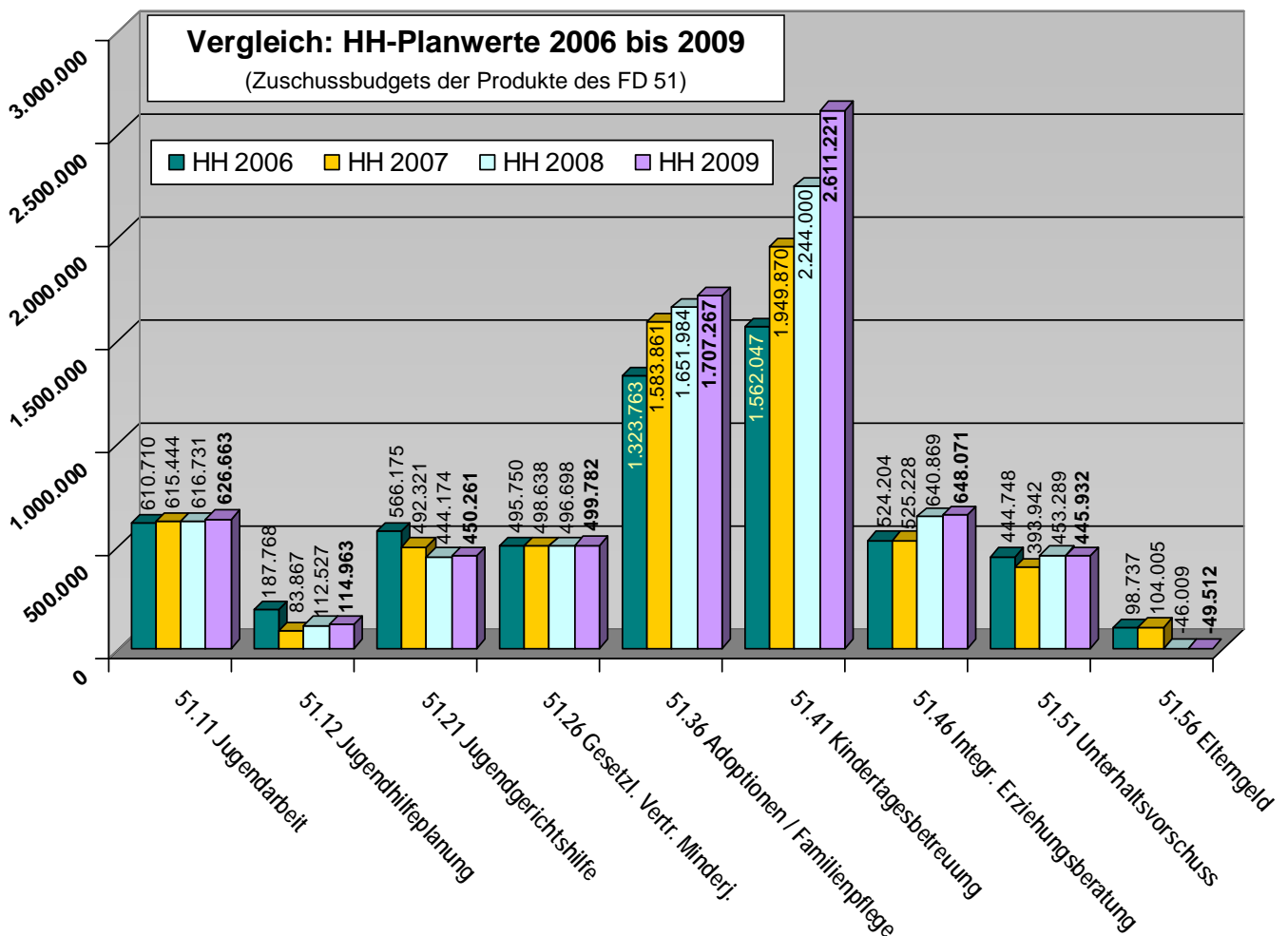
Zu 19.:

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen können aufgrund der sich schon im laufenden Haushalt abzeichnenden Ausgabeentwicklung um rd. **222.000 €** reduziert werden, weil der Fachdienst mit weniger Erstattungsansprüchen und tatsächlichen Erstattungszahlungen an andere Jugendämter rechnet. Ferner lassen sich als Folge der Sozialraumprozesses die Reisekosten des Fachdienstes um **22.500 €** senken.

Diese Entwicklungen tragen in dem genannten Umfang zur Verringerung des Budgetdefizits bei.

Die nachfolgende **Grafik** stellt die Budgetentwicklung für **einem Teil der Produkte** des FD Jugend dar.

(Die entsprechende Grafik zu den **Produkten der Sozialräume** findet sich weiter hinten in diesen Erläuterungen.)



Jugendarbeit (1.51.11)

Kostenarten	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	11.442-	2.000-	2.000-	
* 4. Sonstige Transfererträge	16.204-	7.000-	7.000-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		300-	300-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		500-	500-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	27.645-	9.800-	9.800-	
* 13. Personalaufwendungen	196.849	201.051	210.778	9.728
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	1.481	4.570	4.570	
* 18. Transferaufwendungen	328.402	399.000	399.000	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	19.250	21.910	22.115	205
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	545.982	626.531	636.463	9.933
*** 21. Ordentliches Ergebnis	518.337	616.731	626.663	9.933
**** 25. Jahresergebnis	518.337	616.731	626.663	9.933
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	518.337	616.731	626.663	9.933
***** Ergebnis	518.337	616.731	626.663	9.933

Erläuterungen:

Die Budgetansätze des Vorjahres werden ohne wesentliche Veränderungen fortgeschrieben.

Jugendhilfeplanung (1.51.12)

Kostenarten	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	1.015-	70-	70-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	1.015-	70-	70-	
* 13. Personalaufwendungen	53.386	54.647	48.793	5.854-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	29.287	2.760	2.760	
* 18. Transferaufwendungen	31.066	50.000	50.000	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	2.129	5.190	13.480	8.290
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	115.867	112.597	115.033	2.436
*** 21. Ordentliches Ergebnis	114.852	112.527	114.963	2.436
**** 25. Jahresergebnis	114.852	112.527	114.963	2.436
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	114.852	112.527	114.963	2.436
***** Ergebnis	114.852	112.527	114.963	2.436

Erläuterungen:

Die Budgetansätze des Vorjahres werden ohne wesentliche Veränderungen fortgeschrieben.

Jugendgerichtshilfe (1.51.21)

Kostenarten	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	1.617-	7.500-	7.500-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		140-	140-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	33.618-			
** 12. Su. ordentliche Erträge	35.236-	7.640-	7.640-	
* 13. Personalaufwendungen	174.165	178.324	184.206	5.882
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	4.010	7.480	7.480	
* 18. Transferaufwendungen	180.590	257.100	257.100	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	7.768	8.910	9.115	205
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	366.532	451.814	457.901	6.087
*** 21. Ordentliches Ergebnis	331.297	444.174	450.261	6.087
**** 25. Jahresergebnis	331.297	444.174	450.261	6.087
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	331.297	444.174	450.261	6.087
***** Ergebnis	331.297	444.174	450.261	6.087

Erläuterungen:

Die Budgetansätze des Vorjahres werden ohne wesentliche Veränderungen fortgeschrieben.

Gesetzliche Vertretung Minderjähriger (1.51.26)

Kostenarten	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		385-	385-	
** 12. Su. ordentliche Erträge		385-	385-	
* 13. Personalaufwendungen	456.343	466.868	469.432	2.565
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	6.784	11.780	11.780	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	12.536	18.435	18.955	520
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	475.663	497.083	500.167	3.085
*** 21. Ordentliches Ergebnis	475.663	496.698	499.782	3.085
**** 25. Jahresergebnis	475.663	496.698	499.782	3.085
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	475.663	496.698	499.782	3.085
***** Ergebnis	475.663	496.698	499.782	3.085

Erläuterungen:

Die Budgetansätze des Vorjahres werden ohne wesentliche Veränderungen fortgeschrieben.

Adoptionen und Familienpflege (1.51.36)				
Kostenarten	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	122.099-	107.500-	140.000-	32.500-
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	2.400-	3.140-	2.640-	500
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	534.736-	545.000-	520.000-	25.000
** 12. Su. ordentliche Erträge	659.235-	655.640-	662.640-	7.000-
* 13. Personalaufwendungen	251.320	332.834	360.912	28.078
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	2.383	7.580	7.580	
* 18. Transferaufwendungen	1.529.757	1.597.100	1.747.100	150.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	134.895	370.110	254.315	115.795-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.918.355	2.307.624	2.369.907	62.283
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.259.119	1.651.984	1.707.267	55.283
**** 25. Jahresergebnis	1.259.119	1.651.984	1.707.267	55.283
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	1.259.119	1.651.984	1.707.267	55.283
***** Ergebnis	1.259.119	1.651.984	1.707.267	55.283

Erläuterungen:

Zu 4.:

Siehe Erläuterungen zur Gesamtübersicht auf Seite 4.

Zu 13.:

Die Veränderung ergibt sich u. a. aufgrund kalkulatorischer Erfordernisse bei der internen Produktzuordnung von Personalkosten wenn landkreisinterne Personalwechsel zu Grunde liegen.

Zu 18.:

Die Transferaufwendungen für Hilfen in Pflegefamilien steigen aufgrund einer Zunahme der Fallzahlen im Bereich der Familienpflege bzw. aus der finanziellen Übernahme zusätzlicher bzw. neuer Pflegestellen.

Zu 19.:

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden sich prognostisch reduzieren, weil der Fachdienst Jugend weniger Erstattungspflichten gegenüber anderen Jugendämtern erwartet. Hier können die Prognosen aufgrund der sich im laufenden Jahr abzeichnenden Entwicklung entsprechend angepasst werden.

Kindertagesbetreuung (1.51.41)				
Kostenarten	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	91.150-			
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	20			
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	118.752-	448.600-	144.300-	304.300
** 12. Su. ordentliche Erträge	209.882-	448.600-	144.300-	304.300
* 13. Personalaufwendungen	219.834	232.330	187.201	45.129-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	2.689	6.500	6.500	
* 18. Transferaufwendungen	2.052.176	2.360.400	2.448.700	88.300
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	22.055	93.370	113.120	19.750
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.296.753	2.692.600	2.755.521	62.921
*** 21. Ordentliches Ergebnis	2.086.871	2.244.000	2.611.221	367.221
**** 25. Jahresergebnis	2.086.871	2.244.000	2.611.221	367.221
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	2.086.871	2.244.000	2.611.221	367.221
***** Ergebnis	2.086.871	2.244.000	2.611.221	367.221

Erläuterungen:

Zu 7.:

Bei den Kostenerstattungen und Umlagen ergibt sich hier eine deutliche Reduzierung des Haushaltsansatzes, weil Fördermittel aus dem Programm „Familien mit Zukunft“ künftig nicht mehr als Landeszuwendungen durch den Haushalt des Landkreises laufen müssen, sondern direkte Abrechnungen mit den Kommunen erfolgen. Ebenfalls sind die Waldorfvereinbarungen dahingehend verändert worden, dass direkte Abrechnungen mit den Kommunen erfolgen. Diese Reduzierungen auf der Ertragsseite **neutralisieren sich im Haushalt** weitestgehend wieder, da auch die zugehörigen Auszahlungen auf der Aufwendungsseite künftig nicht mehr anfallen. Dies wirkt sich bei den Transferaufwendungen positiv auf das **Aufwendungsbudget** aus. (Siehe folgende Bemerkungen zu Ziffer 18.)

Zu 13.:

Die Veränderung ergibt sich u. a. aufgrund kalkulatorischer Erfordernisse bei der internen Produktzuordnung von Personalkosten wenn landkreisinterne Personalwechsel zu Grunde liegen.

Zu 18.:

Die Transferaufwendungen werden mit einem Mehrbedarf von 88.300 € veranschlagt. Hierbei handelt es sich allerdings um einen **saldierten Wert**, der sowohl deutliche Transfererhöhungen im Bereich der Aufwendungen für die **Übernahme von Kindergartengebühren** bei einkommensschwachen Familien (**plus 176.700 €**) und eine vorsorglich vorausplanend **kalkulatorisch** schon eingerechnete Erhöhung der **Personalkostenpauschale** für die Kommunen (**plus 219.000 €**) beinhaltet. Dass diese Transfererhöhungen nicht vollständig im Haushalt durchschlagen, ergibt sich aus dem oben bereits dargestellten Umstand, dass bisher bei den Transferaufwendungen veranschlagte **durchlaufende Fördermittel** nicht mehr haushaltsrelevant werden.

Die Saldierungen können anhand der folgenden **Aufstellung** nachvollzogen werden:

Bezeichnung	alter Ansatz 2008	neuer Ansatz 2009	Veränderungen	
			Ertrag	Aufwand
Aufwendungen: Transferaufwendungen:				
431200 Zuweisungen an Gem.	161.000	380.000		219.000
431800 Zuschüsse an übrige Bereiche	423.400	116.000		-307.400
433140 51Tagespflege avE	1.046.000	1.046.000		0
433141 51Tageseinricht. avE	730.000	906.700		176.700
Summe Transferaufwendungen	2.360.400	2.448.700		88.300

Zu 19.:

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen erhöhen sich um **rund 20.000 €** weil im Jahre 2009 Kosten für mehrere Fachveranstaltungen für Tagespflegepersonen und für Fachkräfte aus Kindertagesstätten zum **Kinderschutz** nach § 8 a SGB VIII anfallen.

Organisation und Kostenträgerschaft für diese Veranstaltungen übernimmt der Landkreis.

Integrative Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung (1.51.46)

Kostenarten	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen		100-	100-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		315-	315-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte		100-	100-	
** 12. Su. ordentliche Erträge		515-	515-	
* 13. Personalaufwendungen	404.696	532.859	538.731	5.872
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	32.645	49.320	50.720	1.400
* 16. Abschreibungen		3.700	3.700	
* 18. Transferaufwendungen		200	200	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	49.557	55.305	55.235	70-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	486.898	641.384	648.586	7.202
*** 21. Ordentliches Ergebnis	486.898	640.869	648.071	7.202
**** 25. Jahresergebnis	486.898	640.869	648.071	7.202
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	486.898	640.869	648.071	7.202
***** Ergebnis	486.898	640.869	648.071	7.202

Erläuterungen:

Die Budgetansätze des Vorjahres werden ohne wesentliche Veränderungen fortgeschrieben.

Unterhaltungsvorschuss (1.51.51)				
Kostenarten	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	529.859-	455.000-	455.000-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		280-	280-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	1.555.713-	1.700.000-	1.700.000-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		100-	100-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	2.085.572-	2.155.380-	2.155.380-	
* 13. Personalaufwendungen	290.850	288.209	280.442	7.766-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	4.017	9.140	9.140	
* 18. Transferaufwendungen	1.965.578	2.150.000	2.150.000	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	177.082	161.320	161.730	410
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.437.527	2.608.669	2.601.312	7.356-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	351.956	453.289	445.932	7.356-
**** 25. Jahresergebnis	351.956	453.289	445.932	7.356-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	351.956	453.289	445.932	7.356-
***** Ergebnis	351.956	453.289	445.932	7.356-

Erläuterungen:

Die Budgetansätze des Vorjahres werden ohne wesentliche Veränderungen fortgeschrieben.

Elterngeld (1.51.56)				
Kostenarten	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	241.939-			
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		70-	70-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen		240.000-	240.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	241.939-	240.070-	240.070-	
* 13. Personalaufwendungen	76.440	111.936	108.343	3.594-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	5.561	2.310	2.310	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	76.994	79.815	79.905	90
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	158.995	194.061	190.558	3.504-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	82.944-	46.009-	49.512-	3.504-
**** 25. Jahresergebnis	82.944-	46.009-	49.512-	3.504-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	82.944-	46.009-	49.512-	3.504-
***** Ergebnis	82.944-	46.009-	49.512-	3.504-

Erläuterungen:

Die Budgetansätze des Vorjahres werden ohne wesentliche Veränderungen fortgeschrieben.

Vorbemerkungen zu den erzieherischen Hilfen in allen Sozialräumen:

Wie bereits zur Gesamtübersicht ausgeführt, ergibt sich bei den Transferaufwendungen für **erzieherische Hilfen** in der Prognose für das kommende Jahr eine deutliche **Steigerung um 346.250 €**. Es handelt sich hierbei um einen **saldierten Wert**, der sich aus einer gewissen Reduzierung der Aufwendungen für **nicht stationäre Hilfen** und einer deutlichen Erhöhung der Aufwendungen für **stationäre Hilfen** ergibt.

Die **folgende Tabelle** veranschaulicht die entsprechende Saldierung dieser Hilfesgruppen.

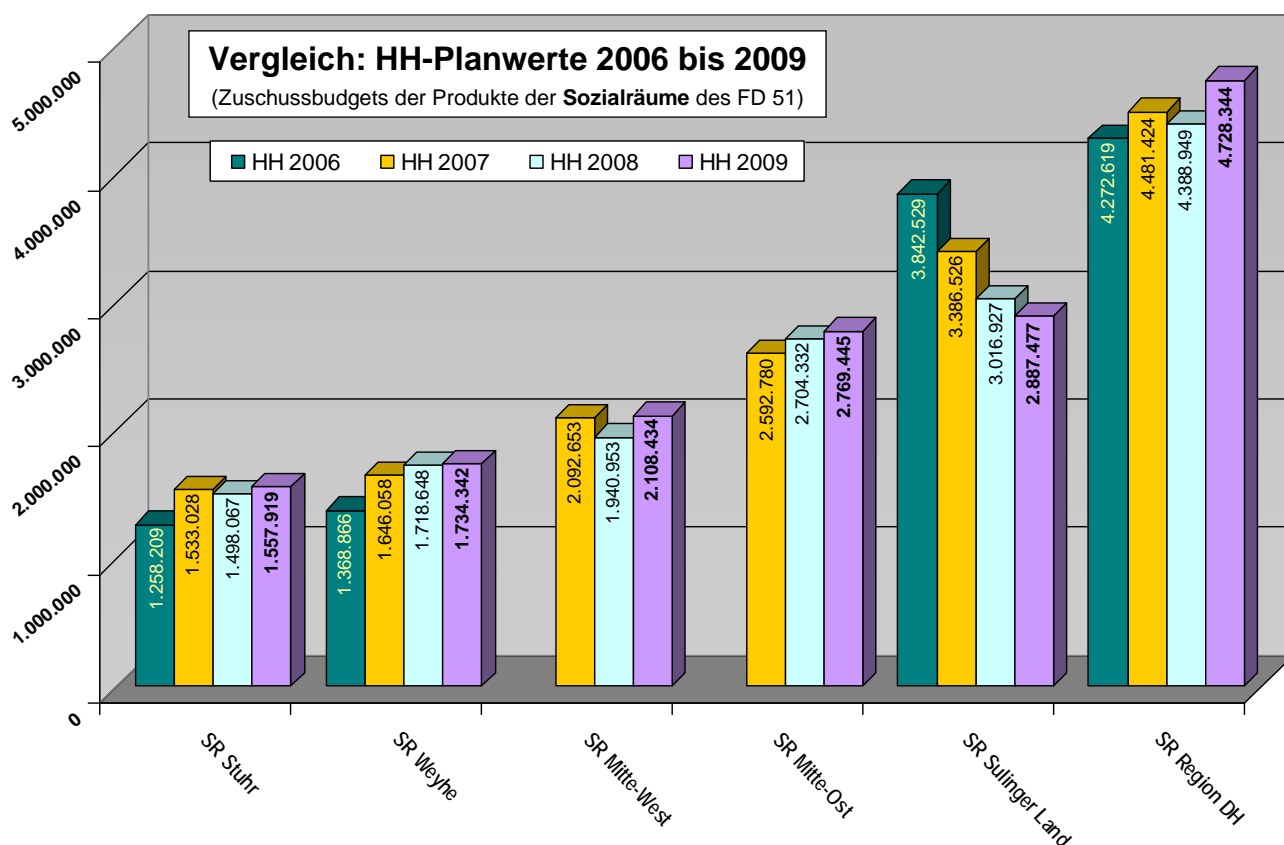
Erzieherische Hilfen für alle Sozialräume (Gesamtübersicht)			
Kostenarten	2008	2009	Abw.
Zw.-Summe: nicht-stationäre Hilfen (i. w. S. - einschl. Hilfen nach § 35a)	4.860.900	4.681.150	-179.750
Zw.-Summe: stationäre Hilfen (einschl. Inobhutnahmen)	8.731.500	9.257.500	526.000
Zw.-Summe: Transferaufwendungen (für HzE in den Sozialräumen)	13.592.400	13.938.650	346.250

Die Reduzierung bei den **nicht stationären Hilfen** ist im Wesentlichen begründet durch eine deutliche Verringerung des Ansatzes für **ambulante Hilfen für seelisch Behinderte nach § 35 a SGB VIII**. Hier konnten durch die Umsteuerungsmaßnahmen der letzten Jahre (u. a. Einrichtung eines Bereiches für LRS-Diagnostik und Therapie) die Fallzahlen und die Hilfedauer verringert und damit die Kosten um rund **135.000 €** abgesenkt werden.

Bei den stationären Hilfen mussten für Heimunterbringungen (**plus 300.000 €**) und Inobhutnahmen (**plus 185.000 €**) fast **500.000 €** zusätzlich einkalkuliert werden.

(Die Differenz zu den o. g. 526.000 € ergibt sich durch Anpassungen bei verschiedenen weiteren Kostenstellen, die hier im Einzelnen nicht weiter dargestellt werden.)

Die **Entwicklung in den einzelnen Sozialräumen** verläuft nach wie vor **sehr unterschiedlich**. Hierauf wird bei den folgenden Sozialraumprodukten im Einzelnen noch eingegangen. Die Entwicklung der Zuschussbudgets für die jeweiligen Sozialräume ergibt sich aus der folgenden **Grafik**.



Erzieherische Hilfen SR Stuhr (1.51.61)				
Kostenarten	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	48.477-	101.400-	55.800-	45.600
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		280-	280-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	149.371-	34.000-	36.400-	2.400-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	197.848-	136.680-	93.480-	43.200
* 13. Personalaufwendungen	302.970	299.472	333.064	33.592
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	36.900	46.255	47.655	1.400
* 18. Transferaufwendungen	1.213.885	1.236.700	1.222.950	13.750-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	30.819	52.320	47.730	4.590-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.584.573	1.634.747	1.651.399	16.652
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.386.725	1.498.067	1.557.919	59.852
**** 25. Jahresergebnis	1.386.725	1.498.067	1.557.919	59.852
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	1.386.725	1.498.067	1.557.919	59.852
***** Ergebnis	1.386.725	1.498.067	1.557.919	59.852

Erläuterungen:

Zu 4.:

Siehe hierzu Erläuterungen zur **Gesamtübersicht** auf Seite 4, dort zu Ziff. 4.
Die Verteilung auf die Produkte erfolgte nach der tatsächlichen Entwicklung im Vorjahr und im laufenden Haushaltsjahr.

Zu 13.:

Die Erhöhungen sind u.a. durch die anteilige Produktzuordnung der Aufwendungen für die Kinderschutzfachkräfte zu den Sozialraumprodukten bedingt. Zusätzlich werden bei jedem Produkt aber die Personalaufwendungen noch durch eine Vielzahl weiterer Veränderungen beeinflusst, so dass sich die Steigerungen in allen Produkten **unterschiedlich** errechnen und auswirken.

Zu 18.:

Die Entwicklung der Transferaufwendungen im Sozialraum Stuhr verläuft weiterhin relativ konstant. Da das Sozialraumbudget insgesamt nicht sehr hoch ist, ergeben sich schon bei wenigen Fallzahlveränderungen entsprechend deutliche Änderungen im Haushaltsverlauf.

Die differenzierte Darstellung der **Transferaufwendungen** für den **Sozialraum Stuhr** ergibt sich aus der folgenden **Tabelle**.

Erzieherische Hilfen	1.51.61 SR Stuhr		
	2008	2009	Abw.
Zw-Summe: nicht-stationäre Hilfen (i. w. S. - einschl. Hilfen nach § 35a)	581.700	542.950	-38.750
Zw.-Summe: stationäre Hilfen (einschl. Inobhutnahmen)	655.000	680.000	25.000
Zw.-Summe: Transferaufwendungen (für HzE in den Sozialräumen)	1.236.700	1.222.950	-13.750

Zu 19.:

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen reduzieren sich insgesamt u.a. wegen geringer kalkulierter Erstattungsleistungen an andere Jugendämter. Die unterschiedliche Aufteilung auf die einzelnen Sozialraumprodukte erfolgte nach dem tatsächlich festzustellenden aktuellen Mittelabfluss des laufenden Haushaltsjahres.

Erzieherische Hilfen SR Weyhe (1.51.62)				
Kostenarten	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	44.826-	101.600-	53.800-	47.800
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		280-	280-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	27.888-	41.000-	41.000-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	72.715-	143.880-	96.080-	47.800
* 13. Personalaufwendungen	321.605	325.253	349.937	24.684
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	5.260	51.155	34.955	16.200-
* 18. Transferaufwendungen	1.265.843	1.434.200	1.402.700	31.500-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	26.433	51.920	42.830	9.090-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.619.141	1.862.528	1.830.422	32.106-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.546.426	1.718.648	1.734.342	15.694
**** 25. Jahresergebnis	1.546.426	1.718.648	1.734.342	15.694
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	14			
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	14			
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	1.546.440	1.718.648	1.734.342	15.694
***** Ergebnis	1.546.440	1.718.648	1.734.342	15.694

Erläuterungen:

Zu 4.:

Siehe hierzu Erläuterungen zur **Gesamtübersicht** auf Seite 4, dort zu Ziff. 4.
Die Verteilung auf die Produkte erfolgte nach der tatsächlichen Entwicklung im Vorjahr und im laufenden Haushaltsjahr.

Zu 13.:

Die Erhöhungen sind u.a. durch die anteilige Produktzuordnung der Aufwendungen für die Kinderschutzfachkräfte zu den Sozialraumprodukten bedingt. Zusätzlich werden bei jedem Produkt aber die Personalaufwendungen noch durch eine Vielzahl weiterer Veränderungen beeinflusst, so dass sich die Steigerungen in allen Produkten **unterschiedlich** errechnen und auswirken.

Zu 18.:

Auch im Sozialraum Weyhe kann die Entwicklung der Transferaufwendungen als relativ konstant beschrieben werden. Auch hier wirken sich wenige Fallzahlenveränderungen schon spürbar auf den Haushaltsverlauf aus. Die Entwicklung der **Transferaufwendungen** für Erziehungshilfen stellt sich im **Sozialraum Weyhe** wie folgt dar:

Erzieherische Hilfen	1.51.62 SR Weyhe		
	2008	2009	Abw.
Zw-Summe: nicht-stationäre Hilfen (i. w. S. - einschl. Hilfen nach § 35a)	531.700	525.200	-6.500
Zw.-Summe: stationäre Hilfen (einschl. Inobhutnahmen)	902.500	877.500	-25.000
Zw.-Summe: Transferaufwendungen (für HzE in den Sozialräumen)	1.434.200	1.402.700	-31.500

Zu 19.:

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen reduzieren sich insgesamt u.a. wegen geringer kalkulierter Erstattungsleistungen an andere Jugendämter. Die unterschiedliche Aufteilung auf die einzelnen Sozialraumprodukte erfolgte nach dem tatsächlich festzustellenden aktuellen Mittelabfluss des laufenden Haushaltsjahres.

Erzieherische Hilfen SR Mitte-West (1.51.63.20)				
Kostenarten	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	113.336-	114.000-	123.000-	9.000-
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		245-	245-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen		56.000-	58.700-	2.700-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzzertr.		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	113.336-	171.245-	182.945-	11.700-
* 13. Personalaufwendungen	331.058	324.413	337.204	12.791
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	28.187	45.595	45.895	300
* 18. Transferaufwendungen	1.689.309	1.670.800	1.866.050	195.250
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	34.504	71.390	42.230	29.160-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.083.058	2.112.198	2.291.379	179.181
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.969.722	1.940.953	2.108.434	167.481
**** 25. Jahresergebnis	1.969.722	1.940.953	2.108.434	167.481
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	1.969.722	1.940.953	2.108.434	167.481
***** Ergebnis	1.969.722	1.940.953	2.108.434	167.481

Erläuterungen:

Zu 4.:

Siehe hierzu Erläuterungen zur **Gesamtübersicht** auf Seite 4, dort zu Ziff. 4.
Die Verteilung auf die Produkte erfolgte nach der tatsächlichen Entwicklung im Vorjahr und im laufenden Haushaltsjahr.

Zu 13.:

Die Erhöhungen sind u.a. durch die anteilige Produktzuordnung der Aufwendungen für die Kinderschutzfachkräfte zu den Sozialraumprodukten bedingt. Zusätzlich werden bei jedem Produkt aber die Personalaufwendungen noch durch eine Vielzahl weiterer Veränderungen beeinflusst, so dass sich die Steigerungen in allen Produkten **unterschiedlich** errechnen und auswirken.

Zu 18.:

Durch deutlich gestiegenen Hilfebedarf im Bereich der Heimunterbringungen entsteht die Budgeterhöhung bei den Transferaufwendungen. Diese Entwicklungen zeichnen sich bereits durch entsprechenden Mittelverbrauch im laufenden Haushaltsjahr ab.

Die Entwicklung der Transferaufwendungen im **Sozialraum Mitte-West** ergibt sich aus der nachfolgenden **tabellarischen Übersicht**.

Erzieherische Hilfen	1.51.63.20 SR Mitte West		
	2008	2009	Abw.
Kostenarten			
Zw-Summe: nicht-stationäre Hilfen (i. w. S. - einschl. Hilfen nach § 35a)	575.800	566.050	-9.750
Zw.-Summe: stationäre Hilfen (einschl. Inobhutnahmen)	1.095.000	1.300.000	205.000
Zw.-Summe: Transferaufwendungen (für HzE in den Sozialräumen)	1.670.800	1.866.050	195.250

Zu 19.:

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen reduzieren sich insgesamt u.a. wegen geringer kalkulierter Erstattungsleistungen an andere Jugendämter. Die unterschiedliche Aufteilung auf die einzelnen Sozialraumprodukte erfolgte nach dem tatsächlich festzustellenden aktuellen Mittelabfluss des laufenden Haushaltsjahres.

Erzieherische Hilfen SR Mitte-Ost (1.51.63.21)				
Kostenarten	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	123.275-	118.400-	114.000-	4.400
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		280-	280-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen		79.000-	55.000-	24.000
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	123.275-	198.680-	170.280-	28.400
* 13. Personalaufwendungen	351.541	336.917	387.970	51.053
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	6.874	16.575	16.575	
* 18. Transferaufwendungen	2.532.889	2.451.800	2.477.550	25.750
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	11.641	97.720	57.630	40.090-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.902.945	2.903.012	2.939.725	36.713
*** 21. Ordentliches Ergebnis	2.779.670	2.704.332	2.769.445	65.113
**** 25. Jahresergebnis	2.779.670	2.704.332	2.769.445	65.113
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	42			
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	42			
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	2.779.712	2.704.332	2.769.445	65.113
***** Ergebnis	2.779.712	2.704.332	2.769.445	65.113

Erläuterungen:

Zu 4.:

Siehe hierzu Erläuterungen zur Gesamtübersicht auf Seite 4, dort zu Ziff. 4. Die Verteilung auf die Produkte erfolgte nach der tatsächlichen Entwicklung im Vorjahr und im laufenden Haushaltsjahr.

Zu 13.:

Die Erhöhungen sind u.a. durch die anteilige Produktzuordnung der Aufwendungen für die Kinderschutzfachkräfte zu den Sozialraumprodukten bedingt. Zusätzlich werden bei jedem Produkt aber die Personalaufwendungen noch durch eine Vielzahl weiterer Veränderungen beeinflusst, so dass sich die Steigerungen in allen Produkten **unterschiedlich** errechnen und auswirken.

Zu 18.:

In den Transferaufwendungen dieses Sozialraumes müssen für das kommende Jahr keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen werden. Der aktuelle Haushaltsverlauf erfordert keine gravierenden Umstellungen.

In der nachfolgenden **Tabelle** lässt sich die Entwicklung der Hilfeaufwendungen nochmals differenzierter für den **Sozialraum Mitte-Ost** verfolgen.

Erzieherische Hilfen	1.51.63.21 SR Mitte-Ost		
	2008	2009	Abw.
Zw-Summe: nicht-stationäre Hilfen (i. w. S. - einschl. Hilfen nach § 35a)	652.800	647.550	-5.250
Zw.-Summe: stationäre Hilfen (einschl. Inobhutnahmen)	1.799.000	1.830.000	31.000
Zw.-Summe: Transferaufwendungen (für HzE in den Sozialräumen)	2.451.800	2.477.550	25.750

Zu 19.:

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen reduzieren sich insgesamt u.a. wegen geringer kalkulierter Erstattungsleistungen an andere Jugendämter. Die unterschiedliche Aufteilung auf die einzelnen Sozialraumprodukte erfolgte nach dem tatsächlich festzustellenden aktuellen Mittelabfluss des laufenden Haushaltsjahres.

Erzieherische Hilfen SR Sulinger Land (1.51.65)				
Kostenarten	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	126.040-	236.400-	161.000-	75.400
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		315-	315-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	48.300-	108.400-	108.400-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	174.340-	346.115-	270.715-	75.400
* 13. Personalaufwendungen	440.597	360.257	380.822	20.565
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	33.568	44.480	49.135	4.655
* 18. Transferaufwendungen	2.604.040	2.829.800	2.647.300	182.500-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	35.252	128.505	80.935	47.570-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	3.113.456	3.363.042	3.158.192	204.850-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	2.939.116	3.016.927	2.887.477	129.450-
**** 25. Jahresergebnis	2.939.116	3.016.927	2.887.477	129.450-
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	21			
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	21			
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	2.939.137	3.016.927	2.887.477	129.450-
***** Ergebnis	2.939.137	3.016.927	2.887.477	129.450-

Erläuterungen:

Zu 4.:

Siehe hierzu Erläuterungen zur **Gesamtübersicht** auf Seite 4, dort zu Ziff. 4. Die Verteilung auf die Produkte erfolgte nach der tatsächlichen Entwicklung im Vorjahr und im laufenden Haushaltsjahr.

Zu 13.:

Die Erhöhungen sind u.a. durch die anteilige Produktzuordnung der Aufwendungen für die Kinderschutzfachkräfte zu den Sozialraumprodukten bedingt. Zusätzlich werden bei jedem Produkt aber die Personalaufwendungen noch durch eine Vielzahl weiterer Veränderungen beeinflusst, so dass sich die Steigerungen in allen Produkten **unterschiedlich** errechnen und auswirken.

Zu 18.:

Prognostisch können die Transferaufwendungen im 4. Jahr in Folge leicht gesenkt werden. Dies ist im Vergleich zur Entwicklung in den anderen Sozialräumen durchaus ein bemerkenswerter Umstand. Transferleistungen lassen sich sowohl im Bereich der nicht stationären Hilfen aus auch im Bereich der stationären Hilfen verringern.

Aus der nachfolgenden **Tabelle** kann die Entwicklung der Transferaufwendungen im **Sozialraum Sulinger Land** entsprechend nachvollzogen werden.

Erzieherische Hilfen	1.51.65 SR Sulinger Land		
	2008	2009	Abw.
Zw-Summe: nicht-stationäre Hilfen (i. w. S. - einschl. Hilfen nach § 35a)	1.059.800	947.300	-112.500
Zw.-Summe: stationäre Hilfen (einschl. Inobhutnahmen)	1.770.000	1.700.000	-70.000
Zw.-Summe: Transferaufwendungen (für HzE in den Sozialräumen)	2.829.800	2.647.300	-182.500

Zu 19.:

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen reduzieren sich insgesamt u.a. wegen geringer kalkulierter Erstattungsleistungen an andere Jugendämter. Die unterschiedliche Aufteilung auf die einzelnen Sozialraumprodukte erfolgte nach dem tatsächlich festzustellenden aktuellen Mittelabfluss des laufenden Haushaltsjahres.

Erzieherische Hilfen SR Region Diepholz (1.51.66)				
Kostenarten	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	233.713-	174.300-	204.800-	30.500-
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		385-	385-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	45.657-	108.400-	108.400-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzzertr.		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	279.370-	284.085-	314.585-	30.500-
* 13. Personalaufwendungen	575.457	548.369	570.744	22.376
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	11.941	21.140	21.140	
* 16. Abschreibungen	398			
* 18. Transferaufwendungen	4.217.747	3.969.100	4.322.100	353.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	105.275	134.425	128.945	5.480-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	4.910.818	4.673.034	5.042.929	369.896
*** 21. Ordentliches Ergebnis	4.631.448	4.388.949	4.728.344	339.396
**** 25. Jahresergebnis	4.631.448	4.388.949	4.728.344	339.396
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	25			
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	25			
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	4.631.473	4.388.949	4.728.344	339.396
***** Ergebnis	4.631.473	4.388.949	4.728.344	339.396

Erläuterungen:

Zu 4.:

Siehe hierzu Erläuterungen zur **Gesamtübersicht** auf Seite 4, dort zu Ziff. 4. Die Verteilung auf die Produkte erfolgte nach der tatsächlichen Entwicklung im Vorjahr und im laufenden Haushaltsjahr.

Zu 13.:

Die Erhöhungen sind u.a. durch die anteilige Produktzuordnung der Aufwendungen für die Kinderschutzfachkräfte zu den Sozialraumprodukten bedingt. Zusätzlich werden bei jedem Produkt aber die Personalaufwendungen noch durch eine Vielzahl weiterer Veränderungen beeinflusst, so dass sich die Steigerungen in allen Produkten **unterschiedlich** errechnen und auswirken.

Zu 18.:

Im Sozialraum Diepholz müssen für 2009 deutlich erhöhte Transferaufwendungen, insbesondere im Bereich der **stationären Hilfen** prognostiziert werden. Bereits im laufenden Haushaltsjahr muss auf steigende Hilfebedarfe in dieser Region reagiert werden. Der für diesen Sozialraum vorgesehene Haushaltsansatz für Heimunterbringungen ist aktuell bereits überschritten. Diese Entwicklungen erfordern eine Anpassung des Haushaltsansatzes für das kommende Jahr.

Hierzu die entsprechende **Tabelle** für den **Sozialraum Region Diepholz**:

Erzieherische Hilfen	1.51.66 SR Region Diepholz		
	2008	2009	Abw.
Zw.-Summe: nicht-stationäre Hilfen (i. w. S. - einschl. Hilfen nach § 35a)	1.459.100	1.452.100	-7.000
Zw.-Summe: stationäre Hilfen (einschl. Inobhutnahmen)	2.510.000	2.870.000	360.000
Zw.-Summe: Transferaufwendungen (für HzE in den Sozialräumen)	3.969.100	4.322.100	353.000

Zu 19.:

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen reduzieren sich insgesamt u.a. wegen geringer kalkulierter Erstattungsleistungen an andere Jugendämter. Die unterschiedliche Aufteilung auf die einzelnen Sozialraumprodukte erfolgte nach dem tatsächlich festzustellenden aktuellen Mittelabfluss des laufenden Haushaltsjahres.

Jugendarbeit (1.51.11)

Strategische Ziele:

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten Unterstützung des Aufbaus einer sozialräumlichen Jugendhilfe im Rahmen der nachfolgend beschriebenen Aufgaben, Ziele u. Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Landkreis Diepholz. Das ehrenamtlichen Engagement von Jugendleiter/innen stärken und die geschlechterspezifische Jugendarbeit fördern.

Kurzbeschreibung:

Fachliche Weiterentwicklung, Organisation, Verwaltung und Gestaltung von Rahmenbedingungen der Jugendarbeit im Landkreis Diepholz. Durchführung eigener Maßnahmen der Jugendarbeit und des Jugendschutzes. Materielle Unterstützung freier (und öffentlicher) Träger und bedürftiger Teilnehmer/innen von Freizeiten.

Auftragsgrundlage:

SGB VIII (KJHG), Nds. AG zum KJHG, JuSchG, JArbSchG
Richtlinien des Landkreises Diepholz für die Gewährung von Zuschüssen,
Verträge mit den Gemeinden, Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses, Kreisausschusses oder des Kreistags

Zielgruppe:

1. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, pädagogische Fachkräfte, Eltern, Familien, Arbeitskreise und Gewerbetreibende im Landkreis Diepholz,
2. Multiplikatoren und Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit sowie Kreis- und Gemeindegremien,
3. Freie Träger der Jugendarbeit/Jugendhilfe

Ziele:

Förderung der Persönlichkeitsentwicklungen und Lebensbedingungen junger Menschen:

1. Junge Menschen in ihren individuellen und sozialen Entwicklung fördern
2. Positive Lebensbedingungen für junge Menschen schaffen.
3. Junge Menschen zur gesellschaftlich- und gemeinschaftlichen Mitverantwortung und sozialem Engagement befähigen
4. Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen
5. Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl durch Stärkung der Persönlichkeit schützen

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Förderung und Durchführung von Maßnahmen Förderung von Maßnahmen freier Träger und Durchführung eigenen Maßnahmen	Stück	395	345	370	370	370	370

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bearbeitete Förderanträge	Stück	361	320	345	345	345	345
Eigenen Maßnahmen / Veranstaltungen	Stück	34	25	25	25	25	25
Jugendschutzmaßnahmen	Stück	88	65	80	80	80	80
Materialausleihen	Stück	49	45	45	45	45	45

Jugendarbeit (1.51.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-11.441,68	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-16.167,02	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-300	-300	-300	-300	-300
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-500	-500	-500	-100	-100
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-27.608,70	-9.800	-9.800	-9.800	-9.400	-9.400
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	196.848,82	201.051	210.778	210.778	210.778	210.778
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.481,41	4.570	4.570	4.570	4.570	4.570
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	328.401,57	399.000	399.000	399.000	399.000	399.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	19.250,17	21.910	22.115	22.115	22.115	22.115
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	545.981,97	626.531	636.463	636.463	636.463	636.463
21. ordentliches Ergebnis	518.373,27	616.731	626.663	626.663	627.063	627.063
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	518.373,27	616.731	626.663	626.663	627.063	627.063
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	518.373,27	616.731	626.663	626.663	627.063	627.063

Jugendhilfeplanung (1.51.12)

Kurzbeschreibung:

Es liegt noch keine Beschreibung vor

Jugendhilfeplanung (1.51.12)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.015,00	-70	-70	-70	-70	-70
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.015,00	-70	-70	-70	-70	-70
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	53.385,64	54.647	48.793	48.793	48.793	48.793
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.286,93	2.760	2.760	2.760	2.760	2.760
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	31.065,50	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.129,06	5.190	13.480	13.480	13.480	13.480
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	115.867,13	112.597	115.033	115.033	115.033	115.033
21. ordentliches Ergebnis	114.852,13	112.527	114.963	114.963	114.963	114.963
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	114.852,13	112.527	114.963	114.963	114.963	114.963
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	114.852,13	112.527	114.963	114.963	114.963	114.963

Jugendgerichtshilfe (1.51.21)

Kurzbeschreibung:

Mitwirkung des Jugendamtes im Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz durch Beratung, Begleitung und Betreuung von straffälligen Jugendlichen und jungen Volljährigen sowie ihrer Familie vor, während und nach Ermittlungs- oder Strafverfahren; Prüfung, Vermittlung und Einleitung von Jugendhilfemaßnahmen; umfassende Betreuung eines Jugendlichen /Heranwachsenden/seiner familie vor dem Hintergrund des KJHG.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Kinder- und Jugendhilfegesetz, Jugendgerichtsgesetz, Strafgesetzbuch, Strafprozeßordnung
Sonstige Grundlagen: Leitfäden u. Standards der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte u. Jugendgerichtshilfen und der Deutschen Vereinigung der Bewährungshelfer

Zielgruppe:

Straffällige Jugendliche und junge Volljährige, deren Personensorgeberechtigten und Betreuungspersonen, Opfer von Straftaten, Sachbearbeiter der Polizei, Staatsanwälte, Richter, Bewährungshelfer, Soziale Dienste der Justiz, Vollzugsbedienstete

Ziele:

Stärkung und Erhaltung der spezialisierte Jugendgerichtshilfe zur Verbesserung der Situation straffällig gewordener junger Menschen, Integration, Betreuung, Unterstützung; Entstigmatisierung und Entdramatisierung des Jugendstrafverfahrens durch begleitende und betreuende Hilfen.

Dazu gehören u.a.:

Situations- u. problemadäquates Reagieren auf delinquentes Verhalten junger Menschen durch Jugendhilfeangebote oder erzieherisch wirkende richterliche Maßnahmen nach dem JGG, um Kriminalisierung, Stigmatisierung sowie Entwicklungsstörungen zu verhindern und die Wiedereingliederung in die Gesellschaft für straffällige junge Menschen zu fördern.

Die nachstehend aufgeführten Ziele 1. - 4. sind nach den gesetzlichen Vorschriften zu 100 % zu erfüllen. Aufgrund der personellen u. sachlichen Ausstattung ist jedoch nur ein geringerer Prozentsatz tatsächlich zu erreichen

1. Alle betroffenen jungen Menschen müssen die Möglichkeit haben alle päd. Maßnahmen im Jugendstrafverfahren in Anspruch nehmen zu können. (gemeinnützige Arbeit, Täter-Opfer-Ausgleich, soz. Trainingskurs, Betreuungsweisung, themenzentrierte Seminare).
2. Alle betroffenen jungen Menschen müssen die Möglichkeit haben adäquate Jugendhilfeleistungen in Anspruch nehmen zu können (Gruppenarbeit, Einzelbetreuung, stat. Unterbringung).
3. X % Teilnahme an den Gerichtsverhandlungen

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1. Eingänge	Stück	1573	1200	1200	1200	1200	1200
2. Wahrgenommenen Hauptverhandlungen	Stück	628	500	500	500	500	500

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1. Ambulante Maßnahmen nach JGG	Stück	331	80	80	80	80	80
2. Ambulante Maßnahmen nach KJHG	Stück		5	5	5	5	5
3. stat. Maßnahmen nach KJHG	Stück	3	5	5	5	5	5

Jugendgerichtshilfe (1.51.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-1.617,33	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-140	-140	-140	-140	-140
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-33.618,34					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-35.235,67	-7.640	-7.640	-7.640	-7.640	-7.640
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	174.164,90	178.324	184.206	184.206	184.206	184.206
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.010,21	7.480	7.480	7.480	7.480	7.480
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	180.589,75	257.100	257.100	257.100	257.100	257.100
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.767,53	8.910	9.115	9.115	9.115	9.115
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	366.532,39	451.814	457.901	457.901	457.901	457.901
21. ordentliches Ergebnis	331.296,72	444.174	450.261	450.261	450.261	450.261
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	331.296,72	444.174	450.261	450.261	450.261	450.261
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	331.296,72	444.174	450.261	450.261	450.261	450.261

Gesetzliche Vertretung Minderjähriger (1.51.26)

Kurzbeschreibung:

- Klärung der Abstammungsverhältnisse
- Beratung u. Unterstützung in Unterhaltsangelegenheiten außerhalb einer Beistandschaft nach § 1712 BGB
- Gerichtliche u. außergerichtliche Geltendmachung u. Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen Minderjähriger bei formeller Funktionsübertragung (eingerichtete Beistandschaft nach § 1712 BGB)
- Unterhaltseinziehung u. Weiterleitung an Anspruchsinhaber
- Beratungs- u. Unterstützungstätigkeiten nach § 18 KJHG bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen junger Volljähriger bis zum 21. Lebensjahr
- Beratung von Müttern u. Vätern über die Abgabe einer Sorgeerklärung nach § 1626 a BGB
- Beratung von Müttern u. Vätern bei der Geltendmachung ihrer Unterhaltsansprüche nach § 1615 I BGB (Betreuungsunterhalt).
- Beurkundungen im Bereich des Kindschaftsrechts
- Führung des Sorgeregisters
- Ausübung der elterlichen Sorge

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe:

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Kinder- u. Jugendhilfegesetz (KJHG), Kindesunterhaltsgesetz (KindUG), Zivilprozessordnung (ZPO), Beurkundungsgesetz (BeurKG), Sozialgesetzbuch (SGB), Strafgesetzbuch (StGB), Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG), Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- u. Jugendhilfeweiterentwicklungsgesetz - KICK), Unterhaltsleitlinien des OLG Celle, Düsseldorfer Tabelle mit Anmerkungen, Berücksichtigung der gängigen OLG- u. BGH- Rechtsprechung sowie Entscheidungen des BVerfG

Zielgruppe:

Minderjährige Kinder, die mit einem sorgeberechtigten Elternteil zusammenleben
Werdende Mütter
Unterhaltspflichtige
Junge Volljährige bis zum 21. Lebensjahr
Unter Vormundschaft stehende Minderjährige und deren familiäres und soziales Umfeld

Ziele:

Mit diesem Produkt soll die Rechtsposition Minderjähriger gestärkt werden. Der Kindesunterhalt soll dauerhaft bedarfsdeckend sichergestellt werden.

Die realisierten Unterhaltszahlungen umfassen 60 % der titulierten Jahresunterhaltsansprüche.

Maßnahmen:

1. Optimierung von Arbeitsabläufen u. Arbeitsmethoden.
2. Maßnahmen der Qualitätssicherung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten.
3. Die zielorientierte Eigenverantwortlichkeit der/s einzelnen Mitarbeiterin/Mitarbeiters beschleunigt Entscheidungs- u. Handlungsprozesse u. erhöht die Leistungsfähigkeit.
4. Es werden alle zur Verfügung stehenden Zwangsvollstreckungsmaßnahmen optimal genutzt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Titulierte Jahresunterhaltsansprüche	Stück	3418705	3800000	3400000	3400000	3400000	3400000
Realisierte Unterhaltszahlungen	Stück	2212075	2280000	2300000	2300000	2300000	2300000

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Beistandschaften	Stück	4823	1850	1650	1650	1650	1650
Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	Stück	412	750	450	450	450	450

Gesetzliche Vertretung Minderjähriger (1.51.26)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-385	-385	-385	-385	-385
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge		-385	-385	-385	-385	-385
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	456.342,53	466.868	469.432	469.432	469.432	469.432
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.784,15	11.780	11.780	11.780	11.780	11.780
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	12.536,14	18.435	18.955	18.955	18.955	18.955
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	475.662,82	497.083	500.167	500.167	500.167	500.167
21. ordentliches Ergebnis	475.662,82	496.698	499.782	499.782	499.782	499.782
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	475.662,82	496.698	499.782	499.782	499.782	499.782
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	475.662,82	496.698	499.782	499.782	499.782	499.782

Adoptionen und Familienpflege (1.51.36)

Strategische Ziele:

Familien-, Eltern- und Erziehungskompetenzen im Bereich der Zielgruppe Pflegekinder fördern und erhalten durch entsprechende Vorbereitung und Weiterbildung.
Der besonderen Zielgruppe Pflegekinder die Chance ermöglichen sich positiv im familiären Rahmen entwickeln zu können.

Kurzbeschreibung:

- Information und Beratung leiblicher Eltern bei der Entscheidungsfindung hinsichtlich des Verbleibs des Kindes in der Herkunftsfamilie oder des Einverständnisses zur Adoption
- Vorbereitung der Adoption durch Überprüfung des Lebensumstände der Adoptionsbewerber und die Überprüfung ihrer Eignung als Adoptiveltern.
- Vermittlung eines Kindes in eine geeignete Familie.
- Beratung und Betreuung der Adoptiveltern sowie der leiblichen Eltern während und nach dem Adoptionsverfahren.
- Beratung der leiblichen Eltern über ihre Rechte und Beratung aller Beteiligten bei Stief- und Verwandtenadoption, ebenso bei Adoption mit Auslandsberührung.
- Belehrung eines Elternteils im Verfahren zur Ersetzung der Einwilligung in die Annahme als Kind.
- Gutachterliche Stellungnahmen an das Vormundschaftsgericht:
- Berichterstellung bei Auslandsadoptionen gegenüber den Vermittlungsinstitutionen.
- Information, Beratung und praktische Hilfestellung für Suchende Adoptierte und leibliche Eltern.
- Vorübergehende oder dauerhafte Betreuung, Versorgung und Integration eines Kindes oder Jugendlichen in einer Pflegefamilie ggf. auch in sonderpädagogischer Form und in familiärer Bereitschaftsbetreuung.
- Werbung, Vorbereitung, Auswahl und Qualifizierung von Pflegefamilien.
- Vermittlung eines Kindes oder eines Jugendlichen in eine geeignete Familie, ggf. Klärung des sonderpädagogischen Bedarfs.
- Begleitung und Beratung der Pflegepersonen, Unterstützung der Zusammenarbeit von Pflegeeltern und Herkunftsfamilie, Hilfeplanung, Ggf. Rückführung des Kindes/Jugendlichen in seine Herkunftsfamilie.
- " Angebote der Fort- und Weiterbildung für Pflegeeltern.

Zielgruppe:

Junge Menschen, deren Erziehungsanspruch in der Herkunftsfamilie nicht sichergestellt wird, Herkunftsfamilien, Pflegepersonen, Annehmende, Anzunehmende und deren Familien

Ziele:

Bei zeitlich befristeter Familienpflege: baldige Rückkehr in die Herkunftsfamilie
Bei Dauerpflegeverhältnissen: Integration des Minderjährigen in die Pflegefamilie
Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes an Pflegeplätzen
Vorbereitungsseminare für Aoptions- und Pflegeelternbewerber, Weiterbildungsangebote für Pflegefamilien.
Integration des Minderjährigen in die Adoptivfamilie

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1) Familienpflegefälle	Stück	161	133	165	165	165	165
2) Mitwirkungen in AdoptionSverfahren (im Jahr)	Stück	23	14	25	25	25	25

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Belegungstage i.d. allgem.Familienpflege	Stück	53650	48545	58000	58000	58000	58000
Belegung in der allgem. Familienpflege (EURO je Tag)		31.287	27.00	30.00	30.00	30.00	30.00
Belegungstage/fam.Bereitschaftsbetreuung	Stück	2715	1300	3000	3000	3000	3000
Belegung in fam. Bereitschaftsbetreuung (EURO je Tag)		74.75	69.00	75.00	75.00	75.00	75.00
Adoption	Stück	9	10	10	10	10	10
Seminare f.Adoptiv- u. Pflegeeltern	Stück	1	2	3	3	3	3
Fortbildungsveranstaltungen f. Pflegefam	Stück		2	1	1	1	1

Adoptionen und Familienpflege (1.51.36)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-122.098,99	-107.500	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.400,00	-3.140	-2.640	-2.640	-2.640	-2.640
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-534.736,35	-545.000	-520.000	-520.000	-520.000	-520.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-659.235,34	-655.640	-662.640	-662.640	-662.640	-662.640
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	251.319,95	332.834	360.912	360.912	360.912	360.912
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.382,88	7.580	7.580	7.580	7.580	7.580
16. Abschreibungen	477,42					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.528.146,16	1.597.100	1.747.100	1.747.100	1.747.100	1.747.100
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	134.894,84	370.110	254.315	254.315	254.315	254.315
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.917.221,25	2.307.624	2.369.907	2.369.907	2.369.907	2.369.907
21. ordentliches Ergebnis	1.257.985,91	1.651.984	1.707.267	1.707.267	1.707.267	1.707.267
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.257.985,91	1.651.984	1.707.267	1.707.267	1.707.267	1.707.267
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.257.985,91	1.651.984	1.707.267	1.707.267	1.707.267	1.707.267

Kindertagesbetreuung (1.51.41)

Strategische Ziele:

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern. Familienfreundliche und generationengemischte Strukturen stärken, hohen Anteil von Familien mit Kindern erhalten; Familien-, Eltern- und Erziehungskompetenzen fördern und erhalten.

Kurzbeschreibung:

- Die Voraussetzungen für die Vermittlung in eine zum Wohle des Kindes geeignete und förderliche Tagespflegestelle schaffen, sowie die Beratung von Tagespflegepersonen, abgebenden Eltern, Interessierten, kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Samtgemeinden, Mitarbeitern von Initiativen und Arbeitskreisen einschl. der Vorbereitung und Weiterbildung der Tagespflegepersonen und Begleitung bei der Tagespflegebetreuung.
- Gewährung von Wirtschaftlicher Jugendhilfe zur Inanspruchnahme von Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe), SGB XII, KiTaG, Richtlinien zur Kindertagespflege des Landkreises Diepholz, Vereinbarungen zur Übernahme von Aufgaben der Jugendhilfe mit den kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Diepholz.

Zielgruppe:

Kindertagespflegepersonen, Eltern, Kinder, Mitarbeiter/innen von Arbeitskreisen und Initiativen, Kindertageseinrichtungen, kreisangehörige Städte, Gemeinden und Samtgemeinden,

Ziele:

Innerhalb des Landkreises Diepholz gibt es eine am Kindeswohl ausgerichtete, bedarfsgerechte und qualitätsorientierte Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Maßnahmen, die der Zielerreichung dienen:

- Bedarfsgerechter Ausbau von Kindertagesbetreuung im Rahmen von Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen
- Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit sowie Werbung von Kindertagespflegepersonen in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen
- Durch Beratung und qualifizierte Betreuung werden verlässliche und förderliche Strukturen in der Kindertagespflege unterstützt. In Kooperation mit Trägern der Erwachsenenbildung wird die stetige Qualifizierung und Fortbildung von Kindertagespflegepersonen initiiert.
- Unterstützung und Vernetzung der kreisangehörigen Kommunen beim Ausbau der Kindertagesbetreuung durch Beratung und regelmäßige Arbeitstreffen zum Erfahrungsaustausch sowie Feststellung des erreichten Ausbaustandes entsprechend § 24 a SGB VIII.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Der Kindertagesstättenbedarfsplan ist bis zum 30.09. d. lfd. Jahres erstellt bzw. fortgeschrieben.	Stück		1	1	1	1	1
Die Bedarfsplanung für Kindertagespflegeplätze ist bis zum 30.09. d. lfd. Jahres erstellt.	Stück		1	1	1	1	1
Tatsächlich zur Verfügung stehende Tagespflegepersonen	Stück	196	150	250	150	150	150
Neuerteilung von Erlaubnissen zur Kindertagespflege	Stück	196	35	70	35	35	35
Beratung der Zusammenschlüsse von Kindertagespflegepersonen: Anzahl der durchgeführten Beratungen	Stück	16	15	15	15	15	15
Durchgeführte Arbeitstagen zur Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen beim Ausbau der Kindertagesbetreuung	Stück	15	2	4	2	2	2

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Neu bearbeitete Anträge auf Kostenersatz für Tagespflege	Stück	252	200	250	200	200	200
Laufende Fälle auf Kostenersatz für Tagespflege	Stück		300	420	300	300	300
Gesamtzahl der bewilligten wöchentlichen Tagespflegestunden	Stück	8391	6500	9300	6500	6500	6500
Neu bearbeitete Anträge auf Übernahme der Kindertageseinrichtungsgebühren	Stück	1283	1250	1200	1250	1250	1250

Kindertagesbetreuung (1.51.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-88.176,80	0	0	0	0	0
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	20,00	0	0	0	0	0
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-118.752,21	-448.600	-144.300	-144.300	-144.300	-144.300
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-206.909,01	-448.600	-144.300	-144.300	-144.300	-144.300
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	219.833,77	232.330	187.201	187.201	187.201	187.201
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.688,75	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.052.175,63	2.360.400	3.948.700	3.948.700	3.948.700	3.948.700
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	22.054,58	93.370	113.120	113.120	113.120	113.120
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.296.752,73	2.692.600	4.255.521	4.255.521	4.255.521	4.255.521
21. ordentliches Ergebnis	2.089.843,72	2.244.000	4.111.221	4.111.221	4.111.221	4.111.221
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.089.843,72	2.244.000	4.111.221	4.111.221	4.111.221	4.111.221
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.089.843,72	2.244.000	4.111.221	4.111.221	4.111.221	4.111.221

Integrat.Erzieh.-,Jugend-,Familienber... (1.51.46)

Strategische Ziele:

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten
Den Zugang zu Beratungsangeboten vereinfachen. (Siehe insbes. Ziele 1-3)

Kurzbeschreibung:

Diagnostik, Beratung u. Therapie von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen (bis 27 J.), Eltern, Familien und Teilfamilien in besonderen Problemlagen (vorliegenden/entstehenden Er-/Beziehungsproblemen, Entwicklungsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, psychischen / psychosozialen / psychosomatischen Störungen) nach unterschiedlichen methodischen Ansätzen. Es handelt sich meist um komplexe Problemlagen, die eine ganzheitliche Problemsicht und -lösung erfordern.
Hilfestellung und Beratung für Mütter/Väter in der Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung und Hilfe bei Erarbeitung einvernehmlicher Konzepte zur Regelung elterlicher Sorge nach Trennung/Scheidung. u.a. Mediation
Vorbeugende Beratung und Prävention auch in Form von Fachberatungen, Bildungsangeboten und Gremienarbeit.

Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe KJHG § 16, 17, 18, 27, 28, 41 in Verb. mit § 28

Zielgruppe:

- Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene (bis 27 J.), Eltern, Familien, Teilfamilien in Problemlagen, die Diagnostik, Beratung und Therapie suchen.
- Mütter und Väter, die Partnerschaftsprobleme haben oder die Absicht haben, sich zu trennen oder scheiden zu lassen.
- Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich, Fachöffentlichkeit, Verwaltung und Politik.

Ziele:

1. Arbeitsbedingungen sollen gewährleistet sein, die die Niedrigschwelligkeit und den präventiven Auftrag/Charakter des Beratungsangebotes sichern (z.B. räumlich/zeitliche Erreichbarkeit der Beratungsstelle, geeignete Räumlichkeiten, die Anonymität sichern, Kostenfreiheit, Zugänglichkeit für alle sozialen Schichten)
2. Wartezeit für Klienten bis zum Beginn der Beratung soll 6 Wochen nicht überschreiten.
3. Es soll mindestens 16 nicht-fallbezogene präventive Angebote pro Jahr geben

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Beratungen fristgerecht binnen 6 Wo. im Verhältnis zur Gesamtzahl der Beratungen jährlich	%	53.00	80.00	80.00	80.00	80.00	80.00
Nicht fallbez.präventive Angebote jährlich	Stück	20	16	16	16	16	16

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Neu begonnene Beratungen	Stück	497	415	415	415	415	415
begonnene Beratungen 6 Wo.nach Anmeldung	Stück	255	332	332	332	332	332
Nicht fallbez. präventive Angebote	Stück	20	16	16	16	16	16

Integrat.Erzieh.-,Jugend-,Familienber... (1.51.46)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-100	-100	-100	-100	-100
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-315	-315	-315	-315	-315
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge		-515	-515	-515	-515	-515
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	404.490,04	532.859	538.731	538.731	538.731	538.731
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.645,37	49.320	50.720	50.720	50.720	50.720
16. Abschreibungen		3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		200	200	200	200	200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	49.557,20	55.305	55.235	55.235	55.235	55.235
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	486.692,61	641.384	648.586	648.586	648.586	648.586
21. ordentliches Ergebnis	486.692,61	640.869	648.071	648.071	648.071	648.071
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	486.692,61	640.869	648.071	648.071	648.071	648.071
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	486.692,61	640.869	648.071	648.071	648.071	648.071

Unterhaltsvorschuss (1.51.51)

Kurzbeschreibung:

Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz als Vorschuss oder Ausfalleistung und Durchsetzung der übergebenen Unterhaltsansprüche.

Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe: UVG, BGB, EStG, SGB, ZPO, LHO
Sonstige Grundlagen: Richtlinien zum UVG, Regelbetragsverordnung, Düsseldorfer Tabelle

Zielgruppe:

Alleinerziehende Elternteile, deren Kinder das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die für das jeweilige Kind keinen Unterhalt vom anderen Elternteil erhalten, weil dieser z.B. nicht zahlungswillig, nicht leistungsfähig oder nicht bekannt/vorhanden ist. Die Leistung nach dem UVG ist auf maximal 72 Monate beschränkt.

Ziele:

- a.) Abschließende Antragsbearbeitung innerhalb von 3 Monaten
- b.) Erreichen einer Rückholquote von 25 %
- c.) wirtschaftliche Aufgabenwahrnehmung

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
a) Neuanträge	Stück	467	500	500	500	500	500
a) Wiederholungsanträge	Stück	168	160	160	160	160	160
a) Bewilligungen	Stück	463	500	500	500	500	500
a) Ablehnungen	Stück	119	120	120	120	120	120
a) Rücknahmen	Stück	14	30	30	30	30	30
a) noch nicht entschieden	Stück	102	40	40	40	40	40
b.) Rückholquote (Vergleich der gewährten Leistungen mit den Einnahmen)	%	26.52	25.00	25.00	25.00	25.00	25.00

Unterhaltsvorschuss (1.51.51)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-529.858,66	-455.000	-455.000	-455.000	-455.000	-455.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-280	-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.555.713,06	-1.700.000	-1.700.000	-1.700.000	-1.700.000	-1.700.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-100	-100	-100	-100	-100
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-2.085.571,72	-2.155.380	-2.155.380	-2.155.380	-2.155.380	-2.155.380
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	290.849,66	288.209	280.442	280.442	280.442	280.442
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.017,31	9.140	9.140	9.140	9.140	9.140
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.963.071,95	2.150.000	2.150.000	2.150.000	2.150.000	2.150.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	177.082,34	161.320	161.730	161.730	161.730	161.730
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.435.021,26	2.608.669	2.601.312	2.601.312	2.601.312	2.601.312
21. ordentliches Ergebnis	349.449,54	453.289	445.932	445.932	445.932	445.932
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	349.449,54	453.289	445.932	445.932	445.932	445.932
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	349.449,54	453.289	445.932	445.932	445.932	445.932

Elterngeld (1.51.56)

Kurzbeschreibung:

Gewährung von Leistungen nach dem Bundeselterngeldgesetz sowie Beratung zum Elternzeit.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: BEEG, EStG, SGB, AufenthG, Richtlinien zum BEEG

Zielgruppe:

Eltern und sonstige Anspruchsberechtigte, die mit einem Kind in einem Haushalt leben und dieses Kind selbst betreuen und erziehen.

Arbeitnehmer und Arbeitgeber, die Fragen zur Elternzeit haben.

Ziele:

Vollständige Anträge sollen innerhalb von 3 Wochen beschieden werden

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Anträge	Stück			1400	1400	1400	1400

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Zahlfälle	Stück		1350	1350	1350	1350	1350
Bewilligungen	Stück		1080	1080	1080	1080	1080
Ablehnungen	Stück		20	20	20	20	20
bearbeitete Rechtsverfahren	Stück		50	50	50	50	50

Elterngeld (1.51.56)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-241.939,00	0	0	0	0	0
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	-70	-70	-70	-70	-70
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-240.000	-240.000	-240.000	-240.000	-240.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-241.939,00	-240.070	-240.070	-240.070	-240.070	-240.070
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	76.439,76	111.936	108.343	108.343	108.343	108.343
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.560,94	2.310	2.310	2.310	2.310	2.310
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	76.993,84	79.815	79.905	79.905	79.905	79.905
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	158.994,54	194.061	190.558	190.558	190.558	190.558
21. ordentliches Ergebnis	-82.944,46	-46.009	-49.512	-49.512	-49.512	-49.512
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-82.944,46	-46.009	-49.512	-49.512	-49.512	-49.512
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-82.944,46	-46.009	-49.512	-49.512	-49.512	-49.512

Erzieherische Hilfen SR Stuhr (1.51.61)

Kurzbeschreibung:

Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für junge Menschen und deren Familien, für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen sowie die Unterstützung in gerichtlichen Verfahren.
Begleitung der Jugendhilfemaßnahmen durch die Hilfeplanung einschließlich der Umgangsbegleitung.
Koordination ambulanter Maßnahmen

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe SGB VIII, BGB, JGG, SGB I+X, FG

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27. Lebensjahr und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen

Ziele:

Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen.
Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder- Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext.
Dazu gehören insbesondere:

1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen.
2. Begrenzung der stationären Maßnahmen.
3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1) Niedrigschwelligen Hilfen	Stück	127	54	54	54	54	54
2) stat. Hilfen	Stück	15	17	17	17	17	17
3) Kooperationsgesprächen zum Ausbau der Vernetzung	Stück		8	8	8	8	8

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Ambulanten Hilfen	Stück	125	45	45	45	45	45
Sozialen Gruppenarbeit	Stück	14	6	6	6	6	6
stat. Unterbringung nach § 34 SGB VIII	Stück	12	16	16	16	16	16
Teilstat. Unterbringung § 32 SGB VIII	Stück	3	3	3	3	3	3
stat. Unterbringung nach § 35a SGB VIII	Stück	3	2	2	2	2	2

Erzieherische Hilfen SR Stuhr (1.51.61)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-48.477,43	-101.400	-55.800	-55.800	-55.800	-55.800
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-280	-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-149.370,88	-34.000	-36.400	-36.400	-36.400	-36.400
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-197.848,31	-136.680	-93.480	-93.480	-93.480	-93.480
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	302.969,52	299.472	333.064	333.064	333.064	333.064
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.899,56	46.255	47.655	47.655	47.655	47.655
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.213.884,85	1.236.700	1.222.950	1.222.950	1.222.950	1.222.950
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	30.819,39	52.320	47.730	47.730	47.730	47.730
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.584.573,32	1.634.747	1.651.399	1.651.399	1.651.399	1.651.399
21. ordentliches Ergebnis	1.386.725,01	1.498.067	1.557.919	1.557.919	1.557.919	1.557.919
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.386.725,01	1.498.067	1.557.919	1.557.919	1.557.919	1.557.919
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.386.725,01	1.498.067	1.557.919	1.557.919	1.557.919	1.557.919

Erzieherische Hilfen SR Weyhe (1.51.62)

Kurzbeschreibung:

Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für junge Menschen und deren Familien, für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen sowie die Unterstützung in gerichtlichen Verfahren.
Begleitung der Jugendhilfemaßnahmen durch die Hilfeplanung einschließlich der Umgangsbegleitung.
Koordination ambulanter Maßnahmen

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe SGB VIII, BGB, JGG, SGB I+X, FGG

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27. Lebensjahr und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen

Ziele:

Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen.
Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder- Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext.
Dazu gehören insbesondere:

1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen.
2. Begrenzung der stationären Maßnahmen.
3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1) Niedrigschwelligen Hilfen	Stück	111	56	56	56	56	56
2) stat. Hilfen	Stück	15	17	17	17	17	17
3) Kooperationsgesprächen zum Ausbau der Vernetzung	Stück		10	10	10	10	10

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Ambulanten Hilfen	Stück	122	50	50	50	50	50
Sozialen Gruppenarbeit	Stück	14	6	6	6	6	6
stat. Unterbringung nach § 34 SGB VIII	Stück	8	11	11	11	11	11
stat. Unterbringung nach § 35a SGB VIII	Stück	7	6	6	6	6	6

Erzieherische Hilfen SR Weyhe (1.51.62)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-44.826,11	-101.600	-53.800	-53.800	-53.800	-53.800
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-280	-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-27.888,41	-41.000	-41.000	-41.000	-41.000	-41.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-72.714,52	-143.880	-96.080	-96.080	-96.080	-96.080
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	321.604,75	325.253	349.937	349.937	349.937	349.937
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.259,61	51.155	34.955	34.955	34.955	34.955
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.265.843,04	1.434.200	1.402.700	1.402.700	1.402.700	1.402.700
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	26.433,36	51.920	42.830	42.830	42.830	42.830
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.619.140,76	1.862.528	1.830.422	1.830.422	1.830.422	1.830.422
21. ordentliches Ergebnis	1.546.426,24	1.718.648	1.734.342	1.734.342	1.734.342	1.734.342
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.546.426,24	1.718.648	1.734.342	1.734.342	1.734.342	1.734.342
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14,00			0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	14,00			0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.546.440,24	1.718.648	1.734.342	1.734.342	1.734.342	1.734.342

Region Mitte-West (1.51.63.20)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-113.336,22	-114.000	-123.000	-123.000	-123.000	-123.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-245	-245	-245	-245	-245
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10.887,77	-56.000	-58.700	-58.700	-58.700	-58.700
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-124.223,99	-171.245	-182.945	-182.945	-182.945	-182.945
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	331.018,20	324.413	337.204	337.204	337.204	337.204
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.187,30	45.595	45.895	45.895	45.895	45.895
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.689.308,56	1.670.800	1.866.050	1.866.050	1.866.050	1.866.050
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	34.504,11	71.390	42.230	42.230	42.230	42.230
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.083.018,17	2.112.198	2.291.379	2.291.379	2.291.379	2.291.379
21. ordentliches Ergebnis	1.958.794,18	1.940.953	2.108.434	2.108.434	2.108.434	2.108.434
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.958.794,18	1.940.953	2.108.434	2.108.434	2.108.434	2.108.434
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.958.794,18	1.940.953	2.108.434	2.108.434	2.108.434	2.108.434

Region Mitte-Ost (1.51.63.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-123.274,62	-118.400	-114.000	-114.000	-114.000	-114.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-280	-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-79.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-123.274,62	-198.680	-170.280	-170.280	-170.280	-170.280
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	351.540,86	336.917	387.970	387.970	387.970	387.970
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.874,28	16.575	16.575	16.575	16.575	16.575
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.528.498,23	2.451.800	2.477.550	2.477.550	2.477.550	2.477.550
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	11.640,81	97.720	57.630	57.630	57.630	57.630
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.898.554,18	2.903.012	2.939.725	2.939.725	2.939.725	2.939.725
21. ordentliches Ergebnis	2.775.279,56	2.704.332	2.769.445	2.769.445	2.769.445	2.769.445
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.775.279,56	2.704.332	2.769.445	2.769.445	2.769.445	2.769.445
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42,00			0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	42,00			0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.775.321,56	2.704.332	2.769.445	2.769.445	2.769.445	2.769.445

Erzieherische Hilfen SR Sulinger Land (1.51.65)

Kurzbeschreibung:

Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für junge Menschen und deren Familien, für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen sowie die Unterstützung in gerichtlichen Verfahren.

Begleitung der Jugendhilfemaßnahmen durch die Hilfeplanung einschließlich der Umgangsbegleitung.

Koordination ambulanter Maßnahmen

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe SGB VIII, BGB, JGG, SGB I+X, FGG

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27. Lebensjahr und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen

Ziele:

Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen.

Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder-

Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext.

Dazu gehören insbesondere:

1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen.
2. Begrenzung der stationären Maßnahmen.
3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1) Niedrigschwelligen Hilfen	Stück	251	64	64	64	64	64
2) stat. Hilfen	Stück	31	42	42	42	42	42
3) Kooperationsgesprächen zum Ausbau der Vernetzung	Stück		10	10	10	10	10

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Ambulanten Hilfen	Stück	159	50	50	50	50	50
Sozialen Gruppenarbeit	Stück	62	9	9	9	9	9
stat. Unterbringung nach § 34 SGB VIII	Stück	31	37	37	37	37	37
Teilstat. Unterbringung § 32 SGB VIII	Stück	2	5	5	5	5	5
stat. Unterbringung nach § 35a SGB VIII	Stück		2	2	2	2	2

Erzieherische Hilfen SR Sulinger Land (1.51.65)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-125.781,45	-236.400	-161.000	-161.000	-161.000	-161.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-315	-315	-315	-315	-315
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-48.300,49	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-174.081,94	-346.115	-270.715	-270.715	-270.715	-270.715
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	440.246,04	360.257	380.822	380.822	380.822	380.822
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.567,89	44.480	49.135	49.135	49.135	49.135
16. Abschreibungen				0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.603.993,64	2.829.800	2.647.300	2.647.300	2.647.300	2.647.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	35.251,61	128.505	80.935	80.935	80.935	80.935
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.113.059,18	3.363.042	3.158.192	3.158.192	3.158.192	3.158.192
21. ordentliches Ergebnis	2.938.977,24	3.016.927	2.887.477	2.887.477	2.887.477	2.887.477
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.938.977,24	3.016.927	2.887.477	2.887.477	2.887.477	2.887.477
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21,00			0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	21,00			0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.938.998,24	3.016.927	2.887.477	2.887.477	2.887.477	2.887.477

Erzieherische Hilfen SR Region Diepholz (1.51.66)

Kurzbeschreibung:

Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für junge Menschen und deren Familien, für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen sowie die Unterstützung in gerichtlichen Verfahren.

Begleitung der Jugendhilfemaßnahmen durch die Hilfeplanung einschließlich der Umgangsbegleitung.

Koordination ambulanter Maßnahmen

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe SGB VIII, BGB, JGG, SGB I+X, FGG

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27. Lebensjahr und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen

Ziele:

Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen.

Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder-

Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext.

Dazu gehören insbesondere:

1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen.
2. Begrenzung der stationären Maßnahmen.
3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1) Niedrigschwelligen Hilfen	Stück	366	110	110	110	110	110
2) stat. Hilfen	Stück	69	53	53	53	53	53
3) Kooperationsgesprächen zum Ausbau der Vernetzung	Stück		7	7	7	7	7

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Ambulanten Hilfen	Stück	245	80	80	80	80	80
Sozialen Gruppenarbeit	Stück	111	15	15	15	15	15
stat. Unterbringung nach § 34 SGB VIII	Stück	61	48	48	48	48	48
Teilstat. Unterbringung § 32 SGB VIII	Stück	10	15	15	15	15	15
stat. Unterbringung nach § 35a SGB VIII	Stück	8	5	5	5	5	5

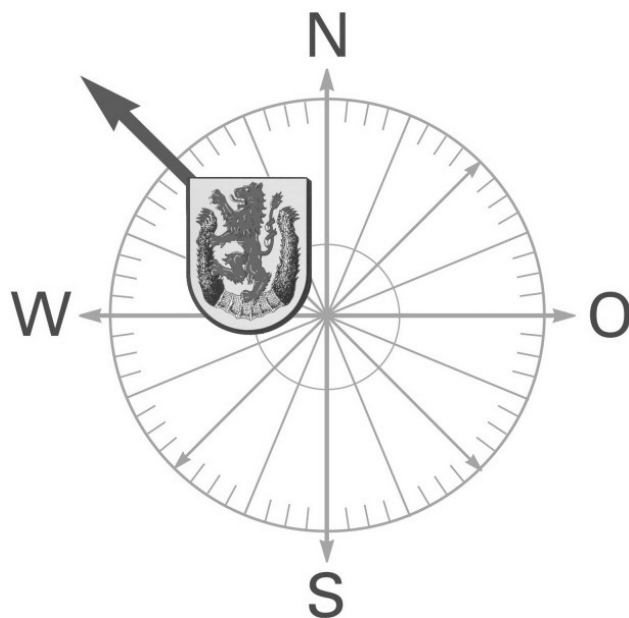
Erzieherische Hilfen SR Region Diepholz (1.51.66)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-233.158,41	-174.300	-204.800	-204.800	-204.800	-204.800
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-385	-385	-385	-385	-385
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-45.657,36	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-278.815,77	-284.085	-314.585	-314.585	-314.585	-314.585
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	575.457,19	548.369	570.744	570.744	570.744	570.744
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.941,16	21.140	21.140	21.140	21.140	21.140
16. Abschreibungen	397,55					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	4.217.747,15	3.969.100	4.322.100	4.322.100	4.322.100	4.322.100
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	105.275,07	134.425	128.945	128.945	128.945	128.945
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	4.910.818,12	4.673.034	5.042.929	5.042.929	5.042.929	5.042.929
21. ordentliches Ergebnis	4.632.002,35	4.388.949	4.728.344	4.728.344	4.728.344	4.728.344
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	4.632.002,35	4.388.949	4.728.344	4.728.344	4.728.344	4.728.344
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25,00			0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	25,00			0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	4.632.027,35	4.388.949	4.728.344	4.728.344	4.728.344	4.728.344

Teilergebnishaushalt (weitere Produkte und Kostenstellen)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro	Ansatz 2009 - Euro	Ansatz 2010 - Euro	Ansatz 2011 - Euro	Ansatz 2012 - Euro
		-	-	-	-	-
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal						
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	598,83					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	0,00					
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.638,80					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.237,63					
21. ordentliches Ergebnis	2.237,63					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.237,63					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.237,63					

Teilhaushalt



FD 53

FB 3

- Kreisrätin -

Teilhaushalt Gesundheitsamt

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.03.53.	Gesundheitsamt
Produktgruppe 1.03.53.10	Regeluntersuchungen in Kindergärten und Schulen
Produkt 1.53.11	Regeluntersuchungen in Kindergärten und Schulen
Produktgruppe 1.03.53.15	Jugend- und Kinderärztlicher Dienst
Produkt 1.53.16	Sozialpäd. Hilfen, Subs. Med. Grundversorgung
Produkt 1.53.17	Hilfen für sonstige besondere Zielgruppen
Produktgruppe 1.03.53.20	Betreuung, Krisenintervention
Produkt 1.53.21	Sozialpsychiatrische Beratung und Krisenintervention, Förderung
Produktgruppe 1.03.53.25	Betreuungsbehörde
Produkt 1.53.26	Betreuungsbehörde
Produktgruppe 1.03.53.30	Medizinalaufsicht
Produkt 1.53.31	Medizinalaufsicht
Produktgruppe 1.03.53.40	Gesundheitsschutz
Produkt 1.53.41	Wasserhygiene
Produkt 1.53.42	Ortshygiene und Umweltmedizin
Produktgruppe 1.03.53.45	Infektionsschutz
Produkt 1.53.46	Infektionsschutz
Produktgruppe 1.03.53.55	Amtsärztliche Gutachten
Produkt 1.53.56	Hilfen für chronisch Kranke und behinderte Erwachsene
Produkt 1.53.57	Amtsärztliche und sonstige Gutachten

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Jugend, Gesundheit und Soziales
Kreisrätin Human

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

38,5 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk
übrige Erläuterungen

Teilhaushalt Gesundheitsamt (FD53)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-200	-200	-200	-200	-200
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-123.886,49	-239.700	-153.200	-153.200	-153.200	-153.200
06. privatrechtliche Entgelte	-4.551,60	-3.418	-601	-601	-601	-601
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-12.926,00	-29.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-200	-200	-200	-200	-200
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-141.364,09	-272.518	-169.201	-169.201	-169.201	-169.201
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.083.646,34	2.197.793	2.297.098	2.297.098	2.297.098	2.297.098
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	101.286,39	207.700	151.700	151.700	151.700	151.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	9.320,00	12.900	12.900	12.900	12.900	12.900
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	106.081,43	161.609	155.609	155.609	155.609	155.609
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.300.334,16	2.580.002	2.617.307	2.617.307	2.617.307	2.617.307
21. ordentliches Ergebnis	2.158.970,07	2.307.484	2.448.106	2.448.106	2.448.106	2.448.106
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.158.970,07	2.307.484	2.448.106	2.448.106	2.448.106	2.448.106
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.158.970,07	2.307.484	2.448.106	2.448.106	2.448.106	2.448.106

Teilhaushalt Gesundheitsamt (FD53)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-200	-200	-200	-200	-200
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-119.622,63	-239.700	-153.200	-153.200	-153.200	-153.200
05. privatrechtliche Entgelte	-4.143,60	-3.418	-601	-601	-601	-601
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-12.926,00	-29.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen		-200	-200	-200	-200	-200
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-136.692,23	-272.518	-169.201	-169.201	-169.201	-169.201
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.066.277,34	2.197.793	2.297.098	2.297.098	2.297.098	2.297.098
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	101.286,39	207.700	151.700	151.700	151.700	151.700
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	9.320,00	12.900	12.900	12.900	12.900	12.900
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	106.032,83	161.609	155.609	155.609	155.609	155.609
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.282.916,56	2.580.002	2.617.307	2.617.307	2.617.307	2.617.307
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.146.224,33	2.307.484	2.448.106	2.448.106	2.448.106	2.448.106
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen		6.200	6.000	6.000	6.000	6.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		6.200	6.000	6.000	6.000	6.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit		6.200	6.000	6.000	6.000	6.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	2.146.224,33	2.313.684	2.454.106	2.454.106	2.454.106	2.454.106
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	2.146.224,33	2.313.684	2.454.106	2.454.106	2.454.106	2.454.106

Teilhaushalt Gesundheitsamt (FD53)

Investive Maßnahmen

Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
--------	------	------	------	------	------	------

FD 53 Gesundheit

Erwerb v. bewegl. Vermögen	2.600	6.200	6.000	6.000	6.000	6.000
----------------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Fachdienst 53 Gesundheitsamt

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Für 2009 sind keine Veränderungen bei der Produktstruktur des FD 53 vorgenommen worden.

Allerdings fand von 2007 auf 2008 eine „Verschlankung“ von bisher 11 Produkten auf 7 Produkte statt.

- Zum Produkt 1.53.11 (Jugendärztlicher Dienst) sind die Produkte 1.53.11, 1.53.16 und 1.53.17 zusammengefasst worden
- Zum Produkt 1.53.46 (Infektionsschutz) sind die Produkte 1.53.42 und 1.53.46 zusammengefasst worden
- Zum Produkt 1.53.57 (Sozialmedizinischer Dienst) sind die Produkte 1.53.56 und 1.53.57 zusammengefasst worden

Die hierbei erfolgten Verschiebungen bei den Kostenarten erklären die z.T. bedeutenden Abweichungen bei den Beträgen 2007 zu den Folgejahren.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Aufgrund von Anpassungen bei der prozentualen Zuordnung von MitarbeiterInnen zu den Produkten ergeben sich entsprechende Verschiebungen bei den Beträgen diverser Kostenarten ohne tatsächlich das FD-Budget zu verändern.

Es werden die einzelnen Positionen erläutert wenn eine bedeutende Abweichung im Vergleich zum Vorjahr vorliegt.

Die Planung der Personalkostenansätze erfolgte durch den FD 11.

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen		200-	200-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	123.886-	239.700-	153.200-	86.500
* 6. Privatrechtl. Entgelte	4.552-	3.418-	601-	2.817
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	12.926-	29.000-	15.000-	14.000
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		200-	200-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	141.364-	272.518-	169.201-	103.317
* 13. Personalaufwendungen	2.083.646	2.197.793	2.297.098	99.304
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	101.286	207.700	151.700	56.000-
* 18. Transferaufwendungen	9.320	12.900	12.900	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	106.081	161.609	155.609	6.000-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.300.334	2.580.002	2.617.307	37.304
*** 21. Ordentliches Ergebnis	2.158.970	2.307.484	2.448.106	140.621
**** 25. Jahresergebnis	2.158.970	2.307.484	2.448.106	140.621
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	2.158.970	2.307.484	2.448.106	140.621
***** Ergebnis	2.158.970	2.307.484	2.448.106	140.621
Erträge	141.364-	272.518-	169.201-	103.317
Aufwendungen	2.300.334	2.580.002	2.617.307	37.304

Die Personalaufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahr um 99.000,- Euro; Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die seitens des FD 11 eingeplante Steigerung der Personalaufwendungen aufgrund von Tarifierhöhungen etc. um etwa 3,5 % ca. 70.000,- € beträgt und die Erhöhung der Honorare für die ab 2009 dauerhaft zu finanzierenden Familienhebammen ebenfalls enthalten ist.

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte wie auch die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sinken hauptsächlich aufgrund der Einnahme- und Ausgabesituation bei Produkt 1.53.41.

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 6. Privatrechl. Entgelte	15-	90-	90-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen		28.000-	14.000-	14.000
** 12. Su. ordentliche Erträge	15-	28.090-	14.090-	14.000
* 13. Personalaufwendungen	288.196	758.256	823.899	65.642
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	4.072	10.794	15.906	5.112
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	17.327	49.715	49.923	208
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	309.595	818.765	889.728	70.962
*** 21. Ordentliches Ergebnis	309.580	790.675	875.638	84.962
**** 25. Jahresergebnis	309.580	790.675	875.638	84.962
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	309.580	790.675	875.638	84.962
***** Ergebnis	309.580	790.675	875.638	84.962
Erträge	15-	28.090-	14.090-	14.000
Aufwendungen	309.595	818.765	889.728	70.962

Das im Jahr 2008 geplante BFF-Team im Bereich der Frühförderung konnte nicht realisiert werden, die hierfür eingeplante Bezuschussung durch das Land Nds. wird in 2009 deshalb nicht mehr in den Haushalt eingestellt.

In der letzten Sitzung des Fachbereichsausschusses ist der Erfolg des Projektes "Familienhebammen" dargestellt worden. Ab 2009 wird diese Hilfe deshalb als Regelleistung des Gesundheitsamtes stattfinden. Hierfür sind für die Honorare der Familienhebammen zusätzliche Mittel in den HH aufgenommen worden, so dass jetzt insgesamt 100.000,- Euro zur Verfügung stehen.

Geschäftsjahr: 2009

PSP 1.53.21

Kostenartengruppe

Sozpsych. Beratung u. Krisenintervention

BERICHT

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 6. Privatrechtl. Entgelte	3.214-	2.817-		2.817
** 12. Su. ordentliche Erträge	3.214-	2.817-		2.817
* 13. Personalaufwendungen	364.044	393.622	415.740	22.119
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	16.760	16.220	21.676	5.456
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	24.728	27.567	31.775	4.208
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	405.532	437.409	469.191	31.783
*** 21. Ordentliches Ergebnis	402.317	434.592	469.191	34.600
**** 25. Jahresergebnis	402.317	434.592	469.191	34.600
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	402.317	434.592	469.191	34.600
***** Ergebnis	402.317	434.592	469.191	34.600
Erträge	3.214-	2.817-		2.817
Aufwendungen	405.532	437.409	469.191	31.783

Keine Anmerkungen

Geschäftsjahr: 2009

PSP 1.53.26

Kostenartengruppe

Betreuungsbehörde

BERICHT

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	210-	700-	700-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte		30-	30-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	210-	730-	730-	
* 13. Personalaufwendungen	241.316	242.611	233.184	9.426-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	3.537	3.598	5.302	1.704
* 18. Transferaufwendungen	9.320	9.400	9.400	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	9.596	10.097	12.533	2.436
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	263.770	265.706	260.419	5.286-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	263.560	264.976	259.689	5.286-
**** 25. Jahresergebnis	263.560	264.976	259.689	5.286-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	263.560	264.976	259.689	5.286-
***** Ergebnis	263.560	264.976	259.689	5.286-
Erträge	210-	730-	730-	
Aufwendungen	263.770	265.706	260.419	5.286-

Keine Anmerkungen

Geschäftsjahr: 2009

PSP 1.53.31

Medizinalaufsicht

Kostenartengruppe

BERICHT

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	4.203-	5.000-	5.000-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte		30-	30-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		100-	100-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	4.203-	5.130-	5.130-	
* 13. Personalaufwendungen	39.217	50.626	54.005	3.379
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	544	3.176	1.446	1.730-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	1.941	6.701	4.759	1.942-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	41.702	60.503	60.210	293-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	37.500	55.373	55.080	293-
**** 25. Jahresergebnis	37.500	55.373	55.080	293-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	37.500	55.373	55.080	293-
***** Ergebnis	37.500	55.373	55.080	293-
Erträge	4.203-	5.130-	5.130-	
Aufwendungen	41.702	60.503	60.210	293-

Keine Anmerkungen

Geschäftsjahr: 2009

PSP 1.53.41

Wasserhygiene

Kostenartengruppe

BERICHT

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	73.679-	192.500-	100.000-	92.500
* 6. Privatrechtl. Entgelte	540-	30-	30-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		100-	100-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	74.219-	192.630-	100.130-	92.500
* 13. Personalaufwendungen	235.852	227.579	238.562	10.983
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	54.294	159.270	95.070	64.200-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	11.175	12.554	13.914	1.360
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	301.322	399.403	347.546	51.857-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	227.103	206.773	247.416	40.643
**** 25. Jahresergebnis	227.103	206.773	247.416	40.643
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	227.103	206.773	247.416	40.643
***** Ergebnis	227.103	206.773	247.416	40.643
Erträge	74.219-	192.630-	100.130-	92.500
Aufwendungen	301.322	399.403	347.546	51.857-

Die Einnahmen für die Überwachung des Trink- und Badewassers werden im Jahre 2009 nur noch mit 100.000,- € kalkuliert. Hiervon sind voraussichtlich 90.000,- € an die IWW Nord GmbH für Laboruntersuchungen weiterzuleiten. Im Vergleich zu den Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2008 scheint ein Rückgang bei den Trink- und Badewasserüberwachungen vorzuliegen. Dies ist tatsächlich aber nicht der Fall. Vielmehr konnten die (im späten) Jahr 2007 überwachten Einrichtungen erst im Jahr 2008 abgerechnet werden, so dass hier eine entsprechende Verschiebung beachtet werden muss.

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen		200-	200-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	45.294-	40.700-	45.500-	4.800-
* 6. Privatrechtl. Entgelte	300-	318-	318-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	45.594-	42.218-	47.018-	4.800-
* 13. Personalaufwendungen	214.162	233.897	247.818	13.921
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	4.212	7.668	5.834	1.834-
* 18. Transferaufwendungen		1.000	1.000	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	15.106	40.564	26.406	14.158-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	233.479	283.129	281.058	2.071-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	187.885	240.912	234.040	6.871-
**** 25. Jahresergebnis	187.885	240.912	234.040	6.871-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	187.885	240.912	234.040	6.871-
***** Ergebnis	187.885	240.912	234.040	6.871-
Erträge	45.594-	42.218-	47.018-	4.800-
Aufwendungen	233.479	283.129	281.058	2.071-

Vermehrte infektionshygienische Überwachungen und Lebensmittelbelehrungen führen zu einer Mehreinnahme von knapp 5.000,- € bei den öff.-rechtl. Entgelten.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden lediglich umgebucht und die Mittel aufwandsentsprechend auf die einzelnen Produkte verteilt.

Geschäftsjahr: 2009

PSP 1.53.57

Sozialmedizinischer Dienst

Kostenartengruppe

BERICHT

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	501-	800-	2.000-	1.200-
* 6. Privatrechtl. Entgelte		104-	104-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	501-	904-	2.104-	1.200-
* 13. Personalaufwendungen	156.581	291.203	283.890	7.313-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	2.838	6.974	6.466	508-
* 18. Transferaufwendungen		2.500	2.500	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	7.003	14.411	16.299	1.888
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	166.422	315.088	309.155	5.933-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	165.921	314.185	307.051	7.133-
**** 25. Jahresergebnis	165.921	314.185	307.051	7.133-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	165.921	314.185	307.051	7.133-
***** Ergebnis	165.921	314.185	307.051	7.133-
Erträge	501-	904-	2.104-	1.200-
Aufwendungen	166.422	315.088	309.155	5.933-

Keine Anmerkungen

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst (1.53.11)

Strategische Ziele:

Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe
 Ausbau von Prävention und frühe Hilfen für Familien
 Ausbau der Prävention und Gesundheitsförderung

Kurzbeschreibung:

- Flächendeckende, qualitätsgesicherte und standardisierte Screening-/ Reihenuntersuchung in Kindertagesstätten und Schulen (Schuleingangsuntersuchung, Fünfte Klassen, Berufsgrundbildungsjahr).
- Einzelbegutachtung (Entwicklungsdiagnostik), Beratung und Betreuung von Kindern/Jugendlichen im Alter von 0 bis 18 Jahren und deren Familien, bei drohender oder manifester Behinderung (körperlich, geistig). Veranlassung passgenauer, teils aufsuchender Hilfs- und Förderangebote, oder Vermittlung in weiterführende Maßnahmen.
- Betreuung von schwangeren Frauen und Eltern/Alleinerziehenden in psychosozialen Notlagen bis zum 1. Geburtstag des Kindes (Familienhebammen) sowie allg. Schwangerenberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung.
- Kooperation mit pädagogischen und medizinischen Einrichtungen, niedergelassenen Ärzten, Therapeuten und weiteren Fachdiensten bezüglich gesundheitlicher und entwicklungsphysiologischer Fragestellungen im Kindes- und Jugendalter.
- Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen gesundheitliche Prävention und Gesundheitsberichterstattung.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: NGöGD, NSchG, SGB VIII und XII, SchKG

Zielgruppe:

Kinder von 0 bis 18 Jahren und deren Familien, insbesondere bei Vorliegen von Entwicklungsstörungen oder -risiken.
 Schwangere Frauen und Eltern/Alleinerziehende mit erhöhtem Beratungs- Betreuungsbedarf.

Ziele:

Grundsätzliche Ziele:

- Gesundheitliche und körperliche Bildungsvoraussetzungen verbessern und einen Beitrag zur Chancengleichheit liefern.
- Möglichst frühzeitige Intervention zur Förderung bzw. zum Erhalt der Gesundheit und Entwicklungsförderung zur Begrenzung aufwändigerer späterer Hilfebedarfe.
- Ausbau und Vernetzung niedrigschwelliger, zielgruppenspezifischer primärer und sekundärer Präventionsangebote.
- Wohnortnahe Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle.

- 1) Ausbau des Angebotes der Familienhebammen auf den gesamten LK DH; Beschäftigung von mind. 5 Familienhebammen auf Honorarbasis
- 2) Durchführung von mind. 5 Informationsveranstaltungen sowie Veröffentlichung von mind. 5 Artikeln in den Medien zu relevanten gesundheitlichen Themen

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Zu 1) Familienhebammen	Personen		5.00	6.00	6.00	6.00	6.00
Zu 2) Informationsveranstaltungen	Stück		5	5	5	5	5
Zu 2) Artikel	Stück		5	5	5	5	5

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Schuleingangsuntersuchungen	Stück		2300	2300	2300	2300	2300
4. Klasse-U. in Sonderschulen	Stück		100	0	0	0	0
Fit in Klasse 5 - Untersuchungen	Stück		2100	2100	2100	2100	2100
BGJ - Untersuchungen	Stück		300	300	300	300	300
Gutachten für FD50	Stück		900	900	900	900	900
Schwangerenberat.incl. Stiftungsanträge	Stück		190	190	190	190	190
Schwangerschaftskonfliktberatungen	Stück		130	130	130	130	130

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst (1.53.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-14,65	-90	-90	-90	-90	-90
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-28.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-14,65	-28.090	-14.090	-14.090	-14.090	-14.090
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	288.196,01	758.256	823.899	823.899	823.899	823.899
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.071,78	10.794	15.906	15.906	15.906	15.906
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	17.326,74	49.715	49.923	49.923	49.923	49.923
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	309.594,53	818.765	889.728	889.728	889.728	889.728
21. ordentliches Ergebnis	309.579,88	790.675	875.638	875.638	875.638	875.638
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	309.579,88	790.675	875.638	875.638	875.638	875.638
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	309.579,88	790.675	875.638	875.638	875.638	875.638

Soz.päd. Hilfen, subs. med. Grundvers... (1.53.16)

Kurzbeschreibung:

Dieses Produkt wird ab dem Haushalt 2008 in das Produkt 1.53.11 aufgenommen.

Soz.päd. Hilfen, subs. med. Grundvers... (1.53.16)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-482,70					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-482,70					
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	318.370,24					
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.926,13					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	12.190,59					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	340.486,96					
21. ordentliches Ergebnis	340.004,26					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	340.004,26					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	340.004,26					

Hilfen für sonstige besond. Zielgruppen (1.53.17)

Kurzbeschreibung:

Dieses Produkt wird ab dem Haushalt 2008 in das Produkt 1.53.11 aufgenommen.

Hilfen für sonstige besond. Zielgruppen (1.53.17)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-12.926,00					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-12.926,00					
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	78.861,38					
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.183,64					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.860,26					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	83.905,28					
21. ordentliches Ergebnis	70.979,28					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	70.979,28					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	70.979,28					

Sozpsych. Beratung u. Krisenintervention (1.53.21)

Kurzbeschreibung:

Sowohl akute, medizinische, sozialarbeiterische, sozialtherapeutische Versorgung psychisch Kranker unter Einbeziehung des psychosozialen Umfeldes als auch vor- und nachsorgende Maßnahmen zur Erhaltung und Wiedererlangung psychischer Stabilität und Gesundheit durch eigene Beratung und ggfls. auch unter Einbeziehung vorhandener Einrichtungen und Hilfsangebote.

Dies umfasst die Erarbeitung einer Problemanalyse und eines Hilfe-/Therapieplanes unter Berücksichtigung der eigenen Ressourcen des Betroffenen.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: NPsychKG, BSHG, Nds. SOG, Betreuungsgesetz, FGG, BGB und Kreistagsbeschluss auf der Grundlage
 - des Berichtes der Fachkommission des Nds. Sozialministeriums v. Jan. 1993
 - der Berichte des Institutes für Entwicklungsplanung und Strukturforchung von 1991 und 1996

Zielgruppe:

Personen, die infolge einer psychischen Störung krank oder behindert sind, oder von einer psychischen Störung oder seelischen Behinderung bedroht sind und einer Hilfe bedürfen, unter Einbeziehung des Umfeldes.

Ziele:

1. Bereitstellung von Beratung, Therapie unter Einbeziehung des psychosozialen Umfeldes und Einleitung weiterer Hilfen innerhalb von 5 Arbeitstagen.
2. Verbesserung des Kenntnisstandes der Bevölkerung über psychische Erkrankungen durch Vorträge etc.
3. Differenzierung und Förderung der Flexibilität des sozialpsychiatrischen Netzwerkes.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Hilfeersuchen (Fälle)	Stück	622	700	700	700	700	700
Bearbeitung und Beratung binnen 5 Tagen	Stück	589	650	650	650	650	650
Bearb. u. Beratung außerhalb von 5 Tagen	Stück	33	50	50	50	50	50
Vorträge etc.	Stück	1	1	1	1	1	1

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1) Gutachten für FD 50 (BSHG)	Stück	102	140	140	140	140	140
2) Gutachten für FD 51 (KJHG)	Stück		4	4	4	4	4
3) Gutachten f. Gemeinde Sozialämter wg. Arbeitsfähigkeit	Stück	2	2	2	2	2	2

Sozpsych. Beratung u. Krisenintervention (1.53.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-3.214,25	-2.817	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-3.214,25	-2.817	0	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	364.043,73	393.622	415.740	415.740	415.740	415.740
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.760,01	16.220	21.676	21.676	21.676	21.676
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	24.727,93	27.567	31.775	31.775	31.775	31.775
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	405.531,67	437.409	469.191	469.191	469.191	469.191
21. ordentliches Ergebnis	402.317,42	434.592	469.191	469.191	469.191	469.191
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	402.317,42	434.592	469.191	469.191	469.191	469.191
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	402.317,42	434.592	469.191	469.191	469.191	469.191

Betreuungsbehörde (1.53.26)

Kurzbeschreibung:

- Fortbildung, Beratung und Unterstützung von Betroffenen, Betreuern, Angehörigen und Institutionen einschl. Qualitätssicherung und Öffentlichkeitsarbeit
- Führung von Betreuungen
- Unterstützung von Betreuern und Bevollmächtigten bei der Umsetzung von gerichtlich angeordneten Zwangsmaßnahmen
- Vorführung zur gerichtlichen Anhörung und Begutachtung
- Gutachterliche Stellungnahmen zur Betreuungsbedürftigkeit und zur Betreuerauswahl
- Förderung und Überprüfung von Betreuungsvereinen
- Koordination der Arbeit der Betreuer und der Ehrenamtlichen
- Aufklärung und Beratung über Vollmachten und Betreuungsverfügungen
- Unterstützung und Beratung Bevollmächtigter
- Beglaubigung von Unterschriften unter Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen
- Überregionale Netzwerkarbeit zur Planung und Koordinierung der Aufgaben des Betreuungsbehördengesetzes

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: BtG, BtBG, FGG, BGB

Zielgruppe:

- Volljährige, die nicht eigenverantwortlich für sich handeln können
- Amtsgericht
- Betreuer, Ehrenamtliche, Institutionen, Angehörige, soziales Umfeld
- Bevollmächtigte
- An Vollmachten und Betreuungsverfügungen interessierte Bürger

Ziele:

- Erreichung von 60% ehrenamtlichen Betreuungen bezogen auf die Zahl der Gesamtbetreuungen
- Bereitstellung eines umfassenden Beratungsangebots an den Dienstorten Diepholz und Syke
dafür Durchführung von :
 - 5 Informationsveranstaltungen für Bürger/innen oder Institutionen
 - 8 Fortbildungsveranstaltungen für Berufsbetreuer/innen
- Reduzierung der Arbeitsrückstände (= Fälle, die einen Monat nach Eingang noch unerledigt sind) ohne zusätzlichen Personaleinsatz

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
a) ehrenamtlichen Betreuungen	%	61.00	60.00	60.00	60.00	60.00	60.00
b1) Informationsveranstaltungen	Stück	8	5	5	5	5	5
b2) Fortbildungsveranstaltungen	Stück	11	8	8	8	8	8
c) Rückstände zum 31.12.	Stück	105	140	139	139	139	139

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Gesamtbetreuungen	Stück		2700	2700	2700	2700	2700
ehrenamtliche Betreuungen	Stück		1620	1620	1620	1620	1620

Betreuungsbehörde (1.53.26)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-210,00	-700	-700	-700	-700	-700
06. privatrechtliche Entgelte		-30	-30	-30	-30	-30
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-210,00	-730	-730	-730	-730	-730
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	241.316,32	242.611	233.184	233.184	233.184	233.184
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.537,17	3.598	5.302	5.302	5.302	5.302
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	9.320,00	9.400	9.400	9.400	9.400	9.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.596,05	10.097	12.533	12.533	12.533	12.533
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	263.769,54	265.706	260.419	260.419	260.419	260.419
21. ordentliches Ergebnis	263.559,54	264.976	259.689	259.689	259.689	259.689
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	263.559,54	264.976	259.689	259.689	259.689	259.689
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	263.559,54	264.976	259.689	259.689	259.689	259.689

Medizinalaufsicht (1.53.31)

Kurzbeschreibung:

- Anlassbezogene Überwachung des Einzel- und z.T. Großhandels mit Arzneimitteln außerhalb von Apotheken, Giften und Gefahrstoffen (anlassbez. Überwachungsaufgaben nach dem ChemG auch in Apotheken)
- Erlaubnis- und Anzeigeverfahren bei Begasungen, Anzeigeverfahren bei der Schädlingsbekämpfung,
- Tätigkeiten mit Krankheitserregern.
- Überprüfung von Ausbildungsnachweisen, Mitwirkung bei der Abnahme von Prüfungen, Erteilung von Erlaubnissen/Ablehnungen, Widerspruchsverfahren, Erfassung (Aufgaben nach dem Heilpraktikergesetz).
- Anlassbezogene Überwachung der Einhaltung der Berufspflichten und Aufsicht über die nichtärztlichen medizinischen Berufe (z. B. Heilpraktiker, Hebammen u. a.).
- Aufgaben/rechtliche Prüfungen im Rahmen des Nds. Bestattungsgesetzes

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: HPG, NHebG, AMG, ChemG, ChemVerbotsV, GefStoffV, IFSG, BestattG

Zielgruppe:

Angehörige der o. g. Berufsgruppen sowie die von ihnen behandelten Patienten.

Betreiber der o. g. Betriebe und Einrichtungen

Abnehmer bzw. Benutzer der angebotenen Produkte und Dienstleistungen

Angehörige Verstorbener, Bestattungsunternehmer, Friedhofsverwaltungen

Ziele:

- Bearbeitung der vollständig vorgelegten Anträge nach dem Heilpraktikergesetz (HPG) innerhalb von 4 Wochen zur Vorlage bei der Prüfungskommission
- Erteilung der Erlaubnis bzw. der Ablehnung nach dem HPG innerhalb von 4 Wochen nach der Prüfung

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1) Anträge nach Heilpraktikergesetz(HPG)	Stück	16	25	20	20	20	20
1) Anträge binnen 4 Wochen bearbeitet	Stück	16	25	20	20	20	20
2) Erteilte Erlaubnisse nach HPG	Stück	10	15	10	10	10	10
2) binnen 4 Wo. nach bestandener Prüfung	Stück	10	15	10	10	10	10
3) Erteilte Ablehnungen nach HPG	Stück	6	7	7	7	7	7
3) binnen 4 Wo. nach nicht best. Prüfung	Stück	6	7	7	7	7	7

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Heilpraktiker	Stück	101	105	105	105	105	105
Psychotherapeuten	Stück	165	165	167	167	167	167
Hebammen und Entbindungspfleger	Stück	34	37	34	34	34	34

Medizinalaufsicht (1.53.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-4.202,55	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
06. privatrechtliche Entgelte		-30	-30	-30	-30	-30
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-100	-100	-100	-100	-100
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-4.202,55	-5.130	-5.130	-5.130	-5.130	-5.130
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	39.217,22	50.626	54.005	54.005	54.005	54.005
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	544,38	3.176	1.446	1.446	1.446	1.446
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.940,75	6.701	4.759	4.759	4.759	4.759
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	41.702,35	60.503	60.210	60.210	60.210	60.210
21. ordentliches Ergebnis	37.499,80	55.373	55.080	55.080	55.080	55.080
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	37.499,80	55.373	55.080	55.080	55.080	55.080
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	37.499,80	55.373	55.080	55.080	55.080	55.080

Wasserhygiene (1.53.41)

Kurzbeschreibung:

Überwachung der Trinkwasserqualität von zentralen Wasserversorgungsanlagen der Wasserversorgungsunternehmen, dezentralen Trinkwasserbrunnen ohne Anschluss an die öffentliche Trinkwasserversorgung, für die Öffentlichkeit zugänglichen Hausinstallationen, Eigenwasserversorgungsanlagen der Lebensmittelbetriebe und mobilen Trinkwasseranlagen.

Überwachung der Schwimm- und Badewasserqualität von Frei- und Hallenbädern, natürlichen Badegewässern ("EU-Badegewässer") und Naturerlebnisbädern ("Kleinbadeteichen"). In allen Bereichen professionelle Probeentnahmen, Bewertung der Laborbefunde, Beratung und Information der Bevölkerung und der Betreiber, Vor-Ort-Besichtigungen der Anlagen mit gesundheitsorientierter Beratung. Trinkwasserdatenübermittlung zur EU-Berichterstattung

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe nach Infektionsschutzgesetz (IfSG 2003)

- Überwachung der Frei- und Hallenbäder nach DIN 19643 und UBA-Empfehlung 09/2006,
- Überwachung der natürlichen Badegewässer ab 2008 nach EU-Badegewässerrichtlinie (2006/7/EG), bisher Badewasserverordnung 1999 einschl. Ausführungsbestimmungen,
- Überwachung der Naturerlebnisbäder nach Rd.-Erlassen des MFAS (vom 08.05.2007, 30.06.2003), nach entsprechender UBA-Empfehlung 06/2003 und Richtlinien der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau e.V.
- Überwachung der Trinkwasserversorgungsanlagen nach Trinkwasserverordnung (TWVO 2001), EU-Trinkwasserqualitätsrichtlinie (98/83/EG), DVGW-, DIN- und VDI- Regelwerk

Zielgruppe:

Nutzer und Betreiber dieser Anlagen und Einrichtungen

Ziele:

Qualifizierte Überwachung von Trinkwasser ("Wasser für den menschlichen Gebrauch") und Badewasser, Beratung und Information zum Schutz der menschlichen Gesundheit.

Oberstes Ziel ist aufgrund der gesundheitlichen, v.a. infektionshygienischen Bedeutung folgende Anlagen zu 100% zu überwachen:

- Zentrale Wasserversorgungsanlagen(9) und Leitungsnetze
- Lebensmittelbetriebe (18)
- Hallen(21)- und Freibäder(12), Naturerlebnisbäder(2) und natürliche Badegewässer(9)

Aufgrund der Überwachung zu 100% entfällt unten die Aufführung von Kennzahlen.

Die öffentlich genutzten Hausinstallationen sollen entsprechend dem entwickelten Überwachungsprogramm möglichst vollständig überwacht werden. Sie werden nach epidemiologischen Gesichtspunkten jährlich oder alle 5 Jahre untersucht. Einrichtungen von besonderer infektionshygienischer Wichtigkeit (Krankenhäuser, Pflegeheime, Kinderhorte) sollen grundsätzlich durch Gesundheitsaufseher beprobt werden. Alle anderen Hausinstallationen sollen von Mitarbeitern des IWW beprobt werden, die Überwachung/ Verwaltung obliegt weiterhin dem Gesundheitsamt. Dezentrale Trinkwasserbrunnen sollen möglichst umfassend überwacht werden. Derzeit werden viele dieser Anlagen saniert oder u.a. aufgrund von Untersagungen stillgelegt. Der rückläufige Trend ist noch nicht absehbar. Die Planung der Überwachung von mobilen Trinkwasseranlagen auf Festen ist für 2008 vorgesehen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1.) Hausinstallationen jährlich, % der Gesamtzahl	%			80.00	80.00	80.00	80.00
2.) Hausinstallationen 5-jährlich, % der Gesamtzahl	%			20.00	20.00	20.00	20.00
3.) Brunnen % der Gesamtzahl	%			70.00	70.00	70.00	70.00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1.) Hausinstallationen jährlich, Gesamtzahl 310 ab 2009	Stück		248	248	248	248	248
2.) Hausinstallationen 5-jährlich, Gesamtzahl 700 ab 2009	Stück		350	140	140	140	140
3.) Brunnen, Gesamtzahl 190 ab 2009	Stück		154	133	133	133	133

Wasserhygiene (1.53.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-73.678,62	-192.500	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
06. privatrechtliche Entgelte	-540,00	-30	-30	-30	-30	-30
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-100	-100	-100	-100	-100
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-74.218,62	-192.630	-100.130	-100.130	-100.130	-100.130
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	235.852,33	227.579	238.562	238.562	238.562	238.562
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.294,35	159.270	95.070	95.070	95.070	95.070
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	11.175,39	12.554	13.914	13.914	13.914	13.914
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	301.322,07	399.403	347.546	347.546	347.546	347.546
21. ordentliches Ergebnis	227.103,45	206.773	247.416	247.416	247.416	247.416
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	227.103,45	206.773	247.416	247.416	247.416	247.416
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	227.103,45	206.773	247.416	247.416	247.416	247.416

Ortshygiene und Umweltmedizin (1.53.42)

Kurzbeschreibung:

Dieses Produkt wird ab dem Haushalt 2008 in das Produkt 1.53.46 aufgenommen.

Ortshygiene und Umweltmedizin (1.53.42)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	49.828,63					
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.742,40					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.284,52					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	52.855,55					
21. ordentliches Ergebnis	52.855,55					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	52.855,55					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	52.855,55					

Infektionsschutz und Ortshygiene (1.53.46)

Kurzbeschreibung:

Bekämpfung von meldepflichtigen Infektionskrankheiten durch Ermittlung von Ursache, Art, Ansteckungsquelle und Ausbreitung der Krankheit und Unterbrechung der Infektionskette. Dokumentation und Statistik (einschließlich Tuberkulose). Allgemeine und spezielle Beratung der Bevölkerung, z.B. Lebensmittelbelehrungen, Hyg.Beratung, reisemed. Beratung, Beratung über Infektionsrisiken, -vorsorge, Impfberatung.

Bewertung von Planungen, Betrieben u. a. gesundheitlichen Kriterien. Bei Interesse Information und Beratung von Institutionen und Betroffenen zu Fragen des Infektionsschutzes und der Hygiene. Hygienische Überwachung von Einrichtungen (medizinische Einrichtungen, Gemeinschaftseinrichtungen, Bestattungswesen, Abwasser, Abfall, Wohnungen bei öffentlichem Interesse u. a.). Mitarbeit im Katastrophenschutz. Pandemieplanung.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: IfSG, Hygieneverordnung, NGöGD, FGG, Erlasse und Ausführungsbestimmungen des Nds. MS, CampingplatzVO, Richtlinien RKI, BestattG, NKatSG.

Zielgruppe:

Betroffene Bürger im Landkreis Diepholz, Institutionen, Behörden und Betreiber und Nutzer von Einrichtungen.

Ziele:

Oberziel:

Zum Schutz der menschlichen Gesundheit durch Überwachung, Bewertung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten im Rahmen der Ressourcen beitragen.

Ziel:

- In angemessener Frist (<48 Std.) sind 95 % der Meldungen über einen Erkrankungsverdacht, eine Erkrankung oder die Meldung eines Ausscheiders zu überprüfen und der Ermittlungs- und Bekämpfungsrahmen festzulegen.
- Abgabe von Stellungnahmen für Bauleitplanung und Bauvorhaben in Einrichtungen mit Anforderungen an die Hygiene zu 95% innerhalb von 4 Wochen
- Besichtigung/Überwachung gem. IfSG von Einrichtungen mit Anforderungen an die Hygiene.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Zu a) Infektionsmeld. (o. TBC) <48 Std	%		95.00	95.00	95.00	95.00	95.00
Zu b) Stellungnahmen < 4 Wochen	%		95.00	95.00	95.00	95.00	95.00
Zu c) Hygienebesichtigungen in Einrichtungen	Stück			70	70	70	70

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Übermittlungen an das NLGA	Stück	1314	800	1200	1200	1200	1200
Arbeitsintensive Meldungen (Häufungen/ bes. Infektions_Erkrankungen)	Stück	37	25	25	25	25	25
Belehrungen nach § 43 IfSG	Stück	1632	1200	1400	1400	1400	1400
Aktive TBC-Meldungen	Stück	12	5	5	5	5	5
Eingegangene TBC_Meldungen (gesamt)	Stück	12	7	7	7	7	7
Durchgeführte TBC_Einzelberatungen	Stück	213	120	120	120	120	120
Umgebungsuntersuchungen zu TBC (2. und weitere Untersuchungen)	Stück	191	120	120	120	120	120
Erstunters.v. Umgebungsuntersuchungen	Stück	82	50	50	50	50	50
TBC_Nachsorgeuntersuchungen bei Erkrankten	Stück	87	70	70	70	70	70
zu a) Eingegangene Infektionsmeldungen (ohne TBC/Läuse)	Stück		1000	1400	1400	1400	1400
... davon in < 48 Std. bearbeitet	Stück		950	1330	1330	1330	1330
Zu b) Stellungnahmen f. FD 63	Stück		100	100	100	100	100
... davon Stellungnahmen < 4 Wochen	Stück		95	95	95	95	95
10. Reisemedizinische Beratung	Stück			0	0	0	0
11. Meldungen und Beratungen bei Kopflausbefall	Stück			0	0	0	0

Infektionsschutz und Ortshygiene (1.53.46)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-200	-200	-200	-200	-200
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-45.294,44	-40.700	-45.500	-45.500	-45.500	-45.500
06. privatrechtliche Entgelte	-300,00	-318	-318	-318	-318	-318
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-45.594,44	-42.218	-47.018	-47.018	-47.018	-47.018
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	214.161,62	233.897	247.818	247.818	247.818	247.818
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.211,59	7.668	5.834	5.834	5.834	5.834
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	15.105,94	40.564	26.406	26.406	26.406	26.406
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	233.479,15	283.129	281.058	281.058	281.058	281.058
21. ordentliches Ergebnis	187.884,71	240.912	234.040	234.040	234.040	234.040
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	187.884,71	240.912	234.040	234.040	234.040	234.040
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	187.884,71	240.912	234.040	234.040	234.040	234.040

Psychiatriekoordination/Sozialpsy.Verbu. (1.53.51)

Kurzbeschreibung:

Die Aufgaben des Produktes 1.53.51. werden ab 2007 in der Stabsstelle Sozialplanung im Fachbereich des Landrates wahrgenommen

Psychiatriekoordination/Sozialpsy.Verbu. (1.53.51)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal						
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	0,00					
21. ordentliches Ergebnis	0,00					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	0,00					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	0,00					

Hilfen f.chronisch Kranke u.behind. Erw. (1.53.56)

Kurzbeschreibung:

Dieses Produkt wird ab dem Haushalt 2008 in das Produkt 1.53.57 aufgenommen.

Hilfen f.chronisch Kranke u.behind. Erw. (1.53.56)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro	Ansatz 2009 - Euro	Ansatz 2010 - Euro	Ansatz 2011 - Euro	Ansatz 2012 - Euro
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	97.217,52					
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.177,39					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.870,46					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	101.265,37					
21. ordentliches Ergebnis	101.265,37					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	101.265,37					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	101.265,37					

Sozialmedizinischer Dienst (1.53.57)

Strategische Ziele:

Kurzbeschreibung:

- Beratung, Betreuung und Unterstützung von behinderten Erwachsenen. Erstellung von sozialpädagogischen Stellungnahmen. Überprüfungen von HMB-Einstufungen.
- Amtsärztliche Gutachten, Stellungnahmen, Zeugnisse für Personen, Behörden, Institutionen etc. nach Bundes-, Landes- und Kommunalrecht, Erlassen und Verfügungen, Amtshilfe für Kommunen usw.
- Die Seniorenberatung ist Ansprechpartner für alle Landkreisbürger über 60 Jahre und deren Angehörige. Aufgabe ist es, die selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung der älteren Menschen zu unterstützen, sie bei Problemen und Fragen des Älterwerdens kompetent zu beraten und gleichzeitig die Pflegebereitschaft der Angehörigen zu fördern.

Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe: SGB
- Pflichtaufgabe: „NGöGD, NBG, BeihilfeR<(>,<(>)> IfSG, SGB II, VI, IX, XI, XII ,AsylbLG, BestattG. Sonstige Grundlagen: Erl. MS u. andere Gesetze im Einzelfall
- Pflichtaufgabe: SGB XII . Bei best. Personenkreisen auch freiwillige Aufgabe

Zielgruppe:

- Körperlich und geistig behinderte Erwachsene, deren Angehörige und Personen aus dem sozialen Umfeld. Versorgungsanbieter, FD 50.
- Personen, Behörden, Gerichte, Institutionen als Auftraggeber für amtsärztliche Gutachten.
- Personen über 60 Jahre, deren Angehörige und Personen aus dem sozialen Umfeld. Einrichtungen

Ziele:

- Förderung, Schutz und Verbesserung der Lebenssituation der behinderten Menschen durch Kontaktaufnahme innerhalb von 45 Tagen nach Bekanntwerden.
- Erstellung qualitativ hochwertiger Gutachten und Laborleistungen, die einerseits die Respektierung der persönlichen Rechte der einzelnen Personen, andererseits aber auch die Belange der gesetzlichen Gegebenheiten in einem sozialen Rechtsstaat erfüllen müssen. Die Gutachten sind im Prinzip Sachverständigengutachten, die neutral, unabhängig, ohne wirtschaftliche Abhängigkeit, von beamteten und angestellten Ärzten zu erstellen sind.
- Beratung der Personen über 60 Jahre deren Angehörige und Personen aus dem sozialen Umfeld innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Kontaktaufnahme.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Zu 1) Kontaktaufnahme innerhalb von 45 Tagen	Stück		75	75	75	75	75
Zu 1) Kontaktaufnahme über 45 Tagen	Stück		10	10	10	10	10
Zu 3) Beratungen innerhalb von 5 Tagen	Stück		120	120	120	120	120
Zu 3) Beratungen über 5 Tage	Stück		5	5	5	5	5

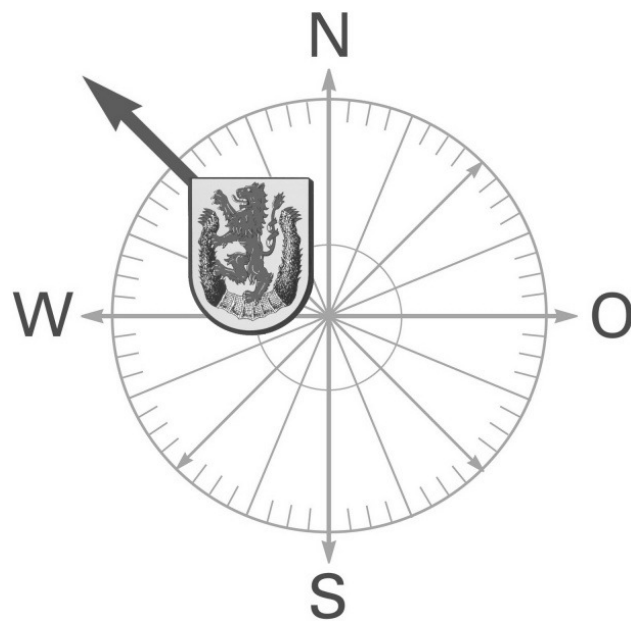
Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Zu 1) Stellungnahmen für FD 50	Stück		100	120	120	120	120
Zu 2. Gesamtzahl der amtsärztlichen Gutachten	Stück	1420	500	500	500	500	500
a) Gutachten für Außenstehende	Stück	313	300	300	300	300	300
b) Gutachten für den Fachdienst 11	Stück	9	10	10	10	10	10
c) Gutachten für den Fachdienst 32	Stück	13	30	30	30	30	30
d) Gutachten für den Fachdienst 50	Stück	1081	160	160	160	160	160
3) Ausschließlich telefonische Beratung	Stück			0	0	0	0
3) Besonders arbeitsintensive Fälle	Stück			0	0	0	0

Sozialmedizinischer Dienst (1.53.57)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-500,88	-800	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
06. privatrechtliche Entgelte		-104	-104	-104	-104	-104
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-500,88	-904	-2.104	-2.104	-2.104	-2.104
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	156.581,34	291.203	283.890	283.890	283.890	283.890
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.837,55	6.974	6.466	6.466	6.466	6.466
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.002,80	14.411	16.299	16.299	16.299	16.299
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	166.421,69	315.088	309.155	309.155	309.155	309.155
21. ordentliches Ergebnis	165.920,81	314.185	307.051	307.051	307.051	307.051
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	165.920,81	314.185	307.051	307.051	307.051	307.051
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	165.920,81	314.185	307.051	307.051	307.051	307.051

Teilhaushalt



FB 4

- Erster Kreisrat -

Teilhaushalt Fachbereich 04 (FB04)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-194.371,41	-228.400	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-2.917.400	-2.934.700	-2.934.700	-2.934.700	-2.934.700
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.673.727,87	-3.430.100	-3.369.600	-3.369.600	-3.369.600	-3.369.600
06. privatrechtliche Entgelte	-82.654,68	-66.600	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-257.765,41	-165.100	-177.700	-178.100	-178.100	-178.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-22.603,61	-58.100	-57.300	-57.300	-57.300	-57.300
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-4.231.122,98	-6.865.700	-6.668.400	-6.668.800	-6.668.800	-6.668.800
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	5.062.768,81	5.082.820	4.951.530	4.951.530	4.951.530	4.951.530
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.889.211,85	1.826.800	1.674.000	1.628.500	1.628.500	1.628.500
16. Abschreibungen	38.676,81	5.279.500	5.325.000	5.325.000	5.160.000	5.160.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	76.835,33	235.000	128.000	128.000	128.000	128.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.416.833,12	8.677.700	8.967.700	8.967.700	8.967.700	8.960.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	15.484.325,92	21.101.820	21.046.230	21.000.730	20.835.730	20.828.530
21. ordentliches Ergebnis	11.253.202,94	14.236.120	14.377.830	14.331.930	14.166.930	14.159.730
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	11.253.202,94	14.236.120	14.377.830	14.331.930	14.166.930	14.159.730
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-39.665,54	-83.500	-78.500	-78.500	-78.500	-78.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	54.230,20	124.900	124.900	124.900	124.900	124.900
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	14.564,66	41.400	46.400	46.400	46.400	46.400
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	11.267.767,60	14.277.520	14.424.230	14.378.330	14.213.330	14.206.130

Teilhaushalt Fachbereich 04 (FB04)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-181.287,47	-228.400	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.407.318,05	-3.430.100	-3.369.600	-3.369.600	-3.369.600	-3.369.600
05. privatrechtliche Entgelte	-81.149,01	-66.600	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-230.189,32	-165.100	-177.700	-178.100	-178.100	-178.100
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-11.382,55	-58.100	-57.300	-57.300	-57.300	-57.300
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.911.326,40	-3.948.300	-3.733.700	-3.734.100	-3.734.100	-3.734.100
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	4.981.597,55	5.082.820	4.951.530	4.951.530	4.951.530	4.951.530
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.888.557,53	1.826.800	1.674.000	1.628.500	1.628.500	1.628.500
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	76.835,33	235.000	128.000	128.000	128.000	128.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	8.394.000,41	8.677.700	8.967.700	8.967.700	8.967.700	8.960.500
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	15.340.990,82	15.822.320	15.721.230	15.675.730	15.675.730	15.668.530
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.429.664,42	11.874.020	11.987.530	11.941.630	11.941.630	11.934.430
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit		-264.000	-471.000	-1.117.700	-387.700	-387.700
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen		-800	-800	-800	-800	-800
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit		-264.800	-471.800	-1.118.500	-388.500	-388.500
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden		18.500				
26. Baumaßnahmen		494.500	875.500	1.438.800	708.800	708.800
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		513.000	875.500	1.438.800	708.800	708.800
32. Saldo aus Investitionstätigkeit		248.200	403.700	320.300	320.300	320.300
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	11.429.664,42	12.122.220	12.391.230	12.261.930	12.261.930	12.254.730
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	11.429.664,42	12.122.220	12.391.230	12.261.930	12.261.930	12.254.730

Teilhaushalt Fachbereich 04 (FB04)

Investive Maßnahmen

Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
--------	------	------	------	------	------	------

FD 66 Umwelt und Straße

Verkaufserlöse		0	-800	-800	-800	-800	-800
Grunderwerbskosten		2.708	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Kostenanteile Dritter		0	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Grunderwerb i.R. d. Flurbereinigung			18.500	0			

Ausbau- u. Umbau Straßen		579.778	487.000	868.000	701.300	701.300	701.300
GVFG-Förderung		-320.000	-261.000	-468.000	-384.700	-384.700	-384.700
Rückerstattun GVFG		10.278	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Invest.zusch. an Hunte-Wasser-V.		30.000					

Teilhaushalt

Bauordnung und Städtebau

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.04.63	Bauordnung und Städtebau
Produktgruppe 1.04.63.10	Baugenehmigung/Sonstige Bescheide
Produkt 1.63.13	Baugenehmigung, Bauüberwachung
Produkt 1.63.15	Vorbescheide
Produkt 1.63.16	Weitere Genehmigungen, Bescheide
Produktgruppe 1.04.63.20	BImSchG
Produkt 1.63.21	BImSch-Genehmigungen, Stellungnahmen
Produktgruppe 1.04.63.30	Räumliche Planung und Entwicklung
Produkt 1.63.31	Unterstützung und Aufsicht
Produkt 1.63.32	Einbringen kommunaler Interessen
Produktgruppe 1.03.63.40	Denkmalschutz und -pflege
Produkt 1.63.41	Stellungnahmen/Überwachung von Baudenkmalen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bau und Umwelt – Fachbereich 4
Erster Kreisrat von Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

39 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Teilhaushalt Bauordnung und Städtebau (FD63)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	0,00					
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.186.006,62	-2.918.300	-2.918.300	-2.918.300	-2.918.300	-2.918.300
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-916,30	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-4.717,59	-33.800	-33.800	-33.800	-33.800	-33.800
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-3.191.640,51	-2.957.300	-2.957.300	-2.957.300	-2.957.300	-2.957.300
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.105.261,84	2.123.436	2.069.274	2.069.274	2.069.274	2.069.274
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	858.188,48	589.700	644.700	644.700	644.700	644.700
16. Abschreibungen	20.874,20		0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	133.784,53	183.500	183.500	183.500	183.500	183.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.118.109,05	2.896.636	2.897.474	2.897.474	2.897.474	2.897.474
21. ordentliches Ergebnis	-73.531,46	-60.664	-59.826	-59.826	-59.826	-59.826
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-73.531,46	-60.664	-59.826	-59.826	-59.826	-59.826
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.453,74	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	46.427,80	118.400	118.400	118.400	118.400	118.400
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	38.974,06	111.900	111.900	111.900	111.900	111.900
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-34.557,40	51.236	52.074	52.074	52.074	52.074

Teilhaushalt Bauordnung und Städtebau (FD63)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	2.976.651,58	2.918.300	2.918.300	2.918.300	2.918.300	2.918.300
05. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-916,30	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-2.387,33	-33.800	-33.800	-33.800	-33.800	-33.800
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.979.955,21	2.957.300	2.957.300	2.957.300	2.957.300	2.957.300
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.067.342,46	2.123.436	2.069.274	2.069.274	2.069.274	2.069.274
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	857.264,16	589.700	644.700	644.700	644.700	644.700
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	111.947,82	183.500	183.500	183.500	183.500	183.500
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.036.554,44	2.896.636	2.897.474	2.897.474	2.897.474	2.897.474
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	56.599,23	-60.664	-59.826	-59.826	-59.826	-59.826
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	56.599,23	-60.664	-59.826	-59.826	-59.826	-59.826
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	56.599,23	-60.664	-59.826	-59.826	-59.826	-59.826

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

Auf den folgenden Seiten gibt der Fachdienst eine Übersicht über die Haushaltsentwicklung in dem Produktbereich.
Die wesentlichen Veränderungen und die Entwicklung der Personalkosten werden dargestellt.

Erläuterungen sind bei den sieben Produkten des Fachdienstes aufgeführt.

2. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Mit der Übertragung der Bauaufsicht auf Gemeinden für bestimmte bauliche Anlagen nach § 63 a der NBauO wurden Teilaufgaben der Bauaufsicht auf die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen, die Städte Sulingen und Twistringen verlagert.

Bei dem Produkt 1.63.31 (Planungsaufsicht) wirkt sich seit 2007 die aufgrund der Verwaltungsreform übertragene Aufgabe der Genehmigung von Flächennutzungsplänen aus. Das Produkt „Stellungnahme/Überwachung von Denkmälern“ wurde um die Aufgabe der Überwachung von Bodendenkmälern erweitert.

3. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

a) Personalaufwendungen

Der Haushaltsansatz für Personalaufwendungen wurde gegenüber dem Vorjahr um weitere 54.162,00€ gesenkt. Dieses resultiert aus der Tatsache, dass im Jahr 2009 der Mitarbeiterstand des Fachdienst auf nunmehr 45 Mitarbeiter gekürzt wurde.

b) Einnahmepotential des Fachdienstes

Die Einnahmen (Gebühren und Auslagen für Amtshandlungen) sind antragsbedingt und durch Gebührenordnungen festgelegt. Ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung ist abhängig von nicht bestimmbareren Rahmenbedingungen, wie z. B. der Konjunkturlage und Förderprogrammen.

Durch die Tatsache, dass im Jahr 2009 bestimmte immissionsschutzrechtliche Anlagen nicht mehr staatlich gefördert werden, brauchte der war eine Erhöhung des Ertragsansatzes bei diesem Produkt (1.63.21) nicht erforderlich.

Nach dem Ergebnis 2007 wurde eine Budgetverbesserung erreicht. Der Zuschussbedarf des Fachdienstes für das Haushaltsjahr 2009 beträgt nunmehr nur noch **52.074,00 €**.

Fachdienstübersicht

FD Bauordnung und Städtebau

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.130.626-	2.918.300-	2.918.300-	
* 6. privatrechtliche Entgelte		100-	100-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	916-	5.100-	5.100-	
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	4.718-	33.800-	33.800-	
* 11 sonstige ordentliche Erträge	7.453,74-	6.500-	6.500-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	3.136.260-	2.957.300-	2.957.300-	
* 13. Personalaufwendungen	2.105.302	2.123.436	2.069.274	54.162-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	858.040	589.700	644.700	55.000
* 16 Abschreibungen	20.874			
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	133.785	183.500	183.500	
** 20. Summe ordentliche Aufwendungen	3.118.001	2.896.636	2.897.474	838
** 21 Ordentliches Ergebnis	18.259-	60.664-	59.826-	838
***29 Ergebnis incl.i. Leist.-b.	20.715	51.236	52.074	838

Erläuterungen :

Die Erträge für das Haushaltsjahr 2009 mussten durch das Ausscheiden eines Statikers, dessen Stelle nicht wieder besetzt wird, um 55.000,00 € gekürzt, bzw. auf andere Kostenstellen (Aufträge an Prüfstatiker) verteilt werden, die sich kostenneutral verhalten.

Der Zuschussbedarf des Fachdienstes konnte trotz dieses Einnahmeverlustes auf einen Betrag von 52.074,00 € gebracht werden. Dieses resultiert im Wesentlichen aus einem konstanten Personalabbau und damit verbunden einer Reduzierung der Personalausgaben von 54.162,00 €.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind durch den Fachdienst unverändert geplant.

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zählen auch die Gebühren und Auslagen für Leistungen der Prüfungingenieure in Höhe von insgesamt 560.000 €. Die Kosten sind von der Bauaufsichtsbehörde zu zahlen und als Auslagen zu erstatten (diese Statikgebühren sind kostenneutral). Diese Aufwendungen mussten durch die wegfallenden innerbetrieblichen Statikgebühren in der Einnahme sowie der Ausgabe entsprechend erhöht werden.

Die Zuordnung der Summen des Ist-Ergebnisses 2007 beruht auf einer Anpassung der Konten entsprechend dem Niedersächsischen Kontenplan.

Die Gebühreneinnahmen des Fachdienstes sind in allen Verfahren als Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises antragsabhängig und durch Gebührenordnungen bestimmt. So sind die Finanzdaten der Produktgruppe Baugenehmigungen/Sonstige Bescheide nach wie vor Ausdruck der verhaltenen Baukonjunktur, mit Ausnahme der gewerblichen und industriellen Bauten.

Die Berechnung sind als vorläufig anzusehen. Sofern die Gemeinde Stuhr, wie angekündigt, zum 01.07.2009 Bauaufsichtsbehörde gemäß § 63 NBauO werde sollte, müssten die Kennzahlen und Finanzdaten im Rahmen des Nachtrages angepasst werden.

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.728.332-	1.848.300-	1.848.300-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	916-	5.100-	5.100-	
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	4.718-	30.200-	30.200-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	1.733.966-	1.883.600-	1.883.600-	
* 13. Personalaufwendungen	1.213.098	1.235.113	1.152.079	83.034-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	699.727	523.993	578.993	55.000
* 16 Abschreibungen	23			
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	59.295	128.015	128.015	
** 20. Summe ordentliche Aufwendungen	1.972.142	1.887.121	1.859.087	28.034-
***21. ordentl.Ergebnis	238.177	3.521	24.513-	28.034-
***29 Ergebnis incl. i. Leist.-b.	252.849	77.421	49.387	28.034-

Erläuterungen :

Bis auf die Wohnbauvorhaben ist der konjunkturelle Aufschwung bei den industriellen und Landwirtschaftlichen Bauten weiterhin spürbar.

Die Erhöhung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen resultiert aus der Anhebung der Kostenart 429102 (Auswärtige Statikprüfung). Der Ertragsansatz bei Kostenart 331177 wurde im gleichen Maße erhöht. Dieses resultiert aus dem Ausscheiden eines Statikers zum Februar 2009, dessen Stelle nicht wieder besetzt wird. Eine Umverteilung der Kosten war somit notwendig.

Die Personalaufwendung konnten im Jahr 2009 bei diesem Produkt um 83.034,00 € gesenkt werden.

1.63.15

Vorbescheide

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	20.361-	30.000-	30.000-	
* 6. privatrechtliche Entgelte		50-	50-	
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		50-	50-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	20.361-	30.100-	30.100-	
* 13. Personalaufwendungen	53.235	53.138	55.378	2.240
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	13	395	395	
* 16 Abschreibungen	628			
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.416	9.385	9.385	
** 20. Summe ordentliche Aufwendungen	60.292	62.918	65.158	2.240
***22. ordentl.Ergebnis	39.931	32.818	35.058	2.240
*** 29. Ergebnis incl. i. Leist.-b.	40.574	35.818	38.058	2.240

Erläuterungen :

Die für das Jahr 2009 prognostizierten Ziele können erreicht werden.

Die geringfügige Erhöhung der Personalkosten resultiert aus den Tarifverhandlungen 2008.

1.63.16

Weitere Genehmigungen, Bescheide

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	178.033-	180.000-	180.000-	
* 6. privatrechtliche Entgelte		50-	50-	
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		50-	50-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	178.033-	180.100-	180.100-	
* 13. Personalaufwendungen	186.129	163.644	165.594	1.950
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	80	690	690	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.631	5.325	5.325	
** 20. Summe ordentliche Aufwendungen	190.840	169.660	171.609	1.950-
***21. ordentl.Ergebnis	12.807	10.440-	8.491-	1.950-
***29. Ergebnis incl. I. Leist.-b.	12.807	10.440-	8.491-	1.950-

Erläuterungen :

Eine Mitarbeiterin ist befristet für die Nacherfassung der bestehenden Baulasten aus dem Südkreis in den Fachdienst gewechselt. Daraus resultiert die Erhöhung der Personalkosten.

Weitere Veränderungen sind nicht erkennbar.

1.63.21

BlmSch-Genehmigungen, Stellungnahmen

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.203.760-	860.000-	860.000-	
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		3.500-	3.500-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	1.203.760-	863.500-	863.500-	
* 13. Personalaufwendungen	501.210	506.026	528.349	22.323
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	156.521	62.121	62.121	
* 16 Abschreibungen	20.224			
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	54.819	28.200	28.200	
** 20. Summe ordentliche Aufwendungen	732.774	596.347	618.670	22.323
***21. ordentl.Ergebnis	470.987-	267.153-	244.830-	22.323
***29. Ergebnis incl. I. Leist.-b.	447.328-	232.153-	209.830-	22.323

Erläuterungen :

Das positive Gesamtergebnis aus dem Jahr 2008 konnte auch für das Haushaltsjahr 2009 gehalten werden. Eine Erhöhung der Ertragsansätze ist trotz des sehr guten Ergebnisses aus dem Jahr 2007 nicht erforderlich, da im Jahr 2009 die Anzahl der BlmSch-Anträge für Windkraft- und Biogasanlagen mangels staatlicher Förderung zurückgehen werden.

Die Erhöhung der Personalkosten resultiert aus der Tarifierhöhung für das Jahr 2009 sowie der Stundenaufstockung einer Mitarbeiterin.

Für die teilweise umfangreichen Antragsverfahren sind Stellungnahmen interner Fachdienste erforderlich, deren Aufwendungen zu erstatten sind.

1.63.31 Unterstützung und Aufsicht ...

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	45.304	47.886	47.302	584-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	727	235	235	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.529	2.515	2.515	
** 20. Summe ordentliche Aufwendungen	47.560	50.636	50.052	584-
***21. ordentl.Ergebnis	47.560	50.636	50.052	584-
***29. Ergebnis incl. I. Leist.-b.	47.560	50.636	50.052	584-

Erläuterungen :

Das Gesamtbudget aus dem Jahr 2008 kann auch in 2009 gehalten werden. Durch die Übernahme der Aufgaben für die Genehmigung der Flächennutzungspläne von der Bezirksregierung werden keine Einnahmen erzielt, die den Personalkosten gegenüber stehen könnten.

1.63.32

Einbringen kommunaler Interessen ...

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	47.610	57.116	58.863	1.747
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	107	530	530	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.273	2.515	2.515	
** 20. Summe ordentliche Aufwendungen	48.991	60.161	61.908	1.747
***21. ordentl.Ergebnis	48.991	60.161	61.908	1.747
***29 Ergebnis incl. I. Leist.-b.	48.991	60.161	61.908	1.747

Erläuterungen :

Die Finanzdaten aus dem Jahr 2008 sind im Wesentlichen unverändert. Die Erhöhung der Personalkosten resultiert aus der Tarifierhöhung.

1.63.41

Stellungnahmen/Überwach. v. Denkmalen

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 12. Su. ordentliche Erträge	140-			
* 13. Personalaufwendungen	58.716	60.513	61.711	1.198
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	864	1.736	1.736	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.821	7.545	7.545	
** 20. Summe ordentliche Aufwendungen	65.402	69.794	70.992	1.198
***21. ordentl.Ergebnis	65.262	69.794	70.992	1.198
***29. Ergebnis incl. I. Leist.-b.	65.402	69.794	70.992	1.198

Erläuterungen :

Die Finanzdaten aus dem Jahr 2008 konnten ohne Änderung übernommen werden.

Baugenehmigungen, Bauüberwachung (1.63.13)

Kurzbeschreibung:

Freigabe von Bauvorhaben, Beteiligung mitwirkender Stellen (intern und extern / und Nachbarn), Genehmigungen, Gebührenabrechnung, Bescheide über Ausnahmen, Befreiungen und Abweichungen, antragsbezogene Beratungen, Mitteilungen von genehmigungsfreien Baumaßnahmen entgegennehmen und auf Vollständigkeit überprüfen. Verfahrensgebundene Bauüberwachung und Bauzustandsbesichtigungen, Widersprüche und Verwaltungsstreitverfahren sowie Ordnungswidrigkeitenverfahren. Baugenehmigungen für Betankungsanlagen sowie anzeigespflichtige Maßnahmen.

Verfahrensunabhängige Bauüberwachung, wiederkehrende technische Überprüfungen, Überprüfungen auf Veranlassung Dritter, Abnahme fliegender Bauten, Feststellung von Schwarzbauten und Einschreiten gegen baurechtswidrige Zustände

Beratung und Auskünfte einschl. Ortsbesichtigungen ohne telefonische und persönliche Beratung und Auskünfte, die vor und ohne Verfahren in inhaltlichen und verfahrensleitenden Fragen in bauplanungs-, bauordnungs-, bauleitplanerischer und konstruktiver Hinsicht erbracht werden.

Stellungnahmen zu Maßnahmen externer Behörden oder Fachdienste des Landkreises.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: NBauO (§ 68 NBauO und weitere) und Spezialgesetze, Verordnungen, Technische Baubestimmungen, Verwaltungsvorschriften

Zielgruppe:

Bauwillige, Unternehmer, Antragsteller und Entwurfsverfasser für Wohnbauvorhaben, gewerbliche Vorhaben, landwirtschaftliche Vorhaben und sonstige Vorhaben sowie unmittelbar Betroffene, Gemeinden, externe Behörden und Fachdienste des Landkreises

Ziele:

- Baugenehmigungsmanagement zur Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Bauherren und der Verwaltung.
- Einführung des digitalen Baumanagements
- In Baugebieten nach § 69a der NBauO soll den Bauwilligen die Möglichkeit des Bauens erleichtert werden.
- Bestellung von Verfahrensmanagern für die Genehmigungsphase.
- Als Bauaufsichtsbehörde die Einhaltung des öffentlichen Baurechts gewährleisten und auf eine positive bauliche Entwicklung hinwirken.
- Erteilung von Baugenehmigungen, Erlaubnissen nach Eingang von vollständigen Unterlagen
- Beschleunigung der Genehmigungsverfahren für
 - a) Wohnbauvorhaben
 - b) gewerbliche Vorhaben
 - c) landwirtschaftliche Vorhaben
 - d) sonstige Vorhaben
- Versorgung mit Informationen, um die Bürger, Investoren, Planvorlageberechtigten und Nachbarn bei allen Fragen in baulichen Angelegenheiten zu unterstützen.
- Die Beratungen und Auskünfte sollen rechtmäßig, verständlich, effizient und kurzfristig erteilt werden.
- Die Stellungnahmen sollen kurzfristig und rechtmäßig erfolgen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Baugenehmigungen	Stück	1101	1700	1700	1700	1700	1700
a) Durchlaufzeit Wohnbauvorhaben (Durchschnitt IKL 2005: 26,87)	Tage			20	20	20	20
b) Durchlaufzeit gewerbliche Vorhaben (Durchschnitt IKL 2005: 42,86)	Tage			40	40	40	40
c) Durchlaufzeit landwirt. Vorhaben (Durchschnitt IKL 2005: 68,32)	Tage			40	40	40	40
d) Durchlaufzeit sonstige Vorhaben (Durchschnitt IKL 2005: 38,35)	Tage			30	30	30	30
Durchlaufzeit: Baugenehmigungen IKL 2005: 38,93	Tage			26	26	26	26
Kostendeckungsgrad: Baugenehmigungen IKL 2005: 153,5 %	%	62.167	110.00	110.00	110.00	110.00	110.00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Baugenehmigungsverfahren (Anträge)	Stück	1233	1730	1730	1730	1730	1730
a) Wohnbauvorhaben	Stück	391	650	650	650	650	650
b) gewerbliche Vorhaben	Stück	489	500	500	500	500	500
c) landwirtschaftliche Vorhaben	Stück	144	200	200	200	200	200
d) sonstige Vorhaben	Stück	290	380	380	380	380	380

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.728.242,02	-1.848.300	-1.848.300	-1.848.300	-1.848.300	-1.848.300
06. privatrechtliche Entgelte				0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-916,30	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-4.717,59	-30.200	-30.200	-30.200	-30.200	-30.200
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.733.875,91	-1.883.600	-1.883.600	-1.883.600	-1.883.600	-1.883.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.213.097,79	1.235.113	1.152.080	1.152.080	1.152.080	1.152.080
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	699.874,94	523.993	578.993	578.993	578.993	578.993
16. Abschreibungen	22,50			0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	59.295,19	128.015	128.015	128.015	128.015	128.015
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.972.290,42	1.887.121	1.859.088	1.859.088	1.859.088	1.859.088
21. ordentliches Ergebnis	238.414,51	3.521	-24.512	-24.512	-24.512	-24.512
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	238.414,51	3.521	-24.512	-24.512	-24.512	-24.512
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.453,74	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.126,50	80.400	80.400	80.400	80.400	80.400
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	14.672,76	73.900	73.900	73.900	73.900	73.900
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	253.087,27	77.421	49.388	49.388	49.388	49.388

Vorbescheide (1.63.15)

Kurzbeschreibung:

Der Bauvorbescheid umfasst alle verbindlichen Entscheidungen über die Zulässigkeit eines Bauvorhabens auf dem Gebiet des städtebaulichen Planungsrechts und/oder anderer zum öffentlichen Baurecht gehörenden Rechtsbereiche

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: § 74 NbauO

Zielgruppe:

Unmittelbare Antragsteller (private, gewerbliche und öffentliche Bauherren und andere) sowie mittelbar Betroffene (z.B. Nachbarn).

Ziele:

operatives Ziel:

Die Bauvorbescheide sind effizient und rechtmäßig innerhalb von zwei Monaten erteilt.

Maßnahmen:

Hinwirken auf Antragsteller und Architekten präzise formulierte Bauvoranfragen und für die Prüfung vollständige Unterlagen einzureichen. Internetpräsentation für die Abhandlungen für Bauvoranfragen verbessern. Hinwirken auf die Schnittstellen (Fachdienste, Fachbehörden, Teams im Fachdienst), die Stellungnahmen zügiger abzugeben. Kürzere Fristen für die Abgabe der Stellungnahmen setzen; strengere Überwachung der gesetzten Fristen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Erledigte Bauvorbescheidverfahren	Stück	159	110	110	110	110	110
fristgerecht erledigte Bauvorbescheide	Stück	153	95	95	95	95	95
Kostendeckungsgrad: Durchschnitt KLV 2005: 40,26	%	21.25	50.00	50.00	50.00	50.00	50.00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bauvorbescheidverfahren	Stück	163	110	110	110	110	110
Ablehnungen / Rücknahmen	Stück	44	25	25	25	25	25

Vorbescheide (1.63.15)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-19.846,60	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
06. privatrechtliche Entgelte		-50	-50	-50	-50	-50
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-50	-50	-50	-50	-50
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-19.846,60	-30.100	-30.100	-30.100	-30.100	-30.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	53.234,91	53.138	55.377	55.377	55.377	55.377
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13,32	395	395	395	395	395
16. Abschreibungen	628,20		0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.415,63	9.385	9.385	9.385	9.385	9.385
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	60.292,06	62.918	65.157	65.157	65.157	65.157
21. ordentliches Ergebnis	40.445,46	32.818	35.057	35.057	35.057	35.057
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	40.445,46	32.818	35.057	35.057	35.057	35.057
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	642,20	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	642,20	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	41.087,66	35.818	38.057	38.057	38.057	38.057

Weitere Genehmigungen, Bescheide (1.63.16)

Kurzbeschreibung:

- I. Eintragung und Löschung von Baulasten, Führung des Baulastenverzeichnisses, Erteilung von Auskünften aus dem Baulastenverzeichnis.
 II. Bescheide (Teilungsgenehmigungen, Zeugnisse) über die Zulässigkeit einer Grundstücksteilung nach dem Bauordnungsrecht.
 III. Erteilung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen zur Einräumung von Wohnungseigentum, Wohnungserbbaurecht und Dauerwohnrecht

Auftragsgrundlage:

- Zu I. Pflichtaufgabe - §§ 7 und 32 WEG
 Zu II. Pflichtaufgabe - § 94 NBauO
 Zu III. Pflichtaufgabe - § 92 NBauO

Zielgruppe:

Grundstückseigentümer, Antragsteller und Bevollmächtigte, berechtigte Interessenten an der Einsichtnahme in das Baulastenverzeichnis

Ziele:

operatives Ziel:

- zu I. a) Auskünfte aus dem Baulastenverzeichnis sind innerhalb von drei Tagen erteilt.
 b) Die Eintragung bzw. Löschung von Baulasten ist innerhalb eines Monats erfolgt.
 zu II. Die Teilungsgenehmigung bzw. das Zeugnis ist innerhalb einer Frist von drei Wochen erteilt.
 zu III. Die Abgeschlossenheitsbescheinigung ist innerhalb einer Frist von einem Monat erteilt.

Maßnahmen:

Hinwirken auf Antragsteller und Bevollmächtigte vollständige Antragsunterlagen einzureichen. Internetpräsentation für die Abhandlung über Abgeschlossenheitsbescheinigungen, Baulasten und Teilungsgenehmigungen verbessern. Hinwirken auf die Schnittstelle (Teams Baugenehmigungen im Fachdienst), die Stellungnahmen zügiger abzugeben. Kürzere Fristen für die Abgabe der Stellungnahmen setzen; strengere Überwachung der gesetzten Fristen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Ia) Erteilte Auskünfte	Stück	668	600	600	600	600	600
Ia) fristgerecht erteilte Auskünfte	Stück	668	590	590	590	590	590
Ib) Erledigte Anträge "Baulasten" (Eintragung bzw. Löschung von Baulasten)	Stück	312	300	300	300	300	300
Ib) fristgerecht erledigte Baulasten	Stück	312	270	270	270	270	270
II. Teilungsgenehmigung (erledigte Anträge)	Stück	780	810	810	810	810	810
II. fristgerechte Teilungsgenehmigungen (erledigte Anträge)	Stück	777	760	760	760	760	760
III. Abgeschlossenheitsbescheinigungen	Stück	74	120	120	120	120	120
III. fristge Abgeschlossenheitsbeschein.	Stück	443	110	110	110	110	110
I. Kostendeckungsgrad Durchschnitt IKLV 2005: 107,42	%	76.41	75.00	75.00	75.00	75.00	75.00
II. Kostendeckungsgrad Durchschnitt IKLV 2005: 172,15	%	60.16	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00
III. Kostendeckungsgrad Durchschnitt IKLV 2005: 180,49	%	64.297	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Ia) Auskunftersuchen	Stück	670	600	600	600	600	600
I b) Anträge "Baulasten" Anträge auf Eintragung oder Löschungen von Baulasten	Stück	378	300	300	300	300	300
II. Anträge auf Teilungsgenehmigungen	Stück	812	810	810	810	810	810
III. Abgeschlossenheitsbescheinigung (eingereichte Anträge)	Stück	77	120	120	120	120	120

Weitere Genehmigungen, Bescheide (1.63.16)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-178.032,83	-180.000	-180.000	-180.000	-180.000	-180.000
06. privatrechtliche Entgelte		-50	-50	-50	-50	-50
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-50	-50	-50	-50	-50
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-178.032,83	-180.100	-180.100	-180.100	-180.100	-180.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	186.088,76	163.644	165.594	165.594	165.594	165.594
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	79,95	690	690	690	690	690
16. Abschreibungen						0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.631,28	5.325	5.325	5.325	5.325	5.325
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	190.799,99	169.659	171.609	171.609	171.609	171.609
21. ordentliches Ergebnis	12.767,16	-10.441	-8.491	-8.491	-8.491	-8.491
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	12.767,16	-10.441	-8.491	-8.491	-8.491	-8.491
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	12.767,16	-10.441	-8.491	-8.491	-8.491	-8.491

BImSch-Genehmigungen, Stellungnahmen (1.63.21)

Kurzbeschreibung:

- Erarbeitung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung mit Vorprüfung UVP für Tierhaltungs-, Windkraftanlagen, für Güllelagerstätten, Motorsportanlagen und Schießstände und Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis sowie die verwaltungsmäßige Bearbeitung von Widersprüchen, Klagen und OWiG-Verfahren
- Prüfung und Genehmigung von Bauanträgen für Windkraft- und Tierhaltungsanlagen sowie die verwaltungsmäßige Bearbeitung von Widersprüchen, Klagen und OWiG-Verfahren
- Bearbeitung von Beschwerden, Verwaltungsstreitverfahren und Petitionen
- Treffen nachträglicher Anordnungen,
- Stilllegungen,
- Erarbeitung von Mängelberichten.
- Erfassung landwirtschaftlicher Betriebe und Windkraftanlagen im GIS

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: UVP, BImSchG (insbes. §§ 4, 8, 9, 15, 16, 18, 22, 23, 27, 52 u.a.) mit den entsprechenden Verordnungen u. a. Verordnung über Kleinf Feuerungsanlagen, BImSchV, SchFG, OWiG, NGfAG, BauGB, NBauO etc. Verwaltungsvorschriften u. § 44 Abs. 1 WaffG, Verwaltungsvorschriften, Erlasse und Richtlinien

Zielgruppe:

Betreiber genehmigungsbedürftiger und nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen sowie mittelbar Betroffene, Nachbarn etc. Unmittelbar Betroffene (Betreiber von Anlagen), Bauherren und Nachbarn und Bauantragsteller etc.

Ziele:

Nach Vollständigkeit der Unterlagen

- a) Förmliche Genehmigungsverfahren nach 9 Monaten
- b) Einfache Genehmigungsverfahren nach 6 Monaten
- c) Baugenehmigungsverfahren nach 4 Monaten entscheiden.

GIS-unterstützte Standortplanung zur Prüfung landwirtschaftlicher Großbetriebe

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
a.) 90% der Anträge fristger. bearbeiten	Stück	14	13	13	13	13	13
b.) 80% der Anträge fristger. bearbeiten	Stück	26	24	24	24	24	24
c.) 85% der Anträge fristger. bearbeiten	Stück	91	85	85	85	85	85
c.) durchschn. Durchlaufzeit: Landwirtschaftliche Vorhaben IKLV 2005: 68,31	Stück	32	32	32	32	32	32
Kostendeckungsgrad: Landwirtschaftliche Vorhaben IKLV 2005: 116,07 %	Stück	28	155	155	155	155	155

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
a) Förmliche Verfahren nach BImSchG	Stück	18	15	15	15	15	15
b) Einfache Verfahren nach BImSchG	Stück	443	30	30	30	30	30
c) Baugenehmigungsverfahren	Stück	58	100	100	100	100	100

BImSch-Genehmigungen, Stellungnahmen (1.63.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.259.745,17	-860.000	-860.000	-860.000	-860.000	-860.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.259.745,17	-863.500	-863.500	-863.500	-863.500	-863.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	501.209,92	506.026	528.348	528.348	528.348	528.348
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	156.521,44	62.121	62.121	62.121	62.121	62.121
16. Abschreibungen	20.223,50		0	0	0	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	54.818,90	28.200	28.200	28.200	28.200	28.200
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	732.773,76	596.347	618.669	618.669	618.669	618.669
21. ordentliches Ergebnis	-526.971,41	-267.153	-244.831	-244.831	-244.831	-244.831
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-526.971,41	-267.153	-244.831	-244.831	-244.831	-244.831
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.659,10	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	23.659,10	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-503.312,31	-232.153	-209.831	-209.831	-209.831	-209.831

Unterstützung und Aufsicht ... (1.63.31)

Kurzbeschreibung:

Unterstützung und Aufsicht der kreisangehörigen Gemeinden

Genehmigung von Flächennutzungsplänen, Prüfung von Bebauungsplänen und sonst. Satzungen, Beratung im Aufstellungsverfahren, Bearbeitung von Ausnahmen, Bearbeitung von Eingaben, Petitionen und sonst. Anfragen, Überprüfung der Rechtmäßigkeit

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: §§ 6,10 und 33 BauGB, § 97 NBauO,

Zielgruppe:

alle kreisangehörigen Gemeinden und deren Planer, unmittelbar betroffene Bürger bei Eingaben, Anfragen, Petitionen

Ziele:

- Durch die Genehmigung der Flächennutzungspläne soll die Rechtssicherheit gewährleistet werden.
- Die Gemeinden sollen über Rechtmäßigkeit während der Planaufstellung beraten werden.
- Durch Beratung der Gemeinden bei der Aufstellung von Satzungen soll erreicht werden, dass die Pläne nicht rechtsfehlerhaft sind.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Genehmigungen innerhalb der Frist	Stück	25	15	15	15	15	15

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Genehmigungsanträge	Stück	25	18	18	18	18	18

Unterstützung und Aufsicht ... (1.63.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	45.303,89	47.886	47.302	47.302	47.302	47.302
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	727,42	235	235	235	235	235
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.529,12	2.515	2.515	2.515	2.515	2.515
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	47.560,43	50.636	50.052	50.052	50.052	50.052
21. ordentliches Ergebnis	47.560,43	50.636	50.052	50.052	50.052	50.052
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	47.560,43	50.636	50.052	50.052	50.052	50.052
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	47.560,43	50.636	50.052	50.052	50.052	50.052

Einbringen kommunaler Interessen ... (1.63.32)

Kurzbeschreibung:

Einbringen kommunaler Interessen bei Planungen Dritter

Formelle Beteiligung und Abstimmung von Bauleitplänen der Gemeinden und Städte sowie sonstigen Planungen anderer Träger mit dem Landkreis.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe:(übertr. Wirkungskreis) §§ 3, 4 und 139 BauGB und Spezialgesetze

Zielgruppe:

Gemeinden, Städte, Träger öffentlicher Belange

Ziele:

Die Stellungnahmen des Landkreises als Träger öffentlicher Belange sollen effizient und kurzfristig erfolgen. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen die zu den jeweiligen Planungen zu beteiligenden Fachämter (Schnittstellen) durch entsprechende Information dazu gebracht werden, kurzfristiger als bisher Stellung zu nehmen.

Die Bearbeitungsdauer einer Stellungnahme soll nicht länger als 4 Wochen dauern.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Stellungnahmen zu Planungen Dritter	Stück	120	120	120	120	120	120

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
fristgerechte Stellungnahmen zu Planungen Dritter	Stück	120	120	120	120	120	120

Einbringen kommunaler Interessen ... (1.63.32)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	47.610,18	57.116	58.862	58.862	58.862	58.862
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	107,42	530	530	530	530	530
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.272,97	2.515	2.515	2.515	2.515	2.515
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	48.990,57	60.161	61.907	61.907	61.907	61.907
21. ordentliches Ergebnis	48.990,57	60.161	61.907	61.907	61.907	61.907
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	48.990,57	60.161	61.907	61.907	61.907	61.907
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	48.990,57	60.161	61.907	61.907	61.907	61.907

Stellungnahmen/Überwach. v. Baudenkmalen (1.63.41)

Kurzbeschreibung:

Stellungnahmen an Externe und Überwachung von Bau- und Bodendenkmalen, Erlaubnisse und Genehmigungen

- Überprüfung/Überwachung/Kontrolle von Baudenkmalen
- Überprüfung/Überwachung von Rodungs- und Grabungsarbeiten bei Bodendenkmalen.
- Führen der Denkmalliste
- Anordnung von Maßnahmen
- Beteiligung der Oberen Denkmalschutzbehörde
- Stellungnahmen an Externe

Beratung, Bearbeitung von Anträgen, Abgabe von Stellungnahmen, Überwachung, Widerspruchsbearbeitung. Prüfung von Anträgen nach d. EStG, Owi-Verfahren/Strafverfahren, Anordnungen (§ 23 NDSchG), Öffentlichkeitsarbeit

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe

Gesetzliche Grundlage: NDSchG, NBauO und andere baurechtliche Vorschriften, EStG

Zielgruppe:

Eigentümer und Nutzer von Denkmalen
Externe Behörden

Ziele:

- Anträge n. § 10 NDSchG in 4 Wochen bearbeiten
- Anträge n. § 12 NDSchG in 4 Wochen bearbeiten.
- Anträge n. § 13 NDSchG in 4 Wochen bearbeiten.
- Anträge n. § 7 EStG in 4 Wochen bearbeiten
- Stellungnahmen zu Bauanträgen / Bauleitplanung in 1 Woche abgeben
- Beratungen: sofort, spätestens innerhalb von 2 Wochen
- Widerspruchsbearbeitung in 6 Monaten
- Baudenkmalensanierung mit öffentlichen Mitteln fördern

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
a) Genehmigungen n. § 10 NDSchG	Stück	36	50	50	50	50	50
b) Genehmigungen n. §12 NDSchG	Stück	2	5	5	5	5	5
c) Genehmigungen n. § 13 NDSchG	Stück	2	10	10	10	10	10
d) Becheide n. § 7 EStG	Stück	16	30	30	30	30	30
e) Externen Stellungnahmen	Stück	98	130	130	130	130	130
f) Beratungen	Stück	352	200	200	200	200	200
h) Geförderte Sanierungen	Stück	7	5	5	5	5	5

Stellungnahmen/Überwach. v. Baudenkmalen (1.63.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-140,00		0	0	0	
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-140,00		0	0	0	
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	58.716,39	60.513	61.711	61.711	61.711	61.711
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	863,99	1.736	1.736	1.736	1.736	1.736
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.821,44	7.545	7.545	7.545	7.545	7.545
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	65.401,82	69.794	70.992	70.992	70.992	70.992
21. ordentliches Ergebnis	65.261,82	69.794	70.992	70.992	70.992	70.992
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	65.261,82	69.794	70.992	70.992	70.992	70.992
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	65.261,82	69.794	70.992	70.992	70.992	70.992

Teilhaushalt Umwelt und Straße

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.04.66	Umwelt und Straße
Produktgruppe 1.04.66.30	Wasser
Produkt 1.66.31	Gewässer- und Deichschutz
Produktgruppe 1.04.66.60	Straßenbau und Verkehr
Produkt 1.66.61	Kreisstraßen
Produkt 1.66.62	ÖPNV und Schülerbeförderung
Produkt 1.66.63	Ingenieurleistungen und Förderung
Produkt 1.66.64	Planfeststellung
Produktgruppe 1.04.66.70	Abfall- und Bodenschutz
Produkt 1.66.71	Abfall- und Bodenschutz

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bau und Umwelt – Fachbereich 4
Erster Kreisrat von Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

60,75 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Teilhaushalt Umwelt und Straße (FD66)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-194.371,41	-228.400	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-2.917.400	-2.934.700	-2.934.700	-2.934.700	-2.934.700
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-487.721,25	-511.800	-451.300	-451.300	-451.300	-451.300
06. privatrechtliche Entgelte	-82.654,68	-66.500	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-256.849,11	-160.000	-172.600	-173.000	-173.000	-173.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-17.886,02	-24.300	-23.500	-23.500	-23.500	-23.500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.039.482,47	-3.908.400	-3.711.100	-3.711.500	-3.711.500	-3.711.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.957.506,97	2.959.384	2.882.256	2.882.256	2.882.256	2.882.256
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.031.023,37	1.237.100	1.029.300	983.800	983.800	983.800
16. Abschreibungen	17.802,61	5.279.500	5.325.000	5.325.000	5.160.000	5.160.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	76.835,33	235.000	128.000	128.000	128.000	128.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.283.048,59	8.494.200	8.784.200	8.784.200	8.784.200	8.777.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	12.366.216,87	18.205.184	18.148.756	18.103.256	17.938.256	17.931.056
21. ordentliches Ergebnis	11.326.734,40	14.296.784	14.437.656	14.391.756	14.226.756	14.219.556
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	11.326.734,40	14.296.784	14.437.656	14.391.756	14.226.756	14.219.556
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-32.211,80	-77.000	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.802,40	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-24.409,40	-70.500	-65.500	-65.500	-65.500	-65.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	11.302.325,00	14.226.284	14.372.156	14.326.256	14.161.256	14.154.056

Teilhaushalt Umwelt und Straße (FD66)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-181.287,47	-228.400	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-430.666,47	-511.800	-451.300	-451.300	-451.300	-451.300
05. privatrechtliche Entgelte	-81.149,01	-66.500	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-229.273,02	-160.000	-172.600	-173.000	-173.000	-173.000
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-8.995,22	-24.300	-23.500	-23.500	-23.500	-23.500
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-931.371,19	-991.000	-776.400	-776.800	-776.800	-776.800
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.914.255,09	2.959.384	2.882.256	2.882.256	2.882.256	2.882.256
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.031.293,37	1.237.100	1.029.300	983.800	983.800	983.800
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	76.835,33	235.000	128.000	128.000	128.000	128.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	8.282.052,59	8.494.200	8.784.200	8.784.200	8.784.200	8.777.000
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	12.304.436,38	12.925.684	12.823.756	12.778.256	12.778.256	12.771.056
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.373.065,19	11.934.684	12.047.356	12.001.456	12.001.456	11.994.256
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-647.061,96	-264.000	-471.000	-1.117.700	-387.700	-387.700
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen		-800	-800	-800	-800	-800
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-647.061,96	-264.800	-471.800	-1.118.500	-388.500	-388.500
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden		18.500				
26. Baumaßnahmen	900.407,56	494.500	875.500	1.438.800	708.800	708.800
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	900.407,56	513.000	875.500	1.438.800	708.800	708.800
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	253.345,60	248.200	403.700	320.300	320.300	320.300
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	11.626.410,79	12.182.884	12.451.056	12.321.756	12.321.756	12.314.556
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	11.626.410,79	12.182.884	12.451.056	12.321.756	12.321.756	12.314.556

Teilhaushalt Umwelt und Straße (FD66)

Investive Maßnahmen

Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
--------	------	------	------	------	------	------

FD 66 Umwelt und Straße

Verkaufserlöse		0	-800	-800	-800	-800	-800
Grunderwerbskosten		2.708	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Kostenanteile Dritter		0	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Grunderwerb i.R. d. Flurbereinigung			18.500	0			

Ausbau- u. Umbau Straßen		579.778	487.000	868.000	701.300	701.300	701.300
GVFG-Förderung		-320.000	-261.000	-468.000	-384.700	-384.700	-384.700
Rückerstattun GVFG		10.278	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Invest.zusch. an Hunte-Wasser-V.		30.000					

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

keine

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

keine

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Die Produkte 1.66.91 und 1.66.92 sind durch die Fusion der Naturschutzbehörde mit dem FD 67 entfallen.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Durch die Fusion der Naturschutzbehörde mit dem FD 67 (Wegfall der Produkte 1.66.91 und 1.66.92) verteilen sich die Leitungs- und Schreibdienstzeitanteile linear auf die verbleibenden 6 Produkte. Dies bewirkt bei einzelnen Produkten einen Anstieg der Personalkosten um bis zu 12.000 €.

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	194.371-	228.400-	128.000-	100.400
* 3. Auflösungserträge a.SOPO		2.917.400-	2.934.700-	17.300-
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	488.072-	511.800-	451.300-	60.500
* 6. Privatrechtl. Entgelte	82.655-	66.500-	1.000-	65.500
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	256.849-	160.000-	172.600-	12.600-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	17.886-	24.300-	23.500-	800
** 12. Su. ordentliche Erträge	1.039.833-	3.908.400-	3.711.100-	197.300
* 13. Personalaufwendungen	2.957.507	2.959.384	2.882.256	77.128-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	1.031.023	1.237.100	1.029.300	207.800-
* 16. Abschreibungen	2.881	5.279.500	5.325.000	45.500
* 18. Transferaufwendungen	76.835	235.000	128.000	107.000-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	8.283.049	8.494.200	8.784.200	290.000
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	12.351.295	18.205.184	18.148.756	56.428-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	11.311.462	14.296.784	14.437.656	140.872
**** 25. Jahresergebnis	11.311.462	14.296.784	14.437.656	140.872
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	32.212-	77.000-	72.000-	5.000
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	7.802	6.500	6.500	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	24.409-	70.500-	65.500-	5.000
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	11.287.053	14.226.284	14.372.156	145.872
***** Ergebnis	11.287.053	14.226.284	14.372.156	145.872
Erträge	1.072.045-	3.985.400-	3.783.100-	202.300
Aufwendungen	12.359.097	18.211.684	18.155.256	56.428-

Erläuterungen:

- Zu 2.: Zuwendungen für den Naturschutz werden ab 2009 vom FD 67 vereinnahmt.
- Zu 5.: In 2009 wird beim Produkt 1.66.31 ein geringeres Gebührenaufkommen erwartet.
Einnahme der Naturschutzbehörde werden ab 2009 vom FD 67 vereinnahmt.
- Zu 13.: Personalkosten der Naturschutzbehörde (2008 ca. 320.000 €) werden beim FD 67 veranschlagt.
Für die Ausweisung von Überschwemmungsgebieten sind 2 MA eingeplant.
- Zu 15.: Aufwendungen für den Naturschutz werden ab 2009 beim FD 67 verbucht.
Für die Sanierung des Schadensfalles "Wehrblecker Heide" sind gegenüber 2008 (54.000 €) lediglich 11.000 € veranschlagt.
- Zu 18.: Aufwendungen für den Naturschutz werden ab 2009 beim FD 67 verbucht.
- Zu 19.: Die Mehraufwendungen begründen sich durch höhere Ausgaben beim Produkt 1.66.62 „ÖPNV und Schülerbeförderung“.

Das höhere Budget bei den Produkten 1.66.31 (160.000 €), 1.66.61 (81.000 €) und 1.66.62 (300.000) kann durch den Wegfall der Naturschutz-Produkte 1.66.91 und 1.66.92 mit einem Budget von 430.000 € in 2008 nur teilweise kompensiert werden.

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	227.257-	250.000-	200.000-	50.000
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	18.785-	30.000-	30.000-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	4.010-	11.300-	11.500-	200-
** 12. Su. ordentliche Erträge	250.053-	291.300-	241.500-	49.800
* 13. Personalaufwendungen	918.554	909.727	1.054.979	145.252
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	31.510	78.900	36.200	42.700-
* 16. Abschreibungen	513			
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	64.748	86.500	94.800	8.300
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.015.325	1.075.127	1.185.979	110.852
*** 21. Ordentliches Ergebnis	765.272	783.827	944.479	160.652
**** 25. Jahresergebnis	765.272	783.827	944.479	160.652
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	19.520-	47.000-	47.000-	
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	6.666	6.500	6.500	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	12.853-	40.500-	40.500-	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	752.419	743.327	903.979	160.652
***** Ergebnis	752.419	743.327	903.979	160.652
Erträge	269.572-	338.300-	288.500-	49.800
Aufwendungen	1.021.991	1.081.627	1.192.479	110.852

Erläuterungen:

Zu 5.: In 2009 wird ein geringeres Gebührenaufkommen erwartet. Die Gründe hierfür sind:

- Abwasseranalysegebühren im Rahmen der Einleiterüberwachung werden zunehmend zwischen dem Einleiter und dem Labor direkt abgerechnet. In der Konsequenz entfällt hier Verwaltungsaufwand.
- Rückgang der kostenpflichtigen Kleininleitererlaubnisse und Anstieg der kostenfreien Anzeigen infolge der Änderung des Landeswassergesetzes.
- Regenrückhalteeinrichtungen sind nach dem geänderten Landeswassergesetz genehmigungsfrei und werden im wasserrechtlichen Einleitungserlaubnisverfahren nur noch technisch beurteilt.

Zu 13.: - Personalaufstockung für die Ausweisung von ÜSGen.

- Durch die Fusion der Naturschutzbehörde mit dem FD 67 (Wegfall der Produkte 1.66.91 und 1.66.92) verteilen sich die Leitungs- und Schreibdienstzeitanteile linear auf die verbleibenden 6 Produkte. Dies bewirkt hier einen Anstieg der Personalkosten um ca. 12.000 €.
- Tarifliche Lohnsteigerungen.

Zu 15.: Für die Sanierung des Schadensfalles "Wehrblecker Heide" sind gegenüber 2008 (54.000 €) lediglich 11.000 € veranschlagt.

Zu 19.: Öffentliche Bekanntmachungen im Rahmen der Ausweisung von Überschwemmungsgebieten (bis Mitte 2012 = 64 Verfahren).

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 3. Auflösungserträge a.SOPO		2.917.400-	2.934.700-	17.300-
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	15.396-	11.300-	11.300-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	2.505-	1.000-	1.000-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	178.877-	57.500-	59.000-	1.500-
** 12. Su. ordentliche Erträge	196.778-	2.987.200-	3.006.000-	18.800-
* 13. Personalaufwendungen	1.083.411	1.051.724	1.099.806	48.082
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	785.562	776.000	782.700	6.700
* 16. Abschreibungen		5.279.500	5.325.000	45.500
* 18. Transferaufwendungen				
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	367.783	382.700	384.500	1.800
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.236.756	7.489.924	7.592.006	102.082
*** 21. Ordentliches Ergebnis	2.039.978	4.502.724	4.586.006	83.282
**** 25. Jahresergebnis	2.039.978	4.502.724	4.586.006	83.282
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	2.039.978	4.502.724	4.586.006	83.282
***** Ergebnis	2.039.978	4.502.724	4.586.006	83.282
Erträge	196.778-	2.987.200-	3.006.000-	18.800-
Aufwendungen	2.236.756	7.489.924	7.592.006	102.082

Erläuterungen:

Zu 7.: Der Winterdienst wird von den Gemeinden erstattet. Die Rechnungen für den Winterdienst wurden aus der Kostenart 421200 (15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.) beglichen und sind dort als zusätzliche Ausgaben wieder zu veranschlagen.

Zukünftig wird die Personalkostenerstattung durch den Hunte-Wasserverband für die Tätigkeit eines Mitarbeiters hier gebucht.

Eine Personalkostenerstattung der S + L für die Tätigkeit eines Mitarbeiters erfolgt nicht mehr.

Zu 13.: - Rückkehr eines längerfristig erkrankten MA zum Dienst.
- Tarifliche Lohnsteigerungen.

Zu 15.: - Siehe Begründung zu 7.
- Für die Straßendatenbank-Software „RoSy“ wurde der Abschluss eines Wartungsvertrages erforderlich.

Zu 19.: Nach Mitteilung der NLStV in Nienburg ist für 2009 mit Ausgaben in Höhe von 352.000 € zu rechnen.

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	137.731-	128.000-	128.000-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen			10.000-	10.000-
** 12. Su. ordentliche Erträge	137.731-	128.000-	138.000-	10.000-
* 13. Personalaufwendungen	120.940	125.052	137.228	12.176
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	3.390	4.300	4.400	100
* 18. Transferaufwendungen	8.420	128.000	128.000	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	7.822.637	7.987.100	8.289.100	302.000
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	7.955.387	8.244.452	8.558.728	314.276
*** 21. Ordentliches Ergebnis	7.817.656	8.116.452	8.420.728	304.276
**** 25. Jahresergebnis	7.817.656	8.116.452	8.420.728	304.276
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	7.817.656	8.116.452	8.420.728	304.276
***** Ergebnis	7.817.656	8.116.452	8.420.728	304.276
Erträge	137.731-	128.000-	138.000-	10.000-
Aufwendungen	7.955.387	8.244.452	8.558.728	314.276

Erläuterungen:

Zu 7.: Entgegen der bisherigen Praxis werden Erstattungen für die Schülerbeförderung nicht mehr in Rot bei der Ausgabe angenommen. Sowohl bei der Einnahme als auch bei der Ausgabe wird ein zusätzlicher Betrag von 10.000 € berücksichtigt.

Zu 19.: - Siehe Begründung zu 7.

- Für 2009 sind 11 Zahlungen für den ÖPNV in Höhe von je 571.520 € zu leisten	6.286.720 €
Für die Zahlungen ab August 2009 wird eine Erhöhung von 3 % zugrunde gelegt	<u>85.780 €</u>
Zwischensumme ÖPNV	<u>6.372.500 €</u>
Individualverkehr	<u>1.910.000 €</u>
Ausgaben der Schülerbeförderung für <i>Individual</i> und <i>ÖPNV</i>	<u>8.282.500 €</u>

Ob die aktuell geplante Teil-Umsetzung des ÖPNV-Gutachtens und die für den Schuljahreswechsel 2009/2010 vorgesehenen Maßnahmen Einsparungen in nennenswerter Höhe bewirken, bleibt abzuwarten.

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	195.794-	200.000-	210.000-	10.000-
** 12. Su. ordentliche Erträge	195.794-	200.000-	210.000-	10.000-
* 13. Personalaufwendungen	197.752	207.341	203.142	4.200-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	2.079	2.700	3.200	500
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	5.594	6.300	6.300	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	205.426	216.341	212.642	3.700-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	9.632	16.341	2.642	13.700-
**** 25. Jahresergebnis	9.632	16.341	2.642	13.700-
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	405			
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	405			
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	10.037	16.341	2.642	13.700-
***** Ergebnis	10.037	16.341	2.642	13.700-
Erträge	195.794-	200.000-	210.000-	10.000-
Aufwendungen	205.831	216.341	212.642	3.700-

Erläuterungen:

Zu 5.: Zusätzliche Einnahmen durch Bauleitung.

Zu 15.: Durch den Abschluss eines Wartungsvertrages für das Ausschreibungsprogramm „STBL-Bau“ entstehen höhere Kosten.

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	55.267	56.457	55.566	890-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	4.738	300	800	500
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	834	800	800	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	60.839	57.557	57.166	390-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	60.839	57.557	57.166	390-
**** 25. Jahresergebnis	60.839	57.557	57.166	390-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	60.839	57.557	57.166	390-
***** Ergebnis	60.839	57.557	57.166	390-
Aufwendungen	60.839	57.557	57.166	390-

Erläuterungen:

Zu 15.: Teilnahme an fachbezogenen Fortbildungen.

Kostenarten	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	24.013-	30.000-	30.000-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	59.149-	72.000-	73.600-	1.600-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	13.133-	12.000-	12.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	96.295-	114.000-	115.600-	1.600-
* 13. Personalaufwendungen	327.084	344.117	331.535	12.581-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	29.469	198.000	202.000	4.000
* 16. Abschreibungen	2.368			
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	4.849	8.700	8.700	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	363.770	550.817	542.235	8.581-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	267.475	436.817	426.635	10.181-
**** 25. Jahresergebnis	267.475	436.817	426.635	10.181-
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	8.769-	25.000-	25.000-	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	8.769-	25.000-	25.000-	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	258.706	411.817	401.635	10.181-
***** Ergebnis	258.706	411.817	401.635	10.181-
Erträge	105.064-	139.000-	140.600-	1.600-
Aufwendungen	363.770	550.817	542.235	8.581-

Erläuterungen:

Zu 7.: Die Erstattung von Personalkosten durch die AWG erhöhen sich um 1.600 €.

Zu 13.: Geringere Personalkosten durch den vollständigen Wechsel einer MA von der Abfall- und Bodenschutzbehörde in die Wasserbehörde.

Zu 15.: - Für die EDV-Wartung sind zusätzlich Kosten i. H. v. 4.000 € veranschlagt.

- Für die Sanierung von Schadensfällen sind folgende Beträge angesetzt:

- o Für Altablagerungen = 27.500 €,
- o Für Altstandorte = 157.000 €, hiervon 135.000 € für die Sanierungsmaßnahme Weyhe-Erichshof,
- o Für sonstige Maßnahmen der Abfallbehörde = 10.000 €.

Gewässer- und Deichschutz (1.66.31)

Kurzbeschreibung:

Gewässerschutz:

- " Gewässerbenutzungen erlauben, bewilligen und überwachen einschließlich Staumarken setzen.
- " Anlagen in und an Gewässern genehmigen.
- " Gewässerrandstreifen und Wasserschutz- / Überschwemmungsgebiete schützen.
- " Gemeindegebrauch regeln.
- " Gewässerausbauten genehmigen oder planfeststellen.
- " Abwasserbeseitigungspflicht regeln.
- " Indirekteinleitungen genehmigen und überwachen.
- " Abwasserbehandlungsanlagen genehmigen oder planfeststellen.
- " Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen prüfen und als geeignet feststellen.
- " Rechtsaufsicht über Wasser- und Bodenverbände (Wabo's) ausüben.
- " Wasserentnahmentgelt, Abwasserabgabe erheben und an das Land abführen.
- " Wasserrechtliche Belange in arbeitsschutz-, immissionsschutz-, berg-, bau- oder abfallrechtlichen Verfahren anderer Genehmigungsbehörden oder Fachdienste prüfen.
- " Überschwemmungs- und Wasserschutzgebiete unter Schutz stellen.
- " Ordnungsbehördliche wasserrechtliche Verfahren durchführen.

Deichschutz:

- " Ausnahmegenehmigungen für jegliche Benutzungen und Nutzungen gewidmeter Hochwasserdeiche erteilen.
- " Ausnahmegenehmigungen für Anlagen jeder Art innerhalb des 50 m breiten Schutzstreifens landseitig von Hochwasserdeichen erteilen.
- " Ordnungsgemäßen baulichen Zustand der Hochwasserdeiche und seiner Anlagen (Deichscharren) überwachen.
- " Ordnungsbehördliche Verfahren zur Sicherstellung der Deichsicherheit durchführen.
- " Stellungnahmen zu Planungen/Genehmigungsverfahren interner und externer Behörden (z. B. Wasser- und Schiffsverkehrsverwaltung, Bergamt, etc.) abgeben.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe

Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Abwasserabgabengesetz, Ausführungsgesetz des Landes zum Abwasserabgabengesetz, Überschwemmungsgebietsverordnungen, Wasserschutzgebietsverordnungen, Schutzverordnung für Wasserschutzgebiete (SchuVO), Anlagenverordnung-VAwS, Nds. Deichgesetz, Nds. SOG.

Zielgruppe:

Einzelhaushalte, Wasser- und Bodenverbände, gewerbliche Wirtschaft, Landwirtschaft, andere Behörden und Fachdienste (z. B. NLWKN, NLBEG, Gewerbeaufsichtsamt, Bergämter, Stadt Diepholz, Fachdienste 32, 36, 63)

Ziele:

1. Erlaubnisverfahren für Niederschlagswassereinleitungen innerhalb von 1 Monat auf Vollständigkeit prüfen und
 - bei zentraler Niederschlagswasserbeseitigung innerhalb von 6 Monaten und
 - bei dezentraler Niederschlagswasserbeseitigung innerhalb von 3 Monaten nach Vervollständigung bescheiden.
2. Abgabe einer Stellungnahme / Herstellung des Einvernehmens zu / bei vollständigen Anträgen im Verfahren Dritter innerhalb von 1 Monat.
3. Erlaubnisverfahren für Kleineinleitungen innerhalb von 2 Wochen auf Vollständigkeit prüfen und innerhalb von 1 Monat nach Vervollständigung bescheiden.
4. Erlaubnisverfahren für Grundwasserhaltungen innerhalb von 3 Tagen auf Vollständigkeit prüfen und innerhalb von 1 Woche bescheiden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
a) Niederschlagswassereinleitungen (eingereichte Erlaubnisverfahren)	Stück	66	75	75	75	75	75
a) fristgerecht Vollständigkeitsprüfung	%	98.00	95.00	95.00	95.00	95.00	95.00
a) fristgerechte Bescheidung	%	82.00	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00
b) Stellungnahmeersuchen insgesamt	Stück	639	700	550	600	600	600
b) davon fristgerecht bearbeitet	%	86.00	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00
c) Kleineinleitungen insgesamt (eingereichte Erlaubnisverfahren)	Stück	187	225	300	225	225	225
c) fristgerechte Vollständigkeitsprüfung	%	96.70	98.00	95.00	98.00	98.00	98.00
c) fristgerecht beschieden	%	97.50	98.00	95.00	98.00	98.00	98.00
d) Grundwasserhaltungen insgesamt (eingereichte Erlaubnisverfahren)	Stück	56	50	20	20	20	20
	-	536	-	-	-	-	-

d) fristgerechte Vollständigkeitsprüfung	%	75.00	70.00	80.00	80.00	80.00	80.00
d) davon fristgerecht beschieden	%	79.167	80.00	90.00	90.00	90.00	90.00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Kosten pro Fall (nachrichtlich: Jahr 2000 = _445 □)	Stück	349-	350	500	500	500	500
Fälle pro Mitarbeiter (nachrichtlich: Jahr 2000 = 85)	Stück	126	50	72	70	70	70

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-226.906,99	-250.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
06. privatrechtliche Entgelte						0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-18.785,03	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-4.010,26	-11.300	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-249.702,28	-291.300	-241.500	-241.500	-241.500	-241.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	918.554,09	909.727	1.054.979	1.054.979	1.054.979	1.054.979
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.509,64	78.900	36.200	35.200	35.200	35.200
16. Abschreibungen	15.435,04		0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	64.748,11	86.500	94.800	94.800	94.800	94.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.030.246,88	1.075.127	1.185.979	1.184.979	1.184.979	1.184.979
21. ordentliches Ergebnis	780.544,60	783.827	944.479	943.479	943.479	943.479
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	780.544,60	783.827	944.479	943.479	943.479	943.479
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-19.519,80	-47.000	-47.000	-47.000	-47.000	-47.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.666,40	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-12.853,40	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	767.691,20	743.327	903.979	902.979	902.979	902.979

Kreisstraßen (1.66.61)

Kurzbeschreibung:

1. Erweiterungs- und Neubau sowie Gewährleistung des betriebssicheren Zustandes der kreiseigenen Verkehrsflächen durch Um- und Ausbaumaßnahmen (UA) sowie Unterhaltung und Instandsetzung (UI).
2. Stellungnahmen zu Planungen anderer Fachdienste.
3. Einziehung und Widmung von Straßen.
4. Festsetzung von Ortsdurchfahrten sowie Ab- und Aufstufungen von Kreisstraßen.
5. Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen und Abschluss von Verträgen für sonstige Nutzungen.
6. Straßenaufsicht über Gemeinden

Erläuterungen:

Die Verkehrssicherungspflicht obliegt dem Straßenbauamt Nienburg im Rahmen der technischen Verwaltung der Kreisstraßen (TVK).

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: NStrG, BGB, NLO

Sonstige Grundlagen: Verfügungen vorgesetzter Behörden, Beschlüsse des Kreisausschusses

Zielgruppe:

Verkehrsteilnehmer auf den Verkehrsflächen des Landkreises.
Nutzer der Kreisstraßen als Anlieger oder Versorgungsunternehmer

Ziele:

a) Operative Ziele:

1. Unterhaltung und Instandsetzung der kreiseigenen Verkehrsflächen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel.
2. Ausgehend von der Eröffnungsbilanz soll das Infrastrukturvermögen "Kreisstraßen" auch wirtschaftlich erhalten werden.

b) Maßnahmen:

1. Erstellung und Umsetzung des Kreisstraßenbauprogramms.

Erläuterung: Der NLT-Kennzahlenvergleich "Kreisstraßen" findet nur alle 2 Jahre statt, und die durchschnittlichen UA- und UI- Kosten je Km Kreisstraßen stehen somit auch nur alle 2 Jahre rückwirkend zur Verfügung. Als UI-Kosten gelten alle UI-, Fuhrpark- und Personalkosten.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
UA_Kosten je Km Kreisstraßen (EURO)	Stück	1274	1776	1786	1443	1443	1443
UI_Kosten je Km Kreisstraßen (EURO)	Stück	4517	4183	4823	4823	4823	4823
Durchschn. UA_Kosten je Km Kreisstraßen lt. NLT_KZV		2954.00	2741.00	4796.00	4796.00	4796.00	4796.00
Durchschn. UI_Kosten je Km Kreisstraßen lt. NLT_KZV		5470.00	5237.00	6455.00	6455.00	6455.00	6455.00
Gewichtete Kreisstraßenlänge (Km)	Stück	486	486	486	486	486	486
Investitionsmittel aus Bauprogramm		619400.00	863000.00	863000.00	701300.00	701300.00	701300.00

Kreisstraßen (1.66.61)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-2.917.400	-2.934.700	-2.934.700	-2.934.700	-2.934.700
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-15.395,86	-11.300	-11.300	-11.300	-11.300	-11.300
06. privatrechtliche Entgelte	-2.504,93	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-178.876,98	-57.500	-59.000	-59.000	-59.000	-59.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-196.777,77	-2.987.200	-3.006.000	-3.006.000	-3.006.000	-3.006.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.083.411,36	1.051.724	1.099.806	1.099.806	1.099.806	1.099.806
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	785.561,54	776.000	782.700	782.700	782.700	782.700
16. Abschreibungen		5.279.500	5.325.000	5.325.000	5.160.000	5.160.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	0,00					
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	367.783,29	382.700	384.500	384.500	384.500	384.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.236.756,19	7.489.924	7.592.006	7.592.006	7.427.006	7.427.006
21. ordentliches Ergebnis	2.039.978,42	4.502.724	4.586.006	4.586.006	4.421.006	4.421.006
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.039.978,42	4.502.724	4.586.006	4.586.006	4.421.006	4.421.006
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.039.978,42	4.502.724	4.586.006	4.586.006	4.421.006	4.421.006

ÖPNV und Schülerbeförderung (1.66.62)

Strategische Ziele:

Wirtschaftsstruktur des Landkreises stärken; Verkehrsinfrastruktur optimieren. Für den Bereich der Schülerbeförderung siehe Kennzahl zu Pkt. a) .

Kurzbeschreibung:

I. ÖPNV

" Unterstützung des Aufgabenträgers (ZVBN) bei der Planung einschließlich der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes durch Einbringen und Koordinieren von Interessen Dritter (Kommunen, Firmen, Wirtschaftsförderung usw.) sowie eigener Interessen.

" Begleitung der Prüfaufträge aus dem Nahverkehrsplan bis zur Erarbeitung konkreter Maßnahmen.

" Umsetzung konkreter Maßnahmen aus dem Nahverkehrsplan sowie von Einzelvorschlägen.

" Mitgestaltung des Liniennetzes und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für den ÖPNV.

" Einbringen eigener Interessen in regionale und überregionale ÖPNV-Konzepte.

II. Verkehrsplanung

" Konzeptionelle Verkehrsplanung

" Verkehrsentwicklungsplanung und Verkehrswegeplanung/Radwegeplanung

" Verkehrskonzepte, Generalverkehrspläne

" Mitwirkung bei der Raumordnung/Regionalplanung und bei Raumordnungsverfahren

" Mitwirkung bei Regionalen Entwicklungskonzepten und bei der Bauleitplanung der Gemeinden

" Einbringen kommunaler Interessen in eigene und übergeordnete Verkehrsplanungen

III. Schülerbeförderung

" Sicherstellung der Beförderung der im Landkreis Diepholz wohnenden anspruchsberechtigten Schüler/-innen oder Erstattung der notwendigen Aufwendungen für den Schulweg dieser Schüler/-innen

Auftragsgrundlage:

- Freiwillige Aufgabe: Planungs- und Gestaltungsumfang

- Pflichtaufgabe Bundesregionalisierungsgesetz, PBefG, NNVG, BOKraft, Satzung des Zweckverbandes, § 114 NSchG, Schülerbeförderungssatzung

- Fachgesetze mit bestimmten Planungs- und Beteiligungsvorgabenvorgaben.

Zielgruppe:

I. Bevölkerung als Benutzer des ÖPNV sowie Verkehrsunternehmen.

II. Bürger, Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, Planungs- und Vorhabenträger sowie Fachbehörden Bund, Land und Gemeinden.

III. Alle im Landkreis wohnenden Schüler/-innen mit Anspruch auf Beförderung zur Schule gemäß den gesetzlichen Grundlagen.

Ziele:

I. Schülerbeförderungskosten sollen gering sein und möglichst nicht steigen.

II. Prüfung und Umsetzung von Optimierungen mit dem Ziel der Kostenminimierung.

III. Notwendige Mehrleistungen (z.B. durch gestiegene Schülerzahlen oder veränderte Schulstrukturen) sind möglichst durch Einsparungen an anderer Stelle im Produktbudget zu kompensieren .

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
a) Kosten der Schülerbeförderung		7819862.00	7987100.00	7987100.00	7987100.00	7987100.00	7987100.00
Kosten für die Beförderung im ÖPNV		6030658.00	6087100.00	6087100.00	6087100.00	6087100.00	6087100.00
Beförderungskosten Freistellungsverkehr		1789204.00	1900000.00	1900000.00	1900000.00	1900000.00	1900000.00
Anspruchsberechtigte Schüler im ÖPNV	Personen			8630.00	8630.00	8630.00	8630.00
Anspruchsberechtigte Schüler Individualverkehr	Personen			968.00	968.00	968.00	968.00
Anteil Individualverkehr am Gesamtverkehr	%			10.10	10.10	10.10	10.10

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
In den ÖPNV überführte Schüler	Personen			50.00	50.00	50.00	50.00
Individualbeförderungsquote gegenüber dem Vorjahr	%	- 54.0	-	9.60	9.60	9.60	9.60

ÖPNV und Schülerbeförderung (1.66.62)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-137.731,38	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-137.731,38	-128.000	-138.000	-138.000	-138.000	-138.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	120.940,13	125.052	137.228	137.228	137.228	137.228
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.390,11	4.300	4.400	4.400	4.400	4.400
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	8.420,44	128.000	128.000	128.000	128.000	128.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.822.636,55	7.987.100	8.289.100	8.289.100	8.289.100	8.289.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	7.955.387,23	8.244.452	8.558.728	8.558.728	8.558.728	8.558.728
21. ordentliches Ergebnis	7.817.655,85	8.116.452	8.420.728	8.420.728	8.420.728	8.420.728
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	7.817.655,85	8.116.452	8.420.728	8.420.728	8.420.728	8.420.728
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	7.817.655,85	8.116.452	8.420.728	8.420.728	8.420.728	8.420.728

Ingenieurleistungen und Förderungen (1.66.63)

Kurzbeschreibung:

1. Ausführung verkehrstechnischer Ingenieurleistungen für den Um- und Ausbau der Kreisstraßen sowie die Unterhaltung der Verkehrsflächen des Landkreises.
2. Planung und Bauleitung von Straßen- und Tiefbauarbeiten für Dritte

Auftragsgrundlage:

- Freiwillige Aufgabe: Ja
- Pflichtaufgabe:
- Sonstige Grundlagen: Beschlüsse des Kreisausschusses und des Kreistages

Zielgruppe:

Das Produkt Kreisstraßen sowie andere Fachdienste der Kreisverwaltung und die Städte, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Diepholz.

Ziele:

a) Operative Ziele:

1. Einwandfreie Ausführung der verkehrstechnischen und wasserwirtschaftlichen Ingenieurleistungen im Rahmen des jeweiligen Auftrages.

b) Maßnahmen:

1. Überwachung der erbrachten Bauleistungen auf Einhaltung der einschlägigen Vorschriften.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Ingenieurleistungen insgesamt	Stück	25	30	30	30	30	30

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Leistungsentgelte f. Ingenieurleistungen		195819.00	200000.00	210000.00	210000.00	210000.00	210000.00
Leistungsentgelte für Dritte		195819.00	200000.00	210000.00	210000.00	210000.00	210000.00

Ingenieurleistungen und Förderungen (1.66.63)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-195.793,95	-200.000	-210.000	-210.000	-210.000	-210.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-195.793,95	-200.000	-210.000	-210.000	-210.000	-210.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	197.752,17	207.341	203.142	203.142	203.142	203.142
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.079,34	2.700	3.200	3.200	3.200	3.200
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.594,43	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	205.425,94	216.341	212.642	212.642	212.642	212.642
21. ordentliches Ergebnis	9.631,99	16.341	2.642	2.642	2.642	2.642
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	9.631,99	16.341	2.642	2.642	2.642	2.642
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	405,00					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	405,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	10.036,99	16.341	2.642	2.642	2.642	2.642

Planfeststellung (1.66.64)

Strategische Ziele:

Planungsrechtliche Absicherung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur.

Kurzbeschreibung:

Durchführung von Planfeststellungsverfahren für Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen sowie für Anschluss- und Nebenbahnen.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe:

FStrG, NStrG, VwVfG, NVwVfG, VwGO, Verordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen

Zielgruppe:

Antragsteller und Verkehrsteilnehmer, Straßenbulasträger; die von der Planung betroffenen Träger öffentlicher Belange, Verbände, Gruppen und Privatpersonen; Betreiber der Anschluss- und Nebenbahnen

Ziele:

Grundsätzliches Ziel ist die Gewährung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs durch Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur.

Konkrete Ziele sind die termingerechte Bearbeitung von

a) Anträgen auf Planfeststellung

b) Anträgen Verzicht auf Planfeststellung

Diese sollen innerhalb eines Monats nach Eingang auf Vollständigkeit überprüft werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
a) Anträge auf Planfeststellung gesamt	Stück	10	6	6	5	5	5
b) Anträge auf Planverzicht gesamt	Stück	3	2	2	2	2	2
a) bearbeiten Anträge Planfeststellung	Stück	10	6	6	5	5	5
b) bearbeiteten Anträge auf Planverzicht	Stück	3	2	2	2	2	2

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
a) Anträge fristgerecht überprüft	Stück	7	6	6	5	5	5
b) Anträge fristgerecht überprüft	Stück	3	2	2	2	2	2

Planfeststellung (1.66.64)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	55.267,09	56.457	55.566	55.566	55.566	55.566
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.738,49	300	800	800	800	800
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	833,58	800	800	800	800	800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	60.839,16	57.557	57.166	57.166	57.166	57.166
21. ordentliches Ergebnis	60.839,16	57.557	57.166	57.166	57.166	57.166
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	60.839,16	57.557	57.166	57.166	57.166	57.166
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	60.839,16	57.557	57.166	57.166	57.166	57.166

Flächennachweise)							
3. OWiG-Fälle fristgerecht abgeschlossen	%	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
4. Betriebe fristgerecht kontrolliert (Altfahrzeugverwertungsbetriebe)	%	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
5. Stellungnahmen fristgerecht abgegeben (Stellungnahmen zur Bauleitplanung)	%	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
6. Stellungnahmen fristgerecht abgegeben (Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren)	%	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1. Ordnungsbehördlichen Verfahren	Stück	151	135	135	135	135	135
2. Qualifizierte Flächennachweise (QFN)	Stück	257	250	250	250	250	250
3. OWiG_Fälle	Stück	89	75	75	75	75	75
4. Altfahrzeugverwertungsbetriebe	Stück	5	5	5	5	5	5
5. Stellungnahmen zur Bauleitplanung	Stück	100	100	100	100	100	100
6. Stellungnahmen z. Genehmigungsverfahren	Stück	71	60	60	60	60	60
8. Gefährdungsabschätzungen an Altablagerungen	Stück	2	1	1	1	1	1

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-24.013,48	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-59.148,61	-72.000	-73.600	-74.000	-74.000	-74.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-13.132,87	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-96.294,96	-114.000	-115.600	-116.000	-116.000	-116.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	327.083,65	344.117	331.535	331.535	331.535	331.535
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.469,27	198.000	202.000	157.500	157.500	157.500
16. Abschreibungen	2.367,57					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.849,32	8.700	8.700	8.700	8.700	1.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	363.769,81	550.817	542.235	497.735	497.735	490.535
21. ordentliches Ergebnis	267.474,85	436.817	426.635	381.735	381.735	374.535
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	267.474,85	436.817	426.635	381.735	381.735	374.535
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-8.769,00	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-8.769,00	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	258.705,85	411.817	401.635	356.735	356.735	349.535

Naturschutz (bis 2008) (1.66.91)

Strategische Ziele:

Umsetzung Moorschutzprogramm:

Das Moorschutzprogramm gibt Hinweise und Empfehlungen bei Torfabbauten und für weitergehende Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen. Diese werden - wie in der Vergangenheit auch - bei Torfabbaugenehmigungen entsprechend berücksichtigt. In den Gebieten, in denen kein Torfabbau stattgefunden hat, werden Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen mit Landesmitteln vom Landkreis beauftragt und abgewickelt.

Umsetzung der Auflagen zur Wiedervernässung:

Die in Abtorfungsgenehmigungen enthaltenen rechtsverbindlichen Auflagen werden bei der vom Torfwerk zu beantragenden Abnahme vom Landkreis überprüft. Diese Überprüfung der Nebenbestimmungen und deren Einhaltung findet im Rahmen der personellen Möglichkeiten statt.

Renaturierung zusätzlicher Hoch- und Niedermoorflächen:

Der Landkreis Diepholz wirkt darauf hin, dass im Rahmen von Verfahren (Flurneuordnungsverfahren oder sonstige Verfahren mit Eingriffen) soweit möglich zusätzlich Hochmoor- und Niedermoorflächen renaturiert werden.

Kurzbeschreibung:

- Gutachtliche Bewertung von Eingriffen in Natur u. Landschaft,
 - Festlegung/Überwachung von Kompensationsmaßnahmen,
 - Prüfung naturschutzrechtlicher Belange in Genehmigungsverfahren anderer Behörden/Stellen sowie
 - Artenschutz (Schutz, Pflege, Entwicklung wildlebender Tiere und wildwachsender Pflanzen, Gen. v. Zoos,
 - Überw. d. Haltens u. Handelns mit gesch. Arten),
 - Bodenabbau (Sand, Kies, Ton, Torf),
- Schutzgebiete/-objekte/Naturdenkmale (erfassen, sichern, ausweisen, löschen),
- Aufgaben der unteren Waldbehörde (nur bei Walds.)

Erläuterungen:

Die genannten Aufgaben, Maßnahmen u.ä. beinhalten Beratungen, Vorgespräche, Voranfragen, Vorinformationen, Genehmigungen, Erlaubnisse, Überwachung, Kontrolle u.ä.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgaben:

BNatG, NNatG, EG-Vorschr., BartschVo, UVP, BImSchG, FlurberG, NWaldLG (nur Walds.),, Spezialvorschriften

Zielgruppe:

- Antragsteller für unterschiedliche Vorhaben ,
- Landschafts-/Naturnutzer,
- Land- u. Forstwirtschaft,
- Eigentümer, Pächter, Nutzungsberechtigte,
- Händler u. Halter bes. gesch. Arten (Tiere, Pflanzen), Zoobetreiber, Vereine, Verbände

Ziele:

Abgabe der angeforderten Stellungnahmen (nach Vorlage vollständiger Unterlagen) bei

a) Bauanträgen, Voranfragen, Wasserrechtliche. u. BImSch - Rechtliche Verf. = 3 Wochen,

b) Bauleitplänen = 1 Monat,

c) Planfeststellungs-, Flurbereinigungs- u. Bergrechtliche Verfahren = 2 Monate

Darüber hinaus: Einbeziehen/Beraten der ehrenamtlichen Betreuer/Verbände bei Projekten.

Grundlagen für eine Waldrahmenplanung a. d. Landschaftsrahmenplanung entwickeln

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
a) Stellungnahmen zu Bauanträgen /Voranfragen sowie wasser- u. immissionsschutzrechtliche Verfahren	Stück	381	400	0	0	0	0
b)Stellungnahmen zu Bauleitplänen	Stück	120	120	0	0	0	0
c) Stellungnahmen zu Planfeststellungs-, Flurbereinigungs- und Bergrechtliche Verfahren	Stück	42	30	0	0	0	0

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
a) fristgerecht	Stück	381	300	0	0	0	0
b) fristgerecht	Stück	120	120	0	0	0	0
c) fristgerecht	Stück	42	30	0	0	0	0

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro	Ansatz 2010 - Euro	Ansatz 2011 - Euro	Ansatz 2012 - Euro
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-56.640,03	-99.380	0	0	0	0
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-25.610,97	-20.500	0	0	0	0
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-38,49	-500	0	0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-742,89	-1.000	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-83.032,38	-121.380	0	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	234.403,53	244.084	0	0	0	0
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	80.920,78	79.370	0	0	0	0
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	68.414,89	107.000	0	0	0	0
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	16.172,35	20.000	0	0	0	0
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	399.911,55	450.454	0	0	0	0
21. ordentliches Ergebnis	316.879,17	329.074	0	0	0	0
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	316.879,17	329.074	0	0	0	0
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-3.923,00	-5.000	0	0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	731,00					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.192,00	-5.000	0	0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	313.687,17	324.074	0	0	0	0

Bes.u.Bewirt.v.Naturschutzgr. (bis 2008) (1.66.92)

Kurzbeschreibung:

- Verpachtung von Naturschutzgrundstücken zu extensiven Bedingungen
- Erzielung von Pachteinnahmen
- Erstinstandsetzungen, Pflege- u. Entwicklungsmaßnahmen
- Ausarbeiten von Entwicklungsplänen und Pflegekonzepten (nach Bedarf)
- Monitoring und Berichte (nach Bedarf)

Erläuterungen:

In der Regel Pachtverträge mit extensiven Bedingungen.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe

BNatG, NNatG, teilw. Auflagen/Bedingungen aus Bewilligungsbescheiden, Teilw. Umsetzung von Naturschutzziele

Zielgruppe:

Allgemeinheit

Land

ehrenamtliche Naturschützer, Naturschutzverbände

Landwirte

Ziele:

Operative Ziele und Maßnahmen:

2.300 ha landwirtschaftlich nutzbare Naturschutzgrundstücke sind verpachtet

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Erzielte Pachteinnahmen	Stück	69700	65000	0	0	0	0

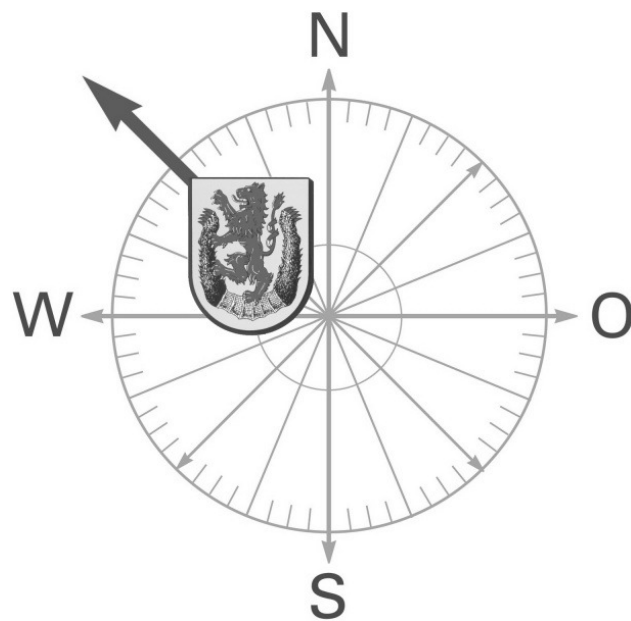
Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Pacht- und Nutzungsverträge	Stück	235	235	0	0	0	0

Bes.u.Bewirt.v.Naturschutzgr. (bis 2008) (1.66.92)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-1.020	0	0	0	
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-80.149,75	-65.500	0	0	0	
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0	0	
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-80.149,75	-66.520	0	0	0	
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	20.094,95	20.881	0	0	0	
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	93.354,20	97.530	0	0	0	
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	430,96	2.100	0	0	0	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	113.880,11	120.511	0	0	0	
21. ordentliches Ergebnis	33.730,36	53.991	0	0	0	
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	33.730,36	53.991	0	0	0	
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	33.730,36	53.991	0	0	0	

Teilhaushalt



FB 5

- Erster Kreisrat -

Teilhaushalt Finanzen

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.05.20	Finanzen
Produktgruppe 1.05.20.20	Finanzen
Produkt 1.20.21	Finanzen
Produkt 1.20.22	Finanzzuweisungen
Produktgruppe 1.05.20.30	Kasse
Produkt 1.20.33	Kasse

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Finanzen und Beteiligungscontrolling – Fachbereich 5
Erster Kreisrat van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

20 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Teilhaushalt Finanzen (FD20)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-119.742.594,00	-124.732.000	-132.632.000	-125.232.000	-124.732.000	-123.232.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-450.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
04. sonstige Transfererträge	-785.599,95	-780.000	-763.000	-723.000	-693.000	-659.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
06. privatrechtliche Entgelte	-212.017,74	-200	-200	-200	-200	-200
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.337,89	-15.100	-15.100	-15.100	-15.100	-15.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-142.641,76	-158.500	-159.000	-159.000	-159.000	-159.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-81.326,42		0	0	0	0
12. =Summe ordentliche Erträge	-120.971.517,76	-126.135.900	-134.569.400	-127.129.400	-126.599.400	-125.065.400
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.552.886,19	849.888	1.359.698	1.079.698	1.079.698	1.079.698
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	249.036,93	259.000	264.000	264.000	264.000	264.000
16. Abschreibungen	112.505,91	106.200	200.000	300.000	400.000	500.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.651.195,96	5.880.000	5.173.000	5.023.000	4.993.000	4.959.000
18. Transferaufwendungen	700.346,65	721.300	725.000	725.000	725.000	725.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	252.136,27	83.400	83.400	1.583.400	1.583.400	1.583.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	9.518.107,91	7.899.788	7.805.098	8.975.098	9.045.098	9.111.098
21. ordentliches Ergebnis	-111.453.409,85	-118.236.112	-126.764.302	-118.154.302	-117.554.302	-115.954.302
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-111.453.409,85	-118.236.112	-126.764.302	-118.154.302	-117.554.302	-115.954.302
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-6.929,46	-7.200	-11.300	-11.300	-12.300	-12.300
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14,00		10.000	10.000	10.000	10.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-6.915,46	-7.200	-1.300	-1.300	-2.300	-2.300
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-111.460.325,31	-118.243.312	-126.765.602	-118.155.602	-117.556.602	-115.956.602

Teilhaushalt Finanzen (FD20)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	119.751.466,00	124.732.000	132.632.000	125.232.000	124.732.000	123.232.000
03. sonstige Transfereinzahlungen	-785.599,95	-780.000	-763.000	-723.000	-693.000	-659.000
04. öffentlich-rechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
05. privatrechtliche Entgelte	-163,84	-200	-200	-200	-200	-200
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-575.737,05	-15.100	-15.100	-15.100	-15.100	-15.100
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-109.174,63	-158.500	-159.000	-159.000	-159.000	-159.000
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-27.998,70					
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	121.250.140,17	125.685.900	133.569.400	126.129.400	125.599.400	124.065.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	816.800,75	849.888	859.698	859.698	859.698	859.698
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	233.141,86	259.000	264.000	264.000	264.000	264.000
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	5.530.775,37	5.880.000	5.173.000	5.023.000	4.993.000	4.959.000
15. Transferauszahlungen	716.443,20	721.300	725.000	725.000	725.000	725.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	83.653,72	83.400	83.400	83.400	83.400	83.400
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.380.814,90	7.793.588	7.105.098	6.955.098	6.925.098	6.891.098
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	113.869.325,27	117.892.312	126.464.302	119.174.302	118.674.302	117.174.302
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit		-4.579.000	-1.479.900	-1.466.900	-1.464.200	-1.458.800
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen		-70.720	-55.040	-55.040	-55.040	
23. sonstige Investitionstätigkeit		-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit		-4.656.720	-1.541.940	-1.528.940	-1.526.240	-1.465.800
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00					
29. Aktivierbare Zuwendungen		3.596.800	4.186.700	4.186.700	4.186.700	4.186.700
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	3.596.800	4.186.700	4.186.700	4.186.700	4.186.700
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-1.059.920	2.644.760	2.657.760	2.660.460	2.720.900
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/- Fehlbetrag	113.869.325,27	118.952.232	123.819.542	116.516.542	116.013.842	114.453.402
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	-7.796.535,25	-17.531.880	-24.731.510	-11.122.410	-15.508.860	-13.398.700
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	15.123.654,98	15.379.000	19.284.600	7.092.400	14.016.600	12.032.400
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	7.327.119,73	-2.152.880	-5.446.910	-4.030.010	-1.492.260	-1.366.300
37. Finanzmittelveränderung	106.542.205,54	121.105.112	129.266.452	120.546.552	117.506.102	115.819.702

Teilhaushalt Finanzen (FD20)

Investive Maßnahmen

Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
--------	------	------	------	------	------	------

FD 20 Finanzen

Zuw. Stiftung Naturschutz	30.000	60.100	0	0	0	0
Zuweis. für Investitionen	4.209.712	-3.100.000	0	0	0	0
Zuw. an KSBK	757.889	760.000	760.000	760.000	760.000	760.000
Krankenhausumlage	2.240.176	2.776.700	2.776.700	2.776.700	2.776.700	2.776.700
Einnahmen der KSBK	1.482.000	-1.479.000	-1.479.900	-1.466.900	1.464.200	1.458.800
Ausgaben der KSBK	1.429.525	1.479.000	1.479.900	1.466.900	1.464.200	1.458.800
Sonderzuweisung der KSBK	0	0	0	0	0	0
Sonderzuweisung aus d. KSBK	0	0	0	0	0	0
Rückzahlung AG-Darlehen		-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
Stammeinlage Klinikverbund	12.000	0	0			
Abtretung VGH-Anteile		-70.720	-55.040	-55.040	-55.040	

Fachdienst

20 Finanzen

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

./.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

./.

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

./.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Entfällt

Kostenarten	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Abweichung
Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	119.742.594-	124.732.000-	132.632.000-	7.900.000-
Auflösungserträge aus Sonderposten		450.000-	1.000.000-	550.000-
Sonstige Transfererträge	785.600-	780.000-	763.000-	17.000
Öffentlich-rechtliche.Entgelte		100-	100-	
Privatrechtliche Entgelte	212.018-	200-	200-	
Kostenerstattungen. Und Umlagen	7.338-	15.100-	15.100-	
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	142.655-	158.500-	159.000-	500-
sonstige ordentliche .Erträge	6.647-			
Summe ordentliche Erträge	120.896.852-	126.135.900-	134.569.400-	8.433.500-
Personalaufwendungen	837.434	849.888	1.359.698	509.810
Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	249.037	259.000	264.000	5.000
Abschreibungen	98.984	106.200	200.000	93.800
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	5.651.196	5.880.000	5.173.000	707.000-
Transferaufwendungen	700.347	721.300	725.000	3.700
Sonstige ordentliche Aufwendungen.	252.136	9.454.931	11.233.674	1.778.743
Summe ordentliche Aufwendungen	7.789.134	17.271.319	18.955.372	1.684.053
Ordentliches Ergebnis	113.107.718-	108.864.581-	115.614.028-	6.749.447-
Jahresergebnis	113.107.718-	108.864.581-	115.614.028-	6.749.447-
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen.	6.929-	7.200-	11.300-	4.100-
Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	14		10.000	10.000
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	6.915-	7.200-	1.300-	5.900
Ergebnis inclusive interne Leistungsbezieh.	113.114.634-	108.871.781-	115.615.328-	6.743.547-
***** Ergebnis	113.114.634-	108.871.781-	115.615.328-	6.743.547-
Erträge	120.903.781-	126.143.100-	134.580.700-	8.437.600-
Aufwendungen	7.789.148	17.271.319	18.965.372	1.694.053

Erläuterungen:

In den Produkten **1.20.21 (Finanzen)** und **1.20.33 (Kasse)** ergeben sich die geringfügigen Veränderungen im Wesentlichen aus den vom FD 11 eingeplanten Veränderungen bei den Personalkosten.

Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich im Produkt **1.20.22 (Finanzzuweisungen)**:

Diese Produkt dient ausschließlich der Finanzabwicklung.

Die Veränderung des ordentlichen Ergebnisses ist im Wesentlichen auf folgende Positionen zurückzuführen:

	2008	2009	Differenz
Schlüsselzuweisungen	22.400.000	30.800.000	8.400.000
Kreisumlage	95.600.000	95.100.000	-500.000
Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	0	450.000	450.000
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	3.600.000	3.800.000	200.000
Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite	1.500.00	610.000	-890.000

In den ordentlichen Aufwendungen ist auch die Zuführung zur Überschussrücklage bzw. zur Abdeckung des Sollfehlbetrages in Höhe von 11.150.274 € enthalten.

Finanzen (1.20.21)

Strategische Ziele:

Rückführung der strukturellen Fehlbedarfe in Haushalt auf 0 sowie Abbau der aufgelaufenen Fehlbeträge, Rückführung der Neuverschuldung (1) und langfristiger Abbau der Schulden; Reduktion der konsumtiven Ausgaben, Stärkung der investiven Ausgaben

Kurzbeschreibung:

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Die Handlungsfelder können wie folgt umrissen werden:

- Haushaltsaufstellung einschließlich Nachträge
- Produkthaushalt
- Haushaltskonsolidierungskonzepte
- Jahresabschluss
- Produkthaushalt
- Budgetierung
- Berichtswesen
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Beteiligungscontrolling
- Arbeitgeberdarlehen
- Lastenausgleich
- Modifizierung des Finanzwesens hin zur Doppik

Auftragsgrundlage:

Nieders. Verfassung, NLO, NGO, GemHKVO u.a., Beschlüsse, insbesondere Grundsatzbeschlüsse des KT, Kreisgremien, Auftrag Verwaltungsführung

Zielgruppe:

1. Verwaltungsführung
2. Beschäftigte, Fachdienste
3. Kreistagsabgeordnete
4. Bürgerinnen und Bürger

Ziele:

Durch die Sanierung des Haushaltes des Landkreises Diepholz soll der Landkreis mittelfristig wieder in die Lage versetzt werden, als öffentlicher Auftraggeber in stärkerem Maße investive Ausgaben zu tätigen, mit dem Impulse für die örtliche Wirtschaft gegeben werden können.

1. Einhaltung der Vorgaben aus der mittelfristigen Finanzplanung.
2. Unter Berücksichtigung des strategischen Zieles "Nettoneuverschuldung < 0 ab dem Haushaltsjahr 2005" wird als Planwert die tatsächlich vorgesehene Kreditaufnahme für investive Maßnahmen festgesetzt. (Jahreswert - keine unterjährige Planung)
3. Abbau der Schulden ab dem Haushaltsjahr 2007
4. Struktureller Ausgleich des Haushaltes ab 2010
5. Echtbetrieb der Doppik zum 01.01.2007.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
1 Nettoneuverschuldung < 0 / Kennzahl = geplante Kreditaufnahme	Stück	2314214	6257880	9746910	8155010	5752260	5766300

Finanzen (1.20.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
06. privatrechtliche Entgelte	-113,84	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.170,39	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-377,84	-500	-500	-500	-500	-500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-7.662,07	-15.700	-15.700	-15.700	-15.700	-15.700
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	387.111,90	403.038	363.991	363.991	363.991	363.991
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	237.399,71	255.600	260.600	260.600	260.600	260.600
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	35.627,79	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	660.139,40	703.638	669.591	669.591	669.591	669.591
21. ordentliches Ergebnis	652.477,33	687.938	653.891	653.891	653.891	653.891
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	652.477,33	687.938	653.891	653.891	653.891	653.891
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14,00					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	14,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	652.491,33	687.938	653.891	653.891	653.891	653.891

Finanzzuweisungen (1.20.22)

Kurzbeschreibung:

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Die Handlungsfelder können wie folgt umrissen werden:

- Schlüsselzuweisungen
- Kreisumlage
- Zuweisungen f. Aufgaben übertragener Wirkungskreis
- Kreditabwicklung
- Abschreibungen
- Schulbaukasse
- Stiftungen
- Aktien
- Steuern
- Verlustausgleich VHS
- Krankenhausumlage
- Vermögenshaushalt/Verwaltungshaushalt

Auftragsgrundlage:

Nds. Verfassung, NLO, NGO, FAG, AO, UstG u.a., Beschlüsse der politischen Gremien

Zielgruppe:

- Verwaltungsführung
- Beschäftigte, Fachdienste
- Kreistagsabgeordnete
- Bürgerinnen und Bürger

Ziele:

Geregelter Finanzablauf

Finanzzuweisungen (1.20.22)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-119.742.594,00	-124.732.000	-132.632.000	-125.232.000	-124.732.000	-123.232.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-450.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
04. sonstige Transfererträge	-785.599,95	-780.000	-763.000	-723.000	-693.000	-659.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-211.903,90					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-86.569,84	-103.000	-103.500	-103.500	-103.500	-103.500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-81.033,14					
12. = Summe ordentliche Erträge	-120.907.700,83	-126.065.000	-134.498.500	-127.058.500	-126.528.500	-124.994.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.715.452,62		500.000	220.000	220.000	220.000
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.368,07					
16. Abschreibungen	112.505,91	106.200	200.000	300.000	400.000	500.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.650.920,96	5.880.000	5.173.000	5.023.000	4.993.000	4.959.000
18. Transferaufwendungen	700.346,65	721.300	725.000	725.000	725.000	725.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	186.036,34			1.500.000	1.500.000	1.500.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	8.373.630,55	6.707.500	6.598.000	7.768.000	7.838.000	7.904.000
21. ordentliches Ergebnis	-112.534.070,28	-119.357.500	-127.900.500	-119.290.500	-118.690.500	-117.090.500
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-112.534.070,28	-119.357.500	-127.900.500	-119.290.500	-118.690.500	-117.090.500
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-112.534.070,28	-119.357.500	-127.900.500	-119.290.500	-118.690.500	-117.090.500

Kasse (1.20.33)

Kurzbeschreibung:

Die Kreiskasse hat alle Kassengeschäfte der Kreisverwaltung wie die Annahme von Einnahmen, die Leistung von Ausgaben und die Verwaltung und Aufbewahrung der Kassenmittel zu erledigen. Ferner ist die Kreiskasse für die Führung der Kassenbücher, für die Durchführung der Abschlüsse, für die Vorbereitung der Jahresrechnung und die Erstellung des kassenmäßigen Abschlusses, für die Sammlung u. sichere Aufbewahrung der Belege zuständig.

Die Kreiskasse hat alle Einnahmen der Kreisverwaltung anzunehmen. Wenn nicht freiwillig gezahlt wird, ist der geschuldete Betrag nach erfolgloser Mahnung zu vollstrecken.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: §§ 40 ff GemHKVO und Verwaltungsvollstreckungsgesetz

Zielgruppe:

alle gegenüber der Kreisverwaltung zahlungspflichtige Personen
alle Zahlungsempfänger der Kreisverwaltung
alle Fachdienste der Kreisverwaltung (ohne Eigenbetriebe)

Ziele:

Sicherstellung des Zahlungsverkehrs und regelmäßig Tagesabschluss durchführen. Rechtzeitige Mahnläufe in zeitlichen Abständen von 2 - 3 Wochen Rechtzeitige Vollstreckungsläufe in zeitlichen Abständen von 4 - 5 Wochen. Hiermit wird sichergestellt, dass regelmäßig und zeitnah rückständige Forderungen nach erfolgloser Mahnung in die Vollstreckung gelangen.

Erledigte Aufträge von 65 %.

Als Serviceleistungen werden für die Fachdienste 31 und 36 Vollzugsmaßnahmen durchgeführt. Die erteilten Aufträge sind innerhalb von 14 Tagen zu 90 % zu erledigen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Tage ohne Tagesabschluss	Stück	15	12	12	12	12	12
Mahnläufe	Stück		24	22	22	22	22
Vollstreckungsläufe	Stück		12	22	22	22	22
Erledigte Vollstreckungsaufträge	%	58.563	65.00	65.00	65.00	65.00	65.00
Rechtzeitige erledigte Vollzugsaufträge	%	91.388	95.00	90.00	90.00	90.00	90.00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Erteilte Vollstreckungsaufträge (ab 2006 inkl. offener Aufträge aus Vorjahren)	Stück	5071	10000	10000	10000	10000	10000
Erledigte Vollstreckungsaufträge	Stück	2679	6500	6500	6500	6500	6500
Vollzugsleistungen für den FD 31	Stück	1239	1000	1000	1000	1000	1000
Vollzugsleistungen für den FD 36	Stück	455	400	400	400	400	400
binnen 14 Tagen erledigte Aufträge	Stück	1546	1260	1260	1260	1260	1260

Kasse (1.20.33)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007 - Euro -	Ansatz 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-167,50	-100	-100	-100	-100	-100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-55.694,08	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-293,28		0	0	0	0
12. =Summe ordentliche Erträge	-56.154,86	-55.200	-55.200	-55.200	-55.200	-55.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	450.321,67	446.850	495.707	495.707	495.707	495.707
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.269,15	3.400	3.400	3.400	3.400	3.400
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	275,00					
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	30.472,14	38.400	38.400	38.400	38.400	38.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	484.337,96	488.650	537.507	537.507	537.507	537.507
21. ordentliches Ergebnis	428.183,10	433.450	482.307	482.307	482.307	482.307
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	428.183,10	433.450	482.307	482.307	482.307	482.307
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-6.929,46	-7.200	-11.300	-11.300	-12.300	-12.300
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			10.000	10.000	10.000	10.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-6.929,46	-7.200	-1.300	-1.300	-2.300	-2.300
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	421.253,64	426.250	481.007	481.007	480.007	480.007

Erläuterungen

- **zum Investitionsprogramm 2009**
- **zu den Verpflichtungsermächtigungen 2009**
- **zu den Finanzierungstätigkeiten 2009**

Erläuterungen
zum
Investitionsprogramm 2009
zu den
Verpflichtungsermächtigungen 2009
und zu den
Finanzierungstätigkeiten 2009

Investitionsprogramm 2009

Die Investitionsmaßnahmen werden in den Finanzhaushalten dargestellt und bei den jeweiligen Teilfinanzhaushalten der Fachdienste näher erläutert. Eine Zusammenfassung aller Investitionen enthält die nachstehende Aufstellung.

Im Haushaltsjahr 2009 stehen Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 14.266.900 € Einzahlungen in Höhe von 4.519.990 € gegenüber. Durch das Haushaltsbegleitgesetz 2009 wird die Investitionsbindung im kommunalen Finanzausgleich gestrichen.. Hierdurch werden künftig die kompletten Schlüsselzuweisungen des kommunalen Finanzausgleichs als Erträge des Ergebnishaushaltes gebucht. Dadurch erleichtert sich der zwar der Haushaltsausgleich, doch für die Finanzierung der Investitionen entsteht ein erhöhter Kreditbedarf (siehe Erläuterungen zu Finanzierungstätigkeiten). Für den Haushalt 2008 sind als Zuweisungen für Investitionen noch 3.100.000 € eingeplant.

Die Finanzierungstätigkeiten, wie z.B. Kreditaufnahmen, Tilgungen und Umschuldungen sind jetzt nicht mehr im Investitionsprogramm enthalten, sondern werden im Bereich Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Wichtige Investitionen sind im Vorbericht erläutert.

Verpflichtungsermächtigungen 2009

Wie in Vorjahren auch, werden Verpflichtungsermächtigungen ausschließlich im Bereich Wirtschaftsförderung eingestellt. Die Maßnahme ist nachstehend dargestellt und wird auch beim Teilfinanzhaushalt des FD 15 erläutert.

Finanzierungstätigkeit 2009

Die Finanzierungstätigkeit ist im Gesamtfinanzplan und in jeweiligen Teilfinanzplänen aufgenommen. Eine Übersicht über die Finanzierungstätigkeiten ist beigefügt.

Für das Haushaltsjahr 2009 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 9.746.910 € eingeplant. Sie führen, auch unter Berücksichtigung der für die Sanierung der GFS gesondert genehmigten Kredite in Höhe von 2.800.000 €, die Tilgung in Höhe von 4.300.000 € zu einer Nettoneuverschuldung von 1.944.910 €. Einzelheiten sind im Vorbericht erläutert.

Investitionsprogramm
des
Landkreises Diepholz
2008 - 2012

Investitionsprogramm 2009

	Gesamt	2007	2008	2009	2010	2011	2012
FB Landrat							

FD 12 Stabstelle eGouvernement

EDV

Verkaufserlöse		0	0	0	0	0	0
Erwerb von Hard- u. Software		163.136	222.000	260.000	210.000	180.000	200.000

FD 16 Service

Innerer Dienst

Verkaufserlöse		0					
Erwerb v. bewegl. Vermögen		3.503	47.500	62.000	45.000	38.000	42.000
Erwerb von Kraftfahrzeugen			35.000				

FD67 Kreisentwicklung

Erstattung Flächenpool		-748.198	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
Zuwendungen aus Flächenp.		192.231	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Erwerb GIS	511.300	6.696	24.100	20.300	20.300	20.300	20.300
Zuschuss Eisenbahnverein		12.800	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000

FD 15 Wirtschaftsförderung

Beih. z. Wirtschaftsförderung *		1.646.250	1.600.000	1.600.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
Rückfl. Wirtschaftsförderung		0	-2.000	0	0	0	0
Zuschüsse von Dritten		-534.573	-600.000	-600.000	-300.000	-300.000	-300.000

FB 1 Sicherheit u. Ordnung

FD 32 Sicherheit u. Ordnung

Brandschutz allgemein

Feuerschutzsteuer		-685.410	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
Feuerschutzsteuer		540.828	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000
Erwerb v. bewegl Vermögen		23.364	23.000	16.500	5.000	5.000	5.000
Umrüstung Digitalfunk				80.000	80.000	20.000	5.000
Feuerwehrfahrzeuge		5.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000

	Gesamt	2007	2008	2009	2010	2011	2012
FB 1 Sicherheit u. Ordnung							

FTZ Wehrbleck

Erwerb v. bewegl. Vermögen		2.400	13.700	17.900	25.000	25.000	25.000
----------------------------	--	-------	--------	--------	--------	--------	--------

FTZ Barrieren

Erwerb v. bewegl. Vermögen		2.400	21.100	18.800	25.000	25.000	25.000
Pumpenrufstand			68.000	20.000			

Leitstelle

Erwerb v. bewegl. Vermögen		3.637	6.000	9.000	6.000	6.000	6.000
----------------------------	--	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Rettungsdienst

Zuschuss an das DRK		20.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
---------------------	--	--------	--------	--------	--------	--------	--------

FD 36 Straßenverkehrswesen

Stationäre Verkehrsüberwachung		124.996					
Mobile Verkehrsüberwachungsanlage				70.000			
PKW für die mobile Verkehrsüberw.				20.000			

FB 2 Service, Bildung, Kultur

FD 40 Liegenschaften

Gebäudewirtschaft

Veräußerungserlöse		-65.000	-500	-500	-500	-500	-500
Grunderwerbskosten			3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Baumaßnahmen		0	112.000	0	0	0	0

FD 40 Bildung

Ausstattung Schulen		135.757	482.000	189.000	100.000	100.000	50.000
Sanierung Schulzentrum BS	3.000.000	995.765					
Sanierung Heizung BBS Syke			450.000	0			
Dachsanierung Olympiahalle Syke				85.300			
HRS Varrel - Kostenanteil Bushaltestelle				55.000			
HRS Kirchdorf - Kostenanteil Sanierung				178.500			
GFS	7.162.000		2.700.000	2.800.000	1.662.000		
Ausstattung GFS	1.040.000		500.000	200.000	340.000		

	Gesamt	2007	2008	2009	2010	2011	2012
FB 2 Service, Bildung, Kultur							
Mediothek	2.050.000			1.230.000	820.000		
Zuschuss Stadt zur Mediothek	-500.000			-196.250	-303.750		
Zuschuss Ulderup-Stiftung zur Mediothek	-200.000			-200.000			
Zuschuss Land zur Mediothek				-637.500	-212.500		
Grundausrüstung Ausbildungspl. KMZ				25.000			
Erwerb bew. Vermögen KMZ		20.744	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000

FB 3

FD 50 Soziales

Rückzahlung Wohnbaudarlehen			-122.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000
Eingliederungshilfe		39.968	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000

FD 51 Jugend

Erwerb vonJugendpflegematerial		0	2.000	9.000	2.000	2.000	2.000
Zuschuss zum Erwerb v. Jugendpflegemat.		6.755	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500

FD 53 Gesundheit

Erwerb v. bewegl. Vermögen		2.600	6.200	6.000	6.000	6.000	6.000
----------------------------	--	-------	-------	-------	-------	-------	-------

FB 4 Bau und Umwelt

FD 66 Umwelt und Straße

Verkaufserlöse		0	-800	-800	-800	-800	-800
Grunderwerbskosten		2.708	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Kostenanteile Dritter		0	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Grunderwerb i.R. d. Flurbereinigung			18.500	0			

Ausbau- u. Umbau Straßen		579.778	487.000	868.000	1.431.300	701.300	701.300
GVFG-Förderung		-320.000	-261.000	-468.000	-1.114.700	-384.700	-384.700

	Gesamt	2007	2008	2009	2010	2011	2012
FB 4 Bau und Umwelt							
Rückerstattun GVFG		10.278	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Invest.zusch. an Hunte-Wasser-V.		30.000					

FB 5

FD 20 Finanzen

Zuw. Stiftung Naturschutz		30.000	60.100	0	0	0	0
Zuweis. für Investitionen		-4.209.712	-3.100.000	0	0	0	0
Zuw. an KSBK		757.889	760.000	760.000	760.000	760.000	760.000
Krankenhausumlage		2.240.176	2.776.700	3.426.700	3.426.700	3.426.700	3.426.700
Einnahmen der KSBK		-1.482.000	-1.479.000	-1.479.900	-1.466.900	-1.464.200	-1.458.800
Ausgaben der KSBK		1.429.525	1.479.000	1.479.900	1.466.900	1.464.200	1.458.800
Sonderzuweisung der KSBK		0	0	0	0	0	0
Sonderzuweisung aus d. KSBK		0	0	0	0	0	0
Rückzahlung AG-Darlehen			-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
Stammeinlage Klinikverbund		12.000	0	0			
Abtretung VGH-Anteile			-70.720	-55.040	-55.040	-55.040	
			6.257.880	9.746.910	8.155.010	5.752.260	5.766.300

Kreditbedarf			6.257.880	9.746.910	8.155.010	5.752.260	5.766.300
---------------------	--	--	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Gesondert genehmigter Kreditbedarf für den Bau der GFS	7.470.000	600.000	2.500.000	2.800.000	1.570.000		
			3.757.880	6.946.910	6.585.010	5.752.260	5.766.300

Übersicht

über die aus

Verpflichtungs- ermächtigungen

fällig werdenden Ausgaben des

Landkreises Diepholz

2010 - 2012

Übersicht

über die aus

Verpflichtungsermächtigungen

fällig werdenden Ausgaben

	Gesamt	2010	2011	2012	2013
FB Landrat					
FD 15 Wirtschaftsförderung					
Beihilfen zur Wirtschaftsförderung	1.300.000	800.000	500.000	0	0

Übersicht
über die
Finanzierungstätigkeiten
des
Landkreises Diepholz
2009 - 2012

Finanzierungstätigkeit 2009

Einnahme

61200020	2009	2010	2011	2012
692730 Kredite über 5.J	9.746.910	8.155.010	5.752.260	5.766.300
692734 Umschuldung	14.282.600	2.223.400	8.983.600	6.825.400
699200 Zuführung aus der KSBK z. Tilgung Sonderfond	702.000	744.000	773.000	807.000
	24.731.510	11.122.410	15.508.860	13.398.700

Ausgabe

61200020	792720 Tilgung bis 5 J.	400.000	125.000	60.000	0
	792730 Tilgung üb. 5 J.	3.900.000	4.000.000	4.200.000	4.400.000
	792734 Umschuldung	14.282.600	2.223.400	8.983.600	6.825.400
	792738 Tilgung Sonderfond	702.000	744.000	773.000	807.000
		19.284.600	7.092.400	14.016.600	12.032.400

Übersicht

**über den
voraussichtlichen Stand**

der Schulden

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
(gem. § 1 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO)

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Vorjahres	voraussichtl. Stand zu Beginn des Haushaltsjahres
	2008 - 1.000 Euro -	2009 - 1.000 Euro -
1	2	3
1. Geldschulden aus		
1.1 Anleihen	0 €	0 €
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	94.429 €	92.639 €
1.3 Liquiditätskredie	25.987 €	8.871 €
1.4 sonstige Geldschulden		
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnl. Rechtsgeschäften		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
4. Transferverbindlichkeiten		
5. sonstige Verbindlichkeiten		
Schulden insgesamt	120.416 €	101.510 €

Stellenplan
des
Landkreises Diepholz
für das
Haushaltsjahr 2009

Stellenplan
Teil A: Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2009 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr 2008			Vermerke, Erläuterungen	
				insgesamt	davon am 30.06.2008			
					tatsächlich besetzt mit Beamten	mit Beschäftigten		nicht besetzt
1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. <u>Landkreisverwaltung</u>								
	Landrat	B 6	1	1	1	0	0	s. Anlage 001
<u>Beamte auf Zeit</u>								
1	Erste/r Kreisrat/rätin	B 4	1	1	1	0	0	s. Anlage 001
2	Kreisrat/rätin	B 3	1	1	1	0	0	s. Anlage 001
<u>Höherer Dienst</u>								
3	Ltd. Med. Direktor/in	A 16	1	1	1	0	0	
4	Ltd. Veterinärdirektor/in	A 16	1	1	1	0	0	
5	Baudirektor/in	A 15	2	2	2	0	0	
6	Veterinärdirektor/in	A 15	1	1	1	0	0	
7	Kreisverw.-Direktor/in	A 15	2	1	1	0	0	s. Anlage 011
8	Veterinäroberräte/-rätinnen	A 14	6	2	2	0	0	
9	Bauberrat/-rätin	A 14	0	1	1	0	0	s. Anlage 012
10	Kreisverwaltungsoberrat/-rätin	A 14	4,5	4	4	0	0	s. Anlage 010 s. Anlage 011
11	Med.Oberrat/-rätin	A 14	1	1	1	0	0	
12	Kreisverwaltungsrat/-rätin	A 13	0	1	1	0	0	
<u>Gehobener Dienst</u>								
13	Kreisoberamtsrat/-rätin	A 13	6	6	6	0	0	s. Anlage 007
14	Kreisamtsrat/-rätin	A 12	27	26,5	26,5	0	0	s. Anlage 002 s. Anlage 003 s. Anlage 009
15	Bauamtsrat/-rätin	A 12	2	2	2	0	0	
16	Kreisamtmann/-frau	A 11	40	38,5	38,5	0	0	s. Anlage 008
17	Bauamtmann/-frau	A 11	2	2	2	0	0	
18	Kreisoberinsp.	A 10	25	30	30	0	0	
19	Sozialoberinsp.	A 10	2	2	2	0	0	
20	Kreisinspektor/in	A 9	1	3	3	0	0	
<u>Mittlerer Dienst</u>								
21	Kreisamtsinsp.	A9 mZ	7	5	5	0	0	s. Anlage 005
22	Kreisamtsinsp.	A 9	12	10	10	0	0	s. Anlage 004
23	Lebensmittelkontrollamtsinspektor	A 9	4	3	3	0	0	s. Anlage 009
24	Kreishauptsekr.	A 8	16,5	18	18	0	0	s. Anlage 009
25	Kreisobersekr.	A 7	7,5	10,5	10,5	0	0	s. Anlage 009
26	Kreissek.	A 6	5	5	5	0	0	
	Summe:		178,5	179,5	179,5	0	0	
<u>Leerstellen</u>								
27	Kreisamtmann/-frau	A 11	1	1	1	0	0	
28	Kreisoberinsp.	A 10	1	1	1	0	0	s. Anlage 006
29	Kreishauptsekr.	A 8	2	2	2	0	0	s. Anlage 006
30	Kreisobersekr.	A 7	1	1	1	0	0	s. Anlage 006
	Gesamt:		183,5	184,5	184,5	0	0	

Stellenplan
Teil A: Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2009 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr 2008			Vermerke, Erläuterungen	
				insgesamt	davon am 30.06.2008			
1	2	3	4	5	tatsächlich besetzt mit Beamten	mit Beschäftigten	8	9
II. Sondervermögen mit Sonderrechnung, Unternehmen und Einrichtungen								
a) Volkshochschule des Landkreises Diepholz (Eigenbetrieb)								
1	Direktor/in in der VHS	A 16	1	1	1	0	0	
2	Dozent/in	A 14	1	1	1	0	0	
Summe			2	2	2	0	0	
b) Kreismusikschule (Eigenbetrieb)								
zugewiesene Dienstposten								
1	Kreisamtsrat/-rätin	A 12	1	1	1	0	0	
2	Kreisoberinspektor/in	A 10	1	1	1	0	0	
3	Kreisobersekretär/in	A 7	2	2	2	0	0	
Summe:			4	4	4	0	0	
c) „Kreisabfallwirtschaft“								
(ab 01.08.1998 vollständig in der Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH zusammengefaßt)								
zugewiesene Dienstposten								
1	Kreisamtmann/-frau	A 11	0	1	1	0	0	
Summe:			0	1	1	0	0	
c) Klinikverbund St. Ansgar (als privatwirtschaftliche Einrichtung geführt)								
zugewiesene Dienstposten an Klinikverbund								
1	Kreisoberamtsrat/-rätin	A 13	1	1	1	0	0	
2	Kreisamtsrat/rätin	A 12	1	1	1	0	0	
3	Kreishauptsekr.	A 8	0	0,5	0,5	0	0	
Summe:			2	2,5	2,5	0	0	
Leerstellen								
4	Kreisoberamtsrat	A 13	2	3	3	0	0	DP kw
Gesamt:			2	3	3	0	0	
Kontrollsummen:			193,5	197	197	0	0	

Anlage zum Stellenplan – Teil A

Anlagen-Nr.	Vermerke, Erläuterungen
001	<p>Gem. § 3 der Nieders. Kommunalbesoldungsverordnung werden die Dienstaufwandsentschädigungen mit Wirkung vom 01.04.2000 in folgender Höhe festgesetzt:</p> <p style="text-align: right;">Landrat Stötzel mtl. 306,78 € Erster Kreisrat van Lessen mtl. 204,52 € Kreisrätin Human mtl. 153,39 €.</p>
002	<p>Auf einer Planstelle wird neben dem Stelleninhaber ein Mitarbeiter geführt, der sich in Altersteilzeit befindet. Die Personalkosten sind kalkuliert.</p>
003	<p>0,5 Stellen „kw“ (Altersteilzeit/Freizeitphase)</p>
004	<p>1 DP „ku“, Besitzstandswahrung bis zum Ausscheiden des/der DP-Inhaber/in und dann Ausweisung nach A 8.</p>
005	<p>7 DP mit Amtszulage gem. BBesO A gem. Gesetz zur Änderung besoldungsrechtl. Vorschriften 1980 vom 20.09.1980 (BGBl. I Nr. 52, S. 1509) s. Stellenübersicht.</p>
006	<p>Beurlaubte Beamte/innen; Stellen „kw“ nach Rückkehr aus der Elternzeit/Sonderurlaub:</p>
007	<p>1 DP „kw“, die Fachdienste 31 (Bürgerservice) und 36 (Straßenverkehrswesen) werden nach Ausscheiden des DP-Inhabers der Leitung des Fachdienstes 36 zusammengelegt. Der derzeitige Dienstposten Fachdienstleitung FD 36 erhält einen k.w.-Vermerk</p>
008	<p>1 DP wird nach Durchführung der personalentwicklerischen Maßnahme mit einem Beamten des gehobenen Dienstes besetzt</p>
009	<p>Soweit Dienstposten als Ergebnis der flächendeckenden Bewertung niedriger auszuweisen wären, besteht die Anforderung an die Organisationseinheiten, das Haushaltsjahr 2009 zu nutzen, um durch organisatorische Maßnahmen den Aufgabeninhalt des Dienstpostens wieder der bisherigen Bewertung anzupassen. Sind entsprechende organisatorische Veränderungen nicht möglich, so sind die Stellen im Stellenplan 2010 mit einem k.u.-Vermerk zu versehen.</p>
010	<p>1 DP „ku“, Besitzstandswahrung bis zum Ausscheiden des/der DP-Inhabers und dann Ausweisung nach A 13 gD.</p>
011	<p>Vor dem Hintergrund personalentwicklerischer Zielsetzung sollen die Dienstposten (FDL 20, 50, 51) in erster Linie geeigneten Beamten des geh. Dienstes bzw. entspr. qualifiziertem Fachpersonal vorbehalten bleiben (um die spätere Befähigung für den höheren Dienst zu ermöglichen)</p>
012	<p>Der derzeitige stellv. Fachdienstleiter des FD Bauordnung und Städtebau wird zum 01.01.09 zu einer anderen Kommunalverwaltung wechseln. Z. Zt. werden organ. Überlegungen angestellt mit dem Ziel, die Wiederbesetzung der stellv. Fachdienstleitung durch eine hausinterne Lösung zu realisieren. Der dann nicht mehr benötigte DP nach A 14 wird daher im Stellenplan für 2009 gestrichen. Sollte eine solche hausinterne Lösung nicht sinnvoller Weise realisierbar sein, wird die Verwaltung ermächtigt, auch eine externe Besetzung mit der bisherigen Qualifikation vorzunehmen. Ein entspr. DP nach A 13/A 14 würde dann im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2010 wieder ausgewiesen.</p>

Stellenplan
Teil B: Beschäftigte

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2009	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2008 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Geschäftsführer/in Metropolregion HB-OL im Nordwesten	15	1	1	1	0	1,0 k.w. (Organisationsänderung bei der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e.V.)
2	Arzt/Ärztin	15	2	2	2	0	
3	Arzt/Ärztin	14	1,75	1,75	1,75	0	
4	Dipl.-Psychologe/ Dipl.-Psychologin	14	2	2	2	0	
5	Dipl.-Psychologe/ Dipl.-Psychologin LRS-Diagn.	13	0,75	0,75	0,75	0	
6	Stabstellenleiter/in Kulturbetriebe	13	1	1	1	0	
7	Dipl.-Psychologe/ Dipl.-Psychologin	13	2,75	2,75	2,75	0	
8	Dipl.-Pädagoge/ Dipl.-Pädagogin	13	0,5	0,5	0,5	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
9	Fachdienstleiter/in 67	13	1	1	1	0	
10	Hauptsachbearbeiter/in Metropolregion HB-OL im Nordwesten	13	2	1	2	0	
11	stv. Fachdienstleiter/in im FD 31	12	1	1	1	0	
12	techn. Hauptsachbearbeiter/in	12	4	4	4	0	
13	Betriebswirt/in/Controller/in	12	1	1	1	0	
14	Techn. Prüfer/in	11	1,5	1,5	1,5	0	
15	Hauptsachbearbeiter/in	11	4	4	4	0	
16	Gleichstellungsbeauftragte/r	11	1	1	1	0	
17	Techn. Hauptsachbe- arbeiter/in	11	24,5	25	25	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
18	Brandschutzprüfer/in	11	1	1	1	0	
19	Betriebswirt/in/Controller/in	11	2	2	2	0	
20	Stv. Fachdienstleiter/in 51	11	1	1	1	0	
21	Hauptsachbearbeiter/in EDV	11	1	1	1	0	
22	Sozialarbeiter/in	10	7,25	7,25	7,25	0	1 St. "ku" nach 9; Besitzstandswahrung bis zum Ausscheiden des Mitarbeiters
23	Hauptsachbearbeiter/in	10	17,5	17,25	16,25	0	
24	techn. Hauptsachbearbeiter/in	10	2	2	2	0	
25	Hauptsachbearb. EDV	10	5,5	5,5	5,5	0	
26	Sozialarbeiter/in LRS-Diagn.	9	1	1	1	0	
27	Sozialarbeiter/in	9	47	45,25	45,25	0	
28	Freigestelltes PR-Mitglied	9	1	1	1	0	"kw" nach Fortfall der Freistellungsvoraussetzung
29	Hauptsachbearbeiter/in	9	25,5	26	26	0	
30	Hauptsachbearb. EDV	9	4,25	3,5	3,5	0	
31	Lohnrechner/in	9	1,75	1,75	1,75	0	
32	techn. Hauptsachbearbeiter/in	9	4	4	4	0	
33	Kreisschirm.	9	2	2	2	0	
34	Sekretärin/Landrat	9/8	1	1	1	0	
35	Techn. Sachbearb.	9/8	5,5	6,5	6,5	0	
36	Sachbearbeiter/in	9/8	23	22,75	22,75	0	0,75 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
37	Techn. Sachbearbeiter/in	8	1	1	1	0	
38	Buchhalter/innen	8	5	4,5	4,5	0	
39	Sachbearbeiter/in EDV	8	0,25	0,5	0,5	0	0,25 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
40	Sachbearbeiter/in	8	34	29,25	29,25	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
41	Kreisvollzugsbeamter/ Kreisvollzugsbeamtin	8	4	4,5	4,5	0	
42	Kreisstraßenwärter/in	8	7,5	7,5	7,5	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
43	Freigestelltes PR-Mitglied	8	0,5	0	0	0	"kw" nach Wegfall Freistellungsvoraus.
44	Med. techn. Assist.	8/6	1	1	1	0	
45	Techn. Sachbearbeiter/in	8/6	0,5	0,5	0,5	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
46	Sekretärinnen der Kreisräte	8/6	2	2	2	0	
47	Mediengestalter/in	8/6	1	1	1	0	
48	Schulsekretärinnen	6	6,75	6,5	6,5	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
49	Vorzimmersekretärinnen	6	5	3	3	0	
50	Schreibdienstleitung	6	1	1	1	0	
51	Sachbearbeiter/in	6	43,5	42,5	42,5	0	

Stellenplan
Teil B: Beschäftigte

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2009	Zahl der Stellen im Vorjahr		Vermerke, Erläuterungen	
				insgesamt	davon am 30.06.2008 tatsächlich besetzt nicht besetzt		
1	2	3	4	5	6	7	8
52	Sachbearbeiter/in in der Bürgerinfo	6	3	3	3	0	
53	Zeichner/innen	6	2,5	2,5	2,5	0	
54	Med. techn. Geh.	6	0,75	0,75	0,75	0	
55	Kraftfahrer/in	6	1	1	1	0	"ku" nach 4; Besitzstandswahrung
56	Stenotyp. u. Sachb.	6	1,75	2,75	2,75	0	
57	Arztshelfer/in	6	1	1	1	0	
58	Hausmeister/in	6	3	3,5	3,5	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
59	Freigestelltes PR-Mitglied	6	0	0,5	0,5	0	
60	Sachbearbeiter/in	6/5	1,25	1,25	1,25	0	
61	Hausmeister/in	6/5	7	7	7	0	
62	Vorzimmersekretärinnen	6/5	7,75	8,75	8,75	0	
63	Stenotyp.	5	8,75	11,25	11,25	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
64	Angest. i.d. Postabfertigung, Beschaffung, Registratur u. Vervielfältigung	5	3,5	3,5	3,5	0	
65	Sachbearbeiter/in	5	2,25	2,25	2,25	0	
66	Schulsekr.	5	14	13,5	13,5	0	0,25 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
67	Hausmeister/in	5	4,5	4	4	0	
68	Hilfssachbearb. u. Stenotyp.	5	1	1,5	1,5	0	
69	Hilfssachbearbeiter/in	5	11	13	13	0	0,25 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
70	Rettungssanitäter/in	5	1	1	1	0	k.w.
71	Atemschutzwart/in	5	2	2	2	0	
72	Haus- u. Hofarbeiter/in	5	1	1	1	0	
73	Gärtner/in	5	1	1	1	0	
74	Kreistraßenwärter/in	5	16,5	19	19	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
75	Schlauchpfleger/in	5	1	1	1	0	
76	Hauswart/in	5	1	1	1	0	
77	Hilfssachbearbeiter/in	5/3	2,5	2,5	2,5	0	
78	Stenotyp.	5/3	9,25	7,25	7,25	0	
79	Hilfssachb. u. Stenotyp.	5/3	0,5	0,5	0,5	0	
80	Angest. i.d. Postabfertigung, Beschaffung, Registratur u. Vervielfältigung	5/3	1	1	1	0	"ku" nach 4; Besitzstandswahrung
81	Arztshelfer/in	5/3	1	1	1	0	
82	Telefonist/in	5/3	1	1	1	0	
83	Geflügelfleischkontr.	5/3	1	1	1	0	
84	Schulsekretärinnen	5/3	0,75	0,75	0,75	0	
85	Hausmeister/in	5/3	1	1	1	0	
86	Hauswart/in	5/3	2	2	2	0	
87	Krankenschwester/-pfleger	KR7A	0,75	0,75	0,75	0	
88	Schlauchpfleger/in	4	1	1	1	0	
89	Hausmeister/in	4	0,5	0,5	0,5	0	
90	Haus- u. Hofarbeiter/in	4	1	1	1	0	
91	Hauswart/in	4	2	2	2	0	
92	Angest. i.d. Postabfertigung, Beschaffung, Registratur u. Vervielfältigung	3	3,75	2,75	2,75	0	
93	Stenotyp.	3	1	1	1	0	
94	Kreisstraßenwärter/in	3	1	1	1	0	
95	Haus- u. Hofarbeiter/in	3	0,75	0,75	0,75	0	
96	Küchenhilfe	3	0,5	0,5	0,5	0	
97	Hauswart/in	3	1	0	0	0	
98	Hauswart/in	2	1	0	0	0	
99	Arbeiter/in	2Ü	0,5	1	1	0	
100	Raumpfleger/in	2Ü	1,5	3	2	0	0,25 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
101	Arbeiter/in i. d. Kantine	2Ü	0,25	0,25	0,25	0	
102	Raumpfleger/in	2	5	5,25	5,25	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
	Summe:		457	453,5	452,5	0	
104	Leerstellen f. beurl. Beschäft.	11 - 6	4,5	4,5	4,5		1,0 Stelle 11 1,0 Stelle 9 2,0 Stellen 8 0,5 Stelle 6

Stellenplan
Teil B: Beschäftigte

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2009	Zahl der Stellen im Vorjahr		Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2008 tatsächlich besetzt	
1	2	3	4	5	6	7
			461,5	458	457	0
Fußnote: Die gebündelten Stellen (9/8, 8/6, 6/5, 5/3) enthalten teilweise einen ku-Vermerk in die niedrigere Entgeltgruppe						

Teil B: Sonderübersichten

I. Anteil der Planstellen für Beförderungssämter (oberhalb des ersten Beförderungsamtes) an der Gesamtzahl der Planstellen im Bereich der den Obergrenzenregelungen unterliegenden Laufbahnbeamten

1. Gesamtzahl der Planstellen der den Obergrenzenregelungen unterliegenden Laufbahnbeamten

im höheren Dienst	20,50	Stellen (davon besetzt mit Beschäftigten: ; nicht besetzt:)	
-ggf.*-	11,00	Stellen der vergleichbaren Beschäftigten	= zusammen: 31,50 Stellen
im gehobenen Dienst	109,00	Stellen (davon besetzt mit Beschäftigten: ; nicht besetzt:)	
-ggf.*-	162,75	Stellen der vergleichbaren Beschäftigten	= zusammen: 271,75 Stellen
im mittleren Dienst	54,00	Stellen (davon besetzt mit Beschäftigten: ; nicht besetzt:)	
-ggf.*-	200,48	Stellen der vergleichbaren Beschäftigten	= zusammen: 254,48 Stellen

2. Von den Stellen zu 1. sind

a) im Rahmen der allgemeinen Obergrenzen (§ 26 BBesG) zu bewerten

im höheren Dienst	31,50	Stellen (- ggf.* - davon 11,00 Stellen für Beschäftigte)
im gehobenen Dienst	271,75	Stellen (- ggf.* - davon 162,75 Stellen für Beschäftigte)
im mittleren Dienst	233,48	Stellen (- ggf.* - davon 200,48 Stellen für Beschäftigte)

b) im Rahmen der Überschreitungsregelung nach StOGrVO zu bewerten

im höheren Dienst	0,00	Stellen (- ggf.*- davon 0 Stellen für Beschäftigte)
im gehobenen Dienst	0,00	Stellen (-ggf.*- davon 0 Stellen für Beschäftigte)
im mittleren Dienst	21,00	Stellen (-ggf.*- davon 0 Stellen für Beschäftigte)

3. An Beförderungssämtern oberhalb des ersten Beförderungsamtes sind:

a) zulässig in Bes.Gr.	im Bereich der allgemeinen Obergrenzen	nach der StOGrVO-Kom.	insgesamt (Summe der Spalten 2 und 3)	b) in Anspruch genommen von den Stellen			Bemerkungen
				nach Spalte 2	nach Spalte 3	nach Spalte 4 (Summe Sp. 5 u.6)	
1	2	3	4	5	6	7	8
Höherer Dienst							
A 16/ A 15	12,60		12,60	9,00		9,00	
Gehobener Dienst							
A13	16,31		16,31	7,00		7,00	
A 12	43,48		43,48	38,00		38,00	
A 11	81,53		81,53	78,00		78,00	
Mittlerer Dienst							
A 9	20,36	3,00	23,36	20,00	3,00	23,00	
A 8	76,34	18,00	94,34	76,34	18,00	94,34	

*Nur soweit Beschäftigte nach § 26 Abs. 1 Satz 3 BBesG in die Obergrenzenberechnung mit einbezogen werden.

Anhang: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

I. Beamte zur Anstellung

Lfd. Nr.	Dienstbezeichnung	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2009	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				Insgesamt	davon am tatsächlich besetzt	30.06.2008 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
1.	Krissekr. z. A.	A 6	1	2	0	2	
2.	Kreisinsp. z. A.	A 9	4	3	0	3	

II. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Kräfte

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art des Entgeltes	vorgesehen im Haushaltsjahr 2009	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.08	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1.	Kreisinsp.-Anwärter/in	Anwärterbezüge	9	9	
2.	Krissekr.-Anwärter/in	Anwärterbezüge	1	0	
3.	Lebensmittelkontrollsekr.-Anwärter/in	Anwärterbezüge	1	1	
4.	Auszubildende	Ausbildungsvergütung	28	19	

Glieder-Nr.	Teilhaushalte, Produktbereiche, Organisationseinheiten (FD = Fachdienst)	Beamte auf Zeit			Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Summe	Erläuterungen
		B 6	B 4	B 3	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5		
1	Oberste Kreisorgane	1,0	1,0	1,0							1,0							4,0		
2	FD Organisation u. Personal					0,5				2,0	2,0	4,5		2,0*	0,5		5,0	16,5	* 1 DP mit Amtszulage n.Fußnote 3 zur Bes.Gr. A 9 BBesO	
3	Stabsstelle eGovernment										2,0							2,0		
4	FD Rechnungsprüfungsamt						1,0			2,0	4,0							7,0		
5	FD Wirtschaftsförderung					0,5		1,0		2,0								3,5		
6	Büro des Landrats									1,0	1,0			1,0				3,0		
7	FD Finanzen						1,0			1,0	1,0			2,0*	2,0	1,0		8,0	* 1 DP mit Amtszulage n.Fußnote 3 zur Bes.Gr. A 9 BBesO	
8	FD Recht					0,5	1,0			2,0	3,0							6,5		
9	FD Bürgerservice									1,0		1,0			1,0	2,0		5,0		
10	FD Sicherheit und Ordnung								1,0	1,0	3,0	3,0	1,0	1,0*	3,0	0,5		13,5	* 1 DP mit Amtszulage n.Fußnote 3 zur Bes.Gr. A 9 BBesO	
11	FD Straßenverkehrswesen								1,0									1,0		
12	FD Veterinärwesen u. Verbraucherschutz				1,0	1,0	6,0			1,0				5,0*		1,0		15,0	* 1 DP mit Amtszulage n.Fußnote 3 zur Bes.Gr. A 9 BBesO	
13	FD Bildung und Liegenschaften								1,0	1,5		1,0						3,5		
14	VHS des LK DH (Eigenbetrieb)				1,0		1,0											2,0		
15	Kreismusikschule (Eigenbetrieb)									1,0		1,0				2,0		4,0	* 4 zugew. DP	
16	a) FD Soziales						1,0			4,0	3,0	2,0		3,0*	2,0	1,0		16,0	* 1 DP mit Amtszulage n.Fußnote 3 zur Bes.Gr. A 9 BBesO	
	b) ARGE Arbeitsmarktservice im LK DH									2,5	4,0	1,0		4,0*	3,0			14,5	* 2 DP mit Amtszulage n.Fußnote 3 zur Bes.Gr. A 9 BBesO	
17	FD Jugend					1,0				2,0	3,0	7,0		1,0	5,0			19,0		
18	FD Gesundheitsamt				1,0		1,0			1,0	1,0	1,0		2,0		1,0		8,0		
19	Stabsstelle Sozialplanung									2,0								2,0		
20	FD Bauordnung und Städtebau					1,0				2,0	6,0	1,5						10,5		
21	FD Umwelt und Straße					1,0				3,0	5,0	5,0		1,0		1,0		16,0		
22	FD Kreisentwicklung								1,0					1,0				2,0		
23	Klinikverbund St. Ansgar								1,0	1,0								2,0	2,0 zugew. Dienstposten	
24	Personalvertretung								1,0		1,0							2,0		
	Summe:	1,0	1,0	1,0	3,0	5,0	12,5	0,0	7,0	31,0	42,0	28,0	1,0	23,0	16,5	9,5	5,0	0,0	186,5	
25	Leerstellen								2,0		1,0	1,0			2,0	1,0		7,0		
	Gesamt:	1,0	1,0	1,0	3,0	5,0	12,5	0,0	9,0	31,0	43,0	29,0	1,0	23,0	18,5	10,5	5,0	0,0	193,5	
																			Kontrollsumme	186,5

II. Beschäftigte

Stellenübersichten

Anlage 2

Glied. Nr.	Teilhaushalte, Produktbereiche, Organisationseinheiten	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	9 / 8	8 / 6	8	6	6 / 5	5	5 / 3	4	3	2	2Ü	7A	Summe	Erläuterungen
1	Oberste Kreisorgane							1,00		1,00	2,00		1,00									5,00	
2	FD Organisation und Personal								3,25	0,75		4,25	1,00		2,00	2,50						13,75	
3	Stabsstelle E-Government						1,00	5,50	2,50			0,25				0,50						9,75	
4	FD Rechnungsprüfungsamt						2,50															2,50	
5	FD Wirtschaftsförderung					1,00			1,00					1,00								3,00	
6	Büro des Landrats								1,00			1,75	4,00		7,50	4,00	2,50	4,50	0,50	0,25		26,00	
7	Geschäftsstelle Metropolregion HB-OL im Nordwester		1,00		2,00								0,50									3,50	
8	Gleichstellungsbeauftragte						1,00						1,00									2,00	
9	FD Finanzen						1,00		1,00			10,00										12,00	
10	FD Bürgerservice					1,00		1,00	1,00	0,50		3,50	20,50		2,00	0,50						30,00	
11	FD Sicherheit und Ordnung						1,00	2,00	4,25	6,75		5,00	1,00		4,00	0,50	1,00			0,75		26,25	
12	FD Straßenverkehrswesen						1,00	3,00	3,50	4,00		3,00	3,50	1,00	3,50							22,50	
13	FD Veterinärwesen u. Verbraucherschutz									1,00		1,00	1,00	1,25	1,00	1,00						6,25	
14	FD Bildung u. Liegenschaften					2,00	1,00		4,00	2,50	1,00	3,00	12,25	8,00	19,50	4,75	1,00	1,50	5,50	1,25		67,25	
15	Stabsstelle Kulturbetriebe				1,00																	1,00	
16	a) FD Soziales							4,00	7,25	3,50		4,00	1,00	0,50		0,50						20,75	
	b) ARGE Arbeitsmarktservice im Landkreis Diepholz						2,00	1,00		1,00		3,00	7,25		2,50							16,75	
17	FD Jugend (*)			2,00	4,00		1,00	8,25	39,50	4,50		2,50	3,00	1,75	1,75	1,25						69,50	
18	FD Gesundheitsamt		2,00	1,75			0,50	1,00	12,25		1,00	0,50	4,25		4,50	1,00		1,00			0,75	30,50	
19	FD Bauordnung und Städtebau					2,00	8,50	3,50	2,00			1,25	5,00		5,25	1,00						28,50	
20	FD Umwelt und Straße						10,00		1,00	4,00	0,50	7,75	2,50	1,00	17,00			1,00				44,75	
21	FD Kreisentwicklung				1,00		5,50	2,00	2,00			1,00	0,50	1,00								13,00	
22	Personalvertretung								1,00			0,50		0,50		0,50						2,50	
	Summe:	0,00	3,00	3,75	8,00	6,00	36,00	32,25	86,50	29,50	4,50	52,25	69,25	16,00	70,50	18,00	4,50	8,00	6,00	2,25	0,75	457,00	
23	Leerstellen						1		1			2	0,50									4,50	
		0,00	3,00	3,75	8,00	6,00	37,00	32,25	87,50	29,50	4,50	54,25	69,75	16,00	70,50	18,00	4,50	8,00	6,00	2,25	0,75	461,50	

(*) s. Fußnote gemäß Ziffer 4 der Vermerke zum Stellenplan

Kontrollsumme

457

Vermerke zum Stellenplan

1. Der Stellenplan basiert im Beamtenbereich auf der durch das Gesetz zur Reform des öffentl. Dienstrechts vom 24.02.1997 eröffneten Möglichkeit, gleichwertige Beschäftigtenstellen in die Stellenobergrenzenschlüsselung des mittleren und gehobenen Dienstes einzubeziehen.
2. Abweichungen von diesem Stellenplan sind zulässig, soweit sie aufgrund gesetzlicher oder tarifrechtlicher Vorschriften zwingend erforderlich sind. Aufgrund dieser Ermächtigung vorgenommene Änderungen sind in den nächst folgenden Stellenplan zu übertragen.
3. Fußnote aufgrund des Kreistagsbeschlusses vom 16.02.2004

Nach dem KT-Beschluss vom 16.02.2004 sind entsprechend der voraussichtlichen Fluktuation bis 2010 Stellen mit einem kw-Vermerk zu versehen. Hierbei handelt es sich um 95 Mitarbeiter/innen im Beamten- und Beschäftigtenbereich, die bis 2010 wegen Erreichens der Altersgrenze bzw. wegen Ausscheidens aus dem Dienst nach Beendigung der Altersteilzeit ausscheiden.

Der jeweilige Stellenplan enthält bei den Stellen einen kw-Vermerk, auf dem Mitarbeiter/innen geführt werden, die im folgenden Jahr voraussichtlich ausscheiden (Erreichen der Altersgrenze, Beendigung der Altersteilzeit). Die Realisierung erfolgt im nächsten Stellenplan bzw. in dem dem Ausscheidungsereignis folgenden Jahr. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass bis zum Jahre 2010 Personalkosten im Umfang der gekennzeichneten Stellen entfallen.

Bis zum Stellenplan 2009 wurden insgesamt 59,5 Stellen (2004 = 14,75, 2005 = 16,25, 2006 = 10, 2007 = 10,5, 2008 = 8) gestrichen. Für das Haushaltsjahr 2009 ergeben sich im Vergleich zum Stellenplan 2008 keine Veränderungen zur Gesamtstellenzahl.

4. Fußnote zum Fachdienst 51

Im Fachdienst 51 ist es im Rahmen der Sozialraumorientierung durch den Umstrukturierungsprozess zu spürbaren Zusatzbelastungen gekommen, die voraussichtlich auch im Jahre 2009 in bestimmten Bereichen weiter andauern werden. Das Ziel, **flächendeckend** im gesamten Landkreis Kooperationsverträge mit den Trägern der freien Jugendhilfe umzusetzen, ist noch nicht abgeschlossen. Die Verwaltung wird weiterhin versuchen, intern bzw. durch organisatorische Maßnahmen und im Rahmen des Personaleinsatzes zu einer Entzerrung der Situation zu kommen. Sollte es gleichwohl durch besondere Arbeitsbelastungen in einzelnen Sozialräumen zu Situationen kommen, die ein Handeln erforderlich machen, wird die Verwaltung ermächtigt, Sozialarbeiter/innen mit Zeitvertrag für einen absehbaren Zeitraum einzustellen. Dieses schließt die vorübergehende Stundenerhöhung von Teilzeitkräften ein.

5. Fußnote zum Arbeitsmarktservice des Landkreises Diepholz (Arge)

Arbeitsverhältnisse im Arbeitsmarktservice, die befristet sind, werden dann in unbefristete Arbeitsverhältnisse umgewandelt werden, wenn Rechtssicherheit hinsichtlich der zukünftigen Struktur des Arbeitsmarktservices besteht und die Beschäftigung des/der Einzelnen im Arbeitsmarktservice für die sich anschließenden 3 Jahre sicher gestellt ist.

Stellenübersicht
des
Kreismuseums
Landkreis Diepholz
für das
Haushaltsjahr 2009

OE	Bezeichnung der Unterabschnitte Bezeichnung der Stellen	Stellenverteilungsplan 2008			Besetzt am 30.06.2008			Stellenverteilungsplan 2009			Stellen- ziffer
		B	A	Bes.-o. Verg.-Gr.	B	A	Bes.- o. erg.-Gr.	B	A	Bes.- o. Entg.-Gr.	

42 Kreismuseum (Eigenbetrieb)

Beschäftigte

Werksleiter/in	1	14	1	14	1	14	119/54
Museumsleiter/in	0,5	13	0,5	13	0,5	13	
Wissenschaftl. Mitarbeiter/in	0,75	13	0,75	13	0,75	13	
Techn. Sachbearbeiter/in (Restaurator/in)	1	8	1	8	1	8	120/68
Sachbearbeiter/in			0,5	8	0,5	8	121/70
Hilfssachbearbeiter/in	1	6	0,5	6	0,5	6	122/58
Hilfssachbearbeiter/in	1	5	1	5	1	5	
Hauswart/in	1	3	1	3	1	3	155
Arbeiter/in	0,25	3	0,25	3	0,25	3	154

Summe	6,5		6,5		6,5		
--------------	------------	--	------------	--	------------	--	--

Stellenübersicht
der
Volkshochschule
Landkreis Diepholz
für das
Haushaltsjahr 2009

OE	Bezeichnung der Unterabschnitte Bezeichnung der Stellen	Stellenverteilungsplan 2008			Besetzt am 30.06.2008			Stellenverteilungsplan 2009			Stellenziffer
		B	A	Bes.-o. Verg.-Gr.	B	A	Bes.-o. Verg.-Gr.	B	A	Bes.-o. Entg.-Gr.	

43 Volkshochschule des Landkreises Diepholz (Eigenbetrieb)

Beamte

Pädagogische/r Leiter/in	1	A 16	1	A 15	1	A 16	1
Dozent/in	1	A 14	1	A 14	1	A 14 k.w.	2

Summe	2		2		2		
--------------	----------	--	----------	--	----------	--	--

Beschäftigte

stellv. Pädagogische/r Leiter/in	1	15	1	15	1	15	24/26
Pädagogische/r Mitarbeiter/in	3,91	14	3,32	14	3,91	14	22 20/48 23 21/51
Pädagogische/r Mitarbeiter/in					1	13	
Pädagogische/r Mitarbeiter/in	0,73	10	0,73	10	0,73	10	25/49
Kaufmännische/r Leiter/in	1	12	1	12	1	12	26/27
Marketingassistent/in	1	9	1	9	1	9	27
Sachbearbeiter/in	3	8	2,26	8	2,5	8	28/39 0,5 k.w. 29 33/67
Buchhalter/in	0,52	8	0,52	8	0,52	8	30
Sachbearbeiter/in	2,82	6	2,82	6	4,08	6	34/50 35/45 36/68 39
Hilfssachbearbeiter/in	1,28	5/3	1,28	5	1,27	5	37/41 0,25 k.w. 38/46 0,77 k.u. (3)
Hausmeister/in	0,5	4	0,5	4	0,5	4	
Hausmeister/in	0,06	3	0,06	3	0,06	3	103
Raumpfleger/in	0,5	2	0,5	2	0,5	2	100

Summe	16,32		14,99		18,07		
--------------	--------------	--	--------------	--	--------------	--	--

Stellenübersicht
der
Kreismusikschule
Landkreis Diepholz
für das
Haushaltsjahr 2009

E. Stellenübersicht Kreismusikschule 2009

OE	Bezeichnung der Unterabschnitte Bezeichnung der Stellen	Stellenverteilungsplan 2008			Besetzt am 30.06.2008			Stellenverteilungsplan 2009		
		B	A	Bes.-o. Entg.-Gr.	B	A	Bes.- o. Entg.-Gr.	B	A	Bes.- o. Entg.-Gr.

44 Kreismusikschule (Eigenbetrieb)

Beamte

Kaufmännische Leiter/-in	1		A 12	1		A 12	1		A 12
Sachbearbeiter/-in	1		A 10	0,5		A 10	1		A 10
Sachbearbeiter/-in	2		A 7	1,58		A 7	2		A 7

Summe

4

3,08

4

Angestellte

Pädagogische/r Leiter/-in	1	14	0,96	14	1	14
stellv. Päd. Leiter/-in	1	11	0,96	11	1	11
Musikpädagoge/in Bezirksleiter/in	1	10	0,95	10	1	10
Fachgruppenleiter/in	2,75	10	1,65	10	2,75	10

stellv. Musikpädagoge/in Bezirksleiter/in	2	9	1,58	9	2	9
---	---	---	------	---	---	---

Musikpädagoge/in	25,5	9	21,46	9	25,5	9
------------------	------	---	-------	---	------	---

Sachbearbeiter/in u. Stenotypist/in	1,5	6	1,31	6	1,5	6
-------------------------------------	-----	---	------	---	-----	---

Summe

34,75

28,87

34,75

Wirtschaftspläne

des Sondervermögens (Eigenbetriebe)

- **Volkshochschule Landkreis Diepholz**
- **Kreismuseum Syke**
- **Kreismusikschule**

Vorbericht

zum Wirtschaftsplan 2009

Die Volkshochschule des Landkreises Diepholz legt hiermit den Wirtschaftsplan einschl. Investitionsplan, Finanzplan und Stellenübersicht für 2009 vor.

Im Erfolgsplan belaufen sich die Erträge sowie die Aufwendungen auf jeweils 3.626.100 €. Hieraus ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 2009 ein ausgeglichener Haushalt.

Im Vermögensplan sind die Einnahmen aus Abschreibungen mit insgesamt 170.000 € ausgewiesen. Diesen Einnahmen stehen Ausgaben an Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gegenüber.

Die wesentlichen Positionen des Wirtschaftsplanes 2009 stellen sich wie folgt dar:

A. Erfolgsplan – 1. Erträge

Kursentgelte, allgemeine Kurse, Ziffer 1

Die Kursentgelte in Höhe von 1.092.000 € sind im Ansatz gegenüber 2008 um 197.000 € erhöht worden. Diese Erhöhung resultiert insbesondere aus dem Jahresergebnis 2007 und der im Jahr 2009 geplanten Entgelterhöhung, die im gleichen Zuge mit einer Honorarerhöhung einhergeht.

Bildung auf Bestellung, Ziffer 2

In 2009 wird davon ausgegangen, dass aufgrund von bestehenden Aufträgen das Einnahmenvolumen um 25.000 € erhöht werden kann.

Landeszuschuss nach Arbeitsumfang, Ziffer 1

Am 17.11.2004 wurde das neue Niedersächsische Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) verabschiedet. Hiernach berechnet sich der Landeszuschuss für die Haushaltsjahre 2008 bis 2010 auf der Basis der durchschnittlichen Unterrichtsstunden der Jahre 2004 bis 2006. Im Jahr 2008 wurde dann die zukünftige Förderung durch das Land Niedersachsen bekannt gegeben. Demnach erhielt die VHS im Jahr 2007 eine Gesamtförderung in Höhe von 674.101 €. Da im Jahre 2006 ein Anstieg der Unterrichtsstunden zu verzeichnen war, wird bei geringfügig erhöhter Landeszuschussleistung eine Einnahme von 640.000 € in Ansatz gebracht.

Sonstige Zuschüsse, Ziffer 3

Auch im Jahr 2009 werden weiterhin Integrationskurse von der VHS durchgeführt. Da sich die Anzahl der durchzuführenden Kurse nach dem Bedarf richtet, der Nachholbedarf an Kursen aber abgedeckt erscheint, ist nicht abschätzbar, ob ein vergleichbarer Zuschuss des Bundesamtes für Migration wie im Jahr 2007 zu realisieren ist. Daher wird der Zuschuss von 15.000 € gegenüber den Vorjahr reduziert.

Sonstige Erlöse, Ziffer 4

In dieser Position befinden sich die Personalkostenerstattungen für Hausmeistertätigkeiten beim Landkreis Diepholz und Serviceleistungen der VHS für die beiden anderen Kulturbetriebe (Durchführung des Rechnungswesens). Da auch im Jahr 2009 mit diesen Erstattungen gerechnet werden kann, geht die VHS von einem gleichbleibenden Ergebnis aus.

Zinserträge, Ziffer 5

Aufgrund des Jahresergebnisses 2007 werden die Zinserträge unter Beachtung derzeitigen Zinsentwicklungen und den im Jahr 2009 geplanten Investitionen (Freudenburg/Vorwerk) auf 60.000 € festgelegt.

Erträge aus Beteiligungen, Ziffer 6

Die Erträge aus Beteiligungen wurden in Höhe von 1.495.000 € entsprechend dem Zuschussbudget der VHS für das Jahr 2009 angesetzt. Da davon ausgegangen wird, dass die Dividendenzahlung 2009 wie bisher höher ausfallen wird, als das Budget, erfolgt eine Gewinnabführung in Höhe von 298.000 € an den Landkreis Diepholz. Dieses Geld dient der finanziellen Sicherung des Kreismuseums Syke, das seit 01.01.2006 ebenfalls ein Eigenbetrieb des Landkreises Diepholz ist. Sollte über die Gewinnabführung hinaus durch die Dividende ein positiver Differenzbetrag entstehen, so wird dieser den Rücklagen zugeführt.

B. Erfolgsplan – 2. Aufwendungen

Honorar- und Fahrtkosten, Ziffer 1

Die Honorar- und Fahrtkosten werden für das Jahr 2009 mit 1.141.000 € in Ansatz gebracht. Dies begründet sich mit dem Jahresergebnis 2007 und der Erhöhung der Honorare ab 01.02.2009 in Kopplung mit den Entgelten. Es steht somit eine Deckung der Mehrausgaben durch Mehreinnahmen bei den Entgelten gegenüber.

Besoldung Beamte, Ziffer 1; Vergütung Angestellte, Ziffer 2

Zum 01.01.2008 wurde ein Angestellter hochgruppiert und ein Beamter befördert. Dieses führte bereits im Jahr 2008 dazu, dass die Personalkosten um 15.000 € gestiegen sind. Zusätzlich wurden im Rahmen des Ergebnisses der Tarifverhandlungen 2008 und der leistungsorientierten Bezahlung 76.000 € Euro in Ansatz gebracht.

Aushilfslöhne und -gehälter, Ziffer 4

Da im Jahr 2007 Aushilfslöhne und -gehälter in Höhe von 1.000,66 € gezahlt wurden, konnte der Planansatz für 2009 um 7.000 € auf 3.000 € gegenüber den Planansatz von 2008 (10.000 €) gesenkt werden.

Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder

In dieser Position befinden sich die Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtlichen Arbeitsstellenleitungen der VHS. Da in einigen Orten zunehmend Veranstaltungen mit gemeinwohl-orientiertem Charakter durchgeführt werden, wird der Gesamtansatz um 7.000 € auf 85.000 € in 2009 angehoben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen, Miete, Ziffer 1

Für die Schaffung zusätzlicher Unterrichtsräume in der Gemeinde Weyhe und der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen wird die Volkshochschule in der Bilanz einen Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 422.491 € bilden. Diese Summe ist als Finanzierungszuschuss für die Renovierung von entsprechenden Häusern/Räumlichkeiten in den beiden Orten geplant. Die VHS wird diese Räume dann aufgrund des Zuschusses unentgeltlich (Kirchweyhe 15 Jahre und Bruchhausen-Vilsen 20 Jahre) nutzen. Der gebildete Rechnungsabgrenzungsposten wird dann jährlich in Höhe von 24.500 € aufgelöst und als Miete in Ansatz gebracht.

Gas, Strom, Wasser, Reinigung, Ziffer 2 und 3

Im Rahmen der Nutzung neuer Räumlichkeiten wird der Ansatz für Gas, Strom, Wasser um 6.000 € und zur Reinigung um 9.000 € den zukünftigen Gegebenheiten angepasst.

Rechts- und Beratungskosten, Ziffer 17

Wie bereits im Vorjahr, werden jedoch in 2009 nur noch 3.000 € als Vorsichtsmaßnahme in Ansatz gebracht, falls weiterer Beratungsbedarf bei den Kulturbetrieben besteht.

Steuern für Ausschüttung, Ziffer 23

Bereits im Jahr 2007 wurden für die Gewinnausschüttung 2007 und rückwirkend für 2006 Kapitalertragssteuern und Solidarzuschlag vom Finanzamt Syke geltend gemacht. In den Jahren 2006 und 2007 betrug der Steuersatz ca. 10 % von der Gewinnausschüttung (Zahlung an das Kreismuseum). Ab 2008 beträgt nunmehr der Zinssatz ca. 20 %. Die VHS wird 298.000 € als Gewinnausschüttung abführen. Daher kommt es in dieser Position zu einer geplanten Steuerzahlung von 60.000 €.

C. **Vermögensplan – Einnahmen/Ausgaben**

Auf der Einnahmenseite finden sich hier die Abschreibungen in Höhe von 170.000 € wieder. Bei den Ausgaben für Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird ebenfalls von 170.000 € ausgegangen.

D. **Investitionsplan**

Der Investitionsplan weist für die Jahre 2008 bis 2012 die Investitionen für das bewegliche Anlagevermögen aus. Da ab 2009 zusätzliche Renovierungsaufwendungen im Tagungshaus „Die Freudenburg“ geplant sind und auch Investitionen für die Ausstattung von Seminarräumen vorgesehen sind, wurde eine Erhöhung der Investitionen auf 170.000 € vorgenommen. Grundsätzlich wird weiterhin davon ausgegangen, dass die erwirtschafteten Abschreibungen für die Anschaffung von Anlagegütern ausreichend sind. Die Aufnahme von Darlehen ist weiterhin nicht vorgesehen.

E. **Finanzplan**

Für die Wirtschaftsjahre 2009 bis 2011 wird die Finanzplanung weiterhin von nicht abschließend zu bewertenden Einflussfaktoren beherrscht. Zum einen ist unsicher, wie sich die Dividende seitens der EON-Avacon entwickeln wird. Trotz der Erhöhung der Ausschüttung im Jahr 2008 auf das Niveau der Ausschüttung des Jahres 2006 kann nicht davon ausgegangen werden, dass auch weiterhin eine Ausschüttung in entsprechender Höhe stattfinden wird. Andererseits ist eine verlässliche Aussage über die Höhe der Bezuschussung seitens des Landes Niedersachsen bei immer knapper werdenden öffentlichen Mitteln kaum möglich.

Unter Berücksichtigung der umfangreichen Konsolidierungsmaßnahmen ist davon auszugehen, auch im Wirtschaftsjahr 2009 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Soweit es zu keinen größeren Veränderungen in der Ertrags- und Aufwandsstruktur kommt, werden auch die Wirtschaftsjahre 2010 bis 2012 aus eigener Kraft bestritten werden können.

Die absehbare Entwicklung der Haushalte der Volkshochschule wird aufgrund der geschilderten Situation voraussichtlich eine Unterstützung seitens des Trägers mindestens bis zum Jahre 2012 nicht notwendig machen.

F. **Stellenübersicht**

Ende 2010 findet der Übergang eines Beamten in die Ruhephase der Altersteilzeit statt. Die damit verbundene Beamtenstelle wird beim Eintritt des Mitarbeiters in Pension wegfallen. Aus diesem Grunde findet eine Anpassung im Stellenplan in der Weise statt, dass als Ersatz für die Beamtenstelle eine Angestelltenstelle im Jahr 2009 geschaffen wird, damit in der Aktivphase des Beamten eine ausreichende Einarbeitung der zur Zeit befristeten pädagogischen Mitarbeiterin im Angestelltenverhältnis erfolgen kann.

Zusätzlich findet eine Stellenplananpassung im Rahmen der Wiederbesetzung von Sachbearbeiterinnenstellen statt, deren Stelleninhaberinnen innerhalb des Jahres 2008 in die Ruhephase der Altersteilzeit gewechselt haben bzw. noch wechseln werden. Die Stellen der angestellten Sachbearbeiterinnen werden in der Ruhephase der Altersteil-

zeit als Erinnerung im Stellenplan mit dem halben Stellenanteil geführt und mit einem KW-Vermerk versehen. Sie werden beim Eintritt in den Ruhestand gestrichen. Bei Wiederbesetzung erhöhen sich somit übergangsweise die Stellenanteile.

G. Ausblick

Seit 01.01.2006 werden die Musikschule des Landkreises Diepholz und das Kreismuseum in die Form von Eigenbetrieben überführt worden. Seit dem hat die VHS für die beiden Betriebe den Aufgabenbereich der Buchhaltung und des Controllings übernommen. Auch die Erstellung des Jahresabschlusses und die Durchführung der Jahresabschlussprüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde federführend vom Kaufmännischen Leiter der VHS durchgeführt. Im Jahr 2008 wurde durch eine effizienter gestaltete Vernetzung der Kulturbetriebe die Zusammenarbeit untereinander fortgesetzt bzw. intensiviert. Auch im Jahr 2009 wird eine Vertiefung der Zusammenarbeit erfolgen.

.....
- kfm. Leiter -

.....
- Päd. Leiter -

VHS Wirtschaftsplan

A. Erfolgsplan

	Planansatz 2009	Planansatz 2009	Planansatz 2009	Planansatz 2009
	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Erträge</u>				
Umsatzerlöse				
1 Kursentgelte allgemeine Kurse	1.092.000,00			895.000,00
2 Entgelte Bildung auf Bestellung	50.000,00			25.000,00
3 Erlöse Freudenburg	165.000,00	1.307.000,00		165.000,00
Zuschüsse				
1 Landeszuschuß nach Arbeitsumfang	460.000,00			450.000,00
2 Finanzhilfe des Landes (Grundbetrag)	180.000,00			180.000,00
3 Sonstige Zuschüsse	50.000,00	690.000,00		65.000,00
Sonstige Erlöse				
1 Erstattungen Prüfungsgebühren	7.500,00			7.000,00
2 Verkauf von Unterrichtsmaterialien	1.600,00			3.000,00
3 Anzeigen im Semesterplan	20.000,00			20.000,00
4 Sonstige Erlöse	45.000,00			45.000,00
5 Zinserträge	60.000,00			35.000,00
6 Erträge aus Beteiligungen	1.495.000,00	1.629.100,00		1.333.000,00
Gesamteinnahmen			<u>3.626.100,00</u>	<u>3.223.000,00</u>

A. Erfolgsplan

	Planansatz 2009 EUR	Planansatz 2009 EUR	Planansatz 2009 EUR	Planansatz 2009 EUR
<u>Aufwendungen</u>				
Aufwendungen für bezogene Leistungen				
1 Honorar- und Fahrtkosten	1.141.000,00			990.000,00
2 Kosten für Verpflegung und Unterkunft	250.000,00	1.391.000,00		200.000,00
Personalaufwand				
1 Besoldung Beamte	137.000,00			125.000,00
2 Vergütung Angestellte	754.000,00			675.000,00
3 Löhne -Arbeiter-	51.400,00			41.000,00
4 Aushilfslöhne u. -gehälter	3.000,00			10.000,00
5 Beamtenversorgung	85.000,00			80.000,00
6 Beiträge Sozialversicherung Angestellte	155.000,00			162.000,00
7 Beiträge Sozialversicherung Arbeiter	10.200,00			8.500,00
8 Umlage Angestellte	62.500,00			65.000,00
9 Umlage Arbeiter	3.200,00			4.000,00
10 Sonst. Personalkosten	14.000,00			21.000,00
11 Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder	85.000,00			78.000,00
12 Künstlersozialabgabe	1.800,00	1.362.100,00		2.300,00
			2.753.100,00	2.461.800,00

A. Erfolgsplan

	Planansatz 2009	Planansatz 2009	Planansatz 2009	Planansatz 2009
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
1 Miete	155.000,00			128.000,00
2 Gas, Strom, Wasser	56.000,00			50.000,00
3 Reinigung	56.000,00			47.000,00
4 Instandhaltung betrieblicher Räume	25.000,00			20.000,00
5 Versicherungen	21.000,00			21.000,00
6 Werbung	65.000,00			65.000,00
7 Beiträge	16.000,00			18.000,00
8 Bewirtungskosten	3.500,00			2.000,00
9 Reisekosten Arbeitnehmer	13.500,00			11.000,00
10 Porto	22.500,00			22.500,00
11 Telefon	11.000,00			14.200,00
12 Bürobedarf	20.000,00			17.500,00
13 Zeitschriften, Bücher	9.500,00			6.000,00
14 Fortbildungskosten	10.000,00			11.000,00
15 Lehr- und Lernmittel	12.500,00			16.000,00
16 Prüfungsgebühren	12.500,00			12.500,00
17 Rechts- und Beratungskosten	3.000,00			5.000,00
18 Abschluß- und Prüfungskosten	18.000,00			17.000,00
19 Sachinvestitionen für Geringw. Wirtschaftsgüter	3.000,00			7.000,00
20 Rep. u. Instandh. techn. Anlagen	15.000,00			12.500,00
21 Sonstige Betriebskosten	95.000,00			93.000,00
22 Abschreibungen	170.000,00			165.000,00
23 Steuern für Ausschüttung	60.000,00	873.000,00		0,00
Gesamtausgaben			<u>3.626.100,00</u>	<u>3.223.000,00</u>

VHS Wirtschaftsplan

B. Vermögensplan

	<u>Planansatz 2009</u>	<u>Planansatz 2009</u>	<u>Planansatz 2008</u>	<u>Ergebnis 200</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<u>Einnahmen</u>				
1. Einnahmen aus Abschreibungen	170.000,00		165.000,00	173.460,
2. Entnahme aus den Rücklagen	0,00			
Gesamtsumme		<u>170.000,00</u>	<u>165.000,00</u>	<u>173.460,</u>
 <u>Ausgaben</u>				
1. Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	170.000,00		100.000,00	75.333,
2. Zuführung zu den Rücklagen	0,00		65.000,00	98.127,
Gesamtsumme		<u>170.000,00</u>	<u>165.000,00</u>	<u>173.460,</u>

Wirtschaftsplan 2009 für den Eigenbetrieb Kreismuseum und Dümmer- Museum**A. Erfolgsplan**

<u>Erträge</u>	<u>Ansatz 2009</u> <u>Euro</u>	<u>Ansatz 2008</u> <u>Euro</u>	<u>Ergebnis 2007</u> <u>Euro</u>	
<u>Umsatzerlöse</u>				
1	Eintrittsgelder	55.000	62.000	44.241,98
2	Erlöse aus Führungen und Aktionen für Museumspädagogik	18.000	16.000	15.910,50
3	Kursangebote für Kinder und Erwachsene	7.000	5.000	5.314,00
4	Veranstaltungen (Vorträge, Musik u.a.)	10.000	9.000	10.596,73
<u>Zuschüsse</u>				
1	Zuschuss des Landkreises Diepholz	523.000	523.000	558.000,00
2	Sonstige Zuschüsse	75.000	90.000	60.667,35
<u>Sonstige Erlöse</u>				
1	Nutzungsentgelte für Diele und Mieten	5.000	4.000	2.930,25
2	Verkäufe Museumsshop	4.500	4.250	4.375,88
3	Kostenerstattung für Ein-Euro- Kräfte	10.000	4.000	7.813,53
4	Personalkostenerstattung, incl. Vorwerk	91.000	85.640	89.487,02
5	Sonstige Erlöse, incl. Spenden	12.000	17.000	7.183,66
6	Zinsen und ähnliche Erträge	100	50	97,34
<u>Gesamteinnahmen</u>	810.600	819.940	806.618,24	

<u>Aufwendungen</u>	<u>Ansatz 2009</u> <u>Euro</u>	<u>Ansatz 2008</u> <u>Euro</u>	<u>Ergebnis 2007</u> <u>Euro</u>
<u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>			
1 Honorarkräfte museal / kulturell	65.000	30.000	77.177,91
2 Honorarkräfte kulturell	0	24.000	0,00
3 Aufwendungen für Museumsobjekte/Leihgaben	3.000	3.000	8.664,04
<u>Personalaufwand</u>			
1 Vergütung, incl. Vorwerk	280.400	273.929	243.510,02
2 Umlage VBL	23.300	22.673	15.847,23
3 Beiträge Sozialversicherung	54.100	54.148	45.712,31
4 Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige / Sitzungsgelder	6.000	6.500	5.700,00
5 Künstlersozialabgabe	900	600	887,74
<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
1 Gas, Strom, Wasser	53.000	53.000	52.506,31
2 Reinigung	26.500	26.500	24.250,79
3 Aufsicht und Haustechnik	50.000	45.000	30.881,37
4 Grundstücksabgaben	7.000	7.900	3.122,96
5 Versicherungen	18.000	15.500	16.734,40
6 Beiträge, Gebühren	3.000	6.300	2.631,01
7 Miete technischer Anlagen	3.600	3.000	3.633,73
8 Reparatur und Instandhaltung techn. Anlagen und Gebäude	48.000		48.123,88
9 Sachinvestition für geringwertige Wirtschaftsgüter	4.000	7.500	3.729,31
10 Werkzeuge, Kleingeräte, Verbrauchsmaterialien, Restaurierung	10.000	10.500	8.290,49
11 Sachkosten für Museumspädagogik	8.000	7.000	8.691,53
12 Fahrzeugkosten	5.000	5.000	4.354,87
13 Reisekosten Arbeitnehmer	4.000	3.640	7.709,34
14 Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	10.000	7.000	10.573,14
15 Telefon	3.800	3.800	3.565,79
16 Porto	4.000	3.900	4.572,83
17 Werbung und Druckschriften	22.000	19.500	25.611,33
18 Aufwendungen für Ausstellungen	14.000	22.000	14.666,44
19 Bewirtungskosten	1.000	500	1.192,98
20 Museumsshop	3.200	3.200	3.107,98
21 Mieten	11.300	11.300	11.232,00
22 Serviceleistungen anderer Ämter	8.000	8.000	0,00
23 Serviceleistungen der VHS - Kosten mit Landkreis Diepholz gemeinsam	0	3.000	7.582,89

24	Abschluss- und Prüfungskosten	13.500	10.000	13.420,75
25	Betriebskosten	1.500	6.000	1.442,14
26	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50	50	7,60
27	Steuern (Körperschaftssteuer, Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer, Grundsteuer)	1.450	1.000	1.479,78
28	Abschreibungen	44.000	44.000	36.828,90
<u>Gesamtausgaben</u>		810.600	748.940	747.443,79

B. Vermögensplan

		<u>Ansatz 2009</u> <u>Euro</u>	<u>Ansatz 2008</u> <u>Euro</u>	<u>Ergebnis 2007</u> <u>Euro</u>
<u>Einnahmen</u>				
1	Einnahmen aus Abschreibungen	44.000	44.000	
Gesamtsumme		44.000	44.000	
 <u>Ausgaben</u>				
1	Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	44.000	44.000	
2	Zuführung zu den Rücklagen			59.174,45
Gesamtsumme		44.000	44.000	59.174,45

Syke, 20.10.2008

Vorbericht

zum Wirtschaftsplan 2009

Die Kreismusikschule des Landkreises Diepholz legt hiermit den Wirtschaftsplan einschl. Investitionsplan, Finanzplan und Stellenübersicht für 2009 vor.

Durch Abschluss der Dienstvereinbarung zur Beschäftigungssicherung wurden ab 01.07.05 die Arbeitszeiten der Musikschullehrer und analog auch die Personalausgaben um 10 % gesenkt mit der Maßgabe, jeweils aufgrund des Vorjahresergebnisses zu prüfen, ob eine gleichmäßige Anhebung von Arbeitszeiten aller Musiklehrer/innen in Betracht kommt.

Das Haushaltsjahr 2005 wurde für die KMS mit einem Überschuss von 20.739 EUR (ohne Mehreinnahme aus Beteiligungserträgen) abgeschlossen; im Wirtschaftsjahr 2006 wurde das Budget um 19.785 EUR unterschritten. Diese Ergebnisse machten die Aufstockung der Lehrerstunden und damit der Gehälter um 5 % zum 01.08.2007 möglich.

Die geplante weitere Erhöhung der Lehrerstunden um die restlichen 5 % wurde nach Auswertung des Jahresergebnisses 2007 nicht vollzogen. Durch die notwendige Rückstellung von 97.941,89 EUR für 2 Altersteilzeitfälle und den erstmaligen Anfall von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag von insgesamt 52.750 EUR (davon 26.375,00 EUR für das Vorjahr) aufgrund der Gewinnabführungen an den Landkreis Diepholz, wurde das Budget um 104.431,05 EUR überschritten.

Im Erfolgsplan belaufen sich die Erträge und die Aufwendungen auf 2.735.000 EUR. Dabei sind die Erträge aus Beteiligungen bereits um den zu erzielenden Überschuss von -225.000 EUR vermindert veranschlagt worden, so dass das festgelegte Zuschussbudget 1.655.000 EUR beträgt.

Die Budgeterhöhung ist durch die zu erwartende Kapitalertragssteuer in Höhe von 45.000 EUR (Steuersatz steigt) und die weitere Bildung einer Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 170.000 EUR begründet.

Aufgrund der Altersstruktur der Musiklehrer in der KMS (nur 2 Personen sind 60 Jahre und älter – Stand: August 2008 -) ist kurzfristig nicht mit altersbedingtem Ausscheiden zu rechnen. Um zu einer Einsparung von Personalkosten kommen zu können, muss die KMS deshalb die Chance von Altersteilzeitverträgen nutzen, so lange das noch möglich ist (derzeit nur noch bis Ende 2009). Die durch die Altersteilzeitverträge frei werdenden Stellen werden nicht wieder mit TVöD Kräften besetzt.

Im Vermögensplan sind die Einnahmen aus Abschreibungen mit insgesamt 22.000 EUR ausgewiesen. Diesen Einnahmen stehen Ausgaben an Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bzw. entsprechende Rücklagenzuführungen gegenüber.

Die wesentlichen Positionen des Wirtschaftsplanes 2008 stellen sich wie folgt dar:

A. Erfolgsplan – 1. Erträge

Teilnehmergebühren, Ziffer 1

Die Teilnehmergebühren sind im Vergleich zum Ansatz 2008 um 86.000 EUR erhöht veranschlagt worden. Diese Erhöhung beruht aufgrund einer vorgenommenen Prognose zur Einnahmesteigerung aufgrund der vorgesehenen Gebührenerhöhungen für 2009. Dieser Betrag wird fast ausschließlich benötigt für die gestiegenen Personalkosten der TVöD Kräfte aufgrund der Tarifierhöhung zum 01.01.2008 und zum 01.01.2009 (insgesamt ca 8 % bei Entgeltgruppe 9).

Landeszuschuss, Ziffer 1

Beim Landeszuschuss sind neue Förderrichtlinien angedacht. Genaueres ist noch nicht bekannt, so dass der gleiche Betrag wie 2008 veranschlagt wurde.

Spenden, Ziffer 1

Bei den Spenden ist zu berücksichtigen, dass hier die Sponsorengelder für die Durchführung des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ enthalten sind. Die entsprechenden Ausgaben verteilen sich auf verschiedene Sachkonten.

Erträge aus Beteiligungen, Ziffer 4

Die Erträge aus Beteiligungen wurden in Höhe von 1.655.000 EUR entsprechend dem Zuschussbudget der KMS für das Jahr 2009 angesetzt. Sollten die Erträge aus Beteiligungen 2008 höher als das Budget ausfallen, wird der Differenzbetrag entsprechend den Rücklagen zugeführt.

Erfolgsplan – 2. Aufwendungen

Personalkosten Arbeitnehmer, Ziffern 3, 4, 5, 7 und 8

Bei den Ansätzen für die Arbeitnehmer ist die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen sowie die Tarifierhöhung einkalkuliert.

Unter Ziffer 4 sind die Ausgaben für die nach TVöD anzusetzende „Leistungsorientierte Bezahlung“ inkl. der daraus entstehenden Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung ausgewiesen.

Besoldung, Versorgung, Beihilfen Beamte

In den genannten Positionen ist der Aufwand für die kaufmännische Leiterin enthalten.

Für die Beamten ein Betrag für „Leistungsorientierte Bezahlung“ nicht mehr veranschlagt, da es nach wie vor keine entsprechenden Regelungen gibt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Planansatz 2009 orientiert sich an den voraussichtlichen Aufwendungen für 2008.

B. Vermögensplan – Einnahmen/Ausgaben

Als Einnahmen finden sich hier die Abschreibungen in Höhe von 22.000 EUR wieder, die bei den Ausgaben für Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens verwandt werden.

C. Investitionsplan

Der Investitionsplan weist für die Jahre 2008 bis 2012 die Investitionen für das bewegliche Anlagevermögen aus. In den Jahren 2004 und 2005 wurden keine Investitionen getätigt, da keine Mittel zur Verfügung standen. 2007 und 2008 wurden in geringem Umfang wieder Anschaffungen getätigt. Grundsätzlich wird weiterhin davon ausgegangen, dass die erwirtschafteten Abschreibungen für die Anschaffung von Anlagegütern ausreichend sind. Die Aufnahme von Darlehen ist weiterhin nicht vorgesehen.

D. Finanzplan

Für die Wirtschaftsjahre 2008 bis 2012 wird die Finanzplanung weiterhin von nicht abschließend zu bewertenden Einflussfaktoren beherrscht. Zum einen ist unsicher, wie sich die Dividende seitens der E.ON Avacon entwickeln wird. Andererseits ist eine verlässliche Aussage über die Höhe der Bezuschussung seitens des Landes bei immer knapper werdenden öffentlichen Mitteln kaum möglich.

Unter Berücksichtigung der getroffenen Konsolidierungsmaßnahmen ist davon auszugehen, auch im Wirtschaftsjahr 2009 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Soweit es zu keinen größeren Veränderungen in der Ertrags- und Aufwandsstruktur kommt, werden auch die Wirtschaftsjahre 2010 bis 2012 aus eigener Kraft bestritten werden können.

Die absehbare Entwicklung der Haushalte der Kreismusikschule wird aufgrund der geschilderten Situation voraussichtlich eine Unterstützung seitens des Trägers bis zum Jahre 2012 nicht notwendig machen.

E. Stellenübersicht

Bei der Darstellung der besetzten Stellen zum 30.06.2008 ist die Absenkung durch die Dienstvereinbarung zur Beschäftigungssicherung berücksichtigt.

G. Ausblick

Chancen für die künftige Entwicklung ergeben sich insbesondere in den Bereichen Breitenarbeit und Berufsvorbereitung sowie der Erschließung neuer Zielgruppen (Erwachsene im Alter 50+, Senioren).

Die Dividende der E.ON Avacon AG könnte sich in Zukunft wesentlich verringern oder ganz ausfallen. Insoweit verbleibt ein Risiko für die künftige Entwicklung der KMS.

Reinhardt

Kaufmännische Leiterin

Steinkühler

Pädagogischer Leiter

KMS Wirtschaftsplan

A. Erfolgsplan

	<u>Planansatz 2009</u>	<u>Planansatz 2009</u>	<u>Planansatz 2009</u>	<u>Planansatz 2008</u>	<u>Ergebnis 2007</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<u>Erträge</u>					
Umsatzerlöse					
1	Teilnehmergebühren	966.000,00		880.000,00	876.237,32
2	Einnahmen aus Konzerten	1.500,00		1.000,00	2.136,53
3	Seminargebühren	28.000,00		26.000,00	30.650,00
4	Instrumentenmieten	21.000,00	1.016.500,00	18.000,00	15.255,47
Zuschüsse					
1	Landeszuschuss	26.000,00		26.000,00	27.651,19
2	Kommunale Zuschüsse	0,00	26.000,00	0,00	2.800,00
Sonstige Erlöse					
1	Spenden	25.000,00		25.000,00	21.777,00
2	Sonstige Erlöse	2.000,00		3.000,00	1.778,06
3	Zinserträge	10.000,00		4.000,00	13.836,15
4	Periodenfremde Erträge	500,00		0,00	7.885,16
5	Erträge aus Beteiligungen	1.655.000,00	1.692.500,00	1.440.000,00	1.609.596,02
Gesamteinnahmen			2.735.000,00	2.423.000,00	2.609.602,90

KMS Wirtschaftsplan

A. Erfolgsplan

	<u>Planansatz 2009</u> EUR	<u>Planansatz 2009</u> EUR	<u>Planansatz 2009</u> EUR	<u>Planansatz 2008</u> EUR	<u>Ergebnis 2007</u> EUR
<u>Aufwendungen</u>					
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
1 Honorar- und Fahrtkosten	160.000,00	160.000,00		155.000,00	150.772,46
Personalaufwand					
1 Besoldung Beamte	115.000,00			118.800,00	67.004,82
2 Leistungsorientierte Bezahlung	0,00			400,00	0,00
3 Vergütung Arbeitnehmer	1.463.000,00			1.275.000,00	1.325.175,32
4 Leistungsorientierte Bezahlung	13.000,00			15.000,00	14.850,00
5 Aushilfsgehälter	4.000,00			5.000,00	3.265,14
6 Beamtenversorgung	40.000,00			41.000,00	22.202,42
7 Beiträge Sozialversicherung	332.000,00			285.000,00	296.150,00
8 Umlage VBL	160.000,00			113.000,00	106.392,13
9 Sonstige Personalkosten	20.000,00			19.800,00	1.666,61
10 Künstlersozialabgabe	8.000,00	2.155.000,00		8.000,00	6.859,05
			2.315.000,00	2.036.000,00	1.994.337,95

KMS Wirtschaftsplan

A. Erfolgsplan

	Planansatz 2009 EUR	Planansatz 2009 EUR	Planansatz 2009 EUR	Planansatz 2008 EUR	Ergebnis 2007 EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen					
1 Aufwandsentschädigungen Ehrenamtliche	8.000,00			8.000,00	9.994,60
2 Miete	65.000,00			70.000,00	65.868,54
3 Gas, Strom, Wasser	6.000,00			7.000,00	4.018,36
4 Reinigung	13.000,00			14.000,00	11.628,43
5 Instandhaltung betrieblicher Räume	2.000,00			2.000,00	1.239,99
6 Versicherungen	16.000,00			20.000,00	15.312,50
7 Werbung	15.000,00			20.000,00	29.824,71
8 Beiträge	3.000,00			3.000,00	3.180,36
9 Bewirtungskosten	500,00			1.000,00	273,41
10 Reisekosten Arbeitnehmer	50.000,00			45.000,00	62.585,34
11 Porto	18.000,00			20.000,00	20.746,46
12 Telefon	2.500,00			3.000,00	2.647,92
13 Bürobedarf	10.000,00			12.000,00	9.884,27
14 Zeitschriften, Bücher	1.000,00			1.000,00	791,05
15 Fortbildungskosten	3.000,00			5.000,00	10.423,15
16 Lehr- und Lernmittel	2.000,00			2.000,00	3.338,17
17 Rechts- und Beratungskosten	1.500,00			500,00	1.500,00
18 Abschluß- und Prüfungskosten	16.000,00			14.000,00	15.688,00
19 Buchführungskosten	7.000,00			6.500,00	6.353,28
20 Sachinvestitionen für GWG	8.000,00			10.000,00	8.091,48
21 Rep. u. Instandh. BGA	13.000,00			14.000,00	15.263,31
22 Periodenfremde Aufwendungen	500,00			1.000,00	7.028,68
23 Sonstige Betriebskosten	90.000,00			85.000,00	87.328,86
24 Zinsaufwendungen	2.000,00			3.000,00	4.664,53
25 Abschreibungen	22.000,00			20.000,00	18.674,58
26 Steuern (für Ausschüttungen)	45.000,00			0,00	52.750,00
		420.000,00		387.000,00	469.099,98
Gesamtausgaben			2.735.000,00	2.423.000,00	2.463.437,93

Kreismusikschule
 Angelika Reinhardt
 Kaufmännische Leitung

KMS Wirtschaftsplan

B. Vermögensplan

	<u>Planansatz 2009</u> EUR	<u>Planansatz 2009</u> EUR	<u>Planansatz 2008</u> EUR	<u>Ergebnis 2007</u> EUR
<u>Einnahmen</u>				
1. Einnahmen aus Abschreibungen	22.000,00		20.000,00	26.766,06
Gesamtsumme		22.000,00	20.000,00	26.766,06
 <u>Ausgaben</u>				
1. Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	20.000,00		15.000,00	3.375,00
2. Zuführung zu den Rücklagen	2.000,00		5.000,00	23.391,06
Gesamtsumme		22.000,00	20.000,00	26.766,06

Wirtschaftspläne

Der kommunalen Anstalten sowie Unternehmen an denen der Landkreis Diepholz mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist

- **Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (AWG)**
- **Arbeits- u. Qualifizierungsgesellschaft mbH /Aqua)**

WIRTSCHAFTSPLAN 2009

Zeile	Konto	Kontenbezeichnung	Planwerte 2009 EURO	Planwerte 2008 EURO	Istwerte 2007 EURO	Abweichung in Euro Plan 2009 zu Plan 2008	Abweichung in % Plan 2009 zu Plan 2008	Bemerkung	
1	5100	Umsatzerlöse Problemabfall	- 90.000	- 100.000	- 133.293	- 10.000	-10		
2	5110	Umsatzerlöse Papiersammlung	- 780.000	- 900.000	- 707.847	- 120.000	-13		
3	5117	Umsatzerlöse Schrott	- 250.000	- 265.100	- 269.693	- 15.100	-6		
4	5137	Umsatzerlöse aus der Umlage an den LK Diepholz	- 16.130.318	- 15.160.743	- 15.419.756	969.575	6	Steigerung insb. durch Vorjahresverlustaufholung HKW (vgl. Zeile 77) und Steigerung Altpapiersammelkosten	
5	5303	Umsatzerlöse gewerbl. Sammlung Umleerbehälter	- 2.500.000	- 2.400.000	- 2.604.324	100.000	4		
6	5303	Umsatzerlöse Containeranlieferungen	- 1.150.000	- 1.250.000	- 1.313.153	- 100.000	-8		
7	5303	Umsatzerlöse Waageanlieferungen	- 6.700.000	- 7.365.065	- 8.626.225	665.065	-9		
8	5303	Umsatzerlöse Sonstige Deponien	- 300.000	- 300.000	- 357.002	-	0		
9	5304	Umsatzerlöse Serviceleistungen - Reparaturen Fremdfahrz.	- 30.000	- 40.000	- 62.113	10.000	-25		
10	5304	Umsatzerlöse Altholz	- 80.000	- 50.000	- 137.089	30.000	60		
11	5304	Umsatzerlöse Sonstige Entsorgungsl. (gemakelte Mengen)	- 2.550.000	- 2.117.500	- 2.853.608	432.500	20		
12	5714	Umsatzerlöse Windenergieanlage	- 70.000	- 65.000	- 76.609	5.000	8		
13	5715	Umsatzerlöse Blockheizkraftwerke (BHKW - Gas)	- 20.000	- 10.000	- 12.192	10.000	100		
14									
15		Umsatzerlöse	- 30.650.318	- 30.023.408	- 32.572.904	626.910	2		
16									
17	5139	Erträge aus Verrechnung mit Tochterfirmen	- 146.562	- 125.483	- 124.759	21.079	17		
18	5401	Erträge Telefon	- 1.000	- 1.000	- 1.601	-	0		
19	5405	Erträge Mahngebühren	- 300	- 300	- 295	-	0		
20	5410	Erträge aus Bewirtung	-	-	-	-	0		
21	5415	Erträge Sonstige	- 550.000	- 300.500	- 888.272	249.500	83	Dieselverkauf an Dritte 200 T€, DSD-Erstattungen 300 T€	
22	5435	Erträge aus Vermietung und Verpachtung	- 35.000	- 40.000	- 31.804	5.000	-13		
23	5455	Erträge aus Versicherungs-u. Schadensersatz	- 40.000	- 40.000	- 102.570	-	0		
24	5470	Erträge Verkauf Anlagevermögen	- 75.000	- 75.000	- 213.717	-	0		
25	5480	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-	-	- 1.079	-	0		
26	5485	Rückerstattung von Steuern	-	-	-	-	0		
27	5490	Zahlungseingang abgeschriebene Forderungen	-	-	- 473	-	0		
28	5495	Periodenfremde Erträge	- 10.000	- 10.000	- 141.405	-	0		
29									
30		Sonstige betriebl. Erträge	- 857.862	- 592.283	- 1.505.975	265.579	45		
31									
32		Summe Erlöse u. Erträge	- 31.508.180	- 30.615.691	- 34.078.879	892.489	3		
33									
34	6021	Hilfsstoffe Folien, Säcke, etc.	7.300	7.300	4.806	-	0		
35									
36		Hilfsstoffe	7.300	7.300	4.806	-	0		
37									
38	6051	Wasser / Abwasser	11.900	8.900	7.407	3.000	34		
39	6052	Strom	523.100	486.500	493.771	36.600	8		
40	6053	Öl, Gas	120.000	96.750	91.371	23.250	24		
41									
42		Energie	655.000	592.150	592.549	62.850	11		
43									
44	6031	Treibstoffe	897.600	620.100	592.190	277.500	45	180 T€ (Vorjahr 30 T€) Dieselverkauf Dritte	
45	6032	Schmierstoffe	55.200	28.200	26.281	27.000	96		
46	6033	Reifen	104.900	48.350	66.529	56.550	117		Neubestückung 2 Radlader und Preissteigerungen
47									
48		Treib-, Schmierstoffe und Reifen	1.057.700	696.650	685.000	361.050	52		
49									
50	6034	Sonstige Betriebsstoffe (insb. Aktivkohle)	145.000	138.000	137.734	7.000	5		
51									

Zeile	Konto	Kontenbezeichnung	Planwerte 2009 EURO	Planwerte 2008 EURO	Istwerte 2007 EURO	Abweichung in Euro Plan 2009 zu Plan 2008	Abweichung in % Plan 2009 zu Plan 2008	Bemerkung
52		Sonstige Betriebsstoffe	145.000	138.000	137.734	7.000	5	
53								
54	6030	Verbrauchsmaterial, Sonstiges	270.940	286.070	258.510	- 15.130	-5	
55	6072	Reinigungsbedarf	4.850	4.550	4.377	300	7	
56								
57		Verbrauchsmaterialien	275.790	290.620	262.887	- 14.830	-5	
58								
59	6073	Berufsbekleidung	52.500	47.950	41.890	4.550	9	
60								
61		Berufsbekleidung	52.500	47.950	41.890	4.550	9	
62								
63		Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe (Zeile 34-61)	2.193.290	1.772.670	1.724.865	420.620	24	
64								
65	6165	Abfuhrkosten durch Dritte	2.270.503	2.293.313	2.397.034	- 22.810	-1	
66								
67		Abfuhrkosten Dritte	2.270.503	2.293.313	2.397.034	- 22.810	-1	
68								
69	6135	Aufwendungen Wertstoffsammlung (Altpapier)	858.400	580.000	499.338	278.400	48	Anpassung an neue Sammelstrukturen
70	6140	Aufwendungen sonstige (Schrott, weiße Ware)	20.000	21.200	15.702	- 1.200	-6	
71	6141	Aufwendungen Altholzverwertung	-	6.000	4.831	- 6.000	-100	
72	6150	Entsorgung Sonderabfall	145.000	171.000	183.287	- 26.000	-15	
73	6155	Entsorgung Öl- und Benzinabscheider	-	-	-	-	0	
74	6160	Entsorgung Sonstiges	5.000	-	11.479	5.000	100	
75	6161	Fremdbehandlung Abwasser	20.000	20.000	54.437	-	0	
76	6170	Bauabfallverwertung	135.000	195.000	198.390	- 60.000	-31	
77	6175	Verwertung von heizwertreicher Fraktion (HKW)	4.780.957	4.200.000	4.073.996	580.957	14	Übernahme HKW-Anteil geplant, HKW-Verlustrückholung Vorjahre
78	6176	Externe Behandlung von Restabfällen (Nienburg, SFA)	3.756.570	3.651.500	3.433.543	105.070	3	
79	6177	Landwirtschaftliche Verwertung Grünabfälle	200.000	200.000	250.831	-	0	
80								
81		Aufwendungen Abfallentsorgung	9.920.927	9.044.700	8.725.835	876.227	10	
82								
83	6771	Wissenschaftliche Begleitung, Gutachten	147.100	113.500	228.803	33.600	30	
84								
85		Wissenschaftliche Begleitung, Gutachten	147.100	113.500	228.803	33.600	30	
86								
87	6740	Fremdleistungen sonstiges Management	384.570	379.000	388.177	5.570	1	
88								
89		Fremdleistungen sonstiges Management	384.570	379.000	388.177	5.570	1	
90								
91	6783	Zentrale Verwaltungsdienste	18.000	18.000	16.539	-	0	
92								
93		Zentrale Verwaltungsdienste	18.000	18.000	16.539	-	0	
94								
95	6781	Lohnarbeit Schredder/Grünabfälle	180.000	160.000	430.444	20.000	13	
96	6782	Lohnarbeit Wasser / Straßenreinigung	80.650	55.500	94.731	25.150	45	
97	6786	Lohnarbeit, sonstige (insb. Altholz, SBS)	371.800	400.200	166.008	- 28.400	-7	
98								
99		Lohnarbeiten	632.450	615.700	691.183	16.750	3	
100								
101	6787	Verwaltungskostenanteile Gemeinden	74.000	76.000	73.387	- 2.000	-3	
102								
103		Verwaltungskostenanteile Gemeinden	74.000	76.000	73.387	- 2.000	-3	
104								
105	6080	Frachten und Fremdlager	3.500	3.500	4.087	-	0	
106	6085	Provisionen für Inkasso	-	-	57	-	0	
107	6090	Reinigungsdienste	40.930	44.200	36.092	- 3.270	-7	
108	6775	Altanlagen Fachdienst 66	85.216	85.216	35.358	-	0	
109	6785	Schädlingsbekämpfung	9.400	5.750	4.720	3.650	63	
110								
111		Sonstige bezogene Leistungen	139.046	138.666	80.314	380	0	
112								
113	6183	Lieferantenskonti	- 20.000	- 20.000	- 28.633	-	0	
114	6190	Boni und andere Aufwandsberichtigungen	-	-	-	-	0	

Zeile	Konto	Kontenbezeichnung	Planwerte 2009 EURO	Planwerte 2008 EURO	Istwerte 2007 EURO	Abweichung in Euro Plan 2009 zu Plan 2008	Abweichung in % Plan 2009 zu Plan 2008	Bemerkung
115								
116		Erhaltene Skonti und Boni	- 20.000	- 20.000	- 28.633	0,00 %	0	
117								
118		Aufwand bezogene Leistungen (Zeile 65 - 116)	13.566.595	12.658.879	12.572.639	907.716	7	
119								
120		Materialaufwand (Zeile 63 + 118)	15.759.885	14.431.549	14.297.504	1.328.336	9	
121								
122	5430	Erlöse aus ABM - Löhne	-	-	3.494	-	0	
123	6200	Löhne Arbeiter	3.228.404	3.249.019	3.156.898	- 20.615	-1	
124	6201	Kalkulatorische Löhne	-	-	-	-	0	
125	6330	Aushilfskräfte	-	20.000	-	- 20.000	-100	
126	6423	Verrechnung mit S + L für Löhne	1.362.926	1.269.917	1.014.021	93.009	7	
127								
128		Löhne	4.591.331	4.538.936	4.167.425	52.395	1	
129								
130	6300	Gehälter Beamte	25.500	42.260	40.877	- 16.760	-40	
131	6301	Kalkulatorische Gehälter	-	-	-	-	0	
132								
133		Gehälter Beamte	25.500	42.260	40.877	- 16.760	-40	
134								
135	6422	Sonstiger Lohn- und Gehaltsaufwand	-	-	13.501	-	0	
136								
137		Sonstiger Lohn- und Gehaltsaufwand	-	-	13.501	-	0	
138								
139		Löhne und Gehälter (Zeile 122 - 137)	4.616.831	4.581.196	4.194.800	35.635	1	
140								
141	6403	Versorgungskasse Arbeiter	225.536	227.041	219.309	- 1.505	-1	
142	6406	Kalkulatorische Versorgungskasse Arbeiter	-	-	-	-	0	
143	6413	Sozialversicherung Arbeiter	615.459	642.373	618.156	- 26.914	-4	
144	6414	Kalkulatorische Sozialversicherung Arbeiter	-	-	-	-	0	
145								
146		Sozialabgabe Löhne	840.995	869.414	837.465	- 28.419	-3	
147								
148	6401	Versorgungskasse Beamte	8.000	14.088	13.980	- 6.088	-43	
149	6404	Kalkulatorische Versorgungskasse Beamte	-	-	-	-	0	
150								
151		Sozialabgaben Beamtenbezüge	8.000	14.088	13.980	- 6.088	-43	
152								
153	6421	Beihilfen und Unterstützung	3.500	3.300	7.923	200	6	
154								
155		Sozialabgaben Beihilfen	3.500	3.300	7.923	200	6	
156								
157	6430	Pauschale Lohn- und Kirchensteuer	-	-	-	-	0	
158								
159		Pauschale Lohn- und Kirchensteuer	-	-	-	-	0	
160								
161		Soziale Abgaben (Zeile 141 - 159)	852.495	886.802	859.368	- 34.307	-4	
162								
163								
164		Personalkosten (Zeile 139 + 161)	5.469.326	5.467.998	5.054.169	1.328	0	
165								
166	5440	Zuweisungen und Zuschüsse lfd. Betrieb	-	-	606	-	0	
167	5446	Kalkulatorische Zuschüsse lfd. Betrieb	-	-	-	-	0	
168								
169		Zuweisungen u. Zusch. von Dritten lfd. Betrieb	-	-	606	-	0	
170								
171		Zuweisungen/Zuschüsse Dritte	-	-	606	-	0	
172								
173	5475	Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten	-	-	-	-	0	
174	5476	Kalkulatorische Auflösung von Sonderposten	- 484.716	- 763.782	- 660.907	279.066	-37	Auslauf von Abschreibungszeiträumen
175								

Zeile	Konto	Kontenbezeichnung	Planwerte 2009 EURO	Planwerte 2008 EURO	Istwerte 2007 EURO	Abweichung in Euro Plan 2009 zu Plan 2008	Abweichung in % Plan 2009 zu Plan 2008	Bemerkung
176		Erträge Auflösung Sonderposten	- 484.716	- 763.782	- 660.907	279.066	-37	
177								
178		Auflösung Sonderposten	- 484.716	- 763.782	- 660.907	279.066	-37	
179								
180	6126	Zuführung zu Deponierückstellungen	-	-	4.215.917	-	0	
181	6970	Kalkulatorische Zuführung zu Rückstellungen	1.110.453	1.200.000	-	89.547	-7	(incl. 20.000 Mg Wintershall)
182								
183		Zuführung zu Rückstellungen	1.110.453	1.200.000	4.215.917	- 89.547	-7	
184								
185	6061	Material Eigenreparaturen, elektrisch	71.810	61.450	88.497	10.360	17	
186	6062	Material Eigenreparaturen, mechanisch	510.050	543.450	507.601	33.400	-6	
187	6100	Fremdreparaturen technische Anlagen, mechanisch	536.300	354.000	576.038	182.300	51	
188	6101	Fremdreparaturen, technische Anlagen, elektrisch	90.500	219.500	184.786	129.000	-59	
189	6105	Fremdreparaturen Fuhrpark	94.350	62.550	104.022	31.800	51	
190	6110	Instandhaltung Außenanlagen	55.000	23.400	52.860	31.600	135	
191	6115	Instandhaltung Gebäude	231.300	236.300	75.604	5.000	-2	200 T€ Außenwand Rottehalle Kompostwerk
192	6120	Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.450	11.950	33.678	3.500	-29	
193	6125	Instandhaltung und Rekultivierung, Deponien	71.500	98.500	97.961	27.000	-27	
194	6130	Instandhaltung Behälter	21.100	18.600	18.526	2.500	13	
195	6703	Wartungsverträge	199.500	167.300	134.387	32.200	19	
196								
197		Instandhaltungen	1.889.860	1.797.000	1.873.961	92.860	5	
198								
199	6772	Steuer-, Rechts- und Beratungskosten	89.000	127.000	113.487	38.000	-30	in 2008 Organisation AWG / S+L-Tarife VBL; HKW
200								
201		Steuer-, Rechts- und Beratungskosten	89.000	127.000	113.487	- 38.000	-30	
202								
203	6774	EDV - Beratung und Programmierung	57.500	147.500	65.523	90.000	-61	in 2008 120 T€ SAP-Update
204								
205		EDV-Beratung und Programmierung	57.500	147.500	65.523	- 90.000	-61	
206								
207	6730	Gebühren und Beiträge	48.770	41.180	41.877	7.590	18	
208	6900	Versicherungsbeiträge	312.200	286.500	253.098	25.700	9	
209	6910	Kfz.-Versicherungsbeiträge	40.410	39.270	39.760	1.140	3	
210								
211		Versicherungen, Gebühren, Beiträge	401.380	366.950	334.735	34.430	9	
212								
213	6750	Bankspesen / Kosten des Geldverkehrs	7.200	6.000	8.136	1.200	20	
214								
215		Bankspesen / Kosten des Geldverkehrs	7.200	6.000	8.136	1.200	20	
216								
217	6860	Gästebewirtung	6.400	6.600	4.006	200	-3	
218	6869	Spenden	5.600	6.500	6.500	900	-14	
219	6871	Werbegeschenke bis 40 Euro	6.000	6.200	3.910	200	-3	
220	6873	Werbekosten, sonstige	34.600	47.500	45.432	12.900	-27	
221	6874	Druck- und Anzeigenwerbung	55.000	56.500	58.931	1.500	-3	
222								
223		Werbung und Inserate	107.600	123.300	118.777	- 15.700	-13	
224								
225	6800	Büromaterial	41.050	32.800	41.782	8.250	25	
226	6810	Zeitungen, Literatur, Filme	15.600	14.050	12.971	1.550	11	
227	6820	Porto	102.000	100.000	108.568	2.000	2	
228	6830	Telekommunikation	27.150	25.050	25.666	2.100	8	
229	6880	Fotokopieraufwand	6.500	6.500	4.992	-	0	
230								
231		Allgemeiner Verwaltungsaufwand	192.300	178.400	193.979	13.900	8	
232								
233	6580	Verlust aus Anlageverkäufen	-	-	56.910	-	0	
234								
235		Verlust aus Anlagenabgang	-	-	56.910	-	0	
236								
237	6960	Zuführung zu Rückstellungen	-	-	-	-	0	

Zeile	Konto	Kontenbezeichnung	Planwerte 2009 EURO	Planwerte 2008 EURO	Istwerte 2007 EURO	Abweichung in Euro Plan 2009 zu Plan 2008	Abweichung in % Plan 2009 zu Plan 2008	Bemerkung
238	6970	Zuf. zu Rückstellungen (ohne Deponie RS) kalkulat.	-	-	-	-	0	
239								
240		Zuführung zu Rückstellungen	-	-	-	-	0	
241								
242	6551	Abschreibungen auf Forderungen	5.000	5.000	21.529	-	0	
243								
244		Abschreibungen	5.000	5.000	21.529	-	0	
245								
246	6640	Aufwendungen für Weiterbildung	42.600	38.100	36.372	4.500	12	Intensivere Mitarbeiterschulung
247								
248		Aufwand für Weiterbildung	42.600	38.100	36.372	4.500	12	
249								
250	6600	Aufwand für Personaleinstellungen	1.000	500	211	500	100	
251	6620	Aufwand für Werksarzt / Arbeitssicherheit	11.400	13.000	15.272	-	-12	
252	6650	Aufwand für Dienstjubiläen	100	150	60	-	-33	
253	6660	Aufwand für Belegschaftsversammlungen	1.500	2.500	5.186	-	-40	
254	6670	Aufwand für Aufsichtsrats-/Gesellschafterversammlungen	2.700	2.200	2.555	500	23	
255	6680	Ausgleichsabgabe für Schwerbehinderte	10.000	11.000	5.630	-	-9	
256								
257		Sonstiger Personalaufwand	26.700	29.350	28.914	-	-9	
258								
259	6701	Mieten und Pachten	21.200	115.768	62.471	-	-82	u. a. Wegfall Radladermiete HKW
260	6704	Mieten für Abfallgefäße	216.341	65.200	64.863	151.141	232	Anpassung an neue Sammelstrukturen
261								
262		Mieten und Pachten	237.541	180.968	127.334	56.573	31	
263								
264	6905	Schadensregulierung KSA	31.200	40.000	42.820	-	-22	
265								
266		Schadensregulierung	31.200	40.000	42.820	-	-22	
267								
268	6792	Periodenfremde Aufwendungen	1.100	3.600	5.747	-	-69	
269								
270		Periodenfremde Aufwendungen	1.100	3.600	5.747	-	-69	
271								
272	6071	Werkzeuge bis 60 Euro	190.500	6.500	8.767	184.000	2.831	Zeile 272: insb. Änderung gesetzlicher Vorgaben bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG's), welche zur zwingenden Berücksichtigung der Anschaffungen bei den Behältern bis 240l als Kosten (bisher Aktivierung und Abschreibung über 10 Jahre) führt.
273	6791	Sonstige Aufwendungen	2.850	5.100	9.832	-	-44	
274	7550	Zuschüsse an Dritte	-	10.000	8.925	-	-100	
275								
276		Sonstige Aufwendungen	193.350	21.600	27.524	171.750	795	
277								
278	6851	Reise- und Fahrtkosten	12.400	14.800	12.306	-	-16	
279	6852	Fahrtkostenerstattung Privat PKW	3.700	4.950	3.875	-	-25	
280								
281		Reise- und Fahrtkosten	16.100	19.750	16.181	-	-18	
282								
283		Sonstige Betriebliche Aufwendungen	4.408.884	4.284.518	7.287.845	124.366	3	
284								
285		EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und AfA)	- 6.354.801	- 7.195.408	- 8.100.873	840.607	-12	
286								
287	6530	Abschreibungen AWG	5.944.640	5.941.374	6.742.454	3.266	0	
288								
289		AfA Sachanlagen	5.944.640	5.941.374	6.742.454	3.266	0	
290								
291	6560	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	8.200	27.600	20.901	-	-70	
292								
293		Geringwertige Wirtschaftsgüter	8.200	27.600	20.901	-	-70	
294								
295		Abschreibungen	5.952.840	5.968.974	6.763.355	-	16.134	0
296								

Zeile	Konto	Kontenbezeichnung	Planwerte 2009 EURO	Planwerte 2008 EURO	Istwerte 2007 EURO	Abweichung in Euro Plan 2009 zu Plan 2008	Abweichung in % Plan 2009 zu Plan 2008	Bemerkung
297		EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	- 401.962	- 1.226.434	- 1.337.518	824.472	-67	
298								
299	5700	Zinserträge	- 350.000	- 275.000	- 334.715	- 75.000	27	
300	5710	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	-	-	80.585	-	0	
301	5720	Zinserträge aus Vermögensverwaltung	- 350.000	- 350.000	- 330.889	-	0	
302	5761	Erträge aus Zinsen und Forderungen	-	-	993	-	0	
303								
304		Zins- und ähnliche Erträge	- 700.000	- 625.000	- 747.183	- 75.000	12	
305								
306	7500	Zinsen für langfr. Verbindlichkeiten	-	-	1.622.458	-	0	
307	7515	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	5.161	-	0	
308	7520	Zinsen für laufende Bankkonten	-	-	62.810	-	0	
309	7530	kalkulatorische Zinsen für langfr. Verbindlichkeiten	1.391.687	1.509.429	923	- 117.742	-8	
310								
311		Zins- und ähnliche Aufwendung	1.391.687	1.509.429	1.691.352	- 117.742	-8	
312								
313		Zinsen ähnl. Aufw. und Erträge	691.687	884.429	944.169	- 192.742	-22	
314								
315		Ergebnis gewöhnl. Geschäftst.	289.725	- 342.005	- 393.349	631.730	-185	
316								
317	7700	Gewerbesteuer	-	70.112	135.952	- 70.112	-100	
318	7710	Körperschaftsteuer	-	41.055	2.900	- 41.055	-100	
319	7720	Kapitalertragsteuer	-	-	-	-	0	
320	7730	Solidaritätszuschlag	-	2.258	-	- 2.258	-100	
321								
322		Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	113.425	138.852	- 113.425	-100	
323								
324	7020	Grundsteuer	44.756	47.200	46.029	- 2.444	-5	
325	7030	Kfz- Steuer	18.175	21.000	20.699	- 2.825	-13	
326	7080	Sonstige Steuern	300	100	27	- 200	200	
327								
328		Sonstige betriebliche Steuern	63.231	68.300	66.755	- 5.069	-7	
329								
330		Steuern	63.231	181.725	205.608	- 118.494	-65	
331								
332		Jahresüberschuss/-fehlbetrag	352.956	- 160.280	- 187.741	513.236	-320	
333								
334								
335		Kontrollsumme betriebliche Erlöse	- 30.650.318	- 30.023.408	- 32.572.904	- 626.910	2	
336		Kontrollsumme Sonstige Erträge *)	- 2.042.578	- 1.981.065	- 2.914.671	- 61.513	3	
337		Kontrollsumme Kosten	33.045.852	31.844.193	35.299.833	- 1.201.659	4	
338		Kontrollsumme Ergebnis	352.956	- 160.280	- 187.741	513.236	-320	
339								
340		*) Sonstige Erträge						
341		- Sonst. betriebl. Erträge (Zeile 30)	- 857.862	- 592.283	- 1.505.975			
342		- Zuweisungen/Zuschüsse Dritte (Zeile 169)	-	-	606			
343		- Auflösung Sonderposten (Zeile 176)	- 484.716	- 763.782	- 660.907			
344		- Zins- und ähnliche Erträge (Zeile 313)	- 700.000	- 625.000	- 747.183			
			<u>- 2.042.578</u>	<u>- 1.981.065</u>	<u>- 2.914.671</u>			

Wirtschaftsplan 2009

	Planwert 2008	Planwert 2009
	<i>in EURO</i>	<i>in EURO</i>
1. Umsatzerlöse		
Zuschüsse vom Europäischen Sozialfond/Landesmittel	0	0
Erlöse aus Arbeitnehmerüberlassung	845.500	1.110.000
Summe Umsatzerlöse	845.500	1.110.000
2. Sonstige betriebliche Erträge		
Zuschüsse des Arbeitsamtes	0	0
Zinserträge	500	1.000
Summe Sonstige betriebliche Erträge	500	1.000
3. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter - Leihpersonal Arge	505.350	709.000
Löhne und Gehälter - Leihpersonal ProAktiv	180.500	188.000
Löhne und Gehälter - Personal AQua	12.500	12.500
Summe Personalaufwand	698.350	909.500
4. Abschreibungen		
Afa Sachanlagen und geringwertige Anlagegüter	1.100	1.100
Summe Abschreibungen	1.100	1.100
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Entgelt für Mitbenutzung	1.700	1.700
Beratungskosten	4.500	4.500
Verwaltungskostenerstattung Landkreis Diepholz	4.500	5.000
Büromaterial, Porto, Telefon	1.250	1.700
Reisekosten, Fortbildung	1.500	3.000
Versicherungsbeiträge, Umlagen zu Verbänden	5.700	5.700
Umsatzsteuer	125.600	178.000
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	144.750	199.600
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.800	1.800
7. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	800	800

**Beteiligungsbericht
des Landkreises Diepholz
gem. § 116 a NGO
i.V.m. § 65 NLO**

Stand 19.12.2008

Inhaltsverzeichnis

A. Beteiligungen mit mehr als 50 % Beteiligungsanteil

	Seite
AQua – Arbeits- und Qualifizierungsgesellschaft GmbH	3
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	6
Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Bassum	8
St. Ansgar Klinikverbund Grundstück GmbH & Co. KG	11

B. Beteiligungen mit weniger als 50 % Beteiligungsanteil

Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH	13
Wohnbau Diepholz GmbH	17
Niedersächsische Landgesellschaft mbH	20
E.ON AVACON AG	21
IWW Nord GmbH	22
St. Ansgar Klinikverbund GmbH	25
St. Ansgar Diepholz GmbH	27
St. Ansgar Bassum-Sulingen GmbH	31

Nachrichtlich:

C. Eigenbetriebe

Volkshochschule	35
Kreismusikschule	38
Kreismuseum	41

D. Verbände, Vereine, Sparkassen, Stiftungen

Übersicht	44
-----------	----

Anmerkung:

Rundungsdifferenzen sind bei den ausgewiesenen Daten **möglich!!!**

AQua – Arbeits- und Qualifizierungsgesellschaft GmbH

Anschrift

AQua GmbH
Niedersachsenstr. 2
49356 Diepholz

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

Die Gründungsversammlung fand am 03. August 1999 in Diepholz statt. Die nach §§ 10, 11 GmbHG für die rechtswirksame Gründung erforderliche Eintragung ins Handelsregister ist am 09. Mai 2001 erfolgt.

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 03. August 1999. Änderung des Gegenstandes des Unternehmens (§ 2 (1)) und Stammkapitals und Stammeinlagen – Umstellung auf Euro – (§ 6) am 5. Dezember 2000.

Die Änderung und Neufassung des Gesellschaftsvertrages wurde am 05.07.2005 notariell beurkundet.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 25.000,00.

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Diepholz.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Überlassung von Personal an den Landkreis Diepholz sowie die Durchführung sozialer Dienstleistungen aller Art.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Norbert Lyko

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung sind (Stand: 29.10.2008):

Mitglieder mit Stimmrecht

Stötzel, Gerd
Evers, Wilhelm
Jantzson, Ingrid
Meyer, Volker
Schröder, Ulrike
Hofmann, Doris Karin
Jürgens, Henning

Rendigs, Hermann
Schlegel, Astrid
Weise, Wolfgang
Schmidt, Ulf

Mitglied mit beratender Stimme
van Lessen, Wolfram

Stellvertreter/innen

Klare, Karl-Heinz
Dr. Dr. Griese, Wolfgang
Püschel, Hans-Ulrich
Horstmann, Renate
Heckmann, Edith
Husmann, Rolf
Schwarz, Hans-Werner
Stieglitz, Ortwin
Kirbst-Wesemann, Reinhild
Brockhoff, Günter
Helmerichs, Kristine
Könemund, Elmar

Bilanzdaten (T€)						
Aktiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	3	3	2	3	1	39
Sachanlagen	3		2		1	
Umlaufvermögen	77	97	68	97	9	13
Sonst. Vermögensgegenstände	2		1		1	
Liquide Mittel	75		67		8	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	80	100	70	100	9	13
Passiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	28	35	27	39	1	2
Gezeichnetes Kapital	25		25		0	
Gewinnvortrag	2		3		-1	
Jahresgewinn/-verlust	1		-1		2	
Rückstellungen	28	35	24	34	4	15
Steuerrückstellungen	0		0			
Sonst. Rückstellungen	28		24		4	
Verbindlichkeiten	24	31	19	27	5	27
Verb. gegenüber Kreditinstituten	0		0		0	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	10		0		9	
Verb. gegenüber verb. Unternehmen	0		6			
Sonstige Verb.	15		13		2	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	80	100	70	100	9	13

GuV-Daten (T€)					
	2007	2006	Veränderungen	in %	
Umsatzerlöse	643	492	151	31	
Sonst. betriebliche Erträge	0	6	-5	-94	
Erträge gesamt	644	498	146	29	
Materialaufwand	0	0	0		
Personalaufwand	622	483	139	29	
Abschreibungen	1	1	0	56	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21	16	4	26	
Aufwendungen gesamt	644	500	144	29	
Betriebsergebnis	0	-3	2	-89	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0	22	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0		
Finanzergebnis	1	1	0	22	
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	1	-2	3	-151	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	-45	
Jahresgewinn/-verlust	1	-1	2	-184	

Sonstige Wirtschaftsdaten				
	2007	2006	Veränderungen	in %
Mitarbeiter				
Geamt (ohne Geschäftsführer)	22	14	8	57

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007:

Bis voraussichtlich Ende 2010 wird die AQua zur Unterstützung der ARGE weiterhin das bisher gestellte Personal über den Landkreis zur Verfügung stellen.

Die Aufgaben des PACE sind in Zusammenhang mit den Förderungen der EU und der ARGE zu sehen.

Die Wahrnehmung der darüber hinaus der AQua im Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben zur Durchführung sozialer Dienstleistungen ist noch genau zu erörtern; zumindest ist festzustellen, dass hier eine GmbH existiert und gut funktioniert.

Abzuwarten bleibt die weitere Entwicklung der ARGE. Wie bekannt, sind die ARGEn verfassungswidrig. Verschiedene Alternativen zur Fortführung des Aufgabenbereiches SGB II werden diskutiert. Alle Anstrengungen der Geschäftsführung sind darauf zu richten, dass das Personal der AQua in der neuen Organisation Berücksichtigung findet.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH für den Landkreis Diepholz

Anschrift

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH für den Landkreis Diepholz
Niedersachsenstr. 2
49356 Diepholz

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

1970

Gesellschaftsvertrag

Gesellschaftsvertrag vom 30.11.70 in der zurzeit gültigen Fassung (mit mehreren notariellen Änderungen).

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 209.629,67

Gesellschafter sind:

Landkreis Diepholz	107.371,30 €	(51,2%)
Volksbanken im Landkreis Diepholz GbR	51.129,19 €	(24,4%)
Kreissparkasse Syke	25.564,59 €	(12,2%)
Kreissparkasse Grafschaft Diepholz	25.564,59 €	(12,2%)

Gegenstand des Unternehmens

Unterstützung von Maßnahmen und Planungen des Landkreises und seiner Gemeinden zur Förderung und Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung. Dazu gehören insbesondere die Werbung für den Wirtschaftsraum Landkreis Diepholz, die Anwerbung fremder und die Unterstützung heimischer Industrie-, Gewerbe und Fremdenverkehrsbetriebe sowie die Vermittlung zwischen Betrieben und Behörden.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Karl-Heinz Reddig
1. Stellvertreter: Herr Günter Klingenberg
2. Stellvertreter: Herr Sven Mörker

Die Geschäftsführung wird von den leitenden Mitarbeitern des Fachdienstes Wirtschaftsförderung nebenamtlich ausgeübt.

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung sind (Stand: 29.10.2008):

Mitglieder

Landrat Stötzel, Gerd
Evers, Wilhelm
Jantz, Ingrid
Halves, Fritz
Timm, Jürgen
Brockhoff, Günter
Rendigs, Hermann

Stellvertreter/innen

Amelung, Theo
Kawemeyer, Stephan
Püschel, Ulrich
Ritterhoff, Heinz-Dieter
Koch, Manfred
Schneider, Werner

Bilanzdaten (€)					
Aktiva					
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Sachanlagen	0		0		0
Umlaufvermögen	192.875	100	195.422	100	-2.547
Liquide Mittel	192.875		195.422		-2.547
Bilanzsumme	192.875	100	195.422	100	-2.547
Passiva					
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen
Eigenkapital	192.875	100	195.422	100	-2.547
Stammkapital	209.630		209.630		0
Gewinn-/Verlustvortrag	-14.208		-9.212		-4.996
Jahresgewinn/-verlust	-2.547		-4.996		2.450
Bilanzsumme	192.875	100	195.422	100	-2.547

GuV-Daten (€)			
	2007	2006	Veränderungen
Betriebliche Erträge	0	0	0
Erträge gesamt	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.276	10.112	163
Abschreibungen	0	0	0
Aufwendungen gesamt	10.276	10.112	163
Betriebsergebnis	-10.276	-10.112	-163
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.729	5.116	2.613
Finanzergebnis	7.729	5.116	2.613
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-2.547	-4.996	2.450
Jahresgewinn/-verlust	-2.547	-4.996	2.450

Sonstige Wirtschaftsdaten

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet und stellt sich mit einem Gesamtvermögen von 192.875 € bei einem Stammkapital von 209.630 € insgesamt positiv dar. Im Berichtsjahr wurde ein Verlust von 2.547 € erwirtschaftet; unter Berücksichtigung angefallener Verluste aus Vorjahren ergibt sich ein Verlustvortrag von 16.754 €. Die Gesellschaft ist nach den Vorschriften des Körperschaftsteuergesetzes als gemeinnützige Gesellschaft von der Steuerpflicht befreit.

Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Bassum

Anschrift

Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH
Klövenhausen 20
27211 Bassum

Rechtsform

GmbH

Gesellschaftsvertrag

Notariell beglaubigt am 29. Juli 1998 in der Fassung vom 8. Oktober 2004.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 2.709.000,00

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Diepholz.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind abfallwirtschaftliche Aktivitäten jeglicher Art. Aufgabe der AWG ist insbesondere die Sicherstellung der Abfallentsorgung im Landkreis Diepholz. Sie ist dabei dem öffentlichen Zweck verpflichtet.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen, oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Andreas Nieweler

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung sind (Stand: 29.10.2008):

Mitglieder mit Stimmrecht

Stötzel, Gerd
Evers, Wilhelm
Jantzon, Ingrid
Meyer, Volker
Schröder, Ulrike
Hofmann, Doris Karin
Jürgens, Henning

Rendigs, Hermann
Schlegel, Astrid
Weise, Wolfgang
Schmidt, Ulf

Stellvertreter/innen

Klare, Karl-Heinz
Dr. Dr. Griese, Wolfgang
Püschel, Hans-Ulrich
Horstmann, Renate
Heckmann, Edith
Husmann, Rolf
Schwarz, Hans-Werner
Stieglitz, Ortwin
Kirbst-Wesemann, Reinhold
Brockhoff, Günter
Helmerichs, Kristine
Könemund, Elmar

Aufsichtsrat

Vertreter des Landkreises im Aufsichtsrat sind (Stand: 29.10.2008):

Mitglieder mit Stimmrecht

Stötzel, Gerd (Landrat)
Halves, Fritz
Meyer, Volker
Riedemann, Heinz
Schröder, Ulrike
Husmann, Rolf
Huntemann, Wilfried
Nordmann, Friedrich
Rendigs, Hermann
Könemund, Elmar

Stellvertreter/innen

Diephaus-Borchers, Hubert
Lammers, Heinrich
Rajf, Klaus
Scharrelmann, Werner
Scheland, Hans-Walter
Kirbst-Wesemann, Reinhild
Koch, Manfred
Richmann, Heiner
Helmerichs, Kristine

Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	59.559	81	60.586	85	-1.028	-2
Immaterielles Vermögen	81		94		-13	
Sachanlagen	47.229		48.756		-1.527	
Finanzanlagen	12.249		11.736		512	
Umlaufvermögen	13.802	19	10.722	15	3.079	29
Vorräte	318		276		41	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	3.791		3.274		517	
Liquide Mittel	9.693		7.172		2.521	
Rechnungsabgrenzungsposten	12	0	12	0	1	
Bilanzsumme	73.373	100	71.320	100	2.052	3
Passiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	9.643	13	9.455	13	188	2
Gezeichnetes Kapital	2.709		2.709		0	
Kapitalrücklagen	5.226		5.226		0	
Gewinnvortrag	1.520		-2.082		3.601	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	188		3.601		-3.414	
Sonderposten mit Rücklageanteil	4.521	6	5.182	7	-661	-13
Rückstellungen	19.071	26	15.060	21	4.011	27
Steuerrückstellungen	0		231		-231	
Sonst. Rückstellungen	19.071		14.829		4.242	
Verbindlichkeiten	40.138	55	41.623	58	-1.485	-4
Verb. gegenüber Kreditinstituten	36.954		39.486		-2.533	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	1.908		1.685		223	
Verb. gegenüber verbund. Untern.	180		335		-156	
Verb. gegenüber dem Landkreis Diepholz	1.037		0		1.037	
Sonst. Verbindlichkeiten	59		117		-58	
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		0	
Bilanzsumme	73.373	100	71.320	100	2.052	3

GuV-Daten (T€)				
	2007	2006	Veränderungen	in %
Umsatzerlöse	32.691	31.837	854	3
Sonstige betriebliche Erträge	1.378	809	570	70
Erträge aus der Auflösung von SoPo	661	906	-245	-27
Erträge gesamt	34.730	33.551	1.179	4
Materialaufwand	15.315	14.755	560	4
Personalaufwand	4.046	4.318	-272	-6
Abschreibungen	6.763	6.467	297	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.278	3.638	3.640	100
Aufwendungen gesamt	33.402	29.178	4.225	14
Betriebsergebnis	1.328	4.374	-3.046	-70
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	341	288	53	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	416	331	85	26
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	63	126	-63	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.629	2.133	-505	-24
Finanzergebnis	-934	-1.640	706	-43
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	393	2.733	-2.340	-86
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	139	743	-604	
sonstige Steuern	67	74	-7	-10
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	188	1.917	-1.729	-90
Ergebnis aus Feststellungen der Betriebsprüfung	0	1.685	-1.685	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	188	3.601	-3.414	-95

Sonstige Wirtschaftsdaten				
	2007	2006	Veränderungen	in %
Mitarbeiter				
Geamt (ohne Geschäftsführer)	92	88	4	5

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007:

„Die Abfallwirtschaft wird auch zukünftig immer wieder neue Akzente setzen müssen, um insbesondere den Kreislaufgedanken zu stärken. Die Ressourcen werden knapper und die Nachfrage nach alternativen Energieträgern steigt. Zur energieeffizienten Nutzung von Ersatzbrennstoffen aus der Restabfallbehandlungsanlage hat die AWG bereits 2005 zusammen mit der Bremer Woll-Kämmerei AG ein ehemaliges Kohlekraftwerk in ein Ersatzbrennstoff-Heizkraftwerk (HKW) umgebaut. Die Bemühungen der Gewinnung von (regenerativer) Energie aus Abfällen werden weiter verstärkt.“

Im laufenden Jahr 2008 werden

- weitere Gasbrunnen zur Gewinnung von energetisch verwertbarem Deponiegas in der Zentraldeponie eingerichtet
- auf einem Großteil der Dächer der Behandlungsanlagen im Entsorgungszentrum werden Photovoltaik-Module installiert
- die Grundlagen für die Einbindung einer Biogasanlage in das Kompostwerkkonzept werden geschaffen. Hier soll vor der Kompostierung eine Teilmenge (ca. 20.000 Mg) des Bioabfalls vergoren werden, um Biogas zur Herstellung von Wärme und elektrischer Energie zu erzeugen
- die energetische Verwertung der holzigen Anteile aus Grünabfällen wird intensiv geprüft.

Durch diese und weitere Maßnahmen leitet die AbfallWirtschaftsGesellschaft über die Vermeidung von CO₂-Emissionen und die Schonung fossiler Energieträger schon heute einen eigenen erheblichen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.“

St. Ansgar Klinikverbund Grundstück GmbH & Co. KG

Anschrift

St. Ansgar Klinikverbund Grundstück GmbH & Co. KG
Eschfeldstraße 8
49356 Diepholz

Rechtsform

GmbH & Co. KG (Personengesellschaft)

Gründungsjahr

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 19.12.2006 mit Wirkung zum 01.01.2007.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Komplementär St. Ansgar Klinikverbund GmbH, Diepholz, 0,00 EUR (0%)
Kommanditist Landkreis Diepholz 18.217.653,73 EUR (100%)

Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die St. Ansgar Klinikverbund GmbH, Diepholz

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Grundbesitz, insbesondere die Überlassung von Grundbesitz an Träger von Krankenhäusern und sonstigen sozialen Einrichtungen zur Verwirklichung ihrer gemeinnützigen Zwecke.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet.

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

Bilanzdaten (T€)						
Aktiva						
	31.12.2007	in %	01.01.2007	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	32.365	100	33.541	100	-1.176	-4
Sachanlagen	32.365		33.541		-1.176	
Umlaufvermögen	112	0	0	0	112	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	111		0		111	
Liquide Mittel	1		0		1	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	32.477	100	33.541	100	-1.064	-3
Passiva						
	31.12.2007	in %	01.01.2007	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	17.506	54	18.218	54	-712	-4
Kapitalanteile	18.218		18.218		0	
Jahresfehlbetrag	-712		0		-712	
SoPo aus Zuwend. zur Finanz. des AV's	14.859	46	15.323	46	-464	
Rückstellungen	61	0	0	0	61	
Sonst. Rückstellungen	61		0		61	
Verbindlichkeiten	51	0	0	0	51	
Sonst. Verbindlichkeiten	51		0		51	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	32.477	100	33.541	100	-1.064	-3

GuV-Daten (T€)				
	2007		Veränderungen	in %
Sonstige betriebliche Erträge	62			
Erträge aus der Auflösung von SoPo	465			
Erträge gesamt	527			
Abschreibungen	1.176			
Sonstige betriebliche Aufwendungen	63			
Aufwendungen gesamt	1.239			
Betriebsergebnis	-712			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1			
Finanzergebnis	1			
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-711			
Steuern	0			
Jahresfehlbetrag	-712			

Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH

Anschrift

Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH
Am Bahnhof 1
27318 Hoya

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

19. Januar 1898

Gesellschaftsvertrag/Gesellschafter

Der Gesellschaftsvertrag wurde am 13. Oktober 1993 geschlossen und ist mit Gesellschafterbeschluss vom 5. Juli 2007 zuletzt geändert worden.

Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt seit d. 03.07.2003 € 1.855.300,-.
Gesellschafter sind:

Landkreis Diepholz	208.100,00 €	11,22%
WeserBahn GmbH	465.700,00 €	25,10%
Stadt Hoya/Weser	337.200,00 €	18,17%
Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen	305.800,00 €	16,48%
Landkreis Nienburg/Weser	208.000,00 €	11,21%
Stadt Syke	151.500,00 €	8,17%
Gemeinde Hoyerhagen	13.000,00 €	0,70%
Samtgemeinde Eystrup	53.000,00 €	2,86%
Mittelweserbahn GmbH	13.000,00 €	0,70%
Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH	100.000,00 €	5,39%

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- Bau, Erwerb und Betrieb von Eisenbahnen,
- Einrichtung, der Erwerb und Betrieb, die Pachtung und die Verpachtung von Kraftverkehrslinien, Omnibus-Gelegenheitsverkehr und Güterkraftverkehr,
- Führung von Reisebüros und Reisevermittlung
- jede sonstige Förderung des Verkehrs.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Uwe Roggatz

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung sind (Stand: 29.10.2008):

Mitglieder

Landrat Stötzel, Gerd
Struthoff, Dietrich
Albers, Michael

Stellvertreter

Scharf, Dieter
Brockhoff, Günter

Aufsichtsrat

Der Landkreis wird im Aufsichtsrat durch Herrn Gerd Stötzel (Landrat) vertreten.

Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	4.140	67	3.432	74	708	21
Immaterielles Vermögen	47		45		2	
Sachanlagen	4.090		3.385		706	
Finanzanlagen	2		2			
Umlaufvermögen	1.957	32	1.085	23	872	80
Vorräte	71		71		0	
Forderungen u. sonst. Vermögensg.	947		438		508	
Wertpapiere	117				117	
Liquide Mittel	822		576		246	
Rechnungsabgrenzungsposten	107	2	122	3	-14	-12
Bilanzsumme	6.204	100	4.639	100	1.565	34
Passiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	2.769	45	2.487	54	282	11
Gezeichnetes Kapital	1.855		1.855		0	
Gewinnrücklagen	632					
Gewinnvortrag / Verlustvortrag			458		-458	
Jahresüberschuss	282		174		108	
SoPo mit Rücklageanteil	710	11	810	17	-100	
Rückstellungen	349	6	400	9	-50	-13
Steuerrückstellungen	73		0		73	
Sonst. Rückstellungen	277		400		-123	
Verbindlichkeiten	2.304	37	942	20	1.362	145
Verb. gegenüber Kreditinstituten	396		151		245	
Erh. Anzahl. auf Bestellungen	30		23		7	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	312		255		57	
Verb. gegenüber Gesellschaftern	56		101		-45	
Sonst. Verbindlichkeiten	1.510		412		1.098	
Rechnungsabgrenzungsposten	71	1	0	0	71	
Bilanzsumme	6.204	100	4.639	100	1.565	34

GuV-Daten (T€)				
	2007	2006	Veränderungen	in %
Umsatzerlöse	3.580	3.264	316	10
Sonst. betriebliche Erträge	587	474	114	24
Erträge gesamt	4.167	3.738	430	11
Materialaufwand	1.065	955	110	12
Personalaufwand	1.733	1.640	93	6
Abschreibungen	436	401	35	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	423	449	-26	-6
Aufwendungen gesamt	3.657	3.446	211	6
Betriebsergebnis	510	292	218	75
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	6	7	120
Afa auf Finanzanlagen u. auf Wertpapiere d. UV	0			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28	16	13	80
Finanzergebnis	-15	-10	-5	55
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	495	283	213	75
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	182	102	80	79
sonstige Steuern	31	7	24	369
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	282	174	108	62

Sonstige Wirtschaftsdaten				
	2007	2006	Veränderungen	in %
Mitarbeiter				
Vollzeitkräfte	39	38	1	3
Teilzeitkräfte	8	7	1	14
Geamt	47	45	2	4

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens
Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007:

„Auch im Jahr 2007 konnten weitere positive Impulse gesetzt werden, welche sich auf die Folgejahre auswirken werden.

Im Personenkraftverkehr konnten sowohl im VBN als auch im VLN Erlössteigerungen erzielt werden, bedingt durch die allgemeinen Anhebungen der Tarife. Da hinsichtlich der Ausgleichsleistungen gemäß § 45a PBefG entsprechend des geschlossenen Vertrages mit dem Land Niedersachsen verfahren wurde, reduzieren sich diese Ausgleichsleistungen gegenüber 2006 um 1%.

Das von dem Landkreis Diepholz initiierte Gutachten zu den Kosten des Schülerverkehrs wurde nicht im Verlauf des Jahres 2007, wie ursprünglich beabsichtigt, vorgelegt. Mittlerweile werden die Risiken, welche von diesem Gutachten auf die Erträge unseres Unternehmens ausgehen eher als gering eingeschätzt. Sowohl im Landkreis Diepholz als auch im Landkreis Nienburg laufen die Verträge der ersten Linienbündel im Jahr 2009 aus. Insofern sind in beiden Landkreisen im Verlauf des Jahres 2008 Entscheidungen zu der Art der Vergabe und zu einer möglichen direkten Beauftragung der bisherigen tätigen Verkehrsunternehmen zu treffen. Die Verträge für die Linienbündel, in denen die VGH tätig ist laufen zwar erst in 2011 und 2012 aus, gleichwohl werden die Entscheidungen der Landreise zu den Vergaben im Jahr 2009 mittelbar wirkende Richtungsentscheide sein.

Auch angesichts der sich verdichtenden nationalen Vergaberechtsprechung beteiligt sich die Geschäftsführung der VGH an den Verhandlungen mit den Landkreisen, um sich für eine mögliche Nutzung der Übergangsregelungen aus der entsprechenden EU-Verordnung einzusetzen. Die Verhandlungsansätze sind positiv. Bis zu den Jahren 2011, bzw. 2012 sind die Busverkehre im Bestand der VGH gesichert.

Im Segment der Busreise- und Gelegenheitsverkehre musste nach Steigerungen in den Vorjahren erstmals ein Rückgang hingenommen werden. Im Jahr 2008 soll im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Verden-Walsroder Eisenbahn GmbH und der WeserBahn GmbH dieses Segment gestärkt werden. Insgesamt ist festzustellen, dass im Busreiseverkehr die Kundschaft überwiegend im Bereich des Alters 60+ angesiedelt ist. Tendenziell werden Reisegruppen kleiner und Buchungen von Vereinen nehmen ab.

Im Bahnbetrieb wurde ein touristisches Angebot unter dem Markennamen Kaffkieker etabliert und kann bereits im ersten Jahr dank starker Öffentlichkeitsarbeit als Erfolg gewertet werden. Das Angebot wird im Jahr 2008 fortgesetzt. Die Nutzung der Strecke für touristische und auch Güterverkehrsfahrten macht es erforderlich, die Erstellung der Bahnübergangssicherungen in Syke im Jahr 2008 anzustreben.

Die Güterverkehrsleistung wurde erneut gegenüber dem Vorjahr übertroffen. Bereits zum Jahresende 2007 wurde mit den ersten Maßnahmen zur Erneuerung der Eisenbahnbrücke über die Weser in Hoya begonnen, nachdem seitens der Landesregierung ein Zuschuss zu dieser Maßnahme bewilligt wurde. Die Förderung erfolgte unter Auflagen hinsichtlich der Güterverkehrsumsätze und damit dem Risiko bei Unterschreitung der vorgegebenen Umsätze die Förderbeträge anteilig zurückzuzahlen. Die Erneuerung der Brücke über die Weser wird im Jahr 2008 erfolgen.

Im Werkstattbereich wurden im Jahr hinsichtlich der Leistungen für Dritte nicht die Erlöse in Höhe des Jahres 2006 erreicht. Gleichwohl wurden von der Werkstatt in entsprechender Höhe Leistungen erbracht. Dies waren insbesondere größere und zeitaufwändige Maßnahmen im Zusammenhang mit den Eisenbahnfahrzeugen.

Insofern zeichnen sich keine Risiken hinsichtlich direkter oder indirekter Ertragsrückgänge ab.

In der Tourismussparte ergab sich zum Jahresende 2007 eine deutliche Änderung. Aus einer Insolvenz eines Reisebürobetreibers wurden jeweils die Kundenstämme aus zwei Reisebüros erworben. Eines dieser Reisebüros wird weiterbetrieben, das zweite Reisebüro wurde in den Bestand in Hoya integriert. Insofern konnten Synergien gehoben werden. Die Sparte Tourismus erlangt im Unternehmen damit einen deutlich höheren Stellenwert. Für das Jahr 2008 und die Folgejahre wird die Chance gesehen, damit das Segment deutlich auszubauen, die Marktposition zu verbessern und zu festigen und die Erlöse zu steigern.

Zur Erkennung und Bewältigung der sonstigen Risiken und Chancen steht der Gesellschaft ein ausführliches Controllinginstrumentarium zur Verfügung. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht erkennbar und auch in absehbarer Zukunft nicht zu erwarten.“

Wohnbau Diepholz GmbH

Anschrift

Wohnbau Diepholz GmbH
Enge Straße 4
49356 Diepholz

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

30. April 1959

Gesellschaftsvertrag

Es gilt der Gesellschaftsvertrag i.d.F. vom 02. Juli 2001 (letzte Änderung §§ 3 und 13).

Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 1.898.000,-

In 2008 wurde eine Dividende in Höhe von 16.414,12 € an den Landkreis Diepholz gezahlt.

Die Gesellschafter sind:

Stadt Diepholz	452.400 €	(23,84%)
Landkreis Diepholz	390.000 €	(20,55%)
Landwirtschaftliche Brandkasse	197.600 €	(10,41%)
Kreissparkasse Grafschaft Diepholz	197.600 €	(10,41%)
Kreissparkasse Syke	197.600 €	(10,41%)
Fleckengemeinde Barnstorf	119.600 €	(6,30%)
Concordia Versicherung Holding AG	93.600 €	(4,93%)
Samtgemeinde "Altes Amt Lemförde"	52.000 €	(2,74%)
Stadt Bassum	31.200 €	(1,64%)
Gieseke, Werner	31.200 €	(1,64%)
Stadt Twistringen	20.800 €	(1,10%)
Samtgemeinde Rehden	20.800 €	(1,10%)
Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen	20.800 €	(1,10%)
Plate-Stiftung zu Barnstorf	20.800 €	(1,10%)
Volksbank Diepholz-Barnstorf eG	20.800 €	(1,10%)
DieBau, Baugesellschaft mbH	10.400 €	(0,55%)
Gemeinde Wagenfeld	10.400 €	(0,55%)
Gerbes, Willi (Firma)	5.200 €	(0,27%)
Niemeier, Heinrich (Firma)	5.200 €	(0,27%)

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Organe/Gremien

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Rudolf Schmidt

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

Aufsichtsrat

Der Landkreis wird im Aufsichtsrat durch den 1. Kreisrat Herrn van Lessen vertreten.

Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	16.435	93	16.818	93	-383	-2
Immaterielles Vermögen	4		1		2	
Sachanlagen	16.431		16.816		-385	
Finanzanlagen	0		0			
Umlaufvermögen	1.256	7	1.182	7	73	6
Vorräte	872		760		112	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	195		281		-86	
Liquide Mittel	190		142		47	
Rechnungsabgrenzungsposten	9	0	10	0	-1	-11
Bilanzsumme	17.699	100	18.010	100	-311	-2
Passiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	3.988	23	3.891	22	97	2
Gezeichnetes Kapital	1.898		1.898		0	
Gewinnrücklagen	1.943		1.826		118	
Bilanzgewinn	147		168		-21	
Rückstellungen	1.062	6	1.115	6	-53	-5
Rückstellungen für Pensionen	479		401		78	
Steuerrückstellungen	73		60		13	
Rückstellungen für Bauinstandhalt.	463		606		-143	
Sonst. Rückstellungen	47		48		-1	
Verbindlichkeiten	12.649	71	13.003	72	-354	-3
Verb. gegenüber Kreditinstituten	7.999		8.392		-393	
Verb. gegenüber and. Kreditgebern	3.598		3.724		-126	
Erhaltene Anzahlungen	980		799		181	
Verb. aus Vermietung	27		31		-4	
Verb. aus Betreuungstätigkeit	0		0		0	
Verb. aus Liefer. und Leist.	45		56		-12	
Sonst. Verbindlichkeiten	0		0		0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	17.699	100	18.010	100	-311	-2

GuV-Daten (T€)				
	2007	2006	Veränderungen	in %
Umsatzerlöse	3.080	3.296	-216	-7
Bestandsveränderungen	112	-30		
Sonst. betriebliche Erträge	163	298	-135	-45
Erträge gesamt	3.355	3.564	-209	-6
Aufw. f. bezogene Liefer. u. Leist.	1.497	1.547	-50	-3
Personalaufwand	549	460	88	19
Abschreibungen	411	419	-9	-2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	190	387	-198	-51
Aufwendungen gesamt	2.646	2.814	-168	-6
Betriebsergebnis	709	750	-41	-6
Ertäge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	3	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	420	450	-30	-7
Finanzergebnis	-416	-447	31	-7
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	293	303	-11	-4
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	43	30	13	
sonstige Steuern	87	87	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	163	186	-23	-12
Einstellung i.d. gesellschaftsvertragl. Rücklage	16	19	-2	-12
Bilanzgewinn	147	168	-21	-13

Sonstige Wirtschaftsdaten				
	2007	2006	Veränderungen	in %
Mitarbeiter				
Vollzeitkräfte	7	7	0	0
Teilzeitkräfte	1	1	0	0
Geamt	8	8	0	0

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Geschäftsbericht 2007:

„Auf den Teilmärkten unseres Wohnungsbestandes sind die Sättigungstendenzen weiter offenkundig. Der sogenannte Mietermarkt scheint sich fest etabliert zu haben. Dadurch stellt sich die Notwendigkeit des Mietwohnungsneubaus für die Gesellschaft nicht.“

Die Erhaltung und Verbesserung des Wohnungsbestandes zur Steigerung der Attraktivität wird auch in 2008 weiter fortgesetzt.

Die unternehmerischen Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 2008 wurden im Rahmen von Vorausschauberechnungen ermittelt. Erwartet werden Ergebnisse, die etwas geringer sind als die Wertgrößen des Vorjahres.

Bestandsgefährdende Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnten, sind derzeit nicht erkennbar.“

Niedersächsische Landgesellschaft mbH

Anschrift

Niedersächsische Landgesellschaft mbH
Arndtstraße 19
30167 Hannover

Rechtsform

GmbH

Gesellschaftsvertrag

Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages datiert vom 27. August 2001.

Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 811.620,-
Der Landkreis Diepholz hält einen Anteil von € 1.891,78 (0,23 %).

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen im Sinne des Reichssiedlungsgesetzes anerkannt und führt ihre Aufgaben im Interesse der Ordnung und Entwicklung des ländlichen Raumes unter der Fachaufsicht des Niedersächsischen Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Organe/Gremien

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Thorsten Hiete

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

Bilanzdaten

Die Bilanzsumme für das Jahr 2007 beträgt T€ 174.080,- (Vorjahr T€ 165.196,-).

GuV-Daten

Die Bilanzgewinn für das Jahr 2007 beträgt T€ 507,- (Vorjahr T€ 1.739,-).

Sonstige Wirtschaftsdaten

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende) in 2007 250 Mitarbeiter (Vorjahr 255).

E.ON AVACON AG

Anschrift

E.ON Avacon AG
Schillerstraße 3
38350 Helmstedt

Rechtsform

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 295.743 TEUR. Es ist eingeteilt in 147.871.676 Stückaktien.

Die Aktienanteile des Landkreises Diepholz sind wie folgt aufgeteilt:

Landkreis Diepholz	117.242 Stück
Kreismusikschule (Eigenbetrieb)	2.638.682 Stück
Volkshochschule des Landkreises Diepholz (Eigenbetrieb)	2.754.859 Stück

In 2008 gab es folgende Dividendenzahlungen:

Landkreis Diepholz:	€ 67.108,15 (Vorjahr € 63.972,51)
Kreismusikschule:	€ 1.415.705,67 (Vorjahr € 1.269.971,26)
Volkshochschule:	€ 1.478.036,95 (Vorjahr € 1.325.886,09)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, der Erwerb, der Betrieb energiewirtschaftlicher Anlagen und die öffentliche Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wasser sowie Dampf und Wärme. Die Gesellschaft kann ihren Aufgabenbereich auf weitere Gebiete der Ver- und Entsorgung sowie der Dienstleistungen auf dem Gebiet der Information und Kommunikation ausdehnen.

Organe/Gremien

Hauptversammlung
Aufsichtsrat
Vorstand

Hauptversammlung

Vertreter des Landkreises in der Hauptversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

Aufsichtsrat

Vertreter des Landkreises im Aufsichtsrat ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

Bilanzdaten

Die Bilanzsumme für das Jahr 2007 beträgt T€ 2.972.960,- (Vorjahr T€ 2.844.817,-).

GuV-Daten

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2007 beträgt T€ 100.606,- (Vorjahr T€ 100.595,-).

IWW Nord GmbH

Anschrift

IWW Nord GmbH
Amelogenstraße 1
49356 Diepholz

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 25.08.2004.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 50.000,-

Gesellschafter sind:

Stadtwerke EVB Huntetal GmbH	20.000 € (40 %)
IWW Rheinisch-Westfälisches Institut f. Wasser Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	20.000 € (40 %)
Landkreis Diepholz	10.000 € (20 %)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen auf den Gebieten der Wasserqualitätsüberwachung sowie auf dem Gebiet der Abwasseruntersuchung und analytiknahen Beratungsaktivitäten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann dazu auch Geschäftsbesorgungen und Betriebsführungen für Betriebe und Einrichtungen Dritter übernehmen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen, ihnen Beteiligungen einräumen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Waldemar Opalla, Diepholz
 Herr Dr. Ulrich Borchers, Mülheim an der Ruhr

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist die Kreisrätin Frau Human.

Bilanzdaten (T€)						
Aktiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	20	19	28	34	-8	-27
Sachanlagen	20		28		-8	
Umlaufvermögen	84	80	53	65	31	57
Vorräte	6		3		3	
Ford.u.sonst.Vermögensgegenstände	54		47		7	
Liquide Mittel	25		4		21	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	104	100	82	100	23	28
Passiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	16	15	9	11	7	75
Gezeichnetes Kapital	50		50		0	
Verlustvortrag	-41		-7		-34	
Jahresgewinn/-verlust	7		-34		41	
Rückstellungen	8	8	13	16	-4	-34
Sonst. Rückstellungen	8		13		-4	
Verbindlichkeiten	80	77	60	73	20	34
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	4		1		3	
Verb. gegenüber Gesellschaftern	69		51		18	
Sonstige Verb.	7		7		0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	104	100	82	100	23	28

GuV-Daten (T€)					
	2007	2006	Veränderungen	in %	
Umsatzerlöse	237	191	45	24	
Sonst. betriebliche Erträge	60	54	6	11	
Erträge gesamt	297	245	51	21	
Materialaufwand	105	91	14	16	
Personalaufwand	139	130	9	7	
Abschreibungen	9	11	-2	-18	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36	47	-10	-22	
Aufwendungen gesamt	289	278	11	4	
Betriebsergebnis	8	-33	41	-123	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	0		
Finanzergebnis	-1	-1	0		
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	7	-34	41	-121	
Steuern	0	0	0		
Jahresgewinn/-verlust	7	-34	41	-120	

Sonstige Wirtschaftsdaten

Im Jahresdurchschnitt waren 5 Arbeitnehmer beschäftigt.

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007:

„Die zukünftige Entwicklung der IWW Nord GmbH hängt vor allem von der weiteren Steigerung und nachhaltigen Sicherung der Anzahl der Proben für die Trink- und Abwasseranalytik im Geschäftsjahr 2008 ab. Die im abgelaufenen Wirtschaftsjahr erreichte Wirtschaftlichkeit des Labors gilt es weiter aufrecht zu erhalten um die Planzahlen erreichen zu können.

Ein Risiko der Gesellschaft liegt vor allem in der kontinuierlichen Akquise neuer Kunden innerhalb und auch gerade außerhalb des Kreises Diepholz. Dem entgegen steht der enorme Wettbewerbsdruck. In bestehende Preisstrukturen einzubrechen, neue Kunden zu gewinnen und das Wirkungsgebiet der

IWW Nord GmbH über den Kreis Diepholz hinaus zu vergrößern gestaltet sich entsprechend schwierig.

Eine weitere kontinuierliche Unterstützung durch den Landkreis Diepholz, insbesondere durch das Gesundheitsamt, stellt eine weitere Grundvoraussetzung der IWW Nord GmbH dar. Das Labor hat eine essentiell notwendige Grundauslastung, die nur durch die im Zuge der Aufgaben des Gesundheitsamtes anfallenden Überwachungsuntersuchungen bei diversen Einrichtungen und Firmen anfallen. Die sehr starke partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Diepholz im Geschäftsjahr 2007 gilt es weiter auszubauen und zu festigen um die Grundauslastung des Labors zu sichern.

Die Gesellschaft befindet sich aktuell im 5. Jahr seit Ihrer Gründung und beginnt sich in dem bestehenden Markt zu stabilisieren und zu behaupten. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichte Wirtschaftlichkeit bestätigt den positiven Trend des Unternehmens.

Die Preise entsprechen den Marktpreisen, so dass eine weitere Anpassung in der Zukunft vorerst nicht angedacht ist.

Im Jahre 2008 entwickelten sich die Umsatz- und Kostenverläufe derzeit nach Plan, so dass wir mit einem Jahresgewinn rechnen.“

St. Ansgar Klinikverbund GmbH

Anschrift

St. Ansgar Klinikverbund GmbH
Eschfeldstraße 8
49356 Diepholz

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 19.12.2006 mit Wirkung zum 01.01.2007. Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte am 11.03.08.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 25.000,-

Gesellschafter sind:

Alexianer-Brüdergemeinschaft GmbH, Münster	13.000 € (52 %)
Landkreis Diepholz	12.000 € (48 %)

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen und der Altenhilfe.

Dieser Zweck wird verwirklicht durch den Erwerb, die Führung und Unterhaltung sowie den Betrieb

- a) von Krankenhäusern,
- b) von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen,
- c) von Einrichtungen der Altenpflege.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie verfolgt mit ihrem Unternehmen das Ziel, Menschen, die krank oder behindert sind oder sonst hilfsbedürftig im Sinne von § 54 AO sind,

- stationäre und ambulante Untersuchung und Behandlung
- Wohnung und Betreuung
- angemessene Arbeit
- Rehabilitation
- Pflege

zu gewähren.

Der Satzungszweck wird insbesondere durch den Betrieb eigener Einrichtungen oder/und die Einschaltung von Hilfspersonen i.S.d. § 57 Abs. 1 AO erreicht. Gemeinsam mit den in ihren Unternehmen tätigen Personen erfüllt sie diesen Zweck im Geiste des karitativen Auftrages der Alexianer-Brüdergemeinschaft und der christlichen Kirche.

Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen und gewerblichen Unternehmungen zu beteiligen sowie deren Geschäftsführung und Vertretung zu übernehmen und Zweigniederlassungen zu errichten.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die zur Erreichung der Förderung des Gesellschaftszwecks unter Beachtung der steuerbegünstigten Zwecke dienlich sind.

Organe/Gremien

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Andreas Barthold
 Herr Thomas Pilz
 Herr Peter Ellinghausen (bis 08.09.2008)
 Herr Werner Sander (bis 08.09.2008)
 Herr Ralf Gronemeyer (ab 08.09.2008)

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

Aufsichtsrat

Vertreter des Landkreises im Aufsichtsrat sind der Landrat Herr Gerd Stötzel und Herr Volker Meyer.

Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Ausstehende Einlagen ...	0	0	25	100	-25	-100
Umlaufvermögen	88	100	0	0	88	
Ford. gegen verbund. Unternehmen	55		0		55	
Guthaben bei Kreditinstituten	33		0		33	
Bilanzsumme	88	100	25	100	63	252
Passiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	18	21	25	100	-7	-27
Gezeichnetes Kapital	25		25		0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7		0		-7	
Verbindlichkeiten	70	79	0	0	70	
Sonstige Verbindlichkeiten	70		0		70	
Bilanzsumme	88	100	25	100	63	252

GuV-Daten (T€)

	2007	2006	Veränderungen	in %
Sonstige Betriebliche Erträge	2	0	2	
Erträge gesamt	2	0	2	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	0	8	
Aufwendungen gesamt	8	0	8	
Betriebsergebnis	-6	0	-6	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	1	
Finanzergebnis	-1	0	-1	
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-7	0	-7	
Sonstige Steuern	0	0	0	
Jahresgewinn/-verlust	-7	0	-7	

Sonstige Wirtschaftsdaten

Im Berichtsjahr wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

St. Ansgar Diepholz GmbH

Anschrift

St. Ansgar Diepholz GmbH
Eschfeldstr. 8
49356 Diepholz

Rechtsform

GmbH

Gesellschaftsvertrag

Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte am 11.03.08.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Gesellschafter sind (ab dem 01.01.2008):

Alexianer-Brüdergemeinschaft GmbH, Münster
Landkreis Diepholz

485.200 € (94,9 %)

26.100 € (5,1 %)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Erwerb, die Führung und Unterhaltung sowie der Betrieb

- der Klinik in Diepholz
- von angegliederten oder selbständigen Einrichtungen von Dienstleistungen im Gesundheitswesen,
- von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung,
- von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe,
- von Einrichtungen der Altenpflege,
- sonstiger Sozialeinrichtungen.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie verfolgt mit ihrem Unternehmen das Ziel, Menschen, die krank oder behindert sind oder sonst der Hilfe bedürfen,

- stationäre und ambulante Untersuchung und Behandlung
 - Wohnung und Betreuung
 - angemessene Arbeit
 - Rehabilitation
 - Pflege
- zu gewähren.

Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen sowie deren Geschäftsführung und Vertretung zu übernehmen und Zweigniederlassungen zu errichten.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die zur Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks unter Beachtung der steuerbegünstigten Zwecke dienlich sind.

Organe/Gremien

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Andreas Barthold
Herr Thomas Pilz
Herr Peter Ellinghausen (bis 08.09.2008)
Herr Werner Sander (bis 08.09.2008)
Herr Ralf Gronemeyer (ab 08.09.2008)

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	4.123	48	4.355	44	-232	-5
Immaterielles Vermögen	63		56		7	
Sachanlagen	4.059		4.298		-239	
Finanzanlagen	35	0	35	0	0	
Umlaufvermögen	4.448	51	5.493	55	-1.045	-19
Vorräte	584		565		19	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	3.242		3.693		-450	
Liquide Mittel	621		1.235		-614	
Rechnungsabgrenzungsposten	37	0	29	0	7	25
Bilanzsumme	8.642	100	9.911	100	-1.269	-13
Passiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	3.136	36	3.130	32	6	0
Gezeichnetes Kapital	511		511		0	
Kapitalrücklagen	2.981		2.979		2	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-357		-361		4	
SoPo aus Zuwend. Zur Finanz. SV	1.299	15	1.420	14	-121	-9
SoPo aus Förderm. n. d. KHG	586		567		19	
SoPo aus Zuweis. ... öffent. Hand	696		786		-90	
SoPo aus Zuweisungen Dritter	18		68		-50	
Rückstellungen	1.063	12	1.568	16	-505	-32
Steuerrückstellungen	4		4		0	
Sonst. Rückstellungen	1.059		1.565		-505	
Verbindlichkeiten	3.144	36	3.793	38	-649	-17
Verb. gegenüber Kreditinstituten	1.846		1.941		-95	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	571		553		18	
Verb. gegenüber d. Gesellschafter	24		4		20	
Verb. nach dem Krankenhausfinanziersr.	331		893		-562	
Verb. aus sonst. Zuwend. zur Finanz. AV	2		0		2	
Verb. gegenü. verbundenen Untern.	22		23		-1	
Sonst. Verbindlichkeiten	348		378		-30	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	8.642	100	9.911	100	-1.269	-13

GuV-Daten (T€)				
	2007	2006	Veränderungen	in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	15.916	16.118	-202	-1
Erlöse aus Wahlleistungen	222	234	-12	-5
Erlöse a. ambulanten Leist. d. Krankenhauses	570	574	-5	-1
Nutzungsentgelte der Ärzte	709	1.006	-298	-30
Bestandsveränderungen	8	-94	102	-109
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit ni	15	21	-6	-30
Sonstige betriebliche Erträge	1.171	1.139	32	3
Erträge aus Zuwend. zur Finanz. v. Investitionen	250	279	-29	-10
Erträge aus der Auflösung von SoPo/Verb. nach dem KHG ...	369	355	14	4
Erträge gesamt	19.229	19.633	-404	-2
Materialaufwand	5.537	5.229	307	6
Personalaufwand	11.047	11.231	-184	-2
Aufwend. aus der Zuführung zu SoPo/Verb. nach dem KHG .	223	243	-20	-8
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung v.	27	34	-7	-20
Abschreibungen	671	752	-81	-11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.688	2.099	-411	-20
Aufwendungen gesamt	19.192	19.589	-397	-2
Betriebsergebnis	37	44	-8	-17
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43	42	1	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	75	78	-3	-3
Finanzergebnis	-32	-36	4	-11
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	5	8	-4	-44
Steuern	0	0	0	17
Jahresfehlbetrag	4	8	-4	-47
Verlustvortrag	-361	-736	375	-51
Einstellung in Rücklagen	0	-3	3	-100
Entnahmen aus Rücklagen	0	371	-371	-100
Bilanzverlust/gewinn	-357	-361	4	-1

Sonstige Wirtschaftsdaten				
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	2007	2006	Veränderungen	in %
Ärztlicher Dienst	29,81	29,12	0,69	2
Pflegedienst	77,69	79,04	-1,35	-2
Medizinisch-Technischer Dienst	26,66	30,68	-4,02	-13
Funktionsdienst	20,70	23,39	-2,69	-12
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	7,08	8,36	-1,28	-15
Technischer Dienst	4,00	4,00	0	0
Verwaltungsdienst	18,82	18,20	0,62	3
Sonstiges Personal	2,80	3,20	-0,4	-13
Gesamt	187,56	195,99	-8,43	-4

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007:

„Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Krankenhausfinanzierung haben den finanziellen Spielraum in den letzten Jahren deutlich eingeschränkt. Die Erlösseite ist weitestgehend starr und die Kosten entwickeln sich unverändert überproportional. Insbesondere haben sich erhebliche Mehrkosten aus der Umsetzung der Arbeitszeitvorschriften sowie aus den Sonderregelungen im tariflichen Bereich für Ärzte ergeben. Dem gegenüber sind Beeinträchtigungen in bereits absehbarer Größenordnung auf der Erlösseite als Folge der sogenannten Konvergenzphase absehbar. Nicht zuletzt die nur in begrenzter Höhe zur Verfügung stehenden öffentlichen Fördermittel machen es immer schwerer, notwendige Fördermittel und Zuschüsse für den investiven Bereich zu erlangen. Unverändert erforderlich ist ein restriktives Kostenmanagement, die konsequente Umsetzung von Organisations- und Rationalisierungsmaßnahmen auf der jetzt geschaffenen Verbundplattform und entscheidend die Umsetzung des medizinischen Konzeptes, das durch den Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 18.12. 2007 verabschiedet worden ist.

Trotz oder gerade wegen der Tarifierhöhungen wird es oberstes Ziel bleiben, die Personalkosten nicht ansteigen zu lassen. Das bedeutet zwangsläufig eine noch höhere Arbeitsverdichtung für alle Bediensteten.

Die anstehenden Veränderungen mit den entsprechenden Folgewirkungen sind für ein Krankenhaus unserer Größenordnung nur im Verbund umzusetzen. Nur im Klinikverbund lassen sich Perspektiven entwickeln um auch künftig am Gesundheitsmarkt bestehen zu können, hierzu zählen der weitere Ausbau von Schwerpunkten, wie z. B. das Inkontinenzzentrum sowie „Sortimentsbereinigung“, wie z.B. die Aufgabe des geburtshilflichen Angebotes.

Für den Standort Diepholz wird die Stilllegung der sieben geburtshilflichen Belegbetten mit Wirkung vom 01.07.2008 nicht nur das Erscheinungsbild des Krankenhauses in der Bevölkerung verändern. Durch diese mit viel Emotionen begleitende organisatorische Veränderung wird die Grundlage geschaffen, die Unterbringung der stationären Betten wirtschaftlicher zu gestalten und gleichzeitig dringend benötigten Raum für andere Bereiche bereit zu stellen.

Leider steht der für die in den Grundzügen abgestimmten Baumaßnahmen in Aussicht gestellte Bescheid über die Gewährung entsprechender Fördermittel des Landes noch aus. Das bedeutet, auf die notwendigen Veränderungen zunächst nur mit provisorischen Lösungen reagieren zu können.

Die Umsetzung des medizinischen Konzeptes für den St. Ansgar Klinikverbund werden die Ergebnisse der St. Ansgar Diepholz GmbH in den nächsten Jahren entscheidend mit beeinflussen. Ganz entscheidend wird der Ausgang der für den Monat Juli 2008 angesetzten Budgetverhandlungen sein.

Auch die Entwicklungen im ambulanten bzw. niedergelassenen Bereich prägen die Entwicklung des Klinikverbundes. Die Verknüpfung des ambulanten und stationären Bereiches weitet sich zunehmend aus.

Zur Zeit ist der Liquiditätsstatus der Häuser sehr angespannt und auf Grund korrespondierender Ergebnisse und Planergebnisse wird sich auch in den nächsten 1 bis 2 Jahren keine deutliche Verbesserung der Liquidität einstellen.

Auf dem Gebiet der Rationalisierung auf Verbundebene wird eine grundsätzliche Neuverordnung der Laborversorgung aller Standorte zum 01.07.2008 umgesetzt und zu einer Gesamtergebnisverbesserung von ca. 0,5 Mio. Euro im St. Ansgar Klinikverbund führen.“

St. Ansgar Bassum-Sulingen GmbH

Anschrift

St. Ansgar Bassum-Sulingen GmbH
Schmelingstr. 47
27232 Sulingen

Rechtsform

GmbH

Gesellschaftsvertrag

Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte am 11.03.08.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Gesellschafter sind (01.01.2008):

Alexianer-Brüdergemeinschaft GmbH, Münster
Landkreis Diepholz

485.200 € (94,9 %)
26.100 € (5,1 %)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Erwerb, die Führung und Unterhaltung sowie der Betrieb

- der Kliniken in Bassum und Sulingen,
- von angegliederten oder selbständigen Einrichtungen von Dienstleistungen im Gesundheitswesen,
- von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung,
- von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe,
- von Einrichtungen der Altenpflege,
- sonstiger Sozialeinrichtungen.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie verfolgt mit ihrem Unternehmen das Ziel, Menschen, die krank oder behindert sind oder sonst der Hilfe bedürfen,

- stationäre und ambulante Untersuchung und Behandlung
 - Wohnung und Betreuung
 - angemessene Arbeit
 - Rehabilitation
 - Pflege
- zu gewähren.

Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen sowie deren Geschäftsführung und Vertretung zu übernehmen und Zweigniederlassungen zu errichten.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die zur Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks unter Beachtung der steuerbegünstigten Zwecke dienlich sind.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Andreas Barthold
Herr Thomas Pilz
Herr Peter Ellinghausen (bis 08.09.2008)
Herr Werner Sander (bis 08.09.2008)
Herr Ralf Gronemeyer (ab 08.09.2008)

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	17.963	62	17.368	58	595	3
Immaterielles Vermögen	126		121		5	
Sachanlagen	17.811		17.222		590	
Finanzanlagen	25		25		0	
Umlaufvermögen	10.905	38	12.346	42	-1.441	-12
Vorräte	1.244		793		451	
Forderungen u. sonst. Vermögensg.	9.137		10.024		-887	
Liquide Mittel	525		1.530		-1.005	
Rechnungsabgrenzungsposten	11	0	13	0	-3	
Bilanzsumme	28.878	100	29.727	100	-849	-3
Passiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	2.168	8	2.968	10	-800	-27
Gezeichnetes Kapital	511		511		0	
Kapitalrücklagen	3.176		3.176		0	
Jahresfehlbetrag	-1.519		-719		-800	
SoPo aus Zuwend. Zur Finanz. SV	15.387	53	15.034	51	352	2
Rückstellungen	2.282	8	2.315	8	-33	-1
Steuerrückstellungen	2		2		0	
Sonst. Rückstellungen	2.280		2.314		-34	
Verbindlichkeiten	9.042	31	9.410	32	-368	-4
Verb. gegenüber Kreditinstituten	6.228		6.448		-220	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	1.081		818		263	
Verb. gegenü. Gesellschafter bzw. KH-träger	228		879		-651	
Verb. nach dem Krankenhausfinanziersr.	386		780		-393	
Verb. aus sonst. Zuwend. zur Finanz. AV	5		12		-8	
Sonst. Verbindlichkeiten	1.113		473		639	
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		0	
Bilanzsumme	28.878	100	29.727	100	-849	-3

GuV-Daten (T€)				
	2007	2006	Veränderungen	in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	28.135	27.884	251	1
Erlöse aus Wahlleistungen	262	244	18	7
Erlöse a. ambulanten Leist. d. Krankenhauses	1.486	1.497	-11	-1
Nutzungsentgelte der Ärzte	721	718	3	0
Bestandsveränderungen	214	-193	407	-211
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	25	28	-4	-13
Sonstige betriebliche Erträge	1.875	1.305	571	44
Erträge aus Zuwend. zur Finanz. v. Investitionen	794	820	-27	-3
Erträge aus der Auflösung von SoPo/Verb. nach dem KHG ...	1.070	1.105	-35	-3
Erträge gesamt	34.583	33.409	1.174	4
Materialaufwand	10.296	9.694	601	6
Personalaufwand	19.674	18.945	729	4
Aufwend. aus der Zuführung zu SoPo/Verb. nach dem KHG .	468	494	-27	-5
Abschreibungen	1.479	1.516	-37	-2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.173	2.974	198	7
Aufwendungen gesamt	35.090	33.624	1.465	4
Betriebsergebnis	-507	-216	-291	135
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42	49	-7	-15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	330	340	-10	
Finanzergebnis	-288	-291	2	-1
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-795	-506	-289	57
Steuern	4	5	-1	-20
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-800	-512	-288	56
Verlustvortrag	-719	-620	-99	
Entnahmen aus Kapitalrücklagen	0	413	-413	-100
Bilanzverlust/gewinn	-1.519	-719	-800	111

Sonstige Wirtschaftsdaten				
	2007	2006	Veränderungen	in %
Vollkräfte				
Ärztlicher Dienst	58,50	58,50	0	0
Pflegedienst	118,94	126,00	-7,06	-6
Medizinisch-Technischer Dienst	34,61	35,20	-0,59	-2
Funktionsdienst	48,72	49,80	-1,08	-2
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	7,03	7,00	0,03	0
Technischer Dienst	7,00	7,50	-0,5	-7
Verwaltungsdienst	25,01	26,00	-0,99	-4
Personal der Ausbildungsstätten	3,56	3,60	-0,04	-1
Sonstiges Personal	0,00	0,00	0	
Geamt	303,37	313,60	-10,23	-3

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007:

„Die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Krankenhausfinanzierung haben den finanziellen Spielraum in den letzten Jahren deutlich eingeschränkt. Die Erlösseite ist weitestgehend starr und die Kosten entwickeln sich unverändert überproportional. Insbesondere haben sich erhebliche Mehrkosten aus der Umsetzung der Arbeitszeitvorschriften sowie aus den Sonderregelungen im tariflichen Bereich für Ärzte ergeben. Dem gegenüber sind Beeinträchtigungen in bereits absehbarer Größenordnung auf der Erlösseite als Folge der sogenannten Konvergenzphase absehbar. Nicht zuletzt die nur in begrenzter Höhe zur Verfügung stehenden öffentlichen Fördermittel machen es immer schwerer, notwendige Fördermittel und Zuschüsse für den investiven Bereich zu erlangen. Unverändert erforderlich ist ein restriktives Kostenmanagement, die konsequente Umsetzung von Organisations- und Rationalisierungsmaßnahmen auf der jetzt geschaffenen Verbundplattform und entscheidend die Umsetzung des medizinischen Konzeptes, das durch den Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 18.12. 2007 verabschiedet worden ist.

Trotz oder gerade wegen der Tariferhöhung wird es oberstes Ziel bleiben, die Personkosten nicht ansteigen zu lassen. Das bedeutet zwangsläufig eine noch höhere Arbeitsverdichtung für alle Bediensteten.

Die anstehenden Veränderungen mit den entsprechenden Folgewirkungen sind für ein Krankenhaus unserer Größenordnung nur im Verbund umzusetzen. Nur im Klinikverbund lassen sich Perspektiven entwickeln um auch künftig am Gesundheitsmarkt bestehen zu können, hierzu zählen u. a. der weitere Ausbau von Schwerpunkten, wie z. B. der Ausbau der Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie und Orthopädie sowie „Sortimentsbereinigung“, wie z. B. die Aufgabe der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe der Klinik Sulingen.

Die nach dem medizinischen Konzept vorgesehene Schwerpunktbildung ist für die Standorte Bassum und Sulingen auf dem Sektor der Chirurgie insoweit bereits vollzogen, als elektive unfallchirurgische und orthopädische Leistungen nur noch am Standort Sulingen und viczerale Leistungen nur noch am Standort Bassum erbracht werden.

Zusätzlich ist am Standort Sulingen durch entsprechende Neueinstellungen der Sektor der Wirbelsäulenchirurgie erfolgreich und jetzt mit Zustimmung der Kostenträger eingeführt worden.

Die am Standort Sulingen bis jetzt getroffenen Maßnahmen lassen die Erwartung zu, dass dieser Standort nachhaltig aus der Verlustzone herausgeführt werden kann.

Die Konsolidierung des Standortes Bassum erfordert neben der klaren medizinischen Ausrichtung die kurzfristige Sicherung einer umfassenden baulichen Sanierung. Diese ist grundsätzlich durch das Land Niedersachsen in Aussicht gestellt worden.

Vor diesem Hintergrund wird eine nachhaltige Verbesserung der zukünftigen Jahresergebnisse erst mittelfristig als erreichbar angesehen.

Auch die Entwicklung im ambulanten bzw. niedergelassenen Bereich prägen die Entwicklung des Klinikverbundes. Die Verknüpfung des ambulanten und stationären Bereiches weitet sich zunehmend aus.

Zur Zeit ist der Liquiditätsstatus der Häuser sehr angespannt und auf Grund korrespondierender Ergebnisse und Planergebnisse wird sich auch in den nächsten 1 bis 2 Jahren keine deutliche Verbesserung der Liquidität einstellen.

Auf dem Gebiet der Rationalisierung auf Verbundebene wird eine grundsätzliche Neuverordnung der Laborversorgung aller Standorte zum 01.07.2008 umgesetzt und zu einer Gesamtergebnisverbesserung von 0,5 Mio. € im St. Ansgar Klinikverbund führen.

Die Umsetzung des medizinischen Konzeptes für den St. Ansgar Klinikverbund werden die Ergebnisse der St. Ansgar Bassum – Sulingen GmbH in den nächsten Jahren entscheidend mit beeinflussen. Ganz entscheidend wird der Ausgang der Budgetverhandlungen sein.“

Volkshochschule

Anschrift

VHS des Landkreises Diepholz
Nienburger Str. 5
28857 Syke

Rechtsform

Eigenbetrieb

Gründungsjahr

Die VHS wird seit dem 01.01.1999 als Eigenbetrieb des Landkreises Diepholz im Rahmen der Bestimmungen der NGO und der Eigenbetriebsverordnung geführt.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gesellschafter / Einlage

Das Stammkapital der Volkshochschule beträgt gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung EUR 3.695.000,-

Vom Jahresgewinn 2006 wurden 333.000,- an den Landkreis Diepholz abgeführt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebes ist nach § 2 Abs. 1 der Betriebssatzung der flächendeckende Betrieb einer Volkshochschule im Landkreis Diepholz. Die Volkshochschule hat die Aufgabe, erwachsenen und heranwachsenden Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht und Alter, ihrer Bildung, sozialen und beruflichen Stellung, ihrer politischen, religiösen oder weltanschaulichen Orientierung und ihrer Nationalität, die Chance zu bieten, sich die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die freie Entfaltung der Persönlichkeit, für die Mitgestaltung der Gesellschaft und für die berufliche Weiterentwicklung anzueignen.

Organe/Gremien

Werksleitung
Werksausschuss
Kuratorium

Geschäftsführung

Die Leitung der Volkshochschule obliegt der vom Kreisausschuss zu bestellenden Werksleitung, die aus dem kaufmännischen Leiter, Herrn Siegmund Peukert, und dem pädagogischen Leiter, Herrn Gerhard Thiel, besteht.

Bilanz (T€)						
Aktiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	29.143	89	29.241	90	-98	0
Immaterielles Vermögen	8		3		5	
Sachanlagen	1.418		1.521		-103	
Finanzanlagen	27.717		27.717		0	
Umlaufvermögen	3.465	11	3.087	10	378	12
Ford. aus Lieferungen u. Leistungen	59		75		-16	
Ford. gegenüber andere Eigenbetriebe	11		241		-230	
Sonst. Vermögensgegenstände	785		790		-5	
Liquide Mittel	2.610		1.981		629	
Rechnungsabgrenzungsposten	22	0	47	0	-25	
Bilanzsumme	32.630	100	32.376	100	254	1
Passiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	31.894	98	31.753	98	141	0
Stammkapital	3.695		3.695		0	
Rücklagen	27.725		27.670		55	
Gewinn	474		388		86	
Rückstellungen	485	1	409	1	76	19
Steuerrückstellungen	65		0		65	
Sonst. Rückstellungen	420		409		11	
Verbindlichkeiten	250	1	213	1	37	17
Verb. gegenüber Kreditinstituten	0		37		-37	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	176		155		21	
Verb. gegenü. LK DH u. anderen Eigenbetr.	61		12		50	
Sonst. Verbindlichkeiten	14		10		4	
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		0	
Bilanzsumme	32.630	100	32.376	100	254	1

GuV-Daten (T€)				
	2007	2006	Veränderungen	in %
Umsatzerlöse	1.997	1.848	149	8
Sonstige betriebliche Erträge	76	99	-22	-23
Erträge gesamt	2.074	1.947	126	6
Materialaufwand	1.258	1.195	63	5
Personalaufwand	1.110	1.378	-269	-19
Abschreibungen	173	158	16	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	748	757	-9	-1
Aufwendungen gesamt	3.289	3.488	-199	-6
Betriebsergebnis	-1.215	-1.541	326	-21
Erträge aus and. Wertpapieren und Ausleih. des Finanzv.	1.680	1.873	-193	-10
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76	49	27	56
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	-25
Finanzergebnis	1.757	1.922	-166	-9
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	541	381	160	42
Steuern vom Einkommen und Ertrag	65	0	65	
Sonstige Steuern	2	0	1	454
Jahresgewinn	474	381	93	24

Sonstige Wirtschaftsdaten

Im Wirtschaftsjahr 2007 waren ohne die Werksleitung durchschnittlich 26 (Vorjahr: 25) Beschäftigte bei der Volkshochschule tätig.

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007:

„Chancen für die künftige Entwicklung ergeben sich insbesondere in den Bereichen „Deutsch als Fremdsprache“ und dem Angebot des 2. Bildungsweges durch zusätzlich bereitgestellte Mittel des Bundes bzw. des Landes Niedersachsen.

Die Dividende der E.ON Avacon AG könnte sich in Zukunft wesentlich verringern oder ganz ausfallen. Außerdem ist nicht absehbar, wie sich bei der angespannten Finanzlage des Landes Niedersachsen die Zuschüsse für die Erwachsenenbildung entwickeln werden. Insoweit verbleibt ein Risiko für die künftige Entwicklung der VHS. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung aber gegenwärtig nicht.

Im Wirtschaftsjahr 2008 wird von einem ausgeglichenen Ergebnis unter Berücksichtigung des vorgegebenen operativen Ergebnisses (Jahresergebnis ohne Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens) in Höhe von – 1.285.000 € ausgegangen.“

Kreismusikschule

Anschrift

Kreismusikschule des Landkreises Diepholz
Amtshof 3
28857 Syke

Rechtsform

Eigenbetrieb

Gründungsjahr

Die KMS wird seit dem 01.01.2006 als Eigenbetrieb des Landkreises Diepholz im Rahmen der Bestimmungen der NGO und der Eigenbetriebsverordnung geführt.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gesellschafter / Einlage

Das Stammkapital der KMS beträgt gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung EUR 3.540.000,-

Vom Jahresgewinn 2006 wurden 225.000,- an den Landkreis Diepholz abgeführt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebes ist nach § 2 Abs. 1 der Betriebssatzung die Bereitstellung eines musikschulbezogenen Veranstaltungs- und Unterrichtsangebots der instrumentalen und vokalen Musik im Landkreis Diepholz sowie die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der Musikpflege innerhalb und außerhalb des Landkreises.

Organe/Gremien

Werksleitung
Werksausschuss

Geschäftsführung

Die Leitung der KMS obliegt der vom Kreisausschuss zu bestellenden Werksleitung, die aus der kaufmännischen Leiterin, Frau Angelika Reinhardt, und dem pädagogisch/künstlerischen Leiter, Herrn Stephan-Rupert Steinkühler, besteht.

Bilanz (T€)						
Aktiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	26.605	97	26.618	97	-13	0
Sachanlagen	57		70		-13	
Finanzanlagen	26.548		26.548		0	
Umlaufvermögen	793	3	901	3	-107	-12
Ford. aus Lieferungen u. Leistungen	12		8		4	
Sonst. Vermögensgegenstände	344		742		-399	
Liquide Mittel	438		151		287	
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0	5	0	0	0
Bilanzsumme	27.404	100	27.524	100	-120	0
Passiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	26.750	98	26.828	97	-79	0
Stammkapital	3.540		3.540		0	
Rücklagen	23.063		22.808		255	
Gewinn	147		480		-334	
Rückstellungen	204	1	32	0	173	545
Steuerrückstellungen	53		0		53	
Sonst. Rückstellungen	152		32		120	
Verbindlichkeiten	443	2	654	2	-211	-32
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	19		13		6	
Verb. gegenü. LK DH u. anderen Eigenbetr.	411		631		-219	
Sonst. Verbindlichkeiten	13		11		2	
Rechnungsabgrenzungsposten	7		10		-3	
Bilanzsumme	27.404	100	27.524	100	-120	0

GuV-Daten (T€)					
	2007	2006	Veränderungen	in %	
Umsatzerlöse	955	942	13	1	
Sonstige betriebliche Erträge	31	25	6	25	
Erträge gesamt	986	967	19	2	
Materialaufwand	175	162	13	8	
Personalaufwand	1.837	1.769	67	4	
Abschreibungen	27	21	6	26	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	367	325	42	13	
Aufwendungen gesamt	2.406	2.278	128	6	
Betriebsergebnis	-1.420	-1.311	-108	8	
Erträge aus and. Wertpapieren und Ausleih. des Finanzv.	1.610	1.794	-185	-10	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	6	8	146	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	6	-1	-20	
Finanzergebnis	1.619	1.794	-175	-10	
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	199	483	-284	-59	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	53	0	53		
Sonstige Steuern	0	2	-2	-100	
Jahresgewinn	146	480	-334	-70	

Sonstige Wirtschaftsdaten

Ohne die Werksleitung waren wir im Vorjahr durchschnittlich 63 Beschäftigte bei der Kreismusikschule tätig.

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007:

„Chancen für die künftige Entwicklung ergeben sich insbesondere in den Bereichen Breitenarbeit und Berufsvorbereitung.

Die Dividende der E.ON Avacon AG könnte sich in Zukunft wesentlich verringern oder ganz ausfallen. Insoweit verbleibt ein Risiko für die künftige Entwicklung der KMS. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung aber gegenwärtig nicht.

Im Wirtschaftsjahr 2008 wird von einem ausgeglichenen Ergebnis unter Berücksichtigung des vorgegebenen operativen Ergebnisses (Jahresergebnis ohne Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens) in Höhe von – 1.359.000 € ausgegangen.“

Kreismuseum

Anschrift

Kreismuseum des Landkreises Diepholz
Herrlichkeit 65
28857 Syke

Rechtsform

Eigenbetrieb

Gründungsjahr

Der Kulturbetrieb „Kreismuseum Syke“ wurde mit Wirkung ab 01.01.2006 in einen Eigenbetrieb des Landkreises Diepholz im Rahmen der Bestimmungen der NGO und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Niedersachsen umgewandelt.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gesellschafter / Einlage

Das Stammkapital beträgt gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung EUR 250.000,-

Gegenstand des Unternehmens

Der Eigenbetrieb hat nach § 2 Abs. 1 der Betriebssatzung die Aufgabe, Zeugnisse der Kultur, Kunst, Naturkunde, Vor- und Frühgeschichte des Landkreises Diepholz und angrenzender Regionen zu sammeln, zu bewahren, zu präsentieren und zu vermitteln. Zu den Aufgaben gehören auch die Durchführung vielseitiger kultureller Veranstaltungen und die fachliche Beratung der musealen Einrichtungen im Landkreis Diepholz.

Organe/Gremien

Werksleitung
Werksausschuss

Geschäftsführung

Werksleiter ist der Volkskundler Dr. Ralf Vogeding.

Bilanz (T€)						
Aktiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	1.164	96	1.175	100	-11	-1
Immaterielle Vermögensgegenstände	0		1		0	
Sachanlagen	1.163		1.174		-10	
Umlaufvermögen	53	4	3	0	49	1489
Ford. gegen den Landkreis und and. Eigenb.	30		0		30	
Sonst. Vermögensgegenstände	14		0		14	
Liquide Mittel	9		3		6	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	1.217	100	1.178	100	39	3
Passiva						
	2007	in %	2006	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	1.182	97	1.122	95	59	5
Stammkapital	250		250		0	
Rücklagen	917		917		0	
Verlust des Vorjahres	-44		0		-44	
Jahresgewinn/-verlust	59		-44		104	
Rückstellungen	15	1	18	2	-3	-18
Steuerrückstellungen	1		3		-3	
Sonst. Rückstellungen	14		15		-1	
Verbindlichkeiten	20	2	37	3	-17	-46
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	9		22		-13	
Verb. gegenü. LK DH u. anderen Eigenbetr.	4		8		-4	
Sonst. Verbindlichkeiten	7		8		-1	
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		0	
Bilanzsumme	1.217	100	1.178	100	39	3

GuV-Daten (T€)					
	2007	2006	Veränderungen	in %	
Umsatzerlöse	83	101	-17	-17	
Sonstige betriebliche Erträge	723	540	183	34	
Erträge gesamt	807	641	166	26	
Materialaufwand	149	123	27	22	
Personalaufwand	303	253	50	20	
Abschreibungen	41	40	0	1	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	253	264	-11	-4	
Aufwendungen gesamt	746	681	65	10	
Betriebsergebnis	61	-40	101	-252	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	73	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	-87	
Finanzergebnis	0	0	0	4400	
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	61	-40	101	-252	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	2	-1		
Sonstige Steuern	1	3	-2	-78	
Jahresgewinn	59	-44	104	-233	

Sonstige Wirtschaftsdaten

Im Wirtschaftsjahr waren ohne den Werksleiter durchschnittlich 7 (i. V. 6) Arbeitnehmer beim Kreismuseum beschäftigt. Außerdem waren Aushilfen tätig.

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007:

„Chancen für die künftige Entwicklung ergeben sich insbesondere in den Bereichen Breitenarbeit und Berufsvorbereitung.

Die Dividende der E.ON Avacon AG könnte sich in Zukunft wesentlich verringern oder ganz ausfallen. Insoweit verbleibt ein Risiko für die künftige Entwicklung der KMS. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung aber gegenwärtig nicht.

Im Wirtschaftsjahr 2008 wird von einem ausgeglichenen Ergebnis unter Berücksichtigung des vorgegebenen operativen Ergebnisses (Jahresergebnis ohne Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens) in Höhe von – 1.359.000 € ausgegangen.“

Verbände, Vereine, Sparkassen, Stiftungen

Verbände:

Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband

Hunte-Wasserverband

Zweckverband Naturpark „Wildeshauser Geest“

Zweckverband Verkehrsbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN)

Vereine:

Verein ProMedien e. V.

Naturpark Dümmer e. V.

Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e. V.

Touristik- und Entwicklungsagentur Diepholzer Moorniederung e.V. (DümmerWeserLand Touristik)

Sparkassen:

Kreissparkasse Grafschaft Diepholz (Gewährträger)

Kreissparkasse Syke (Gewährträger)

Stiftung:

Stiftung Naturschutz

Hinweis: Im nächsten Beteiligungsbericht wird dieser Bereich ausführlicher dargestellt.

Übersicht
Über die
Dienstwohnungen
des
Landkreises Diepholz

DIENSTWOHNUNGEN
DES
LANDKREISES DIEPHOLZ

Lfd. Nr.	Dienstwohnung	InhaberIn	veranschlagt bei PSP
01	Kreisverwaltung Diepholz, Römlingstr. 11	Herr Hunte	PSP: 1.10.41.45 Sachk.: 341100
02	FTZ Wehrbleck, Sulinger Str. 7	Herr Heitmann	PSP: 1.32.13.21 Sachk.: 341100
03	Gymnasium Syke, La-Chartre-Str. 3 A	Herr Döppenschmitt	PSP: 1.44.17.04 Sachk.: 341100
04	Berufsbildende Schulen Syke, An der Weide 8	Herr Müller	PSP: 1.44.31.04 Sachk.: 341100
05	Berufsbildende Schulen Sulingen, Mühlenhof 4	Herr Nelle	PSP: 1.44.31.03 Sachk.: 341100
06	Kreisverwaltung Syke, Amtshof 3	Herr Finkenstädt	PSP: 1.10.41.35 Sachk.: 341100